

MONATSBERICHT

**FEBRUAR
2007**

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

59. Jahrgang
Nr. 2

Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Postfach 10 06 02
60006 Frankfurt am Main

Fernruf 069 9566-1
Durchwahlnummer 069 9566-
und anschließend die gewünschte
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 41 227, Ausland 4 14 431
Telefax 069 9566-3077

Internet <http://www.bundesbank.de>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006 (Druckversion)
ISSN 1861-5872 (Internetversion)

Abgeschlossen am 16. Februar 2007.

Ein jährlicher und ein wöchentlicher Veröffentlichungskalender für ausgewählte Statistiken der Deutschen Bundesbank liegen vor und können unter der nebenstehenden Internetadresse abgerufen werden. Die entsprechenden Daten werden ebenfalls im Internet publiziert.

Der Monatsbericht erscheint im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, und wird aufgrund von § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank veröffentlicht. Er wird an Interessenten kostenlos abgegeben.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 2006/2007 | 5 |
| <hr/> | |
| Überblick | 6 |
| Internationales und europäisches Umfeld | 12 |
| Geldpolitik und Bankgeschäft | 21 |
| <i>Geldmarktsteuerung und Liquiditäts- bedarf</i> | 22 |
| Finanzmärkte | 29 |
| <i>Zum Zusammenhang zwischen Currency Futures und Wechselkurs- entwicklung</i> | 32 |
| <i>Mittelabzüge aus inländischen Investmentfonds im Jahr 2006</i> | 38 |
| Konjunkturlage in Deutschland | 40 |
| <i>Aufschwung mit günstiger Perspektive</i> | 42 |
| <i>Auftragslage und Industrieproduktion: Wie aussagekräftig ist der Order- Capacity-Index?</i> | 54 |
| Öffentliche Finanzen | 57 |
| <i>Zur strukturellen Entwicklung der öffentlichen Finanzen – Ergebnisse des disaggregierten Ansatzes für das Jahr 2006</i> | 58 |
| <i>Wesentliche Elemente der geplanten Unternehmensteuerreform</i> | 65 |
| Statistischer Teil | 1* |
| <hr/> | |
| Wichtige Wirtschaftsdaten für die EWU | 6* |
| Bankstatistische Gesamtrechnungen in der EWU | 8* |

| | |
|--|-----|
| Konsolidierter Ausweis des Eurosystems | 16* |
| Banken | 20* |
| Mindestreserven | 42* |
| Zinssätze | 43* |
| Kapitalmarkt | 48* |
| Finanzierungsrechnung | 52* |
| Öffentliche Finanzen in Deutschland | 54* |
| Konjunkturlage | 61* |
| Außenwirtschaft | 68* |

| | |
|---|-----|
| Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank | 77* |
|---|-----|

Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 2006/2007

Überblick

Kräftiger Aufschwung fortgesetzt

Die Weltwirtschaft hat im letzten Quartal des vergangenen Jahres ihr kräftiges Wachstum fortgesetzt. Im Ergebnis befindet sie sich nun in einer ihrer dynamischsten Phasen seit den fünfziger Jahren. Maßgeblich beigetragen dazu hat das anhaltend hohe Expansions-tempo der aufstrebenden Volkswirtschaften. Aber auch die konjunkturelle Gangart in den Industrieländern hat zugenommen, nachdem sie sich insbesondere in der US-Wirtschaft im Sommer spürbar verlangsamt hatte. Expansive Impulse erhielt das globale Wachstum vom Rückgang der Ölpreise, der die Kaufkraft der Verbraucher merklich gestützt und die Unternehmen kostenseitig entlastet hat. Außerdem ist die Entwicklung in den USA und in Europa durch die außergewöhnlich milde Witterung positiv beeinflusst worden, die insbesondere die Bauproduktion begünstigt hat. Wegen des Ölpreisrückgangs im Herbst letzten Jahres hat sich gleichzeitig der Preisanstieg auf der Verbraucherstufe in den Industrieländern deutlich abgeschwächt. Mit 1,8 % lag die Veränderungsrate im vierten Quartal gegenüber dem Vorjahr um drei Viertel Prozentpunkte niedriger als im Sommer. Der interne Preisdruck hat dagegen in den letzten Monaten von 2006 etwas zugenommen. Die Kernrate (ohne Energie und Nahrungsmittel) lag bei 1,9 %, verglichen mit 1,8 % im dritten Quartal.

*Internationales
Umfeld*

Die Finanzmärkte ließen sich stärker von dem günstigeren Konjunkturklima leiten. Insbesondere die Aktienmärkte zeigten sich sehr freundlich, wobei die Kurse in Europa kräftiger anzogen als in den USA. An den Anleihe-

Finanzmärkte

märkten prägten im Herbst zwar anfangs noch rückläufige Kapitalmarktzinsen das Bild – jedenfalls so lange die weiteren Aussichten für die US-Wirtschaft nach der Abschwächung der Wirtschaftstätigkeit im Sommer merklich zurückhaltender eingeschätzt worden waren. Mit den gegen Jahresende wieder überwiegend ins Positive drehenden US-Indikatoren sind jedoch auch die langfristigen Zinsen nach oben in Bewegung gekommen. In noch stärkerem Maß galt dies für die europäischen Anleihemärkte. Insgesamt stiegen die Renditen europäischer Staatsanleihen seit Anfang Oktober um knapp einen halben Prozentpunkt auf zuletzt gut 4%. Vor diesem Hintergrund gewann der Euro vor allem im November und Anfang Dezember deutlich an Wert. Gemessen am effektiven Wechselkurs wertete sich die Gemeinschaftswährung seit Beginn des vierten Quartals um rund 1½% auf.

Geldpolitik

Die Aufwertung des Euro unterstützte im Ergebnis die dämpfenden Einflüsse, die von der außenwirtschaftlichen Seite auf die Preise im Euro-Gebiet ausgingen. Die Vorjahrsrate des Harmonisierten Verbraucherpreisindex für das Euro-Gebiet lag mit 1,8% erstmals seit dem Winter 2004 wieder unter 2%. Maßgeblich für diese Entwicklung war – wie erwähnt – der kräftige Rückgang der Energiepreise. Aber auch unverarbeitete Nahrungsmittel verteuerten sich weniger stark als noch im Sommer. Ohne diese beiden volatilen Komponenten gerechnet stiegen die Preise im Herbst dagegen etwas stärker als davor. Zwar haben sich die kurzfristigen Preisaussichten nach dem Rückgang der Ölpreise und der Befestigung des Euro an den Devisenmärkten etwas

entspannt. Gleichzeitig sind aber die inländischen Preisgefahren durch die Kräftigung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage im Euro-Gebiet tendenziell größer geworden. Insbesondere von der Lohnseite sind nach dem zügigen Beschäftigungsaufbau der letzten Jahre die stabilitätspolitischen Risiken gewachsen. Hinzu kommt das übermäßig starke Geldmengenwachstum, das vor allem durch eine nach wie vor kräftige Kreditexpansion getrieben wird und längerfristig auf Inflationsgefahren hindeutet. Die expansive Ausrichtung der Geldpolitik des Eurosystems wurde deshalb im Oktober und im Dezember mit Zinserhöhungsschritten von jeweils einem viertel Prozentpunkt weiter zurückgenommen. Seitdem liegt der Hauptrefinanzierungssatz bei 3½%.

Der deutschen Wirtschaft ist im Verlauf des vergangenen Jahres mehr und mehr die Rolle des Konjunkturmotors im Euro-Währungsgebiet zugefallen. Sie konnte auch im Schlussquartal ihr kräftiges Wachstum fortsetzen. So ist die gesamtwirtschaftliche Produktion im Herbst den ersten Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes zufolge saison- und kalenderbereinigt gerechnet um 0,9% gestiegen. Der vergleichbare Vorjahrsstand wurde kalenderbereinigt um 3,7% übertroffen. Unter Einbeziehung der Aufwärtsrevision für die beiden Vorquartale ergibt sich nunmehr für das gesamte Jahr 2006 in arbeitstäglichem Betrachtung ein Wachstum von 2,9%, verglichen mit 1,1% für 2005. Damit schnitt die deutsche Wirtschaft im längerfristigen Vergleich gesehen so erfolgreich ab wie seit dem Jahr 2000 nicht mehr. Der Außenhandel hat – soweit derzeit erkennbar – erneut maßgeb-

*Deutsche
Wirtschaft*

lich zur Ausweitung der Wirtschaftsleistung beigetragen. Das reale Wachstum der Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen, das bereits im Sommer 2006 recht schwungvoll war, hat sich im letzten Jahresviertel noch beschleunigt. Insgesamt ging im vierten Quartal von der Außenwirtschaft ein beträchtlicher expansiver Impuls auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum aus, der sowohl das anhaltend günstige internationale Umfeld als auch die weiterhin gute Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft widerspiegelt.

Im Inland war die Investitionstätigkeit erneut aufwärtsgerichtet. Unterstützt von einer anhaltend steigenden Kapazitätsauslastung dürfte bei den Ausgaben für Ausrüstungen das Erweiterungsmotiv weiter an Bedeutung gewonnen haben. Das zeigen der neueste ifo Investitionstest ebenso wie die letzte Umfrage des DIHK zur Investitionstätigkeit. Danach sind Ersatzbeschaffungen zwar nach wie vor das wichtigste Investitionsmotiv. Besonders aber in der Industrie und in der Bauwirtschaft geben mehr Firmen an, ihre Kapazitäten erweitern zu wollen. Auch das gute Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft spricht für den positiven Trend bei den Investitionen. Die Bauinvestitionen erhielten durch die ungewöhnlich günstigen Witterungsbedingungen einen zusätzlichen Impuls. Hier dürfte auch von Bedeutung gewesen sein, dass Auftragsbestände noch vor dem Inkrafttreten der Mehrwertsteuererhöhung abgearbeitet wurden.

Bei den privaten Konsumausgaben ist noch kein klares Bild zu erkennen. Die Umsätze im klassischen Einzelhandel (ohne Pkw) blieben

zum Jahresende wie schon im dritten Quartal recht verhalten. Zwar sind für den Berichtszeitraum deutliche Vorzieheffekte der Mehrwertsteuererhöhung bei bestimmten Gütergruppen festzustellen, dem standen aber geringere Ausgaben an anderer Stelle gegenüber. Im November und Dezember sind die Kfz-Neuzulassungen bei den privaten Haltergruppen allerdings außergewöhnlich stark gestiegen. Zum Teil konnten die höheren Stückzahlen für den Pkw-Absatz aber vom Lager genommen werden, so dass die höhere Konsumnachfrage im Berichtszeitraum nicht produktionswirksam wurde.

Die aufwärtsgerichtete konjunkturelle Grundtendenz hat sich in den letzten Monaten des Jahres 2006 in einer kräftigen Zunahme der Beschäftigung und einem starken Rückgang der Arbeitslosigkeit niedergeschlagen. Der Beschäftigungsaufbau erfolgte zu einem großen Teil über unternehmensnahe Dienstleister, zu denen auch die Arbeitnehmerüberlassung zählt. Dort ergab sich nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit im November 2006 – die Daten reichen gegenwärtig noch nicht darüber hinaus – gegenüber dem Vorjahr ein Beschäftigungsplus von beinahe 265 000 Personen bei einem gesamtwirtschaftlichen Zugewinn von 430 000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen. Das lässt bereits erkennen, dass Reformen zur Verbesserung der Flexibilität des Arbeitseinsatzes in der Produktion erhebliche Beschäftigungsgewinne versprechen. Zu Jahresbeginn 2007 hat sich die günstige Entwicklung fortgesetzt. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote verringerte sich von 9,8 % im Dezem-

Arbeitsmarkt

ber 2006 auf 9,5 % im Januar 2007. Ein Jahr zuvor hatte sie noch 11,4 % betragen.

Löhne

Die erfreuliche Besserung der Lage am Arbeitsmarkt ist nicht zuletzt die Folge der moderaten Lohnentwicklung in den vergangenen Jahren, durch die es gelungen ist, Arbeitsplätze im Inland zu sichern und mit der zunehmenden konjunkturellen Belebung neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Auch im Jahr 2006 haben die Tarifentgelte nur wenig zugenommen. Auf Stundenbasis belief sich ihr Anstieg auf 1,1 %, verglichen mit 1,0 % im Vorjahr. In der ersten Jahreshälfte 2007 wird es eine große Lohnrunde geben. Zahlreiche Tarifverträge, vor allem in wichtigen Industriezweigen, können gekündigt werden. Angesichts der guten Wirtschaftslage insbesondere der exportorientierten Branchen wird es darauf ankommen, einerseits die Beschäftigten angemessen am betrieblichen Erfolg zu beteiligen, andererseits aber bei der Anpassung der Löhne der gesamtwirtschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

Preise...

Die Verbraucherpreise sind in Deutschland im Verlauf des letzten Jahresviertels zwar kaum noch gestiegen. Dahinter stand aber vor allem die Verbilligung von Rohöl, die sich in rückläufigen Kraftstoff- und Heizölpreisen niederschlug. Ohne Energie gerechnet nahm der Preisdruck allerdings weiter zu: Saisonbereinigt verteuerten sich Waren und Dienste (einschl. Nahrungsmittel und Wohnungsmieten) um 0,6 %, nach 0,5 % im dritten und 0,3 % im zweiten Quartal. Dazu trugen auch vorgezogene Preisanpassungen im Zusammenhang mit der Mehrwertsteueranhebung

zum 1. Januar 2007 bei. So wurden beispielsweise die Preise von Tabakwaren zum 1. Oktober 2006 um beinahe 5 % angehoben. Auch bei einigen Bekleidungsartikeln gibt es Hinweise auf vorgezogene Preisanpassungen. Insgesamt verteuerten sich gewerbliche Waren (ohne Nahrungsmittel und Energie, aber einschl. Tabakwaren) im Vorquartalsvergleich um 1,0 %, nach 0,2 % in den beiden Quartalen zuvor. Hingegen blieb der Anstieg bei den Dienstleistungspreisen und Wohnungsmieten recht moderat (0,4 % bzw. 0,3 %). Insgesamt errechnet sich für das vierte Quartal nach dem nationalen wie nach dem Harmonisierten Verbraucherpreisindex eine Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr von 1,3 %.

Zu Beginn des Jahres 2007 sind die Verbraucherpreise in Deutschland saisonbereinigt recht kräftig um 0,5 % gestiegen. Der Vorjahrsabstand vergrößerte sich dem nationalen Verbraucherpreisindex zufolge von 1,4 % auf 1,6 % und nach dem Harmonisierten Verbraucherpreisindex von 1,4 % auf 1,8 %. Dass der Preisauftrieb trotz der zum 1. Januar 2007 wirksam gewordenen Anhebung des Mehrwertsteuerregelsatzes von 16 % auf 19 % nicht größer ausfiel, ist auch den nachgebenden Preisen für Heizöl zu verdanken. Zudem hat sich – wie erwartet – die Preiswirkung der Mehrwertsteueranhebung nicht allein auf den Jahresbeginn 2007 konzentriert. Neben den vorgezogenen Preisanpassungen im Jahr 2006 dürften im weiteren Verlauf des Jahres 2007 verzögerte Effekte wirksam werden. Allerdings sind die Preise von Waren im Januar 2007 nicht wie saisonüblich gefallen, sondern gestiegen, und bei Dienstleistungen war der Preisrückgang schwächer als im

*... und
Mehrwert-
steuererhöhung*

Durchschnitt der letzten Jahre. Eigenen Schätzungen zufolge könnte die Mehrwertsteueranhebung knapp einen Prozentpunkt zur Jahresteuersatzrate des Harmonisierten Verbraucherpreisindex im Januar 2007 beigetragen haben, wovon rund zwei Drittel auf den Januar selbst und ein Drittel auf Vorzieheffekte im späteren Verlauf von 2006 entfallen sein könnten.

Über die Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung auf die wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Jahr herrscht bislang noch Unsicherheit. Darauf deuten jedenfalls einzelne Stimmungsindikatoren hin, wie der leichte Rückgang des ifo Geschäftsklimas im Januar und die gesunkene Anschaffungsneigung der Konsumenten. Auf der anderen Seite ist die Stimmungslage im Einzelhandel nicht eingebrochen, und die Erwartungen haben sich zuletzt sogar weiter verbessert. Für eine Fortdauer dieser Tendenz spricht die Entlastung der Verbraucher durch gesunkene Ölpreise. Dies bildet neben den merklich gesunkenen Sozialversicherungsbeiträgen ein Gegengewicht zur Mehrwertsteuererhöhung. Wichtiger noch ist die weiter anhaltende Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt als Basis für eine allmähliche und dauerhafte Kräftigung der Konsumnachfrage.

Insgesamt dürften die fiskalischen Maßnahmen der Bundesregierung die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu Beginn dieses Jahres zwar dämpfen. Die deutsche Konjunktur steht aber auf soliden Füßen. Nach einer temporären, leichten Unterbrechung könnte der Konjunkturzug schon bald wieder stärker Fahrt aufnehmen. Setzen die Finanz- und

Wirtschaftspolitik ihren Reformkurs fort und bleibt die Tarifpolitik beschäftigungsorientiert, so gibt dies zusammen mit der starken konjunkturellen Grundtendenz dem Aufschwung durchaus eine längerfristige Perspektive.

Das sind günstige Voraussetzungen, die Konsolidierung der Staatsfinanzen voranzutreiben. Im abgelaufenen Jahr hat sich die Lage der öffentlichen Finanzen verbessert und stellt sich nun deutlich günstiger dar als zu Jahresbeginn 2006 erwartet. Nach den ersten vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes ging die gesamtstaatliche Defizitquote um 1,2 Prozentpunkte auf 2,0 % zurück. Sie unterschritt damit zum ersten Mal seit 2001 wieder die im EG-Vertrag verankerte Obergrenze von 3 %. Der recht kräftige Defizitrückgang war vor allem auf die günstige konjunkturelle Entwicklung und den außerordentlich starken Anstieg bei den – erratischen und großen Schwankungen unterliegenden – gewinnabhängigen Steuern zurückzuführen. Die Schuldenquote dürfte dagegen weitgehend unverändert geblieben sein. Im laufenden Jahr dürften sowohl die Defizitquote weiter sinken als erstmals auch wieder die Schuldenquote merklich abnehmen. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem die einnahmenseitigen Maßnahmen und ein mäßiger Ausgabenanstieg.

Nicht zuletzt um die Schuldenquote zügig unter den Referenzwert von 60 % zu senken, ist es erforderlich, die Defizite schnell weiter abzubauen und das mittelfristige Haushaltsziel eines strukturellen Budgetausgleichs rasch zu erreichen. Nach dem deutschen Stabilitätsprogramm vom Dezember vergangenen Jah-

*Öffentliche
Finanzen*

res wird für 2007 eine Defizitquote von 1½ % geplant. Angesichts des günstiger ausgefallenen Ergebnisses für 2006 und der inzwischen merklich vorteilhafter eingeschätzten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sollte ein spürbar niedrigerer Wert erzielt werden können. Würde gemäß den Vorgaben des reformierten Stabilitäts- und Wachstumspakts die von

der Bundesregierung für die Folgejahre unterstellte günstige wirtschaftliche Phase genutzt und eine jährliche Konsolidierung von strukturell zumindest 0,5 % des Bruttoinlandsprodukts sichergestellt, würde ein struktureller Haushaltsausgleich im Jahr 2009 erreicht werden.

Internationales und europäisches Umfeld

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Das kräftige Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich im vierten Quartal fort. Dabei nahm die Dynamik wieder zu, nachdem sie sich im Sommer vor allem in den Industrieländern verringert hatte. Ausschlaggebend dafür war die zum Jahresende deutlich stärkere Expansion in den USA, in Japan und im Euro-Raum. Die Wachstumsunterschiede waren im Herbst wegen der in allen drei Wirtschaftsräumen ähnlich schwungvollen Entwicklung so gering wie schon lange nicht mehr. Insgesamt ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den Industrieländern schätzungsweise um saisonbereinigt 1% gegenüber dem dritten Jahresviertel gestiegen, in dem es um ½% zugenommen hatte. Auf das Gesamtjahr 2006 gesehen, ergibt sich eine Steigerungsrate von 3%, verglichen mit 2 ½% im Jahr 2005.

*Weltwirtschaft
weiterhin auf
Expansionskurs*

Mit Blick auf das vierte Quartal 2006 ist zu beachten, dass die Ergebnisse für die USA und den Euro-Raum durch die außergewöhnlich milde Witterung, die insbesondere die Produktion in der Bauindustrie begünstigt hat, beeinflusst wurden. Hinzu kamen die Vorzieheffekte der Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland, die über höhere Importe auch auf die Außenhandelspartner positiv ausstrahlten. Außerdem hat sich der Beschäftigungsaufbau weltweit zügig fortgesetzt und damit dem Aufschwung noch mehr Stabilität und Kontinuität verliehen. Zusätzliche Impulse erhielt das globale Wachstum vom Rückgang der Ölpreise, der im August begann und in der Folgezeit die Kaufkraft der Konsumenten in den Ölverbraucherländern merklich stützte und die Unternehmen kos-

tenseitig entlastete. Zudem dürften die kräftigen Steigerungen der Aktienkurse in den Industrieländern die Nachfrage der privaten Haushalte stimuliert haben. Beide Effekte zusammen bildeten insbesondere in den USA ein Gegengewicht zu der ausgeprägten Schwäche am Markt für Wohnimmobilien, die zu einem weiteren deutlichen Rückgang der Bauproduktion geführt hat. Vor diesem Hintergrund werden die Risiken eines vom Häusermarkt ausgehenden scharfen Wachstumseinbruchs in den USA, der gewiss auch die Weltwirtschaft als Ganzes in Mitleidenschaft ziehen würde, jetzt deutlich geringer eingestuft als noch vor wenigen Monaten.¹⁾

*Anhaltend
günstige
Perspektiven
für 2007*

Die insgesamt positiven globalen Konjunkturperspektiven spiegeln sich auch in der weiteren Zunahme der OECD-Frühindikatoren für den OECD-Raum und die größeren Nicht-OECD-Länder zum Jahresende wider. Dazu passt, dass der Internationale Währungsfonds im Januar seine Prognose vom September 2006 bestätigt hat, derzufolge in diesem Jahr erneut mit einem globalen BIP-Anstieg um 5% zu rechnen ist. Damit befindet sich die Weltwirtschaft in einer ihrer dynamischsten Phasen seit den fünfziger Jahren. Vor allem aufgrund des hohen Expansionstempos der aufstrebenden Volkswirtschaften liegt die durchschnittliche Wachstumsrate im Zeitraum 1998 bis 2007 mit gut 4% um drei Viertel Prozentpunkte über dem Wert für die Jahre 1988 bis 1997.

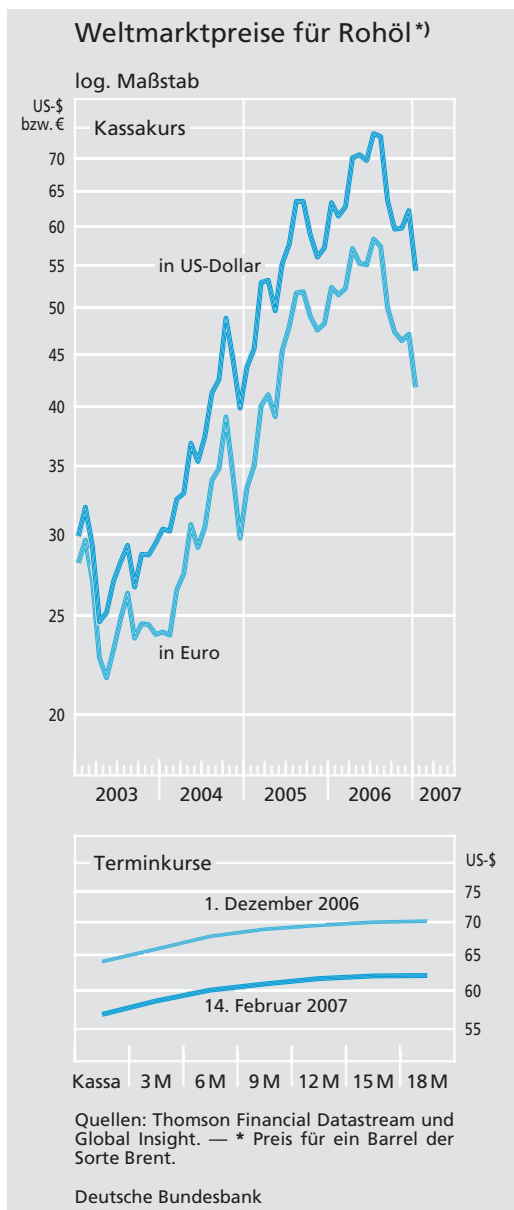
*Schwellen-
länder nach wie
vor mit hoher
Dynamik*

In den Schwellenländern hielt die kräftige Aufwärtsentwicklung bis zuletzt an. Dies gilt insbesondere für die Region Süd- und Ostasien. Das reale BIP in China nahm im Herbst

2006 um 10 ½ % gegenüber dem Vorjahr zu. Im Jahresdurchschnitt wurde ein Produktionsanstieg um 10 ¾ % erzielt. Die leichte Verlangsamung des Wachstums im Jahresverlauf ist vor allem auf die Maßnahmen der Regierung zur Dämpfung des Investitionsbooms zurückzuführen. Die Teuerung auf der Verbraucherstufe, die sich Ende 2006 auf 2,8% im Vorjahresvergleich verstärkt hatte, fiel im Januar mit 2,2% wieder deutlich moderater aus. Die Ölförderländer im Nahen Osten und in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten blieben bis zuletzt auf steilem Expansionskurs. Der mit den niedrigeren Ölpreisen einhergehende Rückgang der Exporteinnahmen scheint die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den beiden Ländergruppen bisher noch nicht in Mitleidenschaft gezogen zu haben. Auf kurze Frist ist dort eher mit einer Absenkung der hohen gesamtwirtschaftlichen Sparquote zu rechnen.

In Lateinamerika wuchsen die Ölförderländer Venezuela und Mexiko, gestützt von den immer noch hohen Erlösen aus dem Rohölgeschäft, weiterhin kräftig. Andere Staaten erhielten erneut starke Impulse aus dem Export von Industrierohstoffen und Nahrungsmitteln. Im Durchschnitt entfallen rund 40% der Exporte Lateinamerikas auf Rohstoffe. Brasilien als größte Volkswirtschaft in diesem Länderkreis hat im Herbst wieder Fahrt aufgenommen, nachdem im Sommerquartal nur ein Wachstum von ½% gegenüber der Vorperiode erzielt worden war. Jedenfalls beschleunigte sich die Expansion der Industrieproduktion zuletzt merklich.

1 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Finanzstabilitätsbericht, November 2006, S. 15 ff.



Entspannte Ölmärkte

Die Entwicklung der Ölpreise verlief im vierten Quartal – anders als in den Vorperioden – ausgesprochen ruhig. Die Notierungen für die Sorte Brent schwankten von Anfang Oktober bis weit in den November hinein relativ eng um die 60 US-\$-Marke. Nach dem Beschluss der OPEC, zum 1. Februar 2007 eine weitere Drosselung der Förderung vorzunehmen, zogen sie Ende November/Anfang Dezember bis auf 64 ½ US-\$ an. Ab Mitte Dezember ga-

ben die Ölpreise jedoch wieder nach. Zum Jahresbeginn verstärkte sich der Preisrückgang deutlich; die Notierungen fielen auf 51 ½ US-\$ zur Monatsmitte. Danach zogen sie aber erneut an und lagen Mitte Februar bei 56 ½ US-\$. In Euro gerechnet, belief sich der Brent-Preis zuletzt auf 43. Ausschlaggebend für den weiteren Preisrückgang nach dem Jahreswechsel waren die milde Witterung in Europa und im Nordosten der USA sowie – damit zusammenhängend – die günstige Bevorratungssituation in den USA. Hinzu kam, dass der erste Beschluss der OPEC zur Kürzung der Förderung, der zum 1. November in Kraft getreten war, wohl nur zum Teil umgesetzt wurde. Die Notierungen an den Terminmärkten lagen in den letzten Monaten durchweg über den Kassapreisen. Dies bedeutet, dass mittel- und langfristig wieder höhere Rohölpreise erwartet werden.

Die US-Dollar-Preise für Industrierohstoffe tendierten dagegen in den letzten Monaten weiter nach oben und erreichten Ende Januar einen neuen Höchststand. Wegen eines Basiseffekts hat sich der Vorjahrsabstand jedoch von 46 ½ % im Juli 2006 auf 26 % zurückgebildet. Die Weltmarktpreise für Nahrungs- und Genussmittel sind im Herbst ebenfalls kräftig gestiegen, was vor allem mit dem knappen Angebot an Getreide zusammenhängt. Zum Jahresbeginn setzte sich der Preisauftrieb mit gedrosselter Stärke fort. Die Getreidepreise in US-Dollar waren im Januar um 47 ½ % höher als ein Jahr zuvor.

Fortsetzung der Hausse bei übrigen Rohstoffen

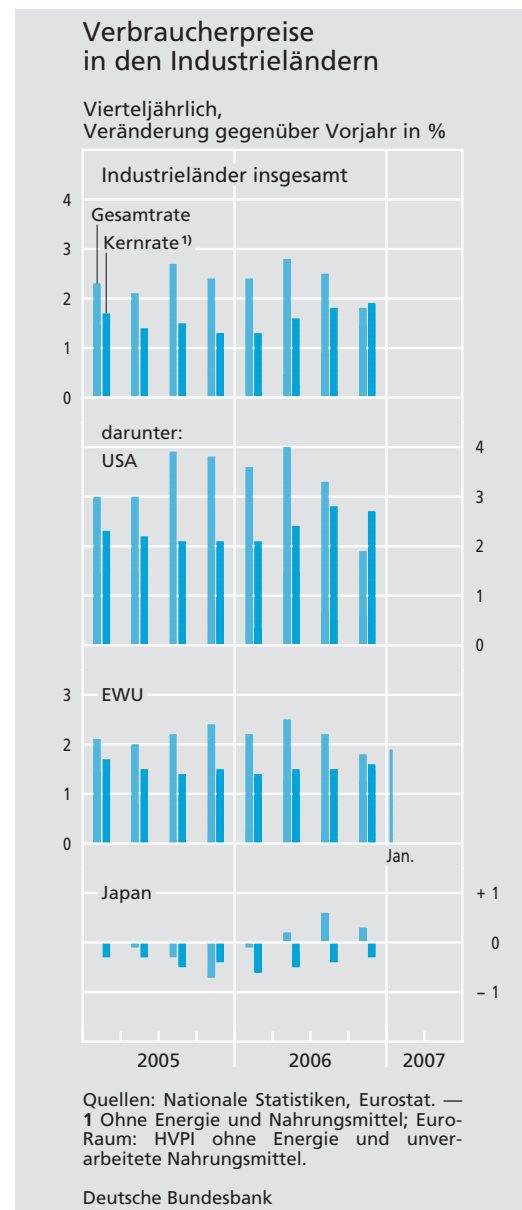
Wegen des Ölpreisrückgangs im letzten Jahresdrittel 2006 hat sich der Preisanstieg auf der Verbraucherstufe in den Industrieländern

Ruhigere Preisentwicklung in Industrieländern

deutlich abgeschwächt. Die Vorjahrsveränderungsrate lag im vierten Quartal mit 1,8% um drei viertel Prozentpunkte niedriger als im Sommer und um rund einen Punkt unter der Rate vom Frühjahr. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Preise – wie im Jahr zuvor – um 2,4%. Der hausgemachte Preisdruck hat dagegen in den letzten Monaten 2006 weiter zugenommen. Die Kernrate (ohne Energie und Nahrungsmittel) betrug im Dezember 1,8%, verglichen mit 1,3% Anfang 2006. Im Gesamtjahr erhöhte sich die Kernrate leicht auf 1,7%. Im Januar dürfte sich die Vorjahrsrate der Verbraucherpreise in den Industrieländern aufgrund des starken Ölpreistrückgangs vermindert haben.

USA

Das BIP-Wachstum in den USA hat sich nach ersten Berechnungen im vierten Quartal 2006 saison- und kalenderbereinigt auf knapp 1% verstärkt, nachdem es in den beiden Vorperioden auf ½% zurückgefallen war. Das Produktionsniveau vom Herbst 2005 wurde um 3½% übertroffen. Für das Jahr insgesamt ergibt sich ebenfalls eine Zuwachsrate von 3½%. Ausschlaggebend für den schwungvolleren Jahresabschluss war eine beträchtlich höhere Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsumgütern (saison- und kalenderbereinigt +1%). Dabei waren vermehrt Verbrauchsgüter und Möbel gefragt, während die realen Ausgaben für Pkw leicht nachgaben. Die höhere Kaufbereitschaft wurde gefördert durch einen kräftigen Anstieg des realen verfügbaren Einkommens. Darin spiegelt sich auch der ölpreisbedingte Kaufkraftgewinn wider. Zugleich hat sich die Sparquote von –1¼% auf –1% verbessert. Beträchtliche expansive Impulse gingen zudem von der



Nachfrage des Staates aus. Anders als in den Vorquartalen sind die gewerblichen Investitionen jedoch zuletzt nicht mehr gewachsen, und die investiven Ausgaben im Wohnungsbau fielen erneut um rund 5%. Binnen Jahresfrist belief sich der Rückgang hier auf 12½%. Neben dem privaten Konsum und den öffentlichen Ausgaben bildeten die Exporte mit einem Zuwachs von saisonbereinigt 2½% eine wichtige Konjunkturstütze. Da

gleichzeitig die realen Importe um $\frac{3}{4}$ % sanken, ging der außenwirtschaftliche Negativsaldo kräftig zurück. Daraus resultierte ein rechnerischer Wachstumsbeitrag von knapp einem halben Prozentpunkt.

Um die Jahreswende 2006/2007 waren die Konjunkturindikatoren in den USA überwiegend positiv, so dass sich die Aussichten auf eine „weiche Landung“ der amerikanischen Wirtschaft gefestigt haben. So nahm das Konsumentenvertrauen deutlich zu, der Beschäftigungsaufbau hielt an, und in der Industrie verstärkte sich der Ordereingang im November/Dezember wieder spürbar. Bemerkenswert sind auch die günstigeren Signale, die zuletzt vom Wohnungsmarkt und aus der Bauwirtschaft gekommen sind. Unter anderem legten die Baugenehmigungen für Häuser im Dezember nach langer Zeit wieder zu, und die Neubauverkäufe zogen ebenfalls an. Dabei dürfte allerdings auch das milde Winterwetter im Nordosten der USA eine Rolle gespielt haben.

Die Verbraucherpreise in den USA sind im letzten Jahresviertel 2006 saisonbereinigt um 0,5 % gegenüber dem Sommerquartal gesunken. Ausschlaggebend dafür war die kräftige Energieverbilligung. Im Vorjahresvergleich belief sich die Teuerung auf 1,9 %, nach 3,3 % im dritten Quartal. Für 2006 insgesamt ergibt sich ein Anstieg um 3,2 %. Ohne Energie und Nahrungsmittel gerechnet, zogen die Preise zwar im Herbst saisonbereinigt weiter an, aber deutlich langsamer als zuvor. Die Kernrate lag mit 2,7 % etwas unter dem Wert des dritten Jahresviertels. Die Rate für das Gesamtjahr war mit 2,5 % allerdings so

hoch wie seit 2001 nicht mehr. Dazu haben die kräftige Erhöhung der Wohnungsmieten (einschl. der kalkulatorischen Mieten für selbstgenutzte Eigenheime) und die anhaltende Teuerung im Gesundheitswesen maßgeblich beigetragen. Die Kernrate des Deflators für die privaten Konsumausgaben ist von 2,4 % im Sommer auf 2,3 % im vierten Quartal gesunken.

Die japanische Wirtschaft hat im vierten Quartal 2006 ihr Wachstumstempo erheblich gesteigert, nachdem es sich im Sommerhalbjahr stark verlangsamt hatte. Das reale BIP übertraf saisonbereinigt das Niveau der Vorperiode um $1\frac{1}{4}$ % und den Stand vor einem Jahr um 2 %. Im Jahr 2006 insgesamt nahm die gesamtwirtschaftliche Produktion um $2\frac{1}{4}$ % zu, verglichen mit 2 % im Jahr davor. Angetrieben wurde die gesamtwirtschaftliche Produktion im Herbst vor allem vom privaten Konsum, der saisonbereinigt um 1 % gegenüber dem dritten Quartal zunahm, als es zu einem Rückgang im gleichen Umfang gekommen war. Außerdem legten die privaten Bruttoanlageinvestitionen deutlich kräftiger zu als im Sommer. Ein positiver Einfluss auf das BIP-Wachstum ging Ende 2006 auch von der Nachfrage des Staates aus; sie zog saisonbereinigt um $\frac{1}{2}$ % an, nachdem sie in den Quartalen zuvor deutlich gesunken war. Der Wachstumsbeitrag der gesamten Inlandsnachfrage belief sich auf einen Prozentpunkt. Die realen Exporte übertrafen im Herbst das zuvor erreichte hohe Niveau saisonbereinigt um 1 %. Bei unveränderten Importen trug der Außenhandel per saldo einen viertel Prozentpunkt zum Anstieg des BIP bei.

Japan

Die Verbraucherpreise gingen im Durchschnitt des vierten Quartals gegenüber der Vorperiode saisonbereinigt um 0,3 % zurück. Der Vorjahrsabstand hat sich wegen des Ölpreistrückgangs im letzten Jahresdrittel 2006 von 0,9 % im August auf 0,3 % im Dezember ermäßigt. Ohne Energie und Nahrungsmittel gerechnet, gaben die Preise im letzten Jahresviertel zwar im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit weiter nach, der Rückgang fiel mit 0,3 % jedoch etwas schwächer aus als im Sommerhalbjahr.

Großbritannien

Das reale BIP in Großbritannien wuchs im vierten Quartal 2006 nach ersten Berechnungen saison- und kalenderbereinigt – zum fünften Mal in Folge – mit einer Rate von $\frac{3}{4}$ % gegenüber der Vorperiode. Binnen Jahresfrist stieg es um 3 %. Der jahresdurchschnittliche Zuwachs belief sich auf $2\frac{3}{4}$ %. Das britische Wachstum ist im Herbst vom Dienstleistungssektor und der Bauwirtschaft getragen worden, deren reale Wertschöpfung saisonbereinigt jeweils um 1 % expandierte. Dagegen ging die Leistung des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) und der Landwirtschaft leicht zurück. Auf der Nachfrageseite dürfte der private Konsum – die Angaben zu den einzelnen Komponenten liegen hier noch nicht vor – erneut die treibende Kraft gewesen sein. Jedenfalls nahmen die realen Einzelhandelsumsätze (ohne Kfz) mit saisonbereinigt $1\frac{1}{4}$ % kräftiger zu als im Sommerquartal. Das Niveau von Ende 2005 überstiegen sie um $3\frac{3}{4}$ %. Die anhaltend lebhaft Konsumkonjunktur hat sich inzwischen in einem verstärkten Preisauftrieb niedergeschlagen. Dies veranlasste die britische Zentralbank, die Zinsen im Januar weiter auf

$5\frac{1}{4}$ % anzuheben. Die Teuerungsrate auf der Verbraucherstufe (HVPI) erreichte im Dezember mit 3,0 % den höchsten Wert seit Ende 1995, wobei allerdings die Anhebung der Mineralölsteuer Anfang des Monats mit ins Bild zu nehmen ist. Im Januar hat sich der Preisanstieg jedoch auf 2,7 % vermindert. Die Kernrate (ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel) lag bei 1,8 %, nach 1,9 % im Dezember.

In den neuen EU-Mitgliedsländern (aus der Erweiterungsrunde vom 1. Mai 2004) scheint die Konjunktur im letzten Jahresviertel 2006 das etwas moderatere, aber immer noch hohe Tempo gehalten zu haben, das sie in den Sommermonaten eingeschlagen hatte. Jedenfalls expandierte die Industrieproduktion saisonbereinigt mit $1\frac{1}{2}$ % gegenüber dem Sommerquartal etwa genauso stark wie zuvor. Binnen Jahresfrist erhöhte sie sich um $9\frac{1}{4}$ % und im Jahresdurchschnitt 2006 sogar um $10\frac{1}{2}$ %. Der zumeist kräftige Anstieg der Auftragseingänge im Oktober/November deutet darauf hin, dass sich die Gangart in der Industrie wieder beschleunigen könnte. Zu dem etwas ruhigeren Wachstum der Industrieproduktion in den neuen EU-Mitgliedsländern im zweiten Halbjahr passt auch, dass sich der Abbau der Arbeitslosigkeit verlangsamt hat. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote lag im Oktober mit 11,9 % nur einen viertel Prozentpunkt niedriger als zur Jahresmitte, nachdem sie im ersten Halbjahr noch um drei viertel Prozentpunkte gesunken war. Der Verbraucherpreisanstieg hat sich wegen der Ölverbilligung von saisonbereinigt 1,3 % im dritten Quartal auf 0,5 % im Herbst abgeschwächt. Die Vorjahrsrate lag im letzten Jah-

*Neue
EU-Mitglieds-
länder*

resviertel bei 2,5 % und im Jahr 2006 insgesamt bei 2,4 %.

Gesamtwirtschaftliche Tendenzen in der EWU

*Höheres
Expansions-
tempo im
Herbst 2006*

Das Wachstum im Euro-Raum hat sich im vierten Quartal wieder deutlich verstärkt. Das reale BIP nahm saisonbereinigt um knapp 1 % zu, nach + ½ % in der Vorperiode. Dazu hat vor allem beigetragen, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion in Frankreich, die im Sommer stagniert hatte, saisonbereinigt um reichlich ½ % gewachsen ist und die italienische Wirtschaft ihr Tempo beträchtlich erhöht hat. Gegenüber dem Herbst 2005 expandierte das BIP im Euro-Raum um 3 ¼ %. Für das Gesamtjahr ergibt sich mit 2 ¾ % die höchste Zuwachsrate seit 2000.

*Kräftige
Bauproduktion,
nach wie vor
schwungvolle
Industrie-
konjunktur*

In sektoraler Hinsicht kamen im Herbst spürbare Impulse aus der Bauwirtschaft, deren Aktivitäten nicht nur von der anhaltend guten Nachfrage, sondern auch von der milden Witterung beflügelt wurden. Die Industrieproduktion nahm ebenfalls merklich zu. Sie lag im vierten Quartal saisonbereinigt um ½ % über dem Stand der Vorperiode, in der sie um 1 % expandiert hatte. Im Jahr 2006 insgesamt wuchs die industrielle Erzeugung um 3 ¾ %. Die Kapazitätsauslastung des Verarbeitenden Gewerbes stieg im Zeitraum Oktober bis Januar 2007 weiter an und kam damit sehr nahe an den Spitzenwert vom Herbst 2000 heran. Die Bestellungen in der Industrie erhöhten sich im Oktober/November saisonbereinigt um ¾ % gegenüber dem Sommerquartal, in dem jedoch vermehrt Großauf-

träge vergeben worden waren. Der Anstieg binnen Jahresfrist belief sich auf 9 ½ %. Die Ordereingänge ohne sonstigen Fahrzeugbau, die deutlich weniger durch Großaufträge beeinflusst werden, übertrafen in den beiden Herbstmonaten den Stand des dritten Quartals nach Ausschaltung der jahreszeitlichen Schwankungen um 1 ¼ %.

Vieles spricht dafür, dass die Industrie im Euro-Raum im laufenden Jahr auf Wachstumskurs bleiben wird. So hat das Industrier Vertrauen im November/Dezember einen neuen historischen Höchststand erreicht. Das Umfrageergebnis vom Januar fiel nur wenig schwächer aus. Optimistisch stimmen dabei vor allem die sehr hohen Produktionserwartungen. Auch die Vorräte und die Auftragslage wurden in den letzten Monaten günstiger beurteilt. Die Ergebnisse der Investitions-erhebung vom Oktober/November deuten zudem für 2007 auf eine anhaltend lebhaftere Investitionstätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe hin. Die Stimmung der Konsumenten hat sich in den Monaten November bis Januar ebenfalls weiter aufgeheitert, auch wenn der Indikator noch weit von den im Frühjahr 2000 erreichten Werten entfernt ist.

Die gesamtwirtschaftliche Nachfrageentwicklung im Euro-Raum war nach den vorliegenden Einzelinformationen – aggregierte Angaben zu den VGR-Verwendungskomponenten liegen noch nicht vor – im vierten Quartal ausgesprochen schwungvoll. Die realen Einzelhandelsumsätze (ohne Kfz) nahmen saisonbereinigt zwar nur um ¼ % gegenüber der Vorperiode zu und waren damit um 1 ½ % höher als vor einem Jahr. Die saisonbereinigten

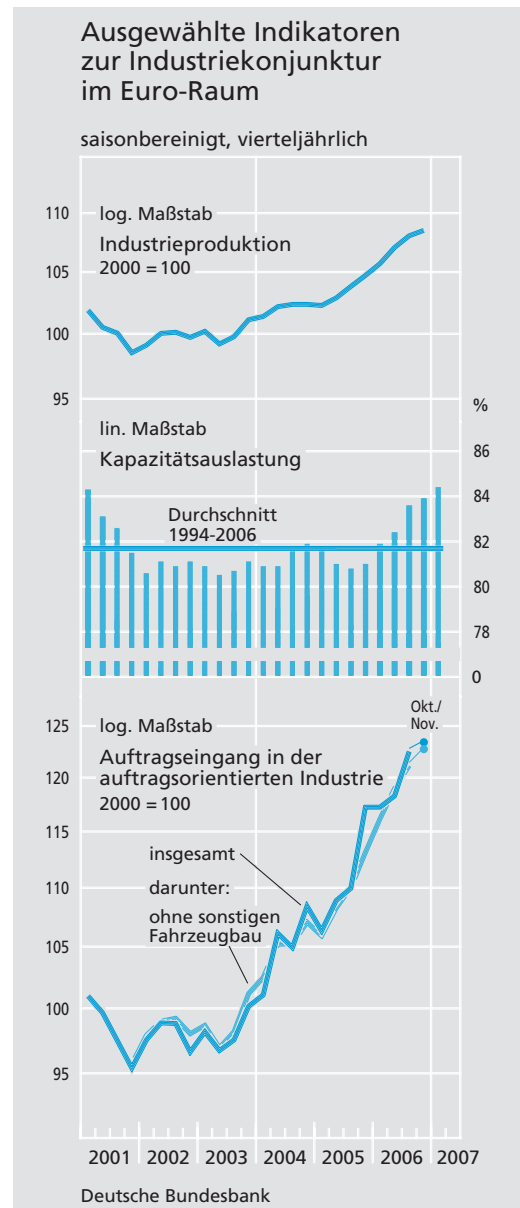
*Weiterhin
günstige
Umfrage-
ergebnisse*

*Lebhaftes Kon-
sumnachfrage
und starkes
Ausfuhr-
wachstum*

Pkw-Käufe zogen jedoch – vor allem wegen der Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland – kräftig an. Die Zahl der Neuzulassungen übertraf in den letzten drei Monaten von 2006 den vergleichbaren Vorjahrsstand um 5%. Außerdem wiesen die Bauinvestitionen eine hohe Dynamik auf. Hinzu kommt, dass die nominalen Exporte im Oktober/November erneut stark gewachsen sind; sie lagen saisonbereinigt um 4% über dem Niveau des dritten Quartals und um 17¾% über dem Stand vor einem Jahr. Zugleich gingen die Importwerte nicht über das Ergebnis der Sommermonate hinaus, was zu einem Gutteil mit dem Ölpreiserückgang zusammenhing. Alles in allem dürfte es im letzten Jahresviertel 2006 einen merklichen Beitrag der Nettoexporte zum BIP-Wachstum gegeben haben.

Arbeitsmarkt

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Euro-Raum hat sich im letzten Jahresviertel 2006 fortgesetzt. Nach den vorläufigen Angaben von Eurostat waren im Durchschnitt der Herbstmonate mit saisonbereinigt 11,18 Millionen Personen 200 000 weniger als im Sommer 2006 ohne Arbeit. Binnen Jahresfrist betrug der Rückgang 1,29 Millionen. Die Arbeitslosenquote verringerte sich von 8,4% Ende 2005 auf 7,6%; dies ist der niedrigste Wert seit Beginn der statistischen Reihe Anfang 1993. Hinter der günstigen Tendenz bei den Arbeitslosen stand eine kräftige Expansion der Beschäftigung. Im Vorquartalsvergleich nahm die Zahl der Erwerbstätigen im Sommer 2006 – darüber hinausgehende Angaben liegen noch nicht vor – saisonbereinigt um 0,4% zu. Binnen Jahresfrist belief sich der Anstieg auf 1,4%. Besonders günstig war die Arbeitsmarktentwick-



lung in Deutschland, Finnland und Frankreich. In Spanien und Luxemburg nahm die standardisierte Arbeitslosenquote dagegen etwas zu. Trotz der verbesserten Arbeitsmarktlage im Euro-Raum blieb das Lohnwachstum verhalten. Mit saisonbereinigt 0,5% war es im dritten Vierteljahr 2006 sogar etwas niedriger als in den Quartalen zuvor. Der Vorjahrsabstand verminderte sich leicht auf 2,2%.

Verbraucherpreise im Euro-Raum

Veränderung gegenüber Vorjahr in %

| Position | 2006 | | | |
|---|--------|--------|--------|--------|
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. |
| HVPI insgesamt | 2,3 | 2,5 | 2,1 | 1,8 |
| darunter: | | | | |
| Energie | 12,2 | 11,6 | 6,3 | 1,5 |
| Unverarbeitete Nahrungsmittel | 1,4 | 1,6 | 3,9 | 4,1 |
| HVPI ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel | 1,4 | 1,5 | 1,5 | 1,6 |
| darunter: | | | | |
| Verarbeitete Nahrungsmittel | 2,0 | 2,2 | 2,1 | 2,2 |
| Gewerbliche Waren | 0,3 | 0,7 | 0,7 | 0,8 |
| Dienstleistungen | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 2,1 |

Deutsche Bundesbank

Verbraucherpreise im Herbst...

Nachdem sich der Preisanstieg im Euro-Raum im Sommer saisonbereinigt bereits deutlich auf 0,5 % abgeschwächt hatte (ausgehend von +0,8 % im Frühjahr), sind die Preise in den Herbstmonaten praktisch unverändert geblieben. Die Vorjahrsrate des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) lag mit 1,8 % erstmals seit Winter 2004 wieder unter 2 %. Maßgeblich für diese Entwicklung war der kräftige Rückgang der Energiepreise (-4,2 %) im Vorquartalsvergleich. Aber auch unverarbeitete Nahrungsmittel verteuerten sich weniger stark als noch im Sommer. Ohne diese beiden vergleichsweise volatilen Komponenten gerechnet, stiegen die Preise im Herbst mit saisonbereinigt 0,5 % hingegen geringfügig stärker als in den Quartalen zuvor. Dabei dürfte eine Rolle gespielt haben, dass in Deutschland bereits im Oktober die

Preise für Tabakprodukte, die zu den verarbeiteten Nahrungsmitteln gezählt werden, wegen der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 kräftig angehoben wurden. Dagegen setzten sich sowohl bei den industriellen Waren als auch bei den Dienstleistungen die ruhigen Preistrends der vergangenen Monate fort. Die HVPI-Vorjahrsrate ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel erhöhte sich von 1,5 % auf 1,6 %.

Im Durchschnitt des Jahres 2006 belief sich die Teuerung auf der Verbraucherstufe – wie schon im Jahr 2005 – auf 2,2 %. Dem etwas schwächeren Anstieg der Energiepreise (7,7 %, nach 10,1 %) standen kräftigere Preissteigerungen bei unverarbeiteten Nahrungsmitteln gegenüber (+2,8 %, nach +0,8 %). Ohne diese beiden Komponenten stiegen die Preise mit 1,5 % ähnlich moderat wie im Vorjahr. Dabei wurde der leicht abnehmende Preisauftrieb bei Dienstleistungen von einer geringfügig stärkeren Verteuerung der Industriegüter (ohne Energie) ausgeglichen.

... und im Jahresdurchschnitt 2006

Im Januar, für den eine erste Schätzung auf der Basis der vorhandenen Länderergebnisse und von Informationen über die Energiepreisentwicklung vorliegt, hielt sich der Preisauftrieb gegenüber dem Vorjahr mit 1,9 % in Grenzen. Ausschlaggebend dafür war der weitere Rückgang der Ölpreise. Zudem hat sich die Anhebung der Mehrwertsteuer in Deutschland noch nicht voll in den Verbraucherpreisen niedergeschlagen. Ohne den Mehrwertsteuereffekt wäre die HVPI-Rate um schätzungsweise einen viertel Prozentpunkt niedriger ausgefallen.

Erste Schätzung für Januar 2007

Geldpolitik und Bankgeschäft

Zinspolitik und Geldmarkt

Der EZB-Rat hat die Notenbankzinsen im Dezember 2006 erneut um einen viertel Prozentpunkt angehoben. Hauptrefinanzierungsgeschäfte werden seit dem 13. Dezember mit einem Mindestbietungssatz von 3 ½ % ausgeschrieben, für die Spitzenrefinanzierungsfazilität wird ein Zinssatz von 4 ½ % erhoben, für die Einlagefazilität ein Zinssatz von 2 ½ % vergütet.

*Zinserhöhung
im Dezember*

Wie schon die vorherigen Zinserhöhungen zielte auch dieser sechste Zinserhöhungsschritt seit Dezember 2005 darauf ab, den Expansionsgrad der Geldpolitik weiter zurückzunehmen und damit den fortbestehenden Risiken für die Preisstabilität entgegenzuwirken. Zwar haben sich die kürzerfristigen Preisaussichten nach dem Rückgang der Ölpreise im Herbst etwas entspannt. Gleichzeitig sind aber die inländischen Preisgefahren durch die spürbare Kräftigung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage im Euro-Gebiet tendenziell größer geworden. Insbesondere von der Lohnseite sind nach dem zügigen Beschäftigungsaufbau der letzten Jahre die stabilitätspolitischen Risiken gewachsen. Hinzu kommt das bereits seit längerem übermäßig starke Geldmengenwachstum, das vor allem durch eine nach wie vor kräftige Kreditexpansion getrieben wird und längerfristig gesehen auf Inflationsgefahren hindeutet.

Der zinspolitische Kurs ist von den Marktteilnehmern am Geldmarkt erwartet und reibungslos umgesetzt worden. Der Tagesgeldzins (EONIA) notierte zwischen Anfang November und Anfang Februar zumeist leicht

*Zins-
entwicklung
am Geldmarkt*

Geldmarktsteuerung und Liquiditätsbedarf

In den drei Mindestreserveperioden vom 11. Oktober 2006 bis 16. Januar 2007 stieg der Bedarf der Kreditinstitute im Euro-Raum an Zentralbankguthaben, der durch die autonomen Liquiditätsfaktoren bestimmt wird, per saldo um 4,2 Mrd € an. Die Hauptursache hierfür war der starke Anstieg des Banknotenumlaufs im Euro-Raum um 31,0 Mrd €, der vor allem im Dezember saisonüblich und in ähnlichem Ausmaß wie 2005 kräftig expandierte, wenn auch bei rückläufiger Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr. Jedoch wurde dieser starke Anstieg durch die anderen autonomen Faktoren weitestgehend ausgeglichen. Der Liquiditätsbedarf aus Einlagen der öffentlichen Haushalte nahm per saldo um 14,1 Mrd € ab. Betrachtet man die Veränderungen der Netto-Währungsreserven und der Sonstigen Faktoren gemeinsam, um Bewertungseffekte zu eliminieren, so führten diese beiden Positionen zu einer Liquiditätsbereitstellung von 12,7 Mrd €. Das Mindestreservesoll erhöhte sich merklich um 7,8 Mrd € und sorgte so neben den autonomen Faktoren für eine zunehmende Nachfrage nach Zentralbankliquidität.

Dem gestiegenen Liquiditätsbedarf wurde vor allem durch eine Aufstockung der Hauptrefinanzierungsgeschäfte (HRGe) um 13,6 Mrd € Rechnung getragen, wobei der stärkste Anstieg mit 9,2 Mrd € in die Periode Dezember/Januar fiel. Das vom EZB-Rat für den Betrachtungszeitraum angestrebte Volumen der längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte (LRGe) blieb unverändert bei 40 Mrd € je Geschäft. Beginnend mit dem LRG am 1. Februar 2007 erhöhte sich dieses Volumen auf 50 Mrd €.

EONIA bewegte sich bis zum Inkrafttreten der Leitzins-erhöhung am 13. Dezember 2006 meist zwischen 3,32 % und 3,35 %. Mit dem neuen Mindestbietungssatz von 3,50 % stand EONIA überwiegend bei 3,56 % bis 3,63 %.

In den ersten drei HRGen der am 11. Oktober startenden Reserveperiode teilte die EZB, wie in den beiden letzten Geschäften der vorherigen Periode, weiterhin den Benchmark-Betrag zu. Da die Marktteilnehmer sich seit Anfang des Jahres an die großzügigen Zuteilungen gewöhnt hatten, führte dies dazu, dass sich der Abstand zwischen EONIA und dem Mindestbietungssatz (EONIA-Spread) von anfänglich sechs Basispunkten auf bis zu 13 Basispunkte erhöhte. Daraufhin teilte die EZB im letzten HRG dieser Mindestreserveperiode 1,0 Mrd € über Benchmark zu, mit der Folge, dass sich der EONIA-Spread zum Ende der Periode auf sieben Basispunkte reduzierte. Trotz der Mehrzuteilung herrschten am letzten Tag der Mindestreserveperiode weitgehend ausgeglichene Liquiditätsbedingungen, so dass keine Feinsteuerungsoperation notwendig wurde.

In der Reserveperiode November/Dezember setzte die EZB die Mehrzuteilung von 1,0 Mrd € über Benchmark in allen fünf HRGen fort. Dadurch blieb der EONIA-Spread überwiegend bei sieben Basispunkten. Aufgrund eines von den Marktteilnehmern scheinbar erwarteten Liquiditätsdefizits zum Ende der Periode erhöhte sich der Spread leicht an den letzten beiden Tagen. Nachdem die EZB am letzten Tag eine liquiditätszuführende Feinsteuerungsoperation in Höhe von 2,5 Mrd € durchführte, endete die Periode mit einer geringen Netto-Inanspruchnahme der Spitzenrefinanzierungsfazität von 531 Mio €.

Die Reserveperiode Dezember/Januar war, wie schon in den Jahren 2005 und 2004, durch eine großzügige Zuteilungspolitik gekennzeichnet, um insbesondere die saisonbedingten Prognoseänderungen beim Banknotenumlauf zu kompensieren. Während die EZB im ersten HRG 2,0 Mrd € über Benchmark zuteilte, erhöhte sie die Mehrzutei-

lung im Geschäft vor Weihnachten auf 4,0 Mrd € und vor dem Jahreswechsel auf 5,0 Mrd €. EONIA stand zum Jahresultimo bei 3,69 % und damit 19 Basispunkte über dem seit 13. Dezember gültigen Mindestbietungssatz von 3,50 %. Der EONIA-Spread stieg gegenüber dem Vorjahrswert leicht um zwei Basispunkte an. Eine Ursache war möglicherweise, dass die geringe Zahl von drei Handelstagen zwischen den Jahren nur wenig Handel zuließ und daher die Sätze stiegen. Zum Jahresbeginn 2007 sank EONIA wieder auf 3,60 % und die EZB teilte in den beiden letzten Geschäften der Reserveperiode 2,0 Mrd € und 1,0 Mrd € über Benchmark zu. Die Periode endete mit ausgeglichenen Liquiditätsverhältnissen, so dass keine Feinsteuerungsoperation durchgeführt werden musste. EONIA stand am letzten Tag der Reserveperiode bei 3,50 % und entsprach somit dem Mindestbietungssatz.

Liquiditätsbestimmende Faktoren ¹⁾

Mrd €; Veränderungen der Tagesdurchschnitte der Reserveerfüllungsperioden zur Vorperiode

| Position | 2006 | | 2006/ 2007 |
|--|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| | 11. Okt. bis 7. Nov. | 8. Nov. bis 12. Dez. | 13. Dez. bis 16. Jan. |
| I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch Veränderung der autonomen Faktoren | | | |
| 1. Banknotenumlauf (Zunahme: -) | - 4,3 | - 5,8 | - 20,9 |
| 2. Einlagen öffentlicher Haushalte beim Eurosystem (Zunahme: -) | - 1,1 | + 5,3 | + 9,9 |
| 3. Netto-Währungsreserven ²⁾ | + 0,7 | - 0,4 | - 1,2 |
| 4. Sonstige Faktoren ²⁾ | + 1,5 | + 5,8 | + 6,3 |
| Insgesamt | - 3,2 | + 4,9 | - 5,9 |
| II. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | |
| 1. Offenmarktgeschäfte | | | |
| a) Hauptrefinanzierungsgeschäfte | + 3,2 | + 1,2 | + 9,2 |
| b) Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | ± 0,0 | - 0,0 | ± 0,0 |
| c) Sonstige Geschäfte | - 0,3 | + 0,1 | - 1,1 |
| 2. Ständige Fazilitäten | | | |
| a) Spitzenrefinanzierungsfazität | + 0,0 | - 0,0 | - 0,0 |
| b) Einlagefazilität (Zunahme: -) | + 0,1 | + 0,0 | - 0,1 |
| Insgesamt | + 3,0 | + 1,3 | + 8,0 |
| III. Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute (I. + II.) | + 0,0 | + 6,2 | - 2,1 |
| IV. Veränderung des Mindestreservesolls (Zunahme: -) | + 0,1 | - 6,2 | - 1,7 |

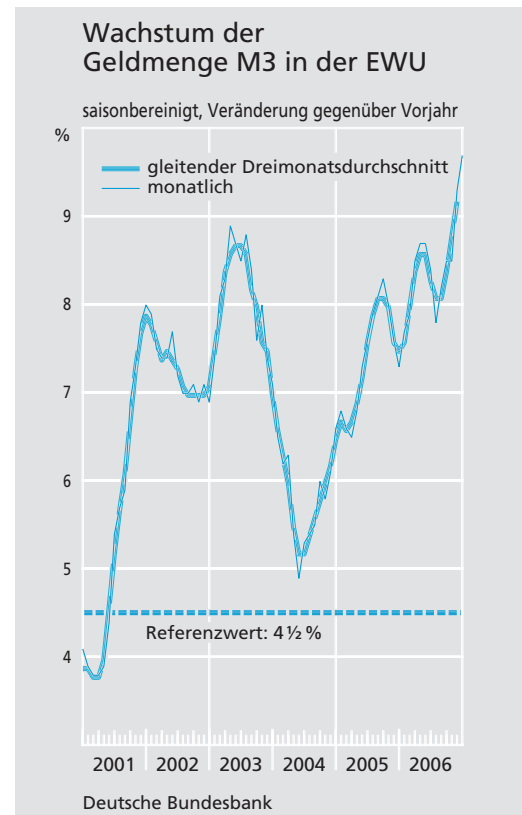
¹⁾ Zur längerfristigen Entwicklung und zum Beitrag der Deutschen Bundesbank vgl. S. 14*/15* im Statistischen Teil dieses Berichts. — ²⁾ Einschl. liquiditätsneutraler Bewertungsanpassungen zum Quartalsende.

oberhalb des marginalen Zuteilungssatzes, der seinerseits nur wenige Basispunkte über dem Mindestbietungssatz lag. Die Abweichungen beschränkten sich jeweils auf das Ende der Mindestreserveerfüllungsperioden beziehungsweise auf die letzte Dezemberwoche, in welcher die Finanzinstitute üblicherweise aus bilanztechnischen Gründen bestrebt sind, verstärkt Liquidität zu halten. Die übrigen Geldmarktsätze bewegten sich in der Berichtsperiode ebenfalls recht stetig nach oben. Nach der Leitzinsanhebung im Dezember zogen die längeren Laufzeiten bis Anfang Februar um bis zu 20 Basispunkte an; die Zinsen am ganz kurzen Ende veränderten sich dagegen nur wenig. Zuletzt wurde Zwölfmonatsgeld etwa einen halben Prozentpunkt höher verzinst als Tagesgeld. Damit ist die Zinsstruktur am Geldmarkt etwas steiler geworden. Die Notierungen für Dreimonatsgeld an den Zinsterminmärkten, in denen die Zinserwartungen zum Ausdruck kommen, haben seit dem Zinsschritt im Dezember ebenfalls leicht zugelegt. Auf Sicht von sechs Monaten sind am Markt weitere Zinserhöhungen eingepreist.

Monetäre Entwicklung im Euro-Währungsgebiet

*Anhaltend
starke
Geldmengen-
expansion*

Das im Jahresverlauf 2006 bisher zu beobachtende starke Geldmengenwachstum im Euro-Raum setzte sich auch in den Herbstmonaten weiter fort. Von Oktober bis Dezember nahmen die in M3 enthaltenen Geldbestände mit einer annualisierten saisonbereinigten Wachstumsrate von gut 9% zu. Neben der weiterhin sehr hohen Kreditvergabe an den Privat-



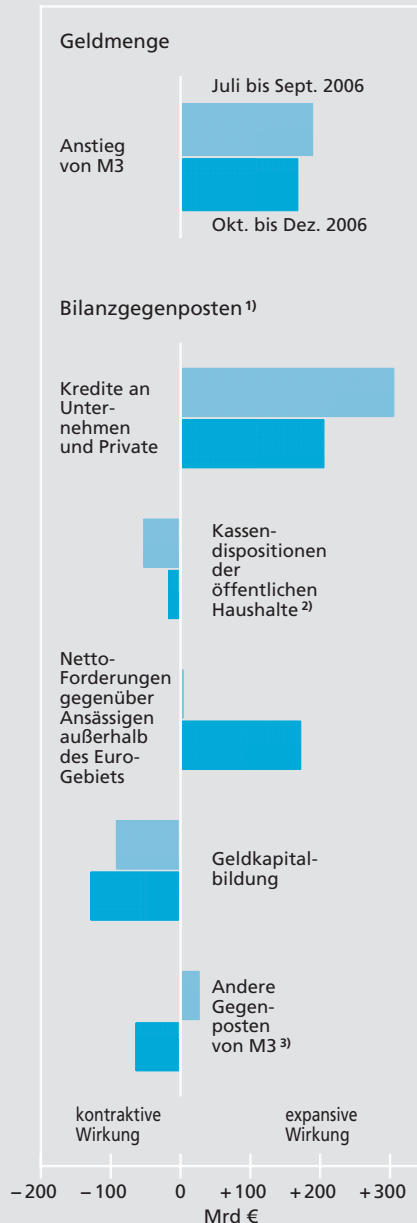
sektor hat im Berichtszeitraum vor allem auch der starke Mittelzufluss aus dem Ausland die monetäre Expansion im Euro-Währungsgebiet gefördert. Dämpfende Wirkungen gingen dagegen zuletzt von der anhaltend kräftigen Geldkapitalbildung und dem deutlichen Abbau der Nettokreditaufnahme inländischer öffentlicher Haushalte bei Banken im Euro-Raum aus.

Unter den M3-Komponenten bevorzugten inländische Anleger im Berichtszeitraum erneut vor allem kurzfristige Termineinlagen, die angesichts ihrer marktnahen Verzinsung bereits seit Beginn der Zinserhöhungsphase des Eurosystems im Dezember 2005 stark dotiert wurden. Darüber hinaus wurden zuletzt aber auch Bargeld und täglich fällige Einlagen – also sehr liquide Komponenten – in großem

*Heterogene
Einlagen-
entwicklung*

Geldmenge M3 in der EWU und ihre Bilanzgegenposten

Mrd €, saisonbereinigt,
Veränderung im angegebenen Zeitraum



¹ Die Veränderungen der Bilanzgegenposten werden entsprechend ihrer expansiven (+) bzw. kontraktiven (-) Wirkung auf die Geldmenge gezeigt. — ² Kredite der Banken an öffentliche Haushalte abzüglich der von Zentralregierungen im Euro-Raum gehaltenen Einlagen und Bestände vom MFI-Sektor begebener Wertpapiere. — ³ Als Restposten aus den übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors gerechnet.

Deutsche Bundesbank

Umfang aufgestockt. Dabei bildeten insbesondere nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften Tagesgelder, aber auch sonstige Finanzintermediäre bauten entgegen ihrem saisonüblichen Verhalten solche Guthaben in den Herbstmonaten auf. Die kurzfristigen Spareinlagen wurden hingegen zuletzt weiter abgebaut, ebenso wie die Repogeschäfte.

Die Kredite an den privaten Sektor im Euro-Währungsgebiet nahmen im vierten Quartal erneut deutlich zu. Dabei fiel der Zuwachs jedoch erkennbar geringer aus als im Vorquartal. Auf das Jahr hochgerechnet sind die Ausleihungen um 8% gestiegen, was den niedrigsten Zuwachs seit dem ersten Quartal 2005 bedeutet. Die merkliche Abschwächung hatte ihren Grund vor allem in einem starken Rückgang der kurzfristigen Kredite an nicht-monetäre Finanzintermediäre zum Jahresende. Dieser Abbau dürfte seine Entsprechung im Rückgang der Repogeschäfte haben und ist möglicherweise nur vorübergehend. Ein etwas gedämpfteres Wachstum war gleichwohl auch bei den Wohnungsbaukrediten zu verzeichnen. Ihre Zwölfmonatsrate nahm im Schlussvierteljahr 2006 weiter ab und lag am Quartalsende mit 9,5% um gut 2 1/2 Prozentpunkte unter der entsprechenden Rate der Frühjahrsmonate. Das Wachstum der Konsumentenkredite und der sonstigen Ausleihungen an private Haushalte blieb dagegen im Berichtszeitraum unverändert. Besonders kräftig expandierte erneut die Kreditvergabe an inländische nichtfinanzielle Unternehmen. Angesichts der niedrigen Kapitalmarktzinsen nahmen besonders die längerfristigen Ausleihungen zu. Darüber hinaus haben die Banken ihre Bestände an Wert-

*Weiter starke
Kreditvergabe
an den Privat-
sektor*

papieren heimischer Unternehmen kräftig aufgestockt und auf diese indirekte Weise dem Unternehmenssektor zusätzlich umfangreiche Mittel zur Verfügung gestellt.

Kredite an öffentliche Haushalte erneut rückläufig

Anders als die inländische Kreditvergabe an den Privatsektor sind die Ausleihungen heimischer Banken an öffentliche Haushalte im Euro-Währungsgebiet auch im Schlussquartal weiter gesunken. Dabei verringerten die Banken vor allem ihre Bestände an Wertpapieren öffentlicher Emittenten. Zugleich gingen jedoch auch die (nicht zur Geldmenge M3 zählenden) Einlagen der Zentralregierungen stark zurück. Per saldo dämpften die Kassendispositionen der öffentlichen Haushalte gleichwohl den Anstieg der Geldmenge M3 im vierten Quartal.

Nochmals kräftigere Geldkapitalbildung

Die in den Vorquartalen bereits kräftige Geldkapitalbildung beschleunigte sich im Jahreschlussquartal noch einmal. Mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 10 % übertraf das längerfristige Mittelaufkommen das Ergebnis vom dritten Vierteljahr (gut 7 %) deutlich. Neben den längerfristigen Termineinlagen (mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren) nahmen zuletzt vor allem auch wieder die längerfristigen Bankschuldverschreibungen sehr stark zu. Ein großer Teil dieser Papiere könnte dabei von Anlegern aus Nicht-EWU-Staaten erworben worden sein. Darauf deutet jedenfalls der gleichzeitig zu beobachtende starke Anstieg der Nettoauslandsforderungen der Banken im Euro-Gebiet im vierten Quartal hin.

Entwicklung der Kredite und Einlagen der Monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland *)

| Mrd € | 2006 | | 2005 | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Okt. bis Dez. | Okt. bis Dez. | Okt. bis Dez. | Okt. bis Dez. |
| Position | | | | |
| Einlagen von inländischen Nicht-MFIs 1) | | | | |
| täglich fällig mit vereinbarter Laufzeit | + 23,6 | + 13,2 | | |
| bis zu 2 Jahren | + 30,1 | + 11,0 | | |
| über 2 Jahre | + 5,7 | + 3,9 | | |
| mit vereinbarter Kündigungsfrist | | | | |
| bis zu 3 Monaten | - 7,9 | + 4,1 | | |
| über 3 Monate | + 6,7 | + 0,5 | | |
| Kredite | | | | |
| Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen | | | | |
| Buchkredite | - 33,7 | - 9,1 | | |
| Wertpapierkredite | + 3,9 | + 10,7 | | |
| Kredite an inländische öffentliche Haushalte | | | | |
| Buchkredite | + 2,4 | - 1,9 | | |
| Wertpapierkredite | - 3,6 | - 1,9 | | |

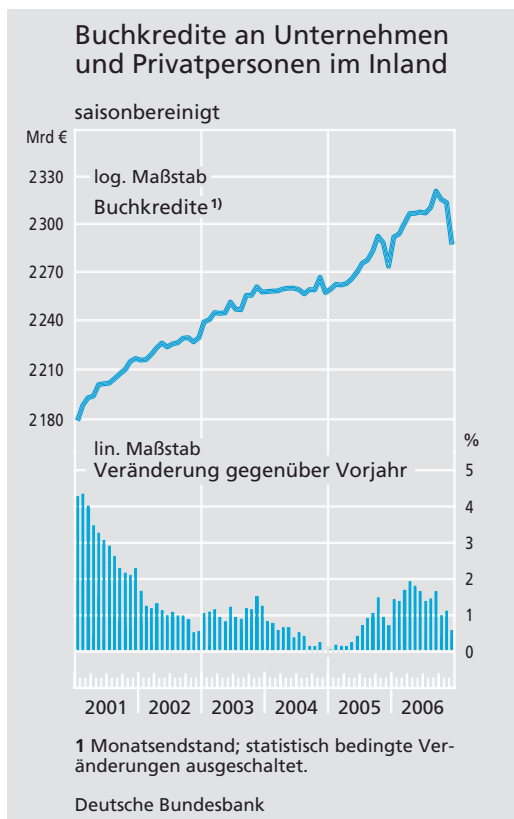
* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen hier neben den Banken (einschl. Bausparkassen, ohne Bundesbank) auch die Geldmarktfonds, s.a.: Tabelle IV.1 im Statistischen Teil des Monatsberichts. — 1 Unternehmen, Privatpersonen und öffentliche Haushalte ohne den Bund.

Deutsche Bundesbank

Einlagen- und Kreditgeschäft deutscher Banken mit inländischen Kunden

Hohe Mittelzuflüsse aus dem Ausland haben offenbar auch den kräftigen Zuwachs der kürzerfristigen Bankeinlagen in Deutschland im letzten Vierteljahr 2006 gespeist, die mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 6 % zwar schwächer als im gesamten Euro-Währungsgebiet, aber wesentlich kräftiger als im vorangegangenen Quartal gestiegen sind. Insbesondere kurzfristige Termineinlagen, die zuletzt zwischen 3,2 % und 3,6 % verzinst wurden, waren stark gefragt. Sie wurden von Oktober bis Dezember auf das Jahr hochgerechnet um mehr als ein Drittel aufgestockt. Dass gleichzeitig die häufig nur gering verzinsten kurzfristigen Spareinlagen mit einer annualisierten Rate von gut 11%

Kräftiger Anstieg der kürzerfristigen Bankeinlagen



abgebaut wurden, spricht dafür, dass insbesondere die privaten Haushalte weiter bemüht waren, durch Umschichtungen höhere Zinserträge zu erzielen. Die nichtfinanziellen Unternehmen in Deutschland bevorzugten dagegen zum Jahresende – zum Teil wohl auch aus bilanzoptischen Gründen – täglich fällige Einlagen, die sie kräftig aufstockten.

*Längerfristige
Bankeinlagen
erneut gefragt*

Ähnlich wie im vorangegangenen Vierteljahr wurden aber auch im Jahresschlussquartal längerfristige Bankeinlagen gebildet. Dabei hielt der seit den Frühjahrsmonaten zu beobachtende starke Anstieg der Spareinlagen mit mehr als dreimonatiger Kündigungsfrist an, die traditionell ausschließlich von privaten Haushalten gebildet werden. Darüber hinaus weiteten finanzielle Unternehmen ihre längerfristigen Termineinlagen aus.

Die Kredite deutscher Banken an inländische Nichtbanken sind im Berichtszeitraum stark abgebaut worden. Sie schrumpften im vierten Quartal mit einer auf das Jahr hochgerechneten saisonbereinigten Rate von knapp 4 ½ %. Hauptursache für diese Entwicklung war die umfangreiche Rückführung kurzfristiger Bankkredite an sonstige Finanzintermediäre. Offenbar wurden zum Jahresende die mit Banken abgeschlossenen Wertpapierleihgeschäfte nicht verlängert. Im Vorquartal waren die mit solchen Geschäften einhergehenden kurzfristigen Kredite an sonstige Finanzintermediäre noch kräftig ausgeweitet worden. Auch die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten hat sich gegen Jahresende abgeschwächt. Die Darlehensgewährung an öffentliche Haushalte ist im vierten Quartal ebenfalls zurückgegangen. Dagegen ist die Kreditvergabe an inländische nichtfinanzielle Unternehmen weiter gestiegen. Die Vorjahrsrate lag zuletzt bei 1,5 %, nach 1,1% Ende des dritten Quartals.

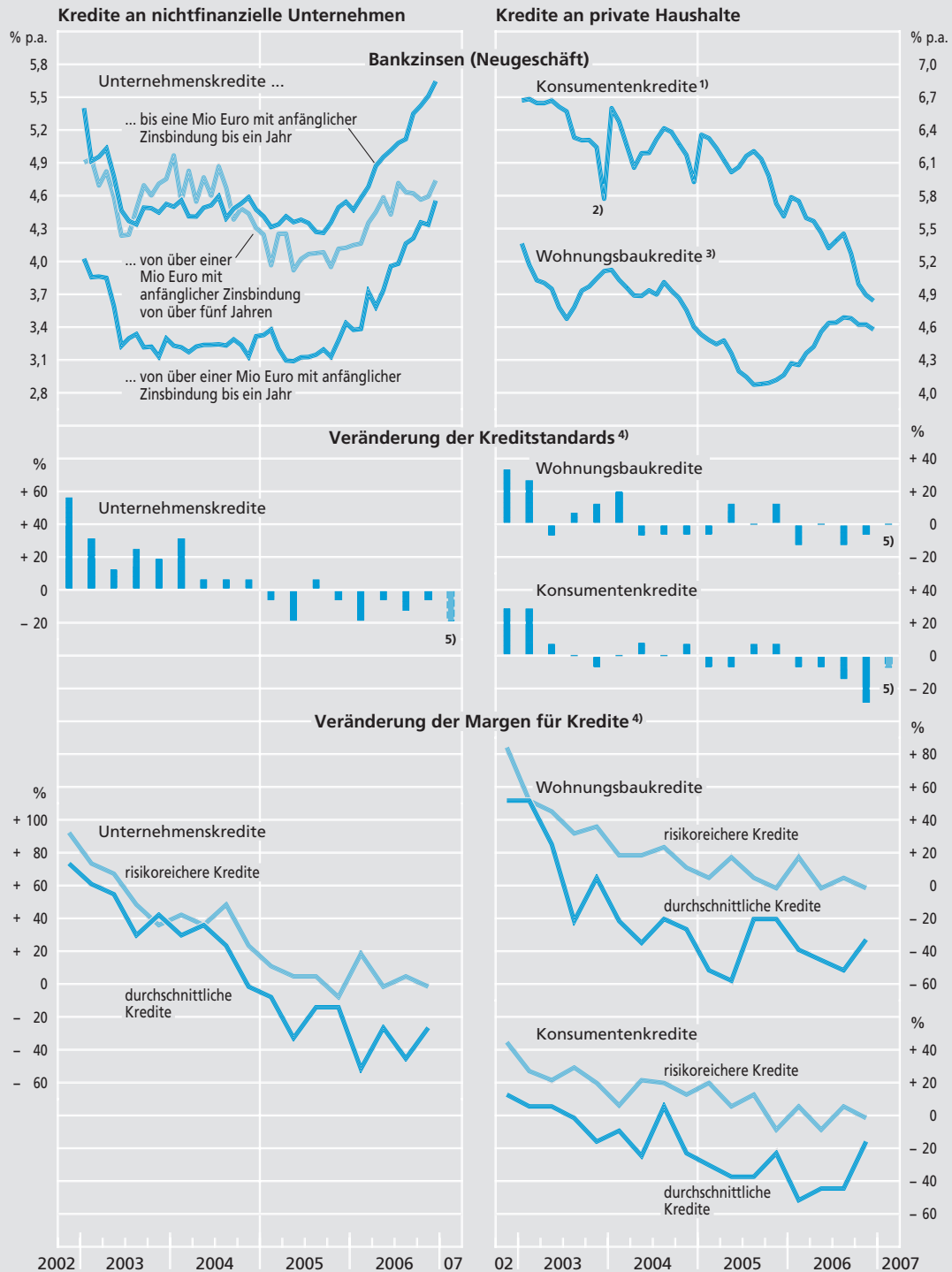
*Kredite
insgesamt stark
gesunken*

Die insgesamt dennoch schwache Kreditentwicklung in Deutschland kann nach den deutschen Ergebnissen des Bank Lending Survey¹⁾ jedoch nicht auf strengere Kreditangebotsbedingungen zurückgeführt werden. Die befragten Institute ließen nach eigenem Bekunden im Schlussquartal 2006 ihre Kreditstandards im Firmenkundengeschäft und in der Wohnungsbaufinanzierung weitgehend unverändert. Private Haushalte konnten bei Konsumentenkrediten sogar von einer Lockerung der Kreditstandards profitieren. Parallel

*Günstigere
Angebots-
bedingungen
für
Konsumenten-
kredite*

¹ Die aggregierten Umfrageergebnisse für Deutschland finden sich im Einzelnen unter http://www.bundesbank.de/volkswirtschaft/vo_veroeffentlichungen.php.

Bankkonditionen in Deutschland



1 Mit anfänglicher Zinsbindung von über einem Jahr bis fünf Jahre. — 2 Durch Sondereffekt bedingter Rückgang. — 3 Mit anfänglicher Zinsbindung von über fünf Jahren bis zehn Jahre. — 4 Gemäß Bank Lending Survey; prozentualer Saldo aus der Summe der Angaben „deutlich verschärft“ und „leicht verschärft“ und der Summe der Angaben „etwas gelockert“ und „deutlich gelockert“. — 5 Erwartungen für das 1.Vj. 2007.

Deutsche Bundesbank

dazu verengten die teilnehmenden Banken ihre Margen für durchschnittlich riskante Ausleihungen nicht nur im Konsumentenkreditgeschäft, sondern für alle erfragten Kreditarten. Der zunehmende Konditionenwettbewerb spielte hier nach Angaben einiger Banken eine nicht unerhebliche Rolle. Da gleichzeitig die Margen für risikoreichere Kredite unverändert belassen wurden, setzte sich die Margenspreizung im Kreditgeschäft der deutschen Umfrageteilnehmer auch im Berichtszeitraum weiter fort. Für das Startquartal 2007 gehen die Interviewpartner von unveränderten Kreditstandards im Geschäft mit den privaten Haushalten aus, wohingegen sie im Firmenkundensegment eine leichte Lockerung prognostizieren. Im Bereich der Unternehmensfinanzierung, aber auch für die Konsumentenkredite wiesen die deutschen Ergebnisse damit auf eine etwas lockerere Kreditpolitik hin, als dies für den Euro-Raum insgesamt der Fall war.²⁾ Für das erste Viertel-

jahr 2007 erwarten die Banken eine Belebung ihres Kreditgeschäfts; insbesondere im Firmenkreditgeschäft, mit gewissen Abstrichen aber auch im Bereich der Wohnungsbaufinanzierung.

Die bisherige Straffung des geldpolitischen Kurses des Eurosystems wurde von den Banken insbesondere im kurzfristigen Kreditneugeschäft mit dem privaten Sektor weitergegeben. Dagegen war die Entwicklung bei den Konditionen für langfristige Bankkredite stärker von der zeitweise gegenläufigen Tendenz der Kapitalmarktzinsen beeinflusst. Hier lagen die Sätze für Kredite an private Haushalte zuletzt etwas niedriger als am Ende des dritten Quartals. Für Ausleihungen an Unternehmen verlangten die Banken je nach Kreditvolumen zwischen 4,8 % und 5,0 %, und damit etwas mehr als drei Monate zuvor.

*Kurzfristige
Kreditzinsen
überwiegend
anziehend,
langfristige
Sätze
uneinheitlich*

² Vgl. hierzu: Europäische Zentralbank, Monatsbericht, Februar 2007, S. 21 ff.

Finanzmärkte

Tendenzen an den Finanzmärkten

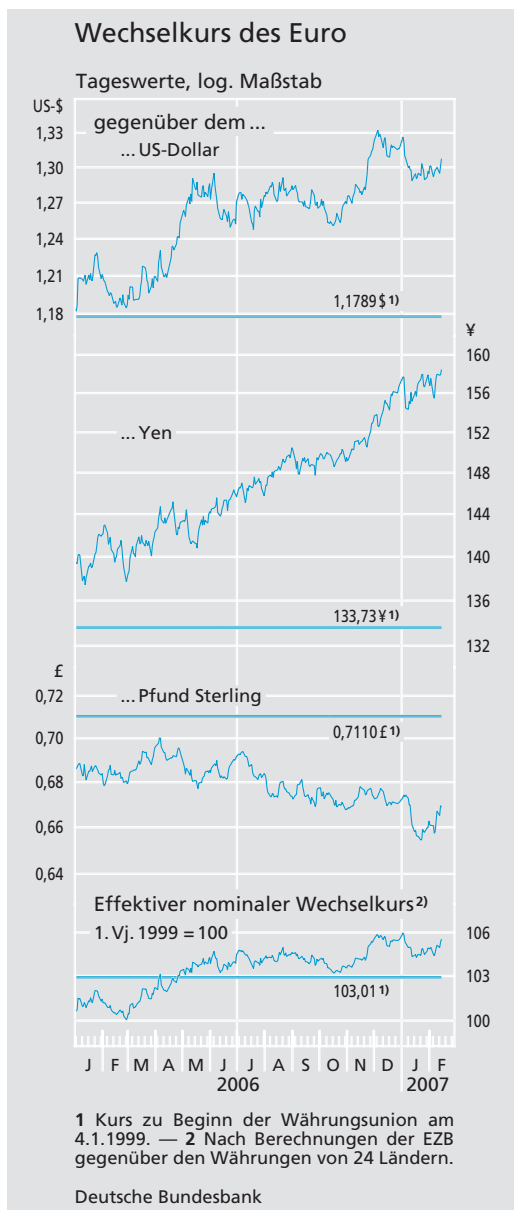
Die internationalen Finanzmärkte standen vor allem gegen Ende des vierten Quartals 2006 im Zeichen des günstigen Konjunkturklimas in Deutschland und Europa. Zudem zeigte sich die US-Wirtschaft in einer robusteren Verfassung als vielfach erwartet – gestützt nicht zuletzt von sinkenden Energiepreisen. In der Folge stiegen die langfristigen Kapitalmarktzinsen in beiden Wirtschaftsräumen etwas an. Die weitere Straffung des geldpolitischen Kurses des Eurosystems war weitgehend erwartet worden und schlug sich daher primär in den kurz- bis mittelfristigen Laufzeiten nieder. Die Aktienmärkte zeigten sich angesichts des Konjunkturoptimismus sehr freundlich, wobei die Kurse in Europa kräftiger anzogen als in den USA. Vor diesem Hintergrund gewann der Euro vor allem im November und Anfang Dezember deutlich an Wert.

*Finanzmarkt-
umfeld*

Wechselkurse

Der Euro profitierte im Schlussquartal von 2006 von günstigen Konjunkturaussichten für den Euro-Raum und den Erwartungen der Marktteilnehmer auf einen weiteren Zinsanstieg. Nach der Veröffentlichung des ifo Konjunkturindex Ende November sowie der Zinsanhebung durch den EZB-Rat Anfang Dezember erreichte der Euro gegenüber dem US-Dollar zeitweilig Werte über 1,33 US-\$. Gleichzeitig häuften sich in dieser Zeit negative Nachrichten vom US-Immobilienmarkt, was manche Akteure auf baldige Zinssenkungen in den Vereinigten Staaten spekulieren

*Wechselkurs-
entwicklung
des Euro
gegenüber dem
US-Dollar, ...*



ließ. In der Folge hielt sich der Euro-Dollar-Wechselkurs zunächst ohne klar erkennbaren Trend in einem Bereich zwischen 1,31 US-\$ und 1,33 US-\$; er notierte zum Jahresende 2006 gut 11½ % höher als im Vorjahr. Anfang 2007 drehte die Stimmung auf den Devisenmärkten aber wieder zugunsten der amerikanischen Währung, als eine Reihe positiver Nachrichten bestehende Zinssenkungserwartungen in den Hintergrund drängte. So

zeigte sich zum einen der US-Arbeitsmarkt in überraschend robuster Verfassung, zum anderen stützte der unerwartete Rückgang des US-Handelsbilanzdefizits im November 2006 den US-Dollar. Daneben betonte die Federal Reserve im Protokoll der Dezember-sitzung die Inflationsgefahren für die amerikanische Volkswirtschaft, was die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung in den USA in den Augen der Marktteilnehmer weiter fallen ließ. Der Euro verlor zeitweilig einen Teil seiner Gewinne, stand aber bei Abschluss dieses Berichts wieder bei 1,31 US-\$.

Bedingt durch das steigende Renditegefälle zwischen japanischen und europäischen Schuldverschreibungen hielt der Aufwärtstrend des Euro gegenüber dem Yen zunächst weiter an. Die Revision der Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Japan nach unten hat vor dem Hintergrund der positiven konjunkturellen Entwicklung im Euro-Raum bewirkt, dass der Euro-Yen-Wechselkurs im Dezember neue historische Höchststände erreichte. Zum Jahresende lag der Euro mit knapp 157 Yen etwa 13 % höher als zu Beginn des Jahres. Im Januar gab der Euro zwar kurzfristig einen Teil seiner Gewinne wieder ab, als sich Spekulationen über eine Leitzinsanhebung der Bank of Japan verdichteten. Als diese jedoch ausblieb, hat er die Höchststände vom Jahreswechsel wieder erreicht und zum Teil auch übertroffen. Zuletzt lag er bei knapp 158 Yen und damit 18 % über dem Stand zu Beginn der Währungsunion.

Von vielen Marktteilnehmern wird die Euro-Stärke im Verhältnis zur japanischen Währung auf sogenannte Carry Trades zurückge-

... dem Yen...

führt. Ökonometrische Untersuchungen ergeben allerdings eher eine umgekehrte Kausalität und führen die spekulativen Positionen an den Derivatmärkten auf vorangegangene Wechselkursbewegungen zurück (siehe Erläuterungen auf S. 32 f.).

*... und dem
Pfund Sterling*

Gegenüber dem Pfund Sterling hielt sich der Euro Ende 2006 in einem engen Band um 0,67 Pfund Sterling. Dies bestätigte damit zunächst die Vermutung eines engen Gleichlaufs von Euro und Pfund Sterling gegenüber dem US-Dollar. Nachdem die Bank von England jedoch Anfang Januar 2007 überraschend ihren Leitzins auf 5,25 % an hob, verlor der Euro merklich an Wert. Auch in der Folge deutete der unerwartet starke Anstieg der Immobilien- und Verbraucherpreise auf eine hohe Gangart der britischen Volkswirtschaft hin und löste zunächst Spekulationen über weitere Zinsschritte der Zentralbank aus. Diese wurden aber nach der Veröffentlichung des Sitzungsprotokolls der Bank von England gedämpft, aus dem hervorging, dass der letzte Zinsschritt nur mit knapper Mehrheit beschlossen worden war. Zum Ende der Berichtsperiode hielt sich der Euro-Pfund-Kurs bei geringen Ausschlägen um 0,67 Pfund Sterling je Euro; er liegt damit gut 5 ½ % unter seinem Wert zu Beginn der Währungsunion.

*Effektiver
Wechselkurs
des Euro*

Durch den Beitritt Sloweniens zur EWU sowie die Aufnahme Bulgariens und Rumäniens in die EU wird der Index des effektiven Euro seit Jahresbeginn gegenüber 24 anstelle von 23 wichtigen Handelspartnern berechnet. Gegenüber den Währungen dieses neuen Länderkreises hat er seit Mitte November im

Durchschnitt etwas an Wert gewonnen. Der effektive Wechselkurs notierte zuletzt etwa auf seinem Niveau vom Jahresanfang 2007 und gut 2 ½ % über dem Stand vom Beginn der Währungsunion. Real gerechnet – also unter Berücksichtigung der gleichzeitig bestehenden Inflationsdifferenzen zwischen dem Euro-Währungsgebiet und wichtigen Handelspartnern – lag der effektive Wechselkurs des Euro, der ein Maß für die preisliche Wettbewerbsfähigkeit von Anbietern aus dem Euro-Raum ist, damit wieder etwas deutlicher über seinem Wert zu Anfang der Währungsunion.

Wertpapiermärkte und Wertpapierverkehr

Am Rentenmarkt haben die Renditen europäischer Staatsanleihen seit Anfang Oktober um knapp einen halben Prozentpunkt auf gut 4 % zugelegt. Nach einem Rückgang im November war der Anstieg seit Mitte Dezember besonders ausgeprägt. Er wurde von positiven Konjunkturmeldungen für das Euro-Gebiet und insbesondere für Deutschland begleitet. Im Einklang mit einem freundlichen wirtschaftlichen Ausblick ging der Zinsanstieg mit einem höheren Realzinsniveau einher.¹⁾ Dabei nahm die Unsicherheit über die künftige Kursentwicklung, gemessen an der impliziten Volatilität von Optionen auf den Bund-Future, ab.

*Steigende
Kapitalmarkt-
zinsen im Euro-
Gebiet...*

¹ Realzinsen errechnet aus Umfragen von Consensus Economics sowie Renditen inflationsindexierter Staatsanleihen.

Zum Zusammenhang zwischen Currency Futures und Wechselkursentwicklung

Makroökonomische Informationen werden auf den Devisenmärkten zurzeit vor allem vor dem Hintergrund ihres Einflusses auf die Geldmarktzinsen interpretiert, weil Marktbeobachter die Wechselkursentwicklung überwiegend von Zinsdifferenzen zwischen den Währungsräumen getrieben sehen. Als Ursache hierfür werden immer wieder sogenannte Currency Carry Trades angeführt, wobei internationale Investoren Kapital in niedrig verzinsten Währungen aufnehmen und in hoch verzinsten Währungen anlegen. Da diese Kapitalströme nicht systematisch erfasst werden, ist die Abschätzung ihres Umfangs und ihres Einflusses auf den Wechselkurs jedoch problematisch. Einen Hinweis geben möglicherweise die auf Terminbörsen, wie zum Beispiel der Chicago Mercantile Exchange (CME), gehandelten Currency Futures, da die Rendite dieser Termingeschäfte der von Carry Trades entspricht. Die Übereinstimmung der Renditen basiert auf der Gültigkeit der gedeckten Zinsparität

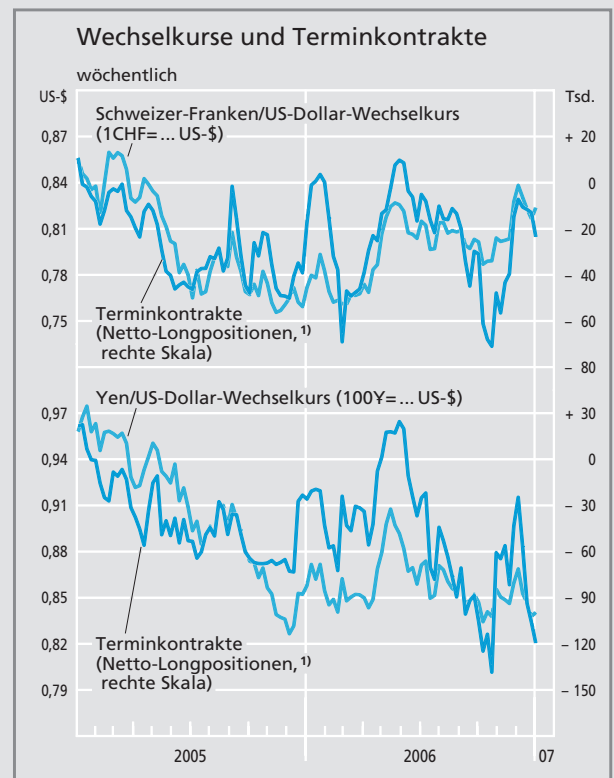
$$(1) f_{t,t+k} - s_t = i_{t,t+k} - i_{t,t+k}^*$$

wobei $f_{t,t+k}$ den (logarithmierten) Terminkurs, s_t den (logarithmierten) Kassakurs, $i_{t,t+k}$ den Inlandszins und $i_{t,t+k}^*$ den Auslandszins bezeichnen. Durch Erweitern mit dem (logarithmierten) zukünftigen Kassakurs s_{t+k} und Umstellen zeigt sich, dass

$$(2) s_{t+k} - f_{t,t+k} = s_{t+k} - s_t + i_{t,t+k}^* - i_{t,t+k}$$

Dabei stehen der Ausdruck auf der linken Seite von Gleichung (2) für die Rendite des Termingeschäfts und die Summe auf der rechten Seite für die Rendite des Carry Trades. Aus der Sicht internationaler Investoren bieten also beide Geschäfte dieselbe Rendite/Risiko-Struktur. Currency Futures werden deshalb häufig zur Beurteilung der aktuellen Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten herangezogen, auch wenn der Anteil börslich gehandelter Kontrakte am Gesamtvolumen des Terminmarkts noch relativ unbedeutend ist. Im Folgenden soll untersucht werden, inwieweit sich diese Daten zur Erklärung und Prognose der Wechselkursentwicklung eignen. Zugrunde gelegt werden dabei die an der CME gehandelten Terminkontrakte auf Australischen Dollar, Euro, Pfund Sterling, Schweizer Franken, Yen und die jeweiligen US-Dollar-Wechselkurse. Da ein an der CME abgeschlossener Terminkontrakt jeweils einen Kauf und einen Verkauf von Termindevisen impliziert, entspricht die Summe aller Shortkontrakte zunächst

1 Differenz aus der Anzahl von Long- und Shortkontrakten auf Schweizer Franken (über CHF 125 000) bzw. Yen (über ¥ 12 500 000). — 2 Die Korrelation zwischen Wechselkurs und spekulativer Nettoposition nimmt jedoch merklich ab, wenn längere Zeiträume betrachtet werden.



der Summe aller Longkontrakte. Die Kontraktpartner werden jedoch von der US Commodity Futures Trading Commission (CFTC) im Wesentlichen entsprechend ihrer Handelsmotive in zwei Gruppen aufgeteilt. Kontraktpartner, die Currency Futures überwiegend zur Absicherung offener Positionen nutzen, sind als „Commercial Traders“ klassifiziert, wohingegen alle anderen, insbesondere jene mit vorwiegend spekulativen Absichten, als „Non-Commercial Traders“ eingestuft werden. Die Unterscheidung zwischen Commercial und Non-Commercial Traders basiert dabei laut CFTC auf den Angaben der Marktteilnehmer. Durch Fokussierung auf die Handelsaktivitäten der Non-Commercial Traders sollte es damit zumindest näherungsweise möglich sein, die Wechselkurerwartungen des „Marktes“ abzuschätzen. Ist zum Beispiel die Summe der spekulativen Shortkontrakte auf den Yen größer als die Summe der spekulativen Longkontrakte, sollten risikoneutrale Non-Commercial Traders im Durchschnitt erwarten,

den. — 3 GMM-Schätzer der Regressionen mit Newey-West-Korrektur der Kovarianzmatrix. Abhängige Variable ist die prozentuale Veränderung des jeweiligen US-Dollar-Wechselkurses ($dspot$); $dnetlong$ ist die Veränderung der Netto-Longpositionen. t -Statistik in Klammern.

dass der Yen prozentual um weniger steigt, als die Zinsdifferenz zwischen beiden Währungen vorgibt. In der Praxis wird eine solche Situation freilich einfach als Hinweis für zukünftige Kursverluste des Yen gegenüber dem US-Dollar gewertet.

Die auf wöchentlicher Basis vorliegenden Zeitreihen (Dienstagswerte) für die spekulativen Nettopositionen einerseits und die Wechselkurse andererseits weisen für den Yen, der als Ausgangspunkt von Carry Trades gilt, seit Anfang 2005 mit einem Korrelationskoeffizienten von 61% einen beachtlichen Gleichlauf auf. Aber auch für den Australischen Dollar (79%), den Euro (53%), das Pfund Sterling (90%) und den Schweizer Franken (66%) ergeben sich ähnlich hohe Werte, woraus sich sicherlich auch das Interesse der Marktbeobachter an den spekulativen Nettopositionen als Indikator für die Wechselkursentwicklung ableitet.²⁾

Der gefundene statistische Zusammenhang soll nun ökonomisch näher untersucht werden. Da das Niveau des Wechselkurses in der Regel eine Einheitswurzel aufweist, wird in der ökonomischen Analyse die prozentuale Wechselkursänderung auf die Veränderung der Nettoposition regressiert. Die Koeffizienten sind durchweg vom richtigen Vorzeichen und statistisch signifikant auf dem 1%-Niveau. Ein Koeffizient von 0,09 (für den Euro) bedeutet beispielsweise, dass ceteris paribus eine Erhöhung um 1000 Longkontrakte mit einer Aufwertung des Euro um 0,09 % einhergeht. Zudem lässt ein vergleichsweise hohes R² einen signifikanten Erklärungsbeitrag der Nettopositionen vermuten. Natürlich sind Spekulanten auf Devisenmärkten in erster Linie daran interessiert, ob das Vorzeichen ihrer Positionsveränderung mit dem Vorzeichen der Wechselkursänderung übereinstimmt. Deshalb wurden ergänzend sogenannte Success Rates berechnet, die als relative Anzahl der Wochen definiert sind, in welchen Non-Commercial Trader ihre Netto-Longposition erhöht haben und die Währung aufwertete bzw. vermindert haben und die Währung abwertete. Tatsächlich weisen die Kennziffern mit Werten überwiegend über 70% auf eine relativ hohe Erfolgsquote der marktweiten spekulativen Positionierung hin. Damit können die Nettopositionen auf den Futures-Märkten durchaus als Indikator für die aktuelle Entwicklung auf dem Devisenmarkt angesehen werden.

(*, **, ***) bedeutet statistische Signifikanz auf dem 10% (5%, 1%) Niveau. Success ist definiert als eine Woche, in der Non-Commercial Trader ihre Netto-Longposition erhöht haben und die Währung aufwertete

Wenn diese Daten jedoch zur Prognose der Wechselkursentwicklung herangezogen werden sollen, müssen sie systematische Vorlaufeigenschaften aufweisen. Die Vorlaufeigenschaft einer Variablen kann mit Hilfe von Granger-Kausalitätstests überprüft werden, wobei Vergangenheitswerte der Positionsveränderung auf ihre statistische Signifikanz für die aktuelle Wechselkursänderung zu untersuchen sind. Die Testergebnisse zeigen, dass die Positionsveränderungen in der Regel keine Prognosebeziehungsweise Erklärungskraft aufweisen; Positionsveränderungen sind (außer im Fall des Euro) nicht Grangerkausal für die Wechselkursänderungen. Dagegen ist eine Granger-kausale Beziehung von den Wechselkursänderungen zu den Positionsveränderungen festzustellen. Das ökonomische Modell lässt demnach nicht darauf schließen, dass der Wechselkurs durch die spekulativen Aktivitäten internationaler Investoren getrieben wird. Im Gegenteil, Spekulanten scheinen auf Wechselkursänderungen mit Änderungen ihrer Netto-Longposition zu reagieren, was man als Indiz für Feedback-Trading auffassen könnte.

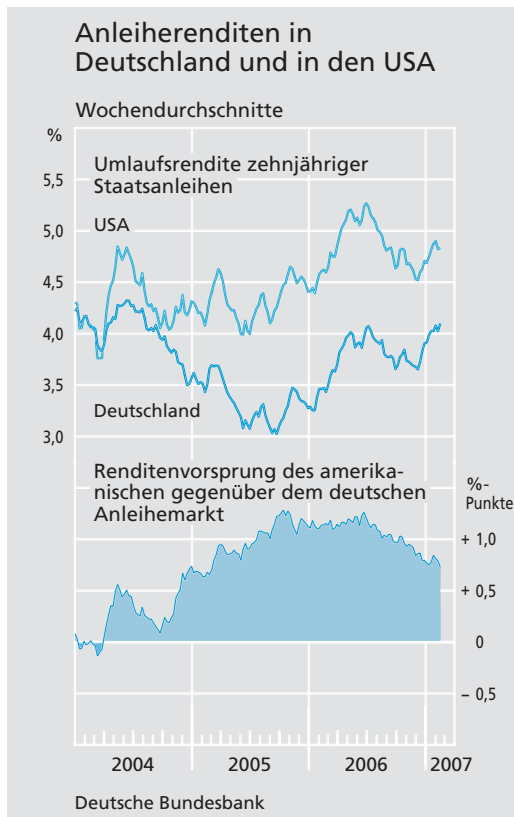
Wenn die ökonomischen Tests hier auch überwiegend negativ ausfallen, so ist eine Vorlaufeigenschaft von spekulativen Positionen nicht völlig auszuschließen. Da die Tests auf wöchentlichen Daten basieren, wird jede kurzfristige Beziehung zwischen den beiden Variablen nicht erfasst. Folgt man neueren Ansätzen in der Wechselkurs-theorie, welche die Mikrostruktur der Devisenmärkte explizit berücksichtigen, könnte zumindest für Intratagesdaten eine kausale Bedeutung offener Positionen für die Wechselkursentwicklung gegeben sein.

Schätzergebnisse ³⁾

Wöchentliche Daten von 5. Januar 1999 bis 2. Januar 2007

| Position | AUD | CHF | EUR | GBP | YEN |
|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| Konstante | 0,03 (0,53) | 0,04 (0,77) | 0,01 (0,21) | 0,03 (0,71) | 0,03 (0,06) |
| dnetlong | 0,13 (10,12)*** | 0,11 (11,24)*** | 0,09 (8,52)*** | 0,09 (9,17)*** | 0,06 (11,65)*** |
| R ² | 0,22 | 0,39 | 0,24 | 0,28 | 0,33 |
| Success rate | 63,31 | 73,86 | 70,50 | 70,98 | 72,66 |
| Granger Kausalität | | | | | |
| dnetlong >> dspot | 9,77 | 0,17 | 6,22** | 2,30 | 2,71 |
| dspot >> dnetlong | 19,31** | 13,30** | 8,74** | 10,79** | 8,31** |

bzw. vermindert haben und die Währung abwertete (Success Rate in %). Granger Kausalitätstest basierend auf VAR-Schätzungen (Wald-Test): χ^2 – Test Statistik.



... und im Dollar-Raum

Die Renditen am europäischen Rentenmarkt entwickelten sich in einem recht engen Gleichlauf zu den Zinsen im Dollar-Raum. Auch dort zogen die Zinsen seit Mitte Dezember, als sich ein optimistischeres Konjunkturbild durchzusetzen begann, auf zuletzt knapp 5% an. Dies dürfte neben den gesunkenen Ölpreisen unter anderem auf die robustere Verfassung des Immobilienmarkts zurückzuführen sein. Insgesamt gesehen sind zuvor erwartete negative Effekte auf den für die US-Konjunktur besonders bedeutenden privaten Konsum bisher weitgehend ausgeblieben. Im Einklang hiermit stiegen für die USA die aus Umfragen gewonnenen BIP-Wachstumserwartungen für das Jahr 2007 im Januar leicht auf 2,4%.²⁾

Am deutschen Rentenmarkt bildete sich im November im kurzen bis mittleren Laufzeitsegment der Zinsstrukturkurve für Bundesanleihen ein inverser Verlauf heraus. Am kurzen Ende stiegen die Renditen durch die Zinserhöhungen des Eurosystems, während die mittel- und langfristigen Renditen nachgaben. Oft wird ein solches Muster als Vorlaufindikator für eine merkliche konjunkturelle Abkühlung gewertet, die sich allerdings – abgesehen von den bekannten Verschiebungen im Konjunkturprofil durch die Mehrwertsteuererhöhung – für Deutschland nicht abzeichnete. Nach zum Teil überraschend positiven Wirtschaftsdaten im Dezember haben daher die Renditen besonders im mittleren und langfristigen Segment wieder deutlich angezogen, so dass sich letztlich wieder eine steigende Zinsstrukturkurve etablierte.

Auflösung der inversen Zinsstruktur

Bei einem leicht steigenden Zinsniveau ging im Euro-Raum die Renditedifferenz von Unternehmensanleihen der Ratingklasse BBB zu Staatsanleihen um etwa ein Fünftel auf 99 Basispunkte zurück. Somit hat sich der erhöhte Risikoaufschlag, der sich in den angespannten Finanzmärkten im Mai/Juni 2006 herausgebildet hatte, mehr als abgebaut. Die rückläufigen Renditedifferenzen deuten auf eine anhaltend hohe Risikoübernahmebereitschaft von Investoren hin, von der nicht zuletzt das weiterhin sehr lebhaftes Geschäft mit Fusionen und Übernahmen profitiert.

Aufschläge auf Unternehmensanleihen rückläufig

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt war im vierten Quartal mit einem Brutto-Absatz inländischer Schuldverschrei-

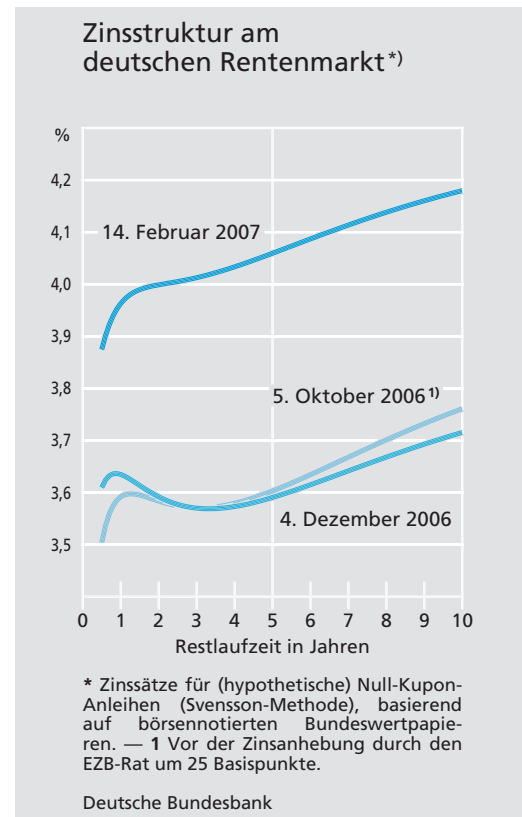
Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt etwas lebhafter

² Quelle: Consensus Economics.

bungen in Höhe von 256 Mrd € kräftiger als im dritten Quartal. Jedoch erlösten deutsche Emittenten nach Berücksichtigung von Tilgungen und Eigenbestandsveränderungen mit 2 ½ Mrd € netto weniger als die Hälfte des Absatzes des vorangegangenen Vierteljahres (6 Mrd €). In deutlich größerem Umfang wurden im Berichtszeitraum ausländische Anleihen und Geldmarktpapiere am deutschen Markt untergebracht (42 Mrd €). Zum weit überwiegenden Teil handelte es sich dabei um auf Euro lautende Staatsschuld-titel aus EWU-Partnerländern. Der Netto-Absatz dieser Titel, die wegen ihres leichten Zinsvorsprungs gegenüber der Benchmark-Anleihe des Bundes regelmäßig bei heimi-schen Anlegern gefragt sind, belief sich im Berichtszeitraum damit auf mehr als das Dop-pelte des Vorquartals. Ausländische Schuld-verschreibungen, die auf eine Fremdwährung lauten, wurden zudem für 3 ½ Mrd € am deutschen Markt untergebracht. Somit er-reichte das gesamte Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Schuldver-schreibungen von Oktober bis Dezember 44 ½ Mrd €, verglichen mit 25 Mrd € in den drei Monaten davor.

*Geringes
Mittel-
aufkommen
der öffentlichen
Hand*

Die öffentliche Hand hat ihre Rentenmarkt-verschuldung im vierten Quartal mit knapp 4 ½ Mrd € deutlich schwächer ausgebaut als im Quartal zuvor (gut 20 Mrd €). Im Ergebnis nahmen vor allem die Länder den Kapitalmarkt in Anspruch (2 ½ Mrd €). Das Mittelaufkommen des Bundes belief sich – auch aufgrund der günstigen Kassenlage – auf lediglich 2 Mrd €, verglichen mit 21 ½ Mrd € im dritten Vierteljahr. Er begab per saldo aus-schließlich fünfjährige Obligationen (9 Mrd €)



und Finanzierungsschätze (½ Mrd €), wäh- rend er seine Marktverschuldung in den übrigen Schuldinstrumenten reduzierte. So tilgte er zweijährige Schatzanweisungen und zehn-jährige Anleihen für netto 4 Mrd € bezie- hungsweise 2 Mrd €. Zudem verringerte er den Umlauf dreißigjähriger Anleihen und Un- verzinslicher Schatzanweisungen um jeweils ½ Mrd €.

Nachdem die deutschen Kreditinstitute eige- ne Anleihen im Vorquartal per saldo getilgt hatten, nahmen sie den Rentenmarkt in der Berichtsperiode in geringem Umfang (2 ½ Mrd €) in Anspruch. Das Mittelaufkommen aus der Emission der Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und der flexibel ausgestaltbaren Sonstigen Bankschuldver- schreibungen erreichte im vierten Quartal 8 ½

*Markt-
verschuldung
der Kredit-
institute leicht
gestiegen*

**Mittelanlage an den deutschen
Wertpapiermärkten**

Mrd €

| Position | 2005 | | 2006 | |
|---------------------------------------|--------|--------|--------|--------|
| | 4. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 3. Vj. |
| Schuldverschreibungen | | | | |
| Inländer | - 5,9 | 6,6 | 4,0 | |
| Kreditinstitute | - 1,3 | - 0,8 | 21,7 | |
| darunter: | | | | |
| ausländische Schuldverschreibungen | 24,3 | 10,0 | 38,4 | |
| Nichtbanken | - 4,6 | 7,5 | - 17,7 | |
| darunter: | | | | |
| inländische Schuldverschreibungen | - 14,3 | - 1,6 | - 21,5 | |
| Ausländer | 16,8 | 18,4 | 40,6 | |
| Aktien | | | | |
| Inländer | 5,3 | 16,3 | - 20,0 | |
| Kreditinstitute | 7,2 | 3,7 | 9,7 | |
| darunter: | | | | |
| inländische Aktien | 1,6 | - 2,5 | 5,1 | |
| Nichtbanken | - 1,9 | 12,6 | - 29,7 | |
| darunter: | | | | |
| inländische Aktien | - 14,0 | 4,6 | - 25,1 | |
| Ausländer | 19,2 | 2,0 | 22,2 | |
| Investmentzertifikate | | | | |
| Anlage in Spezialfonds | 13,9 | 5,7 | 7,0 | |
| Anlage in Publikumsfonds | - 3,4 | - 3,9 | - 1,9 | |
| darunter: Aktienfonds | 1,7 | - 1,1 | - 1,9 | |

Deutsche Bundesbank

Mrd € beziehungsweise 7 Mrd €. Hingegen verringerten die deutschen Kreditinstitute ihre Verschuldung über Hypothekendarlehen um 9 Mrd € und öffentliche Pfandbriefe um 4 Mrd €.

Anders als die übrigen Emittenten haben nichtfinanzielle Unternehmen den Umlauf eigener Anleihen und Geldmarktpapiere im vierten Quartal per saldo zurückgeführt, und zwar um 4 ½ Mrd € und damit in ähnlicher Größenordnung wie im vorangegangenen Vierteljahr (4 Mrd €). Dabei tilgten sie zu etwa gleichen Teilen kurzlaufende und längerfristige Titel. Ausschlaggebend hierfür dürfte der geringe externe Mittelbedarf der Unternehmen gewesen sein.

*Nettotilgungen
von
Unternehmens-
anleihen*

Wie schon im dritten Quartal wurden deutsche Schuldverschreibungen auch im letzten Vierteljahr vorrangig von ausländischen Investoren erworben. Sie nahmen Papiere öffentlicher Schuldner für 20 ½ Mrd € und private Schuldtitel für 20 Mrd € in ihren Bestand. Zudem engagierten sich hiesige Kreditinstitute für netto 21 ½ Mrd € in Rentenwerten. Dagegen verkauften inländische Nichtbanken festverzinsliche Wertpapiere im Umfang von 17 ½ Mrd €. Beide heimischen Anlegergruppen trennten sich dabei von inländischen Schuldverschreibungen (16 ½ Mrd € bzw. 21 ½ Mrd €). Während die Kreditinstitute hauptsächlich Bankschuldverschreibungen abgaben, verkauften Nichtbanken Papiere der öffentlichen Hand und von Kreditinstituten in vergleichbarer Größenordnung. Das Kaufinteresse der Inländer richtete sich hingegen auf ausländische Titel. Insbesondere die Banken nahmen sie in ihre Rentenportefeuilles auf (38 ½ Mrd €), aber auch die Nichtbanken zählten zu den Käufern ausländischer Schuldverschreibungen (4 Mrd €).

*Erwerb von
Schuldver-
schreibungen*

Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten haben sich seit Ende September ausgesprochen positiv entwickelt. Dabei lagen die Kursgewinne in Deutschland und Europa mit 17 % (CDAX) beziehungsweise 12 % (DJ Euro Stoxx) deutlich über dem Anstieg des US-amerikanischen S&P-500-Index (9 %).³⁾

*Kursgewinne
an den Aktien-
märkten*

³⁾ Im gesamten Kalenderjahr 2006 lag der Kursanstieg in Deutschland und im Euro-Raum ebenfalls über jenem des US-Marktes, während japanische Dividendenwerte geringere Zuwächse erzielten. Dort lastete im vierten Quartal wie auch im gesamten Jahr die verhaltene konjunkturelle Gangart, bei einem rückläufigen privaten Konsum, auf den Aktienkursen. Zuletzt wirkte allerdings die ausgebliebene Leitzinserhöhung der Bank of Japan, zumindest kurzfristig, kurssteigernd.

Hierin dürften sich auch veränderte Wachstumserwartungen der Kapitalmarktteilnehmer widerspiegeln. Für konjunkturelle Einflüsse auf die Kursbewegungen spricht auch das gute Abschneiden der Teilindizes für besonders konjunkturreagible Werte. Auf die Kursentwicklung nicht durchgeschlagen hat dagegen, dass das erwartete Gewinnwachstum für europäische Unternehmen leicht zurückgenommen wurde.⁴⁾ So prognostizieren Analysten im Januar für die nächsten drei bis fünf Jahre einen Gewinnanstieg von durchschnittlich 7,3 % im Jahr, nach 8,6 % im September.

*Leicht
gesunkene
Mittelaufnahme
am Aktien-
markt*

Trotz steigender Kurse hat sich die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt im vierten Quartal abgeschwächt. Inländische Gesellschaften emittierten neue Aktien für insgesamt rund 2 Mrd €, nach gut 4 Mrd € in den drei Monaten davor. Hierbei handelte es sich überwiegend um börsennotierte Dividentitel. Ausländische Aktien wurden zwischen Oktober und Dezember per saldo in Deutschland nicht abgesetzt.

Aktienwerb

Wie am Rentenmarkt traten auch am deutschen Aktienmarkt im vierten Quartal mit 22 Mrd € ausländische Investoren als stärkste Anlegergruppe in Erscheinung. Sie tätigten dabei überwiegend Portfolioinvestitionen (13 ½ Mrd €).⁵⁾ Die heimischen Kreditinstitute stockten ihre Bestände an deutschen Aktien um 5 Mrd € auf und engagierten sich in ausländischen Dividendenwerten für netto 4 ½ Mrd €. Hingegen trennten sich die inländischen Nichtbanken ungeachtet der positiven Kursentwicklung an den Aktienmärkten per

4 Analystenprognosen von I/B/E/S für den DJ Euro Stoxx.
5 Zu den Direktinvestitionen im Einzelnen siehe S. 39.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

| Position | 2006 | | |
|--|--------|--------|-----------|
| | 4. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. |
| I. Leistungsbilanz 1) 2) | + 19,4 | + 18,7 | + 35,4 |
| Außenhandel 1) 3) | + 33,6 | + 39,5 | o) + 46,3 |
| Dienstleistungen 1) | - 4,3 | - 11,3 | - 3,0 |
| Erwerbs- und Vermögenseinkommen 1) | + 3,5 | + 3,3 | + 5,3 |
| Laufende Übertragungen 1) | - 7,6 | - 7,6 | - 8,1 |
| II. Vermögensübertragungen 1) 4) | + 0,1 | - 0,3 | - 0,1 |
| III. Kapitalbilanz 1) | | | |
| (Netto-Kapitalexport: -) | - 41,0 | - 16,7 | - 47,3 |
| 1. Direktinvestitionen | + 20,5 | - 13,0 | + 8,6 |
| Deutsche Anlagen im Ausland | + 4,0 | - 16,9 | - 8,8 |
| Ausländische Anlagen im Inland | + 16,5 | + 3,8 | + 17,3 |
| 2. Wertpapiere | - 44,9 | + 4,0 | + 1,8 |
| Deutsche Anlagen im Ausland | - 59,9 | - 22,1 | - 53,4 |
| Aktien | - 20,6 | - 1,9 | - 3,1 |
| Investmentzertifikate | - 5,3 | - 1,1 | - 8,1 |
| Schuldverschreibungen | - 34,1 | - 19,1 | - 42,2 |
| Anleihen 5) | - 32,6 | - 17,6 | - 44,1 |
| darunter: auf Euro lautende Anleihen | - 25,3 | - 15,5 | - 38,6 |
| Geldmarktpapiere | - 1,5 | - 1,5 | + 1,9 |
| Ausländische Anlagen im Inland | + 15,0 | + 26,1 | + 55,2 |
| Aktien | + 0,1 | + 6,5 | + 13,3 |
| Investmentzertifikate | - 1,9 | + 1,2 | + 1,4 |
| Schuldverschreibungen | + 16,8 | + 18,4 | + 40,6 |
| Anleihen 5) | + 24,7 | + 22,7 | + 48,5 |
| darunter: öffentliche Anleihen | + 14,3 | + 10,1 | + 21,3 |
| Geldmarktpapiere | - 7,9 | - 4,3 | - 8,0 |
| 3. Finanzderivate 6) | - 3,2 | - 0,3 | - 3,0 |
| 4. Übriger Kapitalverkehr 7) | - 15,4 | - 8,3 | - 55,3 |
| Monetäre Finanzinstitute 8) | + 10,6 | + 13,0 | - 56,1 |
| darunter: kurzfristig | + 38,4 | + 28,3 | - 23,0 |
| Unternehmen und Privatpersonen | + 4,7 | + 0,8 | - 13,2 |
| darunter: kurzfristig | + 10,1 | + 4,1 | - 4,9 |
| Staat | - 6,2 | + 5,9 | + 4,2 |
| darunter: kurzfristig | - 6,0 | - 1,0 | + 2,9 |
| Bundesbank | - 24,5 | - 28,0 | + 9,8 |
| 5. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) 9) | + 1,9 | + 0,8 | + 0,6 |
| IV. Statistisch nicht aufgliederbare Transaktionen (Restposten) | + 21,6 | - 1,7 | + 12,0 |

1 Saldo. — 2 Enthält auch die Ergänzungen zum Warenverkehr. — 3 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — 4 Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — 5 Ursprungslaufzeit über ein Jahr. — 6 Verbriefte und nicht verbrieft Optionen sowie Finanztermingeschäfte. — 7 Enthält Finanz- und Handelskredite, Bankguthaben und sonstige Anlagen. — 8 Ohne Bundesbank. — 9 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen. — o Ausfuhren positiv beeinflusst durch Nachmeldungen.

Deutsche Bundesbank

Mittelabzüge aus inländischen Investmentfonds im Jahr 2006

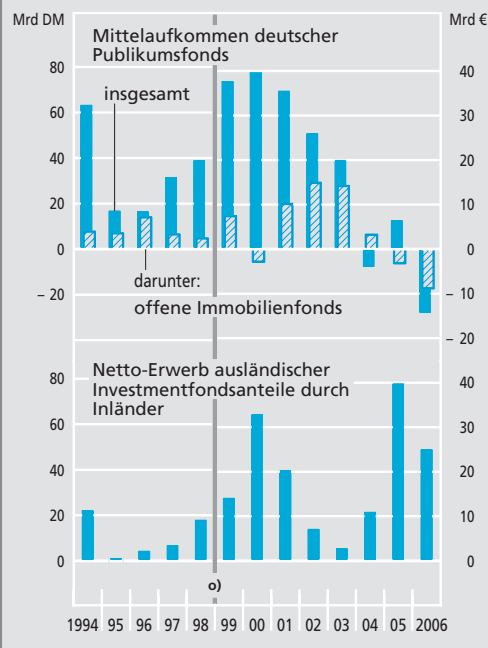
Inländische Nichtbanken haben im vergangenen Jahr ihre Portfolioanlagen neu ausgerichtet. Betroffen hiervon waren auch die Investmentfonds. So mussten heimische Publikumsfonds 2006 im Ergebnis Anteilscheine für gut 14 Mrd € zurücknehmen. Dieser bislang größte Mittelabfluss ist zu einem erheblichen Teil auf den Abzug von Kapital aus Offenen Immobilienfonds (9 Mrd €) zurückzuführen, der nach der zeitweiligen Aussetzung der Anteilsrücknahme durch eine große Fondsgesellschaft um den Jahreswechsel 2005/2006 bis Mitte letzten Jahres anhielt. Darüber hinaus hatten auch die beiden anderen klassischen Fondssparten, Aktienfonds und Rentenfonds, Rückzahlungen zu leisten (6 ½ Mrd € bzw. 4 Mrd €). Dies ist insofern bemerkenswert, als auch die Direktanlagen heimischer Nichtbanken in Dividendenwerten rückläufig waren, obwohl Aktien im vergangenen Jahr weltweit bedeutende Kursgewinne erzielt haben.

Ein Teil der freigesetzten Mittel kam Gemischten Fonds und Gemischten Wertpapierfonds zugute, die per saldo Anteilscheine für 2 Mrd € beziehungsweise 1 Mrd € absetzen konnten. Ein noch stärkeres Gegengewicht bildete der Erwerb ausländischer Investmentzertifikate durch inländische Nichtbanken (25 Mrd €, verglichen mit 40 Mrd € im Jahr 2005). Der Netto-Absatz ausländischer Investmentanteile lag somit seit der Vereinfachung ihres Vertriebs im Rahmen der europäischen Harmonisierung Anfang 2004 in jedem Jahr über dem Mittelaufkommen inländischer Publikumsfonds. Dies ist jedoch nicht notwendigerweise gleichbedeutend mit einem Abzug von Anlegermitteln aus den Konzernen deutscher Kapitalanlagegesellschaften. Ein Vergleich mit der Fonds-Statistik des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI) deutet darauf hin, dass ausländische Investmentzertifikate hauptsächlich von ausländischen Töchtern deutscher Kapitalanlagegesellschaften abgesetzt wurden. Des Weiteren war 2006 ein starkes Wachstum des auf Privatanleger zielenden Derivatemarkts zu beobachten. Solche mit bedingten Zahlungsverprechen ausgestatteten Instrumente („Zertifikate“ und Ähnliches) dürften von Anlegern zum Teil als Substitut für Investmentfonds angesehen werden.¹⁾

Den Mittelabflüssen aus inländischen Publikumsfonds standen im Jahr 2006 Wertsteigerungen in größerem Ausmaß gegenüber, so dass sich ihr verwaltetes Ver-

¹ In der Kapitalmarktstatistik werden diese Produkte, die im Gegensatz zu Investmentfonds kein Sondervermögen bilden und daher mit einem Kreditrisiko gegenüber dem Emit-

Absatz von Investmentfonds in Deutschland



mögen im Ergebnis um 1 ½ Mrd € auf 354 ½ Mrd € erhöhte. Dabei stieg der Anteil des Aktienbesitzes relativ zum Anteil der Schuldverschreibungen, was vorrangig an der unterschiedlichen Kursbewegung auf beiden Märkten lag. Ein möglicher Grund für das zurückhaltende Aktienengagement der hier primär infrage kommenden privaten Anleger bei steigenden Kursen könnte eine geringere Risikoübernahmebereitschaft sein, was jedoch in einem gewissen Gegensatz zu den Verhaltensweisen anderer Anlegergruppen stünde, die letztlich zu der allgemein zu beobachtenden Kompression von Risikoaufschlägen an den Finanzmärkten beigetragen haben. Unabhängig davon könnten aber gerade bei Privatanlegern auch verhaltenspsychologische Aspekte relevant gewesen sein, die das zurückhaltende Anlageverhalten der privaten Sparer erklären. So notierten viele Aktien im Jahr 2006 zumindest in der Nähe ihrer historischen Höchststände, was Anlegern, die in Zeiten der letzten Hausse investiert hatten, einen Ausstieg ohne nominellen Kapitalverlust ermöglichte.

tenten behaftet sind, unter den Sonstigen Bankschuldverschreibungen ausgewiesen. — o Ab 1999 Angaben in Euro.

saldo sowohl von deutschen als auch von ausländischen Dividentiteln im Umfang von 25 Mrd € beziehungsweise 4 ½ Mrd €, nachdem sie ihre Aktienanlagen im vorangegangenen Quartal ausgeweitet hatten.

*Absatz von
Investment-
zertifikaten*

Inländische Investmentgesellschaften verzeichneten im vierten Quartal 2006 ein Mittelaufkommen von 5 Mrd €, und damit mehr als im vorangegangenen Berichtszeitraum (2 Mrd €). Im Ergebnis flossen neue Mittel dabei ausschließlich den institutionellen Anlegern vorbehaltenen Spezialfonds zu (7 Mrd €). Anteilscheine von deutschen Publikumsfonds wurden hingegen erneut per saldo zurückgegeben (2 Mrd €), wenngleich sich der Mittelabzug gegenüber Juli bis September (4 Mrd €) verlangsamt hat (vgl. Erläuterungen auf S. 38). Vor allem Aktien- und Rentenfonds mussten Abflüsse hinnehmen (2 Mrd € bzw. 1 ½ Mrd €). Dagegen konnten Offene Immobilienfonds und Geldmarktfonds Zertifikate im Umfang von gut 1 Mrd € beziehungsweise ½ Mrd € unterbringen. Der Anteilsbestand bei den Gemischten Fonds und Altersvorsorgefonds blieb unverändert. Deutlich erhöht hat sich indes der Verkauf von Zertifikaten ausländischer Fondsgesellschaften (8 Mrd €), die im Vorquartal für lediglich 1 Mrd € am deutschen Markt abgesetzt werden konnten.

*Erwerb von
Investment-
zertifikaten*

Erworben wurden Investmentzertifikate vor allem von inländischen Nichtbanken (10 Mrd €), die zu zwei Dritteln Fondsanteile ausländischer Kapitalanlagegesellschaften in ihre Portefeuilles nahmen. Inländische Kreditinstitute erhöhten per saldo ihren Bestand an Investmentzertifikaten leicht um 2 Mrd €; auch

bei ihnen standen im Ergebnis ausländische Anteilscheine im Vordergrund (1 ½ Mrd €). Ausländische Anleger engagierten sich auf dem deutschen Fondsmarkt in Höhe von knapp 1 ½ Mrd €.

Direktinvestitionen

Wie die Transaktionen im grenzüberschreitenden Wertpapierverkehr, führten auch die Direktinvestitionen im letzten Quartal des Jahres 2006 zu Kapitalimporten, und zwar in Höhe von (netto) 8 ½ Mrd €; in den drei vorangegangenen Quartalen war es hier jeweils noch zu nennenswerten Mittelabflüssen gekommen. Ausschlaggebend für den Umschwung war zum einen ein höheres Engagement ausländischer Firmen in Deutschland (17 ½ Mrd €, nach 4 Mrd € im dritten Quartal). Diese stockten ihr Beteiligungskapital um 9 ½ Mrd € auf, wobei Unternehmensakquisitionen im pharmazeutischen Bereich eine große Bedeutung zukam. Ferner vergaben sie an ihre hiesigen Niederlassungen vermehrt Kredite. Zum anderen reichten die Direktinvestitionen deutscher Firmen im Dreimonatsabschnitt von Oktober bis Dezember (9 Mrd €) nicht an den Wert des Vorzeitraums heran (17 Mrd €). Der Rückgang wurde entscheidend durch einen Unternehmensverkauf im Versorgungssektor geprägt, nachdem im vorangegangenen Dreimonatszeitraum eine größere Übernahmetransaktion zu Buche geschlagen hatte. Dämpfend wirkten sich ferner Mittelzuflüsse durch die Kreditaufnahme deutscher Muttergesellschaften bei ihren Töchtern im Ausland aus.

*Umschwung
bei den Direkt-
investitionen*

Konjunkturlage in Deutschland

Grundtendenzen

Die deutsche Wirtschaft konnte im Schlussquartal 2006 ihre konjunkturelle Aufwärtsbewegung in hohem Tempo fortsetzen. So ist die gesamtwirtschaftliche Produktion im Herbst den ersten Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes zufolge saison- und kalenderbereinigt gerechnet um 0,9 % gestiegen. Der vergleichbare Vorjahrsstand wurde kalenderbereinigt um 3,7 % übertroffen. Unter Einbeziehung der Aufwärtsrevision für die beiden Vorquartale ergibt sich nunmehr für das gesamte Jahr 2006 in arbeitstäglicher Betrachtung ein Wachstum von 2,9 %, verglichen mit 1,1 % für 2005. In den Ursprungswerten gerechnet belief sich die Zunahme auf 2,7 %. Damit schnitt die deutsche Wirtschaft im längerfristigen Vergleich gesehen so erfolgreich ab wie seit dem Jahr 2000 nicht mehr.

*Kräftiges
Wachstum im
Herbst 2006*

Das wirtschaftliche Wachstum gegen Jahresende war sogar noch etwas höher als im dritten Quartal. Vorzieheffekte aufgrund der beschlossenen Mehrwertsteuererhöhung haben dabei eine größere Rolle gespielt als in den vorangegangenen Monaten. Die ungewöhnlich milden Wetterverhältnisse im November und Dezember unterstützten zudem die Bautätigkeit. Aber auch wenn man diese Einflüsse auf die inländische Produktion näherungsweise ausschließt, ergibt sich eine starke konjunkturelle Grundtendenz, die nicht zuletzt am Arbeitsmarkt in zunehmendem Maße ihren positiven Niederschlag findet. Zwar fehlen derzeit noch detaillierte Angaben für das vierte Quartal; aber es kann davon ausgegangen werden, dass der Wachstumsprozess breit ab-

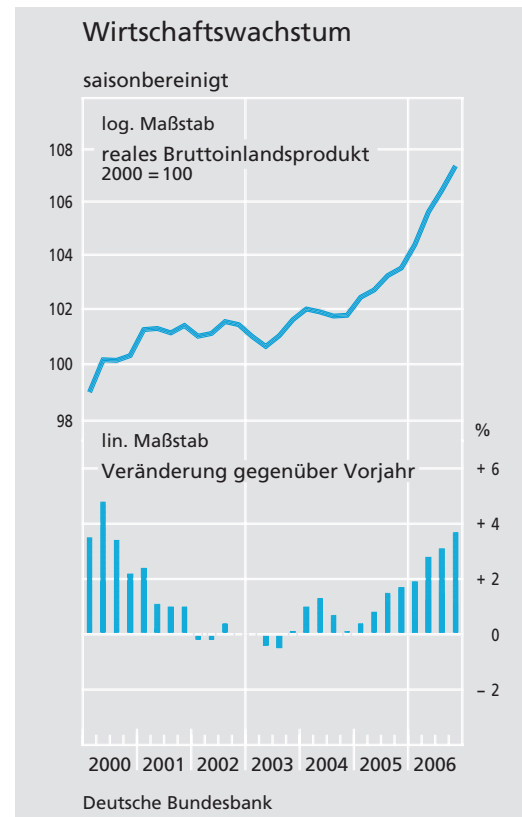
gestützt blieb. Es spricht im Übrigen einiges dafür, dass der derzeitige Aufschwung noch viel Perspektive hat (vgl. dazu auch die Erläuterungen auf S. 42 f.).

Starke außenwirtschaftliche Impulse

Der reale Außenhandel dürfte im letzten Jahresviertel 2006 erneut erheblich zur Ausweitung der Wirtschaftsleistung beigetragen haben. Das reale Wachstum der Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen, das bereits im Sommer recht schwungvoll war, hat sich – den vorliegenden Indikatoren zufolge – sogar noch beschleunigt.¹⁾ Zudem erhöhten sich die Einfuhren, die im dritten Quartal fast ebenso stark gestiegen waren wie die Exporte, im Herbst in realer Rechnung nur wenig. Per saldo ging im vierten Quartal von der Außenwirtschaft ein beträchtlicher expansiver Impuls auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum aus, der sowohl das anhaltend günstige internationale Umfeld als auch die weiterhin gute Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft widerspiegelt.

Inlandsnachfrage etwas verhaltener

Im Inland war die Investitionstätigkeit erneut aufwärtsgerichtet. Unterstützt von einer bis zuletzt gestiegenen Kapazitätsauslastung dürfte bei den Ausgaben für Ausrüstungen das Erweiterungsmotiv weiter an Bedeutung gewonnen haben. Das zeigen auch der neueste ifo Investitionstest ebenso wie die jüngste Umfrage des DIHK zur Investitionstätigkeit. Danach sind Ersatzbeschaffungen zwar nach wie vor das wichtigste Investitionsmotiv. Besonders in der Industrie und im Bau geben aber mehr Firmen an, ihre Kapazitäten erweitern zu wollen. Auch das gute Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft spricht für den positiven Trend bei den Inves-



titionen. Die Bauinvestitionen erhielten durch die ungewöhnlich günstigen Witterungsbedingungen einen zusätzlichen Impuls. Hier dürfte auch von Bedeutung gewesen sein, dass Auftragsbestände noch vor dem Inkrafttreten der Mehrwertsteuererhöhung abgearbeitet wurden.

Bei den privaten Konsumausgaben ist noch kein klares Bild zu erkennen. Die Umsätze im klassischen Einzelhandel (ohne Pkw) blieben zum Jahresende wie schon im dritten Quartal recht verhalten. Zwar sind für den Berichtszeitraum deutliche Vorzieheffekte der Mehrwertsteuererhöhung bei bestimmten Gütergruppen festzustellen, dem standen aber

¹⁾ Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Warenexporte von September bis November positiv durch Nachmeldungen beeinflusst wurden.

Aufschwung mit günstiger Perspektive

Die deutsche Wirtschaft befindet sich derzeit in einer günstigen zyklischen Phase. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum hat sogar zuletzt die allgemeinen Erwartungen deutlich übertroffen. Dies könnte ein Hinweis auf eine stärkere Eigen-dynamik sein; allerdings waren 2006 auch einige positive Sonderfaktoren mit im Spiel. Wie sind aus heutiger Sicht die Chancen einzuschätzen, dass der Aufschwung noch längere Zeit trägt und schrittweise in einen steileren Wachstumspfad einmündet?

Der aktuelle Zyklus setzte Mitte 2003 ein. Er dauert somit schon bald vier Jahre. Dies ist für sich betrachtet aber noch kein Grund, von einem bevorstehenden Ende der zyklischen Erholung auszugehen; weder hat der Aufschwung bereits ein reifes Stadium erreicht noch zeigt er endogene Ermüdungserscheinungen oder Spannungsmomente. Auch hielten die drei vorangegangenen Aufwärtsbewegungen im Schnitt über sieben Jahre an. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass das Wachstum in der ersten Phase des derzeitigen Aufschwungs, der bis Mitte 2004 allein von der Exportseite getragen wurde, recht schwach war. Anschließend drehten zwar die Unternehmensinvestitionen ins Plus, der Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion blieb aber bis 2005 verhalten. Erst im Jahr 2006 trugen auch die Wohnungsbauinvestitionen und der private Konsum zu dem verstärkten Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage bei.

Bedenken, dass der Aufschwung in Deutschland gleichwohl schon bald auslaufen könnte, waren bereits nach der Jahresmitte 2006 aufgekommen. Sie bezogen sich zum einen auf das Risiko stärkerer Bremseffekte aus dem internationalen Umfeld, von dem die deutsche Konjunktur traditionell in starkem Maße abhängt. Zum anderen wurde befürchtet, dass die Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland und übermäßige Lohnsteigerungen im laufenden Jahr die zyklische Aufwärtsbewegung beschädigen könnten. Sichtbar wurden diese Besorgnisse in den zeitweise vorsichtigeren Einschätzungen der Geschäftserwartungen in der deutschen Industrie sowie in den Beurteilungen der Konjunkturaussichten im Finanzsektor.

Was die Entwicklung der Weltwirtschaft angeht, so wurde im Herbst vermehrt die Sorge geäußert, dass eine starke Verlangsamung des globalen Expansionstempos drohe, wenn es in den USA – ausgehend von einem Preisrutsch am Immobilienmarkt und einem Kollaps der amerikanischen Baukonjunktur – zu einer „harten Landung“ käme, die dort sogar in eine Rezession münden könne. Eine solche Entwicklung hätte Ansteckungseffekte für den Rest der Welt zur Folge, wodurch die deutsche Wirtschaft gewiss stark in Mitleiden-

schaft gezogen würde. Die Wahrscheinlichkeit für das Eintreffen eines solchen Szenarios hat sich jedoch inzwischen deutlich verringert. So hat sich die US-Konjunktur nach der Abkühlung im Sommerhalbjahr zum Jahresende hin wieder belebt. Dies wird daran deutlich, dass das reale BIP im Herbst mit saison- und kalenderbereinigt knapp 1% spürbar stärker expandierte als in den beiden Quartalen zuvor. Hinzu kommen erste Anzeichen für eine Stabilisierung am Wohnungsmarkt. Außerdem sind an die Stelle der zuletzt ausgebliebenen positiven Vermögenseffekte aus Immobilienbesitz beträchtliche Wertsteigerungen bei den Finanzaktiva getreten. Die Konsumnachfrage der amerikanischen Haushalte wurde vor allem durch den Kaufkraftgewinn aufgrund des kräftigen Ölpreisrückgangs seit August 2006 gestützt. Zudem ist das globale Wachstum in regionaler Hinsicht ausgewogener geworden, so dass die Abhängigkeit der Weltwirtschaft von der US-Konjunktur abgenommen haben dürfte. Das Wachstum in Japan hat sich im Herbst ebenfalls wieder verstärkt, und die Volkswirtschaften der Schwellenländer, allen voran China und Indien, laufen weiterhin auf hohen Touren. Letztlich hat die Entlastung durch den Rückgang der Energiepreise weltweit der Konjunktur in den Ölverbraucherländern neue Impulse gegeben. Für die Unternehmen kommt noch hinzu, dass die Finanzierungskonditionen günstig geblieben sind und sich ihre Widerstandskraft aufgrund einer verbesserten Ertragslage und Eigenmittelausstattung weiter positiv entwickelt hat.

Vor diesem Hintergrund hat der IWF Mitte Januar seine Prognose vom September 2006 bekräftigt, dass für 2007 – zum vierten Mal in Folge – ein globales Wachstum von 5% zu erwarten ist. Damit befindet sich die Weltwirtschaft in einer ihrer dynamischsten Expansionsphasen seit den fünfziger Jahren. Zugleich hat sich der Preisauftrieb nur relativ wenig verstärkt, und ölpreisinduzierte Zweitrundeneffekte konnten weitgehend vermieden werden. Dies deutet neben einem geänderten Lohnverhalten und einem gestärkten Stabilitätsvertrauen auf eine deutliche Erhöhung des globalen Potenzialwachstums hin. Vor allem aufgrund des hohen Expansionstempos der Schwellenländer liegt die durchschnittliche BIP-Zuwachsrate im Zeitraum 1998 bis 2007 mit gut 4% um drei viertel Prozentpunkte über dem Wert für die Jahre 1988 bis 1997.¹⁾

Mit ins Bild zu nehmen ist, dass sich die globalen Abwärtsrisiken in den letzten Monaten vermindert haben, auch wenn sie weiterhin stärker ins Gewicht fallen als die Chancen für eine noch günstigere weltwirtschaftliche Entwicklung. Zwar ist die Gefahr starker Ölpreissprünge nach oben immer noch vorhanden. Sie ist jetzt aber niedriger einzuschätzen als

1 Der IWF bewertet das BIP der einzelnen Länder mit Kaufkraftparitäten, wodurch die gesamtwirtschaftliche Erzeugung der im Durch-

schnitt relativ kräftig expandierenden Schwellenländer ein höheres Gewicht erhält als bei einer Bewertung zu Marktpreisen.

vor einem Jahr. Zudem zeichnet sich für die USA aufgrund der tendenziell sinkenden Ölrechnung, der Belebung der Exporte durch die Abwertung des US-Dollar und der Verlangsamung des Wachstums eine leichte Entspannung des außenwirtschaftlichen Ungleichgewichts ab. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass die Stabilität und Ertragskraft des globalen Finanzsystems derzeit günstig einzustufen ist, nicht zuletzt weil der ostasiatische Raum nach der schweren Finanzkrise 1997/98 nunmehr deutlich widerstandsfähiger geworden ist.

Die deutschen Unternehmen sind insgesamt gut aufgestellt, um an dieser positiven weltwirtschaftlichen Entwicklung in vollem Umfang zu partizipieren. Durch die ausgeprägte Kostendisziplin in den zurückliegenden Jahren ist die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft nunmehr in einer sehr guten Verfassung. Zudem gibt es in vielen Ländern eine große Nachfrage nach hochwertigen Investitionsgütern, einem Marktsegment, in dem die deutschen Unternehmen traditionell stark vertreten sind. Insofern dürften von den Exporten weiterhin wichtige Impulse für den Aufschwung hierzulande ausgehen.

Aber auch von der binnenwirtschaftlichen Seite sind die Aussichten für eine Fortsetzung des Aufschwungs günstig. Der in den letzten Jahren verfolgte Konsolidierungskurs der Unternehmen hat zu einem sinkenden Verschuldungsgrad und zu einem deutlichen Rückgang der Netto-Zinsbelastung des Unternehmenssektors geführt. Durch die verstärkte Eigenkapitalbasis sind die Unternehmen in der Breite zudem resistenter gegenüber Rückschlägen geworden. In dieses Bild passt, dass sich die Stabilität im deutschen Finanzsystem zuletzt weiter verbessert hat. Die deutschen Banken befinden sich in einer robusten Verfassung, und ihre Risikotragfähigkeit hat sich weiter erhöht. Auch die privaten Haushalte haben mehr Zuversicht geschöpft, was sich nicht zuletzt daran zeigt, dass sich im vergangenen Jahr der seit dem Jahr 2000 beobachtete Anstieg der Sparquote der privaten Haushalte nicht fortgesetzt hat.

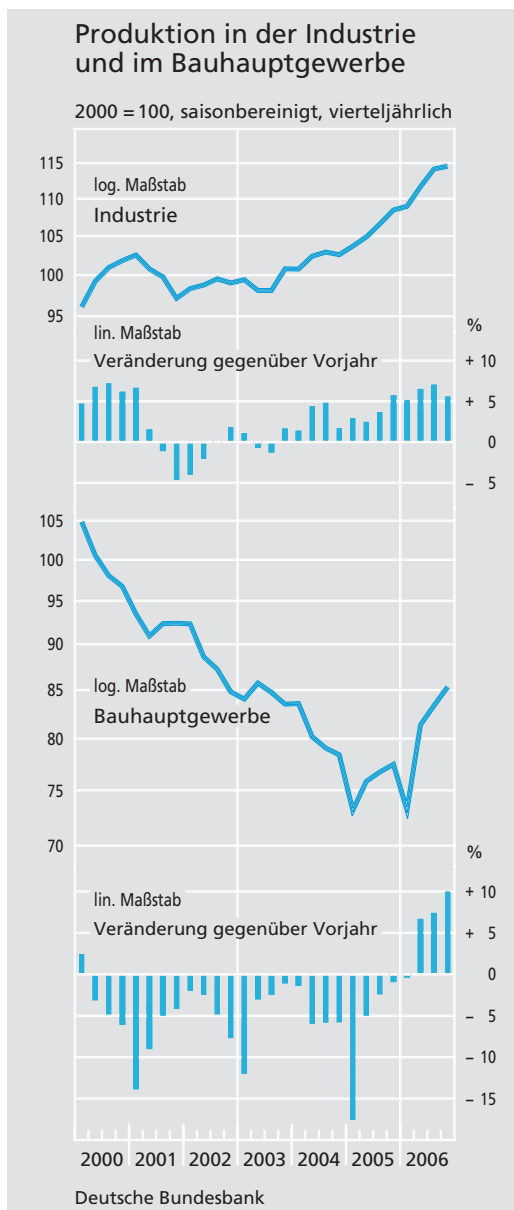
Die Unternehmensinvestitionen dürften eine wichtige Stütze für den Aufschwung bleiben. Die derzeitige hohe Auslastung der Sachkapazitäten in der Industrie und ein erheblicher Bedarf an Ersatzinvestitionen sprechen für eine weiter deutlich aufwärtsgerichtete Investitionstätigkeit, zumal auch hierzulande die externen Finanzierungsbedingungen nach wie vor günstig sind und die Unternehmen im besonderen Maße eine bessere Eigenmittelausstattung aufweisen. Nicht zuletzt ist die Grundstimmung in den Betrieben sehr zuversichtlich, so dass auch der „psychologische Faktor“ für eine stärkere

Kapitalbildung stimmt; von Seiten der inländischen Ersparnisbildung besteht ohnehin noch viel Spielraum.

Mit der deutlichen Aufhellung der Lage am Arbeitsmarkt ist zudem eine entscheidende Voraussetzung für eine Kräftigung des privaten Verbrauchs erfüllt, so dass das Potenzial für einen sich selbst tragenden Aufschwung in Deutschland im Kern vorhanden ist. Allerdings stehen den Konsumenten in diesem Jahr – im Zusammenhang mit der grundsätzlich notwendigen Konsolidierung der Staatshaushalte – Belastungen von Seiten der Finanzpolitik gegenüber, die zwar für sich betrachtet konjunkturell verkraftbar sind, aber gleichwohl einen beträchtlichen Einkommensentzug bedeuten.

Der nötige Raum für ein länger anhaltendes, weitgehend spannungsfreies Wirtschaftswachstum ist durchaus vorhanden. Die Auslastung der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital hat sich zwar 2006 merklich erhöht, aber die zyklische Normalauslastung dürfte – bei aller Unsicherheit von Schätzungen der Produktionslücke am aktuellen Rand – noch nicht erreicht sein. Zudem weisen die „angesprungene“ Investitionskonjunktur und die Verschiebung der Investitionsmotive zugunsten von Erweiterungen darauf hin, dass sich verstärkt Kapazitätseffekte einstellen. Nicht zuletzt tragen die Reformen am Arbeitsmarkt erste Früchte. Nimmt man zur gestiegenen Variabilität der möglichen Arbeitszeitanrangements das inzwischen breite Spektrum von Beschäftigungsformen hinzu, bietet sich heute eine Vielfalt von Optionen auf betrieblicher Ebene, die gesamtwirtschaftlich eine beträchtliche Zunahme der Flexibilität des Arbeitseinsatzes und effektivere Faktoreinsatzkombinationen erlaubt.

Es gibt allerdings noch keine eindeutige empirische Evidenz für ein stärkeres Potenzialwachstum und damit für einen steileren Wachstumspfad in Deutschland. Aus nationaler Sicht kommt es nun darauf an, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen. Der Tarifpolitik fällt dabei die zentrale Aufgabe zu, den zyklisch erhöhten Verteilungsspielraum auch vor dem Hintergrund des scharfen Standortwettbewerbs und des noch immer hohen Sockels an Arbeitslosigkeit nicht voll auszuschöpfen, ihre bisherige Berechenbarkeit zu bewahren und über flexible Vereinbarungen die Beschäftigungsintensität des Wachstums nachhaltig zu erhöhen. Von entscheidender Bedeutung ist zudem, dass die Finanzpolitik ihren Konsolidierungskurs beibehält und der wirtschaftspolitische Rahmen Raum gibt für eine Stärkung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit und den Aufbau von Humanvermögen. Hierzu muss auch vor dem Hintergrund der heraufziehenden demographischen Belastungen der Reformprozess unbedingt in Gang gehalten werden.



geringere Ausgaben an anderer Stelle gegenüber. Im November und Dezember sind die Kfz-Neuzulassungen bei den privaten Haltergruppen allerdings außergewöhnlich stark gestiegen. Zum Teil konnten die höheren Stückzahlen beim Pkw-Absatz vom Lager genommen werden, so dass die stärkere Konsumnachfrage mit einem dämpfenden Wachstumsbeitrag seitens der Vorratsveränderungen einherging.

Produktion und Umsätze

Die Industriekonjunktur lief auch im vierten Quartal auf hohen Touren. Saison- und kalenderbereinigt ist sie gegenüber dem dritten Jahresviertel um $\frac{1}{4}$ % gestiegen. Damit konnte die Produktion allerdings nicht mehr an das hohe Wachstumstempo der beiden vorangegangenen Quartale anknüpfen. Gleichzeitig hat sich die Auslastung der Kapazitäten den Umfragen des ifo Instituts zufolge weiter kräftig erhöht. Sie übertraf im Dezember 2007 den mittelfristigen durchschnittlichen Nutzungsgrad der Anlagen um $3\frac{1}{2}$ Prozentpunkte. Die Bereitschaft beziehungsweise die Notwendigkeit für Erweiterungsinvestitionen ist damit erneut gestiegen.

*Industrie-
produktion
auf hohen
Touren, ...*

Dass sich das Wachstumstempo der Industrieproduktion seit der Jahresmitte etwas verlangsamt hat, dürfte auch damit zu tun haben, dass eine Reihe von Branchen, namentlich die Kraftfahrzeugindustrie, ihre Erzeugung bereits einige Zeit vor der Mehrwertsteuererhöhung hochgefahren hatte, um die im späteren Verlauf des zweiten Halbjahres wegen der Vorzieheffekte zu erwartende Mehrnachfrage befriedigen zu können. So erreichte die Herstellung von Kraftwagen schon im Sommer ihren Höhepunkt. Im vierten Quartal ging sie saisonbereinigt um $2\frac{1}{4}$ % gegenüber dem dritten Jahresviertel zurück. Ohne diesen Sektor gerechnet, weitete die Industrie ihre Herstellung um $\frac{3}{4}$ % aus. Besonders ausgeprägt war dabei das Plus im Maschinenbau. Bei den Investitionsgütern insgesamt belief sich die Zunahme saisonbereinigt auf rund $\frac{3}{4}$ %, während etwa $1\frac{3}{4}$ % weniger Konsumgüter hergestellt wurden.

*... Tempo
zuletzt etwas
verlangsamt*

*Dynamischer
Außenhandel*

Die Produktion von Vorleistungsgütern expandierte um 1%.

Die deutschen Warenausfuhren, für die ein steigender Teil der Industrieproduktion bestimmt ist, nahmen im letzten Jahresviertel 2006 dem Wert nach und in saisonbereinigter Rechnung um 6 % gegenüber der Vorperiode zu. Dabei konnten im Oktober/November – bis dahin stehen Angaben in sektoraler Aufgliederung zur Verfügung – vor allem die Hersteller von Vorleistungs- und Investitionsgütern ihren Auslandsabsatz kräftig ausweiten. Sehr dynamisch entwickelten sich die Exporte von Metallen und Metallwaren. Zudem stiegen die Ausfuhren von chemischen Erzeugnissen stark an. Auch die Hersteller von Maschinen sowie von Kommunikations- und Informationstechnologie erzielten große Absatzzuwächse im Ausland. Die deutsche Automobilindustrie hat in den beiden Herbstmonaten die Ausfuhr von Kraftfahrzeugen auf dem Niveau des dritten Quartals gehalten, in dem der Auslandsabsatz deutlich gewachsen war. Hier könnte auch eine Rolle gespielt haben, dass der Inlandsmarkt wegen der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 bevorzugt beliefert wurde. Die Auslandsumsätze an Konsumgütern legten im Oktober/November kräftig zu.

Die nominalen Warenimporte gingen im Herbst saisonbereinigt nur leicht (¾ %) über den Stand der Sommermonate hinaus. Zwar wurden vor dem Hintergrund der guten Binnenkonjunktur deutlich mehr Investitionsgüter aus dem Ausland bezogen als im Sommer. Besonders kräftig nahmen infolge der Vorzieheffekte der Mehrwertsteuererhö-

Außenhandel nach Warengruppen

| Position | Veränderung in % | | | |
|-----------------------------------|--|---------|---------------------------------------|---------|
| | Durchschnitt Oktober/November 2006 ¹⁾ gegenüber | | | |
| | 3. Quartal 2006, saisonbereinigt | | Oktober/November 2005, Ursprungswerte | |
| | Ausfuhr | Einfuhr | Ausfuhr | Einfuhr |
| Insgesamt | + 6,7 | - 0,1 | + 20,7 | + 15,4 |
| Ausgewählte Hauptgruppen | | | | |
| Vorleistungsgüter | + 8,5 | + 2,3 | + 22,1 | + 18,5 |
| Investitionsgüter | + 7,5 | + 3,0 | + 16,5 | + 11,3 |
| Konsumgüter | + 5,2 | + 1,7 | + 14,6 | + 5,0 |
| Energie | . | - 10,9 | . | + 1,3 |
| Ausgewählte Gruppen | | | | |
| Chemische Erzeugnisse | + 5,5 | + 6,3 | + 18,9 | + 11,0 |
| Maschinen | + 7,7 | + 3,8 | + 24,8 | + 15,9 |
| Kraftwagen und Kraftwagenteile | + 0,1 | + 4,8 | + 8,1 | + 14,1 |
| Güter der Informationstechnologie | + 6,8 | - 1,6 | + 10,5 | + 5,3 |
| Metalle und Metall-erzeugnisse | + 9,5 | + 6,9 | + 37,2 | + 41,8 |

¹ Ausfuhren positiv beeinflusst durch Nachmeldungen.

Deutsche Bundesbank

hung die Einfuhren von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen zu. Doch wurde dies weitgehend dadurch kompensiert, dass die Energieeinfuhren dem Wert und dem Volumen nach beträchtlich sanken.

Nach einem relativ schwachen Quartalsauftakt ist die Bauproduktion im weiteren Verlauf kräftig gestiegen. Insgesamt betrug der Zuwachs im Herbst gegenüber den Sommermonaten 2 ½ %. Dazu hat besonders die ungewöhnlich milde Witterung in den Monaten November und Dezember beigetragen. Zudem dürften vermehrt Auftragsbestände noch vor dem Inkrafttreten der Mehrwertsteuererhöhung abgearbeitet worden sein. Von dem Produktionsanstieg profitierten sowohl der Tief- als auch der Hochbau.

Bauproduktion von Sonder-effekten begünstigt

*Positive Lage
bei den
Dienstleistern*

Die unternehmensnahen Dienstleister dürften weiterhin an der schwungvollen allgemeinen Wirtschaftsentwicklung partizipiert haben. Dem ifo Konjunkturtest zufolge verbesserte sich die Lagebeurteilung im Herbst deutlich und übertraf nach einem vorübergehenden Rückgang im Sommer das bereits sehr hohe Niveau des zweiten Quartals. Im Januar ist sie zwar merklich zurückhaltender ausgefallen. Dem war allerdings ein kräftiger Anstieg im Dezember vorausgegangen. Der Umfrage des ZEW entsprechend wurde die aktuelle Geschäftssituation im vierten Quartal spürbar günstiger eingeschätzt. Im Einklang mit der allgemein guten Wirtschaftslage sollte der Verkehrsbereich ebenfalls positiv abgeschnitten haben. Das Gaststättengewerbe erreichte im Herbst nicht mehr das Niveau der Sommermonate.

*Handel mit
gemischtem
Bild*

Im Einzelhandel (ohne Kfz) sind die realen Umsätze im letzten Jahresviertel saisonbereinigt um ¼ % gestiegen. Dabei stand dem Zuwachs bei Elektrogeräten, Möbeln sowie beim Bau- und Heimwerkerbedarf, wo die Nachfrage durch die bevorstehende Mehrwertsteuererhöhung stark begünstigt wurde, eine Abnahme der Nachfrage nach Lebensmitteln gegenüber. Dass der klassische Einzelhandel insgesamt im vierten Quartal trotz Vorzieheffekten nicht stärker expandieren konnte, ist wohl auch im Zusammenhang mit den deutlich vermehrten Anschaffungen von neuen Kraftfahrzeugen seitens der privaten Haushalte zum Jahresende zu sehen; dies könnte den Ausgabenspielraum für andere Konsumzwecke eingeschränkt haben. In dieses Bild passt, dass die Neuzulassungen von Personenkraftwagen besonders im November

und Dezember sehr kräftig gestiegen waren. Der Großhandel konnte seine realen Umsätze zuletzt recht deutlich ausweiten. Wie beim Einzelhandel erbrachten hier elektrische Haushaltsgeräte und Güter der Unterhaltungselektronik das größte Umsatzplus.

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die aufwärtsgerichtete konjunkturelle Grundtendenz hat sich in den letzten Monaten des Jahres 2006 in einer kräftigen Zunahme der Beschäftigung und einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit niedergeschlagen. Zwar dürften auch der verzögerte Winterbeginn und Vorzieheffekte der Mehrwertsteueranhebung zum 1. Januar 2007 zu dem günstigen Ergebnis beigetragen haben. Unternehmen disponieren bei Personalentscheidungen an sich aber mittel- bis langfristig. Von daher sind diese Sondereinflüsse wohl eher gering zu veranschlagen.

Mit der weitgehenden Freigabe der Arbeitnehmerüberlassung Anfang 2004 hat sich den Unternehmen allerdings die Möglichkeit eröffnet, zusätzliche Kräfte nicht direkt selbst einzustellen, sondern bei darauf spezialisierten Unternehmen auszuleihen. Davon haben die Unternehmen im vergangenen Jahr in großem Umfang Gebrauch gemacht. Der Beschäftigungsaufbau erfolgte zu einem großen Teil über unternehmensnahe Dienstleister, zu denen auch die Arbeitnehmerüberlassung zählt. Dort ergab sich nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit im November 2006 – die Angaben reichen gegenwärtig noch nicht darüber hinaus – gegenüber dem Vor-

*Arbeitsmarkt im
konjunkturellen
Aufwind*

*Zunehmende
Bedeutung der
Leiharbeit*

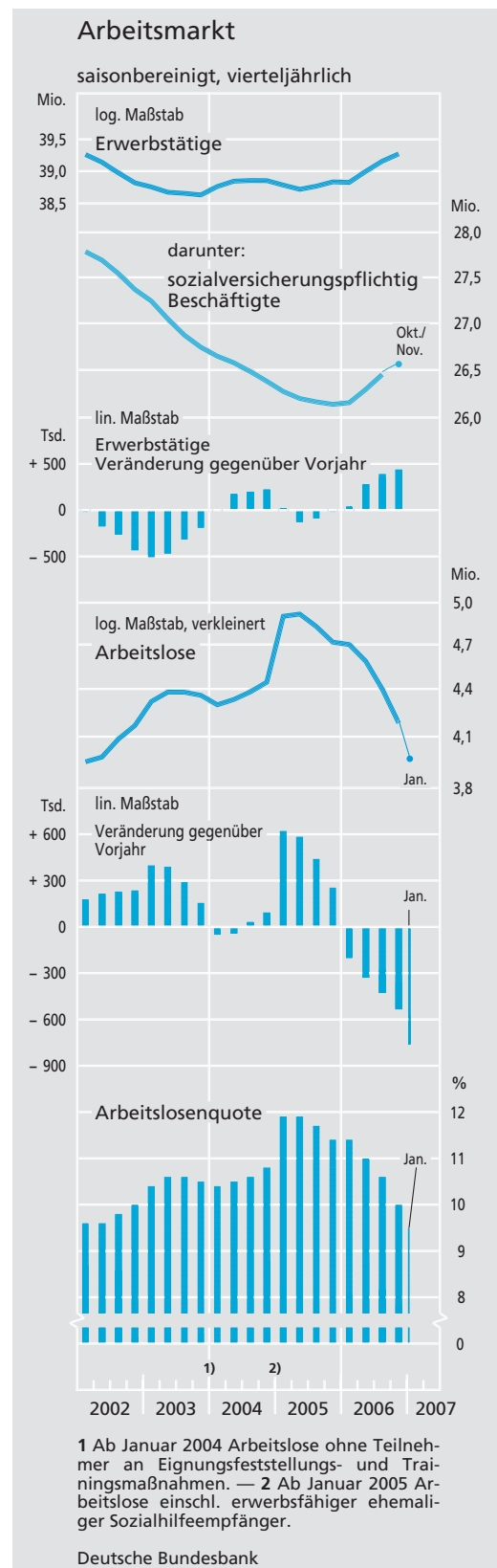
jahr ein Beschäftigungsplus von beinahe 260 000 Personen bei einem gesamtwirtschaftlichen Zugewinn von 430 000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen. Auch bei den Angeboten für zusätzliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigung entfiel rund die Hälfte des Zuwachses auf Stellen in diesem Dienstleistungsbereich.

Hinter dem Umweg, über die Arbeitnehmerüberlassung Personal zu rekrutieren, dürften mehrere Motive stehen. Zum einen ermöglicht Leiharbeit, abgesehen von der Nutzung unterschiedlicher Lohnstrukturen, das Leistungsverhalten zu prüfen, ohne direkte arbeitsvertragliche Pflichten einzugehen. Zum anderen können Unternehmen flexibler disponieren und damit die Produktion besser an die jeweilige Auftragslage anpassen. Auch wenn die erheblichen Beschäftigungszuwächse in diesem Bereich zum Teil dem günstigen konjunkturellen Umfeld geschuldet sind, lassen sie doch bereits erkennen, welche Beschäftigungsgewinne mit entsprechenden Reformen des Kündigungsschutzes für die herkömmlichen Arbeitsverhältnisse verbunden sein könnten.²⁾

Steigende
Beschäftigung

Insgesamt stieg die Zahl der Erwerbstätigen im vierten Quartal 2006 um 115 000 Personen oder 0,3 % auf saisonbereinigt 39,32 Millionen. Im Vorjahrsvergleich beläuft sich der Zuwachs nunmehr auf 450 000 oder 1,1 %. Der Hauptbeitrag dazu kam von einer kräftigen Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Dagegen scheint

² Siehe dazu auch: Deutsche Bundesbank, Der Arbeitsmarkt in Deutschland: Grundlinien im internationalen Vergleich, Monatsbericht, Januar 2007, S. 33–54.



die Anhebung der pauschalen Abgaben für Mini-Jobs zur Jahresmitte das Volumen der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung reduziert zu haben. Die Zahl der Selbständigen nahm trotz der Neuordnung der Förderbedingungen im August 2006 im Jahresverlauf weiter zu. Von der Bundesagentur für Arbeit wurden im Herbst etwas mehr Arbeitnehmer unterstützt als in den Vormonaten. Vor allem Eingliederungszuschüsse und Arbeitsgelegenheiten wurden stärker dotiert.

*Rasch
abnehmende
Arbeitslosigkeit*

Im Durchschnitt der Herbstmonate waren mit saisonbereinigt 4,20 Millionen 220 000 Personen weniger arbeitslos gemeldet als im Sommer. Der Rückgang im Vorjahrsvergleich vergrößerte sich auf 535 000 Personen. Die Arbeitslosenquote verminderte sich gegenüber dem Vorquartal um 0,6 Prozentpunkte auf 10,0 %. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrsstand ergab sich eine Verbesserung um 1,4 Prozentpunkte. Zu Jahresbeginn 2007 hat sich die günstige Entwicklung fortgesetzt. Im Januar waren saisonbereinigt 3,98 Millionen Personen ohne Arbeit; das waren über 100 000 weniger als im Dezember. Binnen Jahresfrist nahm die Zahl der Arbeitslosen um 765 000 ab, nach einem Minus von 595 000 im Dezember. Zu der kräftigen Ausweitung des Vorjahrsabstandes hat auch beigetragen, dass anders als im Januar 2006 die witterungsbedingte Komponente der Unterbeschäftigung diesmal besonders gering war. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote verringerte sich von 9,8 % im Dezember 2006 auf 9,5 % im Januar. Ein Jahr zuvor hatte sie noch 11,4 % betragen.

Löhne und Preise

Die Tarifentgelte haben im Jahr 2006 weiterhin moderat zugenommen. Auf Stundenbasis belief sich ihr Anstieg – eigenen Berechnungen zufolge – auf 1,1 %, verglichen mit 1,0 % im Vorjahr. Auf Monatsbasis waren es 1,3 %, nach 1,1 % im Jahr 2005. Die hohe Bandbreite der Veränderungsraten innerhalb des Jahres von – 0,2 % bis + 2,8 % war die Folge sowohl des Wegfalls beziehungsweise der Verschiebung von Sonderzahlungen (wie Überstundenpauschalen oder Urlaubs- und Weihnachtsgeld) als auch neu vereinbarter tariflicher Einmalzahlungen. Der überdurchschnittliche Anstieg der Tarifentgelte im vierten Quartal (+ 1,8 %) reflektiert ebenfalls in erster Linie aufgestockte Jahressonderzahlungen bei den öffentlich-rechtlichen Banken und einen im Dezember ausgezahlten einmaligen Pauschalausgleich für die Verlängerung der Wochenarbeitszeit bei der Volkswagen AG.

*Moderate Lohnentwicklung
2006*

In den letzten Monaten des Jahres 2006 wurden keine gesamtwirtschaftlich wichtigen neuen Tarifverträge abgeschlossen. In der ersten Jahreshälfte 2007 wird es jedoch eine große Lohnrunde geben. Zahlreiche Tarifverträge, vor allem in wichtigen Industriezweigen, können gekündigt werden. Angesichts der guten Wirtschaftslage insbesondere der exportorientierten Branchen wird es darauf ankommen, die Beschäftigten einerseits angemessen am betrieblichen Erfolg zu beteiligen, andererseits aber bei der Anpassung der Tabellenlöhne der gesamtwirtschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

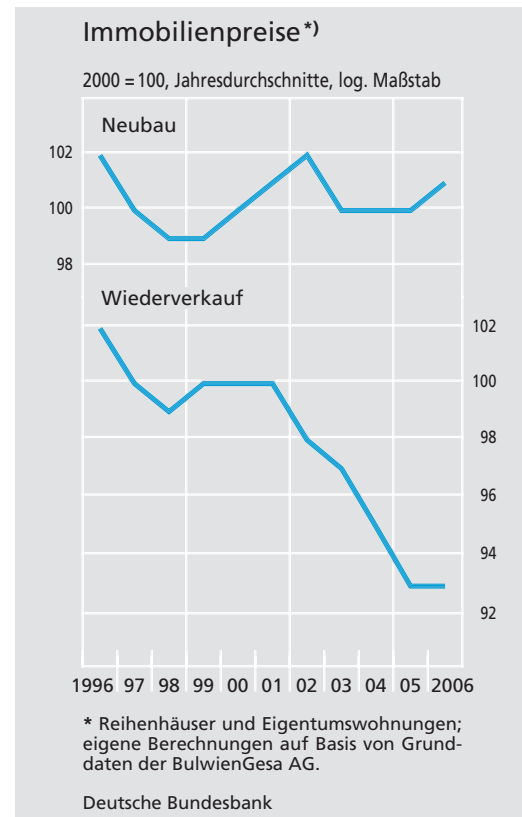
*Große Lohnrunde
2007*

*Nachlassender
Druck bei
Einfuhr- und
Erzeugerpreisen*

Aufgrund der entspannteren Lage an den internationalen Rohölmärkten ermäßigten sich die Importpreise im vierten Quartal 2006 – nach einem Anstieg um 0,7 % im Vorquartal – saisonbereinigt um 1,0 %. Auf der inländischen industriellen Erzeugerstufe verminderte sich der Preisanstieg aus dem gleichen Grund von 0,9 % auf 0,1 %. Vorleistungsgüter, und zwar sowohl die aus dem Ausland bezogenen als auch die im Inland erzeugten, verteuerten sich jedoch weiter. Die Preise für Konsum- und Investitionsgüter stiegen hingegen relativ moderat oder ermäßigten sich sogar.

*Baupreisanstieg
schlägt auf
Immobilien-
preise durch*

Der Anstieg der Baupreise hat sich in den letzten Monaten des vergangenen Jahres nur wenig abgeschwächt. Im Durchschnitt waren Bauleistungen im vierten Quartal 2006 um 4 % teurer als im Jahr zuvor. Davon waren fast alle Sparten und Teilleistungen betroffen. Neben den höheren Preisen für einige Vorleistungen, wie Erdölprodukte oder Stahlerzeugnisse, dürften vor allem die verbesserte Baukonjunktur und der Kapazitätsabbau der letzten Jahre dazu beigetragen haben. In einem engen Zusammenhang mit der Verteuerung im Wohnungsbau (um 2,2 % im Durchschnitt des Jahres 2006) steht der von der BulwienGesa AG ermittelte Anstieg der Preise für Neubauten. Nach eigenen Berechnungen auf Grundlage der BulwienGesa-Städtedaten erhöhten sich die Preise für neu errichtete Eigentumswohnungen um 1 %, während die Preise für neue Reihenhäuser – anders als in den Jahren zuvor – nicht weiter zurückgingen. Auch bei den gebrauchten Immobilien scheint der jahrelange Preisrückgang zumindest bei Reihenhäusern zum Stillstand gekommen zu sein.

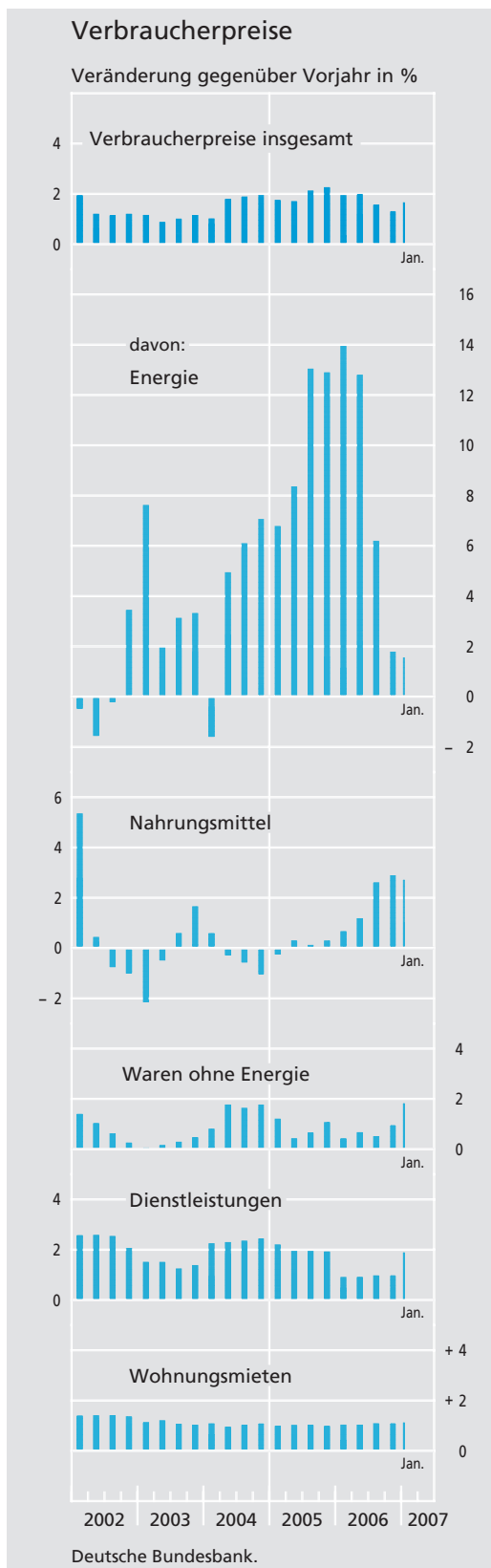


Bei Eigentumswohnungen schwächte er sich ab.³⁾

Im letzten Jahresviertel 2006 sind die Verbraucherpreise kaum noch gestiegen. Dahinter stand – wie bei den industriellen Einfuhr- und Erzeugerpreisen – die Verbilligung von Rohöl, die sich in rückläufigen Kraftstoff- und Heizölpreisen niederschlug (– 8,3 % bzw. – 9,3 %). Ohne Energie gerechnet, nahm der

*Anstieg der
Verbraucher-
preise
verlangsamt*

³ Der jüngst vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Häuserpreisindex liegt nur bis 2005 vor und erfasst im Gegensatz zu dem Bundesbank-Indikator auf Basis der BulwienGesa-Daten nur Neubauten. Außerdem wird die Bodenkomponente herausgerechnet, und für das schlüsselfertige Bauen wird nur ein Teil des Bundesgebiets abgedeckt. Zu dem Häuserpreisindex des Statistischen Bundesamtes siehe auch: J. Dechent, Häuserpreisindex – Entwicklungsstand und aktualisierte Ergebnisse, *Wirtschaft und Statistik*, Dezember 2006, S. 1285–1294; zu dem Bundesbank-Indikator siehe: Deutsche Bundesbank, Preisindikatoren für den Wohnungsmarkt, *Monatsbericht*, September 2005, S. 45–59.



Preisdruck allerdings weiter zu: Saisonbereinigt verteuerten sich Waren und Dienste (einschl. Nahrungsmitteln und Wohnungsmieten) um 0,6 %, nach 0,5 % im dritten und 0,3 % im zweiten Quartal. Dazu trugen vorgezogene Preisanpassungen im Zusammenhang mit der Mehrwertsteueranhebung zum 1. Januar 2007 bei. Die Preise von Tabakwaren waren bereits zum 1. Oktober 2006 um beinahe 5 % angehoben worden. Auch bei Bekleidungsartikeln und einigen anderen Waren gibt es Hinweise auf vorgezogene Preisanpassungen. Insgesamt verteuerten sich gewerbliche Waren (ohne Nahrungsmittel und Energie, aber einschl. Tabakwaren) im Vorquartalsvergleich um 1,0 %, nach 0,2 % in den beiden Quartalen zuvor. Hingegen blieben die Anhebungen der Dienstleistungspreise und Wohnungsmieten recht moderat (0,4 % bzw. 0,2 %).

Im Vorjahrsvergleich fällt im vierten Quartal vor allem der relativ starke Preisanstieg bei Nahrungsmitteln auf (3,0%). Waren und Dienste verteuerten sich hingegen jeweils lediglich um 1,0 %, die Wohnungsmieten stiegen um 1,1%. Unter Berücksichtigung der Verteuerung von Energie um 1,8 % errechnet sich für das vierte Quartal nach dem nationalen wie nach dem Harmonisierten Verbraucherpreisindex eine Jahresrate von 1,3 %. Im Jahresdurchschnitt 2006 ergaben sich Teuerungsraten von 1,7 % (nationaler Index) beziehungsweise 1,8 % (harmonisierter Index).

Zu Beginn des Jahres 2007 sind die Verbraucherpreise in Deutschland saisonbereinigt mit 0,5 % recht kräftig gestiegen. Der Vorjahrs-

Deutliche Preiseffekte der Mehrwertsteuer zu Jahresbeginn

abstand vergrößerte sich dem nationalen Verbraucherpreisindex zufolge von 1,4 % auf 1,6 %. Dass der Preisauftrieb trotz der zum 1. Januar 2007 wirksam gewordenen Anhebung des Mehrwertsteuerregelsatzes (und der Versicherungsteuer) von 16 % auf 19 % nicht stärker ausfiel, ist auch den – infolge der kräftig gefallenem Ölpreisnotierungen – nachgebenden Preisen für Heizöl zu verdanken. Trotzdem verteuerte sich Energie im Vergleich zum Dezember 2006 um 1,4 %. Zudem hat sich – wie erwartet – die Preiswirkung der Mehrwertsteueranhebung nicht allein auf den Jahresbeginn 2007 konzentriert. Nach den vorgezogenen Preisanpassungen im Jahr 2006 dürften im weiteren Verlauf des Jahres 2007 verzögerte Effekte wirksam werden. Allerdings sind die Preise von Waren (ohne Energie und Nahrungsmittel) im Januar 2007 nicht wie seit der Freigabe der Saisonabschlussverkäufe üblich gefallen, sondern gestiegen, und bei Dienstleistungen war der Preisrückgang schwächer als im Durchschnitt der letzten Jahre. Saisonbereinigt betrachtet verteuerten sich Waren um 0,5 % und Dienstleistungen um 0,4 %. Die entsprechenden Vorjahrsabstände weiteten sich von 1,1 % auf 1,8 % beziehungsweise von 1,0 % auf 1,9 % aus. Beim Harmonisierten Verbraucherpreisindex, der wegen der Nichtberücksichtigung des selbstgenutzten Wohneigentums stärker von der Mehrwertsteueranhebung betroffen war als der nationale Index, vergrößerte sich der Vorjahrsabstand von 1,4 % auf 1,8 %. Eigenen Schätzungen zufolge könnte die Mehrwertsteueranhebung knapp einen Prozentpunkt zur Jahresteuerrate des Harmonisierten Verbraucherpreisindex im Januar 2007 beigetragen haben, wovon rund zwei

Preisentwicklung ausgewählter Waren und Dienstleistungen

Januar gegenüber Vormonat in %

| Position | 2006 | 2007 |
|--|--------|--------|
| Bekleidung und Schuhe | - 2,7 | - 1,8 |
| Haushaltsgeräte | - 0,2 | 0,3 |
| Informationsverarbeitungsgeräte | - 0,3 | 0,9 |
| Kraftfahrzeuge | 0,2 | 2,2 |
| Medizinische Erzeugnisse | 0,1 | 1,3 |
| Möbel und Einrichtungsgegenstände | - 0,3 | 0,2 |
| Beherbergungsdienstleistungen | - 17,9 | - 15,5 |
| Chemische Reinigung | 0,4 | 1,3 |
| Friseurleistungen | 0,1 | 1,5 |
| Telekommunikationsleistungen | - 0,3 | 1,6 |
| Verpflegungsdienstleistungen | 0,0 | 0,8 |
| Versicherungen | 0,2 | 2,2 |
| Wartung und Reparatur von Privatfahrzeugen | 0,2 | 1,6 |

Deutsche Bundesbank

Drittel auf den Januar selbst und knapp ein Drittel auf Vorzieheffekte im Verlauf von 2006 entfallen sein könnten.

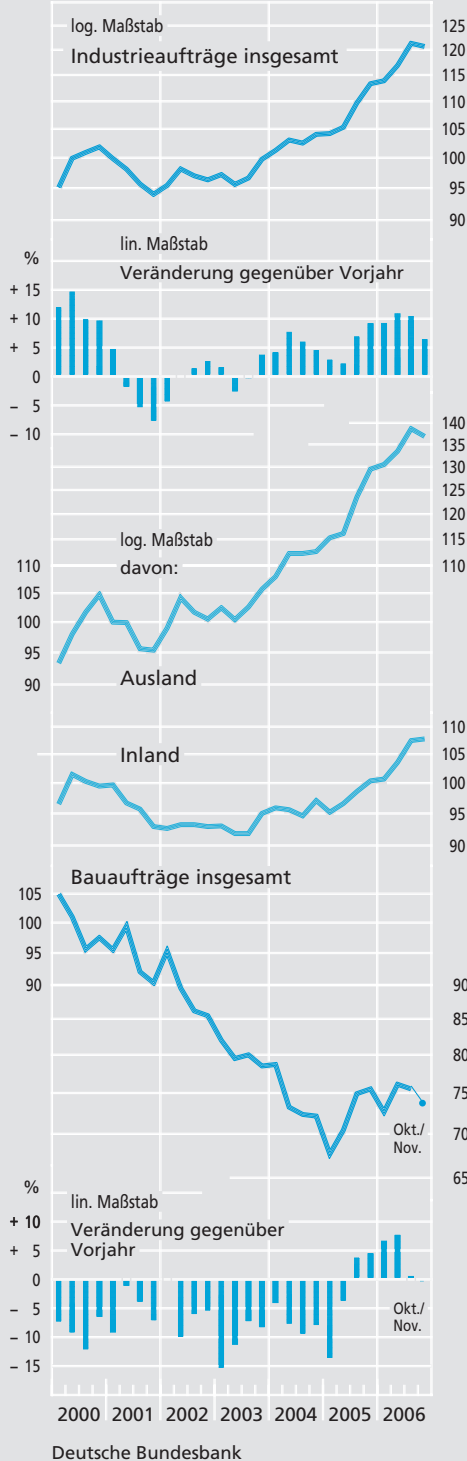
Auftragslage und Perspektiven

Die Geschäftsabschlüsse der Industrie sind im vierten Quartal sehr hoch geblieben und übertrafen ihr Vorjahrsniveau um 6 ½ %. Im Vergleich zum Sommer ergab sich jedoch – bereinigt um Saison- und Kalendereinflüsse – eine leichte Abnahme um ½ %. Dagegen hatten die Bestellungen im Zeitraum Juli/September noch um 3 ¾ % gegenüber dem zweiten Quartal zugenommen. In der verhalteneren Tendenz des Jahresendquartals kommt allerdings weniger die momentane konjunkturelle Grunddynamik zum Ausdruck. Vielmehr ist

Industrie weiter günstig

Nachfrage nach Industriegütern und Bauleistungen

Volumen, 2000 = 100,
saisonbereinigt, vierteljährlich



zu berücksichtigen, dass im Sommer eine Reihe von Großaufträgen – vor allem aus dem Ausland – zu Buche geschlagen hatte.

Das bestätigt auch ein detaillierter Blick in die Auftragseingangsstatisik. So gingen im Herbst die Aufträge aus dem Ausland um 1¼ % zurück, hier aber nur die Bestellungen aus Ländern außerhalb des Euro-Raums (von dort kamen im Sommer die meisten Großaufträge), während die Order aus dem Euro-Raum zugenommen haben. In der sektoralen Untergliederung konzentrierte sich das Minus auf den Bereich der Investitionsgüter, in dem die meisten Großaufträge statistisch erfasst werden. Die Hersteller von Vorleistungs- und Konsumgütern konnten dagegen mehr Abschlüsse als im dritten Quartal erzielen. Dass der Zuwachs im Inland mit ¼ % nicht größer ausfiel, geht vor allem auf die Produzenten von Kraftwagen und Kraftwagenteilen zurück. Hier dürfte sich der dämpfende Einfluss der Mehrwertsteuererhöhung bereits im Herbst bemerkbar gemacht haben und in den ersten Monaten des laufenden Jahres weiter seine Wirkung entfalten. Die meisten anderen Bereiche konnten dagegen ein höheres Auftragsvolumen verbuchen.

Für eine Fortdauer der positiven Wirtschaftsentwicklung spricht unter anderem, dass der Auftragsbestand recht groß ist und seine Reichweite gemessen in Produktionsmonaten im Herbst nochmals zugenommen hat. Zudem hat nach neuen Berechnungen das Verhältnis von Auftragseingang zur Produktionskapazität (Order-Capacity-Index) einen zyklisch hohen Wert erreicht (vgl. hierzu im Einzelnen die Erläuterungen auf S. 54 f.).

Neuer Order-Capacity-Index

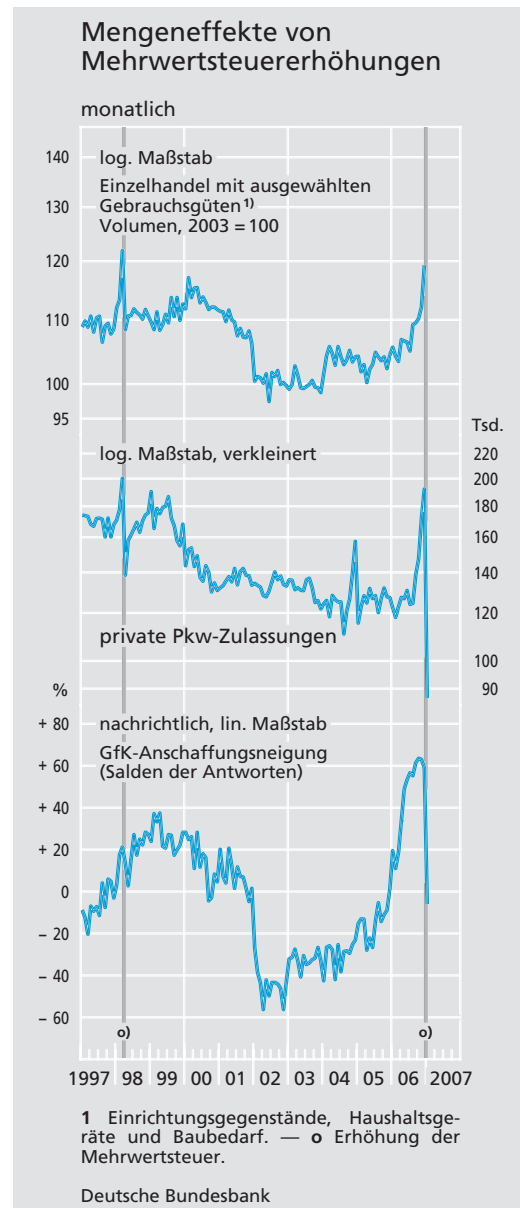
Auch blieb die Stimmung trotz eines leichten Rückgangs des ifo Geschäftsklimas im Januar ausgesprochen gut, zumal sich die Geschäftserwartungen zuletzt weiter verbessert haben. Die Firmen schätzten zum Jahresende die Exporttätigkeit für die nächsten drei Monate ebenfalls höher ein als im vorangegangenen Quartal.

*Baunachfrage
mit Seitwärts-
bewegung*

Das Bestellvolumen im Bauhauptgewerbe unterschritt im Zweimonatsabschnitt Oktober/November – aktuellere amtliche Daten liegen nicht vor – das dritte Quartal um 2¾%. Kalenderbereinigt lag die Baunachfrage damit praktisch auf dem Niveau des Vorjahres. In dem Rückgang zeigen sich die dämpfenden Effekte der Mehrwertsteueranhebung, während bis zur Jahresmitte konjunkturell stimulierende Vorzieheffekte zu verzeichnen waren. Dies ist insbesondere an der Wohnungsnachfrage zu erkennen, die im Oktober/November insgesamt stark zurückging. In dieses Bild passt auch die in diesem Zeitraum rückläufige Anzahl der Baugenehmigungen für Wohnungen. Weniger starke Wirkungen dürfte es beim Ausbaugewerbe geben.

Weiterhin positiv entwickelte sich die Auftragsvergabe bei gewerblichen Bauten, die schon seit einiger Zeit von der allgemein guten Konjunkturlage profitiert. Im Durchschnitt der Monate Oktober/November stieg sie saisonbereinigt um 2½%. Die zuletzt recht volatile öffentliche Auftragsvergabe sank dagegen in demselben Zeitraum um 5¾%.

Zurückhaltender als im Sommer wurden die Perspektiven bei den Dienstleistern und im



Handel beurteilt. Nach dem ifo Konjunkturtest ist der Teilindikator für die Geschäftserwartungen im Dienstleistungsgewerbe im Herbst zurückgegangen. Im Januar tendierte er allerdings wieder kräftig nach oben. Auch der ZEW-Indikator für die Geschäftserwartungen im Dienstleistungssektor gab im vierten Quartal nach. Die verhalteneren Erwartungen spiegeln möglicherweise die Unsicherheiten

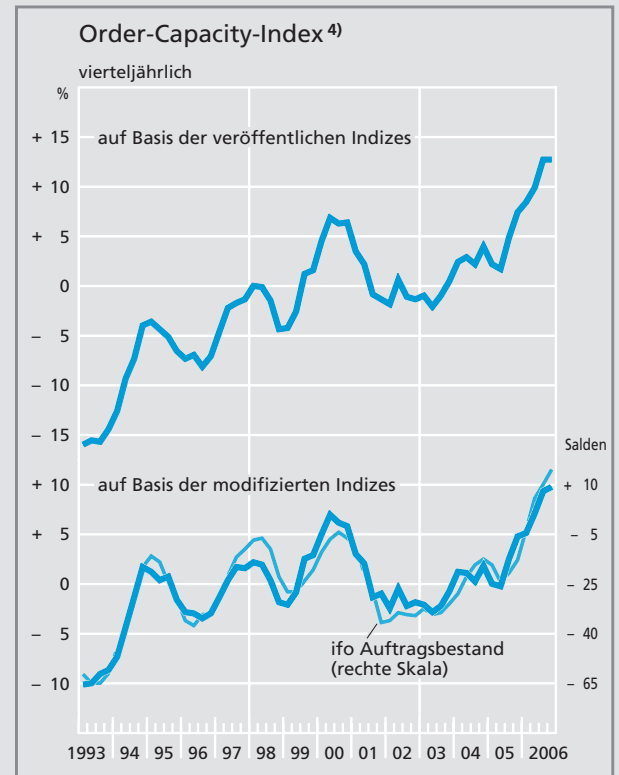
*Dienstleister
und Handel
verhaltener*

Auftragslage und Industrieproduktion: Wie aussagekräftig ist der Order-Capacity-Index?

Die Produktions-, Auftragseingangs- und Umsatzstatistik der Industrie bilden ein detailliertes Informationssystem, welches monatlich zeitnahe Angaben über diesen konjunkturellen Kernbereich bereitstellt. Für die kurzfristige Analyse der Industriekonjunktur ist das Auftragseingangsvolumen von zentraler Bedeutung, weil es als klassischer Frühindikator der Produktionstätigkeit gilt. Die Entwicklung der Industrieproduktion in der nahen Zukunft ist aber nicht nur von der Verlaufsdynamik der Bestelltätigkeit am aktuellen Rand abhängig. Auch das Verhältnis von Auftragseingang und Produktion ist in dieser Hinsicht informativ. Beispielsweise signalisiert ein hoher Bestellüberhang, dass in den kommenden Monaten – unter sonst gleichen Bedingungen – mit zusätzlicher Fertigung zu rechnen ist.¹⁾

Der Order-Capacity-Index, der den Auftragseingang ins Verhältnis zur Produktionskapazität setzt, ist allerdings ein in der wirtschaftsanalytischen Praxis gegenwärtig kaum beachteter Indikator. Konzeptionell baut er auf den oben beschriebenen Zusammenhängen auf. Als Besonderheit ist zu vermerken, dass er das aktuelle Bestellvolumen nicht auf die tatsächliche Erzeugung, sondern auf die Produktion bei Normalauslastung bezieht. Die Wahl einer um zyklische Schwankungen bereinigten Bezugsgröße ist notwendig für die Interpretation als Vorlaufindikator der Industriekonjunktur. So zeigt etwa ein über die Produktionskapazitäten deutlich hinausgehendes Bestellvolumen absehbare Engpässe bei der Auftragsbearbeitung an. Umgekehrt ist ein niedriger Order-Capacity-Index Ausweis einer unbefriedigenden Nachfragesituation, die in der Folgezeit eine unterdurchschnittliche Produktionstätigkeit erwarten lässt.

Wird der Order-Capacity-Index auf Basis der publizierten Gesamtaggregate von Produktion und Auftragseingang sowie der (mittelwertbereinigten) ifo Kapazitätsauslastung für das Verarbeitende Gewerbe berechnet,²⁾ so unterliegt die Zeitreihe seit Beginn der gesamtdeutschen Messung Ende 1992 allerdings einem positiven Trend (siehe oberen Teil des Schaubilds). Die Aussagekraft dieser Variante³⁾ ist dadurch eingeschränkt, dass ohne konstanten Mittelwert der empirische Referenzwert fehlt, mit dem die realisierten Indexstände verglichen werden können. Das Trendverhalten lässt sich darauf zurückführen, dass sich die veröffentlichten Produktions- und Auftragseingangsindizes in Bezug auf Abgrenzung und Gewichtung unterscheiden. Während im Produktionsindex ausschließlich die industrielle Fertigung – auch wenn sie nur



Teil der vom Industriebetrieb erbrachten Gesamtleistung ist – berücksichtigt wird, enthält das gemeldete Auftragseingangsvolumen auch Dienstleistungen, sofern sie im Rahmen der Bestellung vereinbart werden. Im veröffentlichten Produktionsindex finden sich – in dieser Hinsicht ebenso verzerrend – auch Bestandteile nicht auftragsinduzierter Erzeugung. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass die Produktionsergebnisse der einzelnen Sektoren mit den Wertschöpfungsanteilen des Basisjahrs zum Gesamtindex aggregiert werden, während der Auftragseingangsindikator anhand der sektoralen Bestellvolumina gewichtet wird.

Die Gewichtungs- und Abgrenzungsunterschiede, die teilweise beträchtlich ausfallen, haben verschiedene Trendverläufe in den Gesamtindizes der Produktion und des Auftragseingangs verursacht, weil die Entwicklungstendenzen einzelner Industriesektoren beispielsweise aufgrund des Strukturwandels

1 Eine solche Konstellation ist nicht nur auf Kapazitätsengpässe, sondern auch auf Großaufträge zurückzuführen, die in die Auftragseingangsstatistik zum Zeitpunkt der Bestellung mit ihrem gesamten Ordervolumen eingehen, in der Produktionsstatistik jedoch entsprechend dem Bearbeitungsfortschritt gebucht werden. — 2 Wie aus der folgenden Argumentation ersichtlich wird, bietet es sich an, die Kapazitätsauslastung des Verarbeitenden Gewerbes ohne Nah-

rungs- und Genussmittel zu verwenden. — 3 In dieser Form wurde der Order-Capacity-Index bis 2003 in den Jahresgutachten des Sachverständigenrats verwendet. — 4 Bestellüberhang in % der Produktionskapazität. — 5 Die Schätzungen beruhen auf saison- und kalenderbereinigten Monatsdaten im Zeitraum von Januar 1991 bis Dezember 2006. — 6 Die zeitgleiche Korrelation übertrifft den Wert 0,9. — 7 Im Hinblick auf den ifo Indikator ist dieses Ergebnis lediglich

voneinander abgewichen sind (siehe nebenstehende Tabelle). Um solche (für die Berechnung unerwünschten) Effekte auszuschalten, basiert der Order-Capacity-Index in der hier vorgestellten Version auf Auftragseingangs- und Produktionsindizes, die in Bezug auf Gewichtung und Abgrenzung möglichst einheitlich sind. So wird zum einen ein modifizierter Auftragseingangsindex konstruiert, der in Analogie zum Produktionsindex die Bestellmengen der Industriesektoren mit den Wertschöpfungsanteilen gewichtet. Zum anderen wird die Industrieproduktion um Bestandteile nicht auftragsinduzierter Erzeugung bereinigt. Ein Order-Capacity-Index, dessen Basisstatistiken auf diese Weise aufeinander abgestimmt sind, scheint die für seine Interpretation vorteilhafte Stationaritätseigenschaft zu erfüllen (siehe unteren Teil des Schaubilds auf S. 54).

Die Notwendigkeit, modifizierte Reihen zur Berechnung des Order-Capacity-Index heranzuziehen, lässt sich durch eine zeitreihenanalytische Untersuchung bestätigen. Formal definiert als $OCI = (OR/PR) \cdot CAP$, besitzt der Order-Capacity-Index – bei stabiler Kapazitätsauslastung CAP – nur dann einen zeitkonstanten Mittelwert, wenn das Indexverhältnis von Auftragseingang und Produktion OR/PR stationär ist. Da dessen Bestandteile für sich genommen trendbehaftet (oder genauer: integriert) sind, ist die Bedingung nur dann erfüllt, wenn zwischen den Indexreihen von Auftragseingang und Produktion eine Kointegrationsbeziehung der Form $\ln OR - \ln PR$ existiert. Zwar lässt sich unabhängig davon, ob Modifikationen vorgenommen werden, Kointegration zwischen Auftragseingang und Produktion etablieren, mit $\ln OR - 1,5 \cdot \ln PR$ weicht die geschätzte Langfristbeziehung im Fall der veröffentlichten Reihen jedoch beträchtlich vom geforderten Ergebnis ab. Unter Berücksichtigung der Modifikationen ergibt sich hingegen die aus Sicht der theoretischen Erwägungen erheblich vorteilhaftere Schätzung $\ln OR - 1,1 \cdot \ln PR$.⁵⁾

Vergleicht man den Verlauf des Order-Capacity-Index mit den Beurteilungen der Auftragsbestände des ifo Konjunkturtests für das Verarbeitende Gewerbe, so zeigt sich ein Höchstmaß an Synchronisation.⁶⁾ Dies beeindruckt vor allem deshalb, weil die Informationen, die beiden Indikatoren zugrunde liegen, aus unterschiedlichen Quellen stammen. Als Erklärung könnte dienen, dass sich die befragten Unternehmen bei der Einstufung ihres Auftragspolsters (implizit) am aktuellen Verhältnis der Bestellungen zur Produktionskapazität orientieren. Die Informationen, die beide Indikatoren für die

gültig, solange die Umfrageergebnisse für die Industrie repräsentativ sind. Der Order-Capacity-Index hingegen könnte am aktuellen Rand in seiner Aussagekraft dadurch eingeschränkt sein, dass die Produktions- und Auftragseingangsindizes Revisionen unterliegen. Vgl. dazu: T. A. Knetsch und H.-E. Reimers, How to Treat Benchmark Revisions? The Case of German Production and Orders Statistics, Deutsche Bundesbank,

Gewichte ausgewählter Industriesektoren im Produktions- und Auftragseingangsindex

in %

| Industriebereich | Indexgewichte | | nachrichtlich: Veränderung der realen Bruttowert- schöpfung 1991 bis 2004 |
|--|----------------------|------------|--|
| | Auftrags- eingang | Produktion | |
| Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 20,1 | 12,1 | 12,1 |
| Maschinenbau | 15,8 | 14,9 | - 9,9 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung sowie Herstellung von Metall- erzeugnissen | 13,1 | 13,2 | 5,9 |
| Chemische Industrie | 11,5 | 9,8 | 38,4 |
| Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung und Ähnliches | 7,1 | 8,0 | - 1,9 |
| Rundfunk- und Nachrichtentechnik | 5,4 | 2,8 | 67,4 |
| Glasgewerbe, Keramik, Verarbei- tung von Steinen und Erden | 1,7 | 3,8 | 1,9 |
| Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung | 0 | 8,8 | - 12,0 |

Industriekonjunktur liefern, erscheinen jedenfalls bislang im Wesentlichen austauschbar.⁷⁾

Der Order-Capacity-Index deutet die Entwicklungstendenz der gesamtwirtschaftlichen Aktivität etwa ein Quartal im Voraus an und ist somit – anders als das ifo Geschäftsklima – ein Frühindikator mit einer echten Vorlaufeigenschaft. Mit knapp 0,7 ist die Korrelation mit der Vorjahrsrate des kalenderbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Vergleich jedoch etwas schwächer ausgeprägt.⁸⁾

Folgt man dem hier vorgeschlagenen Order-Capacity-Index, so lag im vierten Quartal 2006 das Bestellvolumen um etwa 10% über den Produktionskapazitäten der auftragsorientierten Industrie. Zudem schätzen laut ifo Institut die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes ihre Auftragsbestände so gut ein wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Im industriellen Sektor ist die Auftragslage gegenwärtig also überaus günstig. Für eine stabile Produktionstätigkeit auch bei vorübergehend ruhigerem Ordereingang sind volle Auftragsbücher eine gute Grundlage.

Diskussionspapier, Reihe 1, Nr. 38/2006. — 8 Die zeitgleiche Korrelation zwischen dem ifo Geschäftsklima und der BIP-Vorjahrsrate liegt in diesem Zeitraum gut einen Zehntelpunkt darüber. Vgl. dazu: Deutsche Bundesbank, Wie robust ist der empirische Zusammenhang zwischen ifo Geschäftsklima und gesamtwirtschaftlicher Aktivität? Monatsbericht, November 2006, S. 40 f.

der Unternehmen bezüglich der Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung wider.

*Mengeneffekte
der Mehrwert-
steuererhöhung*

Im Handel dürfte der Geschäftsverlauf in den kommenden Monaten ebenfalls vom Mehrwertsteuereffekt beeinflusst sein. Das könnte vor allem im Hinblick auf Kraftwagen der Fall sein, deren Handel im November und Dezember stark von Vorzieheffekten profitiert hatte. Auch andere langlebige Konsumgüter, wie Möbel, Haushaltsgeräte und Güter der Unterhaltungselektronik, werden in den nächsten Monaten vermutlich von den dämpfenden Effekten der Mehrwertsteuererhöhung betroffen sein. Einen Hinweis hierauf gab die Entwicklung des GfK-Konsumklimas. Vor allem der Teilindikator, der die Anschaffungsbereitschaft der Konsumenten wiedergibt, ist im Januar sehr deutlich gesunken. Er entspricht jetzt dem Niveau des dritten Quartals 2005. Offensichtlich überlagert die Verschlechterung des Konsumklimas aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung derzeit die anhaltend positive Grundtendenz. Der Einzelhandel selbst hat seine weiteren Perspektiven zuletzt wie-

der günstiger gesehen. Für eine Fortdauer dieser Tendenz spricht auch die Entlastung der Verbraucher durch niedrigere Ölpreise. Dies bildet momentan ein deutliches Gegengewicht zur Mehrwertsteuererhöhung. Wichtiger noch ist die weiter anhaltende Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt als Basis für eine allmähliche und dauerhafte Stärkung der Konsumnachfrage.

Insgesamt dürften die fiskalischen Maßnahmen der Bundesregierung den Wachstumsprozess vorübergehend zwar beeinträchtigen. Die deutsche Konjunktur steht aber auf soliden Füßen, so dass der dämpfende Impuls für sich genommen verkräftbar sein dürfte. Nach einer temporären, leichten Unterbrechung könnte der Konjunkturzug schon bald wieder Fahrt aufnehmen. Setzt die Finanz- und Wirtschaftspolitik ihren Konsolidierungs- und Reformkurs fort und bleibt die Tarifpolitik beschäftigungsorientiert, bestehen derzeit günstige Chancen für einen langen Aufschwung und einen allmählich höheren Wachstumspfad.

*Positive
Grundtendenz
kurzzeitig
überlagert*

Öffentliche Finanzen

Öffentlicher Gesamthaushalt

Die Lage der deutschen Staatsfinanzen hat sich im abgelaufenen Jahr verbessert und stellt sich nun deutlich günstiger dar als zu Jahresbeginn 2006 erwartet. Nach den ersten vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes ging die gesamtstaatliche Defizitquote um 1,2 Prozentpunkte auf 2,0 % zurück. Sie unterschritt damit zum ersten Mal seit 2001 wieder die im EG-Vertrag verankerte Obergrenze von 3%. Aufgrund der günstigen Entwicklung zum Jahresende, die in das vorläufige Ergebnis noch nicht vollständig eingeflossen ist, dürfte die Defizitquote noch nach unten revidiert werden.

*Defizitgrenze
2006 erstmals
seit 2001 wie-
der eingehalten*

Die öffentliche Verschuldung stieg im vergangenen Jahr weiter merklich. In Relation zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) dürfte der sehr hohe Vorjahrsstand von knapp 68 % weitgehend unverändert geblieben sein, obwohl das hohe nominale Wirtschaftswachstum dämpfend auf die Quote wirkte. Das Defizit hat somit trotz des deutlichen Rückgangs noch immer über dem Niveau gelegen, das eine spürbare Verringerung der Schuldenquote gesichert hätte.

*Schuldenquote
voraussichtlich
weitgehend
unverändert*

Der recht kräftige Defizitrückgang war vor allem auf die günstige konjunkturelle Entwicklung und den außerordentlich starken Anstieg bei den – erratischen und großen Schwankungen unterliegenden – gewinnabhängigen Steuern zurückzuführen. So ergeben standardisierte Berechnungen (siehe auch Erläuterungen auf S. 58f.), dass der positive konjunkturelle Einfluss knapp einen halben Prozentpunkt und das darüber hinausgehende

*Günstige
Konjunktur-
entwicklung
und außer-
ordentlicher
Anstieg der
gewinn-
abhängigen
Steuern*

Zur strukturellen Entwicklung der öffentlichen Finanzen – Ergebnisse des disaggregierten Ansatzes für das Jahr 2006

Auf den ersten Blick hat sich die Lage der öffentlichen Finanzen in Deutschland im vergangenen Jahr stark verbessert. Das staatliche Finanzierungsdefizit sank ersten Berechnungen zufolge auf 2,0 % des BIP, nachdem es 2005 noch 3,2 % betragen hatte. Im Rahmen des im Monatsbericht vom März 2006 ausführlich vorgestellten disaggregierten Ansatzes zur Analyse der Staatsfinanzen¹⁾ kann zum einen abgeschätzt werden, welcher Einfluss hierbei von konjunkturellen und speziellen temporären Effekten ausging. Zum anderen können strukturelle Veränderungen der Ausgaben- und Einnahmenquote und deren maßgebliche Einflussfaktoren abgeleitet werden. Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse dieser Analyse für das Jahr 2006 vorgestellt.²⁾

Der deutliche Rückgang der Defizitquote um 1,2 Prozentpunkte im vergangenen Jahr ist zu einem guten Teil auf die günstige konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen. Der auf Grundlage des im Europäischen System der Zentralbanken standardmäßig verwendeten Bereinigungsverfahrens ermittelte Beitrag der Konjunktur belief sich auf 0,4 Prozentpunkte. Klar abzugrenzende temporäre Sondereffekte (wie beispielsweise UMTS-Erlöse in der Vergangenheit) hatten dagegen im Jahr 2006 per saldo keinen nennenswerten Einfluss auf die Veränderung des Finanzierungssaldos. Das um beide Effekte bereinigte, im Rahmen des Ansatzes als strukturell definierte Defizit verringerte sich somit bezogen auf das Trend-BIP um 0,8 Prozentpunkte.

Die strukturellen Einnahmen stiegen in Relation zum Trend-BIP um 0,7 Prozentpunkte und damit stärker als die unbereinigte Einnahmenquote. Leicht quotenerhöhend wirkte, dass der – wie üblich – positive Fiscal Drag (insbesondere Progressionseffekt) über den progressiven Einkommensteuertarif den negativen Einfluss bei den weitgehend mengenabhängigen speziellen Verbrauchsteuern überwog. Dies wurde freilich durch die fortgesetzte negative strukturelle Abkopplung der makroökonomischen Bezugsgrößen von der Entwicklung des BIP kompensiert. So senkte die (trendmäßig) vergleichsweise geringe Zunahme der Bruttolöhne und -gehälter für sich genommen die Quote von Einnahmen aus Sozialbeiträgen und Lohn-

steuereinnahmen zum Trend-BIP. Der im Vergleich zum BIP schnellere trendmäßige Anstieg der Unternehmens- und Vermögenseinkommen wog dies nicht auf. Rechtsänderungen hatten per saldo keinen größeren Einfluss. Einigen einkommenerhöhenden Maßnahmen (u. a. die erstmals ganzjährig wirksame letzte Erhöhung der Tabaksteuer und die Verbreiterung der einkommensteuerlichen Bemessungsgrundlage) standen verschiedene abgabensenkende Maßnahmen (u. a. die Verbesserung der Abschreibungsbedingungen) gegenüber.

Letztlich entscheidend für den starken Anstieg der strukturellen Einnahmenquote und auch für den Rückgang der strukturellen Defizitquote ist die (im Rahmen des standardisierten Verfahrens unerklärte) außerordentlich kräftige Zunahme der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in Relation zum Trend-BIP (Residuum: + 0,7 Prozentpunkte). Insbesondere die gewinnabhängigen Steuern schlugen hier zu Buche (+ 0,5 Prozentpunkte). Ihr Aufkommen wuchs wesentlich stärker, als es aufgrund der Entwicklung der Unternehmens- und Vermögenseinkommen (die im Rahmen der Konjunkturbereinigung als gesamtwirtschaftliche Bezugsgröße für die gewinnabhängigen Steuern dienen) zu erwarten gewesen wäre. Dies kann unter anderem darin begründet liegen, dass im vergangenen Jahr höhere Steuervorauszahlungen mit besonders umfangreichen Nettotonachzahlungen für vergangene Jahre zusammengetroffen sind. Auch die Zuwächse bei den Umsatzsteuereinnahmen lagen bereinigt um Rechtsänderungen höher als durch die (standardisierte) makroökonomische Bemessungsgrundlage zu erklären ist. Hierzu dürften steuerbedingt vorgezogene Käufe von Konsumgütern beigetragen haben, weil sie den Anteil der Güter am Gesamtkonsum erhöht haben, die mit dem zum 1. Januar 2007 erhöhten Regelsatz belastet sind. Möglicherweise sind auch insolvenzbedingte Steuerausfälle und der Umfang des Umsatzsteuerbetrugs zurückgegangen. Die vergleichsweise ungünstige Entwicklung der Verbrauchsteuern dürfte dagegen wie schon in den Vorjahren darin begründet liegen, dass die Konsumenten infolge des Preisanstiegs bei Energie und Tabak ihre Verbrauchsgewohnheiten verändert haben.

marktausgaben bei, dass der BIP-Deflator im vergangenen Jahr sehr niedrig ausfiel. Damit erhöhte sich der Nenner der strukturellen Ausgabenquote, der sich aus dem realen Trend-BIP und dem BIP-Deflator zusammensetzt, nur vergleichsweise wenig. — 4 Bereinigt um konjunkturelle Einflüsse und temporäre Effekte. Abgrenzung gemäß ESVG '95. — 5 Angaben in % des nominalen BIP. — 6 Veranlagte Einkommensteuer, Kapitalertragsteuern, Körperschaftsteuer, Gewerbe-

1 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Ein disaggregierter Ansatz zur Analyse der Staatsfinanzen: die Entwicklung der öffentlichen Finanzen in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2005, Monatsbericht, März 2006, S. 63–79. — 2 Die Ergebnisse können sich im weiteren Verlauf durch Revision der vorläufigen VGR-Ergebnisse oder der Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Perspektiven ändern. — 3 Hierzu trug neben der Bereinigung um konjunkturbedingt merklich geringere Arbeits-

Strukturelle Entwicklung⁴⁾ in Prozent des Trend-BIP

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten

| Position | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | Insgesamt 2001 bis 2006 |
|---|------|------|------|------|------|------|-------------------------------|
| Unbereinigter Finanzierungssaldo ⁵⁾ | -4,1 | -0,8 | -0,4 | 0,3 | 0,5 | 1,2 | -3,3 |
| Konjunkturkomponente ⁵⁾ | 0,0 | -0,4 | -0,5 | -0,2 | -0,1 | 0,4 | -0,8 |
| Temporäre Effekte ⁵⁾ | -2,5 | 0,1 | -0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | -2,3 |
| Finanzierungssaldo | -1,7 | -0,5 | 0,3 | 0,4 | 0,5 | 0,8 | -0,2 |
| Zinsen | -0,1 | -0,2 | 0,0 | -0,1 | -0,1 | 0,1 | -0,4 |
| wegen Veränderung des Durchschnittszinses ³⁾ | 0,0 | -0,2 | -0,1 | -0,2 | -0,2 | 0,0 | -0,7 |
| wegen Veränderung des Schuldenstands ³⁾ | -0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,3 |
| Primärsaldo | -1,8 | -0,7 | 0,3 | 0,3 | 0,4 | 0,9 | -0,6 |
| Einnahmen | -1,9 | -0,6 | -0,3 | -1,0 | 0,1 | 0,7 | -3,0 |
| davon: | | | | | | | |
| Steuern und Sozialbeiträge | -1,9 | -0,5 | -0,1 | -0,8 | 0,0 | 0,7 | -2,6 |
| Fiscal drag | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,7 |
| Abkopplung der Basis vom BIP | -0,3 | -0,3 | -0,1 | -0,2 | -0,1 | -0,1 | -1,1 |
| Rechtsänderungen | -1,1 | 0,7 | 0,4 | -0,6 | -0,2 | 0,1 | -0,7 |
| Residuum | -0,8 | -1,0 | -0,6 | -0,2 | 0,3 | 0,7 | -1,5 |
| darunter: Gewinnabhängige Steuern ⁶⁾ | -0,7 | -0,8 | -0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,5 | -0,9 |
| nachrichtlich: Teil der Ausgaben ⁷⁾ | -0,1 | 0,0 | 0,0 | -0,1 | -0,1 | -0,1 | -0,4 |
| Nicht-steuerliche Einnahmen ⁸⁾ | 0,1 | -0,1 | -0,1 | -0,2 | 0,0 | -0,1 | -0,4 |
| Primärausgaben | -0,1 | 0,1 | -0,5 | -1,3 | -0,3 | -0,2 | -2,3 |
| davon: | | | | | | | |
| Sozialausgaben ⁹⁾ | 0,2 | 0,5 | -0,1 | -0,8 | -0,1 | 0,0 | -0,4 |
| Subventionen | -0,1 | -0,1 | -0,1 | -0,1 | -0,1 | 0,0 | -0,6 |
| Arbeitnehmerentgelte | -0,2 | -0,1 | -0,2 | -0,1 | -0,2 | -0,1 | -1,0 |
| Vorleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,1 | 0,2 | 0,0 | 0,2 |
| Bruttoanlageinvestitionen | 0,0 | -0,1 | -0,1 | -0,1 | 0,0 | 0,1 | -0,4 |
| Sonstige Ausgaben ¹⁰⁾ | 0,1 | -0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,1 | -0,2 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | |
| Ausgaben für Alterssicherung ¹¹⁾ | 0,0 | 0,1 | 0,0 | -0,2 | -0,2 | -0,1 | -0,4 |
| Gesundheitsausgaben ¹²⁾ | 0,1 | 0,0 | -0,1 | -0,4 | 0,1 | 0,1 | -0,2 |
| Arbeitsmarktausgaben ¹³⁾ | 0,0 | 0,0 | -0,1 | -0,2 | 0,2 | 0,0 | 0,0 |

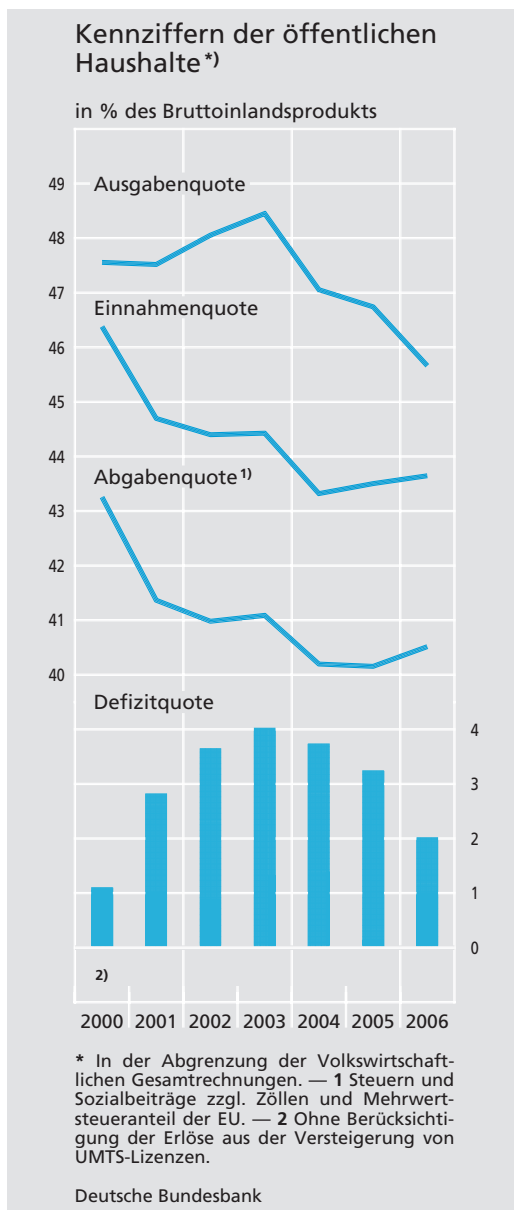
Die Ausgabenquote ging trotz des gedämpften nominalen Ausgabenzuwachses in struktureller Betrachtung kaum zurück.³⁾ Während die Zinsausgabenquote erstmals seit langem wieder etwas zunahm, sank die strukturelle Quote der übrigen Ausgaben (Primärausgaben). Dies war nicht zuletzt auf die Arbeitnehmerentgelte des Staates zurückzuführen, die wie schon in den Vorjahren einen Konsolidierungsbeitrag leisteten, der aus der sinkenden Zahl der Staatsbediensteten in Verbindung mit weitgehend unveränderten Tarifentgelten resultierte. Die überwiegend an die Lohnentwicklung gekoppelten Sozialleistungen wuchsen insgesamt moderat. Quotensenkenden Tendenzen bei

den Ausgaben für die Alterssicherung standen dabei quotenerhöhende Einflüsse nicht zuletzt bei den Gesundheitsausgaben gegenüber.

Insgesamt zeigt sich, dass der deutliche Rückgang der unbereinigten Defizitquote im vergangenen Jahr vor allem auf Sondereinflüsse zurückzuführen ist. Die positiven konjunkturellen Einflüsse, die bei der strukturellen Entwicklung herausgerechnet werden, und der Boom bei den gewinnabhängigen Steuern waren ausschlaggebend für die sehr günstige Entwicklung.

steuer. — **7** Auf den Staatssektor entfallende Zahlungen, z. B. Sozialbeiträge für Angehörige des öffentlichen Dienstes (geschätzt). — **8** Sonstige empfangene laufende Transfers, Verkäufe und empfangene Vermögenstransfers. — **9** Einschl. sonstiger laufender Transfers an private Haushalte. — **10** Sonstige geleistete laufende Transfers an Kapitalgesellschaften und die übrige Welt, Netto-Zugang sonstiger nichtfinanzieller Vermögensgüter und geleistete Vermögenstrans-

fers. — **11** Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung, für Beamtenpensionen und Leistungen der Postpensionskasse. — **12** Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung und Beihilfezahlungen für Beamte. — **13** Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit (ohne Aussteuerungsbetrag) und Ausgaben für Arbeitslosenhilfe (bis 2004) bzw. für Arbeitslosengeld II (ab 2005) sowie Eingliederungsmaßnahmen.



Wachstum der Gewinnsteuern zusätzlich einen halben Prozentpunkt zur Verbesserung der Defizitquote beigetragen haben.

Einnahmenquote geringfügig gestiegen

Die staatliche Einnahmenquote stieg im vergangenen Jahr leicht auf 43,7 % an. Während das Aufkommen der gewinnabhängigen Steuern in Relation zum BIP stark um etwa drei Viertel Prozentpunkte zunahm (vgl. Schaubild auf S. 64),¹⁾ gingen die Sozialver-

sicherungsbeiträge bei unveränderten Beitragssätzen um einen Drittel Prozentpunkt zurück,²⁾ da die Bruttolohn- und -gehaltssumme wie in den Vorjahren schwächer als das BIP wuchs. Weiterhin dämpfte die Verbrauchsreaktion auf die hohen Ölpreise die Einnahmen aus der als Mengensteuer erhobenen Energiesteuer.

Die Ausgaben gingen 2006 in Relation zum BIP um gut einen Prozentpunkt auf 45,7 % zurück. Eine große Rolle spielte dabei die positive konjunkturelle Entwicklung. Sie senkte die Quote nicht nur über das Wachstum des nominalen BIP, sondern auch über geringere arbeitsmarktbedingte Ausgaben. Die gedämpfte Lohnentwicklung impliziert nicht nur relativ schwache Einnahmenezuwächse, sondern auch Entlastungen des Staatshaushalts auf der Ausgabenseite, weil viele Sozialleistungen eng an die Entgeltentwicklung gekoppelt sind. Zudem wurde hierdurch die Begrenzung der staatlichen Personalausgaben erleichtert, die in Relation zum BIP deutlich zurückgingen.

Ausgabenquote vor allem konjunkturbedingt stark gesunken

Im laufenden Jahr dürfte sowohl die Schulden- als auch die Defizitquote sinken. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem die einnahmenseitigen Maßnahmen und ein nur mäßiger Ausgabenanstieg. Insgesamt könnte die Einnahmenquote leicht zurückgehen. Zwar haben einerseits Rechtsänderungen per saldo erhebliche Einnahmensteigerungen zur

Trotz Abgabenerhöhungen könnte Einnahmenquote 2007 leicht sinken

¹⁾ Vgl. hierzu auch: Deutsche Bundesbank, Zur Entwicklung der gewinnabhängigen Steuern, Monatsbericht, November 2006, S. 56.

²⁾ Die Vorverlegung des Abführungstermins für die meisten Sozialbeiträge wirkt sich in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wegen periodengerechter Erfassung nicht einnahmensteigernd aus.

Folge. Insbesondere die Erhöhung des Regelsatzes der Mehrwertsteuer führt zu Mehreinnahmen, die deutlich über die Nettoentlastung bei den Sozialbeiträgen hinausgehen. Andererseits wird aber vor allem die Brutto-lohn- und -gehaltssumme als wichtigste gesamtwirtschaftliche Bezugsgröße der staatlichen Einnahmen, aber auch der private Verbrauch vor Steuern voraussichtlich wieder langsamer steigen als das durch den Preiseffekt der Verbrauchsteuererhöhungen zusätzlich erhöhte nominale BIP. Zudem könnte es bei den gewinnabhängigen Steuern nach den starken Anstiegen der Vorjahre zu einer gewissen Gegenbewegung kommen.

Merklicher Rückgang der Ausgabenquote zu erwarten

Auch die Ausgabenquote wird weiterhin durch die bisherige moderate Lohnentwicklung gedämpft werden.³⁾ Bezogen auf das BIP dürften daher die Ausgaben für Alterssicherung, Arbeitsmarkt und Personal wiederum erheblich sinken. Entlastend wirken sich dabei ebenfalls die derzeit relativ niedrigen Rentenzugangszahlen, die anpassungsdämpfenden Faktoren der Rentenformel, der sich voraussichtlich fortsetzende Rückgang des staatlichen Personalbestandes sowie die Kürzung der Bezugsdauern beim Arbeitslosengeld I aus. Auch von den Vermögens-transfers ist vor allem aufgrund der allmählich auslaufenden Eigenheimzulage ein Konsolidierungsbeitrag zu erwarten.

Europäisches Defizitkriterium erfüllt, Schuldenquote aber über 60% und kaum verändert

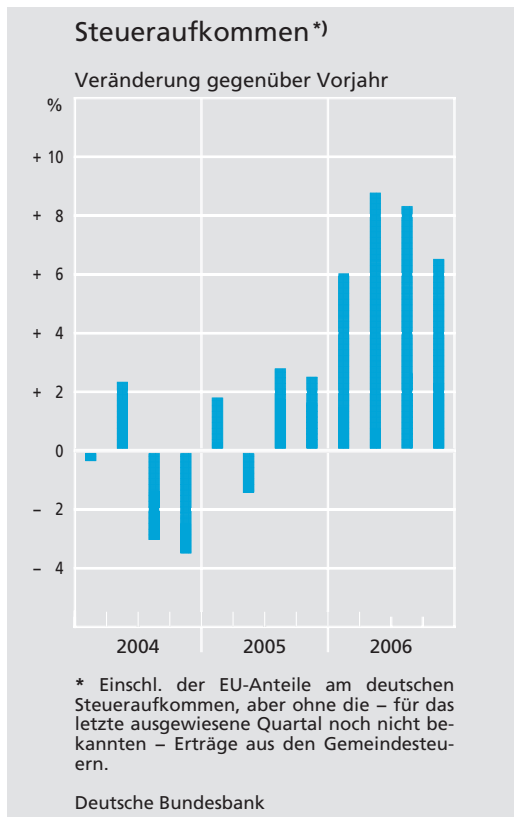
Mit der Senkung der Defizitquote auf deutlich unter 3% hat Deutschland bereits 2006 eine wesentliche Voraussetzung für die Entlassung aus dem Defizitverfahren geschaffen. Die vom Ecofin-Rat erhobene Forderung nach einer strukturellen Konsolidierung um min-

destens einen Prozentpunkt in dem Zweijahreszeitraum 2006 und 2007 dürfte erreicht werden. Angesichts der sich abzeichnenden Entwicklung ist offen, ob das im Maastricht-Vertrag festgelegte Schuldenkriterium als erfüllt angesehen wird. Danach darf die Schuldenquote nur über 60% hinausgehen, wenn sie hinreichend rückläufig ist und sich rasch genug dem Referenzwert nähert. Mit der Reform des Stabilitäts- und Wachstumspakts sollte unter anderem mehr Gewicht auf Schuldenentwicklung und Nachhaltigkeit gelegt werden.

Um die Schuldenquote zügig unter den Referenzwert von 60% zu senken, ist es erforderlich, die Defizite schnell weiter abzubauen und das mittelfristige Haushaltsziel eines strukturellen Budgetausgleichs rasch zu erreichen. Dies sollte im Sinne des Stabilitäts- und Wachstumspakts bereits 2009 gelingen. Gemäß dem deutschen Stabilitätsprogramm vom Dezember 2006 wird für 2007 eine Defizitquote von 1½% geplant. Angesichts des günstiger ausgefallenen Ergebnisses für 2006 und der inzwischen merklich vorteilhafter eingeschätzten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sollte eine Quote von 1% sowohl in konjunkturbereinigter als auch unbereinigter Betrachtung durchaus erreichbar sein. Bei der Reform des Paktes wurde besonderer Wert darauf gelegt, im Hinblick auf die jährliche Konsolidierungsanforderung die jeweilige Konjunkturlage zu berücksichtigen. Konkret bedeutet dies, dass in der von der Bundesregierung unterstellten günstigen wirtschaftlichen

Laut Stabilitäts- und Wachstumspakt ist 2009 Haushaltsausgleich anzustreben

³ Vgl. ausführlich: Deutsche Bundesbank, Zur Entwicklung der staatlichen Einnahmen- und Ausgabenquote bis zum Jahr 2007, Monatsbericht, August 2006, S. 54 f.



Phase in den kommenden Jahren die strukturelle Konsolidierung über den Richtwert von 0,5 % des BIP hinausgehen sollte. Vor diesem Hintergrund wären die Einnahmefälle aufgrund der für 2008 geplanten Unternehmenssteuerreform an anderer Stelle gegenzufinanzieren und der geforderte Konsolidierungsumfang sicherzustellen. Nach dem jüngsten Stabilitätsprogramm strebt die Bundesregierung dies allerdings nicht an.

Haushalte der Gebietskörperschaften

Steuereinnahmen

Nachdem die Steuereinnahmen⁴⁾ im vierten Quartal 2006 ihren Vorjahrswert mit 6 ½ % nochmals deutlich übertrafen, steht für das

Gesamtjahr mit 7 ½ % (31 Mrd €) ein außerordentlich kräftiger Zuwachs zu Buche. Mit einem Plus von 55 % (14 ½ Mrd €) trugen die Veranlagungssteuern entscheidend hierzu bei. Dies ist neben geringeren Erstattungen und höheren Nachzahlungen auch auf die günstige Gewinnentwicklung im vergangenen Jahr zurückzuführen. Die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer wuchsen dabei um fast 8 Mrd € (80 %) besonders stark, worin auch der Abbau von Steuervergünstigungen zum Ausdruck kommt, da nicht zuletzt die Zulasten dieser Steuer verbuchten Erstattungen an Arbeitnehmer (– 1 ½ Mrd €) und die Eigenheimzulagen (– 1 Mrd €) deutlich zurückgegangen sind. Zum Wachstum der Erträge aus der Lohnsteuer um 3 % (3 ½ Mrd €) haben sowohl der Wiederanstieg der Zahl der Beschäftigten als auch die Zunahme der Durchschnittsverdienste beigetragen. Unter den indirekten Steuern weist die Umsatzsteuer mit 5 % (7 Mrd €) den größten Anstieg auf. Dahinter verbirgt sich auch eine leichte Belebung der inländischen privaten Nachfrage, die – nicht zuletzt im Bereich der PKW-Zulassungen – wohl durch Vorzieheffekte aufgrund der frühzeitig angekündigten Regelsatzerhöhung zum 1. Januar 2007 unterstützt wurde. Nach den ersten Zahlen für die makroökonomischen Bezugsgrößen geht der Aufkommensanstieg aber deutlich über deren Zuwachs hinaus. Geringere insolvenzbedingte Steuerausfälle, möglicherweise aber auch eine wirksamere Bekämpfung des Umsatzsteuerbetrugs könnten hierzu bei-

Veranlagungssteuern mit größtem Beitrag zum Wachstum der Steuereinnahmen im Gesamtjahr 2006

⁴ In der haushaltsmäßigen Abgrenzung. Einschl. der EU-Anteile am deutschen Steueraufkommen, aber ohne die für das vierte Quartal noch nicht bekannten Erträge aus den Gemeindesteuern.

Steueraufkommen insgesamt und wichtiger Einzelsteuern

| Steuerart | Gesamtjahr | | | | Schätzung für 2006 ³⁾ | 4. Vierteljahr | | | |
|---|------------|-------|------------------------------------|----------|--|----------------|-------|------------------------------------|----------|
| | 2005 | | 2006 | | | 2005 | | 2006 | |
| | Mrd € | | Veränderung gegenüber Vorjahr in % | in Mrd € | Veränderung gegenüber Vorjahr in Mrd € | Mrd € | | Veränderung gegenüber Vorjahr in % | in Mrd € |
| Steuereinnahmen insgesamt ¹⁾ | 415,4 | 446,1 | + 7,4 | + 30,8 | ⁴⁾ + 4,9 | 120,9 | 128,8 | + 6,5 | + 7,9 |
| darunter: | | | | | | | | | |
| Lohnsteuer | 118,9 | 122,6 | + 3,1 | + 3,7 | + 1,2 | 33,9 | 35,5 | + 4,9 | + 1,7 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 9,8 | 17,6 | + 79,9 | + 7,8 | + 1,5 | 6,0 | 7,5 | + 25,5 | + 1,5 |
| Kapitalertragsteuern ²⁾ | 16,9 | 19,5 | + 15,3 | + 2,6 | - 0,2 | 2,7 | 3,7 | + 38,6 | + 1,0 |
| Körperschaftsteuer | 16,3 | 22,9 | + 40,2 | + 6,6 | + 0,2 | 5,4 | 6,5 | + 19,5 | + 1,1 |
| Umsatzsteuern | 139,7 | 146,7 | + 5,0 | + 7,0 | + 2,5 | 36,5 | 38,5 | + 5,5 | + 2,0 |
| Energiesteuer | 40,1 | 39,9 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,2 | 16,0 | 15,7 | - 2,1 | - 0,3 |
| Tabaksteuer | 14,3 | 14,4 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,3 | 4,2 | 4,3 | + 2,0 | + 0,1 |

¹ Einschl. der EU-Anteile am deutschen Steueraufkommen, aber ohne die für das letzte ausgewiesene Quartal noch nicht bekannten Erträge aus den Gemeindesteuern. — ² Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Zinsabschlag. — ³ Laut offizieller Steuerschätzung vom

November 2005, ohne Gemeindesteuern. — ⁴ Für die Steuereinnahmen inklusive (noch geschätzter) Gemeindesteuern lag das Ergebnis um rd. 32 Mrd € höher als die Schätzung.

Deutsche Bundesbank

getragen haben. Der leichte Rückgang des Energiesteueraufkommens und der trotz der Tarifanhebung vom September 2005 nur geringe Anstieg der Tabaksteuereinnahmen dürften im Zusammenhang mit Verbrauchsreaktionen auf die Preiserhöhungen stehen.

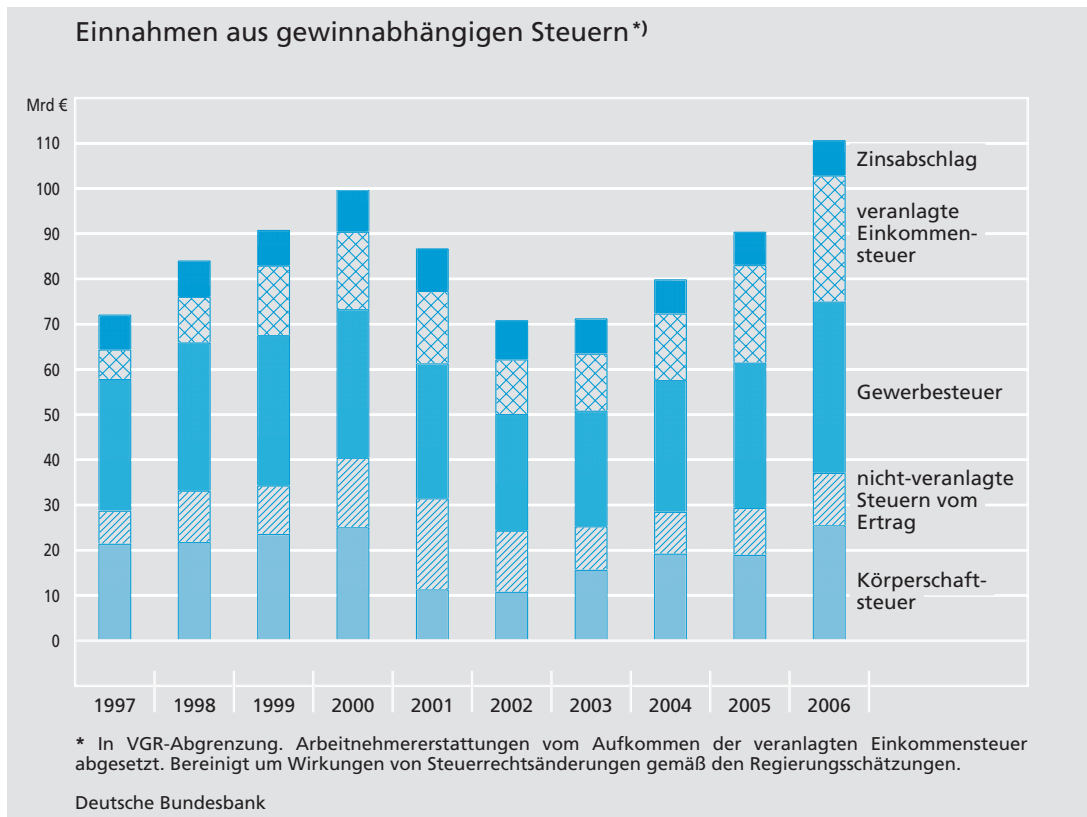
Im Vergleich zur Steuerschätzung vom November 2005 – die grundsätzlich die Basis für die Aufstellung der Haushalte bildete – ergaben sich (einschl. geschätzter Gemeindesteuern) Mehreinnahmen in Höhe von rund 32 Mrd €. Diese Abweichung beruht in erster Linie auf dem unerwartet kräftigen Einnahmewachstum bei den gewinnabhängigen Steuern (23 ½ Mrd €). Stärker als seinerzeit erwartet sind aber auch die Erträge aus der Umsatzsteuer (+4 ½ Mrd €) und der Lohnsteuer (+2 ½ Mrd €) gestiegen. Hierin kommt

nicht zuletzt die günstigere Konjunktorentwicklung des Jahres 2006 zum Ausdruck.

Im laufenden Jahr ist mit beträchtlichen Mehreinnahmen aufgrund der Anhebung des Regelsatzes der Umsatz- und der Versicherungsteuer zu rechnen. Da das Mehraufkommen der Versicherungsteuer vollständig und das der Umsatzsteuer zu etwa zwei Dritteln dem Bund zufließt, wird hier ein besonders kräftiges Wachstum zu verzeichnen sein. Das Aufkommen der Länder und der Gemeinden steigt dagegen entsprechend moderater. Bei den Gemeinden dürfte zudem das Gewerbesteueraufkommen durch die befristete Ausweitung der degressiven Abschreibungen gedämpft werden. Die inzwischen positivere Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im laufenden Jahr wie auch der

2007 mit Mehreinnahmen durch Steuererhöhungen zu rechnen

Erwartungen für 2006 deutlich übertroffen



Basiseffekt aus dem günstiger als erwarteten Ergebnis für 2006 deuten insgesamt darauf hin, dass das Steueraufkommen auch 2007 die Prognose vom vorangegangenen November übertreffen könnte.

Gegenfinanzierung (u. a. die Verschärfung der Abschreibungsregeln) – durch die Unternehmensteuerreform grundsätzlich gegenüber dem Status quo verbessern. Bei den zur teilweisen Gegenfinanzierung vorgesehenen Maßnahmen zur Verbreiterung der Bemessungsgrundlage wird nicht zuletzt das Ziel verfolgt, steuerliche Gestaltungsspielräume einzuschränken. Die vorgesehenen Regelungen führen freilich auch zu einer deutlich höheren Komplexität des Steuerrechts und sind teilweise steuersystematisch kritisch zu beurteilen. Problematisch ist insbesondere, dass Finanzierungsentscheidungen weiterhin in starkem Maße von den steuerlichen Rahmenbedingungen verzerrt werden. So wird beispielsweise die Gewinnthesaurierung bei Kapitalgesellschaften und künftig auch bei Personengesellschaften erheblich niedriger be-

Unternehmenssteuerreform: Senkung der Tarifbelastung bei Verbreiterung der Bemessungsgrundlage

Anfang Februar wurde der Referentenentwurf zur Unternehmensteuerreform vorgelegt (vgl. Übersicht auf S. 65). Durch die geplante Tarifsenkung bei der Körperschaft- und Gewerbesteuer sollen die Steuersätze für deutsche Kapitalgesellschaften – von einem hohen Niveau aus – merklich gesenkt werden. Für Personengesellschaften soll eine Erleichterung durch eine steuerliche Begünstigung der Innenfinanzierung geschaffen werden. Die Attraktivität des Unternehmensstandorts Deutschland dürfte sich – auch unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur

Wesentliche Elemente der geplanten Unternehmensteuerreform

Mit dem Entwurf des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 hat die Bundesregierung ihre Absichten zur Neuregelung der Unternehmensbesteuerung konkretisiert. Wesentliche Ziele sind die Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Investitionsstandorts Deutschland, die Schaffung von mehr Rechtsform- und Finanzierungsneutralität sowie die Einschränkung von Gestaltungsmöglichkeiten. Zu den zentralen Elementen, die grundsätzlich zum 1. Januar 2008 in Kraft treten sollen, zählen:

- Der Körperschaftsteuersatz soll von 25 % auf 15 % und die Gewerbesteuermesszahl von 5 % auf 3,5 % gesenkt werden. Die Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von ihrer eigenen Bemessungsgrundlage und der der Körperschaftsteuer entfällt dagegen. Damit würde die Tarifbelastung der Kapitalgesellschaften (bei einem Gewerbesteuerhebesatz von 400 %) von derzeit 38,7 % auf 29,8 % sinken.
- Die Abzugsfähigkeit von Fremdkapitalzinsen als Betriebsausgaben soll für Konzerngesellschaften mit einer innerhalb des Konzerns unterdurchschnittlichen Eigenkapitalausstattung beschränkt werden („Zinsschranke“). Die über die Zinserträge hinausgehenden Zinsaufwendungen sollen – soweit diese Differenz einen Freibetrag von 1 Mio € übersteigt – grundsätzlich nur noch bis zu 30 % des Gewinns in Abzug gebracht werden können. Nicht gewinnmindernd anerkannte Finanzierungsaufwendungen sollen unbefristet fortgeschrieben werden können.
- Für Personenunternehmen ist die Möglichkeit vorgesehen, nicht entnommene Gewinne einem ermäßigten pauschalen Steuersatz von 28,25 % zu unterwerfen. Im Fall der späteren Entnahme erfolgt eine Besteuerung analog zur Dividendenbesteuerung. Künftig kann das 3,8-fache (statt bisher das 1,8-fache) des Gewerbesteuermessbetrags von der auf gewerbliche Einkünfte entfallenden Einkommensteuerschuld abgezogen werden. Dafür entfällt die Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von der einkommensteuerlichen Bemessungsgrundlage. Kleinere Unternehmen sollen durch Investitionsabzugsbeträge begünstigt werden, mit denen bis zu 40 % zukünftiger Anschaffungs- oder Herstellungskosten gewinnmindernd geltend gemacht werden können (Obergrenze: 200 000 €).
- Bei der Ermittlung der gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage sollen nicht mehr nur insbesondere die Dauerschuldzinsen zu 50 %, sondern künftig sämtliche Fremdkapitalzinsen und vergleichbare Finanzierungsaufwendungen hinzugerechnet werden – allerdings nur zu 25 %. Bei Mieten, Pachten, Leasingraten und Lizenzgebühren wird nur ein Anteil als Fremdfinanzierungskosten hinzugerechnet. Dieser wird bei mobilen Wirtschaftsgütern mit 25 % und bei immobilien Wirtschaftsgütern mit 75 % angesetzt.
- Ab dem 1. Januar 2009 sollen private Kapitaleinkommen einer Abgeltungsteuer mit einem Satz von 25 % unterworfen werden. Diese Steuer soll neben Zinsen und Dividenden auch private Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren erfassen. Das Halbeinkünfteverfahren wird für Privatpersonen abgeschafft und für Personenunternehmen durch ein Teileinkünfteverfahren mit einer Freistellungsquote von 40 % ersetzt. Um im Einzelfall eine Schlechterstellung gegenüber der einkommensteuerlichen Belastung zu vermeiden, kann im Nachhinein eine Veranlagung beantragt werden.
- Zur Gegenfinanzierung sind neben den oben genannten Punkten insbesondere folgende Maßnahmen vorgesehen:
 - Die Möglichkeit der degressiven Abschreibung soll abgeschafft werden.
 - Über das Instrument der Wertpapierleihe soll die Steuerlast nicht mehr verringert werden können.
 - Die inländische Steuervermeidung durch Funktionsverlagerungen ins Ausland soll durch die steuerlich relevante Bewertung des übertragenen Pakets unter Anwendung des Fremdvergleichsgrundsatzes eingedämmt werden.
 - Die gewinnmindernde Verwendung von Verlustvorträgen nach einem Unternehmenserwerb (Mantelkauf) soll weiter eingeschränkt werden.
 - Der Grenzwert für die Sofortabschreibung von Wirtschaftsgütern soll von 410 € (Anschaffungs- oder Herstellungskosten) auf grundsätzlich 60 € verringert werden. Die bisherige Grenze bleibt für kleinere Unternehmen erhalten.

steuert als eine Ausschüttung, wodurch die effiziente Mittelallokation über die Kapitalmärkte behindert wird. Die Einführung einer Abgeltungsteuer in Höhe von 25 % ab dem Jahr 2009 führt zusammen mit der Abschaffung des Halbeinkünfteverfahrens für Privatpersonen und der Besteuerung von Veräußerungsgewinnen (auch unter Berücksichtigung der Zinsschranke) zu einer merklichen Benachteiligung der Eigen- im Vergleich zur Fremdkapitalfinanzierung.

Belastungen für öffentliche Haushalte zu erwarten

Im Hinblick auf die Belastung der öffentlichen Haushalte rechnet die Regierung bei Ausblendung möglicher positiver gesamtwirtschaftlicher Rückwirkungen mit Steuerausfällen aufgrund der Unternehmensteuerreform von rund 5 Mrd € pro Jahr bei voller Wirksamkeit. Dabei wird offensichtlich eine beträchtliche Rückverlagerung von steuerlich relevanten Gewinnen nach Deutschland beziehungsweise eine geringere Verschiebung ins Ausland erwartet. In den ersten Jahren dürften die Ausfälle allerdings höher liegen, da die Tarifsenkungen zeitnah, die Maßnahmen zur Gegenfinanzierung teilweise aber erst mit einer gewissen Verzögerung ihre volle Wirkung entfalten. Insgesamt ist die Prognose der Einnahmenausfälle angesichts der nur schwer abzuschätzenden Reaktionen der Steuerpflichtigen einschließlich der resultierenden gesamtwirtschaftlichen Effekte außerordentlich schwierig. Auch sind Anpassungen des Gewerbesteuerhebesatzes durch die Kommunen nicht auszuschließen. Vor dem Hintergrund des weiterhin fortbestehenden Konsolidierungsbedarfs und der in der Vergangenheit gemachten mitunter sehr negativen Erfahrungen bei der Schätzung des Auf-

kommens der gewinnabhängigen Steuern scheinen insgesamt vorsichtige Ansätze ange- raten.

Bund

Der Bundeshaushalt verbuchte im vierten Quartal 2006 mit knapp 1 Mrd € einen niedrigeren Überschuss als im Jahr zuvor (6 ½ Mrd €). Entscheidend war, dass die Bundesagentur für Arbeit im Gegensatz zum Vorjahr praktisch keine unterjährigen Liquiditätshilfen erhalten hatte und damit auch keine Rückzahlungen zum Jahresende erfolgten. Entfallene Erlöse aus Beteiligungsveräußerungen und Darlehensrückflüssen konnten durch Steuermehreinnahmen ausgeglichen werden.

Bundeshaushalt im vierten Quartal

Im Gesamtjahr belief sich das Defizit nach dem vorläufigen Abschluss auf gut 28 Mrd € und lag damit deutlich unter dem Planansatz von fast 38 ½ Mrd €. Besonders das stärkere Wachstum des Steueraufkommens, das den Ansatz um 10 Mrd € übertraf, erklärt bei insgesamt etwas niedriger als veranschlagten Ausgaben den günstigeren Abschluss. Dabei überschritten die Leistungen für Langzeitarbeitslose das Soll insgesamt nur um ½ Mrd €, da Mehrbelastungen vor allem beim Arbeitslosengeld II, aber auch bei der Unterkunftskostenbeteiligung durch Minderausgaben bei den Integrationsleistungen weitgehend ausgeglichen wurden. Im Vorjahresvergleich verringerte sich das Defizit lediglich um gut 3 Mrd €. Zwar nahmen vor allem die Steuereinnahmen (+14 Mrd €) und auch der Bundesbankgewinn (+2 Mrd €) stark zu. Andererseits waren die Erlöse aus Vermögensverwertung deutlich rückläufig (- 11 Mrd €) und Mehrbe-

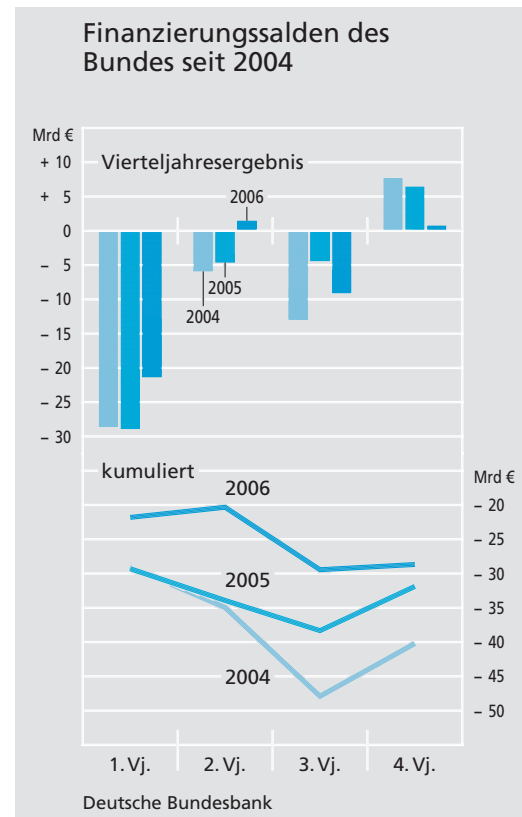
Defizit im Gesamtjahr 2006 merklich unter Haushaltsansatz...

... aber nur begrenzt unter Vorjahrsniveau

lastungen aus der Arbeitsmarktreform (3 Mrd € einschl. Aussteuerungsbetrag und entfallener Arbeitslosenhilfe-Nachbuchung 2005) zu verzeichnen. Insgesamt konnte aber auch im Haushaltsvollzug bei investiven Ausgaben von 23 Mrd € trotz der günstigen Konjunktur-entwicklung die Verschuldungsgrenze nach Artikel 115 GG nicht eingehalten werden. Ohne die im Bundeshaushalt und zu dessen Entlastung bei der Postpensionskasse eingesetzten Einmalerlöse betrug das Defizit sogar 42 Mrd €. Der so bereinigte Abstand zur Kreditgrenze des Grundgesetzes belief sich auf annähernd 20 Mrd €.

*Weiterhin
strukturelle
Überlastung
des Bundes-
haushalts*

Der Ende November 2006 vom Bundestag verabschiedete Bundeshaushalt 2007 sieht eine weitere Verringerung der Nettokredit-aufnahme auf 19 ½ Mrd € bei investiven Aus-gaben von 24 Mrd € vor. Durch Vermögens-
verwertungen im Kernhaushalt und bei der Postpensionskasse erfolgt aber noch immer eine Entlastung um rund 15 Mrd €. Ohne diese gerechnet wird die Grenze des Arti-
kel 115 GG trotz Steuererhöhungen und Kür-
zung der Zahlungen an Renten- und Kran-
kenversicherung um 4 Mrd € noch immer um
gut 10 Mrd € überschritten. Auch wenn man
das gegenüber der Steuerschätzung vom No-
vember 2006 um 1 ½ Mrd € günstigere Er-
gebnis 2006 als Basiseffekt fortschreibt und
aus der nun etwas besser eingeschätzten
gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Mehr-
einnahmen resultieren können, sind weitere
Konsolidierungsschritte angezeigt. Die mittel-
fristige Finanzplanung vom Sommer des ver-
gangenen Jahres sieht allerdings auch bei Be-
reinigung um rückläufige Einmalerlöse in den



Jahren 2008 bis 2010 nur eine wenig ambi-
tionierte Defizitrückführung vor.

Die Sondervermögen des Bundes haben das
Jahr 2006 mit einem Defizit von ½ Mrd €
abgeschlossen, nach einem Überschuss von
4 Mrd € im vorangegangenen Jahr. Ausschlag-
gebend war die Entwicklung beim ERP-Son-
dervermögen, das erstmals seit 2001 mehr
Darlehen vergab als es zurückgezahlt bekam.
Im Budget für 2007 ist wiederum ein Defizit
(2 ½ Mrd €) vorgesehen. Zudem wird der
2003 gegründete Fluthilfefonds durch Über-
tragung der verbliebenen Mittel von gut
1 Mrd € an den Bund und an die von der Flut
betroffenen Länder aufgelöst. Vor diesem
Hintergrund könnten die Sondervermögen
auch 2007 ein Defizit verzeichnen.

*Sonder-
vermögen
mit Defizit*

Länderhaushalte⁵⁾

Starker Rückgang des Defizits der Länderhaushalte im letzten Jahr

Die sehr günstige Entwicklung der Länderhaushalte setzte sich im letzten Quartal 2006 fort. Nach 6 Mrd € vor Jahresfrist belief sich das Finanzierungsdefizit nur noch auf 1½ Mrd €. Im Gesamtjahr sank es damit im Vergleich zum Vorjahr (24 Mrd €) um mehr als die Hälfte auf 10 Mrd €. Gegenüber den Planungen, die einschließlich zahlreicher Nachträge nur einen Rückgang auf 20½ Mrd € vorsahen, fiel die Entwicklung so insgesamt deutlich besser aus. Die Gesamteinnahmen stiegen um gut 5½ %, insbesondere bedingt durch die unerwartet starke Zunahme des Steueraufkommens (+9½ %), die den Rückgang bei den übrigen Einnahmen vor allem infolge der entfallenen Beihilferückzahlungen von Landesbanken überkompensierte. Die Ausgaben sanken hingegen um knapp ½ %. Ausschlaggebend waren letztlich entfallene Rekapitalisierungen von Landesbetrieben. Der deutliche Rückgang der Personalausgaben (–2 %) dürfte in dem Maße, wie er auf Ausgliederungen von Landeseinrichtungen (z. B. Hochschulen in Nordrhein-Westfalen) zurückzuführen ist, durch höhere Zuschüsse an die Einrichtungen weitgehend ausgeglichen worden sein. Eine moderate Entgeltentwicklung hat gleichwohl zur Ausgabendämpfung beigetragen.

Defizitabbau setzt sich 2007 fort, ...

Für das laufende Jahr ist vor allem infolge der Einnahmen aus der Mehrwertsteuererhöhung mit einem weiteren Rückgang der Defizite zu rechnen. Aus den vorliegenden Haushaltsplänen ergibt sich für 2007 ein moderater Rückgang des Finanzierungssaldos gegenüber dem Vorjahressoll auf 16 Mrd €. Da die Plan-

zahlen in vielen Fällen noch nicht an die deutlich nach oben revidierten Ergebnisse der letzten Steuerschätzung angepasst wurden, sind sie weniger als Niveau- denn als Veränderungsprognose zu interpretieren und sollten eine entsprechende weitere Rückführung der Defizite erwarten lassen.

Nach derzeitigem Stand überschreiten Bremen, das Saarland und Schleswig-Holstein im laufenden Jahr noch immer die verfassungsmäßigen Regelgrenzen für die Neuverschuldung. Der geltende Haushaltsplan Berlins sieht eine weitere Grenzüberschreitung vor. Nach der Feststellung des Bundesverfassungsgerichts, dass keine extreme Haushaltsnotlage vorliegt und auch noch nicht alle Konsolidierungsmöglichkeiten ergriffen worden sind, dürfte die diesbezügliche Begründung für die im Hinblick auf die Landesverfassung überhöhte Kreditaufnahme hinfällig sein. Trotz der Ankündigung, die Verschuldungsgrenze 2007 (bei anhaltend umfangreicher Fehlverwendung von Bundesmitteln zum Aufbau Ost) wieder einzuhalten, wurde noch kein Nachtragshaushalt verabschiedet. Umfangreicher Konsolidierungsbedarf besteht aber auch bei anderen Ländern, die ihre Kreditgrenzen den Planungen zufolge teilweise nur durch Vermögensverwertungen oder Dehnung der Definition der eigenfinanzierten Investitionen einhalten können. Nach den bislang vorliegenden Angaben hat die Hälfte der Länder den Haushaltsausgleich entweder erreicht (Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und dank umfangreicher Vermö-

...jedoch weiter kritische Haushaltslage in einigen Ländern

⁵⁾ Die zuletzt veröffentlichten Angaben zu den Gemeindefinanzen wurden in den Kurzberichten des Monatsberichts vom Januar 2007 kommentiert.

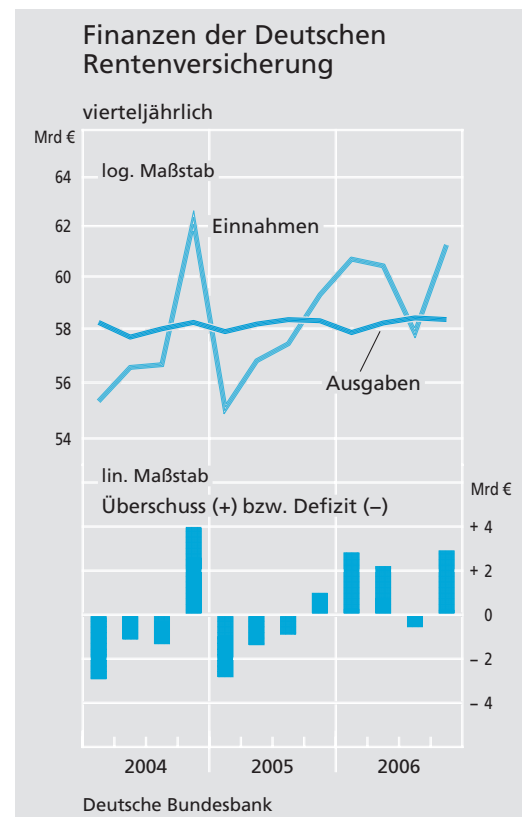
gensveräußerungen auch Hamburg) oder strebt ihn mittelfristig an (Sachsen-Anhalt 2010; Baden-Württemberg, Brandenburg und Niedersachsen 2011). Wegen der ab 2009 stärker einsetzenden Degression der Solidarpaktmittel, die teilweise noch immer fehlerverwendet werden, sowie des vorgezeichneten deutlichen Anwachsens der Versorgungslasten müssen die Länder auch bei weiter günstiger Entwicklung des Steueraufkommens die Konsolidierung durch strikte Begrenzung ihres Ausgabenwachstums konsequent fortsetzen. Die einvernehmlich beschlossenen Vorgaben des Finanzplanungsrates sehen hier eine Obergrenze von 1% für die nächsten Jahre vor.

Sozialversicherungen

Rentenversicherung

Überschuss im Jahr 2006 wegen Einmal-effekt durch frühere Beitragsabführung

Die gesetzliche Rentenversicherung verzeichnete im vierten Quartal 2006 einen Überschuss von 3 Mrd €, so dass sich im Gesamtjahr ein positiver Saldo von 7 ½ Mrd € ergab. Die Rücklagen konnten somit auf 9 ½ Mrd € oder 0,6 Monatsausgaben aufgefüllt werden. Das gute Ergebnis beruht allerdings ausschließlich darauf, dass die Sozialversicherungsbeiträge seit Januar 2006 im Regelfall nicht mehr zur Mitte des der Zahlung des Arbeitsentgelts folgenden Monats abzuführen sind, sondern bereits zum Ende desselben Monats. Dadurch wurden Mitte Januar 2006 die auf den Dezember-Entgelten beruhenden Beiträge nach altem Recht und Ende Januar die aktuellen Beiträge vereinnahmt.⁶⁾ Durch die damit verbundenen einmaligen Mehrein-

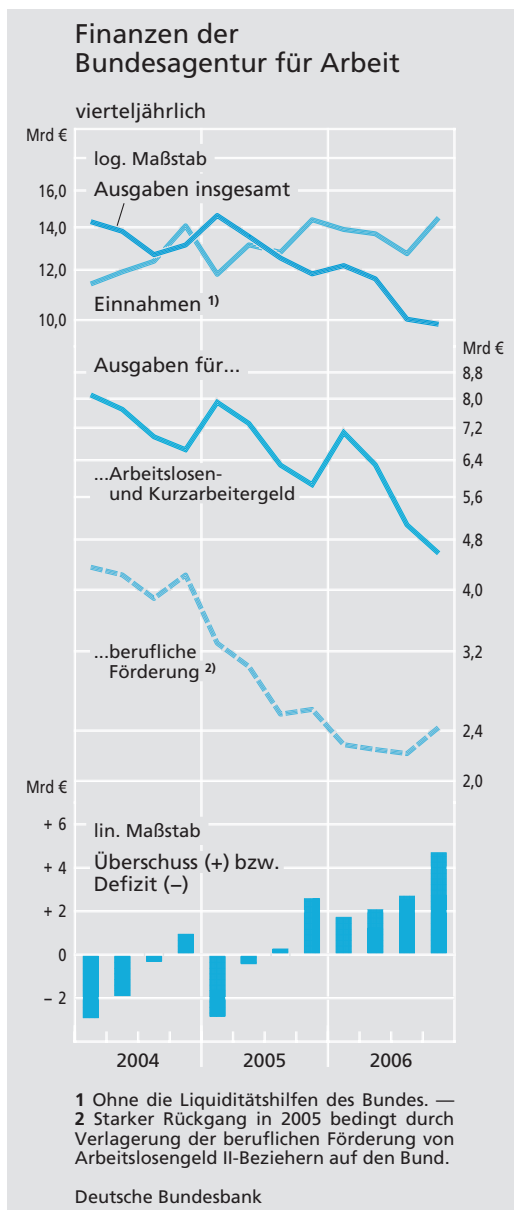


nahmen von rund 10 ½ Mrd € wurde verhindert, dass ein nicht mehr durch eigene Rücklagen ausgleichbares Defizit von etwa 3 Mrd € auflief. Die grundlegende Finanzlage war somit trotz wieder deutlich zunehmender Beitragseinnahmen und nur leicht steigender Rentenausgaben weiter merklich defizitär. Auch deshalb wurde der Beitragssatz 2007 von 19,5 % auf 19,9 % angehoben.

Im laufenden Jahr dürfte sich trotz des höheren Beitragssatzes, einer voraussichtlich allenfalls geringfügigen Rentenerhöhung und der günstigen Beschäftigungsentwicklung wieder ein Defizit ergeben. Die Rücklagen weisen nun aber einen ausreichenden Sicherheitsab-

Fundamental defizitäre Finanzlage

⁶⁾ Eine Übergangsregelung sah vor, dass der zweite im Januar fällige Beitrag über die folgenden sechs Monate verteilt gezahlt werden konnte.



stand zu der Untergrenze von 0,2 Monatsausgaben auf (Obergrenze des Zielkorridors: 1,5 Monatsausgaben), so dass für 2008 wohl auf eine weitere Beitragssatzanhebung verzichtet werden kann. Dabei ist freilich zu bedenken, dass derzeit nur eine „Pause“ bei den demographiebedingten Belastungen der Rentenversicherung zu verzeichnen ist. Relativ starken Jahrgängen im Erwerbsalter stehen eher schwache Jahrgänge beim Renten-

zugang gegenüber. Hinzu kommt, dass das durchschnittliche Rentenalter aufgrund der Abschlüsse, aber auch durch die Anhebung des frühestmöglichen Renteneintritts wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit (bis Ende 2008 auf 63 Jahre) weiter steigen dürfte. Die Gesamtlage wird sich mit Beginn des nächsten Jahrzehnts spürbar und anhaltend verschlechtern. Um dem zu begegnen, wurden Maßnahmen zur Dämpfung des Beitragssatzanstiegs beschlossen beziehungsweise vorbereitet. Hierzu zählt insbesondere die Anhebung des gesetzlichen Rentenalters auf 67 Jahre. Das wichtige Signal, dass angesichts der steigenden Lebenserwartung im Hinblick auf die Tragfähigkeit der Staatsfinanzen die Erwerbsphase ausgedehnt beziehungsweise der Renteneintritt hinausgeschoben werden muss, wird allerdings – ebenso wie die Dämpfungswirkung auf den Beitragssatz – durch die systemfremde Ausnahme für Versicherte mit mindestens 45 Beitragsjahren abgeschwächt.

Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit schloss im vierten Quartal 2006 mit einem Überschuss von 4 ½ Mrd € und im Gesamtjahr von 11 Mrd € ab. Ein guter Teil (schätzungsweise 3 ½ Mrd €) war auf den einmaligen Effekt aus der vorgezogenen Abführung von Sozialbeiträgen zurückzuführen. Von noch größerer Bedeutung war aber der durch die verbesserte Arbeitsmarktlage verursachte Rückgang der Ausgaben insbesondere für das Arbeitslosengeld I (– 15 % bzw. 4 Mrd €), bei gleichzeitiger Rückführung der aktiven Arbeitsmarktpolitik um 2 ½ Mrd € (– 20 %). Außerdem fiel der

Überschuss im Jahr 2006 aufgrund einmaliger Beitragsmehreinnahmen und deutlicher Ausgabenrückgänge

Aussteuerungsbetrag mit 3 ¼ Mrd € um gut 1 Mrd € niedriger aus. Die Anzahl der abzugeltenden Übertritte vom Arbeitslosengeld I-Bezug in die Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II) dürfte sich damit um etwa 120 000 auf rund 330 000 Bedarfsgemeinschaften vermindert haben.

*Im Jahr 2007
Defizit erwartet*

Im Jahr 2007 wird die Bundesagentur Einnahmehausfälle von gut 14 Mrd € gegenüber dem Vorjahr zu verkräften haben. Der neue regelgebundene Bundeszuschuss wird nur zu gut einem Drittel die Mindereinnahmen aus der Beitragssatzsenkung von 6,5 % auf 4,2 % ausgleichen. Zwar dürften die Ausgaben für das Arbeitslosengeld I auch wegen der ab Februar allmählich finanzwirksam werdenden Verkürzung der maximalen Bezugsdauern nochmals sinken. Jedoch wird insgesamt mit einem Defizit und damit einem Abschmelzen der durch den letztjährigen Überschuss gebildeten Rücklagen gerechnet. Auf Dauer dürfte der Beitragssatz nur dann tragfähig sein, wenn die Zahl der Arbeitslosengeld I-Empfänger – die anders als beim Arbeitslosengeld II eher Ausdruck konjunktureller und nicht struktureller Arbeitslosigkeit ist – durchschnittlich nicht über 1,2 Millionen hinausgeht.⁷⁾ Im Jahr 2006 ist diese kritische Anzahl mit gut 1,4 Millionen noch überschritten worden. Zwar wird es künftig zu einer Verringerung der durchschnittlichen Empfängerzahlen aufgrund der verkürzten maximalen Bezugsdauern kommen. Doch ist zu beachten, dass die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld I derzeit aufgrund der konjunkturellen Situation eher niedrig sein dürfte und bei einer Abschwächung rasch wieder zunehmen könnte. Bei einer weiteren Beitragssatzsenkung oder

der Ausweitung (häufig wenig erfolgreicher) aktiver Arbeitsmarktprogramme erhöht sich die Gefahr, dass die Bundesagentur konjunkturelle Schwächephase nicht aus eigenen finanziellen Mitteln überbrücken kann. Soll eine prozyklische Politik vermieden werden, ist es erforderlich, dass bei günstiger Konjunktur hinreichende Rücklagen zur Vorsorge für schlechte Zeiten gebildet werden.

Gesetzliche Krankenversicherung⁸⁾

In der gesetzlichen Krankenversicherung ergab sich in den ersten neun Monaten 2006 ein Defizit von ¼ Mrd €. Im Gesamtjahr ist dennoch mit einem Überschuss von über 1 Mrd € zu rechnen, weil die zweite Tranche des Bundeszuschusses im vierten Quartal mit den dann typischerweise hohen Beitragseinnahmen zusammengefallen ist und die Ausgaben sich weiterhin vergleichsweise moderat entwickelt haben dürften. Die teilweise kräftigen Beitragsanhebungen zum Beginn des Jahres 2007 beruhen einerseits auf den nun zu verzeichnenden Belastungen durch die Kürzung der Bundesmittel (um 1,7 Mrd €) sowie durch die höheren Ausgaben infolge der Umsatzsteuererhöhung (rd. 1 Mrd €). Andererseits dienen sie aber auch der Tilgung früher aufgenommenen Schulden. Letztlich dürfte auch das Vorsichtsmotiv angesichts der Unwägbarkeiten der anstehenden Gesundheitsreform eine gewisse Rolle gespielt haben.

*Deutliche
Anhebung der
Beitragssätze
zum Jahres-
anfang*

⁷ Vgl. zu den Annahmen: Deutsche Bundesbank, Zur Entwicklung der arbeitsmarktbedingten Staatsausgaben, Monatsbericht, September 2006, insbesondere S. 79 f.

⁸ Die Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung und der sozialen Pflegeversicherung wurde in den Kurzberichten des Monatsberichts vom Dezember 2006 ausführlich kommentiert.

*Nach letzten
Änderungen
Gesundheits-
reform
verabschiedet*

Das „GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz“ wurde mittlerweile vom Bundesrat verabschiedet, und erste Teile können zum 1. April 2007 in Kraft treten. Gegenüber den ursprünglichen Planungen wurden die kurzfristig avisierten Einsparungen insbesondere im Krankenhausbereich teilweise und bei den Fahrkosten vollständig wieder zurückgenommen. Weiter wurde die Belastung der privaten Krankenversicherungen abgeschwächt. Insbesondere wurden hier der Zugang zum Basistarif eingeschränkt und der Beginn der Neuregelungen für diesen Bereich um ein Jahr auf den 1. Januar 2009 verschoben. An der Ausgestaltung des Gesundheitsfonds wurde dagegen kaum noch etwas geändert. Er soll ab 2009 aus Beiträgen der Versicherten und Steuermitteln gespeist werden und

risikoadjustierte Prämien an die einzelnen gesetzlichen Krankenkassen weiterleiten. Damit erhalten die Kassen Pauschalen für ihre Versicherten, während der soziale Ausgleich auf den Gesundheitsfonds verlagert wird. Für die Finanzierung werden weiterhin einkommensproportionale Beiträge erhoben – dann aber zu einem bundeseinheitlich festgelegten Beitragssatz. Der Wettbewerb unter den Krankenkassen erfolgt somit nicht mehr über die Beitragssätze, sondern – auch im Zusammenhang mit zusätzlichen ausgabenseitigen Unterscheidungsmöglichkeiten – über einen gegebenenfalls erforderlichen Zusatzbeitrag, der allerdings einkommensproportional auszugestalten ist, sobald die Obergrenze von 8 € pro Monat überschritten wird.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

- | | |
|---------------------------------------|----|
| 1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze | 6* |
| 2. Außenwirtschaft | 6* |
| 3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren | 7* |

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

- | | |
|--|-----|
| 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang | 8* |
| 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) | 10* |
| 3. Liquiditätsposition des Bankensystems | 14* |

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

- | | |
|------------|-----|
| 1. Aktiva | 16* |
| 2. Passiva | 18* |

IV. Banken

- | | |
|---|-----|
| 1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland | 20* |
| 2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen | 24* |
| 3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Inland | 26* |

| | |
|--|-----|
| 4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland | 28* |
| 5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) | 30* |
| 6. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche | 32* |
| 7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) | 34* |
| 8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck | 36* |
| 9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen | 36* |
| 10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland | 38* |
| 11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland | 38* |
| 12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland | 39* |
| 13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter deutscher Banken (MFIs) | 40* |

V. Mindestreserven

| | |
|---|-----|
| 1. Reservesätze | 42* |
| 2. Reservehaltung in Deutschland bis Ende 1998 | 42* |
| 3. Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion | 42* |

VI. Zinssätze

| | |
|---|-----|
| 1. EZB-Zinssätze | 43* |
| 2. Basiszinssätze | 43* |
| 3. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) | 43* |
| 4. Geldmarktsätze nach Monaten | 43* |
| 5. Zinssätze für die Bestände und das Neugeschäft der Banken (MFIs) in der Europäischen Währungsunion | 44* |
| 6. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) | 45* |

VII. Kapitalmarkt

| | |
|---|-----|
| 1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien in Deutschland | 48* |
| 2. Absatz festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland | 49* |
| 3. Umlauf festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland | 50* |
| 4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten | 50* |
| 5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere | 51* |
| 6. Absatz und Erwerb von Anteilen an Investmentfonds in Deutschland | 51* |

VIII. Finanzierungsrechnung

| | |
|--|-----|
| 1. Geldvermögensbildung und Finanzierung der privaten nichtfinanziellen Sektoren | 52* |
| 2. Geldvermögen und Verbindlichkeiten der privaten nichtfinanziellen Sektoren | 53* |

IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

| | |
|--|-----|
| 1. Gesamtstaat: Defizit und Schuldenstand in „Maastricht-Abgrenzung“ | 54* |
| 2. Gesamtstaat: Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungssaldo in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 54* |
| 3. Gesamtstaat: Haushaltsentwicklung (Finanzstatistik) | 55* |
| 4. Gebietskörperschaften: Haushaltsentwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden (Finanzstatistik) | 55* |
| 5. Gebietskörperschaften: Steuereinnahmen | 56* |
| 6. Bund, Länder und EU: Steuereinnahmen nach Arten | 56* |
| 7. Bund, Länder und Gemeinden: Einzelsteuern | 57* |
| 8. Deutsche Rentenversicherung: Haushaltsentwicklung sowie Vermögen | 57* |
| 9. Bundesagentur für Arbeit: Haushaltsentwicklung | 58* |
| 10. Gesetzliche Krankenversicherung: Haushaltsentwicklung | 58* |
| 11. Soziale Pflegeversicherung: Haushaltsentwicklung | 59* |
| 12. Bund: marktmäßige Kreditaufnahme | 59* |
| 13. Gebietskörperschaften: Verschuldung nach Gläubigern | 59* |
| 14. Gebietskörperschaften: Verschuldung nach Arten | 60* |

X. Konjunkturlage

| | |
|--|-----|
| 1. Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens | 61* |
| 2. Produktion im Produzierenden Gewerbe | 62* |
| 3. Auftragseingang in der Industrie | 63* |
| 4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe | 64* |

| | |
|-------------------------------------|-----|
| 5. Einzelhandelsumsätze | 64* |
| 6. Arbeitsmarkt | 65* |
| 7. Preise | 66* |
| 8. Einkommen der privaten Haushalte | 67* |
| 9. Tarif- und Effektivverdienste | 67* |

XI. Außenwirtschaft

| | |
|---|-----|
| 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für die Europäische Währungsunion | 68* |
| 2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland | 69* |
| 3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen und Ländern | 70* |
| 4. Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland, Erwerbs- und Vermögenseinkommen | 71* |
| 5. Laufende Übertragungen der Bundesrepublik Deutschland an das bzw. vom Ausland | 71* |
| 6. Vermögensübertragungen | 71* |
| 7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland | 72* |
| 8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | 73* |
| 9. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank in der Europäischen Währungsunion | 73* |
| 10. Forderungen und Verbindlichkeiten von Unternehmen in Deutschland (ohne Banken) gegenüber dem Ausland | 74* |
| 11. Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank für ausgewählte Währungen | 75* |
| 12. Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse in der dritten Stufe der EWWU | 75* |
| 13. Effektive Wechselkurse für den Euro und ausgewählte fremde Währungen | 76* |

Abkürzungen und Zeichen

- p** vorläufige Zahl
- r** berichtigte Zahl
- s** geschätzte Zahl
- ts** teilweise geschätzte Zahl
- ...** Angabe fällt später an
- .** Zahlenwert unbekannt, geheim zu halten
oder nicht sinnvoll
- 0** weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden
der Zahlen.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

| Zeit | Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen 1) 2) | | | | Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung 1) | | | Zinssätze | | |
|------------|---|-----|-------|-----------------------------------|--|---|-----------------------|-------------------------------|------------------------|--|
| | M1 | M2 | M3 3) | | MFI-Kredite insgesamt | MFI-Kredite an Unternehmen und Privatpersonen | Geldkapitalbildung 4) | EONIA 5) 7) | 3-Monats-EURIBOR 6) 7) | Umlaufrendite europäischer Staatsanleihen 8) |
| | | | | gleitender Dreimonatsdurchschnitt | | | | | | |
| | Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | % p. a. im Monatsdurchschnitt | | |
| 2005 April | 9,3 | 7,4 | 6,8 | 6,9 | 6,7 | 7,8 | 8,4 | 2,08 | 2,14 | 3,5 |
| Mai | 10,1 | 7,6 | 7,3 | 7,2 | 6,5 | 7,9 | 8,4 | 2,07 | 2,13 | 3,4 |
| Juni | 10,9 | 8,0 | 7,6 | 7,6 | 6,7 | 8,2 | 9,7 | 2,06 | 2,11 | 3,2 |
| Juli | 11,2 | 8,3 | 7,9 | 7,9 | 6,9 | 8,4 | 9,3 | 2,07 | 2,12 | 3,3 |
| Aug. | 11,6 | 8,6 | 8,1 | 8,1 | 7,0 | 8,7 | 9,3 | 2,06 | 2,13 | 3,3 |
| Sept. | 11,0 | 8,8 | 8,3 | 8,1 | 7,4 | 9,1 | 8,8 | 2,09 | 2,14 | 3,1 |
| Okt. | 11,2 | 8,7 | 8,0 | 8,0 | 7,8 | 9,4 | 9,1 | 2,07 | 2,20 | 3,3 |
| Nov. | 10,5 | 8,2 | 7,6 | 7,6 | 8,2 | 9,5 | 8,9 | 2,09 | 2,36 | 3,5 |
| Dez. | 11,4 | 8,5 | 7,3 | 7,5 | 8,3 | 9,5 | 8,9 | 2,28 | 2,47 | 3,4 |
| 2006 Jan. | 10,3 | 8,4 | 7,7 | 7,6 | 8,5 | 10,0 | 8,7 | 2,33 | 2,51 | 3,4 |
| Febr. | 9,9 | 8,7 | 7,9 | 8,0 | 8,8 | 10,8 | 8,8 | 2,35 | 2,60 | 3,5 |
| März | 10,1 | 9,0 | 8,5 | 8,4 | 9,5 | 11,6 | 8,8 | 2,52 | 2,72 | 3,7 |
| April | 9,8 | 9,3 | 8,7 | 8,6 | 9,7 | 11,9 | 8,9 | 2,63 | 2,79 | 4,0 |
| Mai | 10,1 | 9,1 | 8,7 | 8,6 | 9,5 | 11,9 | 8,8 | 2,58 | 2,89 | 4,0 |
| Juni | 9,2 | 9,0 | 8,4 | 8,3 | 9,2 | 11,5 | 8,0 | 2,70 | 2,99 | 4,1 |
| Juli | 7,5 | 8,2 | 7,8 | 8,1 | 9,3 | 11,9 | 8,6 | 2,81 | 3,10 | 4,1 |
| Aug. | 7,3 | 8,4 | 8,2 | 8,1 | 9,2 | 12,0 | 8,3 | 2,97 | 3,23 | 4,0 |
| Sept. | 7,2 | 8,4 | 8,5 | 8,4 | 9,4 | 12,2 | 8,2 | 3,04 | 3,34 | 3,8 |
| Okt. | 6,3 | 8,2 | 8,5 | 8,8 | 9,1 | 12,1 | 8,4 | 3,28 | 3,50 | 3,9 |
| Nov. | 6,6 | 8,9 | 9,3 | 9,2 | 8,7 | 11,9 | 8,6 | 3,33 | 3,60 | 3,8 |
| Dez. | 7,5 | 9,4 | 9,7 | ... | 8,2 | 11,5 | 8,5 | 3,50 | 3,68 | 3,8 |
| 2007 Jan. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 3,56 | 3,75 | 4,1 |

1 Quelle: EZB. — 2 Saisonbereinigt. — 3 Unter Ausschaltung der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 2 Jahren. — 4 Längerfristige Verbindlichkeiten der MFIs

gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs. — 5 Euro OverNight Index Average. — 6 Euro Interbank Offered Rate. — 7 Siehe auch Anmerkungen zu Tab. VI.4, S.43*. — 8 BIP-gewichtete Rendite zehnjähriger Staatsanleihen.

2. Außenwirtschaft *)

| Zeit | Ausgewählte Posten der Zahlungsbilanz der EWU | | | | | | | Wechselkurse des Euro 1) | | |
|------------|---|-------------------------|----------|---------------------|----------------------|---------------|------------------|--------------------------|---------------------------|---------|
| | Leistungsbilanz | | | Kapitalbilanz | | | | Dollarkurs | effektiver Wechselkurs 3) | |
| | Saldo | darunter: Handelsbilanz | Saldo | Direktinvestitionen | Wertpapierverkehr 2) | Kreditverkehr | Währungsreserven | | nominal | real 4) |
| | Mio € | | | | | | | Euro/US-\$ | 1. Vj. 1999=100 | |
| 2005 April | - 8 989 | + 3 144 | - 6 849 | - 19 289 | - 4 090 | + 17 369 | - 838 | 1,2938 | 105,3 | 106,0 |
| Mai | - 1 316 | + 5 296 | + 4 171 | - 2 419 | + 25 274 | + 16 368 | + 2 548 | 1,2694 | 104,3 | 105,2 |
| Juni | + 3 129 | + 8 457 | + 6 134 | - 7 718 | + 102 299 | - 89 813 | + 1 366 | 1,2165 | 101,6 | 102,5 |
| Juli | + 3 398 | + 8 668 | + 2 114 | - 88 960 | + 82 800 | + 5 581 | + 2 693 | 1,2037 | 102,2 | 103,0 |
| Aug. | + 1 327 | + 40 | - 11 675 | - 19 770 | - 26 089 | + 34 148 | + 36 | 1,2292 | 102,7 | 103,6 |
| Sept. | - 5 688 | + 4 805 | + 33 052 | + 1 413 | + 21 017 | + 10 964 | - 341 | 1,2256 | 102,1 | 103,0 |
| Okt. | - 6 234 | + 1 265 | - 13 643 | - 12 920 | - 6 879 | + 6 080 | + 77 | 1,2015 | 101,8 | 102,7 |
| Nov. | - 1 064 | + 780 | + 2 322 | - 6 403 | - 43 886 | + 51 579 | + 1 031 | 1,1786 | 101,2 | 102,0 |
| Dez. | - 834 | + 1 840 | - 31 063 | - 17 222 | - 4 940 | - 16 143 | + 7 242 | 1,1856 | 101,2 | 102,0 |
| 2006 Jan. | - 10 158 | - 6 320 | - 3 213 | - 2 677 | - 39 367 | + 41 147 | - 2 316 | 1,2103 | 101,9 | 102,7 |
| Febr. | - 599 | + 517 | + 19 462 | - 29 122 | + 18 076 | + 28 568 | + 1 940 | 1,1938 | 101,2 | 102,0 |
| März | - 2 086 | + 2 977 | + 49 491 | + 259 | + 35 636 | + 7 088 | + 6 509 | 1,2020 | 102,0 | 102,9 |
| April | - 7 273 | + 714 | + 17 426 | + 1 821 | - 13 857 | + 30 589 | - 1 127 | 1,2271 | 103,1 | 104,0 |
| Mai | - 11 507 | + 497 | + 31 915 | - 3 407 | + 42 063 | - 5 051 | - 1 689 | 1,2770 | 104,0 | 104,8 |
| Juni | + 8 292 | + 5 166 | - 805 | - 14 817 | + 65 303 | - 52 706 | + 1 415 | 1,2650 | 104,2 | 104,9 |
| Juli | + 258 | + 4 608 | + 6 182 | - 9 508 | + 3 246 | + 13 781 | - 1 336 | 1,2684 | 104,6 | 105,4 |
| Aug. | - 6 321 | - 2 321 | + 1 584 | - 4 695 | - 18 350 | + 25 459 | - 830 | 1,2811 | 104,6 | 105,4 |
| Sept. | + 1 525 | + 5 709 | + 44 326 | - 27 130 | + 51 152 | + 21 360 | - 1 055 | 1,2727 | 104,4 | 105,2 |
| Okt. | + 1 520 | + 5 788 | - 4 298 | - 15 322 | + 29 371 | - 18 411 | + 64 | 1,2611 | 103,9 | 104,7 |
| Nov. | + 1 652 | + 5 964 | - 17 745 | - 11 622 | + 40 730 | - 46 016 | - 837 | 1,2881 | 104,5 | 105,2 |
| Dez. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 1,3213 | 105,6 | 106,0 |
| 2007 Jan. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 1,2999 | 104,9 | 105,3 |

* Quelle: EZB. — 1 S. auch Tab. XI.12 und 13, S. 75*/ 76* . — 2 Einschl. Finanzderivate. — 3 Gegenüber den Währungen der EWK-24-Gruppe. — 4 Auf Basis der Verbraucherpreise.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren

| Zeit | Belgien | Deutsch-land | Finnland | Frank-reich | Griechen-land | Irland | Italien | Luxem-burg | Nieder-lande | Öster-reich | Portugal | Slowenien | Spanien | EWU |
|---|---------|--------------|----------|-------------|---------------|--------|---------|------------|--------------|-------------|----------|-----------|---------|-------|
| Reales Bruttoinlandsprodukt ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 3,0 | 1,2 | 3,7 | 2,3 | 4,7 | 4,3 | 1,1 | 3,6 | 1,9 | 2,5 | 1,2 | 4,4 | 3,2 | 2,0 |
| 2005 | 1,1 | 0,9 | 2,7 | 1,2 | 3,7 | 5,5 | 0,0 | 4,0 | 1,5 | 1,9 | 0,4 | 4,0 | 3,5 | 1,4 |
| 2006 | ... | 2,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | p) | 2,9 | ... | ... | ... | 2,7 |
| 2005 3.Vj. | 1,3 | 1,4 | 3,4 | 1,1 | 3,8 | 5,9 | 0,0 | 4,4 | 2,0 | 2,1 | 0,3 | 3,8 | 3,0 | 1,6 |
| 4.Vj. | 0,7 | 1,1 | 2,2 | 0,7 | 3,7 | 6,6 | 0,1 | 6,6 | 1,9 | 2,6 | 1,0 | 3,9 | 3,3 | 1,8 |
| 2006 1.Vj. | 3,3 | 3,2 | 6,2 | 1,8 | 4,1 | 5,8 | 2,2 | 7,3 | 3,4 | 2,9 | 1,1 | 5,1 | 3,7 | 2,2 |
| 2.Vj. | 2,8 | 1,4 | 6,4 | 1,4 | 4,1 | 4,9 | 1,3 | 6,0 | 2,5 | 3,3 | 0,8 | 4,8 | 4,0 | 2,9 |
| 3.Vj. | 2,5 | 2,6 | 5,4 | 1,9 | ... | 7,7 | 1,5 | 5,5 | 2,8 | 3,2 | 1,5 | 5,6 | 3,6 | 2,7 |
| 4.Vj. | ... | 3,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 2,7 | ... | ... | ... | ... | 3,3 |
| Industrieproduktion ^{1) 2)} | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 3,2 | 3,0 | 5,0 | 2,0 | 1,2 | 0,3 | - 0,6 | 3,9 | 2,5 | 6,2 | - 2,7 | 4,6 | 1,6 | 2,0 |
| 2005 | - 0,4 | 3,4 | - 0,1 | 0,2 | - 0,9 | 3,0 | - 0,8 | 0,4 | - 1,2 | 4,2 | 0,3 | 3,9 | 0,7 | 1,3 |
| 2006 | 5,1 | 8)p) | 5,5 | 8,2 | 0,8 | p) | 0,9 | p) | 4,8 | 2,4 | p) | 2,5 | 1,1 | 3,8 |
| 2005 3.Vj. | - 1,8 | 3,5 | 0,3 | - 0,4 | - 0,7 | 3,0 | 0,3 | 3,8 | - 2,3 | 3,4 | 0,7 | 3,2 | 0,7 | 1,5 |
| 4.Vj. | 0,9 | 5,1 | 1,6 | - 0,8 | 1,3 | 5,8 | 0,5 | 2,0 | - 1,6 | 3,7 | 2,3 | 7,7 | 1,6 | 2,2 |
| 2006 1.Vj. | 6,2 | 4,9 | 3,7 | 0,6 | 1,2 | 2,6 | 3,0 | 5,1 | 2,9 | 5,6 | 1,6 | 6,5 | 2,6 | 3,4 |
| 2.Vj. | 5,6 | 5,9 | 15,5 | 1,8 | 0,6 | 6,6 | 1,4 | 0,9 | 0,8 | 7,6 | 1,6 | 6,1 | 4,0 | 4,2 |
| 3.Vj. | 4,0 | r) | 6,4 | 9,9 | 0,5 | 7,1 | 1,1 | - 0,1 | 0,0 | 10,0 | 2,8 | 8,8 | 4,2 | 4,1 |
| 4.Vj. | 4,7 | 8)p) | 4,7 | 3,9 | 0,3 | p) | 1,2 | p) | 2,8 | 3,8 | p) | 3,8 | 0,5 | 3,5 |
| Kapazitätsauslastung in der Industrie ^{3) 4)} | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 80,4 | 83,2 | 84,5 | 84,1 | 75,6 | 75,6 | 76,4 | 85,6 | 82,7 | 81,3 | 80,4 | 81,6 | 79,0 | 81,4 |
| 2005 | 79,4 | 82,9 | 84,9 | 83,2 | 72,1 | 74,2 | 76,4 | 82,3 | 82,0 | 81,7 | 80,0 | 82,2 | 80,2 | 81,2 |
| 2006 | 82,7 | 85,5 | 86,0 | 85,0 | 75,7 | 75,7 | 77,6 | 85,2 | 82,0 | 83,4 | 78,4 | 83,9 | 80,5 | 83,0 |
| 2005 4.Vj. | 79,1 | 82,9 | 84,3 | 81,8 | 72,2 | 76,8 | 76,7 | 81,4 | 82,1 | 81,3 | 79,2 | 82,6 | 80,1 | 81,0 |
| 2006 1.Vj. | 80,4 | 84,2 | 85,2 | 83,6 | 74,2 | 74,0 | 76,8 | 82,8 | 81,5 | 81,9 | 78,7 | 83,1 | 80,7 | 81,9 |
| 2.Vj. | 82,8 | 84,4 | 85,1 | 84,5 | 74,6 | 76,1 | 77,3 | 84,0 | 81,9 | 83,2 | 78,0 | 83,8 | 81,1 | 82,4 |
| 3.Vj. | 83,9 | 86,4 | 88,1 | 85,7 | 77,2 | 76,3 | 78,0 | 86,7 | 81,4 | 84,0 | 79,4 | 84,7 | 79,4 | 83,6 |
| 4.Vj. | 83,5 | 86,8 | 85,4 | 86,3 | 76,7 | 76,5 | 78,1 | 87,2 | 83,0 | 84,3 | 77,4 | 84,1 | 80,6 | 83,9 |
| 2007 1.Vj. | 83,4 | 87,6 | 89,3 | 86,1 | 76,9 | 76,8 | 78,2 | 87,4 | 83,4 | 85,1 | 79,7 | 85,6 | 81,2 | 84,4 |
| Arbeitslosenquote ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 8,4 | 9,5 | 8,8 | 9,6 | 10,5 | 4,5 | 8,0 | 5,1 | 4,6 | 4,8 | 6,7 | 6,3 | 10,6 | 8,8 |
| 2005 | 8,4 | 9,5 | 8,4 | 9,6 | 9,8 | 4,3 | 7,7 | 4,5 | 4,7 | 5,2 | 7,6 | 6,5 | 9,2 | 8,6 |
| 2006 | 8,3 | 8,4 | 7,7 | 9,0 | ... | 4,4 | ... | 4,8 | 3,9 | 4,8 | 7,4 | 6,0 | 8,6 | 7,8 |
| 2006 Juli | 8,1 | 8,3 | 7,8 | 9,0 | ... | 4,5 | 6,7 | 4,7 | 3,8 | 4,7 | 7,2 | 6,0 | 8,4 | 7,7 |
| Aug. | 8,1 | 8,5 | 7,8 | 8,9 | ... | 4,5 | 6,7 | 4,7 | 4,0 | 4,7 | 7,2 | 5,8 | 8,4 | 7,7 |
| Sept. | 8,0 | 8,5 | 7,7 | 8,8 | ... | 4,2 | 6,7 | 4,8 | 3,8 | 4,6 | 7,2 | 5,7 | 8,3 | 7,7 |
| Okt. | 8,0 | 8,1 | 7,6 | 8,7 | ... | 4,2 | ... | 4,8 | 3,7 | 4,6 | 7,1 | 5,6 | 8,6 | 7,6 |
| Nov. | 7,9 | 8,0 | 7,5 | 8,6 | ... | 4,2 | ... | 4,8 | 3,7 | 4,6 | 7,1 | 5,5 | 8,5 | 7,6 |
| Dez. | 7,8 | 7,9 | 7,3 | 8,5 | ... | 4,3 | ... | 4,8 | 3,6 | 4,6 | 7,1 | 5,4 | 8,5 | 7,5 |
| 2007 Jan. | 7,8 | ... | ... | ... | ... | 4,2 | ... | ... | ... | 4,5 | ... | ... | ... | ... |
| Harmonisierter Verbraucherpreisindex ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 1,9 | 1,8 | 0,1 | 2,3 | 3,0 | 2,3 | 2,3 | 3,2 | 1,4 | 2,0 | 2,5 | 3,7 | 3,1 | 2,1 |
| 2005 | 2,5 | 1,9 | 0,8 | 1,9 | 3,5 | 2,2 | 2,2 | 3,8 | 1,5 | 2,1 | 2,1 | 2,5 | 3,4 | 2,2 |
| 2006 | 2,3 | 1,8 | 1,3 | 1,9 | 3,3 | 2,7 | 2,2 | 3,0 | p) | 1,7 | 1,7 | 3,0 | 2,5 | 2,2 |
| 2006 Juli | 2,4 | 2,1 | 1,4 | 2,2 | 3,9 | 2,9 | 2,3 | 3,4 | 1,7 | 2,0 | 3,0 | 1,9 | 4,0 | 2,4 |
| Aug. | 2,3 | 1,8 | 1,3 | 2,1 | 3,4 | 3,2 | 2,3 | 3,1 | 1,9 | 2,1 | 2,7 | 3,1 | 3,8 | 2,3 |
| Sept. | 1,9 | 1,0 | 0,8 | 1,5 | 3,1 | 2,2 | 2,4 | 2,0 | 1,5 | 1,3 | 3,0 | 2,5 | 2,9 | 1,7 |
| Okt. | 1,7 | 1,1 | 0,9 | 1,2 | 3,2 | 2,2 | 1,9 | 0,6 | 1,3 | 1,3 | 2,6 | 1,5 | 2,6 | 1,6 |
| Nov. | 2,0 | 1,5 | 1,3 | 1,6 | 3,3 | 2,4 | 2,0 | 1,8 | 1,6 | 1,6 | 2,4 | 2,4 | 2,7 | 1,9 |
| Dez. | 2,1 | 1,4 | 1,2 | 1,7 | 3,2 | 3,0 | 2,1 | 2,3 | p) | 1,7 | 1,6 | 2,5 | 3,0 | 1,9 |
| 2007 Jan. | 1,7 | s) | 1,8 | 1,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 2,6 | 2,8 | ... | 1,9 |
| Staatlicher Finanzierungssaldo ⁷⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 0,0 | - 4,0 | 2,5 | - 4,2 | - 6,1 | 0,3 | - 3,5 | - 0,3 | - 3,1 | - 1,6 | - 2,9 | - 2,8 | - 0,0 | - 3,1 |
| 2004 | 0,0 | - 3,7 | 2,3 | - 3,7 | - 7,8 | 1,5 | - 3,4 | - 1,1 | - 1,8 | - 1,2 | - 3,2 | - 2,3 | - 0,2 | - 2,8 |
| 2005 | - 2,3 | - 3,2 | 2,7 | - 2,9 | - 5,2 | 1,1 | - 4,1 | - 1,0 | - 0,3 | - 1,5 | - 6,0 | - 1,4 | 1,1 | - 2,5 |
| Staatliche Verschuldung ⁷⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 98,6 | 63,9 | 44,3 | 62,4 | 107,8 | 31,1 | 104,3 | 6,3 | 52,0 | 64,6 | 57,0 | 28,5 | 48,7 | 69,3 |
| 2004 | 94,3 | 65,7 | 44,3 | 64,4 | 108,5 | 29,7 | 103,9 | 6,6 | 52,6 | 63,8 | 58,6 | 28,7 | 46,2 | 69,8 |
| 2005 | 93,2 | 67,9 | 41,3 | 66,6 | 107,5 | 27,4 | 106,6 | 6,0 | 52,7 | 63,4 | 64,0 | 28,0 | 43,1 | 70,8 |

Quellen: Nationale Statistiken, Europäische Kommission, Eurostat, Europäische Zentralbank. Aktuelle Angaben beruhen teilweise auf Pressemitteilungen und sind vorläufig. — 1 Veränderung gegen Vorjahreszeitraum in Prozent; Bruttoinlandsprodukt Griechenlands, Portugals und der EWU aus saisonbereinigten Werten berechnet. — 2 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energie; arbeitstäglich bereinigt. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, in Prozent; saisonbereinigt; Vierteljahreswerte jeweils erster Monat im Quartal. —

4 EWU einschl. Slowenien. — 5 Standardisiert, in Prozent der zivilen Erwerbspersonen; saisonbereinigt. — 6 Ab Januar 2007 einschl. Slowenien. — 7 In Prozent des Bruttoinlandsprodukts; Maastricht-Definition; EWU-Aggregat: Europäische Zentralbank, Mitgliedstaaten: Europäische Kommission. — 8 Vorläufig; vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung für das IV. Quartal.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *) a) Europäische Währungsunion¹⁾

Mrd €

| Zeit | I. Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | II. Nettoforderungen gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | | | III. Geldkapitalbildung bei Monetären Finanzinstituten (MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | |
|-----------|---|--------------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|--|--|---|--|--|--|--|-------------------------------------|
| | insgesamt | Unternehmen und Privatpersonen | | öffentliche Haushalte | | insgesamt | Forderungen an das Nicht-Euro-Währungsgebiet | Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | insgesamt | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten | Schuldverschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren (netto) ²⁾ | Kapital und Rücklagen ³⁾ |
| | | zusammen | darunter Wertpapiere | zusammen | darunter Wertpapiere | | | | | | | | |
| 2005 Mai | 55,4 | 62,0 | 2,7 | 6,6 | 4,2 | 35,2 | 2,4 | 32,8 | 28,4 | 0,2 | 0,4 | 21,7 | 7,0 |
| Juni | 82,1 | 71,2 | 24,4 | 10,9 | 10,8 | 97,1 | 17,9 | 79,2 | 79,1 | 27,6 | 0,7 | 30,0 | 22,2 |
| Juli | 53,8 | 54,0 | 7,2 | 0,2 | 0,7 | 0,7 | 43,8 | 44,5 | 14,4 | 5,6 | 1,0 | 6,7 | 3,0 |
| Aug. | 5,9 | 3,3 | 1,4 | 9,2 | 5,7 | 2,1 | 5,2 | 3,0 | 17,5 | 1,6 | 1,0 | 12,5 | 4,5 |
| Sept. | 97,7 | 98,1 | 11,7 | 0,4 | 6,1 | 4,7 | 82,2 | 86,9 | 30,7 | 2,5 | 1,6 | 14,7 | 15,1 |
| Okt. | 103,3 | 90,3 | 23,6 | 13,0 | 15,8 | 8,9 | 54,0 | 62,9 | 38,0 | 9,6 | 0,5 | 31,1 | 2,2 |
| Nov. | 143,2 | 104,9 | 20,1 | 38,2 | 44,0 | 42,9 | 27,7 | 70,6 | 24,9 | 12,5 | 0,2 | 6,3 | 5,9 |
| Dez. | 44,5 | 77,9 | 3,6 | 33,3 | 56,4 | 18,4 | 71,4 | 89,8 | 44,5 | 27,9 | 0,8 | 7,5 | 23,3 |
| 2006 Jan. | 128,0 | 105,8 | 20,8 | 22,1 | 27,0 | 11,9 | 112,7 | 124,6 | 8,2 | 6,2 | 0,7 | 0,7 | 0,7 |
| Febr. | 92,7 | 109,4 | 28,1 | 16,8 | 7,2 | 26,6 | 18,1 | 44,7 | 57,8 | 12,4 | 0,3 | 25,0 | 20,1 |
| März | 141,8 | 129,0 | 44,5 | 12,8 | 8,7 | 0,9 | 72,1 | 71,2 | 47,9 | 17,6 | 0,8 | 21,8 | 7,7 |
| April | 162,7 | 161,8 | 64,4 | 0,9 | 0,2 | 15,9 | 80,0 | 95,9 | 25,6 | 14,9 | 0,4 | 17,8 | 7,5 |
| Mai | 43,5 | 71,6 | 4,1 | 28,1 | 17,6 | 6,9 | 50,2 | 43,4 | 28,3 | 10,4 | 1,3 | 21,8 | 5,2 |
| Juni | 52,2 | 47,8 | 30,1 | 4,4 | 1,8 | 52,6 | 67,2 | 119,9 | 47,6 | 10,9 | 1,2 | 21,8 | 13,7 |
| Juli | 69,1 | 89,5 | 13,2 | 20,3 | 16,5 | 21,1 | 100,7 | 79,7 | 47,5 | 9,2 | 1,2 | 16,3 | 20,8 |
| Aug. | 14,2 | 12,3 | 5,4 | 26,5 | 21,3 | 18,9 | 1,7 | 20,5 | 5,1 | 2,4 | 1,5 | 5,3 | 4,1 |
| Sept. | 126,7 | 134,0 | 21,4 | 7,3 | 13,4 | 17,0 | 120,3 | 103,3 | 27,7 | 4,3 | 1,4 | 14,4 | 7,6 |
| Okt. | 83,1 | 86,3 | 29,6 | 3,2 | 5,8 | 18,6 | 117,3 | 98,6 | 48,3 | 18,6 | 2,1 | 22,5 | 5,1 |
| Nov. | 108,1 | 106,4 | 15,8 | 1,7 | 3,5 | 75,9 | 143,0 | 67,1 | 38,4 | 10,5 | 2,6 | 32,4 | 7,1 |
| Dez. | 12,6 | 40,5 | 1,9 | 53,1 | 58,4 | 83,7 | 64,4 | 19,3 | 44,6 | 21,7 | 2,1 | 18,1 | 2,7 |

b) Deutscher Beitrag

| Zeit | I. Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | II. Nettoforderungen gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | | | III. Geldkapitalbildung bei Monetären Finanzinstituten (MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | |
|-----------|---|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|--|---|--|--|--|--|-------------------------------------|
| | insgesamt | Unternehmen und Privatpersonen | | öffentliche Haushalte | | insgesamt | Forderungen an das Nicht-Euro-Währungsgebiet | Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | insgesamt | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten | Schuldverschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren (netto) ²⁾ | Kapital und Rücklagen ³⁾ |
| | | zusammen | darunter: Wertpapiere | zusammen | darunter: Wertpapiere | | | | | | | | |
| 2005 Mai | 21,7 | 15,0 | 17,7 | 6,6 | 5,7 | 22,7 | 25,5 | 2,9 | 1,8 | 4,0 | 0,5 | 2,0 | 0,7 |
| Juni | 27,7 | 9,3 | 16,0 | 18,4 | 12,8 | 49,9 | 6,3 | 56,2 | 9,1 | 0,4 | 0,6 | 4,9 | 5,3 |
| Juli | 3,9 | 2,9 | 4,5 | 1,0 | 3,0 | 3,7 | 14,3 | 10,6 | 6,8 | 1,8 | 0,7 | 2,8 | 2,9 |
| Aug. | 2,8 | 2,7 | 2,3 | 0,2 | 3,4 | 3,4 | 10,4 | 7,0 | 1,3 | 0,2 | 1,0 | 0,6 | 0,6 |
| Sept. | 5,1 | 17,1 | 1,9 | 12,0 | 7,2 | 0,1 | 16,2 | 16,3 | 5,6 | 0,4 | 1,5 | 2,0 | 1,7 |
| Okt. | 10,3 | 11,0 | 2,7 | 0,7 | 2,3 | 4,2 | 2,9 | 7,1 | 3,7 | 0,7 | 0,5 | 0,7 | 4,2 |
| Nov. | 4,2 | 1,9 | 5,4 | 2,3 | 10,0 | 7,0 | 2,3 | 9,3 | 2,5 | 2,0 | 0,2 | 2,4 | 2,8 |
| Dez. | 7,7 | 3,4 | 11,2 | 4,3 | 6,6 | 16,8 | 38,3 | 55,1 | 5,0 | 4,0 | 0,7 | 10,7 | 0,9 |
| 2006 Jan. | 38,3 | 30,0 | 13,0 | 8,3 | 6,2 | 9,1 | 36,9 | 27,8 | 6,7 | 0,9 | 0,7 | 4,7 | 0,4 |
| Febr. | 0,2 | 12,8 | 4,7 | 12,6 | 3,2 | 7,1 | 6,9 | 14,0 | 17,0 | 5,3 | 0,3 | 6,2 | 5,2 |
| März | 19,0 | 16,8 | 9,3 | 2,1 | 2,0 | 2,9 | 17,9 | 14,9 | 0,1 | 0,0 | 0,8 | 4,1 | 3,2 |
| April | 44,8 | 45,1 | 30,1 | 0,4 | 1,6 | 9,7 | 10,3 | 0,6 | 2,4 | 4,2 | 0,2 | 3,3 | 1,2 |
| Mai | 3,7 | 9,6 | 6,9 | 5,9 | 13,4 | 4,6 | 6,2 | 10,8 | 3,1 | 1,7 | 1,1 | 4,9 | 4,6 |
| Juni | 31,3 | 16,3 | 18,3 | 15,0 | 11,3 | 58,4 | 39,5 | 18,9 | 7,5 | 1,5 | 1,3 | 0,2 | 4,5 |
| Juli | 6,9 | 5,4 | 0,6 | 1,5 | 2,5 | 2,7 | 11,0 | 13,7 | 14,6 | 2,2 | 1,1 | 2,4 | 8,9 |
| Aug. | 4,3 | 3,9 | 0,6 | 8,2 | 4,2 | 4,9 | 1,1 | 6,1 | 3,1 | 2,9 | 1,5 | 4,9 | 2,6 |
| Sept. | 23,7 | 32,8 | 9,5 | 9,1 | 7,9 | 15,0 | 32,8 | 17,8 | 5,8 | 0,4 | 1,2 | 4,2 | 3,3 |
| Okt. | 4,2 | 0,7 | 5,1 | 4,9 | 1,2 | 4,6 | 5,1 | 0,5 | 5,1 | 0,1 | 2,1 | 0,9 | 4,0 |
| Nov. | 12,6 | 5,5 | 7,3 | 7,2 | 6,6 | 42,0 | 42,1 | 0,1 | 0,8 | 1,3 | 2,6 | 0,3 | 4,3 |
| Dez. | 40,6 | 22,9 | 4,2 | 17,8 | 14,9 | 43,0 | 25,5 | 17,5 | 5,2 | 3,9 | 2,0 | 0,0 | 0,6 |

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der Konsolidierten Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) (Tab. II.2); statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet (s. dazu auch die „Hinweise zu den Zahlenwerten“ in den methodischen Erläuterungen im Statistischen Beihet zum Monatsbericht 1, S. 112). — 1 Quelle: EZB. — 2 Abzüglich Bestand der

MFIs. — 3 Nach Abzug der Inter-MFI-Beteiligungen. — 4 Einschl. Gegenposten für monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten. — 5 Einschl. monetärer Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post, Schatzämter). — 6 In Deutschland nur Spareinlagen. — 7 Unter Ausschaltung der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Papiere. — 8 Abzüglich

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

a) Europäische Währungsunion

| IV. Einlagen von Zentralstaaten | V. Sonstige Einflüsse | | VI. Geldmenge M3 (Saldo I + II - III - IV - V) | | | | | | | | | | Zeit | |
|---------------------------------|-----------------------|---|--|--------------|--------------|----------------|-----------------------------|---|--|----------------|----------------|---|-----------|---|
| | insgesamt 4) | darunter: Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten | insgesamt | Geldmenge M2 | | | | | | | Repo-geschäfte | Geldmarkt-fondsanteile (netto) 2) 7) 8) | | Schuldver-schreibungen mit Laufz. bis zu 2 Jahren (einschl. Geldmarkt-pap.) (netto) 2) 7) |
| | | | | zusammen | Geldmenge M1 | | | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren 5) | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten 5) 6) | Repo-geschäfte | | | | |
| | | | | | zusammen | Bargeld-umlauf | täglich fällige Einlagen 5) | | | | | | | |
| - 7,4 | - 47,5 | - | 46,7 | 34,1 | 30,1 | 4,8 | 25,4 | - 1,9 | 5,9 | 12,8 | 7,3 | - 7,6 | 2005 Mai | |
| 38,0 | 2,9 | - | 59,2 | 68,1 | 76,8 | 10,7 | 66,1 | - 12,5 | 3,8 | - 0,3 | - 14,5 | 5,9 | Juni | |
| - 0,7 | - 12,8 | - | 52,2 | 39,0 | 17,8 | 9,9 | 8,0 | 15,6 | 5,6 | - 0,3 | 12,9 | 0,7 | Juli | |
| - 44,3 | 37,8 | - | 19,1 | - 35,6 | - 52,0 | - 5,5 | - 46,5 | 12,1 | 4,3 | 10,6 | 4,1 | 1,9 | Aug. | |
| 15,7 | - 9,5 | - | 56,2 | 78,3 | 53,2 | 6,2 | 47,0 | 23,1 | 2,0 | - 14,8 | - 6,9 | - 0,4 | Sept. | |
| - 3,0 | 20,4 | - | 39,1 | 37,0 | 27,2 | 3,4 | 23,8 | 9,5 | 0,2 | 7,0 | - 6,0 | 1,1 | Okt. | |
| 5,7 | 52,9 | - | 16,8 | 23,6 | 28,2 | 4,0 | 24,2 | - 3,5 | - 1,0 | - 2,1 | - 9,3 | 4,6 | Nov. | |
| - 11,5 | - 83,6 | - | 113,6 | 149,4 | 91,9 | 18,3 | 73,6 | 38,0 | 19,5 | - 18,2 | - 14,2 | - 3,4 | Dez. | |
| 18,0 | 75,7 | - | 14,1 | - 18,6 | - 27,2 | - 12,0 | - 15,2 | - 7,9 | 16,4 | 15,2 | 6,6 | 11,0 | 2006 Jan. | |
| 8,0 | - 25,9 | - | 26,1 | 16,2 | - 6,6 | 4,0 | - 10,6 | 19,4 | 3,4 | - 2,1 | 3,2 | 8,8 | Febr. | |
| - 6,5 | 34,1 | - | 67,2 | 56,8 | 25,6 | 7,4 | 18,2 | 29,3 | 1,8 | 1,0 | - 0,8 | 10,3 | März | |
| - 10,5 | 13,2 | - | 118,6 | 94,1 | 53,9 | 8,1 | 45,9 | 41,7 | - 1,5 | 13,9 | 10,1 | 0,4 | April | |
| - 15,4 | - 5,4 | - | 42,8 | 12,2 | 23,7 | 3,3 | 20,4 | - 10,7 | - 0,7 | 7,8 | 9,9 | 12,9 | Mai | |
| 41,1 | - 27,4 | - | 43,4 | 70,1 | 53,8 | 10,1 | 43,7 | 19,0 | - 2,8 | - 11,6 | - 5,2 | - 9,9 | Juni | |
| - 13,1 | 41,7 | - | 14,2 | - 3,8 | - 25,1 | 9,0 | - 34,0 | 24,4 | - 3,1 | 5,3 | 12,0 | 0,6 | Juli | |
| - 9,5 | - 42,6 | - | 14,0 | - 21,6 | - 57,1 | - 3,7 | - 53,4 | 35,4 | 0,1 | 14,5 | 2,7 | 18,4 | Aug. | |
| 18,0 | 7,6 | - | 90,4 | 94,6 | 62,7 | 4,2 | 58,5 | 35,8 | - 3,9 | - 1,2 | - 4,9 | 1,8 | Sept. | |
| - 11,1 | 36,7 | - | 27,8 | 14,3 | - 17,1 | 3,9 | - 21,0 | 38,5 | - 7,1 | - 2,6 | 0,7 | 15,4 | Okt. | |
| 0,8 | 65,4 | - | 79,4 | 66,2 | 45,3 | 4,4 | 40,8 | 29,1 | - 8,2 | - 0,3 | 14,6 | - 1,1 | Nov. | |
| - 36,2 | - 93,9 | - | 156,6 | 204,2 | 140,0 | 20,7 | 119,3 | 47,9 | 16,2 | - 21,0 | - 22,6 | - 4,0 | Dez. | |

b) Deutscher Beitrag

| IV. Einlagen von Zentralstaaten | V. Sonstige Einflüsse | | VI. Geldmenge M3, ab Januar 2002 ohne Bargeldumlauf (Saldo I + II - III - IV - V) 10) | | | | | | | | | | Zeit |
|---------------------------------|-----------------------|--|---|--|--------------------------|--|---|----------------|--------------------------------------|-----------|--------------------------------------|--|------|
| | insgesamt | darunter: Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten 9) 11) | insgesamt | Komponenten der Geldmenge | | | | | | | Geldmarkt-fondsanteile (netto) 7) 8) | Schuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 2 Jahren (einschl. Geldmarkt-papiere) (netto) 7) | |
| | | | | Bargeld-umlauf (bis Dezember 2001 in der Geldmenge M3 enthalten) | täglich fällige Einlagen | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten 6) | Repo-geschäfte | Geldmarkt-fondsanteile (netto) 7) 8) | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| - 1,3 | - 50,1 | 2,4 | 9,0 | 9,0 | 3,0 | - 0,4 | - 0,3 | - 0,5 | - 1,9 | 2005 Mai | | | |
| 0,8 | 6,6 | 0,7 | 3,4 | 5,7 | 10,0 | - 5,8 | - 1,2 | 0,2 | 2,5 | Juni | | | |
| 0,4 | 1,0 | 0,6 | 2,2 | 0,6 | 1,1 | - 0,1 | - 1,5 | 1,4 | 2,0 | Juli | | | |
| - 0,4 | - 7,9 | 1,6 | - 1,2 | 9,0 | 1,7 | - 0,5 | 3,9 | 0,2 | 2,7 | Aug. | | | |
| 0,5 | 4,1 | 2,3 | 1,0 | 6,0 | 7,1 | 0,1 | 0,1 | - 0,5 | 1,8 | Sept. | | | |
| - 1,2 | - 3,6 | 0,0 | 1,0 | 7,2 | 3,4 | 2,1 | - 1,1 | 4,3 | 0,9 | Okt. | | | |
| - 0,3 | - 17,9 | - 0,1 | 2,1 | 12,8 | 0,8 | - 1,4 | 0,9 | - 1,0 | 1,9 | Nov. | | | |
| 0,9 | 18,5 | - 1,2 | 4,2 | - 5,3 | - 8,6 | 10,2 | 6,6 | - 13,6 | 0,1 | Dez. | | | |
| 2,0 | 30,8 | 0,7 | - 2,9 | 7,9 | 2,7 | 0,3 | - 1,3 | 7,9 | - 0,6 | 2006 Jan. | | | |
| - 6,2 | - 15,9 | 2,0 | 0,5 | - 1,8 | - 2,8 | 0,7 | - 0,4 | 2,2 | 0,6 | Febr. | | | |
| 1,8 | 3,8 | 0,5 | 2,4 | 16,4 | 8,1 | 1,3 | - 2,0 | 7,4 | - 0,1 | März | | | |
| - 0,2 | 34,1 | 0,4 | 2,0 | 18,1 | 9,3 | 12,7 | - 1,9 | - 1,4 | - 0,1 | April | | | |
| 1,7 | - 17,8 | 0,8 | 1,2 | 4,8 | 4,5 | 0,5 | - 3,5 | 0,6 | 0,4 | Mai | | | |
| 1,9 | 14,5 | 1,1 | 2,7 | 3,3 | 3,4 | 4,9 | - 2,6 | - 1,4 | 0,9 | Juni | | | |
| 1,0 | - 3,3 | 0,6 | 2,6 | - 16,5 | - 9,8 | 4,6 | - 4,0 | - 5,6 | - 0,7 | Juli | | | |
| 3,0 | - 16,6 | 2,7 | - 1,0 | 7,5 | - 6,8 | 9,8 | - 4,5 | 4,8 | - 0,2 | Aug. | | | |
| 2,3 | 29,5 | 2,0 | 0,4 | 12,7 | 0,7 | 10,5 | - 3,8 | 3,2 | - 0,6 | Sept. | | | |
| - 2,8 | 6,1 | 0,6 | 1,3 | - 8,8 | - 6,8 | 8,6 | - 4,8 | - 6,0 | 0,0 | Okt. | | | |
| 2,1 | 29,2 | - 0,1 | 1,8 | 24,1 | 28,0 | 7,3 | - 6,2 | - 4,5 | - 0,2 | Nov. | | | |
| - 2,9 | - 11,7 | - 2,0 | 5,4 | 11,8 | 4,3 | 15,7 | 3,1 | - 10,5 | - 0,2 | Dez. | | | |

Bestände deutscher MFIs an von MFIs im Euro-Währungsgebiet emittierten Papiere. — 9 Einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten. — 10 Die deutschen Beiträge zu den monetären Aggregaten des Eurosystems sind keinesfalls als eigene nationale Geldmengenaggregate zu interpretieren und damit auch nicht mit den früheren deutschen Geldbeständen M1, M2 oder

M3 vergleichbar. — 11 Differenz zwischen den tatsächlich von der Bundesbank emittierten Euro-Banknoten und dem Ausweis des Banknotenumlaufs entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu auch Anm. 2 zum Banknotenumlauf in der Tab. III.2).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) *)

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Aktiva | | | | | | | | | | |
|--|----------------------------------|--|--------------------------------|------------------------------------|--|-----------------------|------------------|------------------------------------|---------|--|----------------------------------|
| | Aktiva / Passiva insgesamt | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro- Währungs- gebiet | sonstige Aktiv- positionen |
| | | insgesamt | Unternehmen und Privatpersonen | | | öffentliche Haushalte | | | | | |
| | | zusammen | Buch- kredite | Schuld- verschrei- bungen 2) | Aktien und sonstige Dividenden- werte | zusammen | Buch- kredite | Schuld- verschrei- bungen 3) | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd €) ¹⁾ | | | | | | | | | | | |
| 2004 Nov. | 15 777,3 | 10 950,1 | 8 634,6 | 7 512,7 | 457,8 | 664,0 | 2 315,5 | 827,7 | 1 487,8 | 3 282,6 | 1 544,6 |
| Dez. | 15 723,6 | 10 966,7 | 8 693,4 | 7 556,3 | 467,2 | 669,9 | 2 273,3 | 833,4 | 1 439,9 | 3 237,4 | 1 519,5 |
| 2005 Jan. | 15 967,0 | 11 071,4 | 8 749,9 | 7 596,6 | 471,4 | 681,9 | 2 321,5 | 838,0 | 1 483,4 | 3 348,4 | 1 547,2 |
| Febr. | 16 072,9 | 11 130,7 | 8 787,6 | 7 622,8 | 481,5 | 683,2 | 2 343,1 | 828,7 | 1 514,4 | 3 390,7 | 1 551,5 |
| März | 16 234,0 | 11 178,0 | 8 840,1 | 7 669,4 | 483,0 | 687,6 | 2 337,9 | 827,5 | 1 510,4 | 3 453,3 | 1 602,8 |
| April | 16 547,1 | 11 316,7 | 8 959,1 | 7 721,5 | 493,6 | 744,1 | 2 357,6 | 832,1 | 1 525,4 | 3 578,7 | 1 651,7 |
| Mai | 16 735,8 | 11 385,6 | 9 030,0 | 7 785,7 | 501,1 | 743,3 | 2 355,6 | 830,0 | 1 525,6 | 3 638,0 | 1 712,2 |
| Juni | 17 013,5 | 11 519,7 | 9 146,7 | 7 924,1 | 508,0 | 714,5 | 2 373,0 | 830,4 | 1 542,7 | 3 695,3 | 1 798,5 |
| Juli | 17 103,2 | 11 572,0 | 9 202,8 | 7 982,2 | 507,2 | 713,4 | 2 369,1 | 830,8 | 1 538,3 | 3 728,3 | 1 802,9 |
| Aug. | 17 069,9 | 11 566,3 | 9 205,2 | 7 984,8 | 506,0 | 714,4 | 2 361,1 | 827,2 | 1 533,9 | 3 717,9 | 1 785,7 |
| Sept. | 17 308,3 | 11 669,2 | 9 310,1 | 8 073,4 | 507,0 | 729,7 | 2 359,1 | 832,9 | 1 526,2 | 3 830,8 | 1 808,3 |
| Okt. | 17 442,4 | 11 766,5 | 9 370,1 | 8 140,3 | 523,6 | 706,2 | 2 396,5 | 830,1 | 1 566,4 | 3 885,5 | 1 790,4 |
| Nov. | 17 889,7 | 11 958,3 | 9 482,3 | 8 225,9 | 544,6 | 711,8 | 2 476,0 | 824,4 | 1 651,6 | 4 056,4 | 1 875,0 |
| Dez. | 17 873,1 | 11 994,6 | 9 552,1 | 8 288,1 | 553,6 | 710,5 | 2 442,5 | 847,5 | 1 595,0 | 3 989,7 | 1 888,7 |
| 2006 Jan. | 18 164,4 | 12 132,2 | 9 672,5 | 8 386,5 | 558,0 | 728,0 | 2 459,7 | 842,5 | 1 617,2 | 4 088,8 | 1 943,4 |
| Febr. | 18 297,5 | 12 229,6 | 9 786,5 | 8 469,1 | 569,6 | 747,7 | 2 443,1 | 833,0 | 1 610,0 | 4 137,4 | 1 930,5 |
| März | 18 450,2 | 12 357,8 | 9 912,3 | 8 552,1 | 575,8 | 784,5 | 2 445,4 | 837,0 | 1 608,4 | 4 174,0 | 1 918,4 |
| April | 18 673,4 | 12 508,4 | 10 067,7 | 8 644,7 | 587,0 | 836,0 | 2 440,7 | 837,5 | 1 603,2 | 4 217,4 | 1 947,6 |
| Mai | 18 751,1 | 12 535,6 | 10 129,8 | 8 708,5 | 595,4 | 825,9 | 2 405,8 | 826,9 | 1 578,8 | 4 247,6 | 1 967,9 |
| Juni | 18 697,2 | 12 576,5 | 10 173,9 | 8 785,0 | 602,3 | 786,6 | 2 402,7 | 829,6 | 1 573,1 | 4 175,6 | 1 945,0 |
| Juli | 18 842,2 | 12 651,8 | 10 266,5 | 8 859,6 | 614,4 | 792,5 | 2 385,3 | 826,5 | 1 558,7 | 4 284,4 | 1 906,0 |
| Aug. | 18 862,6 | 12 649,4 | 10 286,5 | 8 875,7 | 611,5 | 799,3 | 2 362,9 | 821,2 | 1 541,6 | 4 280,4 | 1 932,8 |
| Sept. | 19 235,2 | 12 771,1 | 10 415,2 | 8 985,7 | 620,2 | 809,3 | 2 355,9 | 824,6 | 1 531,3 | 4 418,5 | 2 045,6 |
| Okt. | 19 419,9 | 12 853,5 | 10 503,3 | 9 041,4 | 634,8 | 827,1 | 2 350,2 | 826,4 | 1 523,8 | 4 540,9 | 2 025,6 |
| Nov. | 19 724,4 | 12 951,8 | 10 599,7 | 9 122,7 | 640,4 | 836,5 | 2 352,1 | 824,5 | 1 527,6 | 4 621,0 | 2 151,6 |
| Dez. | 19 747,0 | 12 928,6 | 10 635,6 | 9 155,6 | 650,2 | 829,8 | 2 293,1 | 829,7 | 1 463,4 | 4 687,0 | 2 131,3 |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) | | | | | | | | | | | |
| 2004 Nov. | 4 559,3 | 3 380,9 | 2 626,0 | 2 301,2 | 68,5 | 256,2 | 754,9 | 456,8 | 298,2 | 1 005,9 | 172,4 |
| Dez. | 4 511,9 | 3 363,1 | 2 620,3 | 2 285,7 | 68,7 | 265,9 | 742,9 | 453,1 | 289,7 | 969,6 | 179,2 |
| 2005 Jan. | 4 562,3 | 3 381,7 | 2 623,9 | 2 283,1 | 68,7 | 272,0 | 757,7 | 457,7 | 300,1 | 1 009,8 | 170,8 |
| Febr. | 4 569,3 | 3 376,7 | 2 622,0 | 2 286,5 | 69,6 | 266,0 | 754,7 | 452,6 | 301,5 | 1 018,7 | 173,9 |
| März | 4 580,5 | 3 384,2 | 2 619,8 | 2 278,0 | 71,6 | 270,1 | 764,4 | 453,1 | 311,4 | 1 029,4 | 166,9 |
| April | 4 706,9 | 3 446,9 | 2 670,0 | 2 283,0 | 74,7 | 312,2 | 776,9 | 458,0 | 318,9 | 1 087,9 | 172,2 |
| Mai | 4 682,9 | 3 426,6 | 2 656,1 | 2 286,6 | 76,1 | 293,4 | 770,5 | 457,3 | 313,2 | 1 078,6 | 177,8 |
| Juni | 4 650,4 | 3 397,3 | 2 644,9 | 2 291,2 | 80,8 | 272,9 | 752,4 | 451,9 | 300,5 | 1 080,5 | 172,5 |
| Juli | 4 665,0 | 3 400,1 | 2 646,8 | 2 288,6 | 80,4 | 277,9 | 753,2 | 455,8 | 297,4 | 1 091,8 | 173,1 |
| Aug. | 4 654,8 | 3 402,2 | 2 648,8 | 2 288,2 | 80,1 | 280,4 | 753,4 | 452,6 | 300,8 | 1 079,7 | 172,9 |
| Sept. | 4 684,5 | 3 407,5 | 2 666,3 | 2 303,8 | 80,2 | 282,3 | 741,2 | 447,7 | 293,5 | 1 103,6 | 173,4 |
| Okt. | 4 699,9 | 3 417,0 | 2 676,6 | 2 311,6 | 82,1 | 282,9 | 740,4 | 449,3 | 291,1 | 1 106,4 | 176,5 |
| Nov. | 4 722,5 | 3 421,6 | 2 678,8 | 2 308,0 | 83,5 | 287,3 | 742,8 | 441,6 | 301,2 | 1 117,8 | 183,1 |
| Dez. | 4 667,4 | 3 412,0 | 2 673,6 | 2 291,3 | 87,7 | 294,6 | 738,4 | 443,8 | 294,6 | 1 080,6 | 174,8 |
| 2006 Jan. | 4 754,2 | 3 463,2 | 2 717,0 | 2 321,5 | 88,4 | 307,1 | 746,2 | 445,9 | 300,3 | 1 120,2 | 170,8 |
| Febr. | 4 765,6 | 3 463,1 | 2 729,4 | 2 329,2 | 91,1 | 309,1 | 733,7 | 436,5 | 297,2 | 1 134,2 | 168,3 |
| März | 4 791,8 | 3 478,9 | 2 743,5 | 2 334,6 | 93,4 | 315,5 | 735,4 | 436,5 | 298,9 | 1 145,0 | 167,9 |
| April | 4 843,7 | 3 522,5 | 2 787,6 | 2 348,9 | 94,5 | 344,2 | 734,8 | 437,6 | 297,2 | 1 146,9 | 174,3 |
| Mai | 4 843,9 | 3 518,0 | 2 777,3 | 2 346,0 | 95,5 | 335,8 | 740,7 | 430,1 | 310,6 | 1 145,4 | 180,5 |
| Juni | 4 844,8 | 3 486,3 | 2 760,6 | 2 347,5 | 103,3 | 309,8 | 725,7 | 426,5 | 299,2 | 1 183,7 | 174,8 |
| Juli | 4 829,6 | 3 481,0 | 2 755,7 | 2 342,0 | 103,9 | 309,7 | 725,3 | 428,3 | 297,0 | 1 174,3 | 174,3 |
| Aug. | 4 821,6 | 3 477,1 | 2 759,4 | 2 344,8 | 103,6 | 310,9 | 717,7 | 424,2 | 293,5 | 1 172,0 | 172,5 |
| Sept. | 4 884,7 | 3 497,1 | 2 788,4 | 2 367,7 | 108,4 | 312,3 | 708,7 | 420,2 | 288,5 | 1 209,8 | 177,8 |
| Okt. | 4 886,3 | 3 500,9 | 2 787,3 | 2 361,5 | 112,9 | 313,0 | 713,6 | 423,2 | 290,4 | 1 204,4 | 181,0 |
| Nov. | 4 933,0 | 3 510,9 | 2 790,3 | 2 357,2 | 117,9 | 315,2 | 720,6 | 423,7 | 296,9 | 1 234,4 | 187,7 |
| Dez. | 4 924,7 | 3 467,3 | 2 764,9 | 2 328,0 | 120,7 | 316,3 | 702,4 | 420,8 | 281,6 | 1 259,9 | 197,5 |

* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bauparkassen), Geldmarktfonds sowie Europäische Zentralbank und Zentralnotenbanken (Eurosystem). — 1 Quelle: EZB. — 2 Einschl. Geldmarktpapiere von Unternehmen. — 3 Einschl. Schatzwechsel und sonstige Geldmarkt-

papiere von öffentlichen Haushalten. — 4 Euro-Bargeldumlauf (s. auch Anm. 8, S. 12*). Ohne Kassenbestände (in Euro) der MFIs. Für deutschen Beitrag: enthält den Euro-Banknotenumlauf der Bundesbank entsprechend

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| Passiva | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende |
|---|--|--------------------------|--------------------------------|-------------------|------------------------------|--|--------------------------|--|---------------------------|-----------|--|
| Bargeld- umlauf 4) | Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | | | |
| | insgesamt | darunter: auf Euro 5) | Unternehmen und Privatpersonen | | | | | | | | |
| | | | zusammen | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 6) | | | |
| | | | | | bis zu 1 Jahr | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | von mehr als 2 Jahren | bis zu 3 Monaten | von mehr als 3 Monaten | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | |
| 448,8 | 6 504,0 | 6 128,7 | 6 165,8 | 2 305,9 | 893,7 | 69,4 | 1 315,4 | 1 492,0 | 89,4 | 2004 Nov. | |
| 468,4 | 6 589,6 | 6 245,0 | 6 274,3 | 2 321,0 | 925,0 | 71,6 | 1 344,8 | 1 521,5 | 90,5 | Dez. | |
| 459,9 | 6 624,1 | 6 248,9 | 6 284,3 | 2 340,9 | 901,5 | 71,4 | 1 347,7 | 1 532,6 | 90,2 | 2005 Jan. | |
| 463,6 | 6 660,8 | 6 254,4 | 6 291,8 | 2 340,3 | 900,0 | 70,9 | 1 354,9 | 1 534,9 | 90,8 | Febr. | |
| 471,8 | 6 684,3 | 6 294,8 | 6 343,6 | 2 367,2 | 905,4 | 70,7 | 1 370,4 | 1 538,7 | 91,2 | März | |
| 481,1 | 6 730,8 | 6 347,1 | 6 396,8 | 2 391,8 | 922,5 | 71,6 | 1 375,9 | 1 544,3 | 90,7 | April | |
| 485,8 | 6 760,3 | 6 372,7 | 6 428,5 | 2 419,0 | 920,4 | 72,2 | 1 377,1 | 1 549,5 | 90,3 | Mai | |
| 496,6 | 6 917,7 | 6 492,1 | 6 543,2 | 2 643,8 | 904,5 | 78,2 | 1 436,0 | 1 390,2 | 90,5 | Juni | |
| 506,4 | 6 942,6 | 6 510,2 | 6 577,6 | 2 654,9 | 922,2 | 77,7 | 1 438,9 | 1 394,4 | 89,5 | Juli | |
| 500,9 | 6 866,4 | 6 473,6 | 6 543,2 | 2 605,8 | 933,7 | 78,0 | 1 440,7 | 1 396,6 | 88,4 | Aug. | |
| 507,1 | 6 956,1 | 6 545,1 | 6 614,2 | 2 653,1 | 950,0 | 83,3 | 1 443,5 | 1 397,4 | 86,9 | Sept. | |
| 510,5 | 6 994,2 | 6 582,5 | 6 649,0 | 2 667,4 | 962,3 | 83,5 | 1 453,2 | 1 396,3 | 86,2 | Okt. | |
| 514,5 | 7 028,0 | 6 604,5 | 6 672,0 | 2 683,8 | 955,2 | 86,9 | 1 465,8 | 1 393,8 | 86,4 | Nov. | |
| 532,8 | 7 180,4 | 6 779,1 | 6 835,8 | 2 761,4 | 985,8 | 90,2 | 1 500,8 | 1 410,4 | 87,3 | Dez. | |
| 520,8 | 7 193,1 | 6 763,2 | 6 829,8 | 2 745,8 | 974,5 | 91,1 | 1 506,5 | 1 424,0 | 87,9 | 2006 Jan. | |
| 524,8 | 7 226,8 | 6 775,3 | 6 853,1 | 2 734,7 | 990,4 | 94,7 | 1 519,5 | 1 425,5 | 88,2 | Febr. | |
| 532,2 | 7 294,3 | 6 851,2 | 6 931,0 | 2 761,2 | 1 009,9 | 97,9 | 1 546,6 | 1 426,4 | 89,0 | März | |
| 540,3 | 7 380,7 | 6 944,3 | 7 020,6 | 2 802,8 | 1 044,5 | 99,7 | 1 560,3 | 1 423,9 | 89,4 | April | |
| 543,6 | 7 383,7 | 6 960,2 | 7 029,5 | 2 818,9 | 1 025,1 | 102,1 | 1 570,1 | 1 422,6 | 90,7 | Mai | |
| 553,7 | 7 496,5 | 7 033,3 | 7 096,7 | 2 860,6 | 1 039,0 | 104,6 | 1 581,4 | 1 419,4 | 91,9 | Juni | |
| 562,7 | 7 480,4 | 7 028,1 | 7 094,3 | 2 827,6 | 1 059,7 | 107,7 | 1 590,6 | 1 415,7 | 93,1 | Juli | |
| 559,0 | 7 456,5 | 7 010,5 | 7 082,8 | 2 780,7 | 1 090,7 | 109,5 | 1 593,0 | 1 414,3 | 94,6 | Aug. | |
| 563,2 | 7 570,7 | 7 092,8 | 7 175,2 | 2 837,7 | 1 122,1 | 113,4 | 1 595,7 | 1 410,4 | 95,9 | Sept. | |
| 567,1 | 7 587,2 | 7 121,8 | 7 198,7 | 2 809,6 | 1 153,6 | 119,4 | 1 614,3 | 1 403,7 | 98,0 | Okt. | |
| 571,5 | 7 651,4 | 7 183,0 | 7 247,9 | 2 838,1 | 1 166,8 | 124,6 | 1 622,4 | 1 395,3 | 100,7 | Nov. | |
| 592,2 | 7 813,8 | 7 377,4 | 7 445,7 | 2 953,9 | 1 211,5 | 123,2 | 1 644,1 | 1 410,2 | 102,7 | Dez. | |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) | | | | | | | | | | | |
| 121,1 | 2 258,0 | 2 187,6 | 2 153,3 | 668,5 | 188,1 | 15,7 | 687,1 | 507,0 | 86,9 | 2004 Nov. | |
| 125,9 | 2 264,6 | 2 193,8 | 2 158,6 | 639,4 | 208,7 | 15,7 | 690,9 | 516,0 | 88,0 | Dez. | |
| 123,9 | 2 275,5 | 2 203,9 | 2 167,3 | 661,1 | 193,9 | 15,7 | 691,8 | 517,0 | 87,8 | 2005 Jan. | |
| 124,9 | 2 278,8 | 2 208,6 | 2 170,9 | 664,8 | 189,0 | 15,7 | 695,8 | 517,3 | 88,3 | Febr. | |
| 127,4 | 2 272,0 | 2 204,8 | 2 169,7 | 666,7 | 183,6 | 15,5 | 698,0 | 517,2 | 88,7 | März | |
| 129,7 | 2 279,1 | 2 210,9 | 2 177,8 | 669,1 | 192,2 | 15,7 | 695,3 | 517,3 | 88,2 | April | |
| 130,7 | 2 285,8 | 2 217,2 | 2 182,7 | 677,7 | 193,6 | 15,7 | 691,4 | 516,7 | 87,7 | Mai | |
| 134,1 | 2 288,9 | 2 220,6 | 2 182,8 | 686,7 | 186,4 | 16,1 | 691,0 | 515,4 | 87,1 | Juni | |
| 136,3 | 2 289,1 | 2 221,5 | 2 185,0 | 688,3 | 189,1 | 16,0 | 690,0 | 515,3 | 86,4 | Juli | |
| 135,2 | 2 290,5 | 2 224,1 | 2 185,3 | 689,5 | 189,8 | 15,7 | 690,5 | 514,4 | 85,4 | Aug. | |
| 136,2 | 2 296,5 | 2 229,3 | 2 191,8 | 697,8 | 189,7 | 15,9 | 690,1 | 514,4 | 83,9 | Sept. | |
| 137,2 | 2 298,5 | 2 231,2 | 2 195,7 | 699,1 | 194,3 | 16,3 | 689,4 | 513,4 | 83,2 | Okt. | |
| 139,3 | 2 315,7 | 2 249,4 | 2 211,4 | 714,1 | 193,8 | 16,6 | 691,3 | 512,2 | 83,5 | Nov. | |
| 143,5 | 2 329,5 | 2 260,2 | 2 222,9 | 706,0 | 201,4 | 17,0 | 695,1 | 519,2 | 84,2 | Dez. | |
| 140,6 | 2 334,4 | 2 263,0 | 2 225,0 | 709,0 | 199,9 | 17,3 | 695,9 | 518,0 | 84,9 | 2006 Jan. | |
| 141,1 | 2 331,8 | 2 266,9 | 2 225,6 | 704,7 | 199,3 | 17,6 | 701,3 | 517,5 | 85,2 | Febr. | |
| 143,5 | 2 341,2 | 2 273,7 | 2 232,7 | 714,4 | 197,9 | 17,8 | 701,1 | 515,5 | 86,0 | März | |
| 145,5 | 2 365,1 | 2 296,3 | 2 255,8 | 723,6 | 209,2 | 18,1 | 705,1 | 513,7 | 86,2 | April | |
| 146,8 | 2 370,8 | 2 302,7 | 2 252,2 | 725,2 | 204,7 | 18,5 | 706,4 | 510,2 | 87,3 | Mai | |
| 149,5 | 2 381,2 | 2 310,1 | 2 255,7 | 727,5 | 205,4 | 18,9 | 707,8 | 507,5 | 88,6 | Juni | |
| 152,1 | 2 376,3 | 2 306,2 | 2 251,2 | 718,5 | 209,9 | 19,4 | 710,2 | 503,6 | 89,7 | Juli | |
| 151,1 | 2 382,7 | 2 308,9 | 2 254,5 | 712,8 | 218,4 | 19,9 | 713,1 | 499,1 | 91,2 | Aug. | |
| 151,5 | 2 392,8 | 2 315,6 | 2 261,1 | 714,0 | 227,0 | 20,5 | 711,9 | 495,3 | 92,4 | Sept. | |
| 152,9 | 2 389,1 | 2 314,9 | 2 264,0 | 709,2 | 236,2 | 21,8 | 711,7 | 490,5 | 94,5 | Okt. | |
| 154,7 | 2 423,5 | 2 346,4 | 2 286,5 | 733,7 | 235,9 | 22,6 | 712,8 | 484,4 | 97,1 | Nov. | |
| 160,1 | 2 449,6 | 2 375,2 | 2 311,5 | 735,3 | 249,6 | 23,1 | 716,6 | 487,7 | 99,1 | Dez. | |

dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu Anm. 3 zum Banknotenumlauf in der Tab. III.2). Das von der Bundesbank tatsächlich in Umlauf gebrachte Bargeldvolumen lässt sich durch Addition mit

der Position „Intra-Eurosystem- Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten“ ermitteln (s. „sonstige Passivpositionen“). — 5 Ohne Einlagen von Zentralstaaten. — 6 In Deutschland nur Spareinlagen.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

noch: 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) *)

| Stand am Jahres- bzw. Monatseende | noch: Passiva | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|--|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|-----------|---|-------|-------|--|---|---|-----------|
| | noch: Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | | | Repogeschäfte mit Nichtbanken im Euro-Währungsgebiet | | Begebene Schuld- | |
| | öffentliche Haushalte | | | | | | | | | | | | | |
| | Zentral- staaten | sonstige öffentliche Haushalte | | | mit vereinbarter Laufzeit | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 2) | | | insgesamt | darunter: mit Unterneh- men und Privat- personen | Geldmarkt- fonds- anteile (netto) 3) | insgesamt |
| zusammen | täglich fällig | bis zu 1 Jahr | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | von mehr als 2 Jahren | bis zu 3 Monaten | von mehr als 3 Monaten | insgesamt | darunter: mit Unterneh- men und Privat- personen | | | | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 Nov. | 182,8 | 155,4 | 89,2 | 39,2 | 1,2 | 21,6 | 3,7 | 0,5 | 223,9 | 220,9 | 613,3 | 2 061,5 | 1 646,8 | |
| Dez. | 162,4 | 152,9 | 84,8 | 42,0 | 1,3 | 20,3 | 3,8 | 0,5 | 228,8 | 225,9 | 604,9 | 2 061,7 | 1 654,8 | |
| 2005 Jan. | 180,6 | 159,3 | 92,4 | 41,0 | 1,4 | 20,3 | 3,8 | 0,5 | 228,7 | 225,5 | 616,4 | 2 086,6 | 1 663,7 | |
| Febr. | 210,1 | 158,9 | 92,4 | 40,6 | 1,4 | 20,2 | 3,9 | 0,4 | 227,0 | 224,2 | 615,4 | 2 123,6 | 1 693,3 | |
| März | 187,4 | 153,3 | 87,4 | 40,0 | 1,4 | 20,3 | 3,8 | 0,5 | 226,9 | 223,2 | 614,5 | 2 145,5 | 1 702,8 | |
| April | 180,9 | 153,2 | 88,2 | 39,0 | 1,5 | 20,3 | 3,8 | 0,5 | 226,3 | 222,5 | 627,8 | 2 176,8 | 1 714,0 | |
| Mai | 173,5 | 158,2 | 90,6 | 41,3 | 1,5 | 20,4 | 4,0 | 0,5 | 239,2 | 235,2 | 634,8 | 2 203,7 | 1 721,3 | |
| Juni | 211,5 | 163,0 | 93,8 | 42,9 | 1,5 | 20,4 | 3,9 | 0,4 | 238,9 | 234,5 | 621,3 | 2 243,3 | 1 742,9 | |
| Juli | 210,8 | 154,3 | 87,2 | 40,8 | 1,6 | 20,3 | 3,9 | 0,5 | 238,6 | 235,3 | 635,1 | 2 249,8 | 1 742,0 | |
| Aug. | 166,8 | 156,4 | 89,4 | 40,8 | 1,5 | 20,0 | 4,2 | 0,4 | 249,2 | 245,4 | 639,7 | 2 263,5 | 1 745,9 | |
| Sept. | 182,4 | 159,4 | 90,8 | 42,5 | 1,5 | 19,9 | 4,2 | 0,4 | 234,4 | 230,8 | 631,5 | 2 284,1 | 1 755,1 | |
| Okt. | 179,4 | 165,8 | 100,0 | 40,0 | 1,3 | 19,9 | 4,2 | 0,4 | 241,4 | 237,7 | 629,0 | 2 316,0 | 1 776,2 | |
| Nov. | 185,1 | 170,9 | 104,4 | 40,5 | 1,3 | 20,2 | 4,0 | 0,4 | 239,3 | 235,9 | 629,6 | 2 334,1 | 1 774,6 | |
| Dez. | 173,6 | 171,0 | 100,5 | 44,4 | 1,1 | 20,9 | 3,7 | 0,4 | 221,9 | 219,1 | 615,8 | 2 322,6 | 1 760,6 | |
| 2006 Jan. | 191,6 | 171,7 | 101,4 | 44,3 | 1,1 | 20,8 | 3,6 | 0,4 | 237,0 | 233,7 | 608,4 | 2 337,1 | 1 772,6 | |
| Febr. | 199,6 | 174,1 | 103,1 | 45,1 | 1,1 | 20,7 | 3,6 | 0,4 | 235,0 | 231,4 | 610,2 | 2 380,6 | 1 799,4 | |
| März | 193,1 | 170,1 | 94,8 | 49,3 | 1,2 | 20,9 | 3,6 | 0,4 | 235,9 | 231,6 | 603,1 | 2 402,7 | 1 827,1 | |
| April | 182,6 | 177,5 | 99,6 | 51,8 | 1,2 | 21,0 | 3,4 | 0,4 | 249,7 | 246,0 | 613,1 | 2 411,4 | 1 836,6 | |
| Mai | 167,2 | 187,0 | 104,2 | 56,2 | 1,3 | 21,4 | 3,5 | 0,4 | 258,2 | 253,7 | 621,6 | 2 437,0 | 1 852,7 | |
| Juni | 207,4 | 192,4 | 106,7 | 59,0 | 1,3 | 21,5 | 3,4 | 0,4 | 245,1 | 241,4 | 616,5 | 2 455,3 | 1 864,0 | |
| Juli | 194,3 | 191,8 | 106,2 | 59,3 | 1,2 | 21,4 | 3,2 | 0,4 | 250,5 | 246,7 | 627,4 | 2 469,9 | 1 872,5 | |
| Aug. | 184,8 | 188,8 | 101,6 | 60,9 | 1,3 | 21,4 | 3,2 | 0,4 | 264,9 | 260,7 | 639,7 | 2 489,9 | 1 887,8 | |
| Sept. | 202,9 | 192,6 | 104,0 | 61,8 | 1,6 | 21,6 | 3,2 | 0,4 | 263,8 | 259,7 | 645,6 | 2 509,3 | 1 896,4 | |
| Okt. | 191,8 | 196,7 | 108,8 | 61,2 | 1,7 | 21,6 | 3,0 | 0,4 | 261,2 | 255,8 | 643,2 | 2 547,9 | 1 925,5 | |
| Nov. | 192,6 | 210,9 | 116,3 | 67,1 | 1,7 | 22,6 | 2,9 | 0,4 | 260,8 | 256,8 | 636,8 | 2 571,3 | 1 950,8 | |
| Dez. | 156,4 | 211,7 | 113,8 | 70,2 | 2,0 | 22,6 | 2,7 | 0,4 | 239,8 | 236,6 | 613,3 | 2 585,4 | 1 957,9 | |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 Nov. | 43,7 | 61,1 | 16,7 | 21,8 | 0,7 | 19,3 | 2,0 | 0,5 | 22,0 | 22,0 | 34,3 | 860,8 | 687,5 | |
| Dez. | 43,8 | 62,2 | 16,0 | 24,8 | 0,6 | 18,1 | 2,2 | 0,5 | 14,8 | 14,8 | 30,5 | 850,2 | 678,1 | |
| 2005 Jan. | 45,2 | 63,0 | 17,9 | 23,9 | 0,6 | 18,0 | 2,0 | 0,5 | 25,1 | 25,1 | 30,2 | 854,7 | 673,7 | |
| Febr. | 44,3 | 63,5 | 19,2 | 23,2 | 0,6 | 18,0 | 2,1 | 0,4 | 27,3 | 27,3 | 30,5 | 856,4 | 671,1 | |
| März | 41,0 | 61,2 | 17,5 | 22,7 | 0,6 | 18,0 | 2,0 | 0,5 | 28,3 | 28,3 | 32,1 | 862,2 | 671,6 | |
| April | 41,8 | 59,4 | 17,5 | 20,9 | 0,6 | 18,0 | 1,9 | 0,5 | 28,6 | 28,6 | 32,6 | 875,9 | 676,5 | |
| Mai | 40,5 | 62,5 | 18,4 | 22,8 | 0,7 | 18,1 | 2,1 | 0,5 | 28,3 | 28,3 | 32,1 | 880,9 | 676,1 | |
| Juni | 41,3 | 64,9 | 19,6 | 23,9 | 0,7 | 18,1 | 2,2 | 0,4 | 28,3 | 28,3 | 32,4 | 890,3 | 681,5 | |
| Juli | 41,7 | 62,4 | 18,5 | 22,4 | 0,6 | 18,1 | 2,3 | 0,5 | 26,7 | 26,7 | 33,8 | 892,6 | 682,4 | |
| Aug. | 41,6 | 63,6 | 19,1 | 23,1 | 0,6 | 17,7 | 2,6 | 0,4 | 30,6 | 30,6 | 34,0 | 893,4 | 678,4 | |
| Sept. | 42,1 | 62,6 | 18,0 | 23,2 | 0,6 | 17,7 | 2,6 | 0,4 | 28,0 | 28,0 | 33,5 | 894,6 | 678,1 | |
| Okt. | 40,9 | 61,9 | 19,6 | 20,9 | 0,6 | 17,7 | 2,6 | 0,4 | 32,3 | 32,3 | 31,1 | 896,4 | 679,9 | |
| Nov. | 40,7 | 63,6 | 20,3 | 21,9 | 0,6 | 18,0 | 2,3 | 0,4 | 33,2 | 33,2 | 30,1 | 894,0 | 668,9 | |
| Dez. | 41,6 | 65,1 | 19,8 | 24,1 | 0,6 | 18,2 | 2,0 | 0,4 | 19,5 | 19,5 | 30,1 | 883,3 | 660,2 | |
| 2006 Jan. | 43,6 | 65,8 | 19,2 | 25,4 | 0,7 | 18,3 | 1,9 | 0,4 | 27,4 | 27,4 | 29,4 | 889,1 | 664,7 | |
| Febr. | 37,5 | 68,7 | 20,9 | 26,5 | 0,7 | 18,3 | 1,9 | 0,4 | 29,6 | 29,6 | 30,0 | 896,4 | 665,8 | |
| März | 39,3 | 69,2 | 19,1 | 28,9 | 0,7 | 18,4 | 1,8 | 0,4 | 37,0 | 37,0 | 29,9 | 890,1 | 663,4 | |
| April | 39,1 | 70,2 | 18,9 | 29,8 | 0,8 | 18,5 | 1,8 | 0,4 | 35,6 | 35,6 | 29,8 | 882,1 | 656,5 | |
| Mai | 40,8 | 77,8 | 21,7 | 34,2 | 0,8 | 18,8 | 1,9 | 0,4 | 37,0 | 37,0 | 30,3 | 886,4 | 657,8 | |
| Juni | 42,7 | 82,9 | 22,8 | 38,0 | 0,9 | 18,9 | 1,9 | 0,4 | 35,7 | 35,7 | 31,2 | 893,5 | 663,3 | |
| Juli | 43,7 | 81,4 | 22,0 | 37,7 | 0,8 | 18,7 | 1,8 | 0,4 | 30,1 | 30,1 | 30,5 | 895,0 | 662,6 | |
| Aug. | 46,7 | 81,4 | 21,2 | 38,3 | 0,9 | 18,8 | 1,9 | 0,4 | 34,9 | 34,9 | 30,3 | 893,6 | 661,1 | |
| Sept. | 49,1 | 82,6 | 20,9 | 39,3 | 1,1 | 18,9 | 1,9 | 0,4 | 38,1 | 38,1 | 29,7 | 896,8 | 663,1 | |
| Okt. | 46,3 | 78,8 | 19,0 | 37,4 | 1,2 | 19,1 | 1,8 | 0,4 | 32,1 | 32,1 | 29,7 | 896,1 | 657,2 | |
| Nov. | 48,4 | 88,6 | 22,1 | 44,0 | 1,2 | 19,2 | 1,7 | 0,4 | 27,5 | 27,5 | 29,5 | 889,7 | 654,0 | |
| Dez. | 45,5 | 92,6 | 24,8 | 45,1 | 1,5 | 19,1 | 1,6 | 0,4 | 17,1 | 17,1 | 29,3 | 889,2 | 654,0 | |

* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bauparkassen), Geldmarktfonds sowie die Europäische Zentralbank und die Zentralnotenbanken (Eurosystem). — 1 Quelle: EZB. — 2 In Deutschland nur Spareinlagen. — 3 Ohne Bestände der MFIs; für deutschen Beitrag: abzüglich Bestände deutscher MFIs an von MFIs im Euro-Währungsgebiet emittierten Papieren. — 4 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 1 Jahr zu den Geldmarktpapieren. — 5 Ohne

Verbindlichkeiten aus begebenen Wertpapieren. — 6 Nach Abzug der Inter-MFI-Beteiligungen. — 7 Die deutschen Beiträge zu den monetären Aggregaten des Eurosystems sind keinesfalls als eigene nationale Geldmengenggregate zu interpretieren und damit auch nicht mit den früheren deutschen Geldbeständen M1, M2 oder M3 vergleichbar. — 8 Einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten (s. auch Anm. 4, S. 10*). — 9 Für deutschen Beitrag: Differenz zwischen den tatsächlich von der Bundesbank

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| verschreibungen (netto) 3) | | | | | | | | Nachrichtlich | | | | | Monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) 14) | Stand am Jahres- bzw. Monatsende |
|---|---------------------------------|-----------------------|--|--------------------------|--|---------------------------|--|---|---------|---------|------------------------|-------|---|----------------------------------|
| mit Laufzeit | | | Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet 5) | Kapital und Rücklagen 6) | Überschuss der Inter-MFI-Verbindlichkeiten | sonstige Passivpositionen | | Geldmengenaggregate 7) (Für deutschen Beitrag ab Januar 2002 ohne Bargeldumlauf) | | | Geldkapitalbildung 13) | | | |
| bis zu 1 Jahr 4) | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | von mehr als 2 Jahren | | | | insgesamt 8) | darunter: Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten 9) | M1 10) | M2 11) | M3 12) | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd €) 1) | | | | | | | | | | | | | | |
| 78,3 | 27,0 | 1 956,1 | 2 904,7 | 1 055,7 | 44,1 | 1 921,4 | – | 2 913,7 | 5 528,9 | 6 469,7 | 4 438,6 | 185,9 | 2004 Nov. Dez. | |
| 76,5 | 27,2 | 1 958,0 | 2 842,2 | 1 051,6 | 33,6 | 1 842,9 | – | 2 948,9 | 5 632,3 | 6 568,2 | 4 465,7 | 192,8 | | |
| 74,0 | 26,3 | 1 986,4 | 2 993,4 | 1 054,4 | 29,3 | 1 874,2 | – | 2 966,0 | 5 637,3 | 6 581,6 | 4 499,5 | 192,6 | 2005 Jan. Febr. | |
| 81,0 | 33,9 | 2 008,7 | 3 029,0 | 1 058,9 | 21,9 | 1 872,6 | – | 2 970,1 | 5 643,4 | 6 599,9 | 4 534,0 | 195,5 | | |
| 75,1 | 31,5 | 2 038,9 | 3 110,5 | 1 068,0 | 0,4 | 1 912,3 | – | 2 997,6 | 5 680,4 | 6 627,8 | 4 589,2 | 194,2 | März | |
| 89,1 | 31,9 | 2 055,8 | 3 224,7 | 1 068,8 | 15,5 | 1 995,4 | – | 3 031,1 | 5 738,4 | 6 713,4 | 4 612,0 | 194,8 | April | |
| 84,4 | 29,9 | 2 089,4 | 3 310,2 | 1 081,1 | – 12,2 | 2 032,9 | – | 3 064,1 | 5 778,4 | 6 766,0 | 4 658,8 | 194,1 | Mai | |
| 87,2 | 32,5 | 2 123,6 | 3 251,9 | 1 133,2 | – 14,7 | 2 125,4 | – | 3 304,4 | 5 851,9 | 6 830,7 | 4 804,1 | 196,6 | Juni | |
| 87,5 | 32,3 | 2 130,0 | 3 288,1 | 1 136,2 | – 15,6 | 2 121,9 | – | 3 321,8 | 5 890,0 | 6 882,9 | 4 815,3 | 200,9 | Juli | |
| 87,2 | 34,8 | 2 141,5 | 3 279,6 | 1 143,0 | – 1,9 | 2 125,6 | – | 3 268,6 | 5 852,9 | 6 862,8 | 4 834,0 | 201,9 | Aug. | |
| 87,5 | 34,8 | 2 161,8 | 3 381,1 | 1 166,2 | – 17,8 | 2 165,6 | – | 3 322,5 | 5 933,0 | 6 918,7 | 4 878,8 | 203,0 | Sept. | |
| 92,7 | 30,1 | 2 193,2 | 3 446,6 | 1 163,5 | – 11,2 | 2 152,3 | – | 3 349,3 | 5 970,3 | 6 962,0 | 4 916,5 | 204,7 | Okt. | |
| 99,2 | 32,0 | 2 202,9 | 3 638,9 | 1 178,6 | – 5,0 | 2 331,6 | – | 3 378,5 | 5 995,7 | 6 994,7 | 4 954,4 | 211,3 | Nov. | |
| 94,7 | 32,1 | 2 195,9 | 3 545,6 | 1 200,6 | 13,7 | 2 239,7 | – | 3 479,6 | 6 152,9 | 7 116,8 | 5 005,8 | 222,6 | Dez. | |
| 109,5 | 33,9 | 2 193,7 | 3 646,9 | 1 225,6 | – 4,1 | 2 399,6 | – | 3 451,0 | 6 130,6 | 7 119,4 | 5 034,9 | 223,9 | 2006 Jan. Febr. | |
| 120,7 | 32,0 | 2 227,9 | 3 726,5 | 1 246,8 | – 4,3 | 2 512,2 | – | 3 445,9 | 6 150,7 | 7 147,9 | 5 103,6 | 227,0 | | |
| 129,8 | 33,3 | 2 239,6 | 3 764,0 | 1 255,2 | 22,6 | 2 340,2 | – | 3 469,8 | 6 202,9 | 7 205,0 | 5 151,7 | 226,4 | März | |
| 130,2 | 33,6 | 2 247,5 | 3 818,6 | 1 250,7 | 9,0 | 2 399,8 | – | 3 522,0 | 6 292,9 | 7 319,5 | 5 169,4 | 225,6 | April | |
| 137,8 | 36,0 | 2 263,3 | 3 843,2 | 1 239,2 | 4,8 | 2 419,7 | – | 3 544,5 | 6 302,2 | 7 355,7 | 5 185,1 | 224,8 | Mai | |
| 125,4 | 36,3 | 2 293,6 | 3 732,0 | 1 243,5 | 14,0 | 2 340,5 | – | 3 598,7 | 6 373,2 | 7 396,6 | 5 232,3 | 225,6 | Juni | |
| 120,8 | 39,5 | 2 309,6 | 3 810,3 | 1 274,0 | 15,3 | 2 351,7 | – | 3 573,6 | 6 369,3 | 7 407,4 | 5 289,0 | 226,0 | Juli | |
| 138,1 | 41,1 | 2 310,7 | 3 825,7 | 1 272,8 | 10,5 | 2 343,5 | – | 3 516,5 | 6 347,1 | 7 430,9 | 5 292,9 | 225,8 | Aug. | |
| 138,2 | 40,7 | 2 330,5 | 3 934,1 | 1 275,4 | 4,2 | 2 468,9 | – | 3 580,0 | 6 443,6 | 7 531,9 | 5 319,4 | 226,2 | Sept. | |
| 152,5 | 41,9 | 2 353,5 | 4 034,0 | 1 283,3 | – 1,4 | 2 497,4 | – | 3 562,9 | 6 457,8 | 7 556,6 | 5 371,2 | 229,7 | Okt. | |
| 160,5 | 38,9 | 2 371,9 | 4 046,0 | 1 279,4 | 40,4 | 2 666,8 | – | 3 606,8 | 6 519,0 | 7 615,9 | 5 397,4 | 234,8 | Nov. | |
| 146,6 | 47,8 | 2 391,1 | 4 028,2 | 1 273,3 | 8,4 | 2 592,6 | – | 3 746,8 | 6 723,1 | 7 770,4 | 5 434,2 | 243,4 | Dez. | |
| Deutscher Beitrag (Mrd €) | | | | | | | | | | | | | | |
| 29,5 | 22,7 | 808,7 | 669,7 | 277,1 | – 73,6 | 510,9 | 63,1 | 685,2 | 1 420,6 | 1 529,0 | 1 879,6 | – | 2004 Nov. | |
| 27,5 | 22,5 | 800,2 | 627,6 | 277,6 | – 69,5 | 516,2 | 63,4 | 655,4 | 1 423,3 | 1 518,6 | 1 875,2 | – | Dez. | |
| 27,6 | 21,2 | 805,8 | 667,8 | 279,2 | – 76,0 | 506,0 | 64,5 | 679,0 | 1 432,3 | 1 536,4 | 1 883,1 | – | 2005 Jan. | |
| 27,2 | 26,5 | 802,8 | 676,7 | 275,0 | – 77,0 | 501,8 | 65,8 | 684,0 | 1 431,9 | 1 543,3 | 1 880,3 | – | Febr. | |
| 23,6 | 26,1 | 812,6 | 695,2 | 276,1 | – 95,6 | 510,3 | 67,9 | 684,1 | 1 425,8 | 1 535,8 | 1 893,9 | – | März | |
| 24,9 | 26,6 | 824,5 | 737,1 | 281,0 | – 43,8 | 516,5 | 68,8 | 686,6 | 1 435,3 | 1 547,9 | 1 907,4 | – | April | |
| 25,1 | 24,4 | 831,5 | 745,4 | 282,5 | – 89,5 | 517,3 | 71,3 | 696,1 | 1 447,7 | 1 557,5 | 1 911,5 | – | Mai | |
| 27,0 | 25,0 | 838,4 | 693,3 | 290,0 | – 95,1 | 522,3 | 72,0 | 706,3 | 1 451,0 | 1 563,7 | 1 925,0 | – | Juni | |
| 25,2 | 24,8 | 842,6 | 702,5 | 291,6 | – 98,3 | 526,9 | 72,6 | 706,8 | 1 452,5 | 1 563,0 | 1 929,1 | – | Juli | |
| 27,0 | 25,7 | 840,7 | 694,3 | 292,3 | – 111,5 | 531,3 | 74,1 | 708,5 | 1 454,8 | 1 572,1 | 1 927,1 | – | Aug. | |
| 28,8 | 25,7 | 840,1 | 713,1 | 294,7 | – 120,9 | 545,1 | 76,4 | 715,8 | 1 462,3 | 1 578,3 | 1 926,9 | – | Sept. | |
| 28,8 | 26,5 | 841,0 | 720,5 | 298,7 | – 131,6 | 554,0 | 76,5 | 718,8 | 1 466,8 | 1 585,5 | 1 930,5 | – | Okt. | |
| 26,8 | 27,0 | 840,2 | 733,8 | 304,7 | – 154,4 | 565,6 | 76,4 | 734,4 | 1 481,9 | 1 598,9 | 1 938,0 | – | Nov. | |
| 26,2 | 27,7 | 829,4 | 678,1 | 306,9 | – 134,4 | 554,4 | 75,1 | 725,8 | 1 490,1 | 1 593,6 | 1 934,2 | – | Dez. | |
| 24,5 | 28,8 | 835,8 | 701,4 | 327,5 | – 107,9 | 552,8 | 75,8 | 728,2 | 1 491,3 | 1 601,5 | 1 962,8 | – | 2006 Jan. | |
| 23,5 | 27,7 | 845,2 | 720,2 | 332,3 | – 126,0 | 551,4 | 77,8 | 725,6 | 1 489,2 | 1 600,0 | 1 982,6 | – | Febr. | |
| 23,8 | 29,2 | 837,2 | 729,6 | 336,7 | – 134,5 | 561,8 | 78,2 | 733,4 | 1 496,1 | 1 616,0 | 1 979,6 | – | März | |
| 22,8 | 29,5 | 829,7 | 723,2 | 340,8 | – 104,1 | 571,1 | 78,7 | 742,5 | 1 515,9 | 1 633,7 | 1 980,6 | – | April | |
| 23,0 | 31,5 | 831,9 | 729,4 | 336,0 | – 122,8 | 576,7 | 79,5 | 746,9 | 1 517,1 | 1 639,0 | 1 980,8 | – | Mai | |
| 20,8 | 33,4 | 839,4 | 712,3 | 336,5 | – 114,0 | 568,3 | 80,6 | 750,3 | 1 522,8 | 1 643,8 | 1 991,6 | – | Juni | |
| 18,9 | 34,3 | 841,9 | 698,3 | 348,5 | – 118,1 | 569,0 | 81,2 | 740,4 | 1 513,6 | 1 627,3 | 2 009,4 | – | Juli | |
| 20,8 | 36,8 | 836,0 | 703,2 | 344,1 | – 137,3 | 570,2 | 83,9 | 734,1 | 1 512,5 | 1 635,3 | 2 003,5 | – | Aug. | |
| 20,5 | 38,8 | 837,5 | 723,6 | 336,2 | – 121,3 | 588,9 | 85,9 | 735,0 | 1 520,1 | 1 647,1 | 1 997,3 | – | Sept. | |
| 19,5 | 40,0 | 836,7 | 723,2 | 340,0 | – 118,7 | 594,8 | 86,5 | 728,2 | 1 517,1 | 1 638,3 | 2 002,4 | – | Okt. | |
| 21,3 | 37,9 | 830,6 | 714,5 | 337,0 | – 95,7 | 607,0 | 86,3 | 755,7 | 1 545,7 | 1 661,8 | 1 997,0 | – | Nov. | |
| 20,3 | 38,2 | 830,7 | 697,1 | 336,0 | – 106,9 | 613,4 | 84,3 | 760,0 | 1 568,7 | 1 673,6 | 2 002,0 | – | Dez. | |

emittierten Euro-Banknoten und dem Ausweis des Banknotenumschlages entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. auch Anm. 3 zum Banknotenumschlages in der Tab. III.2). — 10 Täglich fällige Einlagen (ohne Einlagen von Zentralstaaten) und (für EWU) Bargeldumlauf sowie täglich fällige monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten die in der Konsolidierten Bilanz nicht enthalten sind. — 11 M1 zuzüglich Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist bis

zu 3 Monaten (ohne Einlagen von Zentralstaaten) sowie (für EWU) monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten mit solcher Befristung. — 12 M2 zuzüglich Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen bis zu 2 Jahren. — 13 Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten, Schuldverschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren, Kapital und Rücklagen. — 14 Kommen in Deutschland nicht vor.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

3. Liquiditätsposition des Bankensystems *) Bestände

Mrd €; Periodendurchschnitte errechnet aus Tageswerten

| Ende der Mindest- reserve- Erfüllungs- periode 1) | Liquiditätszuführende Faktoren | | | | | Liquiditätsabschöpfende Faktoren | | | | | Guthaben der Kredit- institute auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserven) 5) | Basisgeld 6) |
|---|---------------------------------------|--|---|--|---|----------------------------------|--|------------------------------|---|------------------------------------|--|--------------|
| | Nettoaktiva in Gold und Devisen | Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | | Einlage- fazilität | Sonstige liquiditäts- ab- schöpfende Geschäfte | Bank- noten- umlauf 3) | Einlagen von Zentral- regierungen | Sonstige Faktoren (netto) 4) | | |
| | | Haupt- refinan- zierungs- geschäfte | Länger- fristige Refinan- zierungs- geschäfte | Spitzen- refinan- zierungs- fazilität | Sonstige liquiditäts- zuführende Geschäfte | | | | | | | |
| Eurosystem 2) | | | | | | | | | | | | |
| 2004 Juli | 308,2 | 245,4 | 75,0 | 0,3 | – | 0,1 | – | 449,1 | 65,0 | – 24,1 | 138,8 | 588,1 |
| Aug. | 300,8 | 253,6 | 75,0 | 0,0 | – | 0,2 | – | 460,9 | 61,1 | – 31,8 | 139,1 | 600,1 |
| Sept. | 299,4 | 251,6 | 75,0 | 0,1 | – | 0,2 | – | 462,8 | 56,3 | – 32,4 | 139,3 | 602,3 |
| Okt. | 298,8 | 256,4 | 75,0 | 0,3 | – | 0,0 | – | 465,1 | 58,2 | – 32,1 | 139,3 | 604,4 |
| Nov. | 298,3 | 257,9 | 75,0 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | – | 469,7 | 55,1 | – 32,1 | 138,4 | 608,4 |
| Dez. | 298,0 | 265,7 | 75,0 | 0,1 | – | 0,1 | 0,5 | 475,4 | 60,2 | – 36,0 | 138,5 | 614,1 |
| 2005 Jan. | 290,3 | 272,9 | 75,0 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | – | 496,0 | 45,3 | – 41,9 | 139,1 | 635,2 |
| Febr. | 280,6 | 276,6 | 78,0 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | – | 487,1 | 63,8 | – 55,5 | 140,0 | 627,2 |
| März | 280,2 | 277,8 | 82,2 | 0,1 | – | 0,1 | 0,1 | 489,5 | 68,5 | – 59,2 | 141,3 | 630,9 |
| April | 282,1 | 278,2 | 86,9 | 0,2 | – | 0,1 | – | 498,6 | 67,4 | – 62,1 | 143,3 | 642,0 |
| Mai | 287,0 | 276,5 | 90,0 | 0,1 | – | 0,1 | – | 505,5 | 62,9 | – 58,9 | 144,0 | 649,7 |
| Juni | 286,8 | 273,1 | 90,0 | 0,1 | – | 0,2 | 0,1 | 512,8 | 53,5 | – 62,0 | 145,5 | 658,5 |
| Juli | 293,3 | 297,6 | 90,0 | 0,1 | – | 0,2 | 0,3 | 522,6 | 67,4 | – 57,3 | 147,9 | 670,6 |
| Aug. | 305,5 | 309,5 | 90,0 | 0,0 | – | 0,3 | 0,0 | 532,6 | 67,4 | – 45,0 | 149,8 | 682,7 |
| Sept. | 304,8 | 303,5 | 90,0 | – | 0,3 | 0,1 | – | 531,5 | 63,1 | – 46,2 | 150,2 | 681,8 |
| Okt. | 307,9 | 288,6 | 90,0 | 0,1 | – | 0,1 | 0,2 | 531,6 | 47,9 | – 44,6 | 151,4 | 683,1 |
| Nov. | 315,1 | 293,4 | 90,0 | 0,1 | – | 0,1 | – | 535,6 | 50,4 | – 37,9 | 150,2 | 686,0 |
| Dez. | 313,2 | 301,3 | 90,0 | 0,0 | – | 0,1 | 0,3 | 539,8 | 51,0 | – 39,6 | 153,0 | 692,9 |
| 2006 Jan. | 317,6 | 316,4 | 89,6 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | – | 559,2 | 44,2 | – 33,5 | 154,1 | 713,3 |
| Febr. | 325,2 | 310,0 | 96,2 | 0,0 | 0,3 | 0,1 | – | 548,4 | 56,6 | – 28,7 | 155,4 | 703,9 |
| März | 324,7 | 299,3 | 104,7 | 0,1 | – | 0,2 | 0,1 | 550,8 | 53,3 | – 34,0 | 158,3 | 709,2 |
| April | 327,9 | 290,1 | 113,7 | 0,1 | 0,7 | 0,3 | – | 556,4 | 51,6 | – 35,2 | 159,5 | 716,2 |
| Mai | 337,0 | 291,3 | 120,0 | 0,2 | – | 0,2 | 0,4 | 569,1 | 51,1 | – 33,5 | 161,2 | 730,5 |
| Juni | 336,9 | 287,0 | 120,0 | 0,1 | – | 0,1 | 0,1 | 572,0 | 45,5 | – 37,0 | 163,3 | 735,4 |
| Juli | 334,3 | 316,5 | 120,0 | 0,2 | – | 0,6 | 0,3 | 578,8 | 67,0 | – 42,1 | 166,3 | 745,7 |
| Aug. | 327,6 | 329,7 | 120,0 | 0,2 | – | 0,1 | 0,6 | 588,2 | 73,0 | – 51,5 | 167,1 | 755,4 |
| Sept. | 327,3 | 314,0 | 120,0 | 0,1 | – | 0,1 | 0,4 | 588,7 | 61,4 | – 55,6 | 166,4 | 755,2 |
| Okt. | 326,7 | 308,7 | 120,0 | 0,1 | 0,3 | 0,2 | – | 588,5 | 59,1 | – 59,1 | 167,0 | 755,7 |
| Nov. | 327,4 | 311,9 | 120,0 | 0,1 | – | 0,1 | – | 592,8 | 60,2 | – 60,6 | 167,0 | 759,8 |
| Dez. | 327,0 | 313,1 | 120,0 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | – | 598,6 | 54,9 | – 66,4 | 173,2 | 771,8 |
| 2007 Jan. | 325,8 | 322,3 | 120,0 | 0,1 | – | 0,2 | 1,0 | 619,5 | 45,0 | – 72,7 | 175,3 | 794,9 |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | |
| 2004 Juli | 74,6 | 127,9 | 49,6 | 0,2 | – | 0,0 | – | 122,7 | 0,1 | 91,1 | 38,5 | 161,1 |
| Aug. | 72,1 | 136,9 | 50,3 | 0,0 | – | 0,1 | – | 126,2 | 0,1 | 94,7 | 38,3 | 164,6 |
| Sept. | 72,2 | 131,7 | 50,3 | 0,1 | – | 0,1 | – | 127,5 | 0,1 | 88,8 | 37,9 | 165,4 |
| Okt. | 72,1 | 129,8 | 48,1 | 0,2 | – | 0,0 | – | 127,7 | 0,1 | 84,8 | 37,5 | 165,3 |
| Nov. | 72,2 | 136,0 | 46,1 | 0,1 | 0,0 | 0,2 | – | 128,3 | 0,1 | 88,4 | 37,5 | 166,0 |
| Dez. | 72,2 | 142,4 | 46,5 | 0,1 | – | 0,1 | 0,1 | 129,9 | 0,1 | 93,4 | 37,6 | 167,5 |
| 2005 Jan. | 70,2 | 144,7 | 46,9 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | – | 135,2 | 0,1 | 89,1 | 37,4 | 172,7 |
| Febr. | 67,7 | 137,7 | 49,4 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | – | 133,2 | 0,1 | 83,8 | 37,9 | 171,1 |
| März | 67,6 | 145,3 | 52,0 | 0,0 | – | 0,0 | 0,0 | 134,0 | 0,1 | 93,5 | 37,5 | 171,5 |
| April | 68,1 | 133,3 | 53,0 | 0,2 | – | 0,1 | – | 136,6 | 0,0 | 79,8 | 38,0 | 174,7 |
| Mai | 69,3 | 140,3 | 52,7 | 0,1 | – | 0,1 | – | 138,4 | 0,1 | 85,9 | 38,1 | 176,5 |
| Juni | 69,5 | 139,3 | 52,5 | 0,1 | – | 0,1 | 0,1 | 141,2 | 0,1 | 81,5 | 38,5 | 179,7 |
| Juli | 71,1 | 149,5 | 53,0 | 0,1 | – | 0,0 | 0,1 | 142,6 | 0,1 | 92,0 | 38,9 | 181,6 |
| Aug. | 74,1 | 155,6 | 53,9 | 0,0 | – | 0,1 | 0,0 | 145,2 | 0,0 | 98,9 | 39,4 | 184,7 |
| Sept. | 74,0 | 148,4 | 52,6 | 0,0 | 0,2 | 0,0 | – | 145,2 | 0,0 | 90,9 | 39,0 | 184,3 |
| Okt. | 75,1 | 149,4 | 55,1 | 0,0 | – | 0,0 | 0,2 | 145,1 | 0,1 | 95,2 | 39,0 | 184,2 |
| Nov. | 77,2 | 145,0 | 54,5 | 0,1 | – | 0,1 | – | 145,4 | 0,0 | 92,6 | 38,8 | 184,2 |
| Dez. | 77,2 | 140,9 | 54,4 | 0,0 | – | 0,1 | 0,2 | 146,9 | 0,0 | 86,0 | 39,3 | 186,3 |
| 2006 Jan. | 79,1 | 154,1 | 55,7 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | – | 151,9 | 0,0 | 97,9 | 39,2 | 191,2 |
| Febr. | 81,6 | 158,1 | 61,6 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | – | 149,7 | 0,1 | 112,1 | 39,6 | 189,3 |
| März | 81,0 | 145,8 | 68,3 | 0,1 | – | 0,1 | 0,1 | 150,7 | 0,1 | 104,7 | 39,6 | 190,4 |
| April | 82,5 | 137,8 | 74,3 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | – | 151,5 | 0,0 | 103,6 | 39,7 | 191,3 |
| Mai | 85,2 | 152,2 | 76,3 | 0,1 | – | 0,1 | 0,1 | 154,8 | 0,0 | 118,5 | 40,2 | 195,0 |
| Juni | 84,9 | 153,9 | 73,7 | 0,1 | – | 0,1 | 0,0 | 156,2 | 0,1 | 115,5 | 40,6 | 197,0 |
| Juli | 84,0 | 162,4 | 71,6 | 0,1 | – | 0,4 | 0,1 | 157,9 | 0,1 | 118,6 | 41,0 | 199,3 |
| Aug. | 82,3 | 171,6 | 72,1 | 0,1 | – | 0,5 | 0,5 | 160,1 | 0,1 | 124,3 | 41,2 | 201,3 |
| Sept. | 82,3 | 156,8 | 73,4 | 0,1 | – | 0,0 | 0,2 | 160,9 | 0,0 | 110,2 | 41,2 | 202,2 |
| Okt. | 82,6 | 155,6 | 76,7 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | – | 160,5 | 0,1 | 113,7 | 40,9 | 201,5 |
| Nov. | 82,8 | 162,6 | 78,9 | 0,1 | – | 0,0 | – | 161,1 | 0,1 | 122,4 | 40,8 | 202,0 |
| Dez. | 82,7 | 155,3 | 78,4 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | – | 162,4 | 0,1 | 112,6 | 41,4 | 203,8 |
| 2007 Jan. | 82,5 | 165,0 | 81,0 | 0,0 | – | 0,0 | – | 167,8 | 0,1 | 119,4 | 41,4 | 209,2 |

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — * Die Liquiditätsposition des Bankensystems besteht aus den Euro-Guthaben auf den Girokonten der Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets beim Eurosystem. Die Angaben sind dem konsolidierten Ausweis des Eurosystems bzw. dem Ausweis der Bundesbank entnommen. — 1 Werte sind Tagesdurchschnitte der in dem jeweiligen Monat endenden Mindestreserve-Erfüllungsperiode. Im Februar 2004 endete aufgrund des Übergangs zum neuen geldpolitischen Hand-

lungsrahmen keine Mindestreserve-Erfüllungsperiode. — 2 Quelle: EZB. — 3 Ab 2002 Euro-Banknoten sowie noch im Umlauf befindliche, von den nationalen Zentralbanken des Eurosystems ausgegebene Banknoten. Entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren für die Ausgabe von Euro-Banknoten wird der EZB auf monatlicher Basis ein Anteil von 8% des Gesamtwerts des Euro-Banknotenumlaufs zugeteilt. Der Gegenposten dieser Berichtigung wird unter „Sonstige Faktoren“ ausgewie-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Veränderungen

| Liquiditätszuführende Faktoren | | | | | Liquiditätsabschöpfende Faktoren | | | | | Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten (einschl. Mindestreserven) 5) | Basisgeld 6) | Ende der Mindestreserve-Erfüllungsperiode 1) |
|---------------------------------|--|--|------------------------------------|---|----------------------------------|--|---------------------|----------------------------------|------------------------------|---|--------------|--|
| Nettoaktiva in Gold und Devisen | Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | | Einlagefazilität | Sonstige liquiditäts-ab-schöpfende Geschäfte | Banknoten-umlauf 3) | Einlagen von Zentral-regierungen | Sonstige Faktoren (netto) 4) | | | |
| | Haupt-refinan-zierungs-geschäfte | Länger-fristige Refinan-zierungs-geschäfte | Spitzen-refinan-zierungs-fazilität | Sonstige liquiditäts-zuführende Geschäfte | | | | | | | | |
| Eurosystem 2) | | | | | | | | | | | | |
| - 3,1 | + 20,7 | - 0,0 | + 0,2 | - | - 0,4 | - | + 6,6 | + 12,8 | - 3,0 | + 1,7 | + 8,0 | 2004 Juli |
| - 7,4 | + 8,2 | - 0,3 | - | - | + 0,1 | - | + 11,8 | - 3,9 | - 7,7 | + 0,3 | + 12,0 | Aug. |
| - 1,4 | - 2,0 | ± 0,0 | + 0,1 | - | + 0,0 | - | + 1,9 | - 4,8 | - 0,6 | + 0,2 | + 2,2 | Sept. |
| - 0,6 | + 4,8 | + 0,0 | + 0,2 | - | - 0,2 | - | + 2,3 | + 1,9 | + 0,3 | - 0,0 | + 2,1 | Okt. |
| - 0,5 | + 1,5 | + 0,0 | - 0,2 | + 0,2 | + 0,3 | - | + 4,6 | - 3,1 | - 0,0 | - 0,9 | + 4,0 | Nov. |
| - 0,3 | + 7,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,2 | - 0,2 | + 0,5 | + 5,7 | + 5,1 | - 3,9 | + 0,1 | + 5,7 | Dez. |
| - 7,7 | + 7,2 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,2 | - 0,0 | - 0,5 | + 20,6 | + 14,9 | - 5,9 | + 0,6 | + 21,1 | 2005 Jan. |
| - 9,7 | + 3,7 | + 3,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - | - 8,9 | + 18,5 | - 13,6 | + 0,9 | - 8,0 | Febr. |
| - 0,4 | + 1,2 | + 4,2 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,1 | + 2,4 | + 4,7 | - 3,7 | + 1,3 | + 3,7 | März |
| + 1,9 | + 0,4 | + 4,7 | + 0,1 | - | + 0,0 | - 0,1 | + 9,1 | - 1,1 | - 2,9 | + 2,0 | + 11,1 | April |
| + 4,9 | - 1,7 | + 3,1 | - 0,1 | - | + 0,0 | - | + 6,9 | - 4,5 | + 3,2 | + 0,7 | + 7,7 | Mai |
| - 0,2 | - 3,4 | ± 0,0 | + 0,0 | - | + 0,1 | + 0,1 | + 7,3 | - 9,4 | - 3,1 | + 1,5 | + 8,8 | Juni |
| + 6,5 | + 24,5 | ± 0,0 | - 0,0 | - | - 0,0 | + 0,2 | + 9,8 | + 13,9 | + 4,7 | + 2,4 | + 12,1 | Juli |
| + 12,2 | + 11,9 | - 0,0 | - 0,1 | - | + 0,1 | - 0,3 | + 10,0 | - 0,0 | + 12,3 | + 1,9 | + 12,1 | Aug. |
| - 0,7 | - 6,0 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,3 | - 0,2 | - 0,0 | - 1,1 | - 4,3 | - 1,2 | + 0,4 | - 0,9 | Sept. |
| + 3,1 | - 14,9 | + 0,0 | + 0,1 | - 0,3 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,1 | - 15,2 | + 1,6 | + 1,2 | + 1,3 | Okt. |
| + 7,2 | + 4,8 | + 0,0 | + 0,0 | - | + 0,0 | + 0,2 | + 4,0 | + 2,5 | + 6,7 | - 1,2 | + 2,9 | Nov. |
| - 1,9 | + 7,9 | + 0,0 | - 0,1 | - | + 0,0 | + 0,3 | + 4,2 | + 0,6 | - 1,7 | + 2,8 | + 6,9 | Dez. |
| + 4,4 | + 15,1 | - 0,4 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,0 | - 0,3 | + 19,4 | - 6,8 | + 6,1 | + 1,1 | + 20,4 | 2006 Jan. |
| + 7,6 | - 6,4 | + 6,6 | - 0,2 | + 0,1 | + 0,0 | - | - 10,8 | + 12,4 | + 4,8 | + 1,3 | - 9,4 | Febr. |
| - 0,5 | - 10,7 | + 8,5 | + 0,1 | - 0,3 | + 0,1 | + 0,1 | + 2,4 | - 3,3 | - 5,3 | + 2,9 | + 5,3 | März |
| + 3,2 | - 9,2 | + 9,0 | + 0,0 | + 0,7 | + 0,1 | - 0,1 | + 5,6 | - 1,7 | - 1,2 | + 1,2 | + 7,0 | April |
| + 9,1 | + 1,2 | + 6,3 | + 0,1 | - 0,7 | - 0,1 | + 0,4 | + 12,7 | - 0,5 | + 1,7 | + 1,7 | + 14,3 | Mai |
| - 0,1 | - 4,3 | + 0,0 | - 0,1 | - | - 0,1 | - 0,3 | + 2,9 | + 5,6 | - 3,5 | + 2,1 | + 4,9 | Juni |
| - 2,6 | + 29,5 | - 0,0 | + 0,1 | - | + 0,5 | + 0,2 | + 6,8 | + 21,5 | - 5,1 | + 3,0 | + 10,3 | Juli |
| - 6,7 | + 13,2 | ± 0,0 | + 0,0 | - | - 0,5 | + 0,3 | + 9,4 | + 6,0 | - 9,4 | + 0,8 | + 9,7 | Aug. |
| - 0,3 | - 15,7 | + 0,0 | - 0,1 | - | - 0,0 | - 0,2 | + 0,5 | + 11,6 | - 4,1 | - 0,7 | - 0,2 | Sept. |
| - 0,6 | - 5,3 | ± 0,0 | + 0,0 | + 0,3 | + 0,1 | - 0,4 | - 0,2 | - 2,3 | - 3,5 | + 0,6 | + 0,5 | Okt. |
| + 0,7 | + 3,2 | ± 0,0 | + 0,0 | - 0,3 | - 0,1 | - | + 4,3 | + 1,1 | - 1,5 | + 0,0 | + 4,1 | Nov. |
| - 0,4 | + 1,2 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,0 | - | + 5,8 | + 5,3 | - 5,8 | + 6,2 | + 12,0 | Dez. |
| - 1,2 | + 9,2 | ± 0,0 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,1 | + 1,0 | + 20,9 | - 9,9 | - 6,3 | + 2,1 | + 23,1 | 2007 Jan. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | |
| - 1,0 | + 12,3 | + 0,1 | + 0,0 | - | - 0,3 | - | + 1,5 | - 0,0 | + 10,2 | + 0,1 | + 1,3 | 2004 Juli |
| - 2,5 | + 9,0 | + 0,7 | - 0,1 | - | + 0,0 | - | + 3,6 | - 0,0 | + 3,6 | - 0,1 | + 3,5 | Aug. |
| + 0,1 | - 5,2 | - 0,1 | + 0,1 | - | - 0,0 | - | + 1,3 | + 0,0 | - 6,0 | - 0,5 | + 0,8 | Sept. |
| - 0,1 | - 1,9 | - 2,2 | + 0,1 | - | - 0,0 | - | + 0,2 | + 0,0 | - 3,9 | - 0,3 | - 0,1 | Okt. |
| + 0,1 | + 6,2 | - 2,0 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,2 | - | + 0,6 | - 0,0 | + 3,6 | - 0,0 | + 0,7 | Nov. |
| - 0,0 | + 6,3 | + 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,1 | + 1,6 | + 0,0 | + 5,0 | + 0,1 | + 1,6 | Dez. |
| - 2,0 | + 2,3 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,1 | + 5,3 | - 0,0 | - 4,3 | - 0,2 | + 5,1 | 2005 Jan. |
| - 2,5 | - 6,9 | + 2,6 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,0 | - | - 2,0 | + 0,0 | - 5,3 | + 0,4 | - 1,6 | Febr. |
| - 0,0 | + 7,6 | + 2,6 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,7 | - 0,0 | + 9,7 | - 0,4 | + 0,4 | März |
| + 0,4 | - 12,0 | + 0,9 | + 0,1 | - | + 0,0 | - 0,0 | + 2,7 | - 0,0 | - 13,7 | + 0,5 | + 3,2 | April |
| + 1,3 | + 7,0 | - 0,2 | - 0,1 | - | - 0,0 | - | + 1,7 | + 0,0 | + 6,1 | + 0,1 | + 1,8 | Mai |
| + 0,1 | - 1,0 | - 0,2 | + 0,0 | - | + 0,0 | + 0,1 | + 2,9 | + 0,0 | - 4,4 | + 0,4 | + 3,3 | Juni |
| + 1,7 | + 10,2 | + 0,5 | - 0,0 | - | - 0,0 | + 0,0 | + 1,4 | - 0,0 | + 10,5 | + 0,4 | + 1,8 | Juli |
| + 3,0 | + 6,1 | + 0,9 | - 0,0 | - | + 0,1 | - 0,1 | + 2,6 | - 0,0 | + 6,9 | + 0,5 | + 3,1 | Aug. |
| - 0,2 | - 7,2 | - 1,3 | + 0,0 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | - 8,0 | - 0,4 | - 0,4 | Sept. |
| + 1,1 | + 1,0 | + 2,5 | + 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | + 0,2 | - 0,1 | + 0,0 | + 4,4 | - 0,0 | - 0,1 | Okt. |
| + 2,1 | - 4,4 | - 0,5 | + 0,0 | - | + 0,0 | - 0,2 | + 0,3 | - 0,0 | - 2,7 | - 0,2 | + 0,1 | Nov. |
| - 0,0 | - 4,1 | - 0,1 | - 0,1 | - | + 0,0 | + 0,2 | + 1,5 | + 0,0 | - 6,6 | + 0,5 | + 2,1 | Dez. |
| + 1,9 | + 13,2 | + 1,3 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,2 | + 5,0 | - 0,0 | + 11,9 | - 0,1 | + 4,9 | 2006 Jan. |
| + 2,5 | + 4,0 | + 5,9 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | - | - 2,3 | + 0,0 | + 14,2 | + 0,3 | - 1,9 | Febr. |
| - 0,6 | - 12,3 | + 6,7 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 1,0 | + 0,0 | - 7,4 | + 0,0 | + 1,1 | März |
| + 1,5 | - 8,0 | + 6,0 | ± 0,0 | + 0,2 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,8 | - 0,0 | - 1,1 | + 0,1 | + 0,9 | April |
| + 2,7 | + 14,4 | + 2,0 | - 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,1 | + 3,3 | + 0,0 | + 14,9 | + 0,5 | + 3,7 | Mai |
| - 0,2 | + 1,7 | - 2,6 | - 0,0 | - | + 0,0 | - 0,1 | + 1,5 | + 0,0 | - 3,0 | + 0,5 | + 2,0 | Juni |
| - 0,9 | + 8,4 | - 2,1 | - 0,0 | - | + 0,3 | + 0,0 | + 1,7 | + 0,0 | + 3,1 | + 0,4 | + 2,4 | Juli |
| + 1,7 | + 9,3 | + 0,5 | + 0,1 | - | - 0,3 | + 0,4 | + 2,2 | - 0,0 | + 5,7 | + 0,1 | + 2,0 | Aug. |
| + 0,0 | - 14,8 | + 1,3 | - 0,1 | - | - 0,0 | - 0,3 | + 0,8 | - 0,0 | - 14,1 | + 0,1 | + 0,8 | Sept. |
| + 0,3 | - 1,2 | + 3,3 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,1 | - | - 0,5 | + 0,0 | + 3,5 | - 0,4 | - 0,7 | Okt. |
| + 0,2 | + 7,0 | + 2,1 | + 0,0 | - 0,2 | - 0,1 | - | + 0,7 | + 0,0 | + 8,7 | - 0,1 | + 0,5 | Nov. |
| - 0,1 | - 7,3 | - 0,5 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,0 | - | + 1,3 | - 0,0 | - 9,7 | + 0,5 | + 1,9 | Dez. |
| - 0,2 | + 9,8 | + 2,7 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,0 | - | + 5,3 | + 0,0 | + 6,8 | + 0,0 | + 5,3 | 2007 Jan. |

sen. Die verbleibenden 92% des Werts an in Umlauf befindlichen Euro-Banknoten werden ebenfalls auf monatlicher Basis auf die NZBen aufgeteilt, wobei jede NZB in ihrer Bilanz den Anteil am Euro-Banknotenumlauf ausweist, der ihrem eingezahlten Anteil am Kapital der EZB entspricht. Die Differenz zwischen dem Wert der einer NZB zugeteilten Euro-Banknoten und dem Wert der von dieser NZB in Umlauf gegebenen Euro-Banknoten wird ebenfalls unter „Sonstige Faktoren“ ausgewiesen. Ab 2003 nur noch

Euro-Banknoten. — 4 Restliche Positionen des konsolidierten Ausweises des Eurosystems bzw. des Ausweises der Bundesbank. — 5 Entspricht der Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren und der Summe der liquiditätsabschöpfenden Faktoren. — 6 Berechnet als Summe der Positionen „Einlagefazilität“, „Banknotenumlauf“ und „Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten“.

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems
1. Aktiva *)

Mrd €

| Stand am Aus- weisstichtag/ Monatsende 1) | Aktiva insgesamt | Gold und Gold- forderungen | Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | | Forderungen in Fremdwa- rung an Ansässige im Euro-Wa- rungsgebiet | Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | |
|--|---------------------|----------------------------------|---|---------------------------|---|---|--|--|---|
| | | | insgesamt | Forderungen an den IWF | Guthaben bei Banken, Wert- papieranlagen, Auslandskre- dite und sonstige Auslandsaktiva | | insgesamt | Guthaben bei Banken, Wert- papieran- lagen und Kredite | Forderungen aus der Kredit- fazilität im Rahmen des WKM II |
| Eurosystem 2) | | | | | | | | | |
| 2006 Juni 2. | 1 084,5 | 179,5 | 148,0 | 11,7 | 136,3 | 26,1 | 13,5 | 13,5 | - |
| 9. | 1 080,5 | 179,5 | 147,6 | 11,7 | 135,9 | 25,5 | 13,2 | 13,2 | - |
| 16. | 1 087,3 | 179,4 | 149,3 | 11,7 | 137,6 | 25,1 | 12,4 | 12,4 | - |
| 23. | 1 112,5 | 179,4 | 149,7 | 14,1 | 135,6 | 26,2 | 13,3 | 13,3 | - |
| 30. | 3) 1 112,8 | 3) 175,5 | 3) 142,1 | 12,9 | 3) 129,2 | 3) 25,7 | 13,5 | 13,5 | - |
| Juli 7. | 1 111,4 | 175,3 | 143,1 | 12,9 | 130,2 | 25,1 | 13,3 | 13,3 | - |
| 14. | 1 107,8 | 175,2 | 142,6 | 12,9 | 129,8 | 24,6 | 13,5 | 13,5 | - |
| 21. | 1 125,2 | 175,2 | 143,8 | 12,8 | 130,9 | 24,8 | 12,9 | 12,9 | - |
| 28. | 1 128,3 | 175,1 | 142,7 | 12,7 | 130,1 | 24,7 | 13,2 | 13,2 | - |
| Aug. 4. | 1 114,6 | 175,1 | 141,1 | 12,9 | 128,2 | 25,7 | 13,7 | 13,7 | - |
| 11. | 1 112,7 | 175,1 | 142,6 | 12,8 | 129,8 | 25,5 | 13,1 | 13,1 | - |
| 18. | 1 103,9 | 175,1 | 143,4 | 12,8 | 130,6 | 24,9 | 13,1 | 13,1 | - |
| 25. | 1 113,0 | 175,1 | 143,5 | 12,7 | 130,8 | 24,4 | 12,4 | 12,4 | - |
| Sept. 1. | 1 107,3 | 175,0 | 142,7 | 12,7 | 130,0 | 25,3 | 12,0 | 12,0 | - |
| 8. | 1 105,4 | 174,9 | 142,4 | 12,6 | 129,8 | 26,3 | 11,9 | 11,9 | - |
| 15. | 1 102,2 | 174,4 | 143,4 | 12,5 | 130,9 | 26,8 | 10,7 | 10,7 | - |
| 22. | 1 112,5 | 174,2 | 142,2 | 12,4 | 129,8 | 27,0 | 10,9 | 10,9 | - |
| 29. | 3) 1 118,3 | 3) 175,4 | 3) 144,6 | 12,4 | 3) 132,3 | 25,6 | 10,7 | 10,7 | - |
| 2006 Okt. 6. | 1 114,6 | 175,3 | 143,0 | 12,3 | 130,6 | 24,4 | 10,5 | 10,5 | - |
| 13. | 1 110,2 | 175,3 | 141,6 | 11,8 | 129,7 | 23,8 | 9,9 | 9,9 | - |
| 20. | 1 121,3 | 175,2 | 142,0 | 11,3 | 130,8 | 23,0 | 10,8 | 10,8 | - |
| 27. | 1 118,7 | 175,1 | 142,4 | 11,2 | 131,2 | 22,1 | 10,2 | 10,2 | - |
| Nov. 3. | 1 113,2 | 175,0 | 142,0 | 11,2 | 130,8 | 23,5 | 10,9 | 10,9 | - |
| 10. | 1 112,8 | 174,9 | 142,8 | 10,9 | 132,0 | 23,7 | 11,2 | 11,2 | - |
| 17. | 1 113,2 | 174,8 | 141,0 | 10,9 | 130,2 | 22,5 | 10,9 | 10,9 | - |
| 24. | 1 133,3 | 174,7 | 142,2 | 10,9 | 131,4 | 22,8 | 11,5 | 11,5 | - |
| Dez. 1. | 1 126,1 | 174,5 | 147,2 | 10,9 | 136,3 | 23,9 | 10,8 | 10,8 | - |
| 8. | 1 146,3 | 174,5 | 144,8 | 10,9 | 134,0 | 24,2 | 11,3 | 11,3 | - |
| 15. | 1 138,3 | 174,1 | 143,6 | 11,2 | 132,4 | 25,2 | 11,2 | 11,2 | - |
| 22. | 1 142,3 | 174,0 | 147,0 | 11,0 | 136,0 | 22,9 | 11,6 | 11,6 | - |
| 29. | 3) 1 151,0 | 3) 176,8 | 3) 142,3 | 10,7 | 3) 131,6 | 3) 23,4 | 12,0 | 12,0 | - |
| 2007 Jan. 5. | 1 154,4 | 178,8 | 144,0 | 10,7 | 133,3 | 22,4 | 12,4 | 12,4 | - |
| 12. | 1 138,3 | 176,8 | 143,8 | 10,7 | 133,1 | 23,6 | 12,7 | 12,7 | - |
| 19. | 1 141,2 | 176,8 | 142,4 | 10,6 | 131,8 | 22,8 | 14,1 | 14,1 | - |
| 26. | 1 148,1 | 176,7 | 142,3 | 10,6 | 131,8 | 22,1 | 13,8 | 13,8 | - |
| Febr. 2. | 1 136,7 | 176,7 | 143,8 | 10,6 | 133,2 | 23,1 | 14,4 | 14,4 | - |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | |
| 2005 März | 3) 294,6 | 3) 36,4 | 3) 37,4 | 6,1 | 3) 31,3 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| April | 299,0 | 36,4 | 37,0 | 6,1 | 30,9 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Mai | 304,6 | 36,4 | 37,2 | 6,2 | 31,0 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Juni | 3) 310,7 | 3) 39,8 | 3) 38,9 | 5,8 | 3) 33,1 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Juli | 317,5 | 39,8 | 38,6 | 5,0 | 33,5 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Aug. | 315,3 | 39,8 | 37,6 | 5,0 | 32,6 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Sept. | 3) 325,0 | 3) 43,3 | 3) 39,5 | 5,0 | 3) 34,5 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Okt. | 324,6 | 43,3 | 39,3 | 5,0 | 34,3 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Nov. | 329,2 | 43,3 | 38,2 | 5,0 | 33,2 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Dez. | 3) 344,1 | 3) 47,9 | 3) 38,3 | 4,5 | 3) 33,7 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| 2006 Jan. | 338,9 | 47,9 | 38,3 | 4,5 | 33,7 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Febr. | 335,1 | 47,9 | 36,7 | 3,8 | 32,9 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| März | 3) 340,5 | 3) 53,2 | 3) 36,0 | 3,8 | 3) 32,2 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| April | 344,9 | 53,2 | 34,5 | 3,7 | 30,8 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Mai | 357,5 | 53,1 | 35,6 | 3,4 | 32,1 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Juni | 3) 359,1 | 3) 52,0 | 3) 33,9 | 3,6 | 3) 30,3 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Juli | 364,4 | 52,0 | 34,3 | 3,5 | 30,8 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Aug. | 358,2 | 52,0 | 33,6 | 3,5 | 30,0 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Sept. | 3) 362,4 | 3) 52,3 | 3) 33,6 | 3,4 | 3) 30,1 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Okt. | 366,4 | 52,3 | 33,2 | 3,1 | 30,1 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Nov. | 359,2 | 52,3 | 33,3 | 3,1 | 30,1 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| Dez. | 373,7 | 3) 53,1 | 3) 31,7 | 3,0 | 3) 28,6 | - | 0,3 | 0,3 | - |
| 2007 Jan. | 357,9 | 53,1 | 32,1 | 3,0 | 29,1 | 0,0 | 0,3 | 0,3 | - |

*) Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfasst den Ausweis der Euro-
päischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken

der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. Die Ausweispo-
sitionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| Forderungen aus geldpolitischen Operationen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets | Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | Forderungen an öffentliche Haushalte/Bund | Sonstige Aktiva | Stand am Ausweisstichtag/ Monatsende ¹⁾ | |
|---|-----------------------------|---|------------------------|------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|--|---|---|-----------------|--|-----|
| insgesamt | Hauptfinanzierungsgeschäfte | Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | Feinsteuerope-rationen | Struktu- relle Ope- rationen | Spitzenre- finanzie- rungs- fazilität | Forderungen aus dem Marge- nausgleich | | | | | | |
| Eurosystem ²⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 410,5 | 290,5 | 120,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 5,6 | 93,3 | 40,6 | 167,4 | 2006 Juni | 2. |
| 406,2 | 286,0 | 120,0 | - | - | 0,2 | - | 5,5 | 94,2 | 40,6 | 168,3 | | 9. |
| 412,0 | 292,0 | 120,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 6,1 | 93,8 | 40,6 | 168,5 | | 16. |
| 436,0 | 316,0 | 120,0 | - | - | - | - | 6,1 | 92,1 | 40,6 | 169,1 | | 23. |
| 448,6 | 328,5 | 120,0 | - | - | 0,1 | 0,0 | 6,1 | 91,6 | 40,0 | 169,6 | | 30. |
| 446,0 | 326,0 | 120,0 | - | - | - | - | 5,9 | 91,5 | 40,0 | 171,1 | Juli | 7. |
| 441,5 | 321,5 | 120,0 | - | - | - | - | 5,9 | 89,6 | 40,0 | 174,9 | | 14. |
| 455,3 | 335,0 | 120,0 | - | - | 0,3 | 0,0 | 6,4 | 88,7 | 40,0 | 178,1 | | 21. |
| 458,0 | 338,0 | 120,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 6,1 | 87,1 | 40,1 | 181,2 | | 28. |
| 444,0 | 324,0 | 120,0 | - | - | - | 0,0 | 6,3 | 85,9 | 40,1 | 182,8 | Aug. | 4. |
| 438,2 | 318,0 | 120,0 | - | - | 0,1 | - | 6,6 | 85,8 | 40,1 | 185,7 | | 11. |
| 431,0 | 311,0 | 120,0 | - | - | - | - | 6,6 | 84,3 | 40,1 | 185,5 | | 18. |
| 437,5 | 317,5 | 120,0 | - | - | - | 0,0 | 7,6 | 84,7 | 40,0 | 187,8 | | 25. |
| 430,5 | 310,5 | 120,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 8,3 | 83,8 | 40,0 | 189,6 | Sept. | 1. |
| 427,0 | 307,0 | 120,0 | - | - | - | - | 8,4 | 83,9 | 40,0 | 190,6 | | 8. |
| 420,6 | 300,5 | 120,0 | - | - | 0,1 | - | 9,3 | 83,9 | 40,0 | 193,0 | | 15. |
| 431,0 | 311,0 | 120,0 | - | - | 0,0 | - | 9,1 | 83,1 | 40,0 | 194,9 | | 22. |
| 433,5 | 313,0 | 120,0 | - | - | 0,5 | 0,0 | 9,2 | 81,6 | 40,0 | 197,7 | | 29. |
| 432,0 | 312,0 | 120,0 | - | - | 0,0 | - | 9,4 | 81,6 | 40,0 | 198,4 | 2006 Okt. | 6. |
| 428,0 | 308,0 | 120,0 | - | - | 0,0 | - | 9,1 | 81,4 | 40,0 | 201,1 | | 13. |
| 438,5 | 318,5 | 120,0 | - | - | - | 0,0 | 8,9 | 81,0 | 40,0 | 201,9 | | 20. |
| 434,0 | 314,0 | 120,0 | - | - | 0,0 | - | 10,1 | 80,9 | 40,0 | 203,9 | | 27. |
| 427,0 | 307,0 | 120,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 9,1 | 79,3 | 40,0 | 206,3 | Nov. | 3. |
| 423,0 | 303,0 | 120,0 | - | - | - | 0,0 | 9,1 | 79,8 | 40,0 | 208,3 | | 10. |
| 424,0 | 304,0 | 120,0 | - | - | - | - | 10,1 | 79,4 | 40,0 | 210,4 | | 17. |
| 441,5 | 321,5 | 120,0 | - | - | 0,0 | 0,0 | 9,4 | 79,0 | 40,0 | 212,2 | | 24. |
| 428,2 | 308,0 | 120,0 | - | - | 0,2 | - | 9,8 | 79,0 | 40,0 | 212,7 | Dez. | 1. |
| 449,0 | 329,0 | 120,0 | - | - | - | 0,0 | 9,5 | 78,6 | 40,0 | 214,3 | | 8. |
| 440,0 | 320,0 | 120,0 | - | - | - | - | 10,4 | 78,4 | 39,9 | 215,4 | | 15. |
| 441,5 | 321,5 | 120,0 | - | - | - | - | 10,8 | 78,0 | 39,9 | 216,7 | | 22. |
| 450,5 | 330,5 | 120,0 | - | - | 0,1 | - | 11,4 | 77,6 | 39,4 | 217,7 | | 29. |
| 450,5 | 330,5 | 120,0 | - | - | 0,0 | - | 12,9 | 80,7 | 39,4 | 215,2 | 2007 Jan. | 5. |
| 430,5 | 310,5 | 120,0 | - | - | 0,0 | - | 12,8 | 81,2 | 39,4 | 217,5 | | 12. |
| 432,5 | 312,5 | 120,0 | - | - | 0,0 | - | 12,1 | 81,9 | 39,4 | 219,3 | | 19. |
| 437,5 | 317,5 | 120,0 | - | - | 0,0 | - | 12,5 | 82,1 | 39,4 | 221,8 | | 26. |
| 422,5 | 292,5 | 130,0 | - | - | - | 0,0 | 11,6 | 82,2 | 39,3 | 223,2 | Febr. | 2. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | |
| 184,4 | 129,9 | 52,1 | - | - | 2,4 | - | 0,0 | - | 4,4 | 31,7 | 2005 März | |
| 201,7 | 148,2 | 53,5 | - | - | - | - | 0,0 | - | 4,4 | 19,1 | April | |
| 190,8 | 139,3 | 51,4 | - | - | 0,0 | - | 0,0 | - | 4,4 | 35,6 | Mai | |
| 208,1 | 151,2 | 55,6 | - | - | 1,3 | - | 0,0 | - | 4,4 | 19,2 | Juni | |
| 215,3 | 163,4 | 51,9 | - | - | 0,0 | - | 0,0 | - | 4,4 | 19,1 | Juli | |
| 194,5 | 142,6 | 51,9 | - | - | 0,0 | - | 0,1 | - | 4,4 | 38,6 | Aug. | |
| 211,2 | 156,0 | 54,8 | - | - | 0,4 | - | 0,1 | - | 4,4 | 26,1 | Sept. | |
| 203,0 | 148,6 | 54,2 | - | - | 0,2 | - | 0,1 | - | 4,4 | 34,2 | Okt. | |
| 195,0 | 140,8 | 54,2 | - | - | 0,0 | - | 0,1 | - | 4,4 | 47,8 | Nov. | |
| 203,9 | 146,5 | 56,4 | - | - | 0,9 | - | 0,1 | - | 4,4 | 49,2 | Dez. | |
| 227,2 | 162,5 | 64,7 | - | - | 0,0 | - | 0,1 | - | 4,4 | 20,6 | 2006 Jan. | |
| 218,9 | 146,4 | 72,5 | - | - | 0,0 | - | 0,2 | - | 4,4 | 26,6 | Febr. | |
| 224,5 | 147,1 | 77,4 | - | - | 0,1 | - | 0,3 | - | 4,4 | 21,7 | März | |
| 233,0 | 158,0 | 74,9 | - | - | 0,1 | - | 0,3 | - | 4,4 | 19,2 | April | |
| 227,6 | 152,6 | 74,9 | - | - | 0,0 | - | 0,3 | - | 4,4 | 36,2 | Mai | |
| 248,8 | 177,3 | 71,5 | - | - | 0,1 | - | 0,3 | - | 4,4 | 19,3 | Juni | |
| 253,8 | 177,9 | 72,8 | - | - | 3,2 | - | 0,3 | - | 4,4 | 19,3 | Juli | |
| 223,0 | 147,3 | 75,7 | - | - | 0,0 | - | 1,6 | - | 4,4 | 43,4 | Aug. | |
| 234,1 | 155,2 | 78,5 | - | - | 0,5 | - | 3,0 | - | 4,4 | 34,7 | Sept. | |
| 243,3 | 164,0 | 79,3 | - | - | 0,0 | - | 3,0 | - | 4,4 | 29,9 | Okt. | |
| 232,0 | 155,2 | 76,7 | - | - | 0,0 | - | 3,0 | - | 4,4 | 34,0 | Nov. | |
| 256,3 | 173,9 | 82,3 | - | - | 0,1 | - | 3,0 | - | 4,4 | 24,8 | Dez. | |
| 232,5 | 150,1 | 82,3 | - | - | 0,0 | - | 3,1 | - | 4,4 | 32,4 | 2007 Jan. | |

am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. — 1 Für Eurosystem: Ausweis für Wochentage; für Bundesbank: Ausweis für

Monatsultimo. — 2 Quelle: EZB. — 3 Veränderung überwiegend aufgrund der Neubewertung zum Quartalsende.

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

2. Passiva *)

Mrd €

| Stand am Ausweisstichtag/ Monatsende 1) | Passiva insgesamt | Bank- notennum- lauf 2) | Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet | | | | | Sonstige Verbind- lichkeiten in Euro gegenüber Kreditin- stituten des Euro- Währungs- gebiets | Verbind- lichkeiten aus der Bege- bung von Schuld- verschrei- bungen | Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | | | |
|---|----------------------|-------------------------------|--|--|-----------------------|---------------------|---|--|---|---|-----------|---|------------------------------------|
| | | | insgesamt | Einlagen auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserve- gut- haben) | Einlage- fazilität | Termin- einlagen | Verbind- lichkeiten aus Ge- schäften mit Rück- nahme- verein- barung | | | Einlagen aus dem Margen- ausgleich | insgesamt | Einlagen von öffent- lichen Haus- halten | Sonstige Verbind- lichkeiten |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Eurosystem 4) | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Juni 2. | 1 084,5 | 575,9 | 160,4 | 160,4 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,2 | - | 55,7 | 47,8 | 7,9 |
| 9. | 1 080,5 | 576,5 | 160,6 | 159,9 | 0,7 | - | - | - | 0,1 | - | 52,7 | 44,6 | 8,1 |
| 16. | 1 087,3 | 576,4 | 165,8 | 165,8 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 52,2 | 44,4 | 7,8 |
| 23. | 1 112,5 | 575,2 | 162,6 | 162,5 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 83,4 | 75,3 | 8,1 |
| 30. | 5) 1 112,8 | 580,1 | 158,5 | 157,4 | 1,2 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 94,0 | 86,2 | 7,9 |
| Juli 7. | 1 111,4 | 585,3 | 168,6 | 168,5 | 0,1 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 77,5 | 69,5 | 7,9 |
| 14. | 1 107,8 | 586,6 | 168,3 | 168,2 | 0,1 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 72,9 | 64,9 | 8,0 |
| 21. | 1 125,2 | 586,2 | 168,3 | 168,3 | 0,1 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 87,5 | 79,6 | 7,9 |
| 28. | 1 128,3 | 588,4 | 162,3 | 162,2 | 0,0 | - | - | - | 0,1 | - | 94,8 | 86,8 | 8,0 |
| Aug. 4. | 1 114,6 | 593,9 | 167,9 | 167,8 | 0,0 | - | - | - | 0,1 | - | 70,4 | 62,3 | 8,1 |
| 11. | 1 112,7 | 594,2 | 167,4 | 167,4 | 0,0 | - | - | - | 0,1 | - | 66,8 | 58,7 | 8,1 |
| 18. | 1 103,9 | 590,7 | 169,2 | 169,1 | 0,0 | - | - | - | 0,1 | - | 61,1 | 53,1 | 8,1 |
| 25. | 1 113,0 | 584,9 | 166,1 | 166,1 | 0,0 | - | - | - | 0,1 | - | 78,4 | 70,4 | 8,0 |
| Sept. 1. | 1 107,3 | 587,2 | 170,3 | 170,2 | 0,1 | - | - | - | 0,1 | - | 65,2 | 57,1 | 8,1 |
| 8. | 1 105,4 | 589,2 | 165,1 | 165,1 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 65,8 | 57,9 | 7,9 |
| 15. | 1 102,2 | 587,9 | 168,0 | 167,5 | 0,5 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 58,6 | 50,6 | 8,0 |
| 22. | 1 112,5 | 585,9 | 167,1 | 167,0 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 71,0 | 63,0 | 8,1 |
| 29. | 5) 1 118,3 | 589,2 | 163,2 | 162,0 | 1,3 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 74,5 | 66,4 | 8,1 |
| 2006 Okt. 6. | 1 114,6 | 592,9 | 165,8 | 165,8 | 0,1 | - | - | - | 0,1 | - | 68,5 | 60,3 | 8,2 |
| 13. | 1 110,2 | 592,9 | 166,0 | 166,0 | 0,0 | - | - | - | 0,1 | - | 65,0 | 57,1 | 7,9 |
| 20. | 1 121,3 | 591,0 | 168,2 | 168,2 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 75,3 | 66,9 | 8,4 |
| 27. | 1 118,7 | 592,0 | 165,5 | 165,4 | 0,0 | - | - | 0,1 | 0,1 | - | 73,9 | 65,3 | 8,6 |
| Nov. 3. | 1 113,2 | 597,0 | 170,2 | 170,2 | 0,0 | - | - | - | 0,1 | - | 57,0 | 48,5 | 8,5 |
| 10. | 1 112,8 | 595,6 | 172,7 | 172,6 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 54,8 | 46,7 | 8,1 |
| 17. | 1 113,2 | 594,4 | 175,6 | 175,6 | 0,0 | - | - | - | 0,1 | - | 55,9 | 47,7 | 8,1 |
| 24. | 1 133,3 | 593,7 | 170,8 | 170,8 | 0,0 | - | - | - | 0,1 | - | 79,0 | 70,6 | 8,4 |
| Dez. 1. | 1 126,1 | 601,8 | 184,0 | 184,0 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 44,2 | 35,9 | 8,4 |
| 8. | 1 146,3 | 610,2 | 168,2 | 168,0 | 0,2 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 73,7 | 64,9 | 8,7 |
| 15. | 1 138,3 | 613,9 | 176,3 | 176,3 | 0,0 | - | - | - | 0,1 | - | 53,9 | 44,3 | 9,7 |
| 22. | 1 142,3 | 628,0 | 177,2 | 177,2 | 0,0 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 40,5 | 32,2 | 8,4 |
| 29. | 5) 1 151,0 | 628,2 | 174,1 | 173,5 | 0,6 | - | - | 0,0 | 0,1 | - | 53,4 | 45,2 | 8,2 |
| 2007 Jan. 5. | 1 154,4 | 619,3 | 180,9 | 178,7 | 0,1 | 2,1 | - | - | 0,1 | 0,1 | 61,3 | 53,0 | 8,3 |
| 12. | 1 138,3 | 611,2 | 169,1 | 166,9 | 0,1 | 2,1 | - | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 61,1 | 52,6 | 8,6 |
| 19. | 1 141,2 | 606,1 | 176,5 | 174,6 | 0,0 | 1,9 | - | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 62,5 | 53,4 | 9,1 |
| 26. | 1 148,1 | 602,7 | 177,9 | 176,1 | 0,0 | 1,7 | - | - | 0,1 | 0,0 | 68,7 | 59,9 | 8,8 |
| Febr. 2. | 1 136,7 | 605,8 | 182,1 | 180,8 | 0,0 | 1,2 | - | 0,0 | 0,1 | - | 48,3 | 39,4 | 8,9 |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 März 5) | 294,6 | 136,1 | 38,1 | 38,1 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,3 |
| April | 299,0 | 137,9 | 39,8 | 39,8 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,4 |
| Mai | 304,6 | 139,4 | 41,3 | 41,3 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,4 |
| Juni 5) | 310,7 | 142,6 | 34,6 | 33,7 | 0,8 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,4 |
| Juli | 317,5 | 145,2 | 39,7 | 39,7 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,4 |
| Aug. | 315,3 | 143,5 | 39,0 | 39,0 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,4 |
| Sept. 5) | 325,0 | 145,0 | 38,8 | 38,7 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,4 |
| Okt. | 324,6 | 146,2 | 37,4 | 37,3 | 0,1 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,0 | 0,5 |
| Nov. | 329,2 | 147,3 | 41,9 | 41,7 | 0,2 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,4 |
| Dez. 5) | 344,1 | 153,7 | 46,3 | 46,3 | 0,0 | - | - | - | 0,2 | - | 0,4 | 0,0 | 0,4 |
| 2006 Jan. 5) | 338,9 | 148,8 | 45,4 | 45,4 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,4 |
| Febr. | 335,1 | 149,9 | 38,5 | 38,5 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,6 | 0,0 | 0,6 |
| März 5) | 340,5 | 151,5 | 39,7 | 39,7 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,4 |
| April | 344,9 | 154,7 | 38,8 | 38,7 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,4 |
| Mai | 357,5 | 155,3 | 51,4 | 51,4 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,0 | 0,4 |
| Juni 5) | 359,1 | 157,8 | 39,9 | 39,4 | 0,5 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| Juli | 364,4 | 160,3 | 52,4 | 52,4 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,0 | 0,4 |
| Aug. | 358,2 | 159,3 | 46,0 | 45,9 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,4 |
| Sept. 5) | 362,4 | 160,3 | 46,2 | 45,5 | 0,7 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| Okt. | 366,4 | 161,8 | 48,0 | 47,8 | 0,2 | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,0 | 0,5 |
| Nov. | 359,2 | 162,8 | 39,2 | 39,2 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,4 |
| Dez. | 373,7 | 170,9 | 48,0 | 47,9 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,0 | 0,4 |
| 2007 Jan. | 357,9 | 163,6 | 37,8 | 37,8 | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,4 |

* Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfasst den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. Die Ausweispositionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. — 1 Für Eurosystem: Ausweis für Wochentage; für Bundesbank: Ausweis für Monats-

ultimo. — 2 Entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren für die Ausgabe von Euro-Banknoten wird der EZB auf monatlicher Basis ein Anteil von 8 % des Gesamtwerts des Euro-Banknotenumschlags zugeteilt. Der Gegenposten dieser Berichtigung wird als „Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit aus der Begebung von Euro-Banknoten“ ausgewiesen. Die verbleibenden 92 % des Wertes an in Umlauf befind-

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | | Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte | Sonstige Passiva 3) | Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit aus der Begebung von Euro-Banknoten 2) | Neubewertungskonten | Grundkapital und Rücklage | Stand am Ausweisstichtag/ Monatsende 1) |
|---|---|---|---|--|--|---------------------|---|---------------------|---------------------------|---|
| | | insgesamt | Einlagen, Guthaben und andere Verbindlichkeiten | Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II | | | | | | |
| Eurosystem 4) | | | | | | | | | | |
| 14,5 | 0,2 | 10,6 | 10,6 | — | 5,8 | 65,9 | — | 132,4 | 62,8 | 2006 Juni 2. |
| 14,3 | 0,1 | 9,5 | 9,5 | — | 5,8 | 65,7 | — | 132,4 | 62,8 | 9. |
| 14,5 | 0,1 | 10,9 | 10,9 | — | 5,8 | 66,0 | — | 132,4 | 62,8 | 16. |
| 14,5 | 0,1 | 10,0 | 10,0 | — | 5,8 | 65,7 | — | 132,4 | 62,8 | 23. |
| 14,5 | 0,1 | 8,7 | 8,7 | — | 5,7 | 66,2 | 5) | 122,0 | 62,8 | 30. |
| 14,5 | 0,1 | 9,2 | 9,2 | — | 5,7 | 65,6 | — | 122,0 | 62,8 | Juli 7. |
| 14,8 | 0,1 | 8,5 | 8,5 | — | 5,7 | 66,0 | — | 122,0 | 62,9 | 14. |
| 15,3 | 0,1 | 10,3 | 10,3 | — | 5,7 | 66,7 | — | 122,0 | 62,9 | 21. |
| 15,4 | 0,1 | 9,6 | 9,6 | — | 5,7 | 67,0 | — | 122,0 | 62,9 | 28. |
| 15,3 | 0,1 | 9,1 | 9,1 | — | 5,7 | 67,2 | — | 122,0 | 62,9 | Aug. 4. |
| 15,7 | 0,1 | 10,3 | 10,3 | — | 5,7 | 67,5 | — | 122,0 | 62,9 | 11. |
| 16,0 | 0,1 | 10,3 | 10,3 | — | 5,7 | 64,4 | — | 122,0 | 64,4 | 18. |
| 16,2 | 0,1 | 9,9 | 9,9 | — | 5,7 | 65,3 | — | 122,0 | 64,4 | 25. |
| 16,2 | 0,1 | 9,9 | 9,9 | — | 5,7 | 66,2 | — | 122,0 | 64,4 | Sept. 1. |
| 16,1 | 0,1 | 10,7 | 10,7 | — | 5,7 | 66,1 | — | 122,0 | 64,4 | 8. |
| 15,7 | 0,1 | 12,4 | 12,4 | — | 5,7 | 67,0 | — | 122,0 | 64,6 | 15. |
| 16,9 | 0,1 | 12,2 | 12,2 | — | 5,7 | 67,0 | — | 122,0 | 64,6 | 22. |
| 15,7 | 0,1 | 11,6 | 11,6 | — | 5,7 | 69,9 | 5) | 123,7 | 64,6 | 29. |
| 15,9 | 0,2 | 8,3 | 8,3 | — | 5,7 | 68,7 | — | 123,7 | 64,6 | 2006 Okt. 6. |
| 16,1 | 0,1 | 6,8 | 6,8 | — | 5,7 | 69,1 | — | 123,7 | 64,6 | 13. |
| 15,9 | 0,1 | 7,1 | 7,1 | — | 5,7 | 69,5 | — | 123,7 | 64,6 | 20. |
| 16,1 | 0,1 | 6,7 | 6,7 | — | 5,7 | 70,3 | — | 123,7 | 64,6 | 27. |
| 16,4 | 0,1 | 7,5 | 7,5 | — | 5,7 | 70,8 | — | 123,7 | 64,6 | Nov. 3. |
| 16,3 | 0,1 | 8,6 | 8,6 | — | 5,7 | 70,6 | — | 123,7 | 64,6 | 10. |
| 16,1 | 0,1 | 5,4 | 5,4 | — | 5,7 | 71,5 | — | 123,7 | 64,6 | 17. |
| 16,3 | 0,1 | 6,9 | 6,9 | — | 5,7 | 72,3 | — | 123,7 | 64,6 | 24. |
| 16,5 | 0,1 | 12,9 | 12,9 | — | 5,7 | 72,5 | — | 123,7 | 64,6 | Dez. 1. |
| 16,0 | 0,1 | 10,6 | 10,6 | — | 5,7 | 73,4 | — | 123,7 | 64,6 | 8. |
| 16,2 | 0,1 | 10,2 | 10,2 | — | 5,7 | 73,6 | — | 123,7 | 64,6 | 15. |
| 16,9 | 0,1 | 11,9 | 11,9 | — | 5,7 | 73,6 | — | 123,7 | 64,6 | 22. |
| 16,6 | 0,1 | 12,6 | 12,6 | — | 5,6 | 73,8 | 5) | 122,0 | 64,6 | 29. |
| 16,1 | 0,2 | 11,9 | 11,9 | — | 5,6 | 70,5 | — | 122,0 | 66,4 | 2007 Jan. 5. |
| 16,5 | 0,2 | 14,4 | 14,4 | — | 5,6 | 71,7 | — | 122,0 | 66,4 | 12. |
| 16,8 | 0,2 | 13,4 | 13,4 | — | 5,6 | 71,7 | — | 122,0 | 66,4 | 19. |
| 19,3 | 0,2 | 13,3 | 13,3 | — | 5,6 | 71,9 | — | 122,0 | 66,4 | 26. |
| 16,7 | 0,2 | 15,8 | 15,8 | — | 5,6 | 73,7 | — | 122,0 | 66,4 | Febr. 2. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | |
| 3,2 | 0,0 | 3,1 | 3,1 | — | 1,4 | 9,4 | 67,9 | 5) 30,1 | 5,0 | 2005 März |
| 3,4 | 0,0 | 2,7 | 2,7 | — | 1,4 | 9,5 | 68,8 | 30,1 | 5,0 | April |
| 3,5 | 0,0 | 2,6 | 2,6 | — | 1,4 | 9,6 | 71,3 | 30,1 | 5,0 | Mai |
| 3,3 | 0,0 | 2,5 | 2,5 | — | 1,5 | 13,0 | 72,0 | 5) 35,9 | 5,0 | Juni |
| 3,5 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | — | 1,5 | 10,8 | 72,6 | 35,9 | 5,0 | Juli |
| 3,4 | 0,0 | 2,1 | 2,1 | — | 1,5 | 10,5 | 74,1 | 35,9 | 5,0 | Aug. |
| 3,5 | 0,0 | 4,1 | 4,1 | — | 1,5 | 11,0 | 76,4 | 5) 39,2 | 5,0 | Sept. |
| 3,4 | 0,0 | 4,0 | 4,0 | — | 1,5 | 11,0 | 76,5 | 39,2 | 5,0 | Okt. |
| 3,4 | 0,0 | 2,9 | 2,9 | — | 1,5 | 11,2 | 76,4 | 39,2 | 5,0 | Nov. |
| 3,4 | 0,0 | 2,8 | 2,8 | — | 1,5 | 11,3 | 75,1 | 5) 44,3 | 5,0 | Dez. |
| 3,4 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | — | 1,5 | 11,5 | 75,8 | 44,3 | 5,0 | 2006 Jan. |
| 3,5 | 0,0 | 2,1 | 2,1 | — | 1,5 | 12,0 | 77,8 | 44,3 | 5,0 | Febr. |
| 3,8 | 0,0 | 2,5 | 2,5 | — | 1,4 | 9,4 | 78,2 | 5) 48,5 | 5,0 | März |
| 3,6 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | — | 1,4 | 12,7 | 78,7 | 48,5 | 5,0 | April |
| 3,8 | 0,0 | 2,4 | 2,4 | — | 1,4 | 9,8 | 79,5 | 48,5 | 5,0 | Mai |
| 3,7 | 0,0 | 2,1 | 2,1 | — | 1,4 | 22,3 | 80,6 | 5) 45,8 | 5,0 | Juni |
| 3,6 | 0,0 | 2,6 | 2,6 | — | 1,4 | 11,6 | 81,2 | 45,8 | 5,0 | Juli |
| 3,6 | 0,0 | 1,8 | 1,8 | — | 1,4 | 11,1 | 83,9 | 45,8 | 5,0 | Aug. |
| 3,6 | 0,0 | 1,3 | 1,3 | — | 1,4 | 11,8 | 85,9 | 5) 46,4 | 5,0 | Sept. |
| 3,7 | 0,0 | 1,3 | 1,3 | — | 1,4 | 11,9 | 86,5 | 46,4 | 5,0 | Okt. |
| 3,9 | 0,0 | 1,4 | 1,4 | — | 1,4 | 12,4 | 86,3 | 46,4 | 5,0 | Nov. |
| 3,7 | 0,0 | 1,1 | 1,1 | — | 1,4 | 13,0 | 84,3 | 45,9 | 5,0 | Dez. |
| 3,8 | 0,0 | 1,6 | 1,6 | — | 1,4 | 12,9 | 85,5 | 45,9 | 5,0 | 2007 Jan. |

lichen Euro-Banknoten werden ebenfalls auf monatlicher Basis auf die NZBen aufgeteilt, wobei jede NZB in ihrer Bilanz den Anteil am Euro-Banknotenumlauf ausweist, der ihrem eingezahlten Anteil am Kapital der EZB entspricht. Die Differenz zwischen dem Wert der einer NZB zugeteilten Euro-Banknoten gemäß dem oben erwähnten Rechnungslegungsverfahren und dem Wert der von dieser NZB in Umlauf gegebenen

Euro-Banknoten wird ebenfalls als „Intra-Eurosystem-Forderung/Verbindlichkeit aus der Begebung von Euro-Banknoten“ ausgewiesen. — 3 Für Deutsche Bundesbank: einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten. — 4 Quelle: EZB. — 5 Veränderungen überwiegend aufgrund der Neubewertung zum Quartalsende.

IV. Banken

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland *)

Aktiva

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Bilanz- summe 2) | Kassen- bestand | Kredite an Banken (MFIs) im Euro-Währungsgebiet 3) | | | | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im | | | | |
|---|---------------------|--------------------|--|---------------------|---------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|---------------------|--|-----------|--------------------------|-----------------------------|---------------|
| | | | insgesamt | an Banken im Inland | | | an Banken in anderen Mitgliedsländern | | | insgesamt | an Nichtbanken im Inland | | |
| | | | | zu- sammen | Buch- kredite 3) | Wert- papiere von Banken | zu- sammen | Buch- kredite 3) | Wert- papiere von Banken | | zu- sammen | Unternehmen und personen | zu- sammen |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 9 368,2 | 30,7 | 2 836,0 | 2 580,7 | 1 758,6 | 822,1 | 255,3 | 208,8 | 46,5 | 5 408,8 | 5 269,5 | 4 041,3 | 3 740,8 |
| 1998 | 10 355,5 | 29,9 | 3 267,4 | 2 939,4 | 1 977,4 | 962,0 | 328,1 | 264,9 | 63,1 | 5 833,9 | 5 615,9 | 4 361,0 | 3 966,5 |
| 1999 | 5 678,5 | 17,2 | 1 836,9 | 1 635,0 | 1 081,4 | 553,6 | 201,9 | 161,8 | 40,1 | 3 127,4 | 2 958,6 | 2 326,4 | 2 093,4 |
| 2000 | 6 083,9 | 16,1 | 1 977,4 | 1 724,2 | 1 108,9 | 615,3 | 253,2 | 184,5 | 68,6 | 3 249,9 | 3 062,6 | 2 445,7 | 2 186,6 |
| 2001 | 6 303,1 | 14,6 | 2 069,7 | 1 775,5 | 1 140,6 | 634,9 | 294,2 | 219,8 | 74,4 | 3 317,1 | 3 084,9 | 2 497,1 | 2 235,7 |
| 2002 | 6 394,2 | 17,9 | 2 118,0 | 1 769,1 | 1 164,3 | 604,9 | 348,9 | 271,7 | 77,2 | 3 340,2 | 3 092,2 | 2 505,8 | 2 240,8 |
| 2003 | 6 432,0 | 17,3 | 2 111,5 | 1 732,0 | 1 116,8 | 615,3 | 379,5 | 287,7 | 91,8 | 3 333,2 | 3 083,1 | 2 497,4 | 2 241,2 |
| 2004 | 6 617,4 | 15,1 | 2 174,3 | 1 750,2 | 1 122,9 | 627,3 | 424,2 | 306,3 | 117,9 | 3 358,7 | 3 083,4 | 2 479,7 | 2 223,8 |
| 2005 | 6 859,4 | 15,3 | 2 276,0 | 1 762,5 | 1 148,4 | 614,1 | 513,5 | 356,3 | 157,2 | 3 407,6 | 3 085,2 | 2 504,6 | 2 226,3 |
| 2005 März | 6 723,0 | 13,6 | 2 215,6 | 1 757,1 | 1 123,7 | 633,4 | 458,5 | 325,4 | 133,0 | 3 379,8 | 3 084,0 | 2 475,2 | 2 216,6 |
| April | 6 908,4 | 13,1 | 2 275,5 | 1 814,0 | 1 174,8 | 639,1 | 461,6 | 325,9 | 135,6 | 3 442,4 | 3 127,8 | 2 518,2 | 2 217,5 |
| Mai | 6 892,0 | 13,8 | 2 284,9 | 1 808,0 | 1 167,1 | 640,9 | 477,0 | 338,3 | 138,6 | 3 422,1 | 3 107,1 | 2 500,9 | 2 220,6 |
| Juni | 6 851,3 | 13,6 | 2 279,3 | 1 788,0 | 1 141,2 | 646,8 | 491,4 | 348,5 | 142,8 | 3 392,9 | 3 073,3 | 2 482,3 | 2 222,8 |
| Juli | 6 871,3 | 14,0 | 2 282,1 | 1 797,8 | 1 149,9 | 647,8 | 484,3 | 342,6 | 141,7 | 3 395,6 | 3 082,2 | 2 488,3 | 2 224,4 |
| Aug. | 6 849,5 | 13,5 | 2 270,8 | 1 787,5 | 1 143,7 | 643,8 | 483,3 | 338,5 | 144,8 | 3 397,7 | 3 085,8 | 2 491,0 | 2 225,3 |
| Sept. | 6 873,8 | 14,0 | 2 271,5 | 1 770,2 | 1 129,9 | 640,3 | 501,3 | 353,7 | 147,6 | 3 403,1 | 3 089,8 | 2 505,3 | 2 238,3 |
| Okt. | 6 888,8 | 14,1 | 2 270,7 | 1 754,8 | 1 123,5 | 631,3 | 515,9 | 368,7 | 147,2 | 3 412,5 | 3 098,7 | 2 512,0 | 2 244,5 |
| Nov. | 6 924,1 | 13,3 | 2 287,0 | 1 760,4 | 1 133,3 | 627,1 | 526,6 | 373,7 | 152,9 | 3 417,1 | 3 093,2 | 2 510,3 | 2 240,3 |
| Dez. | 6 859,4 | 15,3 | 2 276,0 | 1 762,5 | 1 148,4 | 614,1 | 513,5 | 356,3 | 157,2 | 3 407,6 | 3 085,2 | 2 504,6 | 2 226,3 |
| 2006 Jan. | 6 940,6 | 13,3 | 2 275,4 | 1 739,2 | 1 128,2 | 610,9 | 536,2 | 374,0 | 162,3 | 3 458,7 | 3 123,8 | 2 542,5 | 2 251,5 |
| Febr. | 6 967,7 | 14,1 | 2 289,3 | 1 745,9 | 1 132,6 | 613,4 | 543,4 | 376,9 | 166,4 | 3 458,7 | 3 117,1 | 2 546,9 | 2 255,5 |
| März | 7 004,8 | 13,3 | 2 302,4 | 1 736,7 | 1 123,2 | 613,4 | 565,7 | 392,7 | 172,9 | 3 474,5 | 3 127,4 | 2 556,8 | 2 258,4 |
| April | 7 075,7 | 14,5 | 2 320,4 | 1 768,4 | 1 156,7 | 611,7 | 552,1 | 379,5 | 172,6 | 3 518,0 | 3 161,1 | 2 590,8 | 2 264,9 |
| Mai | 7 102,2 | 14,0 | 2 347,5 | 1 787,1 | 1 170,6 | 616,5 | 560,4 | 381,7 | 178,7 | 3 513,5 | 3 160,4 | 2 584,0 | 2 264,5 |
| Juni | 7 075,1 | 13,8 | 2 316,3 | 1 738,4 | 1 130,8 | 607,6 | 577,9 | 391,7 | 186,2 | 3 481,8 | 3 122,7 | 2 560,2 | 2 265,4 |
| Juli | 7 040,0 | 13,7 | 2 299,7 | 1 733,4 | 1 133,2 | 600,1 | 566,3 | 379,1 | 187,2 | 3 476,6 | 3 119,5 | 2 555,2 | 2 261,1 |
| Aug. | 7 034,6 | 13,6 | 2 300,0 | 1 732,6 | 1 136,0 | 596,7 | 567,3 | 376,8 | 190,5 | 3 472,6 | 3 117,7 | 2 558,7 | 2 263,2 |
| Sept. | 7 077,2 | 14,2 | 2 278,0 | 1 705,0 | 1 111,7 | 593,3 | 573,0 | 374,8 | 198,2 | 3 492,6 | 3 122,1 | 2 571,2 | 2 280,7 |
| Okt. | 7 080,1 | 14,4 | 2 278,7 | 1 697,5 | 1 108,1 | 589,4 | 581,2 | 376,3 | 204,9 | 3 496,5 | 3 119,2 | 2 563,0 | 2 272,3 |
| Nov. | 7 141,2 | 13,6 | 2 293,7 | 1 712,4 | 1 126,3 | 586,2 | 581,3 | 365,9 | 215,3 | 3 506,4 | 3 123,3 | 2 560,4 | 2 268,4 |
| Dez. | 7 156,9 | 16,4 | 2 314,5 | 1 718,6 | 1 139,2 | 579,5 | 595,8 | 376,8 | 219,0 | 3 462,9 | 3 086,3 | 2 536,9 | 2 242,7 |
| Veränderungen 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 1 001,0 | - 0,8 | 422,2 | 355,7 | 215,1 | 140,6 | 66,4 | 56,2 | 10,2 | 440,4 | 363,3 | 337,5 | 245,2 |
| 1999 | 452,6 | 1,8 | 179,8 | 140,1 | 81,4 | 58,6 | 39,8 | 26,3 | 13,5 | 206,6 | 158,1 | 156,8 | 126,4 |
| 2000 | 401,5 | - 1,2 | 143,0 | 91,7 | 28,1 | 63,6 | 51,4 | 22,8 | 28,6 | 123,2 | 105,4 | 116,8 | 89,5 |
| 2001 | 244,9 | - 1,4 | 91,0 | 50,7 | 30,3 | 20,5 | 40,3 | 34,5 | 5,8 | 55,1 | 23,9 | 50,4 | 48,1 |
| 2002 | 165,7 | 3,3 | 63,6 | 6,5 | 23,7 | - 17,1 | 57,1 | 51,9 | 5,2 | 34,1 | 15,7 | 16,5 | 10,4 |
| 2003 | 83,5 | - 0,6 | - 20,2 | - 49,0 | - 47,5 | - 1,5 | 28,8 | 15,7 | 13,1 | 29,6 | 23,0 | 22,2 | 26,4 |
| 2004 | 207,5 | - 2,1 | 68,9 | 22,5 | 9,5 | 13,1 | 46,3 | 15,8 | 30,5 | 44,1 | 17,5 | - 0,4 | - 1,2 |
| 2005 | 197,2 | 0,1 | 101,8 | 13,2 | 25,7 | - 12,5 | 88,6 | 50,5 | 38,1 | 59,7 | 14,2 | 37,2 | 15,5 |
| 2005 April | 183,0 | - 0,5 | 59,4 | 56,8 | 51,1 | 5,7 | 2,6 | 0,5 | 2,1 | 63,2 | 44,4 | 43,7 | 1,4 |
| Mai | - 32,5 | 0,7 | 9,2 | - 6,1 | - 7,7 | 1,6 | 15,3 | 12,4 | 2,9 | - 21,7 | - 21,4 | - 18,0 | 2,6 |
| Juni | - 46,3 | - 0,2 | - 5,5 | - 19,8 | - 25,9 | 6,1 | 14,4 | 10,2 | 4,2 | - 27,7 | - 32,1 | - 16,7 | 4,4 |
| Juli | 22,1 | 0,4 | 2,9 | 10,0 | 8,8 | 1,2 | - 7,0 | - 5,9 | - 1,1 | 3,9 | 10,0 | 7,0 | 2,7 |
| Aug. | - 19,9 | - 0,5 | - 11,3 | - 10,5 | - 6,2 | - 4,3 | - 0,9 | - 3,6 | 2,7 | 2,8 | 4,3 | 3,4 | 1,3 |
| Sept. | 20,2 | 0,5 | 0,7 | - 17,3 | - 13,8 | - 3,5 | 18,0 | 15,2 | 2,8 | 5,1 | 4,0 | 14,0 | 12,8 |
| Okt. | 14,7 | 0,1 | - 0,8 | - 15,4 | - 6,4 | - 9,0 | 14,6 | 15,1 | - 0,5 | 10,3 | 9,6 | 7,4 | 6,8 |
| Nov. | 29,4 | - 0,8 | 16,6 | 5,9 | 9,8 | - 3,8 | 10,7 | 4,9 | 5,7 | 4,2 | - 5,7 | - 1,8 | - 4,0 |
| Dez. | - 64,0 | 2,0 | - 10,8 | 2,3 | 15,2 | - 12,9 | - 13,1 | - 17,4 | 4,3 | - 7,7 | - 6,1 | - 3,9 | - 11,8 |
| 2006 Jan. | 62,7 | - 2,1 | - 4,5 | - 22,4 | - 20,2 | - 2,3 | 18,0 | 14,2 | 3,8 | 38,3 | 25,3 | 24,7 | 12,2 |
| Febr. | 19,1 | 0,8 | 13,8 | 6,7 | 4,4 | 2,4 | 7,1 | 2,9 | 4,1 | 0,2 | - 6,0 | 5,1 | 4,7 |
| März | 46,6 | - 0,8 | 13,4 | - 9,1 | - 9,3 | 0,3 | 22,4 | 15,8 | 6,6 | 19,0 | 12,8 | 12,4 | 4,8 |
| April | 81,7 | 1,2 | 18,2 | 31,8 | 33,4 | - 1,7 | - 13,5 | - 13,3 | - 0,2 | 44,8 | 34,4 | 34,6 | 6,8 |
| Mai | 34,1 | - 0,5 | 27,9 | 19,5 | 14,6 | 4,8 | 8,4 | 2,3 | 6,1 | - 3,7 | - 0,2 | - 6,3 | - 0,3 |
| Juni | - 29,8 | - 0,2 | - 31,2 | - 49,0 | - 40,3 | - 8,8 | 17,9 | 10,3 | 7,6 | - 31,3 | - 37,2 | - 23,3 | 1,3 |
| Juli | - 34,3 | - 0,1 | - 16,4 | - 5,1 | 2,4 | - 7,5 | - 11,4 | - 12,6 | 1,3 | - 6,9 | - 3,4 | - 5,2 | - 3,6 |
| Aug. | - 2,2 | - 0,0 | 1,4 | 0,3 | 3,6 | - 3,2 | 1,0 | - 2,3 | 3,3 | - 4,3 | - 1,6 | 3,8 | 2,7 |
| Sept. | 76,9 | 0,6 | 14,6 | 9,0 | 7,3 | 1,7 | 5,6 | - 2,0 | 7,6 | 23,7 | 8,4 | 16,4 | 18,1 |
| Okt. | 4,6 | 0,2 | 2,4 | - 5,8 | - 1,9 | - 3,9 | 8,2 | 1,5 | 6,7 | 4,2 | - 2,7 | - 8,0 | - 8,1 |
| Nov. | 75,6 | - 0,8 | 15,3 | 15,1 | 18,2 | - 3,0 | 0,2 | - 10,3 | 10,5 | 12,6 | 6,1 | - 0,6 | - 1,9 |
| Dez. | 15,7 | 2,8 | 21,2 | 6,6 | 12,9 | - 6,4 | 14,7 | 10,9 | 3,8 | - 40,9 | - 34,5 | - 21,2 | - 23,7 |

* Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II. Abweichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen)

auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. — 1 Statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet (s. auch Anm. * in Tab. II.1). — 2 Bis Dezember 1998 Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich

IV. Banken

| Euro-Währungsgebiet 3) | | | | | | | | | | Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | | Sonstige Aktivpositionen | Zeit |
|--|----------|----------------|-----------------------|----------|----------|--------------------------------|----------|-----------------------|-------------|--|-------------------------|--------------------------|------------|
| an Nichtbanken in anderen Mitgliedsländern | | | | | | | | | | insgesamt | darunter Buchkredite 3) | | |
| Privat- | | | öffentliche Haushalte | | | Unternehmen und Privatpersonen | | öffentliche Haushalte | | | | | |
| Wertpapiere | zusammen | Buchkredite 3) | Wertpapiere 4) | zusammen | zusammen | darunter Buchkredite 3) | zusammen | Buchkredite 3) | Wertpapiere | | | | |
| 300,6 | 1 228,2 | 911,0 | 317,2 | 139,2 | 41,9 | 41,2 | 97,3 | 23,4 | 73,9 | 839,6 | 710,2 | 253,1 | 1997 |
| 394,5 | 1 254,9 | 939,1 | 315,8 | 218,0 | 62,5 | 56,0 | 155,5 | 35,6 | 119,9 | 922,0 | 758,0 | 302,2 | 1998 |
| 233,0 | 632,1 | 488,4 | 143,7 | 168,8 | 65,3 | 35,9 | 103,6 | 20,7 | 82,8 | 511,2 | 404,2 | 185,8 | 1999 |
| 259,1 | 616,9 | 478,5 | 138,4 | 187,3 | 83,8 | 44,2 | 103,5 | 20,0 | 83,5 | 622,4 | 481,7 | 218,1 | 2000 |
| 261,3 | 587,8 | 468,7 | 119,1 | 232,3 | 111,3 | 53,7 | 121,0 | 26,2 | 94,8 | 727,3 | 572,0 | 174,3 | 2001 |
| 265,0 | 586,4 | 448,5 | 137,9 | 248,0 | 125,0 | 63,6 | 123,0 | 25,5 | 97,5 | 738,1 | 589,2 | 179,9 | 2002 |
| 256,2 | 585,6 | 439,6 | 146,1 | 250,2 | 133,5 | 62,7 | 116,6 | 25,9 | 90,7 | 806,4 | 645,6 | 163,6 | 2003 |
| 255,9 | 603,8 | 423,0 | 180,8 | 275,3 | 140,6 | 61,9 | 134,7 | 25,7 | 109,0 | 897,8 | 730,4 | 171,4 | 2004 |
| 278,2 | 580,7 | 408,7 | 171,9 | 322,4 | 169,1 | 65,0 | 153,3 | 30,7 | 122,6 | 993,8 | 796,8 | 166,7 | 2005 |
| 258,6 | 608,8 | 420,7 | 188,2 | 295,8 | 144,6 | 61,4 | 151,2 | 28,0 | 123,2 | 955,0 | 780,7 | 159,1 | 2005 März |
| 300,7 | 609,6 | 422,8 | 186,8 | 314,6 | 151,8 | 65,5 | 162,9 | 30,7 | 132,1 | 1 013,1 | 835,4 | 164,2 | April |
| 280,3 | 606,2 | 421,7 | 184,5 | 315,0 | 155,2 | 66,0 | 159,8 | 31,1 | 128,7 | 1 001,3 | 821,1 | 169,8 | Mai |
| 259,5 | 591,0 | 416,2 | 174,7 | 319,6 | 162,6 | 68,4 | 157,0 | 31,2 | 125,8 | 1 001,0 | 815,4 | 164,5 | Juni |
| 263,9 | 593,9 | 418,9 | 175,0 | 313,4 | 158,5 | 64,2 | 154,9 | 32,4 | 122,5 | 1 014,5 | 830,9 | 165,1 | Juli |
| 265,8 | 594,8 | 417,0 | 177,8 | 311,9 | 157,7 | 62,9 | 154,2 | 31,1 | 123,0 | 1 002,5 | 815,7 | 164,9 | Aug. |
| 267,0 | 584,6 | 410,7 | 173,9 | 313,2 | 161,0 | 65,5 | 152,2 | 32,6 | 119,6 | 1 020,0 | 829,8 | 165,2 | Sept. |
| 267,5 | 586,7 | 413,2 | 173,6 | 313,8 | 164,6 | 67,0 | 149,2 | 31,7 | 117,5 | 1 023,2 | 832,3 | 168,2 | Okt. |
| 270,0 | 582,9 | 406,9 | 176,0 | 324,0 | 168,5 | 67,7 | 155,4 | 30,2 | 125,2 | 1 031,7 | 837,8 | 174,9 | Nov. |
| 278,2 | 580,7 | 408,7 | 171,9 | 322,4 | 169,1 | 65,0 | 153,3 | 30,7 | 122,6 | 993,8 | 796,8 | 166,7 | Dez. |
| 291,0 | 581,2 | 409,8 | 171,4 | 334,9 | 174,4 | 69,9 | 160,5 | 31,6 | 128,9 | 1 030,5 | 831,4 | 162,8 | 2006 Jan. |
| 291,4 | 570,2 | 401,1 | 169,1 | 341,5 | 182,5 | 73,6 | 159,1 | 31,0 | 128,1 | 1 045,4 | 846,5 | 160,2 | Febr. |
| 298,5 | 570,5 | 401,3 | 169,2 | 347,1 | 186,7 | 76,2 | 160,4 | 30,8 | 129,6 | 1 055,1 | 856,0 | 159,6 | März |
| 325,9 | 570,3 | 402,8 | 167,4 | 356,9 | 196,8 | 84,1 | 160,1 | 30,4 | 129,8 | 1 056,7 | 859,5 | 166,0 | April |
| 319,5 | 576,4 | 394,9 | 181,4 | 353,2 | 193,3 | 81,5 | 159,9 | 30,7 | 129,2 | 1 055,0 | 854,9 | 172,0 | Mai |
| 294,9 | 562,5 | 391,0 | 171,5 | 359,1 | 200,3 | 82,2 | 158,8 | 31,1 | 127,7 | 1 097,0 | 892,0 | 166,1 | Juni |
| 294,0 | 564,3 | 392,1 | 172,2 | 357,1 | 200,6 | 80,9 | 156,6 | 31,8 | 124,8 | 1 084,4 | 880,4 | 165,6 | Juli |
| 295,5 | 559,0 | 389,0 | 170,0 | 354,9 | 200,6 | 81,6 | 154,3 | 30,8 | 123,5 | 1 084,5 | 880,1 | 163,8 | Aug. |
| 290,5 | 550,9 | 387,9 | 163,0 | 370,5 | 217,2 | 87,0 | 153,3 | 27,8 | 125,5 | 1 123,3 | 904,0 | 169,2 | Sept. |
| 290,7 | 556,2 | 392,6 | 163,6 | 377,3 | 224,3 | 89,2 | 153,0 | 26,1 | 126,9 | 1 118,3 | 893,3 | 172,2 | Okt. |
| 292,0 | 562,9 | 393,2 | 169,8 | 383,2 | 229,9 | 88,8 | 153,2 | 26,1 | 127,2 | 1 148,4 | 916,9 | 179,0 | Nov. |
| 294,1 | 549,4 | 390,2 | 159,2 | 376,6 | 228,1 | 85,2 | 148,5 | 26,1 | 122,4 | 1 174,4 | 936,2 | 188,8 | Dez. |
| Veränderungen 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 92,3 | 25,8 | 28,1 | - 2,3 | 77,1 | 18,9 | 13,0 | 58,3 | 12,5 | 45,7 | 83,9 | 52,0 | 55,3 | 1998 |
| 30,4 | 1,3 | 7,7 | - 6,4 | 48,4 | 12,2 | 6,4 | 36,2 | 2,0 | 34,2 | 33,1 | 13,8 | 31,3 | 1999 |
| 27,3 | - 11,4 | - 6,7 | - 4,6 | 17,8 | 16,8 | 7,2 | 1,0 | - 0,3 | 1,2 | 103,9 | 71,9 | 32,5 | 2000 |
| 2,4 | - 26,5 | - 9,8 | - 16,7 | 31,3 | 24,3 | 7,7 | 7,0 | 2,2 | 4,8 | 110,1 | 86,6 | - 9,9 | 2001 |
| 6,2 | - 0,8 | - 20,2 | 19,4 | 18,3 | 15,9 | 12,0 | 2,4 | - 0,6 | 3,0 | 65,7 | 64,1 | - 0,4 | 2002 |
| - 4,3 | 0,8 | - 8,7 | 9,6 | 6,6 | 13,4 | 2,7 | - 6,8 | - 0,8 | - 6,0 | 116,2 | 98,5 | - 41,5 | 2003 |
| 0,9 | 17,8 | - 17,0 | 34,9 | 26,6 | 8,2 | 3,1 | 18,4 | 0,0 | 18,4 | 111,4 | 100,5 | - 14,7 | 2004 |
| 21,7 | - 23,0 | - 14,3 | - 8,6 | 45,5 | 27,4 | 2,1 | 18,2 | 4,6 | 13,5 | 57,7 | 31,6 | - 22,2 | 2005 |
| 42,2 | 0,8 | 2,2 | - 1,4 | 18,8 | 7,2 | 4,1 | 11,6 | 2,8 | 8,9 | 56,7 | 53,5 | 4,2 | 2005 April |
| - 20,6 | - 3,4 | - 1,2 | - 2,3 | 0,3 | 2,9 | 0,1 | - 3,2 | 0,3 | - 3,5 | - 25,7 | - 27,2 | 5,0 | Mai |
| - 21,0 | - 15,4 | - 5,7 | - 9,8 | 4,4 | 7,3 | 2,3 | - 2,9 | 0,1 | - 3,0 | - 5,5 | - 10,6 | - 7,4 | Juni |
| 4,3 | 3,0 | 2,7 | 0,3 | - 6,1 | - 4,1 | - 4,2 | - 2,0 | 1,2 | - 3,2 | 15,0 | 16,9 | - 0,2 | Juli |
| 2,1 | 0,9 | - 1,9 | 2,8 | - 1,5 | - 0,8 | - 1,0 | - 0,7 | - 1,3 | 0,5 | - 10,2 | - 12,8 | - 0,7 | Aug. |
| 1,2 | - 10,0 | - 6,2 | - 3,9 | 1,2 | 3,1 | 2,4 | - 2,0 | 1,4 | - 3,4 | 14,3 | 11,1 | - 0,4 | Sept. |
| 0,6 | 2,2 | 2,5 | - 0,3 | 0,7 | 3,6 | 1,6 | - 2,9 | - 0,9 | - 2,0 | 3,1 | 2,3 | 1,9 | Okt. |
| 2,2 | - 3,9 | - 6,3 | 2,4 | 9,9 | 3,8 | 0,5 | 6,1 | - 1,5 | 7,6 | 3,2 | 0,7 | 6,3 | Nov. |
| 7,9 | - 2,2 | 1,9 | - 4,0 | - 1,6 | 0,6 | - 2,7 | - 2,1 | 0,4 | - 2,6 | - 37,4 | - 40,5 | - 10,2 | Dez. |
| 12,5 | 0,6 | 0,9 | - 0,3 | 13,0 | 5,3 | 4,8 | 7,7 | 1,2 | 6,5 | 36,8 | 34,4 | - 5,9 | 2006 Jan. |
| 0,4 | - 11,0 | - 8,7 | - 2,3 | 6,1 | 7,7 | 3,4 | - 1,6 | - 0,7 | - 0,9 | 8,1 | 9,1 | - 3,8 | Febr. |
| 7,6 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | 6,2 | 4,5 | 2,8 | 1,7 | - 0,1 | 1,8 | 17,5 | 16,4 | - 2,4 | März |
| 27,7 | - 0,2 | 1,6 | - 1,8 | 10,4 | 10,6 | 8,2 | - 0,1 | - 0,3 | 0,2 | 11,8 | 12,9 | 5,7 | April |
| - 6,0 | 6,1 | - 7,9 | 14,0 | - 3,5 | - 3,2 | - 2,3 | - 0,2 | 0,4 | - 0,6 | 5,1 | 1,6 | 5,3 | Mai |
| - 24,7 | - 13,9 | - 4,0 | - 9,9 | 5,9 | 7,0 | 0,6 | - 1,1 | 0,4 | - 1,4 | 39,6 | 34,8 | - 6,7 | Juni |
| - 1,7 | 1,8 | 1,1 | 0,7 | - 3,4 | - 0,1 | - 1,2 | - 3,3 | - 0,1 | - 3,2 | - 11,2 | - 11,6 | 0,3 | Juli |
| 1,2 | - 5,4 | - 3,1 | - 2,4 | - 2,7 | 0,1 | 0,7 | - 2,8 | - 1,0 | - 1,8 | 1,8 | 1,2 | - 1,0 | Aug. |
| - 1,6 | - 8,1 | - 1,0 | - 7,1 | 15,3 | 16,4 | 5,3 | - 1,1 | - 0,2 | - 0,9 | 33,3 | 23,1 | 4,7 | Sept. |
| 0,1 | 5,3 | 4,7 | 0,6 | 6,9 | 7,3 | 2,2 | - 0,4 | - 1,0 | 0,6 | - 4,9 | - 9,9 | 2,7 | Okt. |
| 1,3 | 6,8 | 0,5 | 6,2 | 6,5 | 6,1 | 0,1 | 0,4 | 0,0 | 0,4 | 42,2 | 34,7 | 6,2 | Nov. |
| 2,5 | - 13,3 | - 2,9 | - 10,4 | - 6,4 | - 1,9 | - 3,6 | - 4,5 | 0,1 | - 4,5 | 26,1 | 19,3 | 6,5 | Dez. |

Indossamentsverbindlichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel) sowie Treuhandvermögen. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite und Wechselkredite an Stelle von

Wechselbeständen. — 4 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Banken

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland *)
Passiva

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Einlagen von Banken (MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|------------|-----------|-----------------------------|--|------------------------------------|----------------|----------|------------------------------|----------|-------------------------------------|----------|-----------|----------------|
| | Bilanzsumme | von Banken | | | insgesamt | Einlagen von Nichtbanken im Inland | | | mit vereinbarter Laufzeit 2) | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 3) | | insgesamt | täglich fällig |
| | | insgesamt | im Inland | in anderen Mitgliedsländern | | zusammen | täglich fällig | zusammen | darunter bis zu 2 Jahren 4) | zusammen | darunter bis zu 3 Monaten | zusammen | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 9 368,2 | 2 195,6 | 1 959,1 | 236,5 | 3 647,1 | 3 376,2 | 654,5 | 1 364,9 | 426,8 | 1 356,9 | 929,2 | 162,5 | 7,3 | |
| 1998 | 10 355,5 | 2 480,3 | 2 148,9 | 331,4 | 3 850,8 | 3 552,2 | 751,6 | 1 411,1 | 461,6 | 1 389,6 | 971,9 | 187,4 | 9,4 | |
| 1999 | 5 678,5 | 1 288,1 | 1 121,8 | 166,3 | 2 012,4 | 1 854,7 | 419,5 | 820,6 | 247,0 | 614,7 | 504,4 | 111,1 | 6,5 | |
| 2000 | 6 083,9 | 1 379,4 | 1 188,9 | 190,5 | 2 051,4 | 1 873,6 | 441,4 | 858,8 | 274,3 | 573,5 | 450,5 | 107,9 | 6,9 | |
| 2001 | 6 303,1 | 1 418,0 | 1 202,1 | 215,9 | 2 134,0 | 1 979,7 | 525,0 | 880,2 | 290,6 | 574,5 | 461,9 | 105,2 | 7,6 | |
| 2002 | 6 394,2 | 1 478,7 | 1 236,2 | 242,4 | 2 170,0 | 2 034,9 | 574,8 | 884,9 | 279,3 | 575,3 | 472,9 | 87,4 | 8,1 | |
| 2003 | 6 432,0 | 1 471,0 | 1 229,4 | 241,6 | 2 214,6 | 2 086,9 | 622,1 | 874,5 | 248,0 | 590,3 | 500,8 | 81,8 | 9,3 | |
| 2004 | 6 617,4 | 1 528,4 | 1 270,8 | 257,6 | 2 264,2 | 2 148,5 | 646,2 | 898,9 | 239,9 | 603,5 | 515,5 | 71,9 | 8,8 | |
| 2005 | 6 859,4 | 1 569,6 | 1 300,8 | 268,8 | 2 329,1 | 2 225,4 | 715,8 | 906,2 | 233,4 | 603,4 | 519,1 | 62,2 | 9,6 | |
| 2005 März | 6 723,0 | 1 524,3 | 1 255,2 | 269,1 | 2 271,6 | 2 159,7 | 672,3 | 882,2 | 214,5 | 605,2 | 516,5 | 70,9 | 11,5 | |
| April | 6 908,4 | 1 630,5 | 1 328,3 | 302,2 | 2 278,7 | 2 170,3 | 675,5 | 890,0 | 220,1 | 604,8 | 516,6 | 66,5 | 10,7 | |
| Mai | 6 892,0 | 1 593,7 | 1 303,3 | 290,5 | 2 285,4 | 2 177,0 | 683,3 | 889,6 | 223,2 | 604,1 | 516,4 | 67,9 | 12,4 | |
| Juni | 6 851,3 | 1 577,1 | 1 301,4 | 275,7 | 2 288,5 | 2 179,8 | 691,4 | 885,7 | 218,6 | 602,7 | 515,6 | 67,4 | 14,5 | |
| Juli | 6 871,3 | 1 581,0 | 1 311,5 | 269,5 | 2 288,7 | 2 185,9 | 694,8 | 889,3 | 220,8 | 601,9 | 515,5 | 61,1 | 11,6 | |
| Aug. | 6 849,5 | 1 557,4 | 1 290,4 | 267,0 | 2 290,1 | 2 188,2 | 697,1 | 890,7 | 221,6 | 600,4 | 515,0 | 60,2 | 11,0 | |
| Sept. | 6 873,8 | 1 553,7 | 1 290,8 | 262,9 | 2 296,1 | 2 192,6 | 703,0 | 890,7 | 221,8 | 598,9 | 515,0 | 61,5 | 12,4 | |
| Okt. | 6 888,8 | 1 553,0 | 1 276,7 | 276,3 | 2 298,0 | 2 196,8 | 706,7 | 892,9 | 223,8 | 597,2 | 513,9 | 60,3 | 11,6 | |
| Nov. | 6 924,1 | 1 546,0 | 1 273,1 | 272,9 | 2 315,2 | 2 213,4 | 722,5 | 894,9 | 224,6 | 596,0 | 512,5 | 61,2 | 11,5 | |
| Dez. | 6 859,4 | 1 569,6 | 1 300,8 | 268,8 | 2 329,1 | 2 225,4 | 715,8 | 906,2 | 233,4 | 603,4 | 519,1 | 62,2 | 9,6 | |
| 2006 Jan. | 6 940,6 | 1 589,6 | 1 306,9 | 282,7 | 2 334,0 | 2 227,0 | 716,1 | 908,1 | 233,7 | 602,8 | 517,9 | 63,4 | 11,8 | |
| Febr. | 6 967,7 | 1 583,4 | 1 303,2 | 280,2 | 2 331,2 | 2 233,0 | 714,3 | 916,1 | 235,7 | 602,6 | 517,4 | 60,7 | 10,8 | |
| März | 7 004,8 | 1 581,0 | 1 303,4 | 277,6 | 2 340,8 | 2 241,4 | 720,9 | 919,1 | 237,5 | 601,4 | 515,4 | 60,1 | 12,1 | |
| April | 7 075,7 | 1 635,0 | 1 340,8 | 294,3 | 2 364,7 | 2 257,5 | 725,7 | 932,0 | 246,2 | 599,8 | 513,6 | 68,1 | 16,3 | |
| Mai | 7 102,2 | 1 634,7 | 1 338,6 | 296,1 | 2 370,4 | 2 269,4 | 734,6 | 937,4 | 249,9 | 597,4 | 510,1 | 60,2 | 11,8 | |
| Juni | 7 075,1 | 1 617,7 | 1 334,0 | 283,6 | 2 380,7 | 2 276,8 | 735,1 | 945,6 | 256,2 | 596,1 | 507,5 | 61,3 | 14,8 | |
| Juli | 7 040,0 | 1 606,6 | 1 334,3 | 272,3 | 2 375,8 | 2 274,0 | 728,0 | 952,7 | 261,5 | 593,2 | 503,5 | 58,2 | 11,9 | |
| Aug. | 7 034,6 | 1 589,9 | 1 310,8 | 279,1 | 2 382,3 | 2 278,6 | 723,0 | 965,3 | 271,0 | 590,3 | 499,1 | 57,0 | 10,7 | |
| Sept. | 7 077,2 | 1 583,3 | 1 299,5 | 283,8 | 2 392,3 | 2 284,0 | 722,6 | 973,7 | 280,2 | 587,7 | 495,3 | 59,2 | 11,9 | |
| Okt. | 7 080,1 | 1 586,2 | 1 303,4 | 282,8 | 2 388,6 | 2 280,6 | 715,3 | 980,2 | 286,7 | 585,0 | 490,5 | 61,8 | 12,4 | |
| Nov. | 7 141,2 | 1 618,6 | 1 320,5 | 298,1 | 2 423,1 | 2 310,9 | 742,3 | 987,1 | 293,7 | 581,4 | 484,3 | 63,8 | 13,0 | |
| Dez. | 7 156,9 | 1 637,7 | 1 348,6 | 289,0 | 2 449,2 | 2 341,6 | 745,8 | 1 009,3 | 310,1 | 586,5 | 487,4 | 62,0 | 13,9 | |
| Veränderungen 1) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 1 001,0 | 277,0 | 182,8 | 94,2 | 205,9 | 176,8 | 97,8 | 46,3 | 34,8 | 32,7 | 42,0 | 26,2 | 2,0 | |
| 1999 | 452,6 | 70,2 | 66,4 | 3,7 | 75,0 | 65,6 | 34,2 | 36,7 | 13,5 | - 5,3 | 7,4 | 7,5 | 1,7 | |
| 2000 | 401,5 | 87,5 | 66,0 | 21,5 | 38,7 | 19,8 | 22,5 | 37,8 | 27,0 | - 40,5 | - 53,6 | - 4,2 | 0,3 | |
| 2001 | 244,9 | 32,4 | 8,4 | 24,0 | 80,6 | 105,2 | 83,0 | 21,2 | 16,2 | 1,1 | 11,4 | - 4,0 | 0,4 | |
| 2002 | 165,7 | 70,2 | 37,2 | 33,1 | 53,0 | 57,0 | 50,3 | 5,9 | - 11,0 | 0,8 | 11,0 | - 2,6 | 0,6 | |
| 2003 | 83,5 | 3,8 | - 3,3 | 7,1 | 44,7 | 50,3 | 48,8 | - 13,6 | - 31,6 | 15,1 | 28,0 | - 3,8 | 1,4 | |
| 2004 | 207,5 | 62,3 | 42,9 | 19,5 | 53,5 | 64,9 | 26,3 | 25,5 | - 8,3 | 13,1 | 14,7 | - 9,3 | - 0,4 | |
| 2005 | 197,2 | 32,8 | 26,9 | 5,9 | 65,0 | 75,5 | 69,4 | 7,3 | - 6,9 | - 1,2 | 2,9 | - 8,0 | 0,5 | |
| 2005 April | 183,0 | 105,9 | 73,0 | 32,9 | 7,0 | 10,6 | 3,2 | 7,7 | 5,6 | - 0,3 | 0,1 | - 4,4 | - 0,8 | |
| Mai | - 32,5 | - 39,7 | - 26,1 | - 13,6 | 5,8 | 6,1 | 7,4 | - 0,5 | 2,9 | - 0,8 | - 0,3 | 1,0 | 1,6 | |
| Juni | - 46,3 | - 17,7 | - 2,2 | - 15,5 | 2,8 | 2,6 | 7,9 | - 4,0 | - 4,6 | - 1,4 | - 0,8 | - 0,6 | 2,0 | |
| Juli | 22,1 | 4,3 | 10,2 | - 6,0 | 3,0 | 6,2 | 3,4 | 3,6 | 2,2 | - 0,8 | - 0,1 | - 3,6 | - 2,8 | |
| Aug. | - 19,9 | - 23,2 | - 21,0 | - 2,3 | 1,0 | 2,3 | 2,3 | 1,5 | 0,8 | - 1,5 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,6 | |
| Sept. | 20,2 | - 4,4 | 0,2 | - 4,5 | 5,8 | 4,2 | 5,8 | - 0,1 | 0,2 | - 1,5 | 0,1 | 1,2 | 1,4 | |
| Okt. | 14,7 | - 0,9 | - 14,2 | 13,3 | 1,9 | 4,2 | 4,2 | 1,6 | 1,5 | - 1,6 | - 1,1 | - 1,2 | - 0,8 | |
| Nov. | 29,4 | - 8,2 | - 4,1 | - 4,1 | 16,9 | 16,4 | 15,7 | 1,9 | 0,7 | - 1,2 | - 1,4 | 0,8 | - 0,1 | |
| Dez. | - 64,0 | 23,8 | 27,8 | - 4,0 | 13,9 | 12,0 | - 6,6 | 11,3 | 8,8 | 7,4 | 6,6 | 1,0 | - 1,9 | |
| 2006 Jan. | 62,7 | 17,5 | 2,9 | 14,6 | 5,3 | 1,8 | 0,5 | 2,0 | 0,4 | - 0,6 | - 1,3 | 1,4 | 2,2 | |
| Febr. | 19,1 | - 7,6 | - 4,3 | - 3,3 | - 3,3 | 5,7 | - 2,0 | 7,9 | 1,9 | - 0,2 | - 0,4 | - 2,8 | - 1,0 | |
| März | 46,6 | - 0,5 | 1,1 | - 1,6 | 10,1 | 8,8 | 6,9 | 3,1 | 1,9 | - 1,2 | - 2,0 | - 0,5 | 1,4 | |
| April | 81,7 | 55,5 | 37,7 | 17,8 | 24,5 | 16,4 | 5,1 | 12,9 | 8,8 | - 1,6 | - 1,9 | 8,2 | 4,2 | |
| Mai | 34,1 | 1,7 | - 0,9 | 2,6 | 6,1 | 12,2 | 9,0 | 5,6 | 3,8 | - 2,3 | - 3,5 | - 7,8 | - 4,5 | |
| Juni | - 29,8 | - 17,5 | - 4,7 | - 12,8 | 10,2 | 7,3 | 0,4 | 8,1 | 6,3 | - 1,3 | - 2,6 | 1,1 | 2,9 | |
| Juli | - 34,3 | - 10,9 | 0,3 | - 11,2 | - 4,9 | - 2,8 | - 7,0 | 7,2 | 5,2 | - 2,9 | - 4,0 | - 3,2 | - 2,8 | |
| Aug. | - 2,2 | - 15,5 | - 22,5 | 6,9 | 6,0 | 4,1 | - 5,5 | 12,6 | 9,5 | - 2,9 | - 4,4 | - 1,2 | - 1,3 | |
| Sept. | 76,9 | 24,4 | 20,1 | 4,3 | 11,2 | 6,7 | - 0,6 | 9,9 | 9,2 | - 2,6 | - 3,8 | 2,2 | 1,2 | |
| Okt. | 4,6 | 4,7 | 5,7 | - 1,0 | - 3,7 | - 3,4 | - 7,2 | 6,5 | 6,5 | - 2,7 | - 4,8 | 2,5 | 0,5 | |
| Nov. | 75,6 | 34,6 | 17,9 | 16,7 | 35,2 | 30,9 | 27,5 | 7,0 | 7,1 | - 3,5 | - 6,1 | 2,2 | 0,6 | |
| Dez. | 15,7 | 19,0 | 28,1 | - 9,1 | 26,1 | 30,7 | 3,4 | 22,2 | 16,5 | 5,1 | 3,1 | - 1,8 | 0,9 | |

* Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II. Abweichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen) auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. — 1 Statistische Brüche sind

in den Veränderungswerten ausgeschaltet (s. a. Anm. * in Tab. II,1). — 2 Für deutschen Beitrag: ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab. IV.12). — 3 Für deutschen Beitrag: bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s. a. Anm. 2). — 4 Bis Dezember 1998 Laufzeit bis unter 4 Jahre. —

IV. Banken

| banken in anderen Mitgliedsländern 5) | | | | Einlagen von Zentralstaaten | | Verbindlichkeiten aus Repo-geschäften mit Nicht-banken im Euro-Währungsgebiet 6) | Geldmarkt-fonds-anteile 7) | Begebene Schuld-verschreibungen 7) | | Passiva gegenüber dem Nicht-Euro-Währungs-gebiet | Kapital und Rücklagen | Sonstige Passiv-positionen | Zeit | | |
|---------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|---------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|--|----------------------------|------------------------------------|--|--|-----------------------|----------------------------|------------|--|--|
| mit vereinbarter Laufzeit | | mit vereinbarter Kündigungsfrist | | ins-gesamt | darunter inländische Zentral-staaten | | | ins-gesamt | darunter mit Laufzeit bis zu 2 Jahren 7) | | | | | | |
| zu-sammen | darunter bis zu 2 Jahren 4) | zu-sammen | darunter bis zu 3 Monaten | | | | | | | | | | | | |
| 145,8 | 9,2 | 9,4 | 9,4 | 108,3 | 108,3 | - | 28,6 | 1 998,3 | 62,5 | 599,2 | 388,1 | 511,3 | 1997 | | |
| 168,3 | 13,8 | 9,7 | 9,7 | 111,2 | 111,2 | - | 34,8 | 2 248,1 | 80,2 | 739,8 | 426,8 | 574,8 | 1998 | | |
| 99,7 | 8,9 | 4,8 | 3,7 | 46,6 | 45,9 | 2,0 | 20,8 | 1 323,6 | 97,4 | 487,9 | 262,6 | 281,1 | 1999 | | |
| 96,3 | 6,7 | 4,7 | 3,3 | 69,9 | 67,6 | 0,4 | 19,3 | 1 417,1 | 113,3 | 599,8 | 298,1 | 318,4 | 2000 | | |
| 92,4 | 9,0 | 5,2 | 3,8 | 49,1 | 46,9 | 4,9 | 33,2 | 1 445,4 | 129,3 | 647,6 | 319,2 | 300,8 | 2001 | | |
| 74,6 | 9,9 | 4,7 | 3,6 | 47,7 | 45,6 | 3,3 | 36,7 | 1 468,2 | 71,6 | 599,2 | 343,0 | 309,8 | 2002 | | |
| 68,6 | 11,4 | 3,9 | 3,1 | 45,9 | 44,2 | 14,1 | 36,7 | 1 486,9 | 131,3 | 567,8 | 340,2 | 300,8 | 2003 | | |
| 59,8 | 9,8 | 3,3 | 2,7 | 43,8 | 41,4 | 14,8 | 31,5 | 1 554,8 | 116,9 | 577,1 | 329,3 | 317,2 | 2004 | | |
| 50,2 | 9,8 | 2,4 | 2,0 | 41,6 | 38,8 | 19,5 | 31,7 | 1 611,9 | 113,8 | 626,2 | 346,8 | 324,5 | 2005 | | |
| 56,3 | 8,0 | 3,1 | 2,6 | 41,0 | 40,5 | 28,3 | 34,0 | 1 585,3 | 114,8 | 639,3 | 334,6 | 305,7 | 2005 März | | |
| 52,8 | 9,3 | 3,1 | 2,5 | 41,8 | 39,4 | 28,6 | 34,4 | 1 606,5 | 117,7 | 680,0 | 341,0 | 308,7 | April | | |
| 52,5 | 9,5 | 2,9 | 2,5 | 40,5 | 39,2 | 28,3 | 33,9 | 1 614,2 | 115,8 | 686,9 | 343,8 | 305,7 | Mai | | |
| 50,4 | 8,5 | 2,5 | 2,1 | 41,3 | 39,7 | 28,3 | 34,2 | 1 637,1 | 118,2 | 636,2 | 343,9 | 306,0 | Juni | | |
| 47,0 | 7,4 | 2,5 | 2,1 | 41,7 | 41,4 | 26,7 | 35,7 | 1 640,1 | 116,2 | 645,0 | 346,2 | 307,9 | Juli | | |
| 46,8 | 7,7 | 2,4 | 2,0 | 41,6 | 40,5 | 30,6 | 35,8 | 1 639,6 | 118,1 | 640,3 | 344,0 | 311,6 | Aug. | | |
| 46,6 | 7,6 | 2,4 | 2,0 | 42,1 | 40,8 | 28,0 | 35,6 | 1 637,1 | 117,9 | 657,6 | 344,2 | 321,5 | Sept. | | |
| 46,3 | 8,3 | 2,4 | 2,0 | 40,9 | 39,7 | 32,3 | 32,8 | 1 634,0 | 116,2 | 662,6 | 346,8 | 329,3 | Okt. | | |
| 47,3 | 8,4 | 2,4 | 2,0 | 40,7 | 38,7 | 33,2 | 31,8 | 1 631,2 | 113,8 | 679,3 | 348,6 | 338,8 | Nov. | | |
| 50,2 | 9,8 | 2,4 | 2,0 | 41,6 | 38,8 | 19,5 | 31,7 | 1 611,9 | 113,8 | 626,2 | 346,8 | 324,5 | Dez. | | |
| 49,3 | 9,6 | 2,4 | 2,0 | 43,6 | 40,4 | 27,4 | 31,2 | 1 617,4 | 112,2 | 646,3 | 369,7 | 325,0 | 2006 Jan. | | |
| 47,6 | 8,5 | 2,4 | 2,0 | 37,4 | 35,8 | 29,6 | 31,7 | 1 630,9 | 113,9 | 662,9 | 377,3 | 320,6 | Febr. | | |
| 45,6 | 7,8 | 2,4 | 2,0 | 39,3 | 37,0 | 37,0 | 31,6 | 1 632,1 | 119,8 | 667,6 | 384,1 | 330,7 | März | | |
| 49,5 | 11,7 | 2,4 | 2,0 | 39,1 | 37,6 | 35,6 | 31,5 | 1 623,9 | 121,1 | 662,7 | 384,6 | 337,5 | April | | |
| 46,0 | 8,3 | 2,3 | 1,9 | 40,8 | 37,0 | 37,0 | 32,1 | 1 632,9 | 125,9 | 667,8 | 386,5 | 340,7 | Mai | | |
| 44,2 | 6,9 | 2,3 | 1,9 | 42,6 | 39,3 | 35,7 | 33,0 | 1 641,1 | 126,7 | 652,0 | 387,2 | 327,8 | Juni | | |
| 43,9 | 6,3 | 2,3 | 1,9 | 43,7 | 40,3 | 30,1 | 32,4 | 1 641,7 | 124,8 | 640,2 | 387,9 | 325,2 | Juli | | |
| 44,0 | 6,5 | 2,3 | 1,9 | 46,7 | 44,1 | 34,9 | 32,2 | 1 638,1 | 127,2 | 646,0 | 387,2 | 324,1 | Aug. | | |
| 45,1 | 7,8 | 2,3 | 1,9 | 49,1 | 45,6 | 38,1 | 31,5 | 1 639,6 | 129,7 | 665,0 | 388,0 | 339,7 | Sept. | | |
| 47,1 | 9,9 | 2,3 | 1,9 | 46,3 | 43,4 | 32,1 | 32,0 | 1 644,6 | 134,3 | 663,9 | 389,1 | 343,6 | Okt. | | |
| 48,6 | 10,1 | 2,3 | 1,8 | 48,4 | 43,7 | 27,5 | 32,0 | 1 641,7 | 137,5 | 653,0 | 391,7 | 353,6 | Nov. | | |
| 45,9 | 9,3 | 2,3 | 1,9 | 45,5 | 41,9 | 17,1 | 32,0 | 1 636,7 | 136,4 | 638,5 | 389,6 | 356,2 | Dez. | | |
| Veränderungen 1) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 24,0 | 4,6 | 0,3 | 0,3 | 2,9 | 2,9 | - | 6,2 | 263,3 | 28,1 | 151,4 | 28,8 | 68,3 | 1998 | | |
| 5,9 | 1,5 | - 0,2 | - 1,3 | 1,9 | 1,2 | 0,6 | 3,5 | 168,0 | 65,1 | 89,7 | 38,0 | 7,7 | 1999 | | |
| - 4,5 | - 0,5 | - 0,1 | - 0,3 | 23,1 | 21,6 | - 1,6 | - 1,5 | 90,6 | 15,9 | 97,8 | 35,3 | 54,6 | 2000 | | |
| - 4,6 | 1,6 | 0,2 | 0,4 | 20,5 | 20,4 | 4,6 | 13,3 | 59,5 | 18,6 | 34,8 | 20,9 | 1,1 | 2001 | | |
| - 2,6 | 1,1 | - 0,5 | - 0,3 | 1,4 | 1,3 | - 1,6 | 4,1 | 18,8 | 14,8 | 2,1 | 25,6 | - 2,7 | 2002 | | |
| - 4,4 | 2,0 | - 0,8 | - 0,4 | 1,8 | 1,4 | 10,7 | 0,1 | 49,8 | - 2,2 | 4,6 | - 3,9 | - 26,3 | 2003 | | |
| - 8,3 | - 1,4 | - 0,6 | - 0,4 | 2,1 | 2,8 | 0,8 | - 5,2 | 72,9 | - 14,8 | 21,5 | - 10,5 | 12,2 | 2004 | | |
| - 7,7 | - 0,4 | - 0,9 | - 0,7 | 2,5 | 3,0 | 4,7 | 0,2 | 39,3 | - 9,4 | 22,4 | 14,4 | 18,5 | 2005 | | |
| - 3,6 | 1,3 | - 0,1 | - 0,1 | 0,8 | 1,1 | 0,3 | 0,4 | 20,1 | 3,0 | 39,7 | 5,7 | 3,9 | 2005 April | | |
| - 0,5 | 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | 1,3 | 0,2 | - 0,3 | - 0,5 | 2,4 | - 1,9 | 3,1 | 1,7 | 1,1 | Mai | | |
| - 2,2 | - 1,1 | - 0,4 | - 0,4 | 0,8 | 0,5 | - 0,1 | 0,3 | 21,0 | 2,4 | - 54,2 | - 0,3 | 1,9 | Juni | | |
| - 0,7 | - 1,1 | - 0,0 | - 0,0 | 0,4 | 1,7 | - 1,5 | 1,5 | 1,5 | - 2,1 | 10,0 | 2,5 | 0,8 | Juli | | |
| - 0,2 | 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | 0,4 | 1,2 | 3,9 | 0,1 | 0,0 | 1,9 | 3,6 | - 2,1 | 4,0 | Aug. | | |
| - 0,2 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | 0,5 | 0,3 | - 2,6 | - 0,2 | - 3,9 | - 0,2 | 15,1 | 0,0 | 10,5 | Sept. | | |
| - 0,3 | 0,7 | - 0,0 | - 0,0 | 1,1 | 1,1 | 4,3 | - 2,9 | - 3,2 | - 1,6 | 4,7 | 2,6 | 8,1 | Okt. | | |
| 0,9 | 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | 0,3 | 1,0 | 0,9 | - 1,0 | - 4,7 | - 2,7 | 13,1 | 1,5 | 10,8 | Nov. | | |
| 2,9 | 1,3 | 0,0 | 0,0 | 0,9 | 0,0 | - 13,6 | - 0,1 | - 19,1 | - 0,1 | - 52,6 | - 1,7 | - 14,8 | Dez. | | |
| - 0,8 | - 0,2 | - 0,0 | - 0,0 | 2,0 | 1,7 | 7,9 | - 0,5 | 4,4 | - 1,9 | 24,3 | 5,3 | - 1,5 | 2006 Jan. | | |
| - 1,8 | - 1,1 | - 0,0 | - 0,0 | 6,2 | 4,6 | 2,2 | 0,6 | 10,3 | 1,8 | 12,4 | 7,1 | - 2,6 | Febr. | | |
| - 1,9 | - 0,6 | - 0,0 | - 0,0 | 1,8 | 1,3 | 7,4 | - 0,1 | 5,5 | 5,9 | 9,4 | 7,5 | 7,4 | März | | |
| 4,0 | 3,9 | - 0,0 | - 0,0 | 0,2 | 0,5 | - 1,4 | - 0,1 | - 4,0 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 4,6 | April | | |
| - 3,4 | - 3,3 | - 0,0 | - 0,0 | 1,7 | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 11,8 | 4,8 | 9,2 | 2,3 | 1,8 | Mai | | |
| - 1,8 | - 1,4 | - 0,0 | - 0,0 | 1,8 | 2,3 | - 1,4 | 0,9 | - 0,6 | - 0,7 | - 17,5 | 0,6 | - 4,6 | Juni | | |
| - 0,3 | - 0,6 | - 0,0 | - 0,0 | 1,1 | 1,0 | - 5,6 | - 0,6 | 0,7 | - 1,9 | - 11,4 | 0,7 | - 2,4 | Juli | | |
| 0,1 | 0,2 | - 0,0 | - 0,0 | 3,0 | 3,9 | 4,8 | - 0,2 | - 2,5 | 2,4 | 6,7 | - 0,1 | - 1,3 | Aug. | | |
| 1,0 | 1,3 | - 0,0 | - 0,0 | 2,3 | 1,5 | 3,2 | - 0,7 | 5,3 | 3,5 | 16,7 | 0,5 | 16,2 | Sept. | | |
| 2,0 | 2,1 | - 0,0 | - 0,0 | 2,8 | 2,2 | - 6,0 | - 0,5 | 4,8 | 4,6 | - 1,1 | 1,2 | 4,2 | Okt. | | |
| 1,6 | 0,2 | - 0,0 | - 0,0 | 2,1 | 0,3 | - 4,5 | - 0,0 | 3,1 | 3,3 | - 3,2 | 3,5 | 6,9 | Nov. | | |
| - 2,7 | - 0,8 | 0,0 | 0,0 | 2,9 | 1,8 | - 10,5 | 0,0 | - 5,0 | - 1,2 | - 14,5 | - 2,0 | 2,6 | Dez. | | |

5 Ohne Einlagen von Zentralregierungen. — 6 Erst ab 1999 gesondert erfragt; bis Dezember 1998 in den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren enthalten. — 7 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen

mit Laufzeit bis zu einem Jahr zu den Geldmarktpapieren; diese wurden bis Monatsbericht Januar 2002 zusammen mit den Geldmarktfondsanteilen veröffentlicht.

IV. Banken
2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen *)

Mrd €

| Stand am Monatsende | Anzahl der berichtenden Institute | Bilanzsumme | Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken | Kredite an Banken (MFIs) | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | Beteiligungen | Sonstige Aktivpositionen | |
|---|-----------------------------------|-------------|---|--------------------------|--------------------------|------------------------|-------------------------------------|---------------------|-------------|---------|---------------|--------------------------|-----------------------------|
| | | | | insgesamt | darunter: | | insgesamt | darunter: | | Wechsel | | | Wertpapiere von Nichtbanken |
| | | | | | Guthaben und Buchkredite | Wertpapiere von Banken | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | | |
| Alle Bankengruppen | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Juli | 2 068 | 7 074,2 | 65,9 | 2 824,9 | 2 029,4 | 773,1 | 3 773,0 | 472,1 | 2 598,9 | 2,5 | 687,2 | 154,9 | 255,6 |
| Aug. | 2 062 | 7 069,4 | 59,7 | 2 824,8 | 2 030,8 | 773,2 | 3 775,9 | 473,9 | 2 600,8 | 2,4 | 686,1 | 155,0 | 254,1 |
| Sept. | 2 055 | 7 113,3 | 61,5 | 2 828,3 | 2 028,8 | 776,9 | 3 802,2 | 490,5 | 2 602,4 | 2,4 | 696,4 | 155,9 | 265,4 |
| Okt. | 2 050 | 7 115,4 | 63,0 | 2 812,4 | 2 006,4 | 781,6 | 3 816,3 | 496,9 | 2 600,9 | 2,4 | 704,3 | 155,6 | 268,1 |
| Nov. | 2 047 | 7 175,8 | 54,9 | 2 858,0 | 2 040,9 | 793,1 | 3 833,2 | 491,4 | 2 606,7 | 2,3 | 720,8 | 155,4 | 274,3 |
| Dez. | 2 048 | 7 189,7 | 65,9 | 2 904,9 | 2 089,4 | 792,8 | 3 777,7 | 454,8 | 2 596,0 | 2,4 | 715,4 | 158,4 | 282,8 |
| Kreditbanken ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 255 | 2 042,5 | 18,6 | 797,2 | 667,1 | 125,5 | 1 040,4 | 265,4 | 574,6 | 1,2 | 191,2 | 82,0 | 104,3 |
| Dez. | 256 | 2 048,6 | 23,5 | 838,2 | 704,5 | 128,8 | 998,7 | 239,7 | 566,5 | 1,3 | 184,8 | 84,3 | 103,8 |
| Großbanken ⁶⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 5 | 1 305,4 | 9,0 | 516,6 | 440,2 | 74,0 | 628,9 | 181,1 | 302,1 | 1,0 | 138,1 | 72,1 | 78,8 |
| Dez. | 5 | 1 298,6 | 13,3 | 542,2 | 461,7 | 77,7 | 591,2 | 159,4 | 294,5 | 1,0 | 131,8 | 74,3 | 77,7 |
| Regionalbanken und sonstige Kreditbanken | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 158 | 611,8 | 8,0 | 214,0 | 164,1 | 47,8 | 358,3 | 62,7 | 246,2 | 0,2 | 47,9 | 9,8 | 21,7 |
| Dez. | 158 | 620,4 | 9,1 | 223,9 | 174,0 | 47,8 | 355,4 | 59,9 | 245,7 | 0,2 | 47,6 | 9,7 | 22,3 |
| Zweigstellen ausländischer Banken | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 92 | 125,3 | 1,5 | 66,6 | 62,8 | 3,8 | 53,2 | 21,7 | 26,3 | 0,0 | 5,2 | 0,2 | 3,8 |
| Dez. | 93 | 129,5 | 1,2 | 72,2 | 68,8 | 3,3 | 52,1 | 20,4 | 26,2 | 0,1 | 5,4 | 0,3 | 3,8 |
| Landesbanken | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 12 | 1 444,0 | 3,7 | 775,9 | 569,7 | 191,8 | 587,7 | 93,4 | 386,3 | 0,2 | 104,2 | 26,0 | 50,8 |
| Dez. | 12 | 1 440,3 | 4,2 | 785,9 | 582,7 | 190,3 | 574,5 | 81,6 | 387,0 | 0,3 | 103,9 | 25,7 | 50,1 |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 457 | 1 015,7 | 17,3 | 239,3 | 93,2 | 144,7 | 722,7 | 62,1 | 552,5 | 0,5 | 107,5 | 16,0 | 20,3 |
| Dez. | 457 | 1 027,0 | 21,5 | 243,5 | 97,9 | 144,3 | 724,0 | 63,0 | 551,9 | 0,5 | 108,5 | 16,0 | 21,9 |
| Genossenschaftliche Zentralbanken | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 2 | 241,0 | 0,4 | 159,7 | 104,9 | 54,1 | 59,7 | 13,1 | 16,9 | 0,0 | 29,6 | 12,7 | 8,7 |
| Dez. | 2 | 242,5 | 1,0 | 163,5 | 109,0 | 53,7 | 56,6 | 9,8 | 17,0 | 0,0 | 29,2 | 12,8 | 8,7 |
| Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 1 257 | 604,1 | 12,7 | 154,8 | 68,2 | 84,1 | 409,5 | 36,3 | 323,1 | 0,3 | 49,7 | 9,7 | 17,5 |
| Dez. | 1 257 | 608,0 | 13,4 | 155,1 | 69,0 | 83,7 | 410,2 | 36,1 | 323,8 | 0,3 | 50,0 | 10,2 | 19,1 |
| Realkreditinstitute | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 22 | 871,5 | 1,2 | 254,4 | 152,1 | 102,2 | 592,7 | 11,9 | 433,2 | - | 147,6 | 2,6 | 20,6 |
| Dez. | 22 | 878,8 | 1,5 | 258,0 | 156,9 | 101,1 | 590,9 | 13,1 | 429,7 | - | 148,1 | 3,0 | 25,4 |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 26 | 194,1 | 0,1 | 57,0 | 42,4 | 14,6 | 119,3 | 1,5 | 103,8 | . | 14,0 | 0,4 | 17,4 |
| Dez. | 26 | 193,9 | 0,0 | 56,0 | 41,5 | 14,4 | 120,0 | 1,6 | 104,2 | . | 14,2 | 0,4 | 17,6 |
| Banken mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 16 | 762,8 | 0,9 | 419,9 | 343,3 | 76,1 | 301,2 | 7,7 | 216,3 | - | 77,0 | 6,1 | 34,8 |
| Dez. | 16 | 750,5 | 0,7 | 404,7 | 327,9 | 76,4 | 302,9 | 9,9 | 215,9 | - | 76,8 | 6,1 | 36,2 |
| Nachrichtlich: Auslandsbanken ⁷⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 139 | 790,4 | 7,9 | 299,7 | 234,0 | 63,6 | 445,0 | 74,3 | 275,4 | 0,3 | 94,1 | 12,6 | 25,2 |
| Dez. | 139 | 799,3 | 8,4 | 315,2 | 248,7 | 64,3 | 438,7 | 64,4 | 275,2 | 0,4 | 97,8 | 12,6 | 24,4 |
| darunter: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁸⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Nov. | 47 | 665,1 | 6,4 | 233,1 | 171,2 | 59,8 | 391,8 | 52,7 | 249,2 | 0,3 | 88,8 | 12,4 | 21,4 |
| Dez. | 46 | 669,8 | 7,3 | 243,0 | 179,9 | 61,0 | 386,7 | 44,0 | 249,0 | 0,3 | 92,5 | 12,3 | 20,6 |

* Für den Zeitraum bis Dezember 1998 werden im Abschnitt IV (mit Ausnahme der Tabelle IV. 1) Aktiva und Passiva der Banken (ohne Bausparkassen) in Deutschland gezeigt, ab Januar 1999 Aktiva und Passiva der monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland. Nicht enthalten sind Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen sowie der – ebenfalls zu den MFIs zählenden –

Geldmarktfonds und der Bundesbank. Für die Abgrenzung der Positionen s. Anm. zur Tabelle IV.3. — 1 Für „Bausparkassen“: Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 2 In den Termineinlagen enthalten. — 3 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. börsenfähiger nachrangig begebener Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaberschuld-

IV. Banken

| Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken (MFIs) | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | | | | Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 4) | Kapital einschl. offener Rücklagen, Genussrechtskapital, Fonds für allgemeine Bankrisiken | Sonstige Passivpositionen | Stand am Monatsende | |
|--|---------------|-----------------|--|---------------------|----------------------------------|-------|---|-----------------|-----------|--|---|---|---------------------------|---------------------|------------|
| insgesamt | darunter: | | insgesamt | darunter: | | | | | insgesamt | darunter mit dreimonatiger Kündigungsfrist | | | | | Sparbriefe |
| | Sichteinlagen | Termin-einlagen | | Sichteinlagen | Termineinlagen mit Befristung 1) | | Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Repos 2) | Spareinlagen 3) | | | | | | | |
| | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr 1) | | | | | | | | | | |
| Alle Bankengruppen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 992,9 | 269,2 | 1 723,7 | 2 660,1 | 814,7 | 366,6 | 776,0 | 128,9 | 601,6 | 510,2 | 101,2 | 1 690,7 | 337,4 | 393,1 | 2006 Juli | |
| 1 968,8 | 264,9 | 1 703,8 | 2 684,5 | 821,4 | 378,7 | 784,0 | 142,8 | 598,6 | 505,6 | 101,8 | 1 687,0 | 336,8 | 392,3 | Aug. | |
| 1 983,4 | 290,6 | 1 692,7 | 2 695,4 | 810,7 | 402,5 | 784,7 | 148,0 | 596,0 | 501,8 | 101,5 | 1 690,4 | 335,7 | 408,4 | Sept. | |
| 1 987,1 | 268,6 | 1 718,4 | 2 684,0 | 799,3 | 401,8 | 783,9 | 138,4 | 593,2 | 496,9 | 105,8 | 1 695,9 | 336,3 | 412,1 | Okt. | |
| 2 012,1 | 306,9 | 1 705,2 | 2 710,5 | 826,0 | 403,7 | 784,4 | 132,0 | 589,6 | 490,7 | 106,7 | 1 695,0 | 336,9 | 421,3 | Nov. | |
| 2 038,1 | 293,5 | 1 744,6 | 2 704,7 | 829,8 | 394,2 | 778,2 | 109,2 | 594,9 | 493,9 | 107,6 | 1 687,6 | 337,2 | 422,1 | Dez. | |
| Kreditbanken 5) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 735,7 | 164,5 | 571,1 | 823,5 | 392,8 | 201,9 | 120,9 | 102,1 | 96,8 | 86,7 | 11,1 | 229,0 | 101,8 | 152,6 | 2006 Nov. | |
| 753,9 | 165,6 | 588,2 | 815,5 | 391,5 | 195,5 | 119,8 | 88,9 | 97,4 | 87,1 | 11,2 | 230,7 | 102,1 | 146,5 | Dez. | |
| Großbanken 6) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 483,9 | 119,4 | 364,5 | 489,1 | 204,1 | 144,0 | 75,2 | 95,8 | 62,5 | 60,5 | 3,2 | 167,2 | 60,0 | 105,2 | 2006 Nov. | |
| 484,9 | 116,9 | 368,0 | 483,5 | 203,7 | 138,0 | 75,9 | 82,4 | 62,8 | 60,7 | 3,2 | 166,9 | 60,0 | 103,2 | Dez. | |
| Regionalbanken und sonstige Kreditbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 158,4 | 27,9 | 130,5 | 309,7 | 173,6 | 52,1 | 42,1 | 6,2 | 34,2 | 26,2 | 7,8 | 61,8 | 38,7 | 43,2 | 2006 Nov. | |
| 170,7 | 29,6 | 141,1 | 307,9 | 173,6 | 51,5 | 40,2 | 6,5 | 34,7 | 26,4 | 7,9 | 63,7 | 38,8 | 39,2 | Dez. | |
| Zweigstellen ausländischer Banken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 93,3 | 17,2 | 76,2 | 24,7 | 15,2 | 5,7 | 3,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 3,1 | 4,2 | 2006 Nov. | |
| 98,3 | 19,1 | 79,2 | 24,0 | 14,2 | 6,0 | 3,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 3,2 | 4,0 | Dez. | |
| Landesbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 515,1 | 83,3 | 431,8 | 341,1 | 58,9 | 58,9 | 207,2 | 19,5 | 15,2 | 14,6 | 0,8 | 460,3 | 63,0 | 64,6 | 2006 Nov. | |
| 515,1 | 72,3 | 442,8 | 343,4 | 62,2 | 58,4 | 206,6 | 16,0 | 15,3 | 14,7 | 0,8 | 451,4 | 62,9 | 67,6 | Dez. | |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 210,5 | 5,5 | 205,0 | 656,2 | 216,7 | 57,0 | 13,0 | - | 299,4 | 238,2 | 70,0 | 45,1 | 52,0 | 52,0 | 2006 Nov. | |
| 217,6 | 8,3 | 209,4 | 662,6 | 218,9 | 57,8 | 12,9 | - | 302,2 | 239,5 | 70,8 | 45,5 | 52,1 | 49,2 | Dez. | |
| Genossenschaftliche Zentralbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 136,0 | 36,6 | 99,4 | 44,2 | 9,2 | 15,9 | 17,8 | 10,2 | - | - | 1,4 | 38,7 | 11,1 | 11,0 | 2006 Nov. | |
| 143,4 | 33,0 | 110,4 | 37,8 | 7,8 | 10,6 | 17,9 | 3,8 | - | - | 1,4 | 38,8 | 11,1 | 11,4 | Dez. | |
| Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 78,4 | 2,7 | 75,7 | 425,4 | 142,5 | 56,3 | 26,7 | - | 177,1 | 150,0 | 22,7 | 36,6 | 35,1 | 28,8 | 2006 Nov. | |
| 78,0 | 3,2 | 74,8 | 428,5 | 141,6 | 58,4 | 27,1 | - | 178,7 | 151,4 | 22,8 | 37,1 | 35,2 | 29,3 | Dez. | |
| Realkreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | |
| 155,8 | 3,5 | 152,3 | 176,0 | 2,3 | 6,3 | 166,6 | - | 0,8 | 0,8 | 0,0 | 489,7 | 23,6 | 26,4 | 2006 Nov. | |
| 159,0 | 2,6 | 156,4 | 179,3 | 3,8 | 5,8 | 168,8 | 0,3 | 0,8 | 0,8 | 0,0 | 486,0 | 23,6 | 30,9 | Dez. | |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30,3 | 2,3 | 28,0 | 126,1 | 0,3 | 1,2 | 123,9 | - | 0,3 | 0,3 | 0,4 | 3,7 | 7,4 | 26,6 | 2006 Nov. | |
| 29,0 | 1,7 | 27,3 | 129,0 | 0,4 | 1,2 | 126,7 | - | 0,4 | 0,3 | 0,4 | 3,7 | 7,4 | 24,8 | Dez. | |
| Banken mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | |
| 150,5 | 8,6 | 141,9 | 118,1 | 3,5 | 6,3 | 108,2 | 0,2 | - | - | 0,2 | 392,0 | 42,9 | 59,4 | 2006 Nov. | |
| 142,1 | 6,9 | 135,3 | 108,7 | 3,7 | 6,5 | 98,3 | 0,4 | - | - | 0,2 | 394,3 | 42,9 | 62,4 | Dez. | |
| Nachrichtlich: Auslandsbanken 7) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 264,5 | 62,5 | 202,0 | 282,6 | 145,4 | 44,1 | 68,3 | 8,4 | 20,1 | 19,8 | 4,8 | 155,0 | 30,8 | 57,5 | 2006 Nov. | |
| 284,0 | 64,4 | 219,6 | 278,2 | 140,3 | 45,1 | 67,8 | 5,4 | 20,1 | 19,8 | 4,8 | 154,5 | 30,9 | 51,7 | Dez. | |
| darunter: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 8) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 171,2 | 45,3 | 125,8 | 257,9 | 130,2 | 38,3 | 64,7 | 8,4 | 20,1 | 19,8 | 4,7 | 155,0 | 27,7 | 53,3 | 2006 Nov. | |
| 185,8 | 45,3 | 140,5 | 254,1 | 126,1 | 39,1 | 64,1 | 5,4 | 20,1 | 19,8 | 4,7 | 154,5 | 27,7 | 47,7 | Dez. | |

verschreibungen. — 5 Die Kreditbanken umfassen die Untergruppen „Großbanken“, „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 6 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG, Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG und Deutsche Postbank AG. — 7 Summe der in anderen Bankengruppen

enthaltenen Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 8 Ausgliederung der in anderen Bankengruppen enthaltenen rechtlich selbständigen Banken (MFIs) im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Banken
3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Inland *)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Kassenbestand an Noten und Münzen in Euro-Währungen 1) | Guthaben bei der Deutschen Bundesbank | Kredite an inländische Banken (MFIs) 2) 3) | | | | | | Kredite an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) 3) 6) | | | | |
|------------------|--|---------------------------------------|--|--------------------------|------------|--|------------------------|-----------------------------------|---|-------------|------------|---|--------------------------------|
| | | | insgesamt | Guthaben und Buchkredite | Wechsel 4) | börsenfähige Geldmarktpapiere von Banken | Wertpapiere von Banken | Nachrichtlich: Treuhandkredite 5) | insgesamt | Buchkredite | Wechsel 4) | Schatzwechsel und börsenfähige Geldmarktpapiere von Nichtbanken | Wertpapiere von Nichtbanken 7) |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 29,3 | 60,2 | 2 397,9 | 1 606,3 | 18,1 | 3,6 | 758,9 | 11,1 | 5 058,4 | 4 353,9 | 44,7 | 2,9 | 473,3 |
| 1998 | 28,5 | 63,6 | 2 738,2 | 1 814,7 | 14,6 | 12,2 | 887,7 | 9,1 | 5 379,8 | 4 639,7 | 32,8 | 5,0 | 527,8 |
| 1999 | 16,8 | 45,6 | 1 556,9 | 1 033,4 | 0,0 | 19,2 | 504,2 | 3,9 | 2 904,5 | 2 569,6 | 7,0 | 3,0 | 287,5 |
| 2000 | 15,6 | 50,8 | 1 639,6 | 1 056,1 | 0,0 | 26,8 | 556,6 | 3,6 | 3 003,7 | 2 657,3 | 6,5 | 2,3 | 304,7 |
| 2001 | 14,2 | 56,3 | 1 676,0 | 1 078,9 | 0,0 | 5,6 | 591,5 | 2,8 | 3 014,1 | 2 699,4 | 4,8 | 4,4 | 301,5 |
| 2002 | 17,5 | 45,6 | 1 691,3 | 1 112,3 | 0,0 | 7,8 | 571,2 | 2,7 | 2 997,2 | 2 685,0 | 4,1 | 3,3 | 301,9 |
| 2003 | 17,0 | 46,7 | 1 643,9 | 1 064,0 | 0,0 | 8,8 | 571,0 | 2,3 | 2 995,6 | 2 677,0 | 3,7 | 3,4 | 309,6 |
| 2004 | 14,9 | 41,2 | 1 676,3 | 1 075,8 | 0,0 | 7,4 | 592,9 | 2,1 | 3 001,3 | 2 644,0 | 2,7 | 2,6 | 351,0 |
| 2005 | 15,1 | 47,9 | 1 684,5 | 1 096,8 | 0,0 | 6,7 | 580,9 | 2,1 | 2 995,1 | 2 632,7 | 2,4 | 2,4 | 357,6 |
| 2006 | 16,0 | 49,4 | 1 637,9 | 1 086,3 | – | 9,3 | 542,3 | 1,9 | 3 000,8 | 2 630,3 | 1,9 | 2,0 | 366,6 |
| 2005 Juli | 13,5 | 41,7 | 1 719,7 | 1 100,0 | 0,0 | 8,7 | 611,0 | 2,1 | 2 998,0 | 2 640,9 | 2,5 | 2,1 | 352,6 |
| Aug. | 13,0 | 39,7 | 1 712,2 | 1 095,9 | 0,0 | 9,8 | 606,5 | 2,1 | 3 001,1 | 2 639,8 | 2,4 | 2,0 | 356,9 |
| Sept. | 13,6 | 40,7 | 1 693,9 | 1 081,2 | 0,1 | 10,5 | 602,2 | 2,1 | 3 004,7 | 2 646,6 | 2,3 | 1,1 | 354,5 |
| Okt. | 13,7 | 37,7 | 1 684,9 | 1 081,2 | 0,0 | 9,9 | 593,8 | 2,1 | 3 012,9 | 2 655,3 | 2,4 | 4,2 | 351,0 |
| Nov. | 12,8 | 42,1 | 1 687,2 | 1 087,7 | 0,0 | 9,8 | 589,7 | 2,1 | 3 004,8 | 2 644,9 | 2,3 | 3,5 | 354,0 |
| Dez. | 15,1 | 47,9 | 1 684,5 | 1 096,8 | 0,0 | 6,7 | 580,9 | 2,1 | 2 995,1 | 2 632,7 | 2,4 | 2,4 | 357,6 |
| 2006 Jan. | 13,0 | 45,5 | 1 663,1 | 1 079,4 | 0,0 | 8,1 | 575,6 | 2,0 | 3 032,2 | 2 659,1 | 2,3 | 2,7 | 368,2 |
| Febr. | 13,7 | 42,4 | 1 672,9 | 1 086,9 | 0,0 | 8,5 | 577,5 | 2,0 | 3 023,3 | 2 654,5 | 2,1 | 1,5 | 365,1 |
| März | 12,9 | 39,0 | 1 667,9 | 1 081,2 | 0,0 | 10,0 | 576,7 | 1,9 | 3 030,2 | 2 657,6 | 2,1 | 1,5 | 369,1 |
| April | 14,1 | 40,3 | 1 698,4 | 1 113,6 | 0,0 | 10,9 | 573,9 | 2,7 | 3 066,0 | 2 665,6 | 2,1 | 1,9 | 396,5 |
| Mai | 13,5 | 53,7 | 1 703,5 | 1 113,6 | – | 10,5 | 579,3 | 2,0 | 3 065,4 | 2 657,3 | 2,1 | 1,4 | 404,6 |
| Juni | 13,4 | 43,3 | 1 665,7 | 1 085,0 | – | 9,7 | 571,0 | 1,9 | 3 028,2 | 2 654,0 | 2,1 | 2,0 | 370,0 |
| Juli | 13,3 | 52,2 | 1 652,0 | 1 078,6 | – | 9,5 | 563,8 | 1,9 | 3 024,4 | 2 651,1 | 2,1 | 2,0 | 369,2 |
| Aug. | 13,2 | 46,0 | 1 657,3 | 1 087,1 | – | 9,1 | 561,1 | 1,9 | 3 022,5 | 2 650,1 | 2,1 | 1,3 | 369,0 |
| Sept. | 13,8 | 47,3 | 1 626,3 | 1 062,0 | – | 10,4 | 553,9 | 1,9 | 3 035,2 | 2 666,7 | 2,0 | 1,0 | 365,5 |
| Okt. | 14,0 | 48,6 | 1 617,7 | 1 057,0 | – | 11,0 | 549,8 | 1,9 | 3 033,2 | 2 662,9 | 2,0 | 1,4 | 366,9 |
| Nov. | 13,3 | 41,2 | 1 640,2 | 1 082,3 | – | 10,4 | 547,5 | 1,9 | 3 037,8 | 2 659,6 | 1,9 | 1,5 | 374,9 |
| Dez. | 16,0 | 49,4 | 1 637,9 | 1 086,3 | – | 9,3 | 542,3 | 1,9 | 3 000,8 | 2 630,3 | 1,9 | 2,0 | 366,6 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | – 0,8 | + 3,4 | + 343,3 | + 210,3 | – 3,6 | + 8,6 | + 130,0 | – 2,0 | + 335,3 | + 302,1 | – 11,9 | + 2,1 | + 52,1 |
| 1999 | + 2,2 | + 13,2 | + 122,1 | + 66,3 | + 0,0 | + 12,9 | + 42,8 | – 0,7 | + 156,1 | + 136,9 | + 2,6 | + 0,4 | + 16,7 |
| 2000 | – 1,1 | + 5,1 | + 83,6 | + 21,7 | – 0,0 | + 7,6 | + 54,3 | – 0,3 | + 100,7 | + 83,7 | – 0,5 | – 0,8 | + 19,0 |
| 2001 | – 1,4 | + 5,5 | + 34,6 | + 20,1 | – 0,0 | – 21,3 | + 35,8 | – 0,9 | + 11,9 | + 40,8 | – 1,6 | + 1,6 | + 0,3 |
| 2002 | + 3,3 | – 10,7 | + 15,0 | + 33,1 | + 0,0 | + 2,3 | – 20,3 | – 0,2 | – 19,2 | – 18,0 | – 0,8 | – 1,1 | + 1,7 |
| 2003 | – 0,5 | + 1,1 | – 47,2 | – 48,2 | + 0,0 | + 1,0 | + 0,1 | – 0,3 | + 0,1 | – 8,0 | – 0,4 | + 0,3 | + 9,3 |
| 2004 | – 2,1 | – 5,5 | + 35,9 | + 15,1 | + 0,0 | – 1,4 | + 22,1 | – 0,2 | + 3,3 | – 35,0 | – 1,0 | + 1,1 | + 39,2 |
| 2005 | + 0,2 | + 6,7 | + 8,4 | + 21,0 | – 0,0 | – 0,8 | – 11,9 | – 0,0 | – 6,7 | – 11,8 | – 0,3 | – 0,2 | + 6,6 |
| 2006 | + 0,9 | + 1,5 | – 3,4 | + 24,5 | – 0,0 | + 2,6 | – 30,5 | – 0,2 | – 12,3 | – 20,3 | – 0,5 | – 0,4 | + 8,9 |
| 2005 Juli | + 0,4 | + 4,8 | + 2,8 | + 2,8 | + 0,0 | + 0,4 | – 0,5 | – 0,0 | + 9,1 | + 4,2 | + 0,1 | + 0,6 | + 5,1 |
| Aug. | – 0,6 | – 2,0 | – 7,5 | – 4,1 | – | + 1,1 | – 4,5 | + 0,0 | + 3,1 | – 1,0 | – 0,0 | – 0,1 | + 4,3 |
| Sept. | + 0,6 | + 1,0 | – 18,3 | – 14,8 | + 0,0 | + 0,8 | – 4,3 | – 0,0 | + 3,1 | + 6,4 | – 0,1 | – 0,8 | – 2,3 |
| Okt. | + 0,2 | – 2,9 | – 9,0 | + 0,0 | – 0,0 | – 0,6 | – 8,4 | + 0,0 | + 8,3 | + 8,6 | + 0,1 | + 3,1 | – 3,5 |
| Nov. | – 0,9 | + 4,4 | + 2,3 | + 6,5 | – 0,0 | – 0,1 | – 4,0 | – 0,0 | – 8,1 | – 10,4 | – 0,1 | – 0,7 | + 3,1 |
| Dez. | + 2,3 | + 5,8 | – 2,8 | + 9,2 | – | – 3,1 | – 8,8 | + 0,0 | – 9,7 | – 12,2 | + 0,1 | – 1,1 | + 3,6 |
| 2006 Jan. | – 2,1 | – 2,4 | – 21,4 | – 17,5 | + 0,0 | + 1,4 | – 5,4 | – 0,1 | + 19,6 | + 8,9 | – 0,1 | + 0,3 | + 10,5 |
| Febr. | + 0,7 | – 3,1 | + 9,8 | + 7,5 | – 0,0 | + 0,4 | + 1,9 | – 0,1 | – 8,9 | – 4,6 | – 0,1 | – 1,2 | – 3,1 |
| März | – 0,7 | – 3,4 | – 5,0 | – 5,6 | – 0,0 | + 1,5 | – 0,8 | – 0,0 | + 6,9 | + 3,1 | – 0,0 | – 0,1 | + 4,0 |
| April | + 1,2 | + 1,3 | + 30,5 | + 32,3 | – 0,0 | + 0,9 | – 2,8 | + 0,7 | + 35,3 | + 7,5 | + 0,0 | + 0,4 | + 27,4 |
| Mai | – 0,6 | + 13,4 | + 5,8 | + 0,7 | – 0,0 | – 0,4 | + 5,4 | – 0,7 | – 1,4 | – 9,0 | + 0,0 | – 0,4 | + 8,1 |
| Juni | – 0,2 | – 10,4 | – 38,2 | – 29,0 | – | – 0,8 | – 8,4 | – 0,1 | – 37,2 | – 3,3 | – 0,0 | + 0,6 | – 34,6 |
| Juli | – 0,1 | + 8,9 | – 13,7 | – 6,5 | – | – 0,2 | – 7,1 | – 0,0 | – 3,8 | – 3,0 | + 0,0 | – 0,0 | – 0,8 |
| Aug. | – 0,1 | – 6,2 | + 6,3 | + 9,5 | – | – 0,4 | – 2,8 | – 0,0 | – 1,9 | – 0,9 | – 0,1 | – 0,7 | – 0,3 |
| Sept. | + 0,6 | + 1,3 | + 9,3 | + 6,5 | – | + 1,4 | + 1,4 | + 0,0 | + 12,7 | + 16,5 | – 0,1 | – 0,3 | – 3,5 |
| Okt. | + 0,2 | + 1,3 | – 7,0 | – 3,4 | – | + 0,5 | – 4,1 | + 0,0 | – 2,0 | – 3,7 | – 0,0 | + 0,3 | + 1,4 |
| Nov. | – 0,8 | – 7,4 | + 22,5 | + 25,3 | – | – 0,6 | – 2,3 | – 0,0 | + 4,7 | – 3,2 | – 0,1 | + 0,1 | + 7,9 |
| Dez. | + 2,8 | + 8,3 | – 2,2 | + 4,6 | – | – 1,1 | – 5,6 | – | – 36,3 | – 28,6 | + 0,0 | + 0,5 | – 8,3 |

* S. Tab. IV. 2, Anm. *; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998: inländische Noten und Münzen. — 2 Bis Dezember 1998 ohne Kredite an inländische Bausparkassen. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 5. — 4 Bis Dezember

1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 5 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s. a. Anm. 3. — 6 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bausparkassen. — 7 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 8. — 8 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen. —

IV. Banken

| Ausgleichs- forderungen 8) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 5) | Beteiligun- gen an in- ländischen Banken und Unter- nehmen | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Banken (MFIs) 3) 9) 10) | | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) 3) 15) | | | | | Zeit | |
|-------------------------------------|--|---|---|-------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|--|---|-----------------------------|-------------------------------------|----------------------------|---------------------|-------|--|
| | | | insgesamt | Sicht- einlagen 11) 12) | Termin- ein- lagen 12) 13) | weiter- gegebene Wechsel 14) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 5) | insgesamt | Sicht- ein- lagen 11) | Termin- ein- lagen 13) 16) | Spar- ein- lagen 17) | Spar- briefe 18) | | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 5) |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 76,0 | 107,6 | 95,1 | 1 902,3 | 427,6 | 1 349,1 | 75,6 | 50,0 | 3 341,9 | 689,8 | 1 146,9 | 1 182,1 | 236,9 | 86,1 | 1997 |
| 71,6 | 102,8 | 129,2 | 2 086,9 | 472,5 | 1 505,2 | 59,4 | 49,7 | 3 520,3 | 799,5 | 1 194,1 | 1 211,0 | 234,9 | 80,9 | 1998 |
| 37,5 | 58,0 | 75,6 | 1 122,0 | 114,4 | 1 007,3 | 0,3 | 29,8 | 1 905,3 | 420,4 | 759,6 | 614,7 | 110,7 | 42,1 | 1999 |
| 33,1 | 58,5 | 82,7 | 1 189,2 | 113,4 | 1 075,3 | 0,4 | 30,1 | 1 945,8 | 443,4 | 819,9 | 573,5 | 109,0 | 42,1 | 2000 |
| 4,0 | 57,0 | 95,9 | 1 204,9 | 123,1 | 1 081,6 | 0,3 | 27,2 | 2 034,0 | 526,4 | 827,0 | 574,5 | 106,0 | 43,3 | 2001 |
| 3,0 | 54,8 | 119,0 | 1 244,0 | 127,6 | 1 116,2 | 0,2 | 25,6 | 2 085,9 | 575,6 | 830,6 | 575,3 | 104,4 | 42,1 | 2002 |
| 2,0 | 56,8 | 109,2 | 1 229,6 | 116,8 | 1 112,6 | 0,2 | 27,8 | 2 140,3 | 624,0 | 825,7 | 590,3 | 100,3 | 40,5 | 2003 |
| 1,0 | 61,8 | 99,6 | 1 271,2 | 119,7 | 1 151,4 | 0,1 | 30,3 | 2 200,0 | 646,9 | 851,2 | 603,5 | 98,4 | 43,7 | 2004 |
| - | 56,6 | 108,5 | 1 300,0 | 120,5 | 1 179,4 | 0,1 | 26,5 | 2 276,6 | 717,0 | 864,4 | 603,4 | 91,9 | 42,4 | 2005 |
| - | 53,0 | 106,3 | 1 348,4 | 125,4 | 1 223,0 | 0,0 | 22,3 | 2 394,6 | 747,8 | 962,7 | 586,5 | 97,5 | 37,8 | 2006 |
| 0,0 | 58,2 | 104,0 | 1 312,0 | 121,9 | 1 190,0 | 0,1 | 26,9 | 2 245,4 | 695,2 | 854,4 | 601,9 | 93,8 | 43,4 | 2005 Juli |
| 0,0 | 58,2 | 103,7 | 1 290,1 | 128,7 | 1 161,3 | 0,1 | 27,3 | 2 250,3 | 698,1 | 858,8 | 600,4 | 93,0 | 43,5 | Aug. |
| - | 56,6 | 104,7 | 1 290,6 | 121,0 | 1 169,6 | 0,1 | 27,2 | 2 254,2 | 704,0 | 858,9 | 598,9 | 92,4 | 42,0 | Sept. |
| - | 56,5 | 105,3 | 1 276,3 | 121,3 | 1 154,9 | 0,1 | 27,1 | 2 258,1 | 707,7 | 861,1 | 597,2 | 92,1 | 41,7 | Okt. |
| - | 56,7 | 107,9 | 1 272,8 | 126,0 | 1 146,6 | 0,1 | 26,8 | 2 274,6 | 723,6 | 863,2 | 596,0 | 91,9 | 42,1 | Nov. |
| - | 56,6 | 108,5 | 1 300,0 | 120,5 | 1 179,4 | 0,1 | 26,5 | 2 300,0 | 717,0 | 864,4 | 603,4 | 91,9 | 42,4 | Dez. |
| - | 56,2 | 110,8 | 1 306,0 | 118,4 | 1 187,5 | 0,1 | 26,2 | 2 285,7 | 718,1 | 872,9 | 602,8 | 91,9 | 38,9 | 2006 Jan. |
| - | 55,1 | 113,2 | 1 302,1 | 115,2 | 1 186,8 | 0,1 | 25,1 | 2 287,7 | 715,3 | 877,7 | 602,6 | 92,1 | 38,2 | Febr. |
| - | 54,0 | 115,8 | 1 302,3 | 110,3 | 1 192,3 | 0,1 | 23,2 | 2 303,4 | 722,4 | 887,1 | 601,4 | 92,4 | 37,8 | März |
| - | 53,9 | 113,7 | 1 340,4 | 128,1 | 1 212,2 | 0,1 | 23,5 | 2 322,4 | 726,5 | 903,1 | 599,8 | 93,0 | 38,1 | April |
| - | 53,8 | 113,6 | 1 338,3 | 132,3 | 1 205,9 | 0,1 | 22,7 | 2 333,8 | 742,5 | 900,6 | 597,4 | 93,3 | 37,9 | Mai |
| - | 53,7 | 113,2 | 1 333,2 | 116,2 | 1 216,9 | 0,1 | 22,5 | 2 342,7 | 742,0 | 911,0 | 596,1 | 93,6 | 37,4 | Juni |
| - | 53,3 | 113,8 | 1 333,5 | 117,5 | 1 216,0 | 0,0 | 22,1 | 2 336,9 | 730,6 | 919,0 | 593,2 | 94,1 | 37,5 | Juli |
| - | 53,4 | 113,9 | 1 310,4 | 114,2 | 1 196,2 | 0,0 | 22,3 | 2 347,5 | 725,6 | 936,9 | 590,3 | 94,7 | 37,5 | Aug. |
| - | 53,7 | 108,2 | 1 299,3 | 120,7 | 1 178,6 | 0,0 | 22,3 | 2 356,4 | 724,2 | 950,0 | 587,7 | 94,5 | 37,9 | Sept. |
| - | 53,5 | 107,2 | 1 303,3 | 113,4 | 1 189,9 | 0,0 | 22,5 | 2 348,2 | 716,9 | 950,5 | 585,0 | 95,8 | 38,0 | Okt. |
| - | 53,3 | 107,0 | 1 320,5 | 135,1 | 1 185,4 | 0,0 | 22,3 | 2 375,0 | 744,4 | 952,5 | 581,5 | 96,7 | 38,1 | Nov. |
| - | 53,0 | 106,3 | 1 348,4 | 125,4 | 1 223,0 | 0,0 | 22,3 | 2 394,6 | 747,8 | 962,7 | 586,5 | 97,5 | 37,8 | Dez. |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| - 4,4 | - 4,8 | + 34,1 | + 179,0 | + 39,7 | + 156,4 | - 16,2 | - 0,9 | + 179,3 | + 110,6 | + 47,2 | + 28,9 | - 2,1 | - 5,3 | 1998 |
| - 0,6 | + 0,1 | + 9,3 | + 69,0 | - 1,8 | + 81,8 | - 11,1 | - 0,4 | + 67,3 | + 32,7 | + 48,4 | - 4,5 | - 9,3 | + 0,7 | 1999 |
| - 0,8 | + 0,5 | + 7,1 | + 64,7 | - 2,3 | + 66,9 | + 0,1 | + 0,3 | + 41,3 | + 22,3 | + 61,1 | - 40,5 | - 1,7 | - 0,0 | 2000 |
| - 29,1 | - 1,5 | + 13,3 | + 9,6 | + 7,4 | + 2,3 | - 0,2 | - 2,9 | + 88,5 | + 82,3 | + 8,1 | + 1,1 | - 2,9 | + 1,0 | 2001 |
| - 1,0 | - 2,1 | + 24,2 | + 37,9 | + 1,7 | + 36,3 | - 0,1 | - 1,5 | + 51,7 | + 48,4 | + 4,1 | + 0,8 | - 1,6 | - 1,1 | 2002 |
| - 1,0 | + 2,1 | - 9,8 | - 5,6 | - 9,5 | + 3,9 | + 0,0 | + 2,4 | + 54,0 | + 48,4 | - 4,8 | + 15,1 | - 4,8 | - 1,2 | 2003 |
| - 1,1 | + 3,0 | - 9,6 | + 41,3 | + 2,9 | + 38,5 | - 0,1 | + 2,4 | + 62,0 | + 24,4 | + 25,9 | + 13,1 | - 1,5 | + 1,2 | 2004 |
| - 1,0 | - 4,9 | + 8,9 | + 28,9 | + 0,8 | + 28,0 | + 0,0 | - 3,5 | + 76,6 | + 70,7 | + 12,4 | - 1,2 | - 5,4 | - 1,2 | 2005 |
| - | - 3,7 | - 2,2 | + 79,2 | + 8,6 | + 70,7 | - 0,1 | - 4,5 | + 118,0 | + 30,1 | + 97,6 | - 16,8 | + 7,2 | - 4,1 | 2006 |
| - 1,0 | - 0,2 | + 1,2 | + 10,6 | - 17,4 | + 28,0 | + 0,0 | - 0,1 | + 6,4 | + 2,7 | + 5,1 | - 0,8 | - 0,7 | - 0,1 | 2005 Juli |
| - | - 0,0 | - 0,2 | - 21,9 | + 6,8 | - 28,6 | + 0,0 | + 0,4 | + 4,5 | + 2,4 | + 4,4 | - 1,5 | - 0,8 | + 0,0 | Aug. |
| - 0,0 | - 1,6 | + 1,0 | + 0,5 | - 7,7 | + 8,2 | - 0,0 | - 0,0 | + 3,9 | + 5,9 | + 0,1 | - 1,5 | - 0,6 | - 1,4 | Sept. |
| - | - 0,1 | + 0,6 | - 14,3 | + 0,3 | - 14,6 | + 0,0 | - 0,1 | + 3,9 | + 4,1 | + 1,5 | - 1,6 | - 0,2 | - 0,4 | Okt. |
| - | + 0,3 | + 2,5 | - 3,6 | + 4,7 | - 8,3 | + 0,0 | - 0,3 | + 16,5 | + 15,9 | + 2,0 | - 1,2 | - 0,3 | + 0,4 | Nov. |
| - | - 0,1 | + 0,6 | + 27,2 | - 5,5 | + 32,7 | + 0,0 | - 0,3 | + 2,0 | - 6,6 | + 1,2 | + 7,4 | - 0,0 | + 0,3 | Dez. |
| - | - 0,4 | + 2,3 | + 2,2 | - 2,1 | + 4,3 | - 0,0 | - 0,3 | + 9,0 | + 1,1 | + 8,5 | - 0,6 | + 0,0 | - 3,6 | 2006 Jan. |
| - | - 1,1 | + 2,4 | - 3,9 | - 3,2 | - 0,7 | - 0,0 | - 1,1 | + 2,0 | - 2,8 | + 4,7 | - 0,2 | + 0,2 | - 0,1 | Febr. |
| - | - 1,1 | + 2,7 | + 0,8 | - 4,9 | + 5,7 | - 0,0 | - 2,0 | + 15,7 | + 7,1 | + 9,5 | - 1,2 | + 0,4 | - 0,4 | März |
| - | - 0,1 | - 2,1 | + 37,1 | + 17,7 | + 19,4 | - 0,0 | + 0,4 | + 19,0 | + 4,0 | + 16,0 | - 1,6 | + 0,6 | + 0,3 | April |
| - | - 0,1 | - 0,0 | - 1,3 | + 4,4 | - 5,7 | - 0,0 | - 0,8 | + 10,6 | + 16,0 | - 3,3 | - 2,3 | + 0,3 | - 0,2 | Mai |
| - | - 0,1 | - 0,4 | - 15,9 | + 10,8 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,2 | + 8,9 | - 0,5 | + 10,4 | - 1,3 | + 0,3 | - 0,4 | Juni |
| - | - 0,4 | + 0,6 | + 0,3 | + 1,3 | - 0,9 | - 0,0 | - 0,4 | - 5,8 | - 11,4 | + 8,0 | - 2,9 | + 0,5 | + 0,0 | Juli |
| - | + 0,1 | + 0,1 | - 22,2 | - 2,7 | - 19,5 | - 0,0 | - 0,1 | + 10,0 | - 5,6 | + 17,9 | - 2,9 | + 0,7 | + 0,1 | Aug. |
| - | + 0,3 | - 5,7 | + 20,5 | + 7,5 | + 13,1 | - 0,0 | + 0,0 | + 10,4 | - 1,4 | + 13,1 | - 2,6 | + 1,2 | + 0,4 | Sept. |
| - | - 0,3 | - 0,9 | + 5,7 | - 5,6 | + 11,3 | + 0,0 | + 0,1 | - 8,2 | - 7,3 | + 0,5 | - 2,7 | + 1,3 | + 0,1 | Okt. |
| - | - 0,2 | - 0,3 | + 17,2 | + 21,7 | - 4,5 | - 0,0 | - 0,1 | + 26,8 | + 27,5 | + 2,0 | - 3,6 | + 0,9 | + 0,0 | Nov. |
| - | - 0,3 | - 0,6 | + 27,9 | - 9,7 | + 37,6 | - 0,0 | - 0,0 | + 19,5 | + 3,4 | + 10,3 | + 5,1 | + 0,8 | - 0,3 | Dez. |

9 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Namensgeldmarktpapieren, nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten. — 10 Bis Dezember 1998 ohne Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. — 11 Bis Dezember 1998 einschl. Termingelder bis unter 1 Monat. — 12 Einschl. Verbindlichkeiten aus geldpolitischen Geschäften mit der Bundesbank. — 13 Bis Dezember 1998 ohne Termineinlagen bis unter 1 Monat. —

14 Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf und bis Dezember 1998 zusätzlich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln. — 15 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. — 16 Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 17 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 16. — 18 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

IV. Banken

4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland *)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Kassenbestand an Noten und Münzen in Nicht-Eurowährungen 1) | Kredite an ausländische Banken (MFIs) 2) | | | | | | | Kredite an ausländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) 2) | | | | | |
|--|---|--|--------------------------------------|-------------|-------------------------|--|------------------------|-----------------------------------|---|-------------------------|-------------|-------------------------|---|-----------------------------|
| | | insgesamt | Guthaben und Buchkredite, Wechsel 3) | | | börsenfähige Geldmarktpapiere von Banken | Wertpapiere von Banken | Nachrichtlich: Treuhandkredite 4) | insgesamt | Buchkredite, Wechsel 3) | | | Schatzwechsel und börsenfähige Geldmarktpapiere von Nichtbanken | Wertpapiere von Nichtbanken |
| | | | zusammen | kurzfristig | mittel- und langfristig | | | | | zusammen | kurzfristig | mittel- und langfristig | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 1,5 | 689,1 | 635,3 | 456,1 | 179,2 | 0,2 | 43,1 | 10,5 | 474,8 | 312,7 | 96,2 | 216,5 | 6,0 | 140,3 |
| 1998 | 1,5 | 774,9 | 706,9 | 533,6 | 173,3 | 0,4 | 58,7 | 9,0 | 610,3 | 364,9 | 93,9 | 270,9 | 11,6 | 211,0 |
| 1999 | 0,4 | 427,1 | 383,5 | 279,5 | 104,1 | 0,4 | 43,2 | 4,2 | 396,1 | 235,8 | 52,7 | 183,1 | 7,5 | 152,7 |
| 2000 | 0,4 | 507,7 | 441,4 | 325,4 | 116,0 | 1,3 | 65,0 | 3,6 | 475,8 | 286,8 | 71,1 | 215,7 | 6,5 | 182,5 |
| 2001 | 0,4 | 596,1 | 521,7 | 383,7 | 138,0 | 0,8 | 73,6 | 3,5 | 570,3 | 347,2 | 99,7 | 247,5 | 5,2 | 217,9 |
| 2002 | 0,3 | 690,6 | 615,3 | 468,0 | 147,2 | 0,9 | 74,4 | 2,7 | 558,8 | 332,6 | 92,6 | 240,0 | 9,3 | 216,9 |
| 2003 | 0,3 | 769,6 | 675,8 | 515,7 | 160,1 | 1,5 | 92,3 | 1,6 | 576,3 | 344,8 | 110,9 | 233,9 | 6,0 | 225,4 |
| 2004 | 0,2 | 889,4 | 760,2 | 606,5 | 153,7 | 2,8 | 126,3 | 1,5 | 629,5 | 362,5 | 136,6 | 225,9 | 10,9 | 256,1 |
| 2005 | 0,2 | 1 038,8 | 860,0 | 648,5 | 211,5 | 5,8 | 173,0 | 1,5 | 712,0 | 387,9 | 132,8 | 255,1 | 9,3 | 314,8 |
| 2006 | 0,4 | 1 266,9 | 1 003,2 | 744,5 | 258,7 | 13,3 | 250,4 | 0,8 | 777,0 | 421,0 | 156,0 | 264,9 | 7,2 | 348,9 |
| 2005 Juli | 0,4 | 1 040,0 | 880,0 | 691,0 | 188,9 | 6,6 | 153,4 | 1,4 | 689,8 | 389,2 | 145,4 | 243,8 | 3,4 | 297,2 |
| Aug. | 0,5 | 1 023,0 | 860,2 | 668,5 | 191,7 | 7,0 | 155,8 | 1,5 | 691,9 | 387,1 | 144,0 | 243,0 | 4,8 | 300,0 |
| Sept. | 0,4 | 1 057,2 | 889,0 | 690,2 | 198,8 | 7,1 | 161,1 | 1,5 | 694,1 | 391,4 | 142,7 | 248,7 | 5,4 | 297,4 |
| Okt. | 0,4 | 1 073,5 | 905,2 | 704,2 | 201,0 | 6,9 | 161,4 | 1,5 | 697,3 | 392,8 | 144,1 | 248,7 | 5,5 | 298,9 |
| Nov. | 0,5 | 1 079,5 | 905,2 | 707,3 | 197,9 | 6,3 | 167,9 | 1,5 | 723,2 | 403,0 | 150,0 | 253,0 | 7,9 | 312,3 |
| Dez. | 0,2 | 1 038,8 | 860,0 | 648,5 | 211,5 | 5,8 | 173,0 | 1,5 | 712,0 | 387,9 | 132,8 | 255,1 | 9,3 | 314,8 |
| 2006 Jan. | 0,3 | 1 079,3 | 895,3 | 678,6 | 216,7 | 6,0 | 178,0 | 1,5 | 741,6 | 411,1 | 154,8 | 256,2 | 9,5 | 320,9 |
| Febr. | 0,4 | 1 111,4 | 920,5 | 701,9 | 218,6 | 6,7 | 184,2 | 1,5 | 736,8 | 406,7 | 144,3 | 262,5 | 7,5 | 322,6 |
| März | 0,4 | 1 153,7 | 952,8 | 729,0 | 223,8 | 7,6 | 193,3 | 1,4 | 732,4 | 402,7 | 140,1 | 262,6 | 6,9 | 322,8 |
| April | 0,4 | 1 136,1 | 933,9 | 710,2 | 223,8 | 8,6 | 193,6 | 1,4 | 747,2 | 419,3 | 160,6 | 258,7 | 8,0 | 319,9 |
| Mai | 0,5 | 1 144,1 | 935,5 | 709,1 | 226,5 | 9,3 | 199,3 | 1,4 | 740,0 | 412,9 | 155,5 | 257,4 | 7,9 | 319,1 |
| Juni | 0,4 | 1 201,7 | 981,5 | 748,5 | 232,9 | 12,0 | 208,2 | 1,0 | 745,9 | 414,7 | 151,9 | 262,8 | 9,3 | 321,9 |
| Juli | 0,4 | 1 172,9 | 950,8 | 715,4 | 235,5 | 12,8 | 209,3 | 1,0 | 748,6 | 420,3 | 155,9 | 264,4 | 10,3 | 318,0 |
| Aug. | 0,4 | 1 167,5 | 943,7 | 706,9 | 236,8 | 11,7 | 212,1 | 0,9 | 753,4 | 425,0 | 159,6 | 265,4 | 11,3 | 317,1 |
| Sept. | 0,4 | 1 202,0 | 966,8 | 726,1 | 240,7 | 12,2 | 223,0 | 0,8 | 767,0 | 426,7 | 160,9 | 265,8 | 9,4 | 331,0 |
| Okt. | 0,4 | 1 194,8 | 949,5 | 708,7 | 240,7 | 13,5 | 231,8 | 0,7 | 783,1 | 435,3 | 166,2 | 269,1 | 10,4 | 337,4 |
| Nov. | 0,4 | 1 217,8 | 958,7 | 714,8 | 243,9 | 13,5 | 245,6 | 0,8 | 795,4 | 438,9 | 169,5 | 269,4 | 10,5 | 346,0 |
| Dez. | 0,4 | 1 266,9 | 1 003,2 | 744,5 | 258,7 | 13,3 | 250,4 | 0,8 | 777,0 | 421,0 | 156,0 | 264,9 | 7,2 | 348,9 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | - 0,0 | + 100,8 | + 89,5 | + 79,3 | + 10,2 | + 0,0 | + 13,1 | - 1,8 | + 122,0 | + 42,7 | - 6,4 | + 49,1 | + 5,5 | + 66,0 |
| 1999 | - 0,3 | + 17,7 | + 5,7 | - 5,3 | + 11,0 | + 0,2 | + 11,7 | - 0,0 | + 85,8 | + 42,8 | + 8,4 | + 34,4 | + 1,3 | + 41,8 |
| 2000 | - 0,0 | + 78,9 | + 56,5 | + 44,6 | + 11,8 | + 0,9 | + 21,6 | - 0,7 | + 72,0 | + 45,0 | + 17,4 | + 27,7 | - 1,2 | + 28,2 |
| 2001 | + 0,0 | + 83,7 | + 75,6 | + 54,4 | + 21,2 | - 0,5 | + 8,5 | - 0,2 | + 88,3 | + 53,4 | + 27,0 | + 26,4 | - 1,5 | + 36,3 |
| 2002 | - 0,1 | + 120,3 | + 118,0 | + 99,4 | + 18,6 | + 0,1 | + 2,2 | - 0,9 | + 21,2 | + 12,7 | - 0,4 | + 13,2 | + 4,6 | + 3,9 |
| 2003 | - 0,1 | + 103,8 | + 84,6 | + 65,2 | + 19,3 | + 0,6 | + 18,7 | - 0,4 | + 46,3 | + 35,1 | + 24,0 | + 11,0 | - 2,7 | + 13,9 |
| 2004 | - 0,1 | + 128,3 | + 89,4 | + 95,3 | - 5,9 | + 1,3 | + 37,6 | - 0,1 | + 65,8 | + 29,5 | + 31,7 | - 2,2 | + 5,1 | + 31,1 |
| 2005 | + 0,0 | + 127,3 | + 78,9 | + 26,3 | + 52,6 | + 2,9 | + 45,4 | - 0,0 | + 59,4 | + 7,3 | - 9,4 | + 16,7 | - 1,8 | + 54,0 |
| 2006 | + 0,1 | + 238,3 | + 153,5 | + 109,7 | + 43,8 | + 7,5 | + 77,2 | - 0,7 | + 81,4 | + 51,6 | + 25,9 | + 25,8 | - 1,8 | + 31,5 |
| 2005 Juli | - 0,0 | + 1,1 | + 3,4 | - 2,2 | + 5,6 | + 0,3 | - 2,7 | - 0,1 | + 0,4 | + 4,5 | + 4,2 | + 0,3 | - 0,6 | - 3,5 |
| Aug. | + 0,0 | - 15,9 | - 18,1 | - 21,7 | + 3,6 | + 0,4 | + 1,8 | + 0,1 | + 3,1 | - 0,4 | - 1,1 | + 0,7 | + 1,4 | + 2,1 |
| Sept. | - 0,1 | + 32,2 | + 26,8 | + 20,3 | + 6,5 | + 0,1 | + 5,3 | - 0,0 | + 0,2 | + 2,6 | - 1,8 | + 4,5 | + 0,6 | - 3,0 |
| Okt. | - 0,0 | + 16,4 | + 16,2 | + 14,1 | + 2,1 | - 0,1 | + 0,3 | - 0,0 | + 3,1 | + 1,3 | + 1,5 | - 0,2 | + 0,2 | + 1,6 |
| Nov. | + 0,2 | + 3,1 | - 2,7 | + 1,2 | - 3,9 | - 0,6 | + 6,4 | + 0,0 | + 22,7 | + 7,5 | + 5,1 | + 2,3 | + 2,4 | + 12,9 |
| Dez. | - 0,3 | - 40,5 | - 45,0 | - 58,8 | + 13,7 | - 0,5 | + 5,1 | + 0,0 | - 11,0 | - 14,8 | - 17,1 | + 2,3 | + 1,3 | + 2,5 |
| 2006 Jan. | + 0,1 | + 35,3 | + 29,9 | + 32,9 | - 3,0 | + 0,2 | + 5,2 | - 0,0 | + 32,8 | + 25,5 | + 23,0 | + 2,5 | + 0,4 | + 6,8 |
| Febr. | + 0,1 | + 28,2 | + 21,5 | + 20,6 | + 0,9 | + 0,7 | + 6,1 | + 0,0 | - 8,8 | - 7,3 | - 11,4 | + 4,2 | - 2,2 | + 0,7 |
| März | - 0,0 | + 46,9 | + 36,6 | + 30,1 | + 6,5 | + 1,0 | + 9,2 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,6 | - 3,5 | + 2,8 | - 0,5 | + 1,2 |
| April | + 0,0 | - 11,7 | - 13,0 | - 14,8 | + 1,8 | + 0,9 | + 0,4 | + 0,0 | + 20,4 | + 20,8 | + 21,3 | - 0,5 | + 1,2 | - 1,6 |
| Mai | + 0,1 | + 11,9 | + 4,9 | + 1,2 | + 3,8 | + 0,7 | + 6,3 | + 0,0 | - 3,6 | - 3,0 | - 4,1 | + 1,1 | - 0,0 | - 0,5 |
| Juni | + 0,1 | + 56,8 | + 45,3 | + 38,9 | + 6,4 | + 2,8 | + 8,8 | - 0,4 | + 4,4 | + 0,4 | - 3,9 | + 4,4 | + 1,3 | + 2,6 |
| Juli | - 0,1 | - 28,3 | - 30,4 | - 33,0 | + 2,6 | + 0,8 | + 1,3 | - 0,0 | + 2,9 | + 4,6 | + 4,0 | + 0,6 | + 1,0 | - 2,7 |
| Aug. | + 0,0 | - 4,4 | - 6,2 | - 7,8 | + 1,6 | - 1,1 | + 2,9 | - 0,1 | + 5,9 | + 5,4 | + 3,9 | + 1,5 | + 1,1 | - 0,6 |
| Sept. | - 0,0 | + 30,8 | + 21,1 | + 17,8 | + 3,2 | + 0,5 | + 9,2 | - 0,2 | + 11,3 | + 5,3 | + 0,9 | + 4,5 | - 1,9 | + 7,9 |
| Okt. | - 0,0 | - 7,3 | - 17,4 | - 17,3 | - 0,0 | + 1,3 | + 8,8 | - 0,1 | + 16,1 | + 10,2 | + 5,2 | + 4,9 | + 1,1 | + 4,9 |
| Nov. | - 0,0 | + 31,1 | + 16,8 | + 11,4 | + 5,4 | + 0,1 | + 14,2 | + 0,1 | + 18,5 | + 8,3 | + 4,0 | + 4,3 | + 0,2 | + 9,9 |
| Dez. | + 0,0 | + 49,0 | + 44,3 | + 29,7 | + 14,7 | - 0,2 | + 4,9 | + 0,0 | - 18,6 | - 18,1 | - 13,5 | - 4,6 | - 3,4 | + 2,9 |

* S. Tab. IV. 2. Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. — 1 Bis Dezember 1998: Noten und Münzen in Fremdwährung. — 2 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 4. — 3 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand

IV. Banken

| Nachrichtlich: Treuhandkredite 4) | Beteiligungen an ausländischen Banken und Unternehmen 5) | Einlagen und aufgenommene Kredite von ausländischen Banken (MFIs) 2) | | | | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von ausländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) 2) | | | | | | | Zeit |
|-------------------------------------|--|--|------------------|--------------------------------------|----------------|--------------------------|-----------------------------------|-----------|---|--------------------------------------|----------------|--------------------------|-----------------------------------|-----------|--|------|
| | | insgesamt | Sichteinlagen 6) | Termineinlagen (einschl. Sparbriefe) | | | Nachrichtlich: Treuhandkredite 4) | insgesamt | Sichteinlagen 6) | Termineinlagen (einschl. Sparbriefe) | | | Nachrichtlich: Treuhandkredite 4) | | | |
| | | | | zusammen 7) | kurzfristig 7) | mittel- und langfristige | | | | zusammen 7) | kurzfristig 7) | mittel- und langfristige | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15,7 | 54,7 | 670,3 | 226,0 | 440,2 | 254,3 | 185,9 | 4,0 | 333,9 | 43,5 | 285,7 | 63,0 | 222,7 | 4,8 | 1997 | | |
| 22,9 | 62,9 | 875,7 | 309,5 | 562,5 | 359,1 | 203,4 | 3,7 | 390,3 | 51,3 | 329,6 | 71,8 | 257,8 | 9,5 | 1998 | | |
| 13,6 | 33,9 | 483,6 | 65,6 | 418,0 | 332,3 | 85,6 | 2,0 | 284,4 | 23,8 | 260,6 | 64,9 | 195,7 | 5,8 | 1999 | | |
| 13,9 | 47,4 | 586,0 | 113,7 | 472,2 | 382,9 | 89,3 | 1,7 | 314,9 | 35,4 | 279,5 | 62,5 | 217,0 | 5,6 | 2000 | | |
| 13,8 | 47,6 | 622,7 | 91,9 | 530,8 | 434,5 | 96,3 | 1,4 | 350,6 | 34,0 | 316,6 | 97,6 | 219,0 | 5,3 | 2001 | | |
| 15,6 | 44,8 | 614,2 | 101,6 | 512,7 | 410,4 | 102,3 | 1,1 | 319,2 | 33,5 | 285,7 | 87,0 | 198,7 | 4,5 | 2002 | | |
| 11,6 | 41,4 | 590,7 | 95,1 | 495,6 | 387,7 | 107,9 | 0,4 | 307,3 | 32,2 | 275,1 | 102,4 | 172,7 | 3,6 | 2003 | | |
| 9,8 | 39,3 | 603,3 | 87,0 | 516,2 | 403,2 | 113,0 | 0,5 | 311,2 | 36,6 | 274,7 | 123,4 | 151,2 | 0,8 | 2004 | | |
| 10,6 | 37,2 | 651,7 | 102,9 | 548,8 | 420,4 | 128,4 | 0,6 | 316,4 | 62,0 | 254,4 | 119,4 | 135,0 | 1,2 | 2005 | | |
| 5,8 | 52,1 | 689,7 | 168,1 | 521,6 | 397,3 | 124,3 | 0,4 | 310,1 | 82,1 | 228,0 | 111,5 | 116,5 | 1,5 | 2006 | | |
| 10,4 | 39,8 | 655,2 | 141,9 | 513,3 | 387,5 | 125,8 | 0,8 | 329,8 | 65,2 | 264,6 | 115,8 | 148,8 | 1,1 | 2005 Juli | | |
| 10,7 | 39,8 | 655,0 | 143,1 | 511,9 | 385,9 | 126,0 | 0,7 | 323,7 | 61,7 | 262,0 | 115,5 | 146,5 | 1,0 | Aug. | | |
| 10,7 | 39,8 | 655,2 | 146,5 | 508,7 | 381,8 | 127,0 | 0,7 | 335,8 | 68,6 | 267,2 | 120,7 | 146,5 | 0,9 | Sept. | | |
| 10,6 | 39,2 | 680,8 | 142,4 | 538,4 | 410,2 | 128,2 | 0,6 | 330,9 | 65,8 | 265,0 | 122,5 | 142,6 | 1,3 | Okt. | | |
| 10,5 | 37,2 | 681,2 | 150,5 | 530,8 | 402,1 | 128,7 | 0,6 | 345,3 | 82,1 | 263,2 | 124,5 | 138,6 | 1,3 | Nov. | | |
| 10,6 | 37,2 | 651,7 | 102,9 | 548,8 | 420,4 | 128,4 | 0,6 | 316,4 | 62,0 | 254,4 | 119,4 | 135,0 | 1,2 | Dez. | | |
| 7,0 | 38,8 | 666,4 | 143,6 | 522,7 | 397,4 | 125,3 | 0,6 | 339,5 | 86,0 | 253,5 | 119,6 | 134,0 | 1,1 | 2006 Jan. | | |
| 7,1 | 39,5 | 691,3 | 136,8 | 554,5 | 428,8 | 125,7 | 0,6 | 326,4 | 79,4 | 247,0 | 114,1 | 133,0 | 1,7 | Febr. | | |
| 5,9 | 38,9 | 699,4 | 144,6 | 554,8 | 426,3 | 128,5 | 0,5 | 321,3 | 81,2 | 240,1 | 110,1 | 130,0 | 1,7 | März | | |
| 5,8 | 39,4 | 712,0 | 151,1 | 560,9 | 433,7 | 127,2 | 0,5 | 323,9 | 76,9 | 247,0 | 119,0 | 128,0 | 1,7 | April | | |
| 5,5 | 40,7 | 715,1 | 164,8 | 550,4 | 424,8 | 125,5 | 0,5 | 323,1 | 87,8 | 235,3 | 109,7 | 125,6 | 1,7 | Mai | | |
| 5,6 | 40,9 | 689,4 | 165,7 | 523,7 | 398,0 | 125,7 | 0,6 | 321,0 | 89,2 | 231,9 | 102,7 | 129,2 | 1,7 | Juni | | |
| 5,6 | 41,1 | 659,4 | 151,7 | 507,6 | 381,5 | 126,2 | 0,6 | 323,2 | 84,1 | 239,1 | 109,9 | 129,2 | 1,7 | Juli | | |
| 5,8 | 41,1 | 658,4 | 150,7 | 507,6 | 384,4 | 123,2 | 0,6 | 337,0 | 95,8 | 241,2 | 111,8 | 129,4 | 1,7 | Aug. | | |
| 6,0 | 47,8 | 684,1 | 169,9 | 514,1 | 389,1 | 125,0 | 0,5 | 339,0 | 86,5 | 252,5 | 123,3 | 129,2 | 1,7 | Sept. | | |
| 5,9 | 48,4 | 683,7 | 155,2 | 528,5 | 404,4 | 124,1 | 0,5 | 335,8 | 82,4 | 253,4 | 123,3 | 130,1 | 1,6 | Okt. | | |
| 5,9 | 48,4 | 691,6 | 171,7 | 519,8 | 394,7 | 125,1 | 0,4 | 335,4 | 81,6 | 253,8 | 124,2 | 129,6 | 1,7 | Nov. | | |
| 5,8 | 52,1 | 689,7 | 168,1 | 521,6 | 397,3 | 124,3 | 0,4 | 310,1 | 82,1 | 228,0 | 111,5 | 116,5 | 1,5 | Dez. | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| + 7,7 | + 8,8 | + 215,6 | + 87,7 | + 128,1 | + 108,1 | + 20,0 | - 0,3 | + 64,7 | + 10,4 | + 48,9 | + 10,3 | + 38,6 | + 5,5 | 1998 | | |
| + 1,1 | + 10,9 | + 37,4 | - 9,2 | + 46,6 | + 47,6 | - 1,0 | - 0,0 | + 61,0 | + 7,2 | + 53,8 | + 15,9 | + 37,9 | + 0,1 | 1999 | | |
| - 0,2 | + 12,8 | + 90,0 | + 47,0 | + 43,0 | + 42,9 | + 0,1 | - 0,4 | + 24,4 | + 11,1 | + 13,3 | - 2,9 | + 16,2 | - 0,8 | 2000 | | |
| - 0,5 | - 0,5 | + 23,5 | - 23,6 | + 47,0 | + 42,4 | + 4,6 | - 0,4 | + 30,8 | - 1,8 | + 32,6 | + 33,3 | - 0,7 | - 0,6 | 2001 | | |
| + 1,7 | + 1,6 | + 22,7 | + 14,6 | + 8,1 | - 1,3 | + 9,4 | - 0,3 | + 4,6 | + 0,8 | + 3,8 | - 4,6 | + 8,4 | - 0,9 | 2002 | | |
| - 0,7 | - 1,9 | + 5,7 | - 2,0 | + 7,7 | - 2,4 | + 10,0 | - 0,0 | + 4,5 | + 0,4 | + 4,1 | + 20,6 | - 16,5 | + 1,9 | 2003 | | |
| + 0,7 | - 1,5 | + 19,8 | - 6,1 | + 25,9 | + 21,1 | + 4,8 | + 0,1 | + 13,0 | + 5,4 | + 7,6 | + 22,8 | - 15,2 | - 0,3 | 2004 | | |
| + 0,8 | - 3,5 | + 28,6 | + 12,6 | + 16,0 | + 4,9 | + 11,1 | + 0,1 | - 4,9 | + 23,9 | - 28,8 | - 7,7 | - 21,1 | + 0,4 | 2005 | | |
| - 5,1 | + 15,5 | + 56,2 | + 68,3 | - 12,1 | - 13,7 | + 1,6 | - 0,2 | - 0,8 | + 21,2 | - 22,0 | - 5,1 | - 17,0 | - 0,2 | 2006 | | |
| - 0,1 | + 0,1 | - 4,5 | - 18,2 | + 13,7 | + 14,7 | - 1,0 | + 0,1 | + 3,1 | - 1,9 | + 5,0 | + 3,2 | + 1,8 | - 0,4 | 2005 Juli | | |
| + 0,2 | + 0,1 | + 0,7 | + 1,4 | - 0,7 | - 1,1 | + 0,4 | - 0,1 | - 5,7 | - 3,5 | - 2,2 | - 0,1 | - 2,1 | - 0,0 | Aug. | | |
| + 0,0 | - 0,1 | - 1,5 | + 3,0 | - 4,5 | - 5,2 | + 0,6 | - 0,0 | + 11,1 | + 6,8 | + 4,3 | + 4,9 | - 0,7 | - 0,2 | Sept. | | |
| - 0,1 | - 0,6 | + 25,3 | - 4,1 | + 29,4 | + 28,3 | + 1,2 | - 0,1 | - 5,0 | - 2,9 | - 2,2 | + 1,8 | - 4,0 | + 0,4 | Okt. | | |
| - 0,1 | - 2,2 | - 2,2 | + 7,6 | - 9,8 | - 9,7 | - 0,1 | - 0,0 | + 12,9 | + 16,0 | - 3,1 | + 1,6 | - 4,7 | + 0,0 | Nov. | | |
| + 0,0 | + 0,1 | - 29,1 | - 47,5 | + 18,3 | + 18,6 | - 0,2 | - 0,0 | - 28,6 | - 20,1 | - 8,6 | - 5,0 | - 3,5 | - 0,0 | Dez. | | |
| - 3,5 | + 1,3 | + 17,7 | + 40,9 | - 23,2 | - 20,6 | - 2,6 | - 0,0 | + 24,9 | + 24,3 | + 0,6 | + 0,9 | - 0,2 | - 0,1 | 2006 Jan. | | |
| + 0,0 | + 0,4 | + 21,9 | - 7,6 | + 29,5 | + 29,6 | - 0,2 | - 0,0 | - 15,1 | - 6,9 | - 8,2 | - 6,1 | - 2,2 | + 0,0 | Febr. | | |
| - 1,2 | - 0,2 | + 11,8 | + 8,6 | + 3,2 | - 0,6 | + 3,8 | - 0,0 | - 2,9 | + 2,1 | - 4,9 | - 3,3 | - 1,7 | + 0,0 | März | | |
| - 0,1 | + 0,8 | + 17,2 | + 7,5 | + 9,7 | + 10,1 | - 0,4 | - 0,0 | + 5,1 | - 4,0 | + 9,1 | + 9,7 | - 0,6 | - 0,1 | April | | |
| - 0,3 | + 1,4 | + 6,3 | + 14,4 | - 8,1 | - 7,1 | - 1,0 | + 0,0 | + 0,8 | + 11,1 | - 10,3 | - 8,8 | - 1,5 | + 0,0 | Mai | | |
| + 0,0 | + 0,2 | - 27,0 | + 0,6 | - 27,6 | - 27,5 | - 0,1 | + 0,0 | - 2,7 | + 1,3 | - 4,0 | - 7,2 | + 3,3 | + 0,1 | Juni | | |
| + 0,0 | + 0,1 | - 29,6 | - 13,9 | - 15,8 | - 16,3 | + 0,6 | + 0,0 | + 2,3 | - 5,0 | + 7,3 | + 7,3 | + 0,0 | - 0,0 | Juli | | |
| - 0,0 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,7 | + 0,5 | + 3,2 | - 2,7 | - | + 14,0 | + 11,8 | + 2,3 | + 2,0 | + 0,3 | - 0,0 | Aug. | | |
| + 0,2 | + 6,5 | + 24,0 | + 18,7 | + 5,2 | + 3,8 | + 1,4 | - 0,0 | + 1,0 | - 9,5 | + 10,5 | + 11,2 | - 0,7 | - 0,0 | Sept. | | |
| - 0,1 | + 0,6 | + 2,2 | - 14,6 | + 16,8 | + 15,2 | + 1,6 | - 0,1 | - 5,9 | - 4,1 | - 1,8 | - 0,1 | - 1,7 | - 0,1 | Okt. | | |
| + 0,0 | + 0,5 | + 13,8 | + 17,9 | - 4,1 | - 6,0 | + 1,9 | - 0,1 | + 3,0 | - 0,2 | + 3,2 | + 2,0 | + 1,2 | + 0,1 | Nov. | | |
| - 0,1 | + 3,7 | - 1,9 | - 3,6 | + 1,7 | + 2,5 | - 0,7 | + 0,0 | - 25,5 | + 0,4 | - 25,9 | - 12,7 | - 13,2 | - 0,1 | Dez. | | |

vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 4 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s. a. Anm. 2. — 5 Bis Dezember 1998 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. —

6 Bis Dezember 1998 einschl. Termineinlagen bis unter 1 Monat. — 7 Bis Dezember 1998 ohne Termineinlagen bis unter 1 Monat.

IV. Banken

5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs)*)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Kredite an inländische Nichtbanken insgesamt 1) 2) | | Kurzfristige Kredite | | | | | | | Mittel- und langfristige | |
|--|---|---------|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------|---------|---------|-------|--------------------------|-----------|
| | | | an Unternehmen und Privatpersonen 1) | | | an öffentliche Haushalte | | | | insgesamt | an Unter- |
| | | | insgesamt | zu- | Buchkredite und Wechsel 3) 4) | insgesamt | Buch- | Schatz- | zu- | | |
| mit börsenfähige(n) Geldmarktpapiere(n), Wertpapiere(n), Ausgleichsforderungen | ohne börsenfähige(n) Geldmarktpapiere(n), Wertpapiere(n), Ausgleichsforderungen | | | börsenfähige Geldmarktpapiere | | kredite | wechsel | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 5 058,4 | 4 506,2 | 667,8 | 625,8 | 624,8 | 1,0 | 41,9 | 40,1 | 1,9 | 4 390,6 | 3 223,4 |
| 1998 | 5 379,8 | 4 775,4 | 704,3 | 661,3 | 660,8 | 0,5 | 43,0 | 38,5 | 4,5 | 4 675,5 | 3 482,4 |
| 1999 | 2 904,5 | 2 576,5 | 355,3 | 328,9 | 328,7 | 0,2 | 26,4 | 23,6 | 2,8 | 2 549,2 | 1 943,6 |
| 2000 | 3 003,7 | 2 663,7 | 371,2 | 348,2 | 347,7 | 0,5 | 22,9 | 21,2 | 1,7 | 2 632,5 | 2 038,6 |
| 2001 | 3 014,1 | 2 704,2 | 387,9 | 356,7 | 355,2 | 1,5 | 31,2 | 28,2 | 2,9 | 2 626,2 | 2 070,2 |
| 2002 | 2 997,2 | 2 689,1 | 365,4 | 331,9 | 331,0 | 1,0 | 33,5 | 31,1 | 2,4 | 2 631,8 | 2 079,7 |
| 2003 | 2 995,6 | 2 680,6 | 355,2 | 315,0 | 313,4 | 1,6 | 40,2 | 38,4 | 1,8 | 2 640,4 | 2 096,1 |
| 2004 | 3 001,3 | 2 646,7 | 320,9 | 283,8 | 283,0 | 0,8 | 37,1 | 35,3 | 1,8 | 2 680,4 | 2 114,2 |
| 2005 | 2 995,1 | 2 635,1 | 309,7 | 273,5 | 272,9 | 0,6 | 36,2 | 34,4 | 1,8 | 2 685,4 | 2 141,3 |
| 2006 | 3 000,8 | 2 632,2 | 303,1 | 269,8 | 269,3 | 0,6 | 33,3 | 31,9 | 1,4 | 2 697,6 | 2 181,8 |
| 2005 Juli | 2 998,0 | 2 643,3 | 323,1 | 284,0 | 283,0 | 1,0 | 39,1 | 38,0 | 1,1 | 2 674,9 | 2 120,4 |
| Aug. | 3 001,1 | 2 642,3 | 318,5 | 280,5 | 279,3 | 1,3 | 37,9 | 37,2 | 0,7 | 2 682,7 | 2 126,2 |
| Sept. | 3 004,7 | 2 649,0 | 326,2 | 293,5 | 292,9 | 0,6 | 32,7 | 32,2 | 0,5 | 2 678,4 | 2 126,9 |
| Okt. | 3 012,9 | 2 657,7 | 339,3 | 298,0 | 297,0 | 1,0 | 41,3 | 38,1 | 3,2 | 2 673,6 | 2 128,6 |
| Nov. | 3 004,8 | 2 647,2 | 325,1 | 288,7 | 288,1 | 0,6 | 36,4 | 33,5 | 2,9 | 2 679,7 | 2 133,6 |
| Dez. | 2 995,1 | 2 635,1 | 309,7 | 273,5 | 272,9 | 0,6 | 36,2 | 34,4 | 1,8 | 2 685,4 | 2 141,3 |
| 2006 Jan. | 3 032,2 | 2 661,3 | 325,0 | 282,8 | 282,0 | 0,8 | 42,2 | 40,3 | 1,9 | 2 707,3 | 2 168,5 |
| Febr. | 3 023,3 | 2 656,6 | 316,7 | 283,3 | 282,6 | 0,7 | 33,4 | 32,6 | 0,8 | 2 706,5 | 2 170,1 |
| März | 3 030,2 | 2 659,7 | 329,2 | 292,7 | 291,7 | 0,9 | 36,5 | 35,9 | 0,6 | 2 701,1 | 2 167,3 |
| April | 3 066,0 | 2 667,7 | 336,7 | 297,1 | 296,0 | 1,0 | 39,7 | 38,8 | 0,8 | 2 729,3 | 2 199,0 |
| Mai | 3 065,4 | 2 659,4 | 326,4 | 293,2 | 292,4 | 0,7 | 33,2 | 32,5 | 0,7 | 2 739,0 | 2 196,1 |
| Juni | 3 028,2 | 2 656,1 | 326,0 | 292,7 | 291,7 | 1,0 | 33,3 | 32,3 | 1,1 | 2 702,1 | 2 173,3 |
| Juli | 3 024,4 | 2 653,2 | 320,7 | 285,5 | 284,6 | 0,9 | 35,2 | 34,1 | 1,1 | 2 703,7 | 2 175,1 |
| Aug. | 3 022,5 | 2 652,2 | 318,1 | 285,5 | 284,8 | 0,7 | 32,6 | 32,0 | 0,6 | 2 704,4 | 2 178,5 |
| Sept. | 3 035,2 | 2 668,7 | 333,0 | 301,3 | 300,5 | 0,8 | 31,8 | 31,5 | 0,3 | 2 702,1 | 2 183,5 |
| Okt. | 3 033,2 | 2 664,9 | 334,5 | 297,2 | 296,4 | 0,8 | 37,4 | 36,8 | 0,6 | 2 698,7 | 2 180,2 |
| Nov. | 3 037,8 | 2 661,5 | 325,7 | 290,2 | 289,4 | 0,8 | 35,5 | 34,8 | 0,7 | 2 712,2 | 2 185,1 |
| Dez. | 3 000,8 | 2 632,2 | 303,1 | 269,8 | 269,3 | 0,6 | 33,3 | 31,9 | 1,4 | 2 697,6 | 2 181,8 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | |
| 1998 | + 335,3 | + 285,5 | + 51,7 | + 50,6 | + 51,2 | - 0,6 | + 1,1 | - 1,6 | + 2,7 | + 283,6 | + 258,3 |
| 1999 | + 156,1 | + 139,5 | + 9,6 | + 6,3 | + 6,4 | - 0,0 | + 3,3 | + 2,9 | + 0,4 | + 146,4 | + 146,4 |
| 2000 | + 100,7 | + 83,2 | + 14,5 | + 18,1 | + 17,8 | + 0,3 | - 3,6 | - 2,5 | - 1,1 | + 86,1 | + 93,8 |
| 2001 | + 11,9 | + 39,2 | + 15,3 | + 7,0 | + 5,9 | + 1,0 | + 8,4 | + 7,8 | + 0,6 | - 3,4 | + 32,0 |
| 2002 | - 19,2 | - 18,8 | - 23,4 | - 25,7 | - 25,2 | - 0,5 | + 2,3 | + 2,9 | - 0,6 | + 4,3 | + 7,6 |
| 2003 | + 0,1 | - 8,4 | - 10,0 | - 16,7 | - 17,5 | + 0,9 | + 6,7 | + 7,3 | - 0,6 | + 10,1 | + 16,0 |
| 2004 | + 3,3 | - 36,0 | - 31,7 | - 30,5 | - 29,7 | - 0,8 | - 1,2 | - 3,2 | + 1,9 | + 35,0 | + 15,6 |
| 2005 | - 6,7 | - 12,1 | - 11,5 | - 10,6 | - 10,4 | - 0,2 | - 0,9 | - 0,9 | + 0,0 | + 4,8 | + 26,8 |
| 2006 | - 12,3 | - 20,8 | - 7,1 | - 4,5 | - 4,4 | - 0,0 | - 2,7 | - 2,3 | - 0,4 | + 5,2 | + 23,6 |
| 2005 Juli | + 9,1 | + 4,3 | - 2,6 | - 5,1 | - 5,2 | + 0,1 | + 2,5 | + 2,0 | + 0,6 | + 11,6 | + 11,2 |
| Aug. | + 3,1 | + 1,1 | - 4,6 | - 3,5 | - 3,7 | + 0,2 | - 1,1 | - 0,8 | - 0,3 | + 7,8 | + 5,8 |
| Sept. | + 3,1 | + 6,3 | + 7,4 | + 12,6 | + 13,2 | - 0,6 | - 5,2 | - 5,0 | - 0,2 | - 4,3 | + 0,6 |
| Okt. | + 8,3 | + 8,7 | + 13,0 | + 4,5 | + 4,1 | + 0,3 | + 8,5 | + 5,8 | + 2,7 | - 4,8 | + 1,6 |
| Nov. | - 8,1 | - 10,5 | - 14,0 | - 9,1 | - 8,8 | - 0,4 | - 4,9 | - 4,6 | - 0,3 | + 5,9 | + 4,9 |
| Dez. | - 9,7 | - 12,2 | - 15,5 | - 15,2 | - 15,2 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,9 | - 1,1 | + 5,7 | + 7,7 |
| 2006 Jan. | + 19,6 | + 8,8 | + 15,3 | + 9,3 | + 9,1 | + 0,2 | + 6,0 | + 5,9 | + 0,1 | + 4,3 | + 9,9 |
| Febr. | - 8,9 | - 4,7 | - 8,2 | + 0,5 | + 0,6 | - 0,1 | - 8,8 | - 7,6 | - 1,1 | - 0,7 | + 1,5 |
| März | + 6,9 | + 3,0 | + 12,4 | + 9,3 | + 9,2 | + 0,2 | + 3,1 | + 3,3 | - 0,2 | - 5,5 | - 2,7 |
| April | + 35,3 | + 7,5 | + 7,6 | + 4,3 | + 4,2 | + 0,1 | + 3,4 | + 3,1 | + 0,3 | + 27,6 | + 31,3 |
| Mai | - 1,4 | - 9,0 | - 11,0 | - 4,6 | - 4,3 | - 0,3 | - 6,4 | - 6,3 | - 0,1 | + 9,7 | - 2,9 |
| Juni | - 37,2 | - 3,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,7 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,4 | - 36,9 | - 22,8 |
| Juli | - 3,8 | - 3,0 | - 5,3 | - 7,2 | - 7,1 | - 0,1 | + 1,9 | + 1,8 | + 0,1 | + 1,6 | + 1,8 |
| Aug. | - 1,9 | - 1,0 | - 2,6 | + 0,0 | + 0,2 | - 0,2 | - 2,6 | - 2,1 | - 0,5 | + 0,7 | + 3,4 |
| Sept. | + 12,7 | + 16,5 | + 14,9 | + 15,8 | + 15,7 | + 0,1 | - 0,8 | - 0,5 | - 0,4 | - 2,2 | + 5,0 |
| Okt. | - 2,0 | - 3,8 | + 1,5 | - 4,1 | - 4,1 | + 0,0 | + 5,6 | + 5,3 | + 0,3 | - 3,5 | - 3,2 |
| Nov. | + 4,7 | - 3,3 | - 8,9 | - 7,0 | - 7,0 | - 0,0 | - 1,9 | - 2,0 | + 0,1 | + 13,6 | + 4,9 |
| Dez. | - 36,3 | - 28,6 | - 22,5 | - 20,3 | - 20,1 | - 0,2 | - 2,2 | - 2,9 | + 0,7 | - 13,8 | - 2,5 |

* S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bauspar-

kassen. — 2 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 8. — 3 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 4 Ab 1999 einschl. geringer Beträge mittelfristiger Wechselserien. — 5 Ab 1999 Aufgliederung

IV. Banken

| Kredite 2) 5) | | | | | | | | | | | | | Zeit |
|-------------------------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|--|-----------------------------|---------------|-----------------------|---------------------|------------------------|--|--|-----------|------|
| nehmen und Privatpersonen 1) 2) | | | | | an öffentliche Haushalte 2) | | | | | | | | |
| Buchkredite | | | Wert- papiere 5) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 8) | zu- sammen | Buchkredite | | | Wertpa- piere 5) 9) | Aus- gleichs- forde- rungen 10) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 8) | | |
| zu- sammen | mittel- fristig 6) | lang- fristig 7) | | | | zu- sammen | mittel- fristig 6) | lang- fristig 7) | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2 900,0 | 216,2 | 2 683,8 | 234,1 | 89,3 | 1 167,2 | 833,8 | 53,0 | 780,8 | 239,2 | 76,0 | 18,3 | 1997 | |
| 3 104,5 | 206,8 | 2 897,8 | 292,4 | 85,4 | 1 193,2 | 868,8 | 33,1 | 835,7 | 235,4 | 71,6 | 17,3 | 1998 | |
| 1 764,8 | 182,5 | 1 582,3 | 178,9 | 49,2 | 605,6 | 459,5 | 30,9 | 428,6 | 108,6 | 37,5 | 8,7 | 1999 | |
| 1 838,9 | 192,8 | 1 646,0 | 199,7 | 50,1 | 593,9 | 455,9 | 30,4 | 425,5 | 104,9 | 33,1 | 8,4 | 2000 | |
| 1 880,5 | 191,1 | 1 689,4 | 189,7 | 48,9 | 556,0 | 440,3 | 25,6 | 414,6 | 111,8 | 4,0 | 8,0 | 2001 | |
| 1 909,8 | 193,5 | 1 716,3 | 169,9 | 47,3 | 552,1 | 417,1 | 27,4 | 389,7 | 132,0 | 3,0 | 7,5 | 2002 | |
| 1 927,7 | 195,0 | 1 732,8 | 168,3 | 49,9 | 544,3 | 401,0 | 34,6 | 366,4 | 141,3 | 2,0 | 7,0 | 2003 | |
| 1 940,8 | 194,3 | 1 746,5 | 173,5 | 55,3 | 566,1 | 387,7 | 32,9 | 354,8 | 177,5 | 1,0 | 6,5 | 2004 | |
| 1 953,4 | 194,7 | 1 758,8 | 187,9 | 52,1 | 544,1 | 374,4 | 32,9 | 341,4 | 169,7 | – | 4,5 | 2005 | |
| 1 972,7 | 194,5 | 1 778,1 | 209,1 | 48,2 | 515,8 | 358,4 | 31,7 | 326,6 | 157,4 | – | 4,8 | 2006 | |
| 1 941,4 | 192,5 | 1 748,9 | 179,0 | 52,3 | 554,5 | 380,9 | 32,6 | 348,3 | 173,5 | 0,0 | 5,9 | 2005 Juli | |
| 1 946,0 | 195,4 | 1 750,6 | 180,2 | 52,3 | 556,5 | 379,8 | 33,1 | 346,6 | 176,7 | 0,0 | 5,9 | Aug. | |
| 1 945,4 | 195,1 | 1 750,3 | 181,5 | 52,0 | 551,5 | 378,4 | 33,2 | 345,3 | 173,0 | – | 4,6 | Sept. | |
| 1 947,5 | 194,3 | 1 753,2 | 181,0 | 51,9 | 545,1 | 375,1 | 33,1 | 342,0 | 169,9 | – | 4,6 | Okt. | |
| 1 952,2 | 195,1 | 1 757,1 | 181,4 | 52,2 | 546,1 | 373,4 | 32,1 | 341,3 | 172,7 | – | 4,5 | Nov. | |
| 1 953,4 | 194,7 | 1 758,8 | 187,9 | 52,1 | 544,1 | 374,4 | 32,9 | 341,4 | 169,7 | – | 4,5 | Dez. | |
| 1 969,5 | 193,0 | 1 776,5 | 199,0 | 51,8 | 538,7 | 369,6 | 31,8 | 337,8 | 169,2 | – | 4,4 | 2006 Jan. | |
| 1 972,9 | 193,5 | 1 779,4 | 197,1 | 50,7 | 536,5 | 368,5 | 32,2 | 336,3 | 168,0 | – | 4,4 | Febr. | |
| 1 966,6 | 193,2 | 1 773,5 | 200,7 | 49,6 | 533,7 | 365,3 | 31,9 | 333,4 | 168,4 | – | 4,4 | März | |
| 1 968,9 | 192,6 | 1 776,3 | 230,2 | 49,4 | 530,3 | 364,0 | 31,9 | 332,2 | 166,3 | – | 4,5 | April | |
| 1 972,0 | 194,3 | 1 777,8 | 224,1 | 49,3 | 542,9 | 362,4 | 30,9 | 331,6 | 180,5 | – | 4,5 | Mai | |
| 1 973,4 | 196,3 | 1 777,2 | 199,9 | 49,3 | 528,8 | 358,7 | 30,8 | 327,9 | 170,1 | – | 4,4 | Juni | |
| 1 976,5 | 198,7 | 1 777,9 | 198,6 | 48,9 | 528,6 | 358,0 | 31,4 | 326,5 | 170,7 | – | 4,4 | Juli | |
| 1 978,4 | 197,0 | 1 781,4 | 200,0 | 49,1 | 525,9 | 357,0 | 31,6 | 325,3 | 168,9 | – | 4,4 | Aug. | |
| 1 980,2 | 198,9 | 1 781,3 | 203,3 | 49,0 | 518,7 | 356,4 | 30,8 | 325,6 | 162,2 | – | 4,7 | Sept. | |
| 1 975,9 | 197,7 | 1 778,1 | 204,4 | 48,7 | 518,4 | 355,9 | 30,9 | 325,0 | 162,6 | – | 4,7 | Okt. | |
| 1 978,9 | 198,2 | 1 780,7 | 206,1 | 48,6 | 527,1 | 358,4 | 31,4 | 327,0 | 168,7 | – | 4,7 | Nov. | |
| 1 972,7 | 194,5 | 1 778,1 | 209,1 | 48,2 | 515,8 | 358,4 | 31,7 | 326,6 | 157,4 | – | 4,8 | Dez. | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| + 205,7 | – 8,9 | + 214,6 | + 56,5 | – 3,9 | + 25,3 | + 35,0 | – 20,0 | + 55,0 | – 4,4 | – 4,4 | – 0,9 | 1998 | |
| + 121,8 | + 25,1 | + 96,8 | + 24,6 | + 0,3 | + 0,0 | + 8,5 | + 6,2 | + 2,3 | – 7,8 | – 0,6 | – 0,1 | 1999 | |
| + 71,8 | + 6,9 | + 64,9 | + 22,1 | + 0,8 | – 7,7 | – 3,8 | – 0,4 | – 3,5 | – 3,1 | – 0,8 | – 0,3 | 2000 | |
| + 41,9 | – 2,8 | + 44,7 | – 9,8 | – 1,2 | – 35,4 | – 16,5 | – 5,5 | – 10,9 | + 10,1 | – 29,1 | – 0,4 | 2001 | |
| + 26,6 | – 2,1 | + 28,7 | – 19,0 | – 1,6 | – 3,4 | – 23,1 | + 1,0 | – 24,1 | + 20,7 | – 1,0 | – 0,5 | 2002 | |
| + 17,9 | + 0,2 | + 17,8 | – 1,9 | + 2,6 | – 5,9 | – 16,1 | + 4,9 | – 21,0 | + 11,2 | – 1,0 | – 0,5 | 2003 | |
| + 10,7 | + 0,2 | + 10,5 | + 4,9 | + 3,6 | + 19,4 | – 13,8 | – 0,9 | – 12,9 | + 34,3 | – 1,1 | – 0,6 | 2004 | |
| + 12,5 | + 1,7 | + 10,8 | + 14,3 | – 3,0 | – 22,1 | – 13,4 | + 0,9 | – 14,2 | – 7,7 | – 1,0 | – 2,0 | 2005 | |
| + 2,3 | + 0,2 | + 2,2 | + 21,2 | – 3,9 | – 28,8 | – 16,4 | – 1,4 | – 15,0 | – 12,4 | – | + 0,3 | 2006 | |
| + 6,8 | + 1,6 | + 5,2 | + 4,4 | – 0,2 | + 0,4 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,1 | + 0,6 | – 1,0 | – 0,1 | 2005 Juli | |
| + 4,6 | + 2,9 | + 1,7 | + 1,2 | – 0,0 | + 2,0 | – 1,2 | + 0,5 | – 1,7 | + 3,2 | – | – 0,0 | Aug. | |
| – 0,7 | – 0,5 | – 0,3 | + 1,3 | – 0,3 | – 4,9 | – 1,2 | + 0,2 | – 1,4 | – 3,7 | – 0,0 | – 1,3 | Sept. | |
| + 2,1 | – 0,8 | + 2,9 | – 0,5 | – 0,1 | – 6,4 | – 3,3 | – 0,1 | – 3,3 | – 3,1 | – | – 0,1 | Okt. | |
| + 4,5 | + 0,8 | + 3,8 | + 0,3 | + 0,3 | + 1,0 | – 1,7 | – 0,5 | – 1,2 | + 2,7 | – | – 0,0 | Nov. | |
| + 1,2 | – 0,4 | + 1,6 | + 6,5 | – 0,1 | – 2,0 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,1 | – 2,9 | – | – 0,0 | Dez. | |
| – 1,2 | – 1,7 | + 0,4 | + 11,1 | – 0,3 | – 5,6 | – 5,0 | – 1,2 | – 3,8 | – 0,6 | – | – 0,1 | 2006 Jan. | |
| + 3,4 | + 0,5 | + 2,9 | – 1,9 | – 1,1 | – 2,2 | – 1,1 | + 0,4 | – 1,5 | – 1,2 | – | – 0,0 | Febr. | |
| – 6,3 | – 0,3 | – 6,0 | + 3,5 | – 1,1 | – 2,7 | – 3,2 | – 0,3 | – 2,9 | + 0,4 | – | – 0,0 | März | |
| + 1,8 | – 0,6 | + 2,4 | + 29,5 | – 0,2 | – 3,6 | – 1,5 | – 0,3 | – 1,3 | – 2,1 | – | + 0,1 | April | |
| + 3,2 | + 1,3 | + 1,9 | – 6,1 | – 0,1 | + 12,6 | – 1,6 | – 1,0 | – 0,6 | + 14,2 | – | + 0,0 | Mai | |
| + 1,4 | + 2,0 | – 0,6 | – 24,2 | – 0,0 | – 14,1 | – 3,8 | – 0,1 | – 3,7 | – 10,4 | – | – 0,0 | Juni | |
| + 3,1 | + 2,4 | + 0,7 | – 1,3 | – 0,4 | – 0,2 | – 0,7 | + 0,6 | – 1,3 | + 0,5 | – | – 0,0 | Juli | |
| + 1,9 | – 1,6 | + 3,5 | + 1,5 | + 0,2 | – 2,7 | – 1,0 | + 0,2 | – 1,2 | – 1,7 | – | – 0,0 | Aug. | |
| + 1,8 | + 1,8 | – 0,0 | + 3,2 | – 0,1 | – 7,2 | – 0,5 | – 0,8 | + 0,3 | – 6,7 | – | + 0,4 | Sept. | |
| – 4,4 | – 1,2 | – 3,2 | + 1,1 | – 0,3 | – 0,2 | – 0,6 | + 0,1 | – 0,6 | + 0,3 | – | + 0,0 | Okt. | |
| + 3,2 | + 0,6 | + 2,6 | + 1,7 | – 0,1 | + 8,7 | + 2,5 | + 0,5 | + 2,0 | + 6,2 | – | – 0,0 | Nov. | |
| – 5,5 | – 3,1 | – 2,4 | + 3,0 | – 0,4 | – 11,3 | + 0,0 | + 0,4 | – 0,4 | – 11,4 | – | + 0,1 | Dez. | |

der Wertpapierkredite in mittel- und langfristig nicht mehr möglich. — 6 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschl. — 7 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5

Jahren. — 8 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite einbezogen; s. a. Anm. 2. — 9 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 10. — 10 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Banken

6. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche *)

Mrd €

Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen (ohne Bestände an börsenfähigen Geldmarktpapieren und ohne Wertpapierbestände) 1)

| Zeit | darunter: | | | | | Kredite an Unternehmen und Selbständige | | | | | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|---|--------------------------------------|------------------------|---|------------|-----------|---|-------------------------------------|--|
| | insgesamt | Hypothekarkredite insgesamt | Kredite für den Wohnungsbau | | | zusammen | darunter Kredite für den Wohnungsbau | Verarbeitendes Gewerbe | Energie- und Wasserversorgung, Bergbau 2) | Baugewerbe | Handel 3) | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | Finanzinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsgewerbe |
| | | | zusammen | Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke | sonstige Kredite für den Wohnungsbau | | | | | | | | | |
| Kredite insgesamt | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 2 241,6 | 1 124,5 | 1 083,3 | 867,1 | 216,2 | 1 252,2 | 335,1 | 151,0 | 37,2 | 59,0 | 152,3 | 32,1 | 54,4 | 54,4 |
| 2004 | 2 224,2 | 1 127,7 | 1 086,0 | 869,7 | 216,3 | 1 211,6 | 320,4 | 136,7 | 37,1 | 53,0 | 141,4 | 31,9 | 56,1 | 60,0 |
| 2005 Dez. | 2 226,6 | 1 154,5 | 1 093,3 | 895,9 | 197,4 | 1 199,7 | 311,3 | 130,6 | 37,2 | 49,4 | 134,1 | 31,6 | 57,8 | 74,0 |
| 2006 März | 2 258,6 | 1 172,5 | 1 109,3 | 915,2 | 194,0 | 1 229,7 | 320,7 | 130,3 | 37,6 | 50,0 | 131,2 | 32,1 | 59,0 | 97,7 |
| Juni | 2 265,4 | 1 173,1 | 1 109,8 | 915,7 | 194,1 | 1 232,9 | 319,0 | 134,2 | 38,6 | 49,8 | 131,2 | 32,5 | 60,1 | 94,1 |
| Sept. | 2 281,0 | 1 180,7 | 1 114,7 | 921,4 | 193,3 | 1 241,5 | 318,1 | 136,3 | 39,2 | 49,4 | 130,1 | 33,0 | 61,0 | 103,3 |
| Dez. | 2 242,2 | 1 177,5 | 1 114,7 | 921,2 | 193,5 | 1 204,2 | 316,1 | 133,0 | 39,3 | 47,2 | 131,4 | 32,4 | 60,9 | 76,0 |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 313,9 | - | 14,1 | - | 14,1 | 266,7 | 8,9 | 46,6 | 4,2 | 13,2 | 55,9 | 3,9 | 8,0 | 25,8 |
| 2004 | 283,4 | - | 12,5 | - | 12,5 | 239,3 | 7,6 | 40,9 | 3,5 | 11,1 | 52,9 | 3,6 | 5,9 | 26,4 |
| 2005 Dez. | 273,2 | - | 11,2 | - | 11,2 | 230,0 | 6,7 | 38,8 | 3,2 | 9,7 | 49,2 | 3,3 | 6,1 | 32,8 |
| 2006 März | 292,0 | - | 10,7 | - | 10,7 | 250,7 | 6,5 | 39,9 | 3,4 | 10,6 | 47,0 | 3,7 | 6,2 | 54,8 |
| Juni | 292,0 | - | 10,5 | - | 10,5 | 250,6 | 6,4 | 42,9 | 3,4 | 10,4 | 47,4 | 3,7 | 5,9 | 51,2 |
| Sept. | 300,8 | - | 11,0 | - | 11,0 | 258,6 | 6,5 | 43,3 | 3,3 | 10,2 | 46,6 | 3,9 | 6,3 | 60,5 |
| Dez. | 269,6 | - | 10,5 | - | 10,5 | 228,6 | 6,3 | 39,6 | 3,1 | 8,8 | 48,6 | 3,2 | 5,5 | 35,0 |
| Mittelfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 195,0 | - | 38,2 | - | 38,2 | 121,2 | 12,0 | 17,5 | 2,3 | 6,0 | 11,9 | 3,4 | 10,9 | 6,5 |
| 2004 | 194,3 | - | 38,8 | - | 38,8 | 119,9 | 11,8 | 16,4 | 2,5 | 5,6 | 11,1 | 3,2 | 11,3 | 7,6 |
| 2005 Dez. | 194,6 | - | 35,7 | - | 35,7 | 122,5 | 10,7 | 15,6 | 2,1 | 5,2 | 11,4 | 3,0 | 10,6 | 10,8 |
| 2006 März | 193,2 | - | 34,7 | - | 34,7 | 123,2 | 10,4 | 15,9 | 2,1 | 5,2 | 11,5 | 3,0 | 10,5 | 11,4 |
| Juni | 196,3 | - | 34,8 | - | 34,8 | 125,5 | 10,6 | 17,0 | 2,2 | 5,2 | 11,5 | 3,0 | 10,3 | 11,7 |
| Sept. | 198,9 | - | 34,5 | - | 34,5 | 127,5 | 10,5 | 18,8 | 2,4 | 5,3 | 11,5 | 3,0 | 10,5 | 12,3 |
| Dez. | 194,5 | - | 34,4 | - | 34,4 | 124,6 | 10,5 | 18,5 | 2,2 | 5,1 | 11,4 | 2,9 | 10,6 | 11,7 |
| Langfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 1 732,8 | 1 124,5 | 1 031,0 | 867,1 | 164,0 | 864,3 | 314,2 | 86,9 | 30,6 | 39,9 | 84,5 | 24,7 | 35,5 | 22,1 |
| 2004 | 1 746,5 | 1 127,7 | 1 034,7 | 869,7 | 165,0 | 852,4 | 301,0 | 79,4 | 31,2 | 36,2 | 77,3 | 25,0 | 38,9 | 26,0 |
| 2005 Dez. | 1 758,8 | 1 154,5 | 1 046,3 | 895,9 | 150,4 | 847,2 | 293,9 | 76,2 | 31,8 | 34,5 | 73,5 | 25,2 | 41,1 | 30,4 |
| 2006 März | 1 773,5 | 1 172,5 | 1 063,9 | 915,2 | 148,7 | 855,8 | 303,8 | 74,5 | 32,1 | 34,2 | 72,7 | 25,5 | 42,3 | 31,5 |
| Juni | 1 777,2 | 1 173,1 | 1 064,5 | 915,7 | 148,7 | 856,8 | 302,0 | 74,4 | 33,0 | 34,2 | 72,3 | 25,8 | 43,9 | 31,3 |
| Sept. | 1 781,3 | 1 180,7 | 1 069,1 | 921,4 | 147,8 | 855,4 | 301,2 | 74,2 | 33,5 | 33,8 | 72,0 | 26,1 | 44,2 | 30,6 |
| Dez. | 1 778,1 | 1 177,5 | 1 069,8 | 921,2 | 148,6 | 850,9 | 299,3 | 74,9 | 34,0 | 33,3 | 71,4 | 26,4 | 44,7 | 29,3 |
| Kredite insgesamt | | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderungen im Vierteljahr *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 4.Vj. | - 11,9 | + 5,4 | + 5,1 | + 4,7 | + 0,4 | - 18,3 | - 1,9 | - 4,0 | - 0,1 | - 1,5 | + 0,0 | - 0,6 | + 0,2 | - 8,2 |
| 2006 1.Vj. | + 14,7 | - 1,3 | - 1,7 | + 0,1 | - 1,8 | + 18,9 | - 2,1 | - 0,3 | + 0,4 | + 0,3 | - 3,0 | + 0,4 | + 1,2 | + 23,6 |
| 2.Vj. | + 5,5 | - 1,0 | + 0,7 | - 0,5 | + 1,2 | + 2,3 | - 1,7 | + 3,8 | + 1,0 | - 0,3 | - 0,1 | + 0,4 | + 1,1 | - 4,3 |
| 3.Vj. | + 15,6 | + 4,1 | + 4,4 | + 4,2 | + 0,1 | + 8,5 | - 1,0 | + 2,0 | + 0,6 | - 0,4 | - 1,1 | + 0,5 | + 0,8 | + 8,5 |
| 4.Vj. | - 37,9 | - 3,6 | + 0,1 | - 0,5 | + 0,6 | - 36,8 | - 2,1 | - 3,3 | + 0,2 | - 2,2 | + 1,2 | - 0,5 | - 0,3 | - 27,4 |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 4.Vj. | - 19,7 | - | - 0,4 | - | - 0,4 | - 20,0 | - 0,4 | - 3,1 | - 0,8 | - 1,3 | + 1,2 | - 0,7 | - 0,4 | - 9,7 |
| 2006 1.Vj. | + 18,8 | - | - 0,6 | - | - 0,6 | + 20,6 | - 0,2 | + 1,1 | + 0,2 | + 0,9 | - 2,2 | + 0,4 | + 0,1 | + 22,0 |
| 2.Vj. | - 0,9 | - | - 0,1 | - | - 0,1 | - 0,9 | - 0,1 | + 3,0 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,3 | + 0,0 | - 0,2 | - 4,4 |
| 3.Vj. | + 8,8 | - | + 0,5 | - | + 0,5 | + 8,0 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,0 | - 0,2 | - 0,8 | + 0,1 | + 0,4 | + 9,3 |
| 4.Vj. | - 31,2 | - | - 0,5 | - | - 0,5 | - 29,9 | - 0,2 | - 3,7 | - 0,2 | - 1,4 | + 1,8 | - 0,7 | - 0,8 | - 25,4 |
| Mittelfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 4.Vj. | - 0,5 | - | - 0,2 | - | - 0,2 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,4 | + 0,4 |
| 2006 1.Vj. | - 1,5 | - | - 1,1 | - | - 1,1 | + 0,7 | - 0,2 | + 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,6 |
| 2.Vj. | + 2,7 | - | - 0,1 | - | - 0,1 | + 2,7 | + 0,1 | + 1,1 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,2 | + 0,3 |
| 3.Vj. | + 2,6 | - | - 0,3 | - | - 0,3 | + 2,0 | - 0,1 | + 1,8 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,6 |
| 4.Vj. | - 3,7 | - | - 0,0 | - | - 0,0 | - 2,6 | + 0,0 | - 0,3 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,6 |
| Langfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 4.Vj. | + 8,3 | + 5,4 | + 5,7 | + 4,7 | + 1,0 | + 2,2 | - 1,4 | - 0,5 | + 0,5 | - 0,2 | - 1,2 | + 0,2 | + 0,9 | + 1,1 |
| 2006 1.Vj. | - 2,6 | - 1,3 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,2 | - 2,4 | - 1,7 | - 1,7 | + 0,2 | - 0,6 | - 0,9 | + 0,1 | + 1,2 | + 1,0 |
| 2.Vj. | + 3,6 | - 1,0 | + 1,0 | - 0,5 | + 1,5 | + 0,6 | - 1,7 | - 0,4 | + 0,9 | - 0,1 | - 0,4 | + 0,3 | + 1,6 | - 0,2 |
| 3.Vj. | + 4,2 | + 4,1 | + 4,2 | + 4,2 | - 0,1 | + 1,5 | - 1,0 | - 0,2 | + 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 1,4 |
| 4.Vj. | - 3,0 | - 3,6 | + 0,6 | - 0,5 | + 1,1 | - 4,2 | - 1,9 | + 0,7 | + 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | - 1,4 |

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen. Aufgliederung der Kredite der Bausparbanken nach Bereichen und Branchen geschätzt. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den

jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Ohne Treuhandkredite. —

IV. Banken

| Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) | | | | nachrichtlich: | | | | Kredite an wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen | | | | Kredite an Organisationen ohne Erwerbszweck | | Zeit | |
|---|---------------------|----------------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------------|----------|-----------------------------|--|-----------------|---|----------|---|-------------------|------|--|
| zusammen | darunter: | | | Kredite an Selbstständige 4) | Kredite an das Handwerk | zusammen | Kredite für den Wohnungsbau | sonstige Kredite | | | zusammen | darunter Kredite für den Wohnungsbau | | | |
| | Wohnungsunternehmen | Beteiligungsgesellschaften | Sonstiges Grundstücks-wesen | | | | | zusammen | Ratenkredite 5) | Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende *) | | | | | | | | | | | | | Kredite insgesamt | | |
| 711,9 | 160,7 | 44,0 | 207,2 | 437,0 | 67,7 | 975,6 | 744,7 | 230,9 | 118,6 | 21,6 | 13,7 | 3,5 | 2003 | | |
| 695,5 | 163,7 | 42,5 | 204,2 | 419,0 | 61,7 | 999,4 | 762,4 | 237,0 | 129,2 | 19,9 | 13,2 | 3,2 | 2004 | | |
| 685,0 | 160,3 | 40,6 | 199,3 | 407,5 | 60,6 | 1 012,9 | 778,9 | 234,0 | 130,1 | 18,8 | 14,1 | 3,1 | 2005 Dez. | | |
| 691,7 | 167,9 | 39,2 | 199,0 | 406,1 | 61,3 | 1 014,8 | 784,9 | 229,9 | 128,6 | 18,0 | 14,2 | 3,7 | 2006 März | | |
| 692,2 | 166,3 | 39,8 | 199,7 | 404,2 | 61,0 | 1 018,5 | 787,2 | 231,3 | 130,4 | 18,3 | 14,1 | 3,7 | Juni | | |
| 689,3 | 164,9 | 40,5 | 199,5 | 401,0 | 61,5 | 1 025,1 | 792,8 | 232,3 | 131,4 | 18,4 | 14,3 | 3,7 | Sept. | | |
| 684,0 | 164,2 | 39,5 | 197,0 | 396,6 | 60,2 | 1 023,4 | 795,0 | 228,4 | 130,6 | 17,6 | 14,7 | 3,7 | Dez. | | |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 109,1 | 17,9 | 14,6 | 31,2 | 49,4 | 12,9 | 45,9 | 5,1 | 40,8 | 2,4 | 21,6 | 1,2 | 0,0 | 2003 | | |
| 95,0 | 15,8 | 11,5 | 27,6 | 44,4 | 11,4 | 43,0 | 4,9 | 38,0 | 2,3 | 19,9 | 1,1 | 0,0 | 2004 | | |
| 86,9 | 14,1 | 10,3 | 23,9 | 40,1 | 10,6 | 41,8 | 4,5 | 37,3 | 2,6 | 18,8 | 1,4 | 0,0 | 2005 Dez. | | |
| 85,1 | 13,5 | 10,0 | 22,7 | 39,6 | 11,5 | 40,2 | 4,1 | 36,0 | 2,5 | 18,0 | 1,2 | 0,0 | 2006 März | | |
| 85,6 | 13,1 | 11,0 | 22,9 | 39,1 | 11,4 | 40,4 | 4,2 | 36,2 | 2,6 | 18,3 | 1,1 | 0,0 | Juni | | |
| 84,5 | 13,4 | 10,3 | 22,5 | 38,2 | 11,1 | 41,0 | 4,5 | 36,5 | 2,8 | 18,4 | 1,2 | 0,0 | Sept. | | |
| 84,9 | 13,9 | 10,1 | 22,1 | 36,7 | 10,0 | 39,8 | 4,2 | 35,6 | 2,8 | 17,6 | 1,2 | 0,0 | Dez. | | |
| Mittelfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 62,7 | 5,7 | 5,6 | 18,0 | 30,4 | 4,5 | 73,2 | 26,2 | 47,0 | 37,1 | - | 0,6 | 0,1 | 2003 | | |
| 62,3 | 6,5 | 6,5 | 17,2 | 29,6 | 3,9 | 73,8 | 26,9 | 46,9 | 37,7 | - | 0,5 | 0,1 | 2004 | | |
| 63,7 | 7,3 | 6,5 | 15,9 | 29,8 | 3,8 | 71,5 | 25,0 | 46,5 | 37,2 | - | 0,7 | 0,1 | 2005 Dez. | | |
| 63,6 | 7,6 | 6,0 | 15,7 | 29,3 | 3,7 | 69,4 | 24,2 | 45,2 | 36,2 | - | 0,6 | 0,1 | 2006 März | | |
| 64,6 | 7,8 | 6,0 | 16,1 | 28,8 | 3,8 | 70,2 | 24,1 | 46,1 | 37,3 | - | 0,6 | 0,1 | Juni | | |
| 63,8 | 6,9 | 6,8 | 16,1 | 28,6 | 3,8 | 70,8 | 23,9 | 46,8 | 37,9 | - | 0,6 | 0,0 | Sept. | | |
| 62,3 | 6,9 | 5,9 | 15,8 | 27,7 | 3,8 | 69,3 | 23,9 | 45,4 | 37,0 | - | 0,6 | 0,1 | Dez. | | |
| Langfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 540,0 | 137,1 | 23,8 | 158,0 | 357,2 | 50,4 | 856,5 | 713,4 | 143,1 | 79,1 | - | 11,9 | 3,4 | 2003 | | |
| 538,2 | 141,5 | 24,5 | 159,5 | 345,0 | 46,4 | 882,6 | 730,6 | 152,0 | 89,2 | - | 11,5 | 3,1 | 2004 | | |
| 534,4 | 138,9 | 23,8 | 159,6 | 337,6 | 46,2 | 899,6 | 749,4 | 150,2 | 90,3 | - | 12,0 | 3,1 | 2005 Dez. | | |
| 543,0 | 146,8 | 23,2 | 160,5 | 337,2 | 46,1 | 905,3 | 756,6 | 148,7 | 89,9 | - | 12,4 | 3,6 | 2006 März | | |
| 541,9 | 145,4 | 22,8 | 160,7 | 336,3 | 45,8 | 907,9 | 758,9 | 149,0 | 90,6 | - | 12,4 | 3,6 | Juni | | |
| 541,1 | 144,7 | 23,4 | 160,8 | 334,3 | 46,6 | 913,3 | 764,4 | 149,0 | 90,7 | - | 12,6 | 3,6 | Sept. | | |
| 536,9 | 143,4 | 23,4 | 159,1 | 332,1 | 46,5 | 914,3 | 766,8 | 147,4 | 90,8 | - | 12,9 | 3,6 | Dez. | | |
| Veränderungen im Vierteljahr *) | | | | | | | | | | | | | Kredite insgesamt | | |
| - 4,0 | - 0,4 | - 2,6 | - 0,8 | - 3,3 | + 0,8 | + 6,0 | + 7,1 | - 1,1 | - 1,6 | - 0,7 | + 0,4 | - 0,1 | 2005 4.Vj. | | |
| - 3,6 | - 1,0 | - 1,3 | - 0,3 | - 3,3 | + 0,3 | + 3,8 | + 0,4 | - 4,2 | - 1,5 | - 0,7 | - 0,5 | - 0,0 | 2006 1.Vj. | | |
| + 0,7 | + 1,6 | + 0,6 | + 1,0 | + 2,0 | - 0,3 | + 3,2 | + 2,4 | + 0,9 | + 1,5 | + 0,3 | - 0,1 | + 0,0 | 2.Vj. | | |
| - 2,4 | - 1,0 | + 0,6 | - 0,1 | - 2,7 | - 0,6 | + 6,8 | + 5,4 | + 1,4 | + 1,7 | + 0,0 | + 0,3 | - 0,0 | 3.Vj. | | |
| - 4,4 | - 0,5 | - 1,0 | - 2,6 | - 4,3 | - 1,3 | - 1,2 | + 2,1 | - 3,3 | - 0,5 | - 0,8 | + 0,1 | + 0,0 | 4.Vj. | | |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| - 5,3 | - 0,8 | - 2,6 | - 0,9 | - 1,0 | - 0,4 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,7 | + 0,3 | - 0,0 | 2005 4.Vj. | | |
| - 1,8 | - 0,7 | - 0,3 | - 1,1 | - 0,5 | + 0,8 | - 1,6 | - 0,4 | - 1,2 | - 0,1 | - 0,7 | - 0,3 | + 0,0 | 2006 1.Vj. | | |
| + 0,5 | - 0,4 | + 1,0 | + 0,2 | - 0,5 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,1 | - | 2.Vj. | | |
| - 1,2 | + 0,3 | - 0,7 | - 0,4 | - 1,0 | - 0,3 | + 0,7 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,0 | + 0,1 | - | 3.Vj. | | |
| + 0,4 | + 0,6 | - 0,2 | - 0,4 | - 1,4 | - 1,2 | - 1,2 | - 0,3 | - 0,9 | - 0,0 | - 0,8 | - 0,0 | - 0,0 | 4.Vj. | | |
| Mittelfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| + 0,0 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,6 | - 0,4 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,8 | - | + 0,1 | - 0,0 | 2005 4.Vj. | | |
| - 0,1 | + 0,3 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,5 | - 0,1 | - 2,1 | - 0,8 | - 1,3 | - 1,0 | - | - 0,0 | - 0,0 | 2006 1.Vj. | | |
| + 1,3 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,3 | + 0,4 | + 0,7 | - | - 0,0 | - 0,0 | 2.Vj. | | |
| - 0,8 | - 1,0 | + 0,8 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,6 | - 0,2 | + 0,8 | + 0,7 | - | - 0,0 | - 0,0 | 3.Vj. | | |
| - 1,2 | + 0,2 | - 0,8 | - 0,4 | - 0,7 | + 0,0 | - 1,1 | - 0,0 | - 1,0 | - 0,5 | - | - 0,0 | + 0,0 | 4.Vj. | | |
| Langfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| + 1,3 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,7 | - 1,9 | + 1,2 | + 6,2 | + 7,2 | - 1,0 | - 0,7 | - | - 0,1 | - 0,1 | 2005 4.Vj. | | |
| - 1,7 | - 0,6 | - 0,6 | + 1,0 | - 2,3 | - 0,5 | - 0,1 | + 1,6 | - 1,6 | - 0,4 | - | - 0,2 | - 0,0 | 2006 1.Vj. | | |
| - 1,2 | - 1,5 | - 0,4 | + 0,2 | - 0,9 | - 0,3 | + 3,0 | + 2,6 | + 0,3 | + 0,7 | - | + 0,0 | + 0,0 | 2.Vj. | | |
| - 0,3 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,2 | - 1,5 | - 0,3 | + 5,5 | + 5,2 | + 0,4 | + 0,8 | - | + 0,2 | - 0,0 | 3.Vj. | | |
| - 3,5 | - 1,2 | + 0,0 | - 1,8 | - 2,1 | - 0,2 | + 1,1 | + 2,5 | - 1,4 | + 0,0 | - | + 0,1 | + 0,0 | 4.Vj. | | |

2 Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. — 3 Zuzgl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. — 4 Einschl. Einzelkaufleute. — 5 Ohne Hypothekarkredite und ohne Kredite für den

Wohnungsbau, auch wenn sie in Form von Ratenkrediten gewährt worden sind.

IV. Banken

7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)*)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt | Sichteinlagen | Termineinlagen 1) 2) | | | | | Spareinlagen 3) | Sparbriefe 4) | Nachrichtlich: | | |
|--|---|---------------|----------------------|------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|--------------|-----------------|---------------|------------------|---|--|
| | | | insgesamt | mit Befristung bis 1 Jahr einschl. | mit Befristung von über 1 Jahr 2) | | | | | Treuhandskredite | Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen) | in Termineinlagen enthalten: Verbindlichkeiten aus Repos |
| | | | | | zusammen | bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | | | | |
| Inländische Nichtbanken insgesamt | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 2 200,0 | 646,9 | 851,2 | 235,0 | 616,2 | 8,0 | 608,2 | 603,5 | 98,4 | 43,7 | 32,2 | 10,1 |
| 2005 | 2 276,6 | 717,0 | 864,4 | 231,3 | 633,1 | 8,2 | 624,9 | 603,4 | 91,9 | 42,4 | 31,6 | 12,6 |
| 2006 | 2 394,6 | 747,8 | 962,7 | 289,4 | 673,3 | 11,7 | 661,6 | 586,5 | 97,5 | 37,8 | 30,4 | 11,2 |
| 2006 Jan. | 2 285,7 | 718,1 | 872,9 | 237,1 | 635,9 | 8,4 | 627,5 | 602,8 | 91,9 | 38,9 | 31,7 | 18,4 |
| Febr. | 2 287,7 | 715,3 | 877,7 | 235,0 | 642,7 | 8,6 | 634,1 | 602,6 | 92,1 | 38,2 | 31,7 | 19,0 |
| März | 2 303,4 | 722,4 | 887,1 | 243,8 | 643,4 | 8,6 | 634,8 | 601,4 | 92,4 | 37,8 | 31,6 | 25,0 |
| April | 2 322,4 | 726,5 | 903,1 | 255,1 | 648,0 | 8,7 | 639,4 | 599,8 | 93,0 | 38,1 | 31,6 | 27,4 |
| Mai | 2 333,8 | 742,5 | 900,6 | 250,1 | 650,4 | 8,9 | 641,6 | 597,4 | 93,3 | 37,9 | 31,5 | 27,5 |
| Juni | 2 342,7 | 742,0 | 911,0 | 258,4 | 652,5 | 9,0 | 643,5 | 596,1 | 93,6 | 37,4 | 31,5 | 26,7 |
| Juli | 2 336,9 | 730,6 | 919,0 | 263,5 | 655,5 | 9,1 | 646,3 | 593,2 | 94,1 | 37,5 | 31,2 | 22,7 |
| Aug. | 2 347,5 | 725,6 | 936,9 | 273,7 | 663,2 | 10,1 | 653,1 | 590,3 | 94,7 | 37,5 | 31,4 | 24,8 |
| Sept. | 2 356,4 | 724,2 | 950,0 | 285,9 | 664,1 | 10,7 | 653,5 | 587,7 | 94,5 | 37,9 | 30,4 | 26,9 |
| Okt. | 2 348,2 | 716,9 | 950,5 | 285,1 | 665,4 | 11,1 | 654,3 | 585,0 | 95,8 | 38,0 | 30,5 | 24,4 |
| Nov. | 2 375,0 | 744,4 | 952,5 | 286,1 | 666,3 | 11,2 | 655,1 | 581,5 | 96,7 | 38,1 | 30,4 | 20,6 |
| Dez. | 2 394,6 | 747,8 | 962,7 | 289,4 | 673,3 | 11,7 | 661,6 | 586,5 | 97,5 | 37,8 | 30,4 | 11,2 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | |
| 2005 | + 76,6 | + 70,7 | + 12,4 | - 3,9 | + 16,4 | + 0,4 | + 16,0 | - 1,2 | - 5,4 | - 1,2 | + 0,2 | + 2,4 |
| 2006 | + 118,0 | + 30,1 | + 97,6 | + 57,4 | + 40,2 | + 3,5 | + 36,6 | - 16,8 | + 7,2 | - 4,1 | + 0,1 | - 2,2 |
| 2006 Jan. | + 9,0 | + 1,1 | + 8,5 | + 5,8 | + 2,7 | + 0,2 | + 2,5 | - 0,6 | + 0,0 | - 3,6 | + 0,1 | + 5,9 |
| Febr. | + 2,0 | - 2,8 | + 4,7 | - 2,1 | + 6,8 | + 0,2 | + 6,6 | - 0,2 | + 0,2 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,6 |
| März | + 15,7 | + 7,1 | + 9,5 | + 8,8 | + 0,7 | + 0,0 | + 0,6 | - 1,2 | + 0,4 | - 0,4 | + 0,1 | + 6,0 |
| April | + 19,0 | + 4,0 | + 16,0 | + 11,3 | + 4,7 | + 0,1 | + 4,6 | - 1,6 | + 0,6 | + 0,3 | - 0,0 | + 2,4 |
| Mai | + 10,6 | + 16,0 | - 3,3 | - 5,6 | + 2,4 | + 0,2 | + 2,2 | - 2,3 | + 0,3 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,8 |
| Juni | + 8,9 | - 0,5 | + 10,4 | + 8,3 | + 2,1 | + 0,2 | + 1,9 | - 1,3 | + 0,3 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,8 |
| Juli | - 5,8 | - 11,4 | + 8,0 | + 5,1 | + 2,9 | + 0,1 | + 2,9 | - 2,9 | + 0,5 | + 0,0 | - 0,3 | - 4,0 |
| Aug. | + 10,0 | - 5,6 | + 17,9 | + 10,2 | + 7,8 | + 1,0 | + 6,8 | - 2,9 | + 0,7 | + 0,1 | + 0,2 | + 2,2 |
| Sept. | + 10,4 | - 1,4 | + 13,1 | + 12,2 | + 0,9 | + 0,6 | + 0,3 | - 2,6 | + 1,2 | + 0,4 | + 0,5 | + 2,0 |
| Okt. | - 8,2 | - 7,3 | + 0,5 | - 0,7 | + 1,3 | + 0,4 | + 0,8 | - 2,7 | + 1,3 | + 0,1 | + 0,1 | - 2,5 |
| Nov. | + 26,8 | + 27,5 | + 2,0 | + 1,0 | + 1,0 | + 0,1 | + 0,8 | - 3,6 | + 0,9 | + 0,0 | - 0,1 | - 3,8 |
| Dez. | + 19,5 | + 3,4 | + 10,3 | + 3,3 | + 7,0 | + 0,5 | + 6,5 | + 5,1 | + 0,8 | - 0,3 | - 0,0 | - 9,4 |
| Inländische öffentliche Haushalte | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 103,6 | 16,8 | 82,5 | 30,5 | 52,0 | 0,9 | 51,1 | 2,7 | 1,5 | 34,6 | 1,1 | - |
| 2005 | 103,7 | 21,0 | 78,7 | 31,7 | 47,0 | 0,5 | 46,5 | 2,4 | 1,5 | 32,3 | 1,0 | - |
| 2006 | 134,4 | 26,7 | 104,0 | 51,1 | 52,9 | 2,1 | 50,8 | 2,1 | 1,6 | 28,2 | 0,8 | - |
| 2006 Jan. | 106,1 | 21,2 | 81,1 | 33,7 | 47,3 | 0,6 | 46,8 | 2,3 | 1,5 | 29,5 | 1,0 | - |
| Febr. | 104,4 | 22,0 | 78,6 | 31,1 | 47,5 | 0,6 | 47,0 | 2,3 | 1,5 | 29,5 | 1,0 | - |
| März | 106,2 | 20,6 | 81,9 | 35,1 | 46,7 | 0,6 | 46,1 | 2,3 | 1,5 | 29,2 | 1,0 | - |
| April | 107,7 | 19,7 | 84,3 | 37,2 | 47,0 | 0,7 | 46,3 | 2,2 | 1,5 | 29,4 | 1,0 | - |
| Mai | 114,7 | 22,6 | 88,3 | 40,8 | 47,4 | 0,7 | 46,7 | 2,3 | 1,6 | 29,2 | 0,9 | - |
| Juni | 122,1 | 24,8 | 93,4 | 46,2 | 47,2 | 0,7 | 46,5 | 2,3 | 1,6 | 28,4 | 0,9 | - |
| Juli | 121,6 | 24,6 | 93,2 | 45,8 | 47,4 | 0,7 | 46,7 | 2,2 | 1,6 | 28,4 | 0,7 | - |
| Aug. | 125,5 | 23,8 | 97,8 | 46,1 | 51,7 | 1,4 | 50,2 | 2,3 | 1,6 | 28,4 | 0,7 | - |
| Sept. | 128,1 | 22,5 | 101,6 | 50,0 | 51,6 | 1,7 | 49,8 | 2,3 | 1,6 | 28,7 | 0,7 | - |
| Okt. | 122,2 | 20,6 | 97,7 | 45,6 | 52,0 | 1,8 | 50,3 | 2,3 | 1,6 | 28,3 | 0,9 | - |
| Nov. | 132,3 | 24,2 | 104,3 | 51,9 | 52,4 | 1,8 | 50,6 | 2,2 | 1,6 | 28,4 | 0,8 | - |
| Dez. | 134,4 | 26,7 | 104,0 | 51,1 | 52,9 | 2,1 | 50,8 | 2,1 | 1,6 | 28,2 | 0,8 | - |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | |
| 2005 | - 0,2 | + 3,9 | - 3,8 | + 1,2 | - 5,1 | - 0,4 | - 4,6 | - 0,3 | - 0,0 | - 2,4 | - 0,1 | - |
| 2006 | + 30,7 | + 5,7 | + 25,3 | + 19,4 | + 5,9 | + 1,6 | + 4,3 | - 0,4 | + 0,1 | - 4,0 | - 0,1 | - |
| 2006 Jan. | + 2,5 | + 0,2 | + 2,4 | + 2,0 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,1 | + 0,0 | - 2,7 | + 0,0 | - |
| Febr. | - 1,7 | + 0,7 | - 2,4 | - 2,7 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,1 | - | - |
| März | + 1,8 | - 1,4 | + 3,2 | + 4,0 | - 0,8 | + 0,0 | - 0,8 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | - |
| April | + 1,4 | - 1,0 | + 2,4 | + 2,1 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,2 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,0 | - |
| Mai | + 7,1 | + 3,0 | + 4,0 | + 3,6 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | - |
| Juni | + 7,4 | + 2,1 | + 5,2 | + 5,4 | - 0,2 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,8 | + 0,0 | - |
| Juli | - 0,5 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,2 | - 0,0 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,2 | - |
| Aug. | + 3,9 | - 0,7 | + 4,5 | + 0,3 | + 4,2 | + 0,7 | + 3,5 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | - |
| Sept. | + 2,6 | - 1,3 | + 3,8 | + 3,9 | - 0,1 | + 0,3 | - 0,4 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,3 | - | - |
| Okt. | - 5,9 | - 2,0 | - 3,9 | - 4,4 | + 0,5 | + 0,0 | + 0,4 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,4 | + 0,1 | - |
| Nov. | + 10,1 | + 3,6 | + 6,6 | + 6,2 | + 0,4 | + 0,0 | + 0,4 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,0 | - |
| Dez. | + 2,1 | + 2,6 | - 0,3 | - 0,8 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | - |

* S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vor-

läufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

IV. Banken

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland
von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)*)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt | Sichteinlagen | Termineinlagen 1) 2) | | | | | Spareinlagen 3) | Sparbriefe 4) | Nachrichtlich: | | | | |
|---|---|---------------|----------------------|------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|--------------|-----------------|---------------|-----------------|---|--|--|--|
| | | | insgesamt | mit Befristung bis 1 Jahr einschl. | mit Befristung von über 1 Jahr 2) | | | | | Treuhandkredite | Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen) | in Termineinlagen enthalten: Verbindlichkeiten aus Repos | | |
| | | | | | zusammen | bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | | | | | | |
| Inländische Unternehmen und Privatpersonen | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 2004 | 2 096,4 | 630,1 | 768,7 | 204,5 | 564,2 | 7,1 | 557,1 | 600,8 | 96,9 | 9,0 | 31,1 | 10,1 | | |
| 2005 | 2 173,0 | 696,0 | 785,7 | 199,5 | 586,1 | 7,7 | 578,4 | 601,0 | 90,3 | 10,2 | 30,7 | 12,6 | | |
| 2006 | 2 260,2 | 721,0 | 858,8 | 238,3 | 620,4 | 9,6 | 610,8 | 584,5 | 95,9 | 9,6 | 29,5 | 11,2 | | |
| 2006 Jan. | 2 179,6 | 696,8 | 791,9 | 203,3 | 588,6 | 7,8 | 580,7 | 600,5 | 90,3 | 9,3 | 30,7 | 18,4 | | |
| Febr. | 2 183,2 | 693,3 | 799,0 | 203,9 | 595,2 | 8,0 | 587,2 | 600,3 | 90,6 | 8,8 | 30,8 | 19,0 | | |
| März | 2 197,2 | 701,8 | 805,3 | 208,7 | 596,6 | 8,0 | 588,6 | 599,1 | 90,9 | 8,6 | 30,7 | 25,0 | | |
| April | 2 214,7 | 706,8 | 818,9 | 217,8 | 601,0 | 8,0 | 593,0 | 597,6 | 91,5 | 8,7 | 30,6 | 27,4 | | |
| Mai | 2 219,1 | 719,9 | 812,3 | 209,3 | 603,0 | 8,1 | 594,9 | 595,1 | 91,7 | 8,6 | 30,6 | 27,5 | | |
| Juni | 2 220,5 | 717,2 | 817,5 | 212,2 | 605,3 | 8,3 | 597,0 | 593,8 | 92,0 | 9,0 | 30,6 | 26,7 | | |
| Juli | 2 215,2 | 706,0 | 825,7 | 217,7 | 608,0 | 8,4 | 599,6 | 591,0 | 92,5 | 9,1 | 30,5 | 22,7 | | |
| Aug. | 2 222,0 | 701,7 | 839,1 | 227,5 | 611,6 | 8,7 | 602,9 | 588,0 | 93,1 | 9,2 | 30,7 | 24,8 | | |
| Sept. | 2 228,3 | 701,6 | 848,4 | 235,8 | 612,5 | 8,9 | 603,6 | 585,4 | 92,9 | 9,2 | 29,7 | 26,9 | | |
| Okt. | 2 226,1 | 696,3 | 852,8 | 239,5 | 613,3 | 9,3 | 604,0 | 582,8 | 94,2 | 9,8 | 29,6 | 24,4 | | |
| Nov. | 2 242,8 | 720,2 | 848,2 | 234,3 | 613,9 | 9,4 | 604,5 | 579,3 | 95,1 | 9,7 | 29,6 | 20,6 | | |
| Dez. | 2 260,2 | 721,0 | 858,8 | 238,3 | 620,4 | 9,6 | 610,8 | 584,5 | 95,9 | 9,6 | 29,5 | 11,2 | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 | + 76,8 | + 66,8 | + 16,3 | - 5,2 | + 21,4 | + 0,8 | + 20,6 | - 0,9 | - 5,4 | + 1,2 | + 0,0 | + 2,4 | | |
| 2006 | + 87,3 | + 24,3 | + 72,3 | + 38,0 | + 34,2 | + 1,9 | + 32,4 | - 16,5 | + 7,1 | - 0,1 | + 0,3 | - 2,2 | | |
| 2006 Jan. | + 6,5 | + 0,9 | + 6,1 | + 3,8 | + 2,3 | + 0,1 | + 2,2 | - 0,5 | + 0,0 | - 0,8 | - 0,1 | + 5,9 | | |
| Febr. | + 3,7 | - 3,5 | + 7,1 | + 0,5 | + 6,6 | + 0,2 | + 6,4 | - 0,2 | + 0,2 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,6 | | |
| März | + 13,9 | + 8,5 | + 6,3 | + 4,8 | + 1,5 | - 0,0 | + 1,5 | - 1,2 | + 0,4 | - 0,2 | - 0,1 | + 6,0 | | |
| April | + 17,5 | + 5,0 | + 13,6 | + 9,1 | + 4,4 | - 0,0 | + 4,4 | - 1,6 | + 0,5 | + 0,1 | - 0,0 | + 2,4 | | |
| Mai | + 3,6 | + 13,0 | - 7,3 | - 9,2 | + 2,0 | + 0,2 | + 1,8 | - 2,4 | + 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,8 | | |
| Juni | + 1,5 | - 2,6 | + 5,2 | + 2,9 | + 2,3 | + 0,2 | + 2,1 | - 1,3 | + 0,3 | + 0,4 | - 0,0 | - 0,8 | | |
| Juli | - 5,3 | - 11,2 | + 8,2 | + 5,5 | + 2,8 | + 0,1 | + 2,6 | - 2,9 | + 0,5 | + 0,1 | - 0,1 | - 4,0 | | |
| Aug. | + 6,2 | - 4,9 | + 13,4 | + 9,8 | + 3,5 | + 0,2 | + 3,3 | - 3,0 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,2 | + 2,2 | | |
| Sept. | + 7,8 | - 0,1 | + 9,3 | + 8,3 | + 1,0 | + 0,3 | + 0,7 | - 2,6 | + 1,2 | + 0,0 | + 0,5 | + 2,0 | | |
| Okt. | - 2,2 | - 5,3 | + 4,4 | + 3,6 | + 0,8 | + 0,4 | + 0,4 | - 2,6 | + 1,3 | + 0,5 | - 0,1 | - 2,5 | | |
| Nov. | + 16,7 | + 23,9 | - 4,7 | - 5,2 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,5 | - 3,5 | + 0,9 | - 0,1 | - 0,1 | - 3,8 | | |
| Dez. | + 17,4 | + 0,8 | + 10,6 | + 4,1 | + 6,5 | + 0,2 | + 6,3 | + 5,2 | + 0,8 | - 0,1 | - 0,0 | - 9,4 | | |
| darunter: inländische Unternehmen | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | |
| 2004 | 762,3 | 202,0 | 533,4 | 110,2 | 423,1 | 1,7 | 421,5 | 5,1 | 21,8 | 8,7 | 18,3 | 10,1 | | |
| 2005 | 809,9 | 233,2 | 550,8 | 108,7 | 442,0 | 2,4 | 439,6 | 5,0 | 21,0 | 9,7 | 19,4 | 12,6 | | |
| 2006 | 874,9 | 256,1 | 594,0 | 122,8 | 471,3 | 3,2 | 468,1 | 4,5 | 20,2 | 9,1 | 20,0 | 11,2 | | |
| 2006 Jan. | 817,6 | 235,1 | 556,5 | 112,4 | 444,1 | 2,6 | 441,5 | 5,0 | 21,0 | 8,9 | 19,5 | 18,4 | | |
| Febr. | 817,6 | 229,7 | 561,9 | 111,6 | 450,3 | 2,7 | 447,6 | 5,0 | 21,0 | 8,3 | 19,4 | 19,0 | | |
| März | 829,0 | 237,4 | 565,7 | 114,7 | 451,0 | 2,6 | 448,4 | 5,0 | 20,8 | 8,1 | 19,4 | 25,0 | | |
| April | 842,3 | 237,8 | 578,7 | 123,6 | 455,1 | 2,6 | 452,5 | 5,0 | 20,8 | 8,2 | 19,4 | 27,4 | | |
| Mai | 847,7 | 250,7 | 571,4 | 114,3 | 457,1 | 2,7 | 454,4 | 4,9 | 20,8 | 8,2 | 19,4 | 27,5 | | |
| Juni | 848,5 | 247,5 | 575,4 | 116,1 | 459,3 | 2,8 | 456,6 | 4,9 | 20,7 | 8,5 | 19,4 | 26,7 | | |
| Juli | 846,2 | 240,7 | 580,2 | 117,9 | 462,3 | 2,9 | 459,4 | 4,7 | 20,6 | 8,6 | 19,3 | 22,7 | | |
| Aug. | 856,2 | 241,9 | 589,1 | 123,6 | 465,5 | 2,9 | 462,6 | 4,7 | 20,5 | 8,7 | 19,6 | 24,8 | | |
| Sept. | 864,8 | 244,3 | 595,3 | 129,0 | 466,2 | 3,1 | 463,2 | 4,7 | 20,6 | 8,8 | 19,9 | 26,9 | | |
| Okt. | 863,1 | 240,2 | 597,8 | 130,8 | 467,0 | 3,2 | 463,8 | 4,6 | 20,5 | 9,3 | 19,9 | 24,4 | | |
| Nov. | 869,2 | 253,6 | 590,7 | 123,2 | 467,6 | 3,2 | 464,4 | 4,5 | 20,3 | 9,2 | 20,0 | 20,6 | | |
| Dez. | 874,9 | 256,1 | 594,0 | 122,8 | 471,3 | 3,2 | 468,1 | 4,5 | 20,2 | 9,1 | 20,0 | 11,2 | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 | + 46,7 | + 31,0 | + 16,4 | - 1,5 | + 18,0 | + 0,7 | + 17,3 | + 0,1 | - 0,8 | + 1,0 | + 0,3 | + 2,4 | | |
| 2006 | + 63,5 | + 22,3 | + 42,5 | + 13,3 | + 29,1 | + 0,7 | + 28,4 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,1 | + 0,6 | - 2,2 | | |
| 2006 Jan. | + 7,6 | + 1,9 | + 5,7 | + 3,7 | + 2,0 | + 0,1 | + 1,8 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,9 | + 0,0 | + 5,9 | | |
| Febr. | - 0,0 | - 5,4 | + 5,4 | - 0,8 | + 6,2 | + 0,1 | + 6,1 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,6 | | |
| März | + 11,4 | + 7,7 | + 3,8 | + 3,1 | + 0,7 | - 0,1 | + 0,8 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,0 | + 6,0 | | |
| April | + 13,4 | + 0,4 | + 13,0 | + 8,9 | + 4,1 | - 0,0 | + 4,1 | + 0,0 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | + 2,4 | | |
| Mai | + 4,6 | + 12,8 | - 8,0 | - 9,9 | + 1,9 | + 0,1 | + 1,8 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,8 | | |
| Juni | + 0,8 | - 3,1 | + 4,0 | + 1,7 | + 2,3 | + 0,1 | + 2,2 | - 0,0 | - 0,1 | + 0,4 | - 0,0 | - 0,8 | | |
| Juli | - 2,3 | - 6,8 | + 4,8 | + 1,8 | + 3,0 | + 0,1 | + 2,9 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,1 | - 4,0 | | |
| Aug. | + 9,3 | + 0,6 | + 8,9 | + 5,6 | + 3,2 | + 0,1 | + 3,2 | + 0,0 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | + 2,2 | | |
| Sept. | + 8,7 | + 2,4 | + 6,2 | + 5,5 | + 0,7 | + 0,1 | + 0,6 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,4 | + 2,0 | | |
| Okt. | - 1,8 | - 4,1 | + 2,5 | + 1,7 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,6 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,5 | - 0,0 | - 2,5 | | |
| Nov. | + 6,1 | + 13,4 | - 7,0 | - 7,6 | + 0,6 | - 0,0 | + 0,6 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | - 3,8 | | |
| Dez. | + 5,7 | + 2,5 | + 3,3 | - 0,4 | + 3,7 | - 0,0 | + 3,7 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,0 | - 9,4 | | |

merkt. — 1 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu

Tab. IV.12. — 3 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

IV. Banken

8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck *)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Privatpersonen und Organisationen insgesamt | Sichteinlagen | | | | | | Termineinlagen 1) 2) | | | | | |
|-------------------------------------|--|---------------|----------------------------|----------------|---------------------------------|-------------------------|-------|----------------------|--|----------------|---------------------------------|-------------------------|--|
| | | insgesamt | nach Gläubigergruppen | | | | | insgesamt | nach Gläubigergruppen | | | | |
| | | | inländische Privatpersonen | | | | | | inländische Organisationen ohne Erwerbszweck | | | | |
| | | | zusammen | Selbstständige | wirtschaftlich Unselbstständige | sonstige Privatpersonen | | | zusammen | Selbstständige | wirtschaftlich Unselbstständige | sonstige Privatpersonen | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 1 334,2 | 428,1 | 414,8 | 71,7 | 283,5 | 59,6 | 13,2 | 235,3 | 216,9 | 25,7 | 175,1 | 16,2 | |
| 2005 | 1 363,1 | 462,8 | 448,1 | 79,7 | 305,1 | 63,2 | 14,8 | 234,9 | 217,0 | 23,7 | 179,0 | 14,2 | |
| 2006 | 1 385,3 | 464,9 | 450,3 | 81,7 | 307,5 | 61,1 | 14,6 | 264,7 | 245,6 | 30,1 | 198,6 | 16,9 | |
| 2006 Juli | 1 369,0 | 465,3 | 449,6 | 79,1 | 306,2 | 64,3 | 15,7 | 245,5 | 228,0 | 26,4 | 186,5 | 15,0 | |
| Aug. | 1 365,8 | 459,8 | 444,6 | 79,3 | 301,5 | 63,8 | 15,3 | 250,0 | 232,0 | 27,5 | 189,0 | 15,5 | |
| Sept. | 1 363,5 | 457,3 | 442,1 | 78,0 | 300,7 | 63,5 | 15,2 | 253,1 | 234,7 | 28,2 | 190,7 | 15,8 | |
| Okt. | 1 363,0 | 456,1 | 440,9 | 79,6 | 298,2 | 63,1 | 15,2 | 255,1 | 237,4 | 28,7 | 192,5 | 16,2 | |
| Nov. | 1 373,6 | 466,6 | 451,2 | 79,9 | 309,9 | 61,4 | 15,5 | 257,4 | 239,6 | 29,1 | 194,3 | 16,3 | |
| Dez. | 1 385,3 | 464,9 | 450,3 | 81,7 | 307,5 | 61,1 | 14,6 | 264,7 | 245,6 | 30,1 | 198,6 | 16,9 | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 | + 30,1 | + 35,8 | + 34,2 | + 8,0 | + 21,5 | + 4,7 | + 1,6 | - 0,2 | + 0,3 | - 2,0 | + 4,1 | - 1,8 | |
| 2006 | + 23,8 | + 2,1 | + 2,2 | + 1,9 | - 0,8 | + 1,2 | - 0,2 | + 29,8 | + 28,7 | + 5,8 | + 19,9 | + 3,0 | |
| 2006 Juli | - 3,0 | - 4,4 | - 3,9 | + 0,9 | - 4,1 | - 0,7 | - 0,4 | + 3,4 | + 3,6 | + 0,8 | + 2,3 | + 0,4 | |
| Aug. | - 3,2 | - 5,5 | - 5,1 | + 0,1 | - 4,6 | - 0,6 | - 0,4 | + 4,5 | + 4,0 | + 1,1 | + 2,5 | + 0,5 | |
| Sept. | - 0,9 | - 2,5 | - 2,4 | - 1,3 | - 0,9 | - 0,2 | - 0,1 | + 3,1 | + 2,7 | + 0,7 | + 1,7 | + 0,3 | |
| Okt. | - 0,5 | - 1,3 | - 1,2 | + 1,6 | - 2,9 | + 0,0 | - 0,0 | + 2,0 | + 2,7 | + 0,6 | + 1,8 | + 0,4 | |
| Nov. | + 10,6 | + 10,6 | + 10,3 | + 0,4 | + 9,3 | + 0,6 | + 0,3 | + 2,4 | + 2,2 | + 0,3 | + 1,6 | + 0,3 | |
| Dez. | + 11,8 | - 1,7 | - 0,9 | + 1,9 | - 2,5 | - 0,3 | - 0,9 | + 7,3 | + 6,0 | + 1,1 | + 4,3 | + 0,7 | |

* S. Tab. IV. 2, Anm. *; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im

folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus

9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mrd €

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|---|----------------------------------|---------------|---------------------|-------------|---------------------------------|--------------------------------|----------|---------------|---------------------|-------------|-------|---------------------------------|--------------------------------|
| | inländische öffentliche Haushalte insgesamt | Bund und seine Sondervermögen 1) | | | | | | Länder | | | | | | |
| | | zusammen | Sichteinlagen | Termineinlagen | | | | zusammen | Sichteinlagen | Termineinlagen | | | Spar-einlagen und Sparbriefe 2) | Nachrichtlich: Treuhandkredite |
| | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | Spar-einlagen und Sparbriefe 2) | Nachrichtlich: Treuhandkredite | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 103,6 | 41,4 | 0,8 | 5,8 | 34,8 | 0,0 | 12,9 | 15,1 | 2,7 | 2,2 | 10,2 | 0,1 | 21,5 | |
| 2005 | 103,7 | 38,8 | 1,3 | 7,9 | 29,6 | 0,0 | 12,9 | 16,3 | 3,9 | 2,5 | 9,9 | 0,1 | 19,1 | |
| 2006 | 134,4 | 41,9 | 2,1 | 6,2 | 33,6 | 0,0 | 9,5 | 18,0 | 5,4 | 2,5 | 10,0 | 0,1 | 18,5 | |
| 2006 Juli | 121,6 | 40,3 | 2,6 | 8,3 | 29,3 | 0,0 | 9,5 | 19,9 | 4,8 | 5,6 | 9,4 | 0,1 | 18,6 | |
| Aug. | 125,5 | 44,1 | 2,6 | 8,1 | 33,4 | 0,0 | 9,5 | 17,5 | 3,4 | 4,6 | 9,4 | 0,1 | 18,5 | |
| Sept. | 128,1 | 45,6 | 1,7 | 10,9 | 32,9 | 0,0 | 9,5 | 19,0 | 4,0 | 5,4 | 9,6 | 0,1 | 18,9 | |
| Okt. | 122,2 | 43,4 | 1,7 | 8,5 | 33,2 | 0,0 | 9,5 | 16,6 | 3,2 | 3,7 | 9,7 | 0,1 | 18,5 | |
| Nov. | 132,3 | 43,7 | 2,1 | 8,1 | 33,4 | 0,0 | 9,6 | 15,2 | 2,6 | 2,9 | 9,7 | 0,1 | 18,5 | |
| Dez. | 134,4 | 41,9 | 2,1 | 6,2 | 33,6 | 0,0 | 9,5 | 18,0 | 5,4 | 2,5 | 10,0 | 0,1 | 18,5 | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 | - 0,2 | - 3,0 | + 0,1 | + 2,1 | - 5,2 | - 0,0 | + 0,0 | + 1,2 | + 1,2 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,0 | - 2,4 | |
| 2006 | + 30,7 | + 3,1 | + 0,8 | - 1,7 | + 4,0 | - 0,0 | - 3,4 | + 1,7 | + 1,6 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,6 | |
| 2006 Juli | - 0,5 | + 1,0 | + 0,6 | - 0,1 | + 0,4 | + 0,0 | + 0,0 | - 2,6 | - 0,8 | - 1,6 | - 0,2 | - 0,0 | - 0,1 | |
| Aug. | + 3,9 | + 3,9 | - 0,0 | - 0,3 | + 4,1 | - | - 0,0 | - 2,4 | - 1,4 | - 1,0 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | |
| Sept. | + 2,6 | + 1,5 | - 0,9 | + 2,9 | - 0,5 | + 0,0 | + 0,0 | + 1,5 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,3 | |
| Okt. | - 5,9 | - 2,2 | - 0,1 | - 2,5 | + 0,3 | - | - 0,1 | - 2,4 | - 0,7 | - 1,7 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,3 | |
| Nov. | + 10,1 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,4 | + 0,2 | - 0,0 | + 0,1 | - 1,4 | - 0,7 | - 0,8 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | |
| Dez. | + 2,1 | - 1,8 | - 0,0 | - 1,9 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | + 2,7 | + 2,9 | - 0,4 | + 0,2 | + 0,0 | - 0,0 | |

* S. Tab. IV. 2, Anm. *; ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Treuhandanstalt und ihrer Nachfolgeorganisationen sowie von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost bzw. ab 1995 Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG und Deutsche Telekom AG sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffent-

lichen Haushalte, die unter Unternehmen erfasst sind. Statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch

IV. Banken

| nach Befristung | | | | | Spareinlagen 3) | | | Nachrichtlich: | | | | | Zeit |
|--|---------------------|----------------------|--------------|-----------|----------------------------|--|---------------|-----------------|--|--|---|-----------|------|
| inländische Organisationen ohne Erwerbszweck | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr 2) | | insgesamt | inländische Privatpersonen | inländische Organisationen ohne Erwerbszweck | Sparbriefe 4) | Treuhandkredite | Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen) 5) | in Termineinlagen enthalten: Verbindlichkeiten aus Repos | | | |
| | | zusammen | darunter: | | | | | | | | | | |
| | | bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 18,4 | 94,3 | 141,0 | 5,5 | 135,6 | 595,7 | 586,3 | 9,5 | 75,1 | 0,3 | 12,8 | - | 2004 | |
| 17,9 | 90,8 | 144,1 | 5,3 | 138,8 | 596,0 | 586,4 | 9,6 | 69,3 | 0,5 | 11,3 | - | 2005 | |
| 19,1 | 115,6 | 149,2 | 6,4 | 142,7 | 580,0 | 571,1 | 8,9 | 75,7 | 0,5 | 9,5 | - | 2006 | |
| 17,5 | 99,8 | 145,7 | 5,6 | 140,2 | 586,3 | 576,9 | 9,4 | 71,9 | 0,5 | 11,2 | - | 2006 Juli | |
| 18,1 | 104,0 | 146,1 | 5,7 | 140,3 | 583,3 | 573,9 | 9,3 | 72,6 | 0,5 | 11,1 | - | Aug. | |
| 18,4 | 106,8 | 146,3 | 5,9 | 140,4 | 580,7 | 571,5 | 9,3 | 72,3 | 0,5 | 9,8 | - | Sept. | |
| 17,7 | 108,7 | 146,3 | 6,1 | 140,2 | 578,1 | 569,0 | 9,2 | 73,7 | 0,5 | 9,7 | - | Okt. | |
| 17,8 | 111,1 | 146,3 | 6,2 | 140,1 | 574,7 | 565,9 | 8,9 | 74,8 | 0,5 | 9,6 | - | Nov. | |
| 19,1 | 115,6 | 149,2 | 6,4 | 142,7 | 580,0 | 571,1 | 8,9 | 75,7 | 0,5 | 9,5 | - | Dez. | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| - 0,5 | - 3,7 | + 3,5 | + 0,2 | + 3,3 | - 1,0 | - 1,1 | + 0,1 | - 4,5 | + 0,2 | - 0,3 | - | 2005 | |
| + 1,1 | + 24,7 | + 5,1 | + 1,1 | + 4,0 | - 16,0 | - 15,3 | - 0,7 | + 7,9 | + 0,0 | - 0,3 | - | 2006 | |
| - 0,2 | + 3,6 | - 0,2 | + 0,0 | - 0,2 | - 2,7 | - 2,7 | + 0,0 | + 0,6 | - | - 0,0 | - | 2006 Juli | |
| + 0,5 | + 4,2 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 | - 3,0 | - 3,0 | - 0,0 | + 0,8 | - 0,0 | - 0,0 | - | Aug. | |
| + 0,4 | + 2,8 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,1 | - 2,6 | - 2,5 | - 0,1 | + 1,1 | - 0,0 | + 0,1 | - | Sept. | |
| - 0,8 | + 1,9 | + 0,0 | + 0,2 | - 0,2 | - 2,6 | - 2,5 | - 0,1 | + 1,4 | + 0,0 | - 0,1 | - | Okt. | |
| + 0,1 | + 2,4 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,1 | - 3,4 | - 3,1 | - 0,3 | + 1,0 | + 0,0 | - 0,1 | - | Nov. | |
| + 1,3 | + 4,5 | + 2,8 | + 0,2 | + 2,6 | + 5,2 | + 5,2 | + 0,0 | + 1,0 | - 0,0 | - 0,1 | - | Dez. | |

Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 3 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. Verbindlich-

keiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 5 In den Termineinlagen enthalten.

| Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. kommunaler Zweckverbände) | | | | | Sozialversicherung | | | | | Zeit | | |
|--|---------------|---------------------|-------------|-----------------------------------|--------------------------------|----------|---------------|---------------------|-------------|-------|--------------------------------|--------------------------------|
| zusammen | Sichteinlagen | Termineinlagen 3) | | Spareinlagen und Sparbriefe 2) 4) | Nachrichtlich: Treuhandkredite | zusammen | Sichteinlagen | Termineinlagen | | | Spareinlagen und Sparbriefe 2) | Nachrichtlich: Treuhandkredite |
| | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | |
| 25,7 | 10,5 | 9,6 | 2,3 | 3,3 | 0,3 | 21,4 | 2,9 | 12,9 | 4,8 | 0,8 | 0,0 | 2004 |
| 28,0 | 11,8 | 10,4 | 2,6 | 3,2 | 0,3 | 20,7 | 4,1 | 11,0 | 4,9 | 0,7 | 0,0 | 2005 |
| 30,5 | 11,5 | 12,7 | 3,4 | 3,0 | 0,3 | 44,0 | 7,8 | 29,7 | 6,0 | 0,6 | 0,0 | 2006 |
| 27,5 | 10,1 | 11,3 | 3,0 | 3,1 | 0,3 | 34,0 | 7,0 | 20,6 | 5,7 | 0,6 | 0,0 | 2006 Juli |
| 30,4 | 11,0 | 13,1 | 3,1 | 3,2 | 0,3 | 33,4 | 6,7 | 20,3 | 5,7 | 0,7 | 0,0 | Aug. |
| 29,3 | 10,3 | 12,6 | 3,2 | 3,2 | 0,3 | 34,2 | 6,5 | 21,1 | 5,9 | 0,7 | 0,0 | Sept. |
| 27,7 | 9,6 | 11,8 | 3,2 | 3,1 | 0,3 | 34,4 | 6,1 | 21,7 | 5,9 | 0,6 | 0,0 | Okt. |
| 30,2 | 11,0 | 12,9 | 3,3 | 3,1 | 0,3 | 43,2 | 8,5 | 28,0 | 6,0 | 0,6 | 0,0 | Nov. |
| 30,5 | 11,5 | 12,7 | 3,4 | 3,0 | 0,3 | 44,0 | 7,8 | 29,7 | 6,0 | 0,6 | 0,0 | Dez. |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | |
| + 2,3 | + 1,3 | + 0,8 | + 0,3 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,7 | + 1,3 | - 1,9 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,0 | 2005 |
| + 2,5 | - 0,3 | + 2,3 | + 0,7 | - 0,2 | - 0,0 | + 23,3 | + 3,6 | + 18,7 | + 1,1 | - 0,1 | - 0,0 | 2006 |
| - 0,2 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,0 | - 0,1 | - | + 1,4 | - 0,1 | + 1,4 | + 0,0 | + 0,0 | - | 2006 Juli |
| + 2,9 | + 1,0 | + 1,9 | + 0,1 | + 0,0 | - | - 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,0 | + 0,0 | - | Aug. |
| - 1,2 | - 0,7 | - 0,5 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,7 | - 0,2 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,0 | - | Sept. |
| - 1,5 | - 0,8 | - 0,8 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,2 | - 0,4 | + 0,6 | + 0,1 | - 0,0 | - | Okt. |
| + 2,5 | + 1,4 | + 1,1 | + 0,1 | - 0,1 | - | + 8,7 | + 2,4 | + 6,3 | + 0,1 | - 0,0 | - | Nov. |
| + 0,3 | + 0,5 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,9 | - 0,7 | + 1,7 | - 0,0 | - 0,0 | - | Dez. |

nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bundeseisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, Erblastenteilungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds

„Deutsche Einheit“, Lastenausgleichsfonds. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 3 Einschl. Bauspareinlagen. — 4 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 3.

IV. Banken

10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland *)

| Mrd € | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----------------|---------------|--------------------------------------|---|---|---|---------------|---|------------------------------------|---|---|---|-------|----------------------------------|
| Spareinlagen 1) | | | | | | | | | | Sparbriefe 3), abgegeben an | | | | |
| Zeit | von Inländern | | | | | von Ausländern | | | | Nachrichtlich: Zinsgutschriften auf Spar- einlagen | inländische Nichtbanken | | | ausländische Nicht- banken |
| | ins- gesamt | zu- sammen | mit dreimonatiger Kündigungsfrist | | mit Kündigungsfrist von über 3 Monaten | | zu- sammen | darunter mit drei- monatiger Kündi- gungs- frist | Nicht- banken ins- gesamt | | darunter mit Laufzeit von über 2 Jahren | | | |
| | | | zu- sammen | darunter Sonder- spar- formen 2) | zu- sammen | darunter Sonder- spar- formen 2) | | | | | zu- sammen | darunter mit Laufzeit von über 2 Jahren | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 613,0 | 603,5 | 515,5 | 397,9 | 88,0 | 76,7 | 9,6 | 7,7 | 14,2 | 105,8 | 98,4 | 85,2 | 7,4 | |
| 2005 | 611,9 | 603,4 | 519,2 | 404,2 | 84,2 | 74,4 | 8,5 | 6,8 | 13,3 | 99,3 | 91,9 | 77,5 | 7,4 | |
| 2006 | 594,9 | 586,5 | 487,4 | 384,4 | 99,1 | 89,8 | 8,3 | 6,4 | 13,2 | 107,6 | 97,5 | 70,5 | 10,0 | |
| 2006 Aug. | 598,6 | 590,3 | 499,1 | 393,0 | 91,2 | 82,0 | 8,3 | 6,5 | 0,3 | 101,8 | 94,7 | 73,9 | 7,1 | |
| Sept. | 596,0 | 587,7 | 495,3 | 389,9 | 92,4 | 83,2 | 8,3 | 6,5 | 0,3 | 101,5 | 94,5 | 72,3 | 7,1 | |
| Okt. | 593,2 | 585,0 | 490,5 | 386,1 | 94,5 | 85,3 | 8,2 | 6,4 | 0,4 | 105,8 | 95,8 | 71,8 | 10,0 | |
| Nov. | 589,6 | 581,5 | 484,3 | 381,7 | 97,1 | 87,9 | 8,2 | 6,3 | 0,4 | 106,7 | 96,7 | 71,1 | 10,0 | |
| Dez. | 594,9 | 586,5 | 487,4 | 384,4 | 99,1 | 89,8 | 8,3 | 6,4 | 9,5 | 107,6 | 97,5 | 70,5 | 10,0 | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 | - 2,2 | - 1,2 | + 2,9 | + 6,5 | - 4,0 | - 2,6 | - 1,1 | - 0,8 | . | - 5,3 | - 5,4 | - 6,5 | + 0,0 | |
| 2006 | - 17,0 | - 16,8 | - 31,7 | - 20,4 | + 14,9 | + 15,5 | - 0,2 | - 0,4 | . | + 7,3 | + 7,2 | - 5,5 | + 0,1 | |
| 2006 Aug. | - 3,0 | - 2,9 | - 4,4 | - 2,8 | + 1,5 | + 1,5 | - 0,1 | - 0,1 | . | + 0,6 | + 0,7 | - 0,3 | - 0,0 | |
| Sept. | - 2,6 | - 2,6 | - 3,8 | - 3,0 | + 1,2 | + 1,2 | - 0,0 | - 0,0 | . | + 1,2 | + 1,2 | - 0,1 | - 0,0 | |
| Okt. | - 2,8 | - 2,7 | - 4,8 | - 3,8 | + 2,1 | + 2,1 | - 0,1 | - 0,1 | . | + 1,8 | + 1,3 | - 0,6 | + 0,5 | |
| Nov. | - 3,6 | - 3,6 | - 6,1 | - 4,4 | + 2,6 | + 2,6 | - 0,0 | - 0,1 | . | + 0,9 | + 0,9 | - 0,7 | - 0,0 | |
| Dez. | + 5,2 | + 5,1 | + 3,1 | + 2,6 | + 2,0 | + 1,9 | + 0,1 | + 0,1 | . | + 0,8 | + 0,8 | - 0,6 | + 0,0 | |

* S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. — 1 Ohne Bauspareinlagen, die den Termineinlagen zugeordnet werden. — 2 Spareinlagen mit einer über die Mindest-/Grundverzinsung hinausgehenden Verzinsung. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland *)

| Mrd € | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----------------|---|--|---|------------------------------------|---------------------------|--|---|----------------|---------------------------|--|---------------------|--|---|
| Börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktpapiere | | | | | | | | Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktpapiere 5) | | | | Nachrangig begebene | | |
| Zeit | ins- gesamt | darunter: | | | | mit Laufzeit: | | | ins- gesamt | darunter mit Laufzeit: | | | börsen- fähige Schuld- verschrei- bungen | nicht börsen- fähige Schuld- verschrei- bungen |
| | | variabel verzins- liche Anlei- hen 1) | Null- Kupon- Anlei- hen 1) 2) | Fremd- wäh- rungs- anlei- hen 3) 4) | Certi- ficates of Deposit | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 1 550,0 | 382,6 | 22,9 | 214,6 | 36,5 | 62,1 | 94,2 | 1 393,7 | 2,4 | 0,5 | 0,5 | 1,5 | 43,3 | 3,7 |
| 2005 | 1 608,7 | 400,7 | 25,3 | 274,5 | 32,0 | 61,8 | 94,8 | 1 452,1 | 1,5 | 0,2 | 0,5 | 0,8 | 45,8 | 2,5 |
| 2006 | 1 636,2 | 392,5 | 41,1 | 301,5 | 30,9 | 68,3 | 118,3 | 1 449,5 | 1,8 | 0,2 | 0,8 | 0,7 | 51,4 | 1,2 |
| 2006 Aug. | 1 639,3 | 399,6 | 34,4 | 288,9 | 32,9 | 66,6 | 109,7 | 1 463,0 | 1,6 | 0,2 | 0,7 | 0,7 | 47,7 | 2,6 |
| Sept. | 1 639,7 | 402,8 | 39,3 | 291,9 | 33,7 | 69,9 | 110,4 | 1 459,3 | 1,5 | 0,1 | 0,7 | 0,7 | 50,7 | 1,2 |
| Okt. | 1 645,2 | 394,9 | 40,1 | 298,5 | 32,6 | 71,2 | 114,3 | 1 459,7 | 1,6 | 0,1 | 0,7 | 0,7 | 50,7 | 1,2 |
| Nov. | 1 644,4 | 393,9 | 40,9 | 297,9 | 35,1 | 72,2 | 118,5 | 1 453,6 | 1,6 | 0,1 | 0,8 | 0,7 | 50,6 | 1,2 |
| Dez. | 1 636,2 | 392,5 | 41,1 | 301,5 | 30,9 | 68,3 | 118,3 | 1 449,5 | 1,8 | 0,2 | 0,8 | 0,7 | 51,4 | 1,2 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 | + 56,1 | + 16,2 | + 3,4 | + 59,8 | - 5,6 | - 0,3 | - 5,8 | + 62,1 | - 0,6 | - 0,3 | + 0,1 | - 0,4 | + 2,6 | + 0,0 |
| 2006 | + 21,6 | - 27,3 | + 8,2 | + 25,4 | - 2,3 | + 6,0 | + 22,9 | - 7,4 | + 0,2 | - 0,0 | + 0,3 | - 0,0 | + 4,0 | + 0,2 |
| 2006 Aug. | - 3,7 | - 3,4 | + 0,9 | - 0,1 | - 0,8 | + 0,8 | + 1,4 | - 5,9 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 |
| Sept. | + 7,4 | - 0,2 | + 1,5 | + 3,0 | + 0,8 | + 3,3 | + 1,8 | + 2,3 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,0 | + 1,5 | + 0,2 |
| Okt. | + 5,6 | - 7,9 | + 0,9 | + 6,6 | - 1,1 | + 1,2 | + 3,9 | + 0,4 | + 0,0 | - | + 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,0 |
| Nov. | - 0,9 | - 1,0 | + 0,8 | - 0,6 | + 2,5 | + 1,0 | + 4,2 | - 6,1 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,1 | - 0,0 |
| Dez. | - 8,2 | - 1,3 | + 0,2 | + 3,6 | - 4,1 | - 3,8 | - 0,2 | - 4,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,7 | + 0,0 |

* S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. — 1 Einschl. auf Fremdwährung lautender Anleihen. — 2 Emissionswert bei Auflegung. — 3 Einschl. auf Fremdwährung lautender variabel verzinslicher Anleihen und Null-Kupon-Anleihen. — 4 Anleihen auf Nicht-Eurowährungen. — 5 Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen werden den Sparbriefen zugeordnet s. a. Tab. IV. 10, Anm. 2.

IV. Banken

12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland *)
Zwischenbilanzen

Mrd €

| Stand am Jahres- bzw. Monats- ende | Anzahl der Insti- tute | Bilanz- summe | Kredite an Banken (MFIs) | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken (MFIs) 5) | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf | Kapital (einschl. offener Rückla- gen) 7) | Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Ver- träge 8) |
|--|---------------------------------|------------------|--|---------------------|---|-------------------------------------|---|------------------------------|--|---|------------------------------------|--|---------------------------------------|--|---|--|
| | | | Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1) | Baudar- lehen 2) | Bank- schuld- ver- schrei- bun- gen 3) | Baudarlehen | | | Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel und U-Schät- ze) 4) | Bauspar- einlagen | Sicht- und Termin- gelder | Bauspar- einlagen | Sicht- und Termin- gelder 6) | | | |
| | | | | | | Bauspar- darlehen | Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite | sonstige Baudar- lehen | | | | | | | | |
| Alle Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 | 26 | 192,4 | 38,2 | 0,0 | 13,6 | 29,8 | 64,5 | 10,1 | 17,2 | 0,5 | 28,5 | 120,1 | 5,0 | 5,6 | 7,4 | 94,2 |
| 2006 Okt. | 26 | 193,7 | 42,1 | 0,0 | 14,3 | 27,7 | 66,1 | 11,2 | 14,3 | 0,4 | 29,7 | 121,1 | 5,0 | 3,7 | 7,4 | 7,3 |
| Nov. | 26 | 194,1 | 42,4 | 0,0 | 14,6 | 27,6 | 66,3 | 11,4 | 14,0 | 0,4 | 29,9 | 121,1 | 5,0 | 3,7 | 7,4 | 7,6 |
| Dez. | 26 | 193,9 | 41,5 | 0,0 | 14,4 | 27,4 | 66,7 | 11,7 | 14,2 | 0,4 | 28,6 | 123,8 | 5,2 | 3,7 | 7,4 | 8,6 |
| Private Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Okt. | 15 | 141,7 | 30,3 | 0,0 | 8,3 | 17,5 | 49,1 | 10,3 | 8,9 | 0,3 | 23,5 | 81,6 | 4,8 | 3,7 | 4,8 | 4,6 |
| Nov. | 15 | 142,2 | 30,7 | 0,0 | 8,6 | 17,4 | 49,4 | 10,5 | 8,6 | 0,3 | 23,9 | 81,6 | 4,8 | 3,7 | 4,8 | 4,7 |
| Dez. | 15 | 141,8 | 29,6 | 0,0 | 8,7 | 17,3 | 49,8 | 10,8 | 8,7 | 0,3 | 22,7 | 83,3 | 5,0 | 3,7 | 4,8 | 5,4 |
| Öffentliche Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Okt. | 11 | 52,1 | 11,7 | 0,0 | 6,0 | 10,2 | 17,0 | 1,0 | 5,4 | 0,1 | 6,2 | 39,5 | 0,2 | - | 2,6 | 2,8 |
| Nov. | 11 | 51,9 | 11,7 | 0,0 | 5,9 | 10,1 | 17,0 | 0,9 | 5,4 | 0,1 | 6,0 | 39,5 | 0,2 | - | 2,6 | 2,9 |
| Dez. | 11 | 52,2 | 12,0 | 0,0 | 5,8 | 10,1 | 16,9 | 0,9 | 5,5 | 0,1 | 5,9 | 40,5 | 0,2 | - | 2,6 | 3,2 |

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mrd €

| Zeit | Umsätze im Sparverkehr | | | Kapitalzusagen | | Kapitalauszahlungen | | | | | Noch bestehen- de Auszahlungs- verpflichtungen am Ende des Zeitraumes | | Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspar- darlehen 10) | | Nach- richtlich: Einge- gangene Wohn- ungs- bau- prä- mien 12) | |
|----------------------------------|--|--|---|----------------|--|---------------------|-----------------|--------------------|---|---|---|--|---|---|--|-----|
| | eingezahlte Bauspar- beiträge 9) | Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen | Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen | ins- gesamt | darunter Netto- Zutei- lungen 11) | ins- gesamt | Zuteilungen | | | neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen | ins- gesamt | dar- unter aus Zutei- lungen | ins- gesamt | darunter Tilg- ungen im Quartal | | |
| | | | | | | | Bauspereinlagen | Bauspardarlehen 9) | darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredit- en | | | | | | | |
| Alle Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005 | 26,1 | 3,3 | 5,7 | 41,0 | 27,1 | 36,5 | 16,6 | 4,1 | 6,5 | 3,3 | 13,5 | 11,1 | 7,7 | 13,8 | 11,5 | 0,5 |
| 2006 Okt. | 1,8 | 0,2 | 0,5 | 3,9 | 2,9 | 3,4 | 1,6 | 0,4 | 0,6 | 0,3 | 1,1 | 11,1 | 7,9 | 0,9 | | 0,0 |
| Nov. | 1,9 | 0,2 | 0,5 | 3,2 | 2,2 | 3,2 | 1,5 | 0,3 | 0,5 | 0,3 | 1,2 | 10,8 | 7,6 | 0,9 | | 0,0 |
| Dez. | 2,4 | 2,7 | 0,6 | 3,5 | 2,7 | 3,5 | 1,7 | 0,3 | 0,6 | 0,3 | 1,2 | 10,4 | 7,5 | 0,9 | | 0,0 |
| Private Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Okt. | 1,1 | 0,1 | 0,3 | 2,8 | 2,0 | 2,5 | 1,1 | 0,3 | 0,4 | 0,2 | 0,9 | 6,8 | 4,0 | 0,6 | | 0,0 |
| Nov. | 1,2 | 0,2 | 0,3 | 2,2 | 1,3 | 2,4 | 1,0 | 0,2 | 0,4 | 0,2 | 1,0 | 6,5 | 3,7 | 0,6 | | 0,0 |
| Dez. | 1,6 | 1,8 | 0,4 | 2,5 | 1,8 | 2,5 | 1,2 | 0,2 | 0,4 | 0,2 | 1,0 | 6,3 | 3,7 | 0,6 | | 0,0 |
| Öffentliche Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2006 Okt. | 0,7 | 0,0 | 0,2 | 1,1 | 0,9 | 0,9 | 0,5 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 4,3 | 3,9 | 0,3 | | 0,0 |
| Nov. | 0,7 | 0,0 | 0,2 | 1,0 | 0,9 | 0,9 | 0,5 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 4,3 | 3,9 | 0,3 | | 0,0 |
| Dez. | 0,8 | 0,9 | 0,2 | 1,1 | 0,9 | 0,9 | 0,5 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 4,2 | 3,8 | 0,3 | | 0,0 |

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen, Forderungen aus Namensschuldverschreibungen und Guthaben bei Zentralnotenbanken. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. Geldmarktpapiere sowie geringer Beträge anderer Wertpapiere von Banken. — 4 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Einschl.

Genussrechtskapital und Fonds für allgemeine Bankrisiken. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspereinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- oder Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspardarlehen“ enthalten.

IV. Banken

13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter deutscher Banken (MFIs) *)

Mrd €

| Zeit | Anzahl der | | Bilanz- summe | Kredite an Banken (MFIs) | | | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | Sonstige Aktiv- posi- tionen | |
|--|---|--|------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------|-----------------------------|--|-------------------------------------|---------------|----------------------------|--|---|---------------------------------------|---|
| | deut- schen Banken (MFIs) mit Auslands- filialen bzw. Auslands- töchtern | Auslands- filialen 1) bzw. Auslands- töchter | | ins- gesamt | Guthaben und Buchkredite | | | Geld- markt- papiere, Wertpa- pierre 2) 3) | ins- gesamt | Buchkredite | | | Geld- markt- papiere, Wertpa- pierre 2) | | |
| | | | | | zu- sammen | deutsche Banken | auslän- dische Banken | | | zu- sammen | an deutsche Nichtbanken | darunter Unter- nehmen und Privat- personen | | | an auslän- dische Nicht- banken |
| Auslandsfilialen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 55 | 202 | 1 294,1 | 599,0 | 522,9 | 185,6 | 337,3 | 76,1 | 632,7 | 438,0 | 19,0 | 16,8 | 419,0 | 194,7 | 62,5 |
| 2004 | 52 | 203 | 1 452,7 | 681,0 | 595,7 | 170,2 | 425,6 | 85,2 | 671,0 | 477,3 | 17,1 | 15,8 | 460,2 | 193,7 | 100,7 |
| 2005 | 54 | 211 | 1 626,5 | 713,1 | 640,8 | 180,1 | 460,7 | 72,3 | 805,8 | 587,7 | 22,0 | 21,5 | 565,7 | 218,1 | 107,6 |
| 2006 Febr. | 54 | 215 | 1 702,8 | 747,8 | 673,1 | 207,5 | 465,7 | 74,6 | 859,3 | 644,9 | 21,4 | 20,9 | 623,5 | 214,3 | 95,8 |
| März | 54 | 212 | 1 713,8 | 748,6 | 676,6 | 214,2 | 462,4 | 72,0 | 870,9 | 666,5 | 21,2 | 20,6 | 645,3 | 204,4 | 94,3 |
| April | 54 | 210 | 1 721,0 | 728,9 | 657,6 | 215,7 | 441,9 | 71,4 | 899,1 | 696,3 | 21,4 | 20,8 | 674,9 | 202,8 | 93,0 |
| Mai | 54 | 212 | 1 716,6 | 733,8 | 665,5 | 224,3 | 441,2 | 68,2 | 897,3 | 684,9 | 19,6 | 19,0 | 665,3 | 212,5 | 85,5 |
| Juni | 54 | 213 | 1 673,1 | 693,8 | 627,7 | 219,7 | 407,9 | 66,2 | 887,3 | 678,0 | 20,5 | 19,5 | 657,6 | 209,2 | 92,1 |
| Juli | 54 | 212 | 1 706,2 | 717,3 | 649,0 | 199,5 | 449,6 | 68,3 | 882,0 | 665,9 | 20,7 | 19,8 | 645,3 | 216,1 | 106,8 |
| Aug. | 54 | 212 | 1 711,4 | 718,6 | 651,8 | 188,2 | 463,6 | 66,7 | 883,7 | 671,2 | 19,5 | 18,7 | 651,7 | 212,5 | 109,2 |
| Sept. | 53 | 211 | 1 719,6 | 703,5 | 635,5 | 205,3 | 430,1 | 68,0 | 912,0 | 697,3 | 19,9 | 19,1 | 677,4 | 214,7 | 104,1 |
| Okt. | 53 | 212 | 1 748,1 | 715,8 | 645,6 | 196,6 | 449,1 | 70,2 | 917,5 | 695,4 | 21,3 | 20,6 | 674,0 | 222,1 | 114,8 |
| Nov. | 53 | 213 | 1 766,3 | 712,9 | 641,3 | 196,1 | 445,1 | 71,6 | 918,4 | 696,2 | 19,7 | 19,0 | 676,4 | 222,2 | 135,1 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | - 3 | + 1 | +207,5 | +100,7 | + 90,1 | - 15,4 | +105,5 | + 10,6 | + 64,2 | + 57,8 | - 1,9 | - 1,0 | + 59,7 | + 6,4 | + 42,7 |
| 2005 | + 2 | + 8 | + 74,0 | - 4,9 | + 10,6 | + 10,0 | + 0,6 | - 15,5 | + 80,1 | + 70,1 | + 4,9 | + 5,7 | + 65,2 | + 10,0 | - 1,1 |
| 2006 Febr. | - | + 1 | + 20,9 | + 24,1 | + 21,9 | + 22,5 | - 0,6 | + 2,2 | + 14,2 | + 15,6 | - 0,9 | - 0,8 | + 16,5 | - 1,5 | - 17,3 |
| März | - | - 3 | + 31,1 | + 7,9 | + 10,0 | + 6,8 | + 3,3 | - 2,1 | + 23,6 | + 30,9 | - 0,2 | - 0,3 | + 31,1 | - 7,3 | - 0,4 |
| April | - | - 2 | + 35,2 | - 10,2 | - 10,1 | + 1,4 | - 11,5 | - 0,1 | + 43,4 | + 41,6 | + 0,2 | + 0,2 | + 41,4 | + 1,8 | + 2,1 |
| Mai | - | + 2 | + 12,8 | + 10,9 | + 13,7 | + 8,6 | + 5,1 | - 2,8 | + 8,6 | - 3,2 | - 1,9 | - 1,8 | - 1,4 | + 11,8 | - 6,7 |
| Juni | - | + 1 | - 49,7 | - 42,2 | - 40,0 | - 4,6 | - 35,4 | - 2,2 | - 13,5 | - 9,5 | + 0,9 | + 0,5 | - 10,4 | - 4,0 | + 6,0 |
| Juli | - | - 1 | + 34,1 | + 24,1 | + 21,9 | - 20,3 | + 42,1 | + 2,2 | - 4,7 | - 11,7 | + 0,2 | + 0,3 | - 11,9 | + 7,0 | + 14,7 |
| Aug. | - | - | + 9,4 | + 2,8 | + 4,4 | - 11,3 | + 15,6 | - 1,5 | + 4,0 | + 7,1 | - 1,1 | - 1,0 | + 8,2 | - 3,0 | + 2,5 |
| Sept. | - 1 | - 1 | - 2,2 | - 19,1 | - 20,2 | + 17,1 | - 37,3 | + 1,1 | + 22,4 | + 21,5 | + 0,4 | + 0,4 | + 21,1 | + 0,9 | - 5,5 |
| Okt. | - | + 1 | + 28,5 | + 12,7 | + 10,5 | - 8,8 | + 19,3 | + 2,1 | + 5,2 | - 2,4 | + 1,4 | + 1,5 | - 3,8 | + 7,6 | + 10,7 |
| Nov. | - | + 1 | + 49,1 | + 7,3 | + 5,3 | - 0,4 | + 5,7 | + 2,1 | + 20,1 | + 15,6 | - 1,6 | - 1,6 | + 17,2 | + 4,6 | + 21,6 |
| Auslandstöchter | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 46 | 179 | 645,8 | 307,2 | 246,4 | 127,3 | 119,1 | 60,7 | 277,0 | 213,8 | 41,5 | 37,9 | 172,3 | 63,3 | 61,6 |
| 2004 | 45 | 170 | 647,7 | 304,4 | 236,1 | 117,1 | 119,0 | 68,3 | 282,1 | 211,9 | 38,6 | 35,0 | 173,3 | 70,2 | 61,2 |
| 2005 | 43 | 153 | 713,6 | 320,9 | 249,4 | 119,9 | 129,6 | 71,4 | 324,6 | 224,0 | 39,0 | 35,8 | 185,0 | 100,6 | 68,1 |
| 2006 Febr. | 44 | 153 | 752,3 | 336,9 | 259,7 | 123,4 | 136,3 | 77,2 | 333,0 | 219,3 | 37,5 | 35,8 | 181,8 | 113,7 | 82,4 |
| März | 43 | 153 | 759,2 | 335,8 | 260,7 | 121,8 | 138,9 | 75,1 | 340,6 | 221,7 | 37,2 | 35,5 | 184,5 | 118,9 | 82,8 |
| April | 43 | 152 | 762,2 | 338,2 | 259,7 | 123,6 | 136,2 | 78,4 | 336,3 | 218,6 | 37,6 | 35,9 | 181,0 | 117,7 | 87,8 |
| Mai | 43 | 153 | 771,2 | 333,9 | 255,5 | 123,3 | 132,1 | 78,5 | 344,7 | 226,9 | 39,2 | 37,4 | 187,7 | 117,8 | 92,5 |
| Juni | 43 | 151 | 756,6 | 330,6 | 253,4 | 121,2 | 132,1 | 77,2 | 348,4 | 227,6 | 42,4 | 40,6 | 185,2 | 120,9 | 77,6 |
| Juli | 43 | 150 | 760,3 | 337,6 | 258,6 | 119,1 | 139,5 | 78,9 | 350,5 | 229,4 | 48,7 | 46,8 | 180,7 | 121,2 | 72,2 |
| Aug. | 42 | 149 | 748,9 | 331,4 | 251,6 | 118,3 | 133,3 | 79,8 | 349,1 | 227,4 | 48,2 | 46,3 | 179,2 | 121,6 | 68,4 |
| Sept. | 42 | 148 | 774,3 | 337,6 | 258,8 | 119,2 | 139,5 | 78,9 | 366,8 | 238,1 | 46,7 | 44,3 | 191,4 | 128,7 | 69,8 |
| Okt. | 42 | 147 | 765,2 | 337,9 | 259,8 | 117,1 | 142,7 | 78,1 | 360,3 | 229,4 | 46,5 | 44,2 | 182,9 | 130,9 | 67,0 |
| Nov. | 42 | 145 | 757,4 | 341,0 | 262,9 | 118,6 | 144,4 | 78,1 | 347,7 | 219,1 | 46,4 | 44,7 | 172,7 | 128,6 | 68,7 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | - 1 | - 9 | + 9,3 | + 0,8 | - 8,1 | - 10,2 | + 2,0 | + 9,0 | + 8,3 | + 1,3 | - 2,9 | - 2,8 | + 4,2 | + 7,0 | + 0,1 |
| 2005 | - 2 | - 17 | + 49,9 | + 7,0 | + 7,6 | + 2,7 | + 4,9 | - 0,6 | + 36,8 | + 6,5 | + 0,4 | + 0,7 | + 6,1 | + 30,3 | + 6,1 |
| 2006 Febr. | - | - 1 | + 18,7 | + 6,4 | + 4,0 | + 2,6 | + 1,4 | + 2,4 | - 0,4 | - 1,6 | - 1,8 | - 0,3 | + 0,2 | + 1,2 | + 12,8 |
| März | - 1 | - | + 10,6 | + 1,2 | + 2,2 | - 1,7 | + 3,8 | - 1,0 | + 8,7 | + 3,5 | - 0,3 | - 0,3 | + 3,8 | + 5,2 | + 0,7 |
| April | - | - 1 | + 7,1 | + 5,0 | + 0,2 | + 1,8 | - 1,5 | + 4,8 | - 3,2 | - 2,0 | + 0,4 | + 0,4 | - 2,3 | - 1,2 | + 5,2 |
| Mai | - | + 1 | + 11,4 | - 2,5 | - 3,5 | - 0,3 | - 3,3 | + 1,1 | + 9,1 | + 9,0 | + 1,6 | + 1,5 | + 7,3 | + 0,1 | + 4,8 |
| Juni | - | - 2 | - 15,5 | - 4,0 | - 2,3 | - 2,1 | - 0,2 | - 1,6 | + 3,4 | + 0,4 | + 3,2 | + 3,2 | - 2,8 | + 3,1 | - 15,0 |
| Juli | - | - 1 | + 4,0 | + 7,1 | + 5,3 | - 2,1 | + 7,4 | + 1,8 | + 2,3 | + 2,0 | + 6,3 | + 6,2 | - 4,3 | + 0,3 | - 5,4 |
| Aug. | - 1 | - 1 | - 10,6 | - 5,6 | - 6,8 | - 0,9 | - 6,0 | + 1,3 | - 1,2 | - 1,7 | - 0,5 | - 0,5 | - 1,2 | + 0,4 | - 3,8 |
| Sept. | - | - 1 | + 23,9 | + 5,0 | + 6,6 | + 1,0 | + 5,7 | - 1,6 | + 17,5 | + 10,4 | - 1,5 | - 2,0 | + 1,9 | + 7,1 | + 1,4 |
| Okt. | - | - 1 | - 9,0 | + 0,4 | + 1,1 | - 2,1 | + 3,1 | - 0,7 | - 6,5 | - 8,6 | - 0,2 | - 0,1 | - 8,4 | + 2,1 | - 2,8 |
| Nov. | - | - 2 | - 2,5 | + 6,8 | + 4,9 | + 1,4 | + 3,5 | + 1,9 | - 11,1 | - 9,0 | - 0,1 | + 0,5 | - 8,9 | - 2,1 | + 1,7 |

* „Ausland“ umfasst auch das Sitzland der Auslandsfilialen bzw. der Auslandsstöchter. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. (Brüche auf Grund von Veränderungen des Berichtskreises werden bei den Auslandsstöchern grundsätzlich nicht in den Verände-

rungerwerten ausgeschaltet). Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Mehrere Filialen in einem Sitzland zählen

IV. Banken

| Einlagen und aufgenommene Kredite | | | | | | | | | | | Geldmarkt-papiere und Schuld-verschrei-bungen im Umlauf 5) | Betriebs-kapital bzw. Eigen-kapital | Sonstige Passiv-positio-nen 6) | Zeit | | | |
|--|-------------------|-----------------|----------------------|------------------------------|-------------------------|---|-------------------------|---|-------|----------------------------|--|-------------------------------------|--------------------------------|------------|-------------------------|--|--|
| insgesamt | von Banken (MFIs) | | | von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | | auslän-dische Nicht-banken | | | | | | | |
| | zu-sammen | deutsche Banken | aus-ländische Banken | ins-gesamt | deutsche Nichtbanken 4) | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | zu-sammen | kurzfristig | mittel- und langfristig | | | | | | | | | | |
| | | | | | zu-sammen | darunter Unter-nehmen und Privat-personen | zu-sammen | darunter Unter-nehmen und Privat-personen | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | | Auslandsfilialen | | |
| 1 076,8 | 727,6 | 267,1 | 460,5 | 349,2 | 66,2 | 60,6 | 56,8 | 5,7 | 5,4 | 283,0 | 139,4 | 30,5 | 47,4 | 2003 | | | |
| 1 226,9 | 798,4 | 295,2 | 503,2 | 428,4 | 61,8 | 55,7 | 52,4 | 6,1 | 5,8 | 366,6 | 139,9 | 21,7 | 64,3 | 2004 | | | |
| 1 362,8 | 912,4 | 373,6 | 538,9 | 450,4 | 63,9 | 59,0 | 55,3 | 4,9 | 4,6 | 386,5 | 171,9 | 20,9 | 70,8 | 2005 | | | |
| 1 421,7 | 924,0 | 357,9 | 566,0 | 497,8 | 70,5 | 62,4 | 58,8 | 8,1 | 7,8 | 427,2 | 175,7 | 21,4 | 84,0 | 2006 Febr. | | | |
| 1 425,6 | 941,6 | 355,5 | 586,1 | 484,1 | 70,0 | 62,0 | 59,3 | 8,0 | 7,7 | 414,1 | 180,3 | 21,6 | 86,3 | März | | | |
| 1 426,5 | 922,5 | 340,2 | 582,3 | 504,0 | 68,6 | 60,8 | 58,1 | 7,8 | 7,5 | 435,4 | 188,1 | 21,9 | 84,5 | April | | | |
| 1 422,8 | 911,5 | 342,4 | 569,1 | 511,3 | 70,1 | 62,5 | 59,6 | 7,6 | 7,4 | 441,1 | 185,0 | 22,5 | 86,4 | Mai | | | |
| 1 393,7 | 907,3 | 391,4 | 515,9 | 486,4 | 64,7 | 57,1 | 54,1 | 7,7 | 7,4 | 421,6 | 168,9 | 22,5 | 88,1 | Juni | | | |
| 1 418,7 | 942,7 | 358,5 | 584,2 | 476,0 | 67,0 | 59,0 | 56,5 | 7,7 | 7,3 | 409,0 | 173,2 | 22,5 | 91,7 | Juli | | | |
| 1 414,9 | 943,8 | 356,0 | 587,8 | 471,1 | 67,4 | 59,5 | 56,5 | 8,0 | 7,3 | 403,7 | 180,2 | 22,5 | 93,9 | Aug. | | | |
| 1 420,1 | 948,2 | 383,9 | 564,3 | 471,9 | 64,4 | 56,6 | 53,8 | 7,8 | 7,1 | 407,6 | 180,2 | 27,8 | 91,5 | Sept. | | | |
| 1 446,6 | 966,0 | 378,8 | 587,2 | 480,6 | 61,3 | 53,6 | 50,7 | 7,7 | 7,1 | 419,3 | 185,5 | 28,0 | 88,0 | Okt. | | | |
| 1 457,1 | 968,0 | 384,2 | 583,8 | 489,1 | 58,5 | 51,0 | 48,5 | 7,5 | 6,8 | 430,6 | 183,8 | 28,2 | 97,2 | Nov. | | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| + 186,4 | + 93,2 | + 28,1 | + 65,1 | + 93,3 | - 4,4 | - 4,8 | - 4,4 | + 0,5 | + 0,4 | + 97,7 | + 0,4 | - 8,7 | + 29,4 | 2004 | | | |
| + 59,5 | + 69,4 | + 78,4 | - 8,9 | - 10,0 | + 2,0 | + 3,3 | + 2,9 | - 1,2 | - 1,2 | - 12,0 | + 32,1 | - 0,8 | - 16,7 | 2005 | | | |
| + 19,8 | - 9,4 | - 4,7 | - 4,7 | + 29,2 | - 1,8 | - 2,1 | - 2,2 | + 0,2 | + 0,2 | + 31,0 | + 7,5 | + 0,0 | - 6,3 | 2006 Febr. | | | |
| + 18,7 | + 25,5 | - 2,4 | + 27,9 | - 6,8 | - 0,6 | - 0,5 | + 0,5 | - 0,1 | - 0,1 | - 6,2 | + 4,6 | + 0,2 | + 7,7 | März | | | |
| + 19,4 | - 7,6 | - 15,3 | + 7,8 | + 27,0 | - 1,4 | - 1,2 | - 1,2 | - 0,2 | - 0,2 | + 28,3 | + 7,8 | + 0,3 | + 7,7 | April | | | |
| + 9,1 | - 3,4 | + 2,3 | - 5,7 | + 12,5 | + 1,5 | + 1,7 | + 1,5 | - 0,2 | - 0,2 | + 11,0 | - 3,1 | + 0,6 | + 6,2 | Mai | | | |
| - 33,4 | - 6,7 | + 48,9 | - 55,7 | - 26,7 | - 5,4 | - 5,4 | - 5,6 | + 0,0 | + 0,0 | - 21,3 | - 16,1 | + 0,0 | - 0,2 | Juni | | | |
| + 26,0 | + 36,0 | - 32,8 | + 68,9 | - 10,1 | + 2,3 | + 2,0 | + 2,4 | + 0,3 | - 0,1 | - 12,4 | + 4,3 | - 0,0 | + 3,9 | Juli | | | |
| - 0,6 | + 3,4 | - 2,5 | + 6,0 | - 4,0 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 4,4 | + 7,0 | - 0,0 | + 3,1 | Aug. | | | |
| - 2,4 | - 0,4 | + 27,9 | - 28,3 | - 1,9 | - 3,1 | - 2,9 | - 2,7 | - 0,2 | - 0,2 | + 1,1 | - 0,0 | + 5,3 | - 5,1 | Sept. | | | |
| + 26,6 | + 18,2 | - 5,1 | + 23,3 | + 8,4 | - 3,0 | - 3,0 | - 3,1 | - 0,0 | - 0,0 | + 11,4 | + 5,4 | + 0,1 | - 3,5 | Okt. | | | |
| + 33,2 | + 15,4 | + 5,4 | + 9,9 | + 17,8 | - 2,8 | - 2,5 | - 2,2 | - 0,3 | - 0,2 | + 20,6 | - 1,7 | + 0,3 | + 17,4 | Nov. | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | | Auslandstöchter | | |
| 467,9 | 283,1 | 99,8 | 183,3 | 184,8 | 29,9 | 25,9 | 24,0 | 4,0 | 3,9 | 155,0 | 68,2 | 41,3 | 68,4 | 2003 | | | |
| 462,3 | 277,5 | 83,4 | 194,1 | 184,9 | 31,8 | 27,3 | 26,5 | 4,5 | 4,3 | 153,1 | 73,5 | 39,1 | 72,7 | 2004 | | | |
| 525,4 | 310,6 | 103,3 | 207,3 | 214,8 | 36,0 | 29,1 | 27,1 | 7,0 | 6,8 | 178,8 | 79,7 | 41,0 | 67,5 | 2005 | | | |
| 553,4 | 329,6 | 101,2 | 228,5 | 223,8 | 34,4 | 26,4 | 25,3 | 8,0 | 7,9 | 189,4 | 87,9 | 41,0 | 70,0 | 2006 Febr. | | | |
| 557,1 | 336,0 | 108,7 | 227,3 | 221,1 | 34,8 | 26,8 | 25,7 | 8,0 | 7,9 | 186,3 | 90,8 | 41,1 | 70,3 | März | | | |
| 558,1 | 336,0 | 109,5 | 226,4 | 222,1 | 33,9 | 25,7 | 24,9 | 8,2 | 7,9 | 188,2 | 91,8 | 40,8 | 71,6 | April | | | |
| 564,2 | 341,0 | 115,4 | 225,6 | 223,2 | 36,5 | 28,1 | 27,0 | 8,3 | 8,1 | 186,7 | 91,8 | 41,2 | 74,0 | Mai | | | |
| 557,4 | 333,4 | 124,8 | 208,5 | 224,0 | 33,9 | 25,5 | 24,6 | 8,4 | 8,2 | 190,1 | 89,2 | 40,3 | 69,7 | Juni | | | |
| 559,9 | 335,0 | 117,9 | 217,1 | 224,9 | 35,4 | 27,0 | 25,3 | 8,4 | 8,3 | 189,5 | 89,1 | 40,8 | 70,5 | Juli | | | |
| 549,3 | 330,1 | 115,5 | 214,6 | 219,1 | 35,2 | 26,8 | 24,5 | 8,4 | 8,3 | 183,9 | 88,2 | 40,7 | 70,7 | Aug. | | | |
| 573,5 | 346,8 | 114,7 | 232,1 | 226,7 | 37,6 | 29,3 | 27,4 | 8,3 | 8,1 | 189,1 | 88,2 | 40,8 | 71,7 | Sept. | | | |
| 558,6 | 334,9 | 116,3 | 218,6 | 223,7 | 37,5 | 29,2 | 26,6 | 8,2 | 8,1 | 186,2 | 91,2 | 41,0 | 74,4 | Okt. | | | |
| 550,3 | 328,6 | 117,5 | 211,1 | 221,7 | 41,0 | 32,9 | 31,1 | 8,1 | 8,0 | 180,6 | 89,0 | 39,4 | 78,8 | Nov. | | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| + 1,4 | - 0,7 | - 16,4 | + 15,7 | + 2,1 | + 1,9 | + 1,4 | + 2,6 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,2 | + 5,4 | - 2,2 | + 4,7 | 2004 | | | |
| + 48,6 | + 24,2 | + 19,9 | + 4,3 | + 24,4 | + 4,2 | + 1,7 | + 0,6 | + 2,5 | + 2,5 | + 20,2 | + 6,2 | + 1,9 | - 6,7 | 2005 | | | |
| + 16,5 | + 6,0 | + 0,2 | + 5,8 | + 10,5 | + 1,3 | + 1,7 | + 1,8 | - 0,3 | - 0,3 | + 9,1 | + 3,0 | - 0,0 | - 0,8 | 2006 Febr. | | | |
| + 6,9 | + 8,2 | + 7,6 | + 0,6 | - 1,3 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,0 | - | - 1,7 | + 2,8 | + 0,1 | + 0,8 | März | | | |
| + 4,5 | + 2,2 | + 0,8 | + 1,4 | + 2,3 | - 0,9 | - 1,1 | - 0,8 | + 0,2 | + 0,1 | + 3,2 | + 1,0 | - 0,3 | + 1,8 | April | | | |
| + 8,3 | + 6,6 | + 5,9 | + 0,7 | + 1,8 | + 2,6 | + 2,5 | + 2,1 | + 0,1 | + 0,2 | - 0,8 | + 0,0 | + 0,4 | + 2,7 | Mai | | | |
| - 7,7 | - 8,3 | + 9,4 | - 17,7 | + 0,6 | - 2,5 | - 2,6 | - 2,4 | + 0,1 | + 0,1 | + 3,1 | - 2,6 | - 0,9 | - 4,4 | Juni | | | |
| + 2,6 | + 1,8 | - 6,9 | + 8,7 | + 0,9 | + 1,4 | + 1,4 | + 0,7 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,6 | - 0,1 | + 0,5 | + 1,0 | Juli | | | |
| - 10,2 | - 4,5 | - 2,4 | - 2,1 | - 5,7 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,8 | + 0,0 | + 0,0 | - 5,5 | - 0,9 | - 0,0 | + 0,5 | Aug. | | | |
| + 23,0 | + 15,9 | - 0,8 | + 16,7 | + 7,1 | + 2,3 | + 2,5 | + 2,8 | - 0,2 | - 0,2 | + 4,7 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,8 | Sept. | | | |
| - 14,9 | - 11,9 | + 1,6 | - 13,5 | - 3,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,8 | - 0,0 | - 0,0 | - 2,9 | + 3,0 | + 0,2 | + 2,8 | Okt. | | | |
| - 4,2 | - 3,8 | + 1,2 | - 5,0 | - 0,4 | + 3,6 | + 3,6 | + 4,5 | - 0,1 | - 0,1 | - 3,9 | - 2,2 | - 1,6 | + 5,5 | Nov. | | | |

als eine Filiale. — 2 Schatzwechsel, U-Schätze und sonstige Geldmarktpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen. — 3 Einschl. eigener Schuldverschreibungen. — 4 Ohne nachrangige Verbindlichkeiten und

nicht börsenfähige Schuldverschreibungen. — 5 Begebene börsenfähige und nicht börsenfähige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere. — 6 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze Deutschland

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

| Gültig ab: | Sicht- verbindlichkeiten | befristete Verbindlichkeiten | Spareinlagen |
|----------------|-----------------------------|---------------------------------|--------------|
| 1995 1. August | 2 | 2 | 1,5 |

Europäische Währungsunion

% der Reservebasis 1)

| Gültig ab: | Satz |
|----------------|------|
| 1999 1. Januar | 2 |

1 Art. 3 der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auf-
erlegung einer Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die
gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0 % gilt).

2. Reservehaltung in Deutschland bis Ende 1998

– gemäß der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR) –

Mio DM

Durchschnitt
im Monat 1)

| | Reservspflichtige Verbindlichkeiten | | | | Reserve-Soll 2) | Ist-Reserve 3) | Überschussreserven 4) | | Summe der Unter- schreitungen des Reserve-Solls |
|-----------|-------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|--------------|-----------------|----------------|-----------------------|---------------------------|---|
| | insgesamt | Sichtverbind- lichkeiten | befristete Verbind- lichkeiten | Spareinlagen | | | Betrag | in % des Reserve-Solls | |
| 1995 Dez. | 2 066 565 | 579 337 | 519 456 | 967 772 | 36 492 | 37 337 | 845 | 2,3 | 3 |
| 1996 Dez. | 2 201 464 | 655 483 | 474 342 | 1 071 639 | 38 671 | 39 522 | 851 | 2,2 | 4 |
| 1997 Dez. | 2 327 879 | 734 986 | 476 417 | 1 116 477 | 40 975 | 41 721 | 745 | 1,8 | 3 |
| 1998 Dez. | 2 576 889 | 865 444 | 564 878 | 1 146 567 | 45 805 | 46 432 | 627 | 1,4 | 4 |

1 Gemäß §§ 5 bis 7 der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindest-
reserven (AMR). — 2 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die
reservspflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). — 3 Durchschnittliche

Guthaben der reservspflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der
Deutschen Bundesbank. — 4 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll.

3. Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion

– ab 1999 gemäß der EZB-Verordnung über Mindestreserven nach Art. 19.1 EZB/ESZB-Statut –

Erfüllungs-
periode
beginnend
im Monat 1)

| | Reservebasis 2) | Reserve-Soll vor Abzug des Freibetrages 3) | Freibetrag 4) | Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages | Guthaben der Kre- ditinstitute auf Girokonten 5) | Überschuss- reserven 6) | Summe der Unterschrei- tungen des Reserve-Solls 7) |
|--|-----------------|--|---------------|--|--|----------------------------|---|
| Europäische Währungsunion (Mrd €) | | | | | | | |
| 2006 Juni | 8 304,2 | 166,1 | 0,5 | 165,6 | 166,3 | 0,7 | 0,0 |
| Juli | 8 349,2 | 167,0 | 0,5 | 166,5 | 167,1 | 0,6 | 0,0 |
| Aug. | 8 315,4 | 166,3 | 0,5 | 165,8 | 166,4 | 0,6 | 0,0 |
| Sept. | 8 340,7 | 166,8 | 0,5 | 166,3 | 167,0 | 0,7 | 0,0 |
| Okt. | 8 336,5 | 166,7 | 0,5 | 166,2 | 167,0 | 0,8 | 0,0 |
| Nov. | 8 648,9 | 173,0 | 0,5 | 172,5 | 173,2 | 0,7 | 0,0 |
| Dez. 8) | 8 749,1 | 175,0 | 0,5 | 174,5 | 175,3 | 1,0 | 0,0 |
| 2007 Jan. p) | ... | ... | ... | 175,8 | ... | ... | ... |
| Febr. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Darunter: Deutschland (Mio €) | | | | | | | |
| 2006 Juni | 2 050 379 | 41 008 | 203 | 40 805 | 41 033 | 228 | 1 |
| Juli | 2 060 065 | 41 201 | 203 | 40 999 | 41 165 | 166 | 1 |
| Aug. | 2 062 897 | 41 258 | 201 | 41 057 | 41 241 | 184 | 0 |
| Sept. | 2 043 453 | 40 869 | 201 | 40 668 | 40 869 | 201 | 0 |
| Okt. | 2 039 249 | 40 785 | 200 | 40 585 | 40 812 | 227 | 1 |
| Nov. | 2 068 309 | 41 366 | 200 | 41 166 | 41 354 | 188 | 1 |
| Dez. | 2 063 592 | 41 272 | 200 | 41 072 | 41 364 | 292 | 0 |
| 2007 Jan. p) | 2 095 164 | 41 903 | 199 | 41 704 | ... | ... | ... |
| Febr. p) | 2 137 948 | 42 759 | 199 | 42 560 | ... | ... | ... |

1 Ab März 2004 beginnt die Erfüllungsperiode am Abwicklungstag des
Hauptrefinanzierungsgeschäfts, das auf die Sitzung des EZB-Rats folgt,
in der die monatliche Erörterung der Geldpolitik vorgesehen ist. — 2 Art. 3
der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auflegung einer
Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs.
1 ein Reservesatz von 0 % gilt). — 3 Betrag nach Anwendung der Reser-
sätze auf die Reservebasis. — 4 Art. 5 Abs. 2 der Verordnung der Euro-

päischen Zentralbank über die Auflegung einer Mindestreservepflicht. —
5 Durchschnittliche Guthaben der Kreditinstitute bei den nationalen Zentral-
banken. — 6 Durchschnittliche Guthaben abzüglich Reserve-Soll nach Abzug
des Freibetrages. — 7 Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages. — 8 Ab
dem 1. Januar 2007 einschließlich der Daten der Kreditinstitute in Slo-
wenien.

VI. Zinssätze

1. EZB-Zinssätze

2. Basiszinssätze

% p.a.

| Gültig ab | Einlage- fazilität | Haupt- refinan- zierungs- geschäfte 1) | Spitzen- refinan- zierungs- fazilität | Gültig ab | Einlage- fazilität | Haupt- refinan- zierungs- geschäfte 1) | Spitzen- refinan- zierungs- fazilität |
|---------------|-----------------------|---|--|--------------|-----------------------|---|--|
| 1999 1. Jan. | 2,00 | 3,00 | 4,50 | 2002 6. Dez. | 1,75 | 2,75 | 3,75 |
| 4. Jan. | 2,75 | 3,00 | 3,25 | 2003 7. März | 1,50 | 2,50 | 3,50 |
| 22. Jan. | 2,00 | 3,00 | 4,50 | 6. Juni | 1,00 | 2,00 | 3,00 |
| 9. April | 1,50 | 2,50 | 3,50 | 2005 6. Dez. | 1,25 | 2,25 | 3,25 |
| 5. Nov. | 2,00 | 3,00 | 4,00 | 2006 8. März | 1,50 | 2,50 | 3,50 |
| 2000 4. Febr. | 2,25 | 3,25 | 4,25 | 15. Juni | 1,75 | 2,75 | 3,75 |
| 17. März | 2,50 | 3,50 | 4,50 | 9. Aug. | 2,00 | 3,00 | 4,00 |
| 28. April | 2,75 | 3,75 | 4,75 | 11. Okt. | 2,25 | 3,25 | 4,25 |
| 9. Juni | 3,25 | 4,25 | 5,25 | 13. Dez. | 2,50 | 3,50 | 4,50 |
| 1. Sept. | 3,50 | 4,50 | 5,50 | | | | |
| 6. Okt. | 3,75 | 4,75 | 5,75 | | | | |
| 2001 11. Mai | 3,50 | 4,50 | 5,50 | | | | |
| 31. Aug. | 3,25 | 4,25 | 5,25 | | | | |
| 18. Sept. | 2,75 | 3,75 | 4,75 | | | | |
| 9. Nov. | 2,25 | 3,25 | 4,25 | | | | |

% p.a.

| Gültig ab | Basis- zinssatz gemäß DÜG 2) | Gültig ab | Basis- zinssatz gemäß BGB 3) |
|---------------|---------------------------------------|--------------|---------------------------------------|
| 1999 1. Jan. | 2,50 | 2002 1. Jan. | 2,57 |
| 1. Mai | 1,95 | 1. Juli | 2,47 |
| 2000 1. Jan. | 2,68 | 2003 1. Jan. | 1,97 |
| 1. Mai | 3,42 | 1. Juli | 1,22 |
| 1. Sept. | 4,26 | 2004 1. Jan. | 1,14 |
| 2001 1. Sept. | 3,62 | 1. Juli | 1,13 |
| 2002 1. Jan. | 2,71 | 2005 1. Jan. | 1,21 |
| bis | | 1. Juli | 1,17 |
| 3. April | | 2006 1. Jan. | 1,37 |
| | | 1. Juli | 1,95 |
| | | 2007 1. Jan. | 2,70 |

1 Bis 21. Juni 2000 Mengentender, ab 28. Juni 2000 Zinstender zum Mindest-
bietungssatz. — 2 Gemäß Diskontsatz-Überleitungsgesetz (DÜG) i.V. mit der

Basiszinssatz-Bezugsgrößen-Verordnung. — 3 Gemäß § 247 BGB.

3. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) *)

| Gutschriftstag | Gebote Betrag | Zuteilung Betrag | Mengentender | | Zinstender | | gewichteter Durchschnittssatz | Laufzeit |
|--|------------------|---------------------|--------------|--------|--------------------------|--------------------|----------------------------------|----------|
| | | | Festsatz | % p.a. | Mindest- bietungssatz | marginaler Satz 1) | | |
| Hauptrefinanzierungsgeschäfte | | | | | | | | |
| 2006 20. Dez. | 388 526 | 321 500 | — | 3,50 | 3,58 | 3,58 | 8 | |
| 28. Dez. | 379 862 | 330 500 | — | 3,50 | 3,58 | 3,68 | 7 | |
| 2007 4. Jan. | 395 644 | 330 500 | — | 3,50 | 3,57 | 3,58 | 6 | |
| 10. Jan. | 381 305 | 310 500 | — | 3,50 | 3,55 | 3,56 | 7 | |
| 17. Jan. | 412 215 | 312 500 | — | 3,50 | 3,55 | 3,56 | 7 | |
| 24. Jan. | 428 181 | 317 500 | — | 3,50 | 3,55 | 3,56 | 7 | |
| 31. Jan. | 399 269 | 292 500 | — | 3,50 | 3,56 | 3,56 | 7 | |
| 7. Febr. | 381 952 | 279 500 | — | 3,50 | 3,54 | 3,55 | 7 | |
| 14. Febr. | 402 912 | 286 500 | — | 3,50 | 3,55 | 3,56 | 8 | |
| Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | | | | | | | | |
| 2006 30. Nov. | 72 782 | 40 000 | — | — | 3,58 | 3,58 | 91 | |
| 21. Dez. | 74 150 | 40 000 | — | — | 3,66 | 3,67 | 98 | |
| 2007 1. Febr. | 79 099 | 50 000 | — | — | 3,72 | 3,74 | 85 | |

Quelle: EZB. — * Erweiterung des Euro-Währungsgebiets zum 1. Januar
2007 um Slowenien. — 1 Niedrigster bzw. höchster Zinssatz, zu dem Mittel

noch zugeteilt bzw. hereingenommen werden.

4. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

| Zeit | Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1) | | | | EONIA 2) | EURIBOR 3) | | | | | |
|-----------|--|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|----------|---------------------|------------|---------------------|----------------------|---------------------|----------------------|
| | Tagesgeld | | Dreimonatsgeld | | | Wochengeld | Monatsgeld | Drei- monatsgeld | Sechs- monatsgeld | Neun- monatsgeld | Zwölf- monatsgeld |
| | Monats- durch- schnitte | Niedrigst- und Höchstsätze | Monats- durch- schnitte | Niedrigst- und Höchstsätze | | Monatsdurchschnitte | | | | | |
| 2006 Juli | 2,81 | 2,76 – 2,85 | 3,08 | 3,02 – 3,16 | 2,81 | 2,84 | 2,94 | 3,10 | 3,29 | 3,43 | 3,54 |
| Aug. | 2,97 | 2,66 – 3,09 | 3,21 | 3,14 – 3,26 | 2,97 | 3,05 | 3,09 | 3,23 | 3,41 | 3,53 | 3,62 |
| Sept. | 3,04 | 2,97 – 3,12 | 3,32 | 3,23 – 3,42 | 3,04 | 3,07 | 3,16 | 3,34 | 3,53 | 3,64 | 3,72 |
| Okt. | 3,28 | 3,04 – 3,39 | 3,49 | 3,39 – 3,56 | 3,28 | 3,32 | 3,35 | 3,50 | 3,64 | 3,74 | 3,80 |
| Nov. | 3,33 | 3,30 – 3,37 | 3,58 | 3,53 – 3,63 | 3,33 | 3,35 | 3,42 | 3,60 | 3,73 | 3,81 | 3,86 |
| Dez. | 3,50 4) | 3,26 – 3,85 | 3,67 | 3,60 – 3,72 | 3,50 | 3,57 | 3,64 | 3,68 | 3,79 | 3,87 | 3,92 |
| 2007 Jan. | 3,56 | 3,45 – 3,62 | 3,74 | 3,69 – 3,78 | 3,56 | 3,59 | 3,62 | 3,75 | 3,89 | 3,99 | 4,06 |

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus
den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewich-
tet. — 2 Euro OverNight Index Average: Seit 4. Januar 1999 von der Euro-
päischen Zentralbank auf der Basis effektiver Umsätze nach der Zinsmetho-
de act/360 berechneter gewichteter Durchschnittssatz für Tagesgelder im In-

terbankengeschäft, der über Moneyline Telerate veröffentlicht wird. —
3 Euro Interbank Offered Rate: Seit 30. Dezember 1998 von Moneyline
Telerate nach der Zinsmethode act/360 berechneter ungewichteter Durch-
schnittssatz. — 4 Ultimogeld 3,60%-3,85%.

VI. Zinssätze

5. Zinssätze für die Bestände und das Neugeschäft der Banken (MFIs) in der Europäischen Währungsunion *)

a) Bestände ^{o)}

Effektivzinssatz % p.a. 1)

| Stand am Monatsende | Einlagen privater Haushalte | | Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften | | Kredite an private Haushalte | | | | | | Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | | |
|------------------------|-----------------------------|-------------------|--|-------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------|---|-----------------------------|-------------------|---|-----------------------------|-------------------|
| | | | | | Wohnungsbaukredite | | | Konsumentenkredite und sonstige Kredite | | | | | |
| | mit vereinbarter Laufzeit | | | | mit Ursprungslaufzeit | | | | | | | | |
| | bis 2 Jahre | von über 2 Jahren | bis 2 Jahre | von über 2 Jahren | bis 1 Jahr | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | von über 5 Jahren | bis 1 Jahr | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | von über 5 Jahren | bis 1 Jahr | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | von über 5 Jahren |
| 2006 April | 2,21 | 3,01 | 2,53 | 3,51 | 4,63 | 4,16 | 4,52 | 8,10 | 6,73 | 5,75 | 4,59 | 4,05 | 4,34 |
| Mai | 2,27 | 3,05 | 2,59 | 3,52 | 4,63 | 4,16 | 4,52 | 8,10 | 6,70 | 5,71 | 4,64 | 4,10 | 4,36 |
| Juni | 2,34 | 3,08 | 2,72 | 3,53 | 4,67 | 4,20 | 4,55 | 8,10 | 6,75 | 5,73 | 4,72 | 4,19 | 4,40 |
| Juli | 2,43 | 3,03 | 2,80 | 3,57 | 4,68 | 4,21 | 4,57 | 8,15 | 6,71 | 5,82 | 4,81 | 4,27 | 4,45 |
| Aug. | 2,52 | 3,05 | 2,93 | 3,64 | 4,72 | 4,23 | 4,60 | 8,21 | 6,72 | 5,82 | 4,85 | 4,33 | 4,48 |
| Sept. | 2,59 | 3,08 | 3,00 | 3,69 | 4,82 | 4,27 | 4,62 | 8,31 | 6,81 | 5,87 | 4,93 | 4,40 | 4,53 |
| Okt. | 2,69 | 3,10 | 3,15 | 3,80 | 4,90 | 4,29 | 4,65 | 8,36 | 6,81 | 5,88 | 5,07 | 4,51 | 4,57 |
| Nov. | 2,78 | 3,05 | 3,24 | 3,80 | 4,98 | 4,33 | 4,68 | 8,34 | 6,81 | 5,91 | 5,14 | 4,59 | 4,63 |
| Dez. | 2,89 | 3,01 | 3,42 | 3,86 | 5,01 | 4,35 | 4,71 | 8,43 | 6,81 | 5,94 | 5,24 | 4,66 | 4,68 |

b) Neugeschäft ⁺⁾

Effektivzinssatz % p.a. 1)

| Erhebungs- zeitraum | Einlagen privater Haushalte | | | | | | Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften | | | | | |
|------------------------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------|-------------------|----------------------------------|--------------------|--|----------------|-----------------------------|-------------------|--|--|
| | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist | | | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | | |
| | | bis 1 Jahr | von über 1 Jahr bis 2 Jahre | von über 2 Jahren | bis 3 Monate | von über 3 Monaten | bis 1 Jahr | | von über 1 Jahr bis 2 Jahre | von über 2 Jahren | | |
| 2006 April | 0,79 | 2,40 | 2,81 | 2,49 | 2,00 | 2,42 | 1,16 | 2,51 | 2,93 | 3,71 | | |
| Mai | 0,79 | 2,45 | 2,86 | 2,48 | 2,00 | 2,48 | 1,18 | 2,58 | 3,18 | 3,38 | | |
| Juni | 0,81 | 2,57 | 2,88 | 2,57 | 2,04 | 2,53 | 1,22 | 2,70 | 3,22 | 3,27 | | |
| Juli | 0,81 | 2,70 | 3,04 | 2,80 | 2,08 | 2,58 | 1,24 | 2,78 | 3,31 | 3,99 | | |
| Aug. | 0,85 | 2,79 | 2,97 | 2,82 | 2,23 | 2,63 | 1,32 | 2,92 | 3,25 | 3,78 | | |
| Sept. | 0,86 | 2,87 | 3,15 | 2,66 | 2,26 | 2,68 | 1,36 | 2,99 | 3,45 | 3,82 | | |
| Okt. | 0,90 | 3,04 | 3,30 | 2,87 | 2,30 | 2,75 | 1,45 | 3,19 | 3,58 | 4,24 | | |
| Nov. | 0,91 | 3,10 | 3,34 | 2,80 | 2,30 | 2,81 | 1,49 | 3,26 | 3,47 | 3,66 | | |
| Dez. | 0,93 | 3,27 | 3,31 | 2,80 | 2,33 | 2,87 | 1,51 | 3,47 | 4,92 | 3,88 | | |

| Erhebungs- zeitraum | Kredite an private Haushalte | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|------------------------------|-----------------------------|------------------------------|--------------------------|--------------------|------------------------------|---------------------------------|--------------------|------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------|------|
| | Überziehungs- kredite | Konsumentenkredite | | | Wohnungsbaukredite | | | | Sonstige Kredite | | | | |
| | | insgesamt 2) | mit anfänglicher Zinsbindung | | insgesamt 2) | mit anfänglicher Zinsbindung | | | insgesamt | mit anfänglicher Zinsbindung | | | |
| | variabel oder bis 1 Jahr | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | von über 5 Jahren | variabel oder bis 1 Jahr | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | von über 5 Jahren bis 10 Jahren | von über 10 Jahren | | variabel oder bis 1 Jahr | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | von über 5 Jahren | |
| 2006 April | 9,76 | 7,76 | 7,06 | 6,31 | 7,92 | 4,29 | 3,84 | 4,07 | 4,33 | 4,17 | 4,30 | 4,85 | 4,62 |
| Mai | 9,78 | 7,77 | 7,24 | 6,23 | 7,89 | 4,34 | 3,90 | 4,15 | 4,40 | 4,19 | 4,43 | 5,05 | 4,76 |
| Juni | 9,84 | 7,71 | 7,11 | 6,31 | 7,82 | 4,42 | 4,00 | 4,19 | 4,48 | 4,25 | 4,52 | 5,09 | 4,71 |
| Juli | 9,86 | 7,87 | 7,33 | 6,33 | 8,02 | 4,52 | 4,11 | 4,23 | 4,52 | 4,34 | 4,55 | 5,24 | 4,74 |
| Aug. | 9,95 | 8,12 | 7,86 | 6,39 | 8,15 | 4,59 | 4,21 | 4,36 | 4,60 | 4,39 | 4,65 | 5,26 | 4,94 |
| Sept. | 10,06 | 7,98 | 7,86 | 6,26 | 8,09 | 4,65 | 4,30 | 4,36 | 4,61 | 4,44 | 4,76 | 5,30 | 4,98 |
| Okt. | 10,04 | 7,77 | 7,50 | 6,02 | 8,17 | 4,72 | 4,42 | 4,45 | 4,58 | 4,46 | 4,93 | 5,18 | 4,80 |
| Nov. | 10,08 | 7,83 | 7,65 | 6,16 | 8,15 | 4,75 | 4,49 | 4,50 | 4,58 | 4,47 | 4,97 | 5,25 | 4,90 |
| Dez. | 10,03 | 7,72 | 7,54 | 6,08 | 7,94 | 4,80 | 4,54 | 4,56 | 4,55 | 4,47 | 4,92 | 5,23 | 4,81 |

| Erhebungs- zeitraum | Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | |
|------------------------|---|--|-----------------------------|-------------------|---|-----------------------------|-------------------|
| | Überziehungs- kredite | Kredite bis 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung | | | Kredite von über 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung | | |
| | | variabel oder bis 1 Jahr | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | von über 5 Jahren | variabel oder bis 1 Jahr | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | von über 5 Jahren |
| 2006 April | 5,40 | 4,34 | 4,73 | 4,15 | 3,51 | 3,94 | 4,22 |
| Mai | 5,36 | 4,38 | 4,83 | 4,26 | 3,57 | 4,13 | 4,32 |
| Juni | 5,45 | 4,47 | 4,84 | 4,33 | 3,74 | 4,12 | 4,23 |
| Juli | 5,52 | 4,57 | 4,99 | 4,38 | 3,84 | 4,21 | 4,36 |
| Aug. | 5,56 | 4,70 | 5,09 | 4,60 | 3,97 | 4,33 | 4,49 |
| Sept. | 5,69 | 4,75 | 5,02 | 4,54 | 4,02 | 4,41 | 4,47 |
| Okt. | 5,76 | 4,91 | 5,16 | 4,57 | 4,24 | 4,37 | 4,45 |
| Nov. | 5,82 | 5,00 | 5,24 | 4,68 | 4,31 | 4,62 | 4,58 |
| Dez. | 5,83 | 5,08 | 5,24 | 4,68 | 4,50 | 4,76 | 4,62 |

Quelle: EZB. — Anmerkungen *, o und 1 s. S. 45; Anmerkung + s. S. 46. — 2 Effektiver Jahreszinssatz gemäß der Richtlinie 87/102/EWG, der die even-

tuell anfallenden sonstigen Kosten, wie z.B. für Anfragen, Verwaltung, Erstellung der Dokumente, Garantien und Kreditversicherungen, beinhaltet.

VI. Zinssätze

6. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) *)
a) Bestände o)

| Stand am Monatsende | Einlagen privater Haushalte | | | | Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften | | | |
|------------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------|---------------------|--|---------------------|-------------------------------|---------------------|
| | mit vereinbarter Laufzeit | | | | | | | |
| | bis 2 Jahre | | von über 2 Jahren | | bis 2 Jahre | | von über 2 Jahren | |
| | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € |
| 2005 Dez. | 2,10 | 109 209 | 2,74 | 195 206 | 2,26 | 78 779 | 4,05 | 22 543 |
| 2006 Jan. | 2,13 | 110 140 | 2,72 | 194 850 | 2,28 | 78 905 | 4,04 | 22 655 |
| Febr. | 2,17 | 112 180 | 2,71 | 194 806 | 2,33 | 78 055 | 4,02 | 22 895 |
| März | 2,29 | 114 677 | 2,69 | 195 260 | 2,48 | 79 671 | 3,99 | 22 943 |
| April | 2,34 | 115 934 | 2,68 | 195 181 | 2,53 | 83 245 | 3,94 | 23 474 |
| Mai | 2,39 | 117 353 | 2,67 | 194 825 | 2,60 | 82 547 | 3,94 | 23 648 |
| Juni | 2,48 | 119 134 | 2,66 | 194 457 | 2,71 | 82 607 | 3,92 | 23 866 |
| Juli | 2,59 | 123 786 | 2,65 | 193 837 | 2,82 | 84 840 | 3,91 | 23 381 |
| Aug. | 2,69 | 129 030 | 2,64 | 193 804 | 2,96 | 87 864 | 3,91 | 23 319 |
| Sept. | 2,74 | 133 242 | 2,64 | 192 264 | 3,03 | 89 398 | 3,92 | 23 918 |
| Okt. | 2,86 | 137 322 | 2,63 | 191 665 | 3,20 | 93 649 | 4,22 | 22 303 |
| Nov. | 2,92 | 141 570 | 2,62 | 191 012 | 3,28 | 91 322 | 4,23 | 22 310 |
| Dez. | 3,07 | 147 707 | 2,61 | 193 281 | 3,47 | 90 662 | 4,25 | 22 262 |

| Stand am Monatsende | Wohnungsbaukredite an private Haushalte 3) | | | | | | Konsumentenkredite und sonstige Kredite an private Haushalte 4) 5) | | | | | |
|------------------------|--|---------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|--|---------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|
| | mit Ursprungslaufzeit | | | | | | | | | | | |
| | bis 1 Jahr 6) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | | bis 1 Jahr 6) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | |
| | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € |
| 2005 Dez. | 5,00 | 6 674 | 4,33 | 30 827 | 5,36 | 913 041 | 8,83 | 76 436 | 5,64 | 70 569 | 6,07 | 326 570 |
| 2006 Jan. | 5,07 | 6 339 | 4,31 | 30 241 | 5,34 | 920 556 | 8,91 | 74 655 | 5,57 | 70 145 | 6,04 | 326 777 |
| Febr. | 5,09 | 6 296 | 4,31 | 30 130 | 5,33 | 921 348 | 8,84 | 73 963 | 5,56 | 69 580 | 6,03 | 326 418 |
| März | 5,17 | 6 205 | 4,30 | 29 959 | 5,30 | 921 392 | 9,01 | 74 505 | 5,57 | 68 684 | 6,04 | 323 755 |
| April | 5,17 | 6 108 | 4,31 | 29 514 | 5,28 | 922 067 | 8,98 | 73 506 | 5,60 | 68 536 | 6,04 | 324 317 |
| Mai | 5,21 | 5 999 | 4,31 | 29 958 | 5,27 | 922 561 | 9,09 | 72 925 | 5,57 | 69 051 | 6,04 | 324 795 |
| Juni | 5,29 | 6 142 | 4,32 | 29 879 | 5,26 | 923 622 | 9,29 | 74 256 | 5,55 | 69 157 | 6,04 | 324 024 |
| Juli | 5,29 | 6 019 | 4,32 | 29 697 | 5,25 | 925 008 | 9,27 | 73 385 | 5,55 | 69 213 | 6,05 | 323 342 |
| Aug. | 5,34 | 6 021 | 4,32 | 29 598 | 5,23 | 927 050 | 9,31 | 72 346 | 5,52 | 69 592 | 6,06 | 323 243 |
| Sept. | 5,39 | 6 431 | 4,33 | 29 571 | 5,22 | 929 104 | 9,41 | 73 812 | 5,53 | 69 624 | 6,07 | 322 587 |
| Okt. | 5,51 | 5 995 | 4,35 | 29 456 | 5,21 | 929 886 | 9,50 | 72 878 | 5,52 | 69 198 | 6,07 | 322 399 |
| Nov. | 5,57 | 5 847 | 4,36 | 29 155 | 5,20 | 931 063 | 9,43 | 70 535 | 5,50 | 69 528 | 6,06 | 322 042 |
| Dez. | 5,53 | 6 051 | 4,36 | 29 658 | 5,19 | 930 702 | 9,69 | 71 508 | 5,49 | 67 929 | 6,06 | 320 572 |

| Stand am Monatsende | Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften mit Ursprungslaufzeit | | | | | |
|------------------------|---|---------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------|---------------------|
| | bis 1 Jahr 6) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | |
| | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € |
| 2005 Dez. | 4,62 | 155 094 | 3,98 | 85 524 | 4,91 | 480 327 |
| 2006 Jan. | 4,65 | 155 685 | 3,97 | 85 081 | 4,90 | 490 068 |
| Febr. | 4,76 | 151 426 | 4,02 | 86 030 | 4,89 | 492 375 |
| März | 4,88 | 153 697 | 4,05 | 87 248 | 4,89 | 490 677 |
| April | 4,92 | 157 411 | 4,09 | 87 594 | 4,88 | 492 493 |
| Mai | 4,96 | 153 940 | 4,13 | 88 128 | 4,88 | 494 363 |
| Juni | 5,07 | 157 956 | 4,14 | 90 560 | 4,88 | 494 890 |
| Juli | 5,08 | 159 419 | 4,23 | 93 650 | 4,90 | 493 519 |
| Aug. | 5,15 | 156 471 | 4,28 | 92 296 | 4,90 | 496 535 |
| Sept. | 5,21 | 158 696 | 4,32 | 94 768 | 4,92 | 495 304 |
| Okt. | 5,32 | 157 742 | 4,43 | 94 563 | 4,93 | 494 286 |
| Nov. | 5,38 | 158 418 | 4,47 | 95 324 | 4,93 | 497 001 |
| Dez. | 5,53 | 154 064 | 4,57 | 93 668 | 4,94 | 497 331 |

* Gegenstand der EWU-Zinsstatistik sind die von monetären Finanzinstitutionen (MFIs) angewandten Zinssätze sowie die dazugehörigen Volumina für auf Euro lautende Einlagen und Kredite gegenüber in den Mitgliedstaaten der EWU gebietsansässigen privaten Haushalten und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften. Der Sektor private Haushalte umfasst Privatpersonen (einschl. Einzelkaufleute) sowie private Organisationen ohne Erwerbszweck. Zu den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften zählen sämtliche Unternehmen (einschl. Personengesellschaften) außer Versicherungen, Banken und sonstigen Finanzierungsinstitutionen. Die auf harmonisierter Basis im Euro-Währungsgebiet ab Januar 2003 erhobene Zinsstatistik wird in Deutschland als Stichprobenerhebung durchgeführt. Die Ergebnisse für den jeweils aktuellen Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. Weitere Informationen zur neuen Zinsstatistik lassen sich der Bundesbank-Homepage (Rubrik: Statistik / Meldewesen / Bankenstatistik / EWU-Zinsstatistik) entnehmen. — o Die Bestände werden zeit-

punktbezogen zum Monatsultimo erhoben. — 1 Die Effektivzinssätze können grundsätzlich als annualisierte vereinbarte Jahreszinssätze (AVJ) oder als eng definierte Effektivzinssätze ermittelt werden. Beide Berechnungsmethoden umfassen sämtliche Zinszahlungen auf Einlagen und Kredite, jedoch keine eventuell anfallenden sonstigen Kosten, wie z.B. für Anfragen, Verwaltung, Erstellung der Dokumente, Garantien und Kreditversicherungen. — 2 Angaben basieren auf der monatlichen Bilanzstatistik. — 3 Besicherte und unbesicherte Kredite, die für die Beschaffung von Wohnraum, einschl. Wohnungsbau und -modernisierung gewährt werden; einschl. Bauspardarlehen und Bauzwischenfinanzierungen sowie Weiterleitungskredite, die die Meldepflichtigen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung ausgereicht haben. — 4 Konsumentenkredite sind Kredite, die zum Zwecke der persönlichen Nutzung für den Konsum von Gütern und Dienstleistungen gewährt werden. — 5 Sonstige Kredite im Sinne der Statistik sind Kredite, die für sonstige Zwecke, z.B. Geschäftszwecke, Schuldenkonsolidierung, Ausbildung usw. gewährt werden. — 6 Einschl. Überziehungskredite.

VI. Zinssätze

noch: 6. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) *)
b) Neugeschäft *)

| Einlagen privater Haushalte | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------------------------------|---------------------------|------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|
| täglich fällig | | mit vereinbarter Laufzeit | | | | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 8) | | | | |
| | | bis 1 Jahr | | von über 1 Jahr bis 2 Jahre | | von über 2 Jahren | | bis 3 Monate | | von über 3 Monaten | | |
| Erhebungs- zeitraum | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € |
| 2005 Dez. | 1,20 | 463 399 | 2,06 | 31 326 | 2,73 | 1 124 | 2,35 | 3 036 | 1,99 | 518 955 | 2,31 | 83 921 |
| 2006 Jan. | 1,22 | 462 356 | 2,16 | 31 502 | 2,81 | 2 112 | 2,69 | 7 533 | 2,00 | 517 768 | 2,33 | 84 615 |
| Febr. | 1,23 | 464 324 | 2,21 | 27 206 | 2,72 | 1 715 | 2,60 | 4 571 | 2,00 | 517 281 | 2,35 | 84 898 |
| März | 1,26 | 465 115 | 2,29 | 32 612 | 2,84 | 1 401 | 2,46 | 1 823 | 1,96 | 515 333 | 2,39 | 85 689 |
| April | 1,31 | 469 686 | 2,32 | 28 341 | 3,09 | 1 529 | 2,55 | 2 024 | 1,99 | 513 543 | 2,43 | 85 904 |
| Mai | 1,34 | 469 841 | 2,37 | 29 853 | 3,14 | 1 548 | 2,63 | 1 690 | 1,99 | 509 976 | 2,49 | 87 032 |
| Juni | 1,35 | 470 361 | 2,49 | 31 399 | 3,23 | 1 592 | 2,55 | 1 922 | 2,05 | 507 349 | 2,54 | 88 337 |
| Juli | 1,36 | 465 849 | 2,63 | 33 301 | 3,25 | 2 190 | 2,90 | 2 150 | 2,05 | 503 445 | 2,59 | 89 399 |
| Aug. | 1,41 | 460 404 | 2,75 | 34 694 | 3,40 | 1 347 | 2,78 | 3 537 | 2,09 | 498 932 | 2,65 | 90 923 |
| Sept. | 1,43 | 457 935 | 2,82 | 31 948 | 3,41 | 1 691 | 2,54 | 2 121 | 2,10 | 495 091 | 2,69 | 92 142 |
| Okt. | 1,47 | 456 615 | 2,97 | 35 094 | 3,52 | 2 495 | 2,82 | 2 531 | 2,17 | 490 334 | 2,75 | 94 253 |
| Nov. | 1,45 | 467 261 | 3,05 | 34 218 | 3,54 | 2 240 | 2,58 | 1 897 | 2,15 | 484 245 | 2,82 | 96 851 |
| Dez. | 1,49 | 465 225 | 3,23 | 39 245 | 3,60 | 2 069 | 2,67 | 1 582 | 2,20 | 487 476 | 2,87 | 98 851 |

| Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften | | | | | | | | |
|--|-------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------|---------------------|
| täglich fällig | | mit vereinbarter Laufzeit | | | | | | |
| | | bis 1 Jahr | | von über 1 Jahr bis 2 Jahre | | von über 2 Jahren | | |
| Erhebungs- zeitraum | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 2) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € |
| 2005 Dez. | 1,30 | 164 748 | 2,22 | 50 870 | 2,56 | 501 | 4,20 | 1 070 |
| 2006 Jan. | 1,34 | 156 885 | 2,24 | 47 599 | 2,66 | 203 | 4,08 | 866 |
| Febr. | 1,38 | 153 233 | 2,29 | 41 033 | 2,91 | 296 | 3,83 | 1 366 |
| März | 1,47 | 153 285 | 2,51 | 47 007 | 3,10 | 392 | 3,56 | 948 |
| April | 1,52 | 156 243 | 2,59 | 45 185 | 3,09 | 446 | 3,96 | 859 |
| Mai | 1,51 | 157 638 | 2,55 | 51 722 | 3,78 | 252 | 4,14 | 529 |
| Juni | 1,57 | 157 582 | 2,67 | 50 441 | 4,07 | 321 | 3,38 | 1 133 |
| Juli | 1,61 | 158 281 | 2,77 | 46 614 | 3,52 | 554 | 4,21 | 1 292 |
| Aug. | 1,71 | 162 279 | 2,92 | 54 472 | 3,57 | 280 | 3,98 | 641 |
| Sept. | 1,71 | 160 811 | 3,00 | 51 870 | 3,79 | 488 | 4,04 | 797 |
| Okt. | 1,81 | 161 921 | 3,20 | 61 003 | 4,09 | 315 | 4,71 | 985 |
| Nov. | 1,87 | 167 499 | 3,25 | 56 101 | 3,82 | 256 | 3,88 | 1 290 |
| Dez. | 1,90 | 175 389 | 3,44 | 58 922 | 3,58 | 229 | 4,44 | 690 |

| Kredite an private Haushalte | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|--|---------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|
| Konsumentenkredite mit anfänglicher Zinsbindung 4) | | | | | | | | Sonstige Kredite mit anfänglicher Zinsbindung 5) | | | | | |
| insgesamt | | variabel oder bis 1 Jahr 10) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | | variabel oder bis 1 Jahr 10) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | |
| Erhebungs- zeitraum | effektiver Jahres- zinssatz 9) % p.a. | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € |
| 2005 Dez. | 6,98 | 4,85 | 1 443 | 5,64 | 4 631 | 7,89 | 2 778 | 3,97 | 9 234 | 4,69 | 2 336 | 4,44 | 5 586 |
| 2006 Jan. | 7,75 | 5,18 | 1 652 | 5,81 | 4 330 | 8,99 | 2 942 | 3,93 | 9 920 | 4,75 | 1 922 | 4,39 | 3 668 |
| Febr. | 7,67 | 5,35 | 1 090 | 5,78 | 4 294 | 8,74 | 2 987 | 4,05 | 6 990 | 4,86 | 1 316 | 4,45 | 2 340 |
| März | 7,53 | 5,17 | 1 368 | 5,62 | 5 483 | 8,64 | 3 733 | 4,11 | 8 250 | 4,91 | 2 132 | 4,62 | 3 635 |
| April | 7,51 | 5,24 | 1 449 | 5,59 | 5 435 | 8,69 | 3 316 | 4,07 | 10 032 | 4,97 | 1 610 | 4,74 | 3 212 |
| Mai | 7,48 | 5,49 | 933 | 5,49 | 7 186 | 8,67 | 3 338 | 4,14 | 8 538 | 5,19 | 1 890 | 4,84 | 3 161 |
| Juni | 7,26 | 5,12 | 1 283 | 5,35 | 5 319 | 8,64 | 3 105 | 4,21 | 10 126 | 5,24 | 2 119 | 4,81 | 3 148 |
| Juli | 7,51 | 5,54 | 1 271 | 5,41 | 5 564 | 8,98 | 3 048 | 4,27 | 11 070 | 5,36 | 1 793 | 4,94 | 2 500 |
| Aug. | 7,59 | 5,63 | 1 007 | 5,48 | 4 718 | 8,85 | 3 119 | 4,40 | 11 083 | 5,38 | 1 394 | 4,98 | 2 530 |
| Sept. | 7,43 | 5,60 | 1 046 | 5,29 | 5 422 | 8,90 | 2 858 | 4,41 | 10 978 | 5,30 | 1 861 | 5,08 | 2 323 |
| Okt. | 7,19 | 5,61 | 1 662 | 5,02 | 7 074 | 9,01 | 3 092 | 4,63 | 11 899 | 5,03 | 1 815 | 4,76 | 2 727 |
| Nov. | 7,03 | 5,56 | 940 | 4,92 | 6 222 | 8,85 | 3 030 | 4,63 | 10 908 | 5,20 | 1 407 | 4,90 | 2 379 |
| Dez. | 6,69 | 5,31 | 1 288 | 4,87 | 5 935 | 8,44 | 2 740 | 4,68 | 16 569 | 5,21 | 2 327 | 4,82 | 3 527 |

Anmerkungen * und 1 bis 6 s. S. 45*. — + Für Einlagen mit vereinbarter Laufzeit und sämtliche Kredite außer Überziehungskrediten gilt: Das Neugeschäft umfasst alle zwischen privaten Haushalten oder nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und dem berichtspflichtigen MFI neu getroffenen Vereinbarungen. Die Zinssätze werden als volumengewichtete Durchschnittssätze über alle im Laufe des Berichtsmonats abgeschlossenen Neuvereinbarungen berechnet. Für täglich fällige Einlagen, Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Überziehungskredite gilt: Das Neugeschäft wird aus Vereinfachungsgründen wie die Bestände zeitpunktbezogen erfasst. Das bedeutet,

dass sämtliche Einlagen- und Kreditgeschäfte, die am letzten Tag des Meldemonats bestehen, in die Berechnung der Durchschnittszinsen einbezogen werden. — 7 Geschätzt. Das von den Berichtspflichtigen gemeldete Neugeschäftsvolumen wird mittels des Horvitz-Thompson-Schätzers auf die Grundgesamtheit hochgerechnet. — 8 Einschl. Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften; einschl. Treue- und Wachstumsprämien. — 9 Effektivzinssatz nach PANGV, der die eventuell anfallenden sonstigen Kosten, wie z.B. für Anfragen, Verwaltung, Erstellung der Dokumente, Garantien und Kreditversicherungen, beinhaltet. — 10 Ohne Überziehungskredite.

VI. Zinssätze

noch: 6. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) *)
b) Neugeschäft +)

| noch: Kredite an private Haushalte | | | | | | | | | | | |
|--|------------------------------------|----------------------|--|------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------|
| Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung 3) | | | | | | | | | | | |
| Überziehungskredite 11) | | insgesamt | variabel oder bis 1 Jahr 10) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren bis 10 Jahre | | von über 10 Jahren | | |
| Erhebungs- zeitraum | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 12) Mio € | effektiver Jahres- zinssatz 9) % p.a. | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektiv- zinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € |
| 2005 Dez. | 10,47 | 49 066 | 4,34 | 4,44 | 2 522 | 4,25 | 3 138 | 4,19 | 8 514 | 4,32 | 5 545 |
| 2006 Jan. | 10,63 | 47 574 | 4,41 | 4,55 | 3 199 | 4,27 | 2 857 | 4,29 | 8 266 | 4,35 | 5 913 |
| Febr. | 10,54 | 47 294 | 4,40 | 4,58 | 2 049 | 4,32 | 2 275 | 4,28 | 6 081 | 4,31 | 4 479 |
| März | 10,59 | 48 233 | 4,50 | 4,71 | 2 204 | 4,37 | 2 588 | 4,39 | 6 849 | 4,39 | 5 710 |
| April | 10,61 | 46 939 | 4,60 | 4,74 | 3 072 | 4,42 | 2 364 | 4,45 | 6 204 | 4,56 | 4 470 |
| Mai | 10,77 | 46 390 | 4,68 | 4,82 | 2 074 | 4,58 | 2 435 | 4,58 | 6 381 | 4,56 | 4 871 |
| Juni | 10,86 | 47 657 | 4,75 | 4,91 | 2 338 | 4,61 | 2 395 | 4,66 | 6 108 | 4,63 | 4 902 |
| Juli | 10,92 | 46 654 | 4,83 | 4,92 | 2 561 | 4,66 | 2 415 | 4,67 | 6 106 | 4,80 | 4 363 |
| Aug. | 11,00 | 45 734 | 4,87 | 5,12 | 2 229 | 4,80 | 2 398 | 4,71 | 5 777 | 4,76 | 4 498 |
| Sept. | 11,02 | 46 945 | 4,84 | 5,10 | 2 122 | 4,80 | 1 964 | 4,71 | 4 855 | 4,69 | 4 191 |
| Okt. | 11,10 | 46 782 | 4,81 | 5,10 | 2 781 | 4,80 | 2 254 | 4,65 | 5 609 | 4,65 | 4 527 |
| Nov. | 11,02 | 45 132 | 4,82 | 5,27 | 2 111 | 4,84 | 2 295 | 4,65 | 5 434 | 4,61 | 4 580 |
| Dez. | 11,27 | 46 290 | 4,80 | 5,23 | 2 316 | 4,86 | 2 495 | 4,60 | 5 666 | 4,56 | 4 530 |

| Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | |
|--|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------|---------------------|
| Kredite bis 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung 13) | | | | | | | | |
| Überziehungskredite 11) | | variabel oder bis 1 Jahr 10) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | | |
| Erhebungs- zeitraum | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 12) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € |
| 2005 Dez. | 5,79 | 69 127 | 4,57 | 7 716 | 4,61 | 1 321 | 4,46 | 2 155 |
| 2006 Jan. | 5,86 | 68 636 | 4,49 | 6 725 | 4,74 | 1 206 | 4,48 | 1 513 |
| Febr. | 6,02 | 67 921 | 4,60 | 5 966 | 4,80 | 1 106 | 4,43 | 1 787 |
| März | 6,04 | 68 216 | 4,71 | 8 373 | 4,82 | 1 470 | 4,46 | 2 130 |
| April | 6,14 | 69 334 | 4,90 | 7 905 | 4,98 | 1 140 | 4,43 | 1 793 |
| Mai | 6,13 | 69 129 | 4,98 | 8 997 | 5,08 | 1 433 | 4,53 | 2 132 |
| Juni | 6,26 | 70 516 | 5,04 | 9 035 | 5,00 | 1 210 | 4,80 | 1 897 |
| Juli | 6,29 | 68 078 | 5,11 | 8 108 | 5,14 | 1 232 | 4,88 | 1 895 |
| Aug. | 6,36 | 66 594 | 5,14 | 7 170 | 5,25 | 1 514 | 4,96 | 2 188 |
| Sept. | 6,37 | 67 633 | 5,37 | 8 144 | 5,09 | 1 185 | 4,91 | 1 677 |
| Okt. | 6,46 | 65 477 | 5,45 | 8 234 | 5,11 | 1 720 | 4,89 | 1 731 |
| Nov. | 6,46 | 67 111 | 5,53 | 7 461 | 5,16 | 1 243 | 4,96 | 2 014 |
| Dez. | 6,54 | 65 780 | 5,67 | 8 528 | 5,21 | 1 443 | 4,96 | 2 414 |

| noch: Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | |
|---|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------|---------------------|
| Kredite von über 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung 13) | | | | | | |
| variabel oder bis 1 Jahr 10) | | von über 1 Jahr bis 5 Jahre | | von über 5 Jahren | | |
| Erhebungs- zeitraum | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € | Effektivzinssatz 1) % p.a. | Volumen 7) Mio € |
| 2005 Dez. | 3,46 | 55 247 | 3,94 | 5 163 | 4,15 | 11 083 |
| 2006 Jan. | 3,40 | 44 581 | 4,04 | 5 404 | 4,17 | 6 838 |
| Febr. | 3,41 | 38 352 | 4,81 | 6 422 | 4,19 | 6 126 |
| März | 3,75 | 48 056 | 4,03 | 4 699 | 4,38 | 6 675 |
| April | 3,61 | 36 866 | 4,07 | 5 379 | 4,47 | 4 994 |
| Mai | 3,76 | 36 909 | 4,37 | 5 659 | 4,61 | 6 865 |
| Juni | 3,98 | 52 421 | 4,35 | 5 165 | 4,45 | 7 267 |
| Juli | 4,00 | 46 079 | 4,59 | 4 567 | 4,74 | 5 697 |
| Aug. | 4,19 | 42 375 | 4,56 | 2 537 | 4,66 | 4 578 |
| Sept. | 4,24 | 46 903 | 4,62 | 5 533 | 4,65 | 7 369 |
| Okt. | 4,38 | 45 975 | 4,45 | 4 751 | 4,59 | 7 482 |
| Nov. | 4,36 | 40 795 | 4,81 | 3 452 | 4,62 | 5 945 |
| Dez. | 4,58 | 55 962 | 4,89 | 5 963 | 4,76 | 9 312 |

Anmerkungen * und 1 bis 6 s. S. 45*; Anmerkungen +, 7 bis 10 s. S. 46*. — 11 Überziehungskredite sind als Sollsalden auf laufenden Konten definiert. Zu den Überziehungskrediten zählen eingeräumte und nicht eingeräumte Dispositionskredite sowie Kontokorrentkredite. — 12 Geschätzt. Der von

den Berichtspflichtigen gemeldete Gesamtbestand zum Monatsende wird mittels des Horvitz-Thompson-Schätzers auf die Grundgesamtheit hochgerechnet. — 13 Der Betrag bezieht sich jeweils auf die einzelne, als Neugeschäft geltende Kreditaufnahme.

VII. Kapitalmarkt
1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien in Deutschland *)

| Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|---|--------------------------------------|---|------------------|---|--|------------------------|--|---------|-------------------|
| Zeit | Absatz = Erwerb insgesamt | Absatz | | | | | Erwerb | | | | | |
| | | inländische Schuldverschreibungen 1) | | | | | aus- ländische Schuldver- schrei- bungen 3) | Inländer | | | | Aus- länder 7) |
| | | zu- sammen | Bank- schuld- ver- schrei- bungen | Indus- trie- obliga- tionen | Anleihen der öffent- lichen Hand 2) | zu- sammen 4) | | Kredit- institute einschließ- lich Bauspar- kassen 5) | Nicht- banken 6) | Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5) | | |
| Mio DM | | | | | | | | | | | | |
| 1994 | 303 339 | 276 058 | 117 185 | - 65 | 158 939 | 27 281 | 279 989 | 126 808 | 154 738 | - 1 557 | 23 349 | |
| 1995 | 227 099 | 203 029 | 162 538 | - 350 | 40 839 | 24 070 | 141 282 | 49 193 | 94 409 | - 2 320 | 85 815 | |
| 1996 | 254 359 | 233 519 | 191 341 | 649 | 41 529 | 20 840 | 148 250 | 117 352 | 31 751 | - 853 | 106 109 | |
| 1997 | 332 655 | 250 688 | 184 911 | 1 563 | 64 214 | 81 967 | 204 378 | 144 177 | 60 201 | - | 128 276 | |
| 1998 | 418 841 | 308 201 | 254 367 | 3 143 | 50 691 | 110 640 | 245 802 | 203 342 | 42 460 | - | 173 038 | |
| Mio € | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 292 663 | 198 068 | 156 399 | 2 184 | 39 485 | 94 595 | 155 766 | 74 728 | 81 038 | - | 136 898 | |
| 2000 | 226 393 | 157 994 | 120 154 | 12 605 | 25 234 | 68 399 | 151 568 | 91 447 | 60 121 | - | 74 825 | |
| 2001 | 180 227 | 86 656 | 55 918 | 14 473 | 16 262 | 93 571 | 111 281 | 35 848 | 75 433 | - | 68 946 | |
| 2002 | 175 396 | 124 035 | 47 296 | 14 506 | 62 235 | 51 361 | 60 476 | 13 536 | 46 940 | - | 114 920 | |
| 2003 | 177 847 | 134 455 | 31 404 | 30 262 | 72 788 | 43 392 | 86 554 | 35 748 | 50 806 | - | 91 293 | |
| 2004 | 236 890 | 133 711 | 64 231 | 10 778 | 58 703 | 103 179 | 108 730 | 121 841 | - 13 111 | - | 128 160 | |
| 2005 | 258 684 | 110 542 | 39 898 | 2 682 | 67 965 | 148 142 | 102 658 | 61 740 | 40 918 | - | 156 026 | |
| 2006 | 250 542 | 102 379 | 40 995 | 8 943 | 52 446 | 148 163 | 125 488 | 69 052 | 56 436 | - | 125 054 | |
| 2006 Okt. | 41 749 | 23 106 | 8 694 | 164 | 14 248 | 18 643 | 23 512 | 14 687 | 8 825 | - | 18 238 | |
| Nov. | 25 262 | 510 | 4 430 | 177 | - 4 097 | 24 752 | 6 951 | 20 604 | - 13 653 | - | 18 311 | |
| Dez. | - 22 433 | - 21 224 | - 10 398 | - 5 076 | - 5 750 | - 1 209 | - 26 464 | - 13 573 | - 12 891 | - | 4 031 | |

| Aktien | | | | | | | | |
|-----------|------------------------------------|--------------------------|---------------------------|---|-------------------|-----------------------------|---------------------|---------------|
| Zeit | Absatz = Erwerb insgesamt | Absatz | | | Erwerb | | | |
| | | inländische Aktien 8) | ausländische Aktien 9) | aus- ländische Schuldver- schrei- bungen 3) | Inländer | | | Ausländer 12) |
| | | | | | zu- sammen 10) | Kredit- institute 5) 11) | Nicht- banken 6) | |
| Mio DM | | | | | | | | |
| 1994 | 55 125 | 29 160 | 25 966 | 54 466 | 1 622 | 52 844 | 659 | |
| 1995 | 46 422 | 23 600 | 22 822 | 49 354 | 11 945 | 37 409 | - 2 932 | |
| 1996 | 72 491 | 34 212 | 38 280 | 55 962 | 12 627 | 43 335 | 16 529 | |
| 1997 | 119 522 | 22 239 | 97 280 | 96 844 | 8 547 | 88 297 | 22 678 | |
| 1998 | 249 504 | 48 796 | 200 708 | 149 151 | 20 252 | 128 899 | 100 353 | |
| Mio € | | | | | | | | |
| 1999 | 150 013 | 36 010 | 114 003 | 103 136 | 18 637 | 84 499 | 46 877 | |
| 2000 | 140 461 | 22 733 | 117 728 | 164 654 | 23 293 | 141 361 | - 24 193 | |
| 2001 | 82 665 | 17 575 | 65 090 | 2 252 | 14 714 | 12 462 | 84 917 | |
| 2002 | 39 338 | 9 232 | 30 106 | 18 398 | 23 236 | 41 634 | 20 941 | |
| 2003 | 15 470 | 16 838 | 1 367 | 11 829 | 7 056 | 18 885 | 27 300 | |
| 2004 | 3 316 | 10 157 | 6 842 | 15 410 | 5 045 | 10 365 | - 12 094 | |
| 2005 | 31 803 | 13 766 | 18 037 | 27 039 | 10 208 | 37 247 | 58 842 | |
| 2006 | 21 851 | 9 061 | 12 791 | 12 101 | 11 317 | 23 418 | 33 952 | |
| 2006 Okt. | - 587 | 252 | 839 | 7 240 | 1 632 | 5 608 | 6 653 | |
| Nov. | 7 441 | 905 | 6 536 | 1 771 | 7 694 | 5 923 | 5 670 | |
| Dez. | - 4 641 | 1 054 | 5 695 | 14 511 | 3 658 | 18 169 | 9 870 | |

* Festverzinsliche Wertpapiere umfassen bis Ende 1999 Rentenwerte und Geldmarktpapiere inländischer Banken, ab Januar 2000 alle Schuldverschreibungen. Anteile an Investmentfonds s. Tabelle VII. 6. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundeseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Schuldverschreibungen durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Schuldverschreibungen. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräuße-

rung (-) inländischer Schuldverschreibungen durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Ohne Aktien der Investmentaktiengesellschaften; zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Aktien. — 11 Bis einschl. 1998 ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerk.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland *)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

| Zeit | Bankschuldverschreibungen 1) | | | | | | Industrieobligationen 2) | Anleihen der öffentlichen Hand 3) | Nachrichtlich: DM-/Euro-Auslandsanleihen unter inländ. Konsortialführung begeben |
|--|------------------------------|----------|--------------------|----------------------|---|------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|--|
| | Insgesamt | zusammen | Hypothekendarlehen | Öffentliche Darlehen | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Sonstige Bankschuldverschreibungen | | | |
| Brutto-Absatz 4) | | | | | | | | | |
| 1994 | 627 331 | 412 585 | 44 913 | 150 115 | 39 807 | 177 750 | 486 | 214 261 | 61 465 |
| 1995 | 620 120 | 470 583 | 43 287 | 208 844 | 41 571 | 176 877 | 200 | 149 338 | 102 719 |
| 1996 | 731 992 | 563 076 | 41 439 | 246 546 | 53 508 | 221 582 | 1 742 | 167 173 | 112 370 |
| 1997 | 846 567 | 621 683 | 53 168 | 276 755 | 54 829 | 236 933 | 1 915 | 222 972 | 114 813 |
| 1998 | 1 030 827 | 789 035 | 71 371 | 344 609 | 72 140 | 300 920 | 3 392 | 238 400 | 149 542 |
| Mio € | | | | | | | | | |
| 1999 | 571 269 | 448 216 | 27 597 | 187 661 | 59 760 | 173 200 | 2 570 | 120 483 | 57 202 |
| 2000 | 659 148 | 500 895 | 34 528 | 143 107 | 94 556 | 228 703 | 8 114 | 150 137 | 31 597 |
| 2001 | 687 988 | 505 646 | 34 782 | 112 594 | 106 166 | 252 103 | 11 328 | 171 012 | 10 605 |
| 2002 | 818 725 | 569 232 | 41 496 | 119 880 | 117 506 | 290 353 | 17 574 | 231 923 | 10 313 |
| 2003 | 958 917 | 668 002 | 47 828 | 107 918 | 140 398 | 371 858 | 22 510 | 268 406 | 2 850 |
| 2004 | 990 399 | 688 844 | 33 774 | 90 815 | 162 353 | 401 904 | 31 517 | 270 040 | 12 344 |
| 2005 | 988 911 | 692 182 | 28 217 | 103 984 | 160 010 | 399 969 | 24 352 | 272 380 | 600 |
| 2006 | 925 863 | 622 055 | 24 483 | 99 628 | 139 193 | 358 750 | 29 975 | 273 834 | 69 |
| 2006 Sept. | 83 796 | 53 640 | 1 234 | 7 055 | 14 777 | 30 574 | 4 164 | 25 993 | - |
| Okt. | 76 663 | 52 039 | 1 001 | 9 516 | 9 650 | 31 872 | 1 647 | 22 977 | - |
| Nov. | 73 209 | 57 258 | 926 | 12 325 | 11 177 | 32 830 | 78 | 15 872 | - |
| Dez. | 62 828 | 43 879 | 982 | 2 823 | 6 540 | 33 533 | 2 005 | 16 944 | - |
| darunter: Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 5) | | | | | | | | | |
| 1994 | 429 369 | 244 806 | 36 397 | 109 732 | 29 168 | 69 508 | 306 | 184 255 | 53 351 |
| 1995 | 409 469 | 271 763 | 30 454 | 141 629 | 28 711 | 70 972 | 200 | 137 503 | 85 221 |
| 1996 | 473 560 | 322 720 | 27 901 | 167 811 | 35 522 | 91 487 | 1 702 | 149 139 | 92 582 |
| 1997 | 563 333 | 380 470 | 41 189 | 211 007 | 41 053 | 87 220 | 1 820 | 181 047 | 98 413 |
| 1998 | 694 414 | 496 444 | 59 893 | 288 619 | 54 385 | 93 551 | 2 847 | 195 122 | 139 645 |
| Mio € | | | | | | | | | |
| 1999 | 324 888 | 226 993 | 16 715 | 124 067 | 37 778 | 48 435 | 2 565 | 95 331 | 44 013 |
| 2000 | 319 330 | 209 187 | 20 724 | 102 664 | 25 753 | 60 049 | 6 727 | 103 418 | 27 008 |
| 2001 | 299 751 | 202 337 | 16 619 | 76 341 | 42 277 | 67 099 | 7 479 | 89 933 | 6 480 |
| 2002 | 309 157 | 176 486 | 16 338 | 59 459 | 34 795 | 65 892 | 12 149 | 120 527 | 9 213 |
| 2003 | 369 336 | 220 103 | 23 210 | 55 165 | 49 518 | 92 209 | 10 977 | 138 256 | 2 850 |
| 2004 | 424 769 | 275 808 | 20 060 | 48 249 | 54 075 | 153 423 | 20 286 | 128 676 | 4 320 |
| 2005 | 425 523 | 277 686 | 20 862 | 63 851 | 49 842 | 143 129 | 16 360 | 131 479 | 400 |
| 2006 | 337 969 | 190 836 | 17 267 | 47 814 | 47 000 | 78 756 | 14 422 | 132 711 | 69 |
| 2006 Sept. | 29 046 | 14 221 | 872 | 4 074 | 4 408 | 4 868 | 2 488 | 12 337 | - |
| Okt. | 24 370 | 12 426 | 291 | 3 670 | 1 566 | 6 899 | 1 298 | 10 646 | - |
| Nov. | 24 809 | 17 275 | 162 | 7 238 | 3 501 | 6 374 | 19 | 7 515 | - |
| Dez. | 18 824 | 11 299 | 520 | 1 688 | 1 794 | 7 297 | 1 938 | 5 587 | - |
| Netto-Absatz 6) | | | | | | | | | |
| 1994 | 270 088 | 116 519 | 18 184 | 54 316 | 6 897 | 50 914 | 62 | 153 630 | 21 634 |
| 1995 | 205 482 | 173 797 | 18 260 | 96 125 | 3 072 | 56 342 | 354 | 32 039 | 61 020 |
| 1996 | 238 427 | 195 058 | 11 909 | 121 929 | 6 020 | 55 199 | 585 | 42 788 | 69 951 |
| 1997 | 257 521 | 188 525 | 16 471 | 115 970 | 12 476 | 43 607 | 1 560 | 67 437 | 63 181 |
| 1998 | 327 991 | 264 627 | 22 538 | 162 519 | 18 461 | 61 111 | 3 118 | 60 243 | 84 308 |
| Mio € | | | | | | | | | |
| 1999 | 209 096 | 170 069 | 2 845 | 80 230 | 31 754 | 55 238 | 2 185 | 36 840 | 22 728 |
| 2000 | 155 615 | 122 774 | 5 937 | 29 999 | 30 089 | 56 751 | 7 320 | 25 522 | 16 705 |
| 2001 | 84 122 | 60 905 | 6 932 | 9 254 | 28 808 | 34 416 | 8 739 | 14 479 | 30 657 |
| 2002 | 131 976 | 56 393 | 7 936 | 26 806 | 20 707 | 54 561 | 14 306 | 61 277 | 44 546 |
| 2003 | 124 556 | 40 873 | 2 700 | 42 521 | 44 173 | 36 519 | 18 431 | 65 253 | 54 990 |
| 2004 | 167 233 | 81 860 | 1 039 | 52 615 | 50 142 | 83 293 | 18 768 | 66 605 | 22 124 |
| 2005 | 141 715 | 65 798 | 2 151 | 34 255 | 37 242 | 64 962 | 10 099 | 65 819 | 35 963 |
| 2006 | 129 423 | 58 336 | 12 811 | 20 150 | 44 890 | 46 410 | 15 605 | 55 482 | 19 208 |
| 2006 Sept. | 5 103 | 4 389 | 2 189 | 2 492 | 3 154 | 5 917 | 3 012 | 2 298 | 1 517 |
| Okt. | 20 721 | 9 034 | 4 469 | 1 732 | 6 786 | 4 986 | 251 | 11 937 | 2 141 |
| Nov. | 13 801 | 6 210 | 1 314 | 1 414 | 723 | 5 386 | 1 461 | 9 052 | 613 |
| Dez. | 14 955 | 9 635 | 3 102 | 8 740 | 1 633 | 575 | 653 | 4 667 | 810 |

* Begriffsabgrenzungen s. Erläuterungen im Statistischen Beiheft 2 Kapitalmarktstatistik, S. 63 ff. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Schuldverschreibungen von Wirtschaftsunternehmen. — 3 Einschl. Bundes-

eisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandanstalt. — 4 Brutto-Absatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere. — 5 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 6 Brutto-Absatz minus Tilgung.

VII. Kapitalmarkt

3. Umlauf festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland *)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende/ Laufzeit in Jahren | Bankschuldverschreibungen 1) | | | | | | Industrie- obligationen | Anleihen der öffent- lichen Hand | Nachrichtlich: DM-/Euro-Aus- landsanleihen unter inländ. Konsortialfüh- rung begeben |
|--|---------------------------------|-----------|----------------------------|----------------------------|--|--|----------------------------|--|---|
| | Insgesamt | zusammen | Hypotheken- pfandbriefe | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten | Sonstige Bankschuld- verschreibungen | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | |
| 1995 | 2 870 295 | 1 606 459 | 214 803 | 723 781 | 222 286 | 445 589 | 2 746 | 1 261 090 | 402 229 |
| 1996 | 3 108 724 | 1 801 517 | 226 711 | 845 710 | 228 306 | 500 790 | 3 331 | 1 303 877 | 472 180 |
| 1997 | 3 366 245 | 1 990 041 | 243 183 | 961 679 | 240 782 | 544 397 | 4 891 | 1 371 313 | 535 359 |
| 1998 | 3 694 234 | 2 254 668 | 265 721 | 1 124 198 | 259 243 | 605 507 | 8 009 | 1 431 558 | 619 668 |
| Mio € | | | | | | | | | |
| 1999 | 2 097 926 | 1 322 863 | 134 814 | 655 024 | 163 284 | 369 741 | 6 280 | 768 783 | 339 560 |
| 2000 | 2 265 121 | 1 445 736 | 140 751 | 685 122 | 157 374 | 462 488 | 13 599 | 805 786 | 322 856 |
| 2001 | 2 349 243 | 1 506 640 | 147 684 | 675 868 | 201 721 | 481 366 | 22 339 | 820 264 | 292 199 |
| 2002 | 2 481 220 | 1 563 034 | 155 620 | 649 061 | 222 427 | 535 925 | 36 646 | 881 541 | 247 655 |
| 2003 | 2 605 775 | 1 603 906 | 158 321 | 606 541 | 266 602 | 572 442 | 55 076 | 946 793 | 192 666 |
| 2004 | 2 773 007 | 1 685 766 | 159 360 | 553 927 | 316 745 | 655 734 | 73 844 | 1 013 397 | 170 543 |
| 2005 | 2 914 723 | 1 751 563 | 157 209 | 519 674 | 323 587 | 751 093 | 83 942 | 1 079 218 | 134 580 |
| 2006 | 3 044 145 | 1 809 899 | 144 397 | 499 525 | 368 476 | 797 502 | 99 545 | 1 134 701 | 115 373 |
| 2006 Okt. | 3 045 299 | 1 813 324 | 148 812 | 506 851 | 366 119 | 791 541 | 101 660 | 1 130 315 | 116 795 |
| Nov. | 3 059 100 | 1 819 534 | 147 499 | 508 265 | 366 843 | 796 927 | 100 198 | 1 139 367 | 116 183 |
| Dez. | 3 044 145 | 1 809 899 | 144 397 | 499 525 | 368 476 | 797 502 | 99 545 | 1 134 701 | 115 373 |
| Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) | | | | | | | | | |
| | Stand Ende Dezember 2006 | | | | | | | | |
| bis unter 2 | 1 080 928 | 698 990 | 54 807 | 215 757 | 138 990 | 289 434 | 27 300 | 354 637 | 58 160 |
| 2 bis unter 4 | 705 836 | 465 349 | 36 224 | 151 101 | 95 573 | 182 449 | 17 970 | 222 517 | 34 081 |
| 4 bis unter 6 | 433 567 | 237 874 | 29 820 | 70 201 | 39 171 | 98 683 | 18 026 | 177 667 | 8 903 |
| 6 bis unter 8 | 275 604 | 138 388 | 14 182 | 30 673 | 27 373 | 66 160 | 15 603 | 121 615 | 5 453 |
| 8 bis unter 10 | 304 386 | 171 113 | 8 759 | 21 349 | 20 832 | 120 174 | 7 426 | 125 846 | 3 116 |
| 10 bis unter 15 | 48 066 | 32 544 | 549 | 4 982 | 17 523 | 9 490 | 2 333 | 13 189 | 2 298 |
| 15 bis unter 20 | 26 938 | 13 249 | 50 | 1 898 | 7 091 | 4 209 | 1 059 | 12 630 | 2 075 |
| 20 und darüber | 168 821 | 52 393 | 4 | 3 564 | 21 926 | 26 900 | 9 829 | 106 598 | 1 287 |

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei ge-

samtständigen Schuldverschreibungen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht gesamtständigen Schuldverschreibungen.

4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten *)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

| Zeit | Aktienkapital = Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums | Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichts- zeitraum | Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von | | | | | | | Nachrichtlich: Umlauf zu Kurswerten (Marktkapitali- sierung) Stand am Ende des Berichts- zeitraums 2) |
|---------------|--|--|---|---|--|---|---|---|--|--|
| | | | Barein- zahlung und Umtausch von Wandel- schuld- verschrei- bungen 1) | Ausgabe von Kapital- berichti- gungsaktien | Einbringung von Forde- rungen und sonstigen Sachwerten | Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-An- teilen u.Ä. | Verschmel- zung und Vermögens- übertragung | Umwand- lung in eine oder aus einer anderen Rechtsform | Kapitalher- absetzung und Auflösung | |
| Mio DM | | | | | | | | | | |
| 1995 | 211 231 | 21 217 | 5 894 | 1 498 | 1 421 | 1 421 | - 623 | 13 739 | - 2 133 | 553 110 |
| 1996 | 216 461 | 7 131 | 8 353 | 1 355 | 396 | 1 684 | - 3 056 | 833 | - 2 432 | 723 077 |
| 1997 | 221 575 | 5 115 | 4 164 | 2 722 | 370 | 1 767 | - 2 423 | 197 | - 1 678 | 1 040 769 |
| 1998 | 238 156 | 16 578 | 6 086 | 2 566 | 658 | 8 607 | - 4 055 | 3 905 | - 1 188 | 1 258 042 |
| Mio € | | | | | | | | | | |
| 1999 | 133 513 | 11 747 | 5 519 | 2 008 | 190 | 1 075 | - 2 099 | 1 560 | - 708 | 1 603 304 |
| 2000 | 147 629 | 14 115 | 3 620 | 3 694 | 618 | 8 089 | - 1 986 | 1 827 | - 1 745 | 1 353 000 |
| 2001 | 166 187 | 18 561 | 7 987 | 4 057 | 1 106 | 8 448 | - 1 018 | 905 | - 3 152 | 1 205 613 |
| 2002 | 168 716 | 2 528 | 4 307 | 1 291 | 486 | 1 690 | - 868 | - 2 152 | - 2 224 | 647 492 |
| 2003 | 162 131 | - 6 585 | 4 482 | 923 | 211 | 513 | - 322 | - 10 806 | - 1 584 | 851 001 |
| 2004 | 164 802 | - 2 669 | 3 960 | 1 566 | 276 | 696 | - 220 | - 1 760 | - 2 286 | 887 217 |
| 2005 | 163 071 | - 1 733 | 2 470 | 1 040 | 694 | 268 | - 1 443 | - 3 060 | - 1 703 | 1 058 532 |
| 2006 | 163 764 | 695 | 2 670 | 3 347 | 604 | 954 | - 1 868 | - 1 256 | - 3 761 | 1 279 638 |
| 2006 Okt. | 163 143 | - 414 | 114 | 276 | 2 | 9 | - 9 | - 27 | - 780 | 1 222 893 |
| Nov. | 163 480 | 337 | 353 | 178 | 7 | 20 | - 134 | 88 | - 175 | 1 238 339 |
| Dez. | 163 764 | 284 | 150 | 983 | 16 | 0 | - 35 | 665 | - 166 | 1 279 638 |

* Ohne Aktien der Investmentaktiengesellschaften. — 0 Ab Januar 1994 einschl. Aktien ostdeutscher Gesellschaften (dadurch bedingte Zunahme des Umlaufs: 7 771 Mio DM). — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Einbezogen sind Gesellschaften, deren Aktien zum Amtlichen Markt, zum Regierten Markt oder zum Neuen Markt (Börsen-

segment wurde am 24. März 2003 eingestellt) zugelassen sind; ferner auch Gesellschaften, deren Aktien im Freiverkehr gehandelt werden. Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben der Herausgebergemeinschaft Wertpapier-Mitteilungen und der Deutsche Börse AG. — 3 Durch Revision um 1 902 Mio DM reduziert.

VII. Kapitalmarkt

5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere

| Zeit | Umlaufrenditen festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten 1) | | | | | | | | | | Indizes 2) 3) | | | |
|-----------|---|----------|----------------------------------|---|----------------------------|---|-------------------------|--|------------------------------|-------------------------------|------------------------|------------------------------|---------------|----------------|
| | Anleihen der öffentlichen Hand | | | | Bank-schuldverschreibungen | | | nach-richtlich: DM-/Euro-Auslandsanl. unter inländ. Konsortial-führung begeben 1) 5) | Renten | | Aktien | | | |
| | insgesamt | zusammen | börsennotierte Bundeswertpapiere | | zusammen | mit Restlaufzeit über 9 bis 10 Jahre 4) | Indus-trieobli-gationen | | Deutscher Renten-index (REX) | iBoxx-€-Deutschland-Kursindex | CDAX-Kursindex | Deutscher Aktien-index (DAX) | | |
| | | | zusammen | mit Restlaufzeit über 9 bis 10 Jahre 4) | | | | | | | | | | |
| % p.a. | | | | | | | | | | | Tagesdurchschnittskurs | Ende 1998=100 | Ende 1987=100 | Ende 1987=1000 |
| 1995 | 6,5 | 6,5 | 6,5 | 6,9 | 6,5 | 7,2 | 6,8 | 109,18 | . | 181,47 | 2 253,88 | | | |
| 1996 | 5,6 | 5,6 | 5,6 | 6,2 | 5,5 | 6,4 | 5,8 | 110,37 | . | 217,47 | 2 888,69 | | | |
| 1997 | 5,1 | 5,1 | 5,1 | 5,6 | 5,0 | 5,9 | 5,5 | 111,01 | . | 301,47 | 4 249,69 | | | |
| 1998 | 4,5 | 4,4 | 4,4 | 4,6 | 4,5 | 4,9 | 5,0 | 118,18 | 100,00 | 343,64 | 5 002,39 | | | |
| 1999 | 4,3 | 4,3 | 4,3 | 4,5 | 4,3 | 4,9 | 5,4 | 110,60 | 92,52 | 445,95 | 6 958,14 | | | |
| 2000 | 5,4 | 5,3 | 5,2 | 5,3 | 5,6 | 5,8 | 6,2 | 112,48 | 94,11 | 396,59 | 6 433,61 | | | |
| 2001 | 4,8 | 4,7 | 4,7 | 4,8 | 4,9 | 5,3 | 5,9 | 113,12 | 94,16 | 319,38 | 5 160,10 | | | |
| 2002 | 4,7 | 4,6 | 4,6 | 4,8 | 4,7 | 5,1 | 6,0 | 117,56 | 97,80 | 188,46 | 2 892,63 | | | |
| 2003 | 3,7 | 3,8 | 3,8 | 4,1 | 3,7 | 4,3 | 5,0 | 117,36 | 97,09 | 252,48 | 3 965,16 | | | |
| 2004 | 3,7 | 3,7 | 3,7 | 4,0 | 3,6 | 4,2 | 4,0 | 120,19 | 99,89 | 268,32 | 4 256,08 | | | |
| 2005 | 3,1 | 3,2 | 3,2 | 3,4 | 3,1 | 3,5 | 3,7 | 120,92 | 101,09 | 335,59 | 5 408,26 | | | |
| 2006 | 3,8 | 3,7 | 3,7 | 3,8 | 3,8 | 4,0 | 4,2 | 116,78 | 96,69 | 407,16 | 6 596,92 | | | |
| 2006 Okt. | 3,8 | 3,8 | 3,8 | 3,8 | 3,9 | 4,1 | 4,2 | 117,59 | 98,09 | 385,11 | 6 268,92 | | | |
| Nov. | 3,8 | 3,7 | 3,7 | 3,7 | 3,9 | 4,0 | 4,2 | 118,17 | 98,26 | 388,03 | 6 309,19 | | | |
| Dez. | 3,9 | 3,8 | 3,8 | 3,8 | 3,9 | 4,0 | 4,3 | 116,78 | 96,69 | 407,16 | 6 596,92 | | | |
| 2007 Jan. | 4,1 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | 4,1 | 4,2 | 4,4 | 115,94 | 96,04 | 419,85 | 6 789,11 | | | |

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.Ä., Schuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Anleihen, die nicht in DM oder Euro denominated sind. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen der in die Berechnung einbezogenen Schuld-

verschreibungen. Die Monatszahlen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. — 3 Quelle: Deutsche Börse AG. — 4 Einbezogen sind nur futurefähige Anleihen; als ungewogener Durchschnitt ermittelt. 5 Soweit an deutschen Börsen notiert.

6. Absatz und Erwerb von Anteilen an Investmentfonds in Deutschland

| Zeit | Absatz | | | | | | | | Erwerb | | | | | | |
|-----------|--|----------------|-----------|-----------------|-------------------|--------------------------|---------------|-------------------------|-----------|---|-------------------------------|----------------|-------------------------------|---------------|-------|
| | inländische Fonds 1) (Mittelaufkommen) | | | | | | | | Inländer | | | | | | |
| | Absatz = Erwerb insgesamt | Publikumsfonds | | darunter | | | Spezial-fonds | aus-ländi-sche Fonds 4) | zu-sammen | Kreditinstitute 2) einschl. Bausparkassen | | Nichtbanken 3) | | Aus-länder 5) | |
| | | zu-sammen | zu-sammen | Geldmarkt-fonds | Wert-papier-fonds | Offene Immo-bilien-fonds | | | | zu-sammen | darunter ausländische Anteile | zu-sammen | darunter ausländische Anteile | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 55 246 | 54 071 | 16 777 | 6 147 | 3 709 | 6 921 | 37 294 | 1 175 | 56 295 | 12 172 | 188 | 44 123 | 987 | - 1 049 | |
| 1996 | 83 386 | 79 110 | 16 517 | - 4 706 | 7 273 | 13 950 | 62 592 | 4 276 | 85 704 | 19 924 | 1 685 | 65 780 | 2 591 | - 2 318 | |
| 1997 | 145 805 | 138 945 | 31 501 | - 5 001 | 30 066 | 6 436 | 107 445 | 6 860 | 149 977 | 35 924 | 340 | 114 053 | 6 520 | - 4 172 | |
| 1998 | 187 641 | 169 748 | 38 998 | 5 772 | 27 814 | 4 690 | 130 750 | 17 893 | 190 416 | 43 937 | 961 | 146 479 | 16 507 | - 2 775 | |
| Mio € | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 111 282 | 97 197 | 37 684 | 3 347 | 23 269 | 7 395 | 59 513 | 14 086 | 105 521 | 19 862 | - 637 | 85 659 | 14 722 | 5 761 | |
| 2000 | 118 021 | 85 160 | 39 712 | - 2 188 | 36 818 | - 2 824 | 45 448 | 32 861 | 107 019 | 14 454 | 92 | 92 565 | 32 769 | 11 002 | |
| 2001 | 97 077 | 76 811 | 35 522 | 12 410 | 9 195 | 10 159 | 41 289 | 20 266 | 96 127 | 10 251 | 2 703 | 85 876 | 17 563 | 951 | |
| 2002 | 66 571 | 59 482 | 25 907 | 3 682 | 7 247 | 14 916 | 33 575 | 7 089 | 67 251 | 2 100 | 3 007 | 65 151 | 4 082 | - 680 | |
| 2003 | 46 738 | 43 943 | 20 079 | - 924 | 7 408 | 14 166 | 23 864 | 2 795 | 48 496 | - 2 658 | 734 | 51 154 | 2 061 | - 1 758 | |
| 2004 | 12 386 | 1 453 | - 3 978 | - 6 160 | - 1 246 | 3 245 | 5 431 | 10 933 | 7 715 | 8 446 | 3 796 | - 731 | 7 137 | 4 671 | |
| 2005 | 81 581 | 41 718 | 6 400 | - 124 | 7 001 | - 3 186 | 35 317 | 39 863 | 80 648 | 21 290 | 7 761 | 59 358 | 32 102 | 933 | |
| 2006 | 44 520 | 19 535 | - 14 257 | 490 | - 9 362 | - 8 814 | 33 791 | 24 985 | 35 393 | 14 677 | 5 221 | 20 716 | 19 764 | 9 127 | |
| 2006 Okt. | - | 585 | - 1 320 | - 861 | 460 | - 1 923 | 523 | - 459 | 735 | - 224 | 1 174 | 462 | - 1 398 | 273 | - 361 |
| Nov. | 2 822 | - 130 | - 1 399 | - 40 | - 1 595 | 114 | 1 269 | 2 952 | 2 155 | 1 239 | 657 | 916 | 2 295 | 667 | |
| Dez. | 10 914 | 6 490 | 344 | 13 | - 76 | 524 | 6 146 | 4 424 | 9 819 | - 503 | 390 | 10 322 | 4 034 | 1 095 | |

1 Einschl. Investmentaktiengesellschaften. — 2 Buchwerte. — 3 Als Rest errechnet. — 4 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Investmentfondsanteile durch Inländer; Transaktionswerte. — 5 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Investmentfondsanteile durch

Ausländer; Transaktionswerte (bis einschl. 1988 unter Aktien erfasst). — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

VIII. Finanzierungsrechnung
1. Geldvermögensbildung und Finanzierung der privaten nichtfinanziellen Sektoren

Mrd €

| Position | 2003 | 2004 | 2005 | 2004 | | | | 2005 | | | | 2006 | | |
|---------------------------------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------|-------|-------|
| | | | | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. |
| Private Haushalte 1) | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Geldvermögensbildung | | | | | | | | | | | | | | |
| Bargeld und Einlagen | 58,3 | 49,2 | 43,9 | 24,3 | 9,6 | 12,2 | 2,9 | 19,2 | 9,4 | 12,2 | 1,3 | | | |
| Geldmarktpapiere | - 0,2 | - 0,1 | 0,1 | - 0,0 | 0,0 | 0,0 | - 0,0 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,4 | | | |
| Rentenwerte | 20,5 | 36,9 | 15,3 | - 3,1 | 16,0 | 1,6 | 2,5 | - 4,7 | 23,1 | 4,9 | 16,9 | | | |
| Aktien | - 20,0 | - 6,5 | - 3,0 | - 1,0 | - 1,0 | - 1,0 | - 1,0 | 0,0 | - 1,0 | - 2,0 | - 1,0 | | | |
| Sonstige Beteiligungen | 3,1 | 3,2 | 3,0 | 0,7 | 0,7 | 0,8 | 0,7 | 0,7 | 0,8 | 0,8 | 0,8 | | | |
| Investmentzertifikate | 26,5 | - 7,5 | 19,4 | - 10,9 | 5,0 | 6,0 | 9,7 | - 1,3 | - 0,5 | 0,7 | - 7,5 | | | |
| Ansprüche gegenüber Versicherungen 2) | 46,0 | 48,5 | 50,1 | 15,7 | 14,9 | 9,8 | 10,8 | 14,6 | 13,9 | 10,7 | 12,1 | | | |
| Kurzfristige Ansprüche | 1,9 | 2,6 | 4,4 | 0,6 | 1,7 | 0,5 | 1,4 | 0,8 | 0,8 | 0,4 | 0,4 | | | |
| Längerfristige Ansprüche | 44,2 | 45,9 | 45,8 | 15,2 | 13,2 | 9,3 | 9,4 | 13,8 | 13,1 | 10,3 | 11,7 | | | |
| Ansprüche aus Pensionsrückstellungen | 10,1 | 9,2 | 9,5 | 2,3 | 2,4 | 2,4 | 2,4 | 2,4 | 2,5 | 2,4 | 2,5 | | | |
| Sonstige Forderungen 3) | - 1,7 | 1,5 | 1,4 | 0,4 | - 0,2 | 0,2 | 0,9 | 0,5 | 0,5 | 0,2 | 0,2 | | | |
| Insgesamt | 142,7 | 134,5 | 139,7 | 28,4 | 47,4 | 31,9 | 28,8 | 31,5 | 48,7 | 30,1 | 25,6 | | | |
| II. Finanzierung | | | | | | | | | | | | | | |
| Kredite | 16,4 | - 0,9 | - 2,2 | - 2,8 | - 11,5 | 2,9 | 5,6 | 0,9 | - 7,9 | 1,5 | 5,2 | | | |
| Kurzfristige Kredite | - 7,8 | - 8,4 | - 5,1 | - 2,7 | - 2,9 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,6 | - 2,4 | - 0,3 | - 0,2 | | | |
| Längerfristige Kredite | 24,2 | 7,5 | 2,9 | - 0,1 | - 8,6 | 3,6 | 6,4 | 1,5 | - 5,5 | 1,8 | 5,4 | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1,2 | 2,0 | 0,7 | 1,7 | 0,3 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | | | |
| Insgesamt | 17,6 | 1,1 | - 1,6 | - 1,1 | - 11,3 | 2,9 | 5,8 | 1,0 | - 7,8 | 1,6 | 5,3 | | | |
| Unternehmen | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Geldvermögensbildung | | | | | | | | | | | | | | |
| Bargeld und Einlagen | 32,0 | 27,8 | 38,7 | 8,9 | 4,5 | 8,0 | 18,1 | 8,2 | - 2,1 | 2,7 | 9,4 | | | |
| Geldmarktpapiere | - 15,1 | 5,7 | 0,5 | - 4,4 | 2,1 | 2,2 | 1,0 | - 4,8 | 3,2 | - 3,1 | 4,1 | | | |
| Rentenwerte | - 52,5 | - 61,6 | - 2,7 | - 12,7 | - 17,1 | 16,3 | - 7,9 | 6,1 | - 15,7 | 8,2 | - 18,9 | | | |
| Finanzderivate | 7,4 | 2,5 | 1,6 | 3,8 | 2,0 | - 0,5 | - 2,1 | 2,1 | 1,7 | - 1,6 | 0,8 | | | |
| Aktien | 3,4 | 39,3 | - 38,4 | - 11,1 | 2,2 | - 17,5 | - 13,5 | - 9,6 | - 21,7 | 16,2 | 13,9 | | | |
| Sonstige Beteiligungen | 8,9 | - 22,1 | 7,3 | - 4,0 | - 1,7 | - 2,2 | 9,8 | 1,4 | 4,4 | 12,9 | 12,7 | | | |
| Investmentzertifikate | 13,5 | 8,6 | 4,9 | 2,7 | 2,3 | 1,6 | - 0,5 | 1,4 | - 1,7 | - 0,4 | - 6,0 | | | |
| Kredite | 1,1 | 1,6 | 13,9 | - 18,5 | 4,1 | 11,6 | - 11,3 | 9,4 | - 10,7 | 7,8 | - 8,5 | | | |
| Kurzfristige Kredite | - 3,8 | - 4,2 | 11,0 | - 19,2 | 1,4 | 10,2 | - 9,2 | 8,6 | - 10,7 | 8,9 | - 7,8 | | | |
| Längerfristige Kredite | 4,9 | 5,8 | 2,9 | 0,7 | 2,8 | 1,4 | - 2,1 | 0,8 | - 0,0 | - 1,1 | - 0,7 | | | |
| Ansprüche gegenüber Versicherungen 2) | 0,6 | 1,5 | 2,3 | 0,4 | 0,9 | 0,2 | 0,7 | 0,5 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | | | |
| Kurzfristige Ansprüche | 0,6 | 1,5 | 2,3 | 0,4 | 0,9 | 0,2 | 0,7 | 0,5 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | | | |
| Längerfristige Ansprüche | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | | | |
| Sonstige Forderungen | 28,7 | - 5,8 | - 0,9 | 33,4 | - 13,7 | - 12,8 | 11,1 | 14,5 | 33,6 | - 2,2 | 7,9 | | | |
| Insgesamt | 28,1 | - 2,5 | 27,1 | - 1,4 | - 14,4 | 7,0 | 5,4 | 29,2 | - 8,6 | 40,8 | 15,7 | | | |
| II. Finanzierung | | | | | | | | | | | | | | |
| Geldmarktpapiere | 11,1 | - 7,3 | - 6,9 | - 2,5 | 4,7 | - 1,9 | - 4,7 | - 5,1 | 6,5 | 3,2 | - 3,8 | | | |
| Rentenwerte | 15,9 | 9,4 | 10,1 | - 0,1 | 2,5 | 0,8 | 3,4 | 3,4 | 3,7 | 6,3 | 8,0 | | | |
| Finanzderivate | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | | | |
| Aktien | - 7,7 | 2,1 | 6,0 | - 0,5 | 1,3 | 0,6 | 2,6 | 1,5 | - 0,9 | 2,5 | 1,8 | | | |
| Sonstige Beteiligungen | 39,2 | 24,7 | - 6,0 | 7,3 | 3,0 | 5,0 | 3,8 | - 17,9 | 1,7 | 3,1 | 8,4 | | | |
| Kredite | - 23,8 | - 80,8 | - 3,9 | - 13,0 | - 13,1 | 0,1 | - 19,3 | 28,5 | - 27,3 | 18,6 | 9,5 | | | |
| Kurzfristige Kredite | - 4,5 | - 39,7 | 0,0 | - 6,9 | - 7,9 | 2,6 | - 7,6 | 13,0 | - 8,9 | 4,6 | 8,2 | | | |
| Längerfristige Kredite | - 19,4 | - 41,1 | - 3,9 | - 6,1 | - 5,2 | - 2,5 | - 11,7 | 15,6 | - 18,4 | 14,0 | 1,4 | | | |
| Ansprüche aus Pensionsrückstellungen | 7,9 | 6,6 | 6,6 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,6 | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1,3 | 11,9 | 11,2 | 0,4 | 4,1 | - 1,1 | 11,5 | - 3,2 | 9,0 | - 14,4 | - 4,2 | | | |
| Insgesamt | 43,7 | - 33,4 | 17,1 | - 6,8 | 4,1 | 5,1 | - 1,1 | 9,0 | - 5,7 | 21,0 | 21,4 | | | |

1 Einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 2 Einschl. Pensionskassen und -fonds, Sterbekassen sowie berufsständische

Versorgungswerke und Zusatzversorgungseinrichtungen. — 3 Einschl. verzinslich angesammelte Überschussanteile bei Versicherungen.

VIII. Finanzierungsrechnung

2. Geldvermögen und Verbindlichkeiten der privaten nichtfinanziellen Sektoren

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende; Mrd €

| Position | 2003 | 2004 | 2005 | 2004 | | 2005 | | | 2006 | | |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | | | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. |
| Private Haushalte 1) | | | | | | | | | | | |
| I. Geldvermögen | | | | | | | | | | | |
| Bargeld und Einlagen | 1 399,1 | 1 448,4 | 1 492,3 | 1 448,4 | 1 458,0 | 1 470,2 | 1 473,0 | 1 492,3 | 1 501,7 | 1 513,9 | 1 515,2 |
| Geldmarktpapiere | 1,0 | 0,9 | 1,0 | 0,9 | 1,0 | 1,0 | 0,9 | 1,0 | 1,2 | 1,5 | 1,8 |
| Rentenwerte | 391,2 | 432,6 | 426,7 | 432,6 | 434,1 | 433,3 | 445,3 | 426,7 | 464,6 | 475,8 | 475,9 |
| Aktien | 237,8 | 248,4 | 288,5 | 248,4 | 256,4 | 263,5 | 276,5 | 288,5 | 320,4 | 304,1 | 314,4 |
| Sonstige Beteiligungen | 179,4 | 198,5 | 214,4 | 198,5 | 200,1 | 208,8 | 211,6 | 214,4 | 220,9 | 219,2 | 224,3 |
| Investmentzertifikate | 463,8 | 458,2 | 512,4 | 458,2 | 469,9 | 486,2 | 507,0 | 512,4 | 517,4 | 508,1 | 508,9 |
| Ansprüche gegenüber Versicherungen 2) | 946,4 | 994,5 | 1 044,2 | 994,5 | 1 009,3 | 1 019,0 | 1 029,7 | 1 044,2 | 1 058,0 | 1 068,5 | 1 079,4 |
| Kurzfristige Ansprüche | 72,2 | 74,9 | 79,2 | 74,9 | 76,6 | 77,0 | 78,4 | 79,2 | 80,0 | 80,4 | 80,8 |
| Längerfristige Ansprüche | 874,1 | 919,6 | 964,9 | 919,6 | 932,7 | 942,0 | 951,3 | 964,9 | 977,9 | 988,0 | 998,6 |
| Ansprüche aus Pensionsrückstellungen | 223,9 | 233,1 | 242,6 | 233,1 | 235,5 | 237,8 | 240,2 | 242,6 | 245,0 | 247,5 | 249,9 |
| Sonstige Forderungen 3) | 56,3 | 57,8 | 59,3 | 57,8 | 57,7 | 57,9 | 58,8 | 59,3 | 59,8 | 60,0 | 60,2 |
| Insgesamt | 3 899,0 | 4 072,4 | 4 281,3 | 4 072,4 | 4 121,9 | 4 177,8 | 4 243,0 | 4 281,3 | 4 389,0 | 4 398,6 | 4 430,1 |
| II. Verbindlichkeiten | | | | | | | | | | | |
| Kredite | 1 554,1 | 1 557,6 | 1 557,1 | 1 557,6 | 1 545,9 | 1 550,1 | 1 556,2 | 1 557,1 | 1 557,4 | 1 559,3 | 1 563,8 |
| Kurzfristige Kredite | 98,7 | 90,3 | 85,6 | 90,3 | 87,4 | 86,6 | 86,2 | 85,6 | 83,2 | 82,9 | 82,8 |
| Längerfristige Kredite | 1 455,3 | 1 467,3 | 1 471,5 | 1 467,3 | 1 458,6 | 1 463,5 | 1 470,0 | 1 471,5 | 1 474,2 | 1 476,4 | 1 481,0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 9,5 | 11,5 | 12,2 | 11,5 | 11,8 | 11,8 | 12,0 | 12,2 | 12,3 | 12,3 | 12,4 |
| Insgesamt | 1 563,6 | 1 569,1 | 1 569,3 | 1 569,1 | 1 557,7 | 1 561,9 | 1 568,3 | 1 569,3 | 1 569,7 | 1 571,7 | 1 576,2 |
| Unternehmen | | | | | | | | | | | |
| I. Geldvermögen | | | | | | | | | | | |
| Bargeld und Einlagen | 325,6 | 346,9 | 396,2 | 346,9 | 368,2 | 371,8 | 400,2 | 396,2 | 417,6 | 421,7 | 440,4 |
| Geldmarktpapiere | 17,8 | 20,6 | 17,4 | 20,6 | 22,7 | 22,9 | 21,1 | 17,4 | 19,3 | 14,5 | 19,3 |
| Rentenwerte | 105,8 | 45,6 | 41,1 | 45,6 | 27,0 | 43,1 | 36,2 | 41,1 | 26,9 | 35,5 | 15,3 |
| Finanzderivate | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Aktien | 555,6 | 588,0 | 652,5 | 588,0 | 613,9 | 614,4 | 623,6 | 652,5 | 696,9 | 687,1 | 735,3 |
| Sonstige Beteiligungen | 292,2 | 294,0 | 320,4 | 294,0 | 293,7 | 303,1 | 315,8 | 320,4 | 333,4 | 342,7 | 362,1 |
| Investmentzertifikate | 99,6 | 106,8 | 108,8 | 106,8 | 108,3 | 111,8 | 112,3 | 108,8 | 108,4 | 104,3 | 101,6 |
| Kredite | 121,6 | 113,7 | 125,5 | 113,7 | 119,7 | 130,7 | 119,1 | 125,5 | 118,6 | 127,2 | 118,1 |
| Kurzfristige Kredite | 87,6 | 81,1 | 91,1 | 81,1 | 82,9 | 93,5 | 84,4 | 91,1 | 81,6 | 90,8 | 83,1 |
| Längerfristige Kredite | 33,9 | 32,6 | 34,4 | 32,6 | 36,8 | 37,2 | 34,8 | 34,4 | 37,0 | 36,4 | 34,9 |
| Ansprüche gegenüber Versicherungen 2) | 38,2 | 39,7 | 42,0 | 39,7 | 40,6 | 40,8 | 41,6 | 42,0 | 42,4 | 42,6 | 42,8 |
| Kurzfristige Ansprüche | 38,2 | 39,7 | 42,0 | 39,7 | 40,6 | 40,8 | 41,6 | 42,0 | 42,4 | 42,6 | 42,8 |
| Längerfristige Ansprüche | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Sonstige Forderungen | 348,0 | 360,4 | 377,0 | 360,4 | 358,0 | 360,1 | 369,5 | 377,0 | 393,3 | 401,7 | 406,6 |
| Insgesamt | 1 904,4 | 1 915,7 | 2 080,9 | 1 915,7 | 1 952,1 | 1 998,7 | 2 039,4 | 2 080,9 | 2 156,8 | 2 177,3 | 2 241,5 |
| II. Verbindlichkeiten | | | | | | | | | | | |
| Geldmarktpapiere | 31,3 | 24,0 | 17,1 | 24,0 | 28,7 | 26,8 | 22,1 | 17,1 | 23,5 | 26,8 | 23,0 |
| Rentenwerte | 67,6 | 79,4 | 89,6 | 79,4 | 80,9 | 84,2 | 88,2 | 89,6 | 90,9 | 93,8 | 94,7 |
| Finanzderivate | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Aktien | 928,8 | 979,2 | 1 137,4 | 979,2 | 1 007,0 | 1 046,4 | 1 095,1 | 1 137,4 | 1 273,1 | 1 230,9 | 1 251,8 |
| Sonstige Beteiligungen | 566,1 | 590,7 | 584,7 | 590,7 | 593,7 | 598,8 | 602,6 | 584,7 | 586,4 | 589,5 | 597,9 |
| Kredite | 1 334,6 | 1 253,6 | 1 258,0 | 1 253,6 | 1 251,8 | 1 256,6 | 1 240,9 | 1 258,0 | 1 270,8 | 1 288,3 | 1 309,0 |
| Kurzfristige Kredite | 370,8 | 330,3 | 329,7 | 330,3 | 323,2 | 325,3 | 316,4 | 329,7 | 322,4 | 327,5 | 339,1 |
| Längerfristige Kredite | 963,8 | 923,4 | 928,3 | 923,4 | 928,6 | 931,3 | 924,5 | 928,3 | 948,4 | 960,8 | 969,9 |
| Ansprüche aus Pensionsrückstellungen | 194,0 | 200,5 | 207,1 | 200,5 | 202,2 | 203,8 | 205,4 | 207,1 | 208,7 | 210,4 | 212,0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 310,2 | 328,8 | 343,5 | 328,8 | 311,5 | 317,1 | 329,9 | 343,5 | 347,9 | 349,8 | 352,2 |
| Insgesamt | 3 432,6 | 3 456,3 | 3 637,3 | 3 456,3 | 3 475,7 | 3 533,7 | 3 584,3 | 3 637,3 | 3 801,4 | 3 789,4 | 3 840,6 |

1 Einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 2 Einschl. Pensionskassen und -fonds, Sterbekassen sowie

Versorgungswerke und Zusatzversorgungseinrichtungen. — 3 Einschl. verzinslich angesammelte Überschussanteile bei Versicherungen.

IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

1. Gesamtstaat: Defizit und Schuldenstand in „Maastricht-Abgrenzung“

| Zeit | Gesamtstaat | | | | | in % des BIP | | | | |
|--------------------|----------------------------------|--------|-----------|---------------------------|-------|------------------------------------|--------|-----------|---------------------------|-------|
| | Bund | Länder | Gemeinden | Sozialver- sicherungen | | Bund | Länder | Gemeinden | Sozialver- sicherungen | |
| | Mrd € | | | | | | | | | |
| | Finanzierungssaldo ¹⁾ | | | | | Stand am Jahres- bzw. Quartalsende | | | | |
| 2000 ²⁾ | + 27,1 | + 28,0 | - 7,0 | + 5,5 | + 0,6 | + 1,3 | + 1,4 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,0 |
| 2001 | - 59,6 | - 27,5 | - 27,3 | - 1,1 | - 3,8 | - 2,8 | - 1,3 | - 1,3 | - 0,1 | - 0,2 |
| 2002 | - 78,3 | - 36,0 | - 30,6 | - 5,0 | - 6,8 | - 3,7 | - 1,7 | - 1,4 | - 0,2 | - 0,3 |
| 2003 | - 86,9 | - 39,6 | - 32,7 | - 6,9 | - 7,7 | - 4,0 | - 1,8 | - 1,5 | - 0,3 | - 0,4 |
| 2004 | - 82,5 | - 52,2 | - 26,8 | - 2,1 | - 1,4 | - 3,7 | - 2,4 | - 1,2 | - 0,1 | - 0,1 |
| 2005 | - 72,4 | - 47,5 | - 20,5 | - 1,0 | - 3,4 | - 3,2 | - 2,1 | - 0,9 | - 0,0 | - 0,2 |
| 2005 1.Hj. | - 40,5 | - 34,6 | - 10,7 | - 0,1 | + 4,9 | - 3,7 | - 3,2 | - 1,0 | - 0,0 | + 0,5 |
| 2.Hj. | - 32,2 | - 13,1 | - 9,7 | - 0,9 | - 8,4 | - 2,8 | - 1,1 | - 0,8 | - 0,1 | - 0,7 |
| 2006 1.Hj. | - 28,2 | - 19,6 | - 9,9 | + 1,7 | - 0,4 | - 2,5 | - 1,7 | - 0,9 | + 0,2 | - 0,0 |
| | Schuldenstand ³⁾ | | | | | | | | | |
| 2000 | 1 231,0 | 793,3 | 351,1 | 101,9 | 1,9 | 59,7 | 38,5 | 17,0 | 4,9 | 0,1 |
| 2001 | 1 241,5 | 776,7 | 377,1 | 102,6 | 2,3 | 58,8 | 36,8 | 17,8 | 4,9 | 0,1 |
| 2002 | 1 293,0 | 798,1 | 404,1 | 104,3 | 3,0 | 60,3 | 37,2 | 18,9 | 4,9 | 0,1 |
| 2003 | 1 381,0 | 845,4 | 435,3 | 111,4 | 5,3 | 63,9 | 39,1 | 20,1 | 5,2 | 0,2 |
| 2004 | 1 451,1 | 887,1 | 459,7 | 116,1 | 4,2 | 65,7 | 40,2 | 20,8 | 5,3 | 0,2 |
| 2005 | 1 521,6 | 933,0 | 482,0 | 119,7 | 2,7 | 67,9 | 41,6 | 21,5 | 5,3 | 0,1 |
| 2005 1.Vj. | 1 479,4 | 908,4 | 466,4 | 116,6 | 3,9 | 67,0 | 41,1 | 21,1 | 5,3 | 0,2 |
| 2.Vj. | 1 493,5 | 917,4 | 470,0 | 118,2 | 3,5 | 67,3 | 41,3 | 21,2 | 5,3 | 0,2 |
| 3.Vj. | 1 513,8 | 932,7 | 474,8 | 118,4 | 3,4 | 67,8 | 41,8 | 21,3 | 5,3 | 0,2 |
| 4.Vj. | 1 521,6 | 933,0 | 482,0 | 119,7 | 2,7 | 67,9 | 41,6 | 21,5 | 5,3 | 0,1 |
| 2006 1.Vj. | 1 540,4 | 944,5 | 488,0 | 121,3 | 2,3 | 68,2 | 41,8 | 21,6 | 5,4 | 0,1 |
| 2.Vj. | 1 553,1 | 956,0 | 488,8 | 122,2 | 1,7 | 68,4 | 42,1 | 21,5 | 5,4 | 0,1 |
| 3.Vj. | 1 568,2 | 972,0 | 488,7 | 121,3 | 1,7 | 68,6 | 42,5 | 21,4 | 5,3 | 0,1 |

Quelle: Statistisches Bundesamt und eigene Berechnungen. — 1 Im Unterschied zum Finanzierungssaldo in den VGR wird das Maastricht-Defizit unter Berücksichtigung der Zinsströme aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements berechnet. Die Angaben zu den Halbjahren entsprechen dem Finanzierungssaldo gemäß VGR. Jahresangaben Stand Januar

2007, Halbjahresangaben Stand August 2006. — 2 Einschließlich der Erlöse aus der Versteigerung von UMTS-Lizenzen in Höhe von 50,8 Mrd €. — 3 Vierteljahresangaben in % des BIP sind auf die Wirtschaftsleistung der vier vorangegangenen Quartale bezogen.

2. Gesamtstaat: Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungssaldo in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ^{*})

| Zeit | Einnahmen | | | | Ausgaben | | | | | Finanzierungs- saldo | Nachrichtl.: Fiskalische Belastung insgesamt ¹⁾ | |
|---------------------|-------------------|-------------------|---------------------|----------|-----------|---------------------------------|--------------------------------|--------|-------------------------------|-------------------------|---|----------|
| | insgesamt | davon: Steuern | Sozial- beiträge | sonstige | insgesamt | davon: Sozial- leistungen | Arbeit- nehmer- entgelte | Zinsen | Brutto- investi- tionen | | | sonstige |
| | Mrd € | | | | | | | | | | | |
| 2000 | 957,5 | 499,0 | 378,4 | 80,1 | 2) 930,4 | 532,7 | 166,1 | 65,1 | 36,2 | 2) 130,4 | 2) + 27,1 | 893,1 |
| 2001 | 945,5 | 477,7 | 383,7 | 84,1 | 1 005,1 | 551,2 | 166,2 | 64,5 | 36,8 | 186,4 | - 59,6 | 875,1 |
| 2002 | 952,5 | 477,5 | 390,7 | 84,3 | 1 030,8 | 579,8 | 168,7 | 62,7 | 36,1 | 183,6 | - 78,3 | 879,2 |
| 2003 | 961,2 | 481,8 | 396,1 | 83,4 | 1 048,2 | 594,2 | 169,0 | 64,1 | 33,8 | 187,2 | - 87,0 | 889,1 |
| 2004 | 957,1 | 481,2 | 396,7 | 79,2 | 1 039,6 | 592,8 | 169,4 | 62,5 | 31,4 | 183,5 | - 82,5 | 888,2 |
| 2005 | 975,9 | 493,0 | 397,0 | 85,8 | 1 048,5 | 597,7 | 167,5 | 62,0 | 30,2 | 191,1 | - 72,6 | 900,9 |
| 2006 ^{ts)} | 1 008,0 | 523,8 | 401,0 | 83,3 | 1 054,5 | 601,4 | 167,4 | 64,5 | 32,1 | 189,2 | - 46,5 | 935,8 |
| | in % des BIP | | | | | | | | | | | |
| 2000 | 46,4 | 24,2 | 18,3 | 3,9 | 2) 45,1 | 25,8 | 8,1 | 3,2 | 1,8 | 2) 6,3 | 2) + 1,3 | 43,3 |
| 2001 | 44,7 | 22,6 | 18,2 | 4,0 | 47,6 | 26,1 | 7,9 | 3,1 | 1,7 | 8,8 | - 2,8 | 41,4 |
| 2002 | 44,4 | 22,3 | 18,2 | 3,9 | 48,1 | 27,1 | 7,9 | 2,9 | 1,7 | 8,6 | - 3,7 | 41,0 |
| 2003 | 44,5 | 22,3 | 18,3 | 3,9 | 48,5 | 27,5 | 7,8 | 3,0 | 1,6 | 8,7 | - 4,0 | 41,1 |
| 2004 | 43,4 | 21,8 | 18,0 | 3,6 | 47,1 | 26,9 | 7,7 | 2,8 | 1,4 | 8,3 | - 3,7 | 40,2 |
| 2005 | 43,5 | 22,0 | 17,7 | 3,8 | 46,8 | 26,7 | 7,5 | 2,8 | 1,3 | 8,5 | - 3,2 | 40,2 |
| 2006 ^{ts)} | 43,7 | 22,7 | 17,4 | 3,6 | 45,7 | 26,1 | 7,3 | 2,8 | 1,4 | 8,2 | - 2,0 | 40,6 |
| | Zuwachsraten in % | | | | | | | | | | | |
| 2000 | + 2,1 | + 4,1 | + 0,8 | - 3,4 | - 3,8 | + 1,8 | + 0,3 | + 2,9 | - 3,5 | - 26,6 | . | + 2,8 |
| 2001 | - 1,3 | - 4,3 | + 1,4 | + 5,0 | + 8,0 | + 3,5 | + 0,1 | - 0,9 | + 1,8 | + 43,0 | . | - 2,0 |
| 2002 | + 0,7 | - 0,1 | + 1,8 | + 0,3 | + 2,6 | + 5,2 | + 1,5 | - 2,8 | - 2,1 | - 1,5 | . | + 0,5 |
| 2003 | + 0,9 | + 0,9 | + 1,4 | - 1,1 | + 1,7 | + 2,5 | + 0,2 | + 2,3 | - 6,3 | + 2,0 | . | + 1,1 |
| 2004 | - 0,4 | - 0,1 | + 0,2 | - 5,0 | - 0,8 | - 0,2 | + 0,3 | - 2,5 | - 7,0 | - 2,0 | . | - 0,1 |
| 2005 | + 2,0 | + 2,4 | + 0,1 | + 8,3 | + 0,9 | + 0,8 | - 1,1 | - 0,8 | - 3,8 | + 4,1 | . | + 1,4 |
| 2006 ^{ts)} | + 3,3 | + 6,2 | + 1,0 | - 2,9 | + 0,6 | + 0,6 | - 0,1 | + 4,0 | + 6,3 | - 1,0 | . | + 3,9 |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse gemäß ESVG 1995. In den Monatsberichten bis Dezember 2006 wurden die Zölle, der Mehrwertsteueranteil und die Subventionen der EU in die VGR-Daten mit eingerechnet (ohne Einfluss auf den Finanzierungssaldo). Entsprechende Angaben werden auf den Internetseiten der Deutschen Bundesbank weiterhin zur Verfügung

gestellt. — 1 Steuern und Sozialbeiträge zzgl. Zöllen und Mehrwertsteueranteil der EU. — 2 Einschließlich der Erlöse aus der Versteigerung von UMTS-Lizenzen in Höhe von 50,8 Mrd €, die in den VGR von den sonstigen Ausgaben abgesetzt werden.

IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

3. Gesamtstaat: Haushaltsentwicklung (Finanzstatistik)

Mrd €

| Zeit | Gebietskörperschaften 1) | | | | | | | | | Sozialversicherungen 2) | | | Öffentliche Haushalte insgesamt | | | |
|---------------|--------------------------|-----------|------------------------------|--------------|-------------------|----------------------|---------------|--------------------|------------------------------|-------------------------|--------------|----------|---------------------------------|-----------|----------|--------|
| | Einnahmen | | | Ausgaben | | | | | | Saldo | Einnahmen 6) | Ausgaben | Saldo | Einnahmen | Ausgaben | Saldo |
| | insgesamt 4) | darunter: | | insgesamt 4) | darunter: 3) | | | | | | | | | | | |
| | | Steuern | Finanzielle Transaktionen 5) | | Personal-ausgaben | Laufen-de Zu-schüsse | Zins-ausgaben | Sach-investitionen | Finanzielle Transaktionen 5) | | | | | | | |
| 2000 | 612,3 | 467,3 | 12,6 | 595,5 | 169,3 | 205,7 | 67,6 | 40,7 | 15,7 | + 16,8 | 433,8 | 434,3 | - 0,5 | 974,6 | 958,2 | + 16,4 |
| 2001 | 555,5 | 446,2 | 23,5 | 599,6 | 169,9 | 213,9 | 66,6 | 40,1 | 16,7 | - 44,2 | 445,1 | 449,1 | - 4,0 | 923,3 | 971,5 | - 48,2 |
| 2002 p) | 554,7 | 441,7 | 20,5 | 610,9 | 173,3 | 226,9 | 66,1 | 38,7 | 11,3 | - 56,2 | 457,7 | 466,0 | - 8,3 | 927,7 | 992,2 | - 64,5 |
| 2003 ts) | 547,0 | 442,2 | 21,5 | 614,3 | 174,0 | 235,0 | 65,6 | 36,3 | 10,0 | - 67,3 | 467,7 | 474,3 | - 6,6 | 925,4 | 999,3 | - 73,9 |
| 2004 ts) | 544,0 | 442,8 | 23,5 | 609,1 | 173,5 | 236,9 | 64,7 | 34,4 | 9,3 | - 65,1 | 470,3 | 468,8 | + 1,5 | 925,4 | 989,1 | - 63,6 |
| 2005 ts) | 567,9 | 452,1 | 30,8 | 621,2 | 172,4 | 244,9 | 64,0 | 33,3 | 14,1 | - 53,2 | 468,8 | 471,6 | - 2,9 | 947,1 | 1 003,2 | - 56,1 |
| 2004 1.Vj. | 116,3 | 96,9 | 1,9 | 158,5 | 41,7 | 63,0 | 25,3 | 5,4 | 2,5 | - 42,1 | 116,4 | 116,8 | - 0,4 | 206,4 | 248,9 | - 42,5 |
| 2.Vj. | 132,9 | 112,9 | 3,2 | 141,5 | 41,5 | 59,4 | 10,0 | 6,8 | 2,1 | - 8,6 | 115,8 | 116,4 | - 0,6 | 226,0 | 235,2 | - 9,2 |
| 3.Vj. | 133,4 | 107,8 | 7,5 | 151,9 | 41,9 | 57,5 | 20,4 | 8,5 | 1,9 | - 18,6 | 114,0 | 116,0 | - 2,1 | 226,3 | 246,9 | - 20,6 |
| 4.Vj. p) | 159,7 | 125,6 | 10,6 | 157,3 | 46,7 | 56,1 | 8,7 | 12,6 | 2,6 | + 2,4 | 121,6 | 118,7 | + 2,9 | 263,6 | 258,3 | + 5,3 |
| 2005 1.Vj. | 121,6 | 99,2 | 1,4 | 159,8 | 41,1 | 66,3 | 25,2 | 4,6 | 3,1 | - 38,2 | 117,1 | 117,5 | - 0,4 | 211,2 | 249,7 | - 38,6 |
| 2.Vj. | 138,9 | 112,5 | 7,7 | 144,8 | 41,2 | 62,8 | 10,1 | 6,4 | 2,4 | - 6,0 | 117,3 | 118,2 | - 0,9 | 233,5 | 240,4 | - 6,9 |
| 3.Vj. | 144,2 | 110,6 | 13,7 | 154,2 | 41,3 | 59,3 | 19,7 | 8,6 | 2,5 | - 10,0 | 114,1 | 117,0 | - 2,9 | 235,9 | 248,8 | - 12,9 |
| 4.Vj. p) | 162,4 | 129,5 | 7,8 | 161,9 | 47,1 | 55,4 | 8,8 | 12,5 | 6,0 | + 0,5 | 118,1 | 118,3 | - 0,2 | 264,3 | 264,0 | + 0,3 |
| 2006 1.Vj. p) | 131,3 | 106,3 | 3,8 | 160,3 | 40,6 | 65,6 | 25,1 | 4,8 | 2,9 | - 29,0 | 120,5 | 116,6 | + 3,9 | 228,9 | 254,0 | - 25,1 |
| 2.Vj. p) | 144,3 | 121,8 | 4,1 | 139,9 | 40,7 | 59,9 | 9,5 | 6,4 | 2,5 | + 4,5 | 122,2 | 117,1 | + 5,0 | 245,1 | 235,6 | + 9,5 |
| 3.Vj. p) | 146,4 | 121,9 | 5,9 | 155,9 | 40,6 | 61,2 | 20,5 | 8,4 | 2,6 | - 9,5 | 117,0 | 115,2 | + 1,7 | 241,4 | 249,2 | - 7,8 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — 1 Einschl. Nebenhaushalte, aber ohne Postpensionskasse. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsergebnissen des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. —

3 Die Entwicklungen bei den ausgewiesenen Ausgabenarten werden teilweise durch statistische Umstellungen beeinflusst. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Auf der Einnahmenseite beinhaltet dies als Beteiligungsveräußerungen und als Darlehensrückflüsse verbuchte Erlöse, auf der Ausgabenseite Beteiligungserwerbe und Darlehensvergaben. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesagentur für Arbeit.

4. Gebietskörperschaften: Haushaltsentwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden (Finanzstatistik)

Mrd €

| Zeit | Bund | | | Länder 2) 3) | | | Gemeinden 3) | | |
|---------------|--------------|----------|--------|--------------|----------|--------|--------------|----------|-------|
| | Einnahmen 1) | Ausgaben | Saldo | Einnahmen | Ausgaben | Saldo | Einnahmen | Ausgaben | Saldo |
| 2000 4) | 292,1 | 265,2 | + 26,9 | 240,4 | 250,8 | - 10,4 | 148,0 | 146,1 | + 1,9 |
| 2001 | 240,6 | 261,3 | - 20,7 | 230,9 | 255,5 | - 24,6 | 144,2 | 148,3 | - 4,1 |
| 2002 | 240,8 | 273,5 | - 32,7 | 228,8 | 258,0 | - 29,2 | 147,0 | 150,4 | - 3,5 |
| 2003 | 239,6 | 278,8 | - 39,2 | 229,2 | 259,7 | - 30,5 | 142,1 | 150,1 | - 8,0 |
| 2004 | 233,9 | 273,6 | - 39,7 | 232,5 | 256,5 | - 24,1 | 146,2 | 149,5 | - 3,3 |
| 2005 ts) | 250,0 | 281,5 | - 31,5 | 236,2 | 259,8 | - 23,6 | 151,6 | 153,7 | - 2,1 |
| 2004 1.Vj. | 44,8 | 73,4 | - 28,6 | 53,0 | 64,1 | - 11,0 | 31,2 | 35,3 | - 4,1 |
| 2.Vj. | 56,4 | 62,3 | - 5,9 | 56,7 | 61,7 | - 4,9 | 34,5 | 34,8 | - 0,2 |
| 3.Vj. | 58,3 | 71,2 | - 12,9 | 56,8 | 61,6 | - 4,8 | 36,1 | 36,7 | - 0,6 |
| 4.Vj. | 74,4 | 66,7 | + 7,7 | 65,0 | 68,7 | - 3,7 | 43,5 | 42,4 | + 1,0 |
| 2005 1.Vj. | 46,0 | 74,9 | - 28,9 | 56,0 | 64,7 | - 8,7 | 31,3 | 34,9 | - 3,6 |
| 2.Vj. | 61,4 | 66,0 | - 4,6 | 57,8 | 60,9 | - 3,1 | 36,0 | 36,3 | - 0,3 |
| 3.Vj. | 68,8 | 73,2 | - 4,4 | 55,9 | 62,1 | - 6,3 | 37,9 | 37,9 | + 0,0 |
| 4.Vj. p) | 73,8 | 67,4 | + 6,4 | 65,6 | 71,5 | - 6,0 | 45,9 | 44,3 | + 1,6 |
| 2006 1.Vj. p) | 52,7 | 74,1 | - 21,4 | 57,3 | 64,9 | - 7,6 | 33,8 | 36,4 | - 2,6 |
| 2.Vj. p) | 63,0 | 61,6 | + 1,5 | 60,6 | 60,1 | + 0,4 | 37,7 | 36,8 | + 0,9 |
| 3.Vj. p) | 64,7 | 73,8 | - 9,1 | 60,5 | 62,5 | - 2,1 | 40,3 | 38,1 | + 2,2 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist nur bis zu dem maximal an den Kernhaushalt abzuführenden Betrag von 3,5 Mrd € berücksichtigt. Höhere Einnahmen fließen direkt dem Erblastentilgungsfonds zu. — 2 Einschl. der Kommunalebene der Stadtstaaten. — 3 Die Viertel-

jahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsergebnissen des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen keine Sonderrechnungen und Zweckverbände. — 4 Einschl. Erlöse aus der Versteigerung von UMTS-Lizenzen.

IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

5. Gebietskörperschaften: Steuereinnahmen

Mio €

| Zeit | Bund, Länder und Europäische Union | | | | | Gemeinden 4) | Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5) | | Nachrichtlich: BEZ, Energiesteueranteil der Länder |
|------------|------------------------------------|-------------|---------|---------|----------------------|--------------|---|-------|--|
| | Insgesamt | zusammen 1) | Bund 2) | Länder | Europäische Union 3) | | | | |
| 2000 | 467 253 | 410 117 | 219 034 | 169 249 | 21 833 | 57 241 | - | 104 | 20 244 |
| 2001 | 446 248 | 392 189 | 213 342 | 159 115 | 19 732 | 54 047 | + | 12 | 19 576 |
| 2002 | 441 703 | 389 162 | 214 371 | 156 231 | 18 560 | 52 490 | + | 51 | 22 321 |
| 2003 | 442 238 | 390 437 | 214 002 | 155 510 | 20 925 | 51 673 | + | 127 | 22 067 |
| 2004 | 442 838 | 386 459 | 208 918 | 157 901 | 19 641 | 56 237 | + | 142 | 21 967 |
| 2005 | 452 078 | 392 313 | 211 810 | 158 792 | 21 711 | 59 750 | + | 16 | 21 634 |
| 2006 | ... | 421 150 | 225 799 | 173 209 | 22 142 | ... | ... | ... | 21 742 |
| 2005 1.Vj. | 99 997 | 85 690 | 42 002 | 35 980 | 7 708 | 10 924 | + | 3 382 | 5 418 |
| 2.Vj. | 111 634 | 96 535 | 52 716 | 39 438 | 4 381 | 14 475 | + | 624 | 5 359 |
| 3.Vj. | 111 103 | 96 077 | 52 065 | 38 840 | 5 172 | 14 903 | + | 122 | 5 453 |
| 4.Vj. | 129 346 | 114 011 | 65 027 | 44 534 | 4 450 | 19 448 | - | 4 113 | 5 405 |
| 2006 1.Vj. | 106 907 | 90 827 | 45 234 | 38 702 | 6 892 | 12 391 | + | 3 689 | 5 491 |
| 2.Vj. | 121 891 | 104 964 | 57 521 | 43 338 | 4 105 | 16 120 | + | 807 | 5 433 |
| 3.Vj. | 121 711 | 104 015 | 55 601 | 42 798 | 5 616 | 17 594 | + | 103 | 5 448 |
| 4.Vj. | ... | 121 344 | 67 444 | 48 371 | 5 529 | ... | ... | ... | 5 370 |
| 2005 Dez. | . | 58 508 | 34 569 | 22 438 | 1 500 | . | . | . | 1 802 |
| 2006 Dez. | . | 60 919 | 35 253 | 23 813 | 1 852 | . | . | . | 1 790 |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen. — 1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben. — 2 Vor Abzug der an die Länder überwiesenen Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) und Anteile am Energiesteueraufkommen. — 3 Zölle sowie die zu Lasten der Steuereinnahmen des Bundes verbuchten Mehrwertsteuer-

und Bruttonationaleinkommen-Eigenmittel. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (zu deren Summe s. Tab. IX. 6) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen.

6. Bund, Länder und EU: Steuereinnahmen nach Arten

Mio €

| Zeit | Gemeinschaftliche Steuern | | | | | | | | | | Bundessteuern 7) | Ländersteuern 7) | EU-Zölle | Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den gemeinschaftlichen Steuern | |
|------------|---------------------------|---------------------|---------------|----------------------------|--------------------|-------------------------|-----------------------|--------------|---------------------|-------|------------------|------------------|----------|---|-------------------------|
| | Insgesamt 1) | Einkommensteuern 2) | | | | | Steuern vom Umsatz 5) | | | | | | | | Gewerbesteuerumlagen 6) |
| | | zusammen | Lohnsteuer 3) | Veranlagte Einkommensteuer | Körperschaftsteuer | Kapitalertragsteuern 4) | zusammen | Umsatzsteuer | Einfuhrumsatzsteuer | | | | | | |
| 2000 | 436 115 | 192 381 | 135 733 | 12 225 | 23 575 | 20 849 | 140 871 | 107 140 | 33 732 | 5 521 | 75 504 | 18 444 | 3 394 | 25 998 | |
| 2001 | 417 358 | 170 817 | 132 626 | 8 771 | - 426 | 29 845 | 138 935 | 104 463 | 34 472 | 5 510 | 79 277 | 19 628 | 3 191 | 25 170 | |
| 2002 | 414 008 | 165 096 | 132 190 | 7 541 | 2 864 | 22 502 | 138 195 | 105 463 | 32 732 | 5 752 | 83 494 | 18 576 | 2 896 | 24 846 | |
| 2003 | 414 846 | 162 567 | 133 090 | 4 568 | 8 275 | 16 633 | 136 996 | 103 162 | 33 834 | 7 085 | 86 609 | 18 713 | 2 877 | 24 409 | |
| 2004 | 409 517 | 159 104 | 123 896 | 5 394 | 13 123 | 16 691 | 137 366 | 104 715 | 32 651 | 5 661 | 84 554 | 19 774 | 3 059 | 23 058 | |
| 2005 | 415 355 | 161 960 | 118 919 | 9 766 | 16 333 | 16 943 | 139 712 | 108 440 | 31 273 | 6 218 | 83 508 | 20 579 | 3 378 | 23 042 | |
| 2006 | 446 139 | 182 614 | 122 612 | 17 567 | 22 898 | 19 537 | 146 689 | 111 318 | 35 370 | 7 013 | 84 215 | 21 729 | 3 880 | 24 988 | |
| 2005 1.Vj. | 90 403 | 34 325 | 27 867 | - 3 761 | 4 416 | 5 804 | 34 909 | 28 031 | 6 878 | 222 | 15 206 | 5 005 | 736 | 4 713 | |
| 2.Vj. | 102 224 | 40 747 | 29 030 | 3 359 | 2 715 | 5 643 | 33 009 | 25 180 | 7 829 | 1 454 | 20 556 | 5 673 | 786 | 5 689 | |
| 3.Vj. | 101 803 | 38 946 | 28 172 | 4 150 | 3 798 | 2 826 | 35 277 | 27 519 | 7 758 | 1 575 | 20 235 | 4 868 | 901 | 5 726 | |
| 4.Vj. | 120 926 | 47 942 | 33 850 | 6 017 | 5 405 | 2 670 | 36 517 | 27 709 | 8 808 | 2 967 | 27 511 | 5 034 | 955 | 6 915 | |
| 2006 1.Vj. | 95 851 | 36 593 | 28 095 | - 2 104 | 5 184 | 5 418 | 35 873 | 27 508 | 8 364 | 313 | 15 897 | 6 258 | 916 | 5 024 | |
| 2.Vj. | 111 206 | 47 844 | 29 772 | 5 856 | 5 173 | 7 042 | 35 236 | 26 345 | 8 891 | 1 611 | 20 438 | 5 130 | 948 | 6 242 | |
| 3.Vj. | 110 282 | 44 951 | 29 229 | 6 266 | 6 079 | 3 376 | 37 051 | 28 063 | 8 988 | 1 686 | 20 448 | 5 158 | 989 | 6 267 | |
| 4.Vj. | 128 800 | 53 227 | 35 516 | 7 549 | 6 461 | 3 701 | 38 529 | 29 402 | 9 127 | 3 403 | 27 432 | 5 183 | 1 026 | 7 456 | |
| 2005 Dez. | 62 461 | 31 777 | 16 687 | 7 485 | 6 296 | 1 308 | 12 262 | 9 141 | 3 122 | 1 451 | 14 830 | 1 804 | 336 | 3 953 | |
| 2006 Dez. | 65 129 | 33 622 | 17 336 | 8 422 | 6 256 | 1 607 | 13 284 | 10 175 | 3 109 | 1 660 | 14 497 | 1 738 | 327 | 4 210 | |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — 1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. IX. 5 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer (abzüglich der Umlagen), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Aufkommensanteile von Bund/Ländern/Gemeinden (in Prozent): Lohn- und veranlagte Einkommensteuer 42,5/42,5/15, Körperschaftsteuer und nicht veranlagte Steuern vom Ertrag 50/50/-, Zinsabschlag

44/44/12. — 3 Nach Abzug des Kindergeldes. — 4 Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Zinsabschlag. — 5 Die häufiger angepasste Verteilung des Aufkommens auf Bund, Länder und Gemeinden ist in § 1 FAG geregelt. Aufkommensanteile von Bund/Ländern/Gemeinden (in Prozent) für 2006: 51,4/46,5/2,1 (Bund zuzüglich 2,3 Mrd €, Länder abzüglich dieses Betrags). Der EU-Anteil geht vom Bundesanteil ab. — 6 Anteile von Bund/Ländern (in Prozent) für 2006: 22,9/77,1. — 7 Aufgliederung s. Tab. IX. 7.

IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

7. Bund, Länder und Gemeinden: Einzelsteuern

Mio €

| Zeit | Bundessteuern 1) | | | | | | | Ländersteuern 1) | | | | Gemeindesteuern | | |
|------------|--------------------|------------------|--------------------------------|------------------------------|------------------|-----------------------------|----------|-------------------------------|-----------------------------|---------------------------|-------------|-----------------|--------------------|-------------------|
| | Energie- steuer | Tabak- steuer | Soli- daritäts- zuschlag | Versi- cherung- steuer | Strom- steuer | Brannt- wein- abgaben | sonstige | Kraftfahr- zeug- steuer | Grund- erwerb- steuer | Erb- schaft- steuer | sonstige 2) | ins- gesamt | darunter: | |
| | | | | | | | | | | | | | Gewerbe- steuer | Grund- steuern |
| 2000 | 37 826 | 11 443 | 11 841 | 7 243 | 3 356 | 2 151 | 1 643 | 7 015 | 5 081 | 2 982 | 3 367 | 36 659 | 27 025 | 8 849 |
| 2001 | 40 690 | 12 072 | 11 069 | 7 427 | 4 322 | 2 143 | 1 554 | 8 376 | 4 853 | 3 069 | 3 330 | 34 399 | 24 534 | 9 076 |
| 2002 | 42 192 | 13 778 | 10 403 | 8 327 | 5 097 | 2 149 | 1 548 | 7 592 | 4 763 | 3 021 | 3 200 | 33 447 | 23 489 | 9 261 |
| 2003 | 43 188 | 14 094 | 10 280 | 8 870 | 6 531 | 2 204 | 1 442 | 7 336 | 4 800 | 3 373 | 3 205 | 34 477 | 24 139 | 9 658 |
| 2004 | 41 782 | 13 630 | 10 108 | 8 751 | 6 597 | 2 195 | 1 492 | 7 740 | 4 646 | 4 284 | 3 105 | 38 982 | 28 373 | 9 939 |
| 2005 | 40 101 | 14 273 | 10 315 | 8 750 | 6 462 | 2 142 | 1 465 | 8 673 | 4 791 | 4 097 | 3 018 | 42 941 | 32 129 | 10 247 |
| 2006 | 39 916 | 14 387 | 11 277 | 8 775 | 6 273 | 2 160 | 1 428 | 8 937 | 6 125 | 3 763 | 2 904 | ... | ... | ... |
| 2005 1.Vj. | 4 407 | 2 499 | 2 541 | 3 854 | 1 200 | 335 | 370 | 2 149 | 1 197 | 905 | 754 | 9 816 | 7 367 | 2 275 |
| 2.Vj. | 9 916 | 3 610 | 2 508 | 1 627 | 2 010 | 562 | 324 | 2 342 | 1 070 | 1 413 | 848 | 10 864 | 7 968 | 2 758 |
| 3.Vj. | 9 776 | 3 951 | 2 387 | 1 709 | 1 589 | 512 | 311 | 2 107 | 1 184 | 849 | 727 | 10 875 | 7 745 | 2 984 |
| 4.Vj. | 16 003 | 4 213 | 2 879 | 1 561 | 1 664 | 733 | 460 | 2 075 | 1 340 | 929 | 689 | 11 387 | 9 049 | 2 230 |
| 2006 1.Vj. | 4 480 | 2 786 | 2 628 | 3 792 | 1 492 | 399 | 320 | 2 718 | 1 681 | 1 049 | 811 | 11 370 | 8 874 | 2 321 |
| 2.Vj. | 9 727 | 3 604 | 2 879 | 1 662 | 1 720 | 505 | 341 | 2 258 | 1 350 | 881 | 641 | 12 296 | 9 365 | 2 801 |
| 3.Vj. | 10 045 | 3 700 | 2 665 | 1 705 | 1 468 | 536 | 329 | 2 020 | 1 501 | 904 | 733 | 13 115 | 9 948 | 3 026 |
| 4.Vj. | 15 665 | 4 296 | 3 105 | 1 615 | 1 593 | 720 | 438 | 1 942 | 1 593 | 928 | 719 | ... | ... | ... |
| 2005 Dez. | 9 259 | 1 800 | 1 812 | 629 | 701 | 390 | 239 | 767 | 484 | 332 | 221 | . | . | . |
| 2006 Dez. | 8 621 | 2 098 | 1 893 | 678 | 564 | 435 | 208 | 662 | 545 | 315 | 216 | . | . | . |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen. — 1 Für die Summe siehe Tabelle IX. 6. — 2 Insbesondere Rennwett- und Lotteriesteuer sowie Biersteuer.

8. Deutsche Rentenversicherung: Haushaltsentwicklung sowie Vermögen *)

Mio €

| Zeit | Einnahmen 1) | | | Ausgaben 1) | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Vermögen 5) | | | | | Nach- richtlich: Verwal- tungsver- mögen |
|------------|----------------|-------------|------------------------------|----------------|-----------|---|---|-------------|------------------|-------------------|--|------------------|--|
| | ins- gesamt | darunter: | | ins- gesamt | darunter: | | | insgesamt | Ein- lagen 6) | Wertpa- pieren | Beteili- gungen, Darlehen und Hypo- theken 7) | Grund- stücke | |
| | | Beiträge 2) | Zahlun- gen des Bundes | | Renten 3) | Kranken- versiche- rung der Rentner 4) | | | | | | | |
| 2000 | 211 137 | 150 712 | 58 862 | 210 558 | 178 599 | 13 365 | + 579 | 14 350 | 11 459 | 1 676 | 1 105 | 110 | 4 889 |
| 2001 8) | 216 927 | 152 048 | 63 093 | 217 497 | 184 730 | 13 762 | - 570 | 13 973 | 10 646 | 1 517 | 1 699 | 111 | 4 917 |
| 2002 | 221 563 | 152 810 | 66 958 | 225 689 | 191 133 | 14 498 | - 4 126 | 9 826 | 6 943 | 1 072 | 1 685 | 126 | 4 878 |
| 2003 | 229 371 | 156 510 | 71 447 | 231 362 | 196 038 | 15 178 | - 1 991 | 7 641 | 5 017 | 816 | 1 682 | 126 | 4 862 |
| 2004 9) | 231 684 | 156 535 | 71 680 | 233 011 | 198 587 | 14 258 | - 1 327 | 5 158 | 4 980 | 19 | 41 | 118 | 4 834 |
| 2005 | 229 428 | 156 264 | 71 917 | 233 357 | 199 873 | 13 437 | - 3 929 | 1 976 | 1 794 | 16 | 42 | 123 | 4 888 |
| 2006 p) | 240 657 | 168 065 | 71 379 | 233 272 | 200 689 | 13 044 | + 7 385 | 10 049 | 9 785 | 115 | 45 | 103 | 4 960 |
| 2005 1.Vj. | 55 160 | 36 897 | 17 996 | 58 001 | 50 031 | 3 390 | - 2 841 | 2 607 | 2 432 | 16 | 41 | 118 | 4 828 |
| 2.Vj. | 56 913 | 38 647 | 17 911 | 58 286 | 49 929 | 3 413 | - 1 373 | 1 195 | 1 020 | 16 | 42 | 118 | 4 874 |
| 3.Vj. | 57 546 | 38 492 | 18 807 | 58 455 | 50 150 | 3 337 | - 909 | 362 | 187 | 16 | 43 | 117 | 4 885 |
| 4.Vj. | 59 408 | 42 224 | 16 834 | 58 412 | 50 050 | 3 300 | + 996 | 1 976 | 1 794 | 16 | 42 | 123 | 4 888 |
| 2006 1.Vj. | 60 801 | 42 622 | 17 908 | 57 965 | 50 110 | 3 247 | + 2 836 | 4 452 | 4 293 | 16 | 43 | 101 | 4 924 |
| 2.Vj. | 60 537 | 42 351 | 17 877 | 58 328 | 50 143 | 3 257 | + 2 209 | 7 406 | 7 241 | 16 | 45 | 105 | 4 956 |
| 3.Vj. | 57 950 | 39 741 | 17 839 | 58 521 | 50 297 | 3 266 | - 571 | 6 845 | 6 681 | 16 | 45 | 104 | 4 959 |
| 4.Vj. p) | 61 369 | 43 351 | 17 755 | 58 459 | 50 140 | 3 274 | + 2 910 | 10 049 | 9 785 | 115 | 45 | 103 | 4 960 |

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie Deutsche Rentenversicherung. — * Ohne „Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See“ — 1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Einschl. Finanzausgleichsleistungen. Ohne Ergebnisse der Kapitalrechnung. — 2 Einschl. Beiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach

§ 50 SGB V wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Bis 1.Vj. 2004 einschl. Pflegeversicherung der Rentner. — 5 Entspricht im Wesentlichen der Nachhaltigkeitsrücklage. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 8 Ohne die mit der Höherbewertung von Beteiligungen verbuchten Einnahmen. — 9 Einnahmen einschl. Erlös aus Beteiligungsverkauf.

IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

9. Bundesagentur für Arbeit: Haushaltsentwicklung

Mio €

| Zeit | Einnahmen | | | Ausgaben | | | | | | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Zuschuss bzw. Betriebsmittel-darlehen des Bundes |
|------------|---------------|-----------|-------------|---------------|-------------------------------------|-------------------|------------------|------------------------------|----------------------------------|-------------------|------------------|----------------------------------|--|
| | ins-gesamt 1) | darunter: | | ins-gesamt 3) | Arbeits-losen-unterstützungen 4) 5) | davon: | | | Umlagen-finanzierte Maßnahmen 7) | | | | |
| | | Beiträge | Um-lagen 2) | | | West-deutsch-land | Ost-deutsch-land | beruf-liche Förde-rung 5) 6) | | davon: | | | |
| | | | | | | | | | | West-deutsch-land | Ost-deutsch-land | | |
| 2000 | 49 606 | 46 359 | 1 403 | 50 473 | 23 946 | 15 615 | 8 331 | 20 324 | 10 534 | 9 790 | 1 330 | - 868 | 867 |
| 2001 | 50 682 | 47 337 | 1 640 | 52 613 | 25 036 | 16 743 | 8 294 | 20 713 | 11 094 | 9 619 | 1 660 | - 1 931 | 1 931 |
| 2002 | 50 885 | 47 405 | 2 088 | 56 508 | 27 610 | 19 751 | 7 860 | 21 011 | 11 568 | 9 443 | 2 215 | - 5 623 | 5 623 |
| 2003 | 50 635 | 47 337 | 2 081 | 56 850 | 29 735 | 21 528 | 8 207 | 19 155 | 10 564 | 8 591 | 1 948 | - 6 215 | 6 215 |
| 2004 | 50 314 | 47 211 | 1 674 | 54 490 | 29 746 | 21 821 | 7 925 | 16 843 | 9 831 | 7 011 | 1 641 | - 4 176 | 4 175 |
| 2005 | 52 692 | 46 989 | 1 436 | 53 089 | 27 654 | 20 332 | 7 322 | 11 590 | 7 421 | 4 169 | 1 450 | - 397 | 397 |
| 2006 | 55 384 | 51 176 | 1 123 | 44 162 | 23 249 | 17 348 | 5 901 | 9 259 | 6 185 | 3 074 | 1 089 | + 11 221 | 0 |
| 2004 1.Vj. | 11 524 | 11 261 | 47 | 14 448 | 8 200 | 6 001 | 2 199 | 4 389 | 2 491 | 1 898 | 480 | - 2 924 | 5 244 |
| 2.Vj. | 12 042 | 11 419 | 394 | 13 949 | 7 782 | 5 673 | 2 109 | 4 268 | 2 510 | 1 758 | 465 | - 1 907 | 1 946 |
| 3.Vj. | 12 516 | 11 709 | 481 | 12 818 | 7 044 | 5 189 | 1 855 | 3 919 | 2 309 | 1 610 | 346 | - 303 | 166 |
| 4.Vj. | 14 233 | 12 821 | 753 | 13 275 | 6 721 | 4 958 | 1 762 | 4 267 | 2 522 | 1 745 | 350 | + 958 | - 3 181 |
| 2005 1.Vj. | 11 934 | 11 072 | 40 | 14 775 | 7 983 | 5 805 | 2 178 | 3 332 | 2 083 | 1 249 | 410 | - 2 842 | 5 532 |
| 2.Vj. | 13 283 | 11 449 | 324 | 13 697 | 7 394 | 5 376 | 2 018 | 3 062 | 1 956 | 1 105 | 440 | - 414 | 223 |
| 3.Vj. | 12 924 | 11 618 | 420 | 12 662 | 6 357 | 4 720 | 1 637 | 2 576 | 1 670 | 906 | 372 | + 262 | - 458 |
| 4.Vj. | 14 551 | 12 850 | 652 | 11 954 | 5 920 | 4 431 | 1 489 | 2 620 | 1 712 | 908 | 228 | + 2 597 | - 4 900 |
| 2006 1.Vj. | 14 041 | 13 057 | 42 | 12 320 | 7 155 | 5 260 | 1 894 | 2 306 | 1 526 | 780 | 388 | + 1 721 | 538 |
| 2.Vj. | 13 827 | 12 848 | 275 | 11 742 | 6 362 | 4 691 | 1 670 | 2 266 | 1 505 | 761 | 300 | + 2 084 | - 538 |
| 3.Vj. | 12 860 | 11 950 | 302 | 10 142 | 5 117 | 3 879 | 1 239 | 2 232 | 1 486 | 746 | 183 | + 2 718 | 0 |
| 4.Vj. | 14 656 | 13 321 | 504 | 9 958 | 4 616 | 3 518 | 1 098 | 2 455 | 1 669 | 787 | 218 | + 4 698 | 0 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Insolvenzgeld. — 3 Ab 2005 einschl. Aussteuerungsbetrag an den Bund. — 4 Arbeitslosengeld und Kurzarbeitergeld. — 5 Einschl. Kranken-, Renten- und Pflegeversiche-

rungsbeiträge. — 6 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation, Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung, Zuschüsse an Personal-Service-Agenturen, Entgeltsicherung und Existenzgründungszuschüsse. — 7 Winterbauförderung und Insolvenzgeld.

10. Gesetzliche Krankenversicherung: Haushaltsentwicklung

Mio €

| Zeit | Einnahmen 1) | | | Ausgaben 1) | | | | | | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben 5) |
|------------|--------------|-------------|-----------------|-------------|------------------------|---|---------------|-----------------------|--------------|-----------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| | ins-gesamt | darunter: | | ins-gesamt | Krankenhaus-behandlung | Ärztliche und zahn-ärztliche Behand-lung 3) | Arznei-mittel | Heil- und Hilfsmittel | Kranken-geld | sonstige Leistungs-ausgaben | Ver-waltungs-ausgaben 4) | |
| | | Beiträge 2) | Bundes-zuschuss | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | 133 808 | 130 053 | . | 133 823 | 44 540 | 32 734 | 20 121 | 9 431 | 7 058 | 2 524 | 7 296 | - 15 |
| 2001 | 135 790 | 131 886 | . | 138 811 | 44 980 | 33 495 | 22 331 | 9 760 | 7 717 | 2 779 | 7 642 | - 3 021 |
| 2002 | 139 707 | 136 208 | . | 143 026 | 46 308 | 34 899 | 23 449 | 9 304 | 7 561 | 2 998 | 8 019 | - 3 320 |
| 2003 | 141 654 | 138 383 | . | 145 095 | 46 800 | 36 120 | 24 218 | 9 409 | 6 973 | 2 984 | 8 206 | - 3 441 |
| 2004 | 144 279 | 140 120 | 1 000 | 140 178 | 47 594 | 34 218 | 21 811 | 8 281 | 6 367 | 3 731 | 8 114 | + 4 102 |
| 2005 | 145 742 | 140 250 | 2 500 | 143 809 | 48 959 | 33 024 | 25 358 | 8 284 | 5 868 | 3 847 | 8 155 | + 1 933 |
| 2004 1.Vj. | 34 835 | 34 107 | - | 33 676 | 11 687 | 8 752 | 4 891 | 1 853 | 1 689 | 342 | 1 796 | + 1 159 |
| 2.Vj. | 35 893 | 34 754 | 500 | 34 647 | 11 922 | 8 629 | 5 291 | 2 050 | 1 603 | 443 | 1 878 | + 1 246 |
| 3.Vj. | 35 212 | 34 432 | - | 34 949 | 12 101 | 8 290 | 5 539 | 2 082 | 1 527 | 408 | 1 893 | + 262 |
| 4.Vj. | 38 025 | 36 702 | 500 | 36 666 | 11 925 | 8 634 | 6 114 | 2 222 | 1 538 | 691 | 2 451 | + 1 359 |
| 2005 1.Vj. | 34 630 | 33 989 | - | 34 452 | 12 171 | 8 280 | 5 795 | 1 827 | 1 539 | 347 | 1 765 | + 178 |
| 2.Vj. | 36 832 | 34 869 | 1 250 | 35 978 | 12 276 | 8 183 | 6 418 | 2 093 | 1 522 | 477 | 1 989 | + 854 |
| 3.Vj. | 35 380 | 34 674 | - | 35 530 | 12 102 | 8 133 | 6 425 | 2 087 | 1 400 | 391 | 1 904 | - 150 |
| 4.Vj. | 38 694 | 36 719 | 1 250 | 37 649 | 12 457 | 8 502 | 6 752 | 2 263 | 1 398 | 591 | 2 391 | + 1 045 |
| 2006 1.Vj. | 34 744 | 34 034 | - | 35 968 | 12 834 | 8 483 | 6 384 | 1 881 | 1 477 | 283 | 1 836 | - 1 224 |
| 2.Vj. | 38 004 | 35 279 | 2 100 | 36 830 | 12 658 | 8 588 | 6 450 | 2 071 | 1 439 | 574 | 1 910 | + 1 174 |
| 3.Vj. | 36 001 | 35 156 | - | 36 226 | 12 551 | 8 254 | 6 301 | 2 048 | 1 363 | 515 | 1 931 | - 225 |

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. — 1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Einschl. Beiträge aus geringfügigen Beschäftigungen. — 3 Einschl. Zahnersatz. — 4 Netto, d. h. nach Abzug der Kos-

tenerstattungen für den Beitragseinzug durch andere Sozialversicherungsträger. — 5 Ohne Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Risikostrukturausgleichs.

IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

11. Soziale Pflegeversicherung: Haushaltsentwicklung

Mio €

| Zeit | Einnahmen 1) | | Ausgaben 1) | | | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | | |
|------------|--------------|-----------------------|-------------|--------------------|-----------------------|------------|------------------------------------|----------------------------------|---------------------|-----|
| | insgesamt | darunter: Beiträge 2) | insgesamt | darunter: | | | | | | |
| | | | | Pflegesachleistung | Vollstationäre Pflege | Pflegegeld | Beiträge zur Rentenversicherung 3) | | Verwaltungsausgaben | |
| 2000 | 16 523 | 16 280 | 16 718 | 2 252 | 7 472 | 4 201 | 1 068 | 800 | - | 195 |
| 2001 | 16 843 | 16 581 | 16 890 | 2 301 | 7 739 | 4 134 | 980 | 816 | - | 47 |
| 2002 | 16 917 | 16 714 | 17 346 | 2 363 | 8 009 | 4 151 | 963 | 837 | - | 428 |
| 2003 | 16 844 | 16 665 | 17 468 | 2 361 | 8 178 | 4 090 | 952 | 853 | - | 624 |
| 2004 | 16 817 | 16 654 | 17 605 | 2 365 | 8 345 | 4 049 | 940 | 851 | - | 788 |
| 2005 | 17 526 | 17 385 | 17 891 | 2 409 | 8 511 | 4 050 | 890 | 875 | - | 366 |
| 2004 1.Vj. | 4 156 | 4 058 | 4 439 | 588 | 2 068 | 1 005 | 229 | 229 | - | 283 |
| 2.Vj. | 4 132 | 4 091 | 4 374 | 577 | 2 071 | 1 021 | 240 | 216 | - | 242 |
| 3.Vj. | 4 166 | 4 122 | 4 433 | 596 | 2 092 | 1 032 | 231 | 205 | - | 267 |
| 4.Vj. | 4 415 | 4 368 | 4 445 | 606 | 2 114 | 1 026 | 227 | 199 | - | 31 |
| 2005 1.Vj. | 4 159 | 4 130 | 4 418 | 586 | 2 102 | 996 | 226 | 245 | - | 259 |
| 2.Vj. | 4 315 | 4 288 | 4 439 | 596 | 2 118 | 1 011 | 220 | 215 | - | 123 |
| 3.Vj. | 4 389 | 4 358 | 4 492 | 606 | 2 139 | 1 008 | 221 | 213 | - | 103 |
| 4.Vj. | 4 629 | 4 600 | 4 509 | 607 | 2 153 | 1 037 | 227 | 198 | + | 121 |
| 2006 1.Vj. | 4 660 | 4 631 | 4 511 | 611 | 2 151 | 998 | 213 | 246 | + | 150 |
| 2.Vj. | 4 655 | 4 629 | 4 447 | 582 | 2 157 | 994 | 214 | 222 | + | 208 |
| 3.Vj. | 4 471 | 4 441 | 4 551 | 617 | 2 170 | 1 014 | 213 | 222 | - | 80 |

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. — 1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Seit 2005: Einschl. Sonderbeitrag Kin-

derloser (0,25 % des beitragspflichtigen Einkommens). — 3 Für nicht erwerbsmäßige Pflegepersonen.

12. Bund: marktmäßige Kreditaufnahme

Mio €

| Zeit | Neuverschuldung, gesamt | | darunter: Veränderung der Geldmarktkredite | Veränderung der Geldmarkteinlagen | Stand am Jahres- bzw. Quartalsende |
|------------|-------------------------|----------|--|-----------------------------------|------------------------------------|
| | brutto 1) | netto | | | |
| | | | | | |
| 2000 | + 122 725 | + 1 755 | - 5 563 | - 940 | 2000 |
| 2001 | + 135 018 | - 14 719 | + 3 595 | - 1 495 | 2001 |
| 2002 | + 178 203 | + 24 327 | + 2 221 | + 22 | 2002 |
| 2003 | + 227 483 | + 42 270 | + 1 236 | + 7 218 | 2003 |
| 2004 | + 227 441 | + 44 410 | + 1 844 | + 802 | 2004 |
| 2005 | + 224 922 | + 35 479 | + 4 511 | + 6 041 | 2005 |
| 2006 | + 221 873 | + 32 656 | + 3 258 | + 6 308 | 2006 |
| 2004 1.Vj. | + 79 880 | + 34 302 | + 12 976 | + 4 916 | 2004 1.Vj. |
| 2.Vj. | + 39 100 | + 1 741 | - 5 695 | - 2 343 | 2.Vj. |
| 3.Vj. | + 63 817 | + 10 273 | - 2 635 | - 1 747 | 3.Vj. |
| 4.Vj. | + 44 644 | - 1 906 | - 2 802 | - 25 | 4.Vj. |
| 2005 1.Vj. | + 65 235 | + 19 631 | + 11 093 | - 4 966 | 2005 1.Vj. |
| 2.Vj. | + 54 315 | + 3 646 | - 2 371 | + 1 492 | 2.Vj. |
| 3.Vj. | + 59 325 | + 11 140 | + 788 | + 7 444 | 3.Vj. |
| 4.Vj. | + 46 048 | + 1 062 | - 4 999 | + 2 071 | 4.Vj. |
| 2006 1.Vj. | + 75 788 | + 12 526 | + 8 174 | - 7 296 | 2006 1.Vj. |
| 2.Vj. | + 56 445 | + 14 238 | + 8 228 | + 14 649 | 2.Vj. |
| 3.Vj. | + 66 689 | + 16 579 | + 4 181 | + 8 913 | 3.Vj. |
| 4.Vj. | + 22 952 | - 10 686 | - 17 326 | - 9 958 | 4.Vj. |

Quelle: Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH. — 1 Nach Abzug der Rückkäufe.

13. Gebietskörperschaften: Verschuldung nach Gläubigern *)

Mio €

| Zeit | insgesamt | Bankensystem | | Inländische Nichtbanken | | Ausland ts) |
|------------|-----------|--------------|-----------------|-------------------------|-------------|-------------|
| | | Bundesbank | Kreditinstitute | Sozialversicherungen | sonstige 1) | |
| | | | | | | |
| 2000 | 1 211 455 | 4 440 | 565 638 | 211 | 200 883 | 440 283 |
| 2001 | 1 223 966 | 4 440 | 534 262 | 174 | 230 890 | 454 200 |
| 2002 | 1 277 667 | 4 440 | 537 000 | 137 | 238 390 | 497 700 |
| 2003 | 1 358 137 | 4 440 | 530 800 | 341 | 298 356 | 524 200 |
| 2004 | 1 430 582 | 4 440 | 544 200 | 430 | 296 412 | 585 100 |
| 2005 | 1 489 029 | 4 440 | 518 600 | 488 | 298 801 | 666 700 |
| 2004 1.Vj. | 1 402 892 | 4 440 | 554 200 | 371 | 293 981 | 549 900 |
| 2.Vj. | 1 411 551 | 4 440 | 558 000 | 371 | 299 540 | 549 200 |
| 3.Vj. | 1 429 017 | 4 440 | 560 900 | 413 | 291 464 | 571 800 |
| 4.Vj. | 1 430 582 | 4 440 | 544 200 | 430 | 296 412 | 585 100 |
| 2005 1.Vj. | 1 457 430 | 4 440 | 552 700 | 474 | 290 516 | 609 300 |
| 2.Vj. | 1 465 639 | 4 440 | 530 900 | 501 | 291 698 | 638 100 |
| 3.Vj. | 1 480 384 | 4 440 | 535 600 | 501 | 290 343 | 649 500 |
| 4.Vj. | 1 489 029 | 4 440 | 518 600 | 488 | 298 801 | 666 700 |
| 2006 1.Vj. | 1 508 932 | 4 440 | 522 400 | 486 | 294 606 | 687 000 |
| 2.Vj. | 1 525 012 | 4 440 | 528 400 | 485 | 306 387 | 685 300 |
| 3.Vj. | 1 540 523 | 4 440 | 519 300 | 485 | 317 198 | 699 100 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Ohne direkte Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Als Differenz ermittelt.

IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

14. Gebietskörperschaften: Verschuldung nach Arten *)

Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende | Ins- gesamt | Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen 1) | Obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 2) 3) | Bundes- obliga- tionen 2) | Bundes- schatz- briefe | Anleihen 2) | Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4) | Darlehen von Nichtbanken | | Altschulden | | |
|--|----------------|---|--|---------------------------------|------------------------------|----------------|--|--------------------------------|-------------|---|---|-------------|
| | | | | | | | | Sozial- versiche- rungen | sonstige 4) | vereini- gungs- bedingte 5) 6) | Aus- gleichs- forde- rungen 6) | sonstige 7) |
| Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | 1 211 455 | 11 616 | 109 951 | 126 276 | 35 991 | 438 888 | 433 443 | 211 | 10 524 | 301 | 44 146 | 108 |
| 2001 | 1 223 966 | 23 036 | 151 401 | 130 045 | 26 395 | 448 148 | 422 440 | 174 | 13 110 | 123 | 8 986 | 108 |
| 2002 | 1 277 667 | 30 815 | 203 951 | 137 669 | 17 898 | 456 300 | 404 046 | 137 | 18 844 | 66 | 7 845 | 97 |
| 2003 | 1 358 137 | 36 022 | 246 414 | 153 611 | 12 810 | 471 115 | 396 832 | 341 | 34 163 | 33 | 6 711 | 86 |
| 2004 | 1 430 582 | 35 722 | 279 796 | 168 958 | 10 817 | 495 547 | 379 984 | 430 | 53 672 | 2 | 5 572 | 82 |
| 2005 3.Vj. | 1 480 384 | 37 183 | 299 830 | 163 335 | 11 061 | 525 365 | 380 021 | 501 | 58 558 | 2 | 4 443 | 87 |
| 4.Vj. | 1 489 029 | 36 945 | 310 044 | 174 423 | 11 055 | 521 801 | 367 056 | 488 | 62 687 | 2 | 4 443 | 86 |
| 2006 1.Vj. | 1 508 932 | 36 882 | 320 546 | 167 403 | 10 883 | 530 724 | 372 680 | 486 | 64 799 | 2 | 4 443 | 85 |
| 2.Vj. | 1 525 012 | 37 450 | 323 930 | 177 720 | 10 399 | 529 499 | 374 338 | 485 | 66 664 | 2 | 4 443 | 83 |
| 3.Vj. | 1 540 523 | 37 895 | 320 241 | 171 892 | 10 253 | 549 652 | 377 575 | 485 | 68 002 | 2 | 4 443 | 83 |
| Bund 8) 9) | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | 715 835 | 11 516 | 44 678 | 123 642 | 35 991 | 400 490 | 52 836 | 29 | 2 099 | 301 | 44 146 | 107 |
| 2001 | 701 115 | 21 136 | 59 643 | 119 911 | 26 395 | 416 195 | 47 111 | 26 | 1 481 | 123 | 8 986 | 107 |
| 2002 | 725 443 | 30 227 | 78 584 | 127 484 | 17 898 | 422 558 | 39 517 | 0 | 1 167 | 66 | 7 845 | 97 |
| 2003 | 767 713 | 35 235 | 87 538 | 143 425 | 12 810 | 436 181 | 38 146 | 223 | 7 326 | 33 | 6 711 | 85 |
| 2004 | 812 123 | 34 440 | 95 638 | 159 272 | 10 817 | 460 380 | 34 835 | 333 | 10 751 | 2 | 5 572 | 81 |
| 2005 3.Vj. | 885 192 | 35 989 | 106 836 | 163 284 | 11 061 | 514 173 | 38 303 | 408 | 10 608 | 2 | 4 443 | 86 |
| 4.Vj. | 886 254 | 36 098 | 108 899 | 174 371 | 11 055 | 510 866 | 29 318 | 408 | 10 710 | 2 | 4 443 | 85 |
| 2006 1.Vj. | 898 780 | 36 130 | 111 773 | 167 352 | 10 883 | 519 889 | 36 917 | 408 | 10 899 | 2 | 4 443 | 84 |
| 2.Vj. | 913 018 | 36 927 | 108 975 | 177 669 | 10 399 | 518 757 | 44 284 | 408 | 11 073 | 2 | 4 443 | 83 |
| 3.Vj. | 929 597 | 37 772 | 106 419 | 171 841 | 10 253 | 539 023 | 48 236 | 408 | 11 119 | 2 | 4 443 | 83 |
| 4.Vj. | 918 911 | 37 798 | 103 624 | 179 889 | 10 199 | 541 404 | 30 030 | 408 | 11 036 | 2 | 4 443 | 80 |
| Länder | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | 338 143 | 100 | 64 794 | . | . | . | 267 253 | 22 | 5 974 | . | . | 1 |
| 2001 | 364 559 | 1 900 | 87 856 | . | . | . | 265 652 | 5 | 9 145 | . | . | 1 |
| 2002 | 392 172 | 588 | 121 394 | . | . | . | 255 072 | 5 | 15 113 | . | . | 1 |
| 2003 | 423 737 | 787 | 154 189 | . | . | . | 244 902 | 4 | 23 854 | . | . | 1 |
| 2004 | 448 672 | 1 282 | 179 620 | . | . | . | 228 644 | 3 | 39 122 | . | . | 1 |
| 2005 3.Vj. | 464 083 | 1 194 | 192 994 | . | . | . | 225 590 | 3 | 44 301 | . | . | 1 |
| 4.Vj. | 471 375 | 847 | 201 146 | . | . | . | 221 241 | 3 | 48 139 | . | . | 1 |
| 2006 1.Vj. | 477 718 | 752 | 208 773 | . | . | . | 218 132 | 3 | 50 057 | . | . | 1 |
| 2.Vj. | 478 661 | 523 | 214 954 | . | . | . | 211 432 | 2 | 51 748 | . | . | 1 |
| 3.Vj. | 478 603 | 123 | 213 823 | . | . | . | 211 564 | 2 | 53 091 | . | . | 1 |
| Gemeinden 10) | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | 98 462 | . | 205 | . | . | 1 015 | 95 153 | 147 | 1 941 | . | . | . |
| 2001 | 99 209 | . | 153 | . | . | 913 | 96 051 | 136 | 1 955 | . | . | . |
| 2002 | 100 842 | . | 153 | . | . | 913 | 97 624 | 124 | 2 027 | . | . | . |
| 2003 | 107 857 | . | 77 | . | . | 734 | 104 469 | 106 | 2 471 | . | . | . |
| 2004 | 112 538 | . | - | . | . | 812 | 108 231 | 86 | 3 410 | . | . | . |
| 2005 3.Vj. | 114 943 | . | - | . | . | 722 | 110 722 | 90 | 3 410 | . | . | . |
| 4.Vj. | 116 033 | . | - | . | . | 466 | 111 889 | 77 | 3 601 | . | . | . |
| 2006 1.Vj. | 117 424 | . | - | . | . | 466 | 113 278 | 75 | 3 605 | . | . | . |
| 2.Vj. | 118 323 | . | - | . | . | 374 | 114 269 | 75 | 3 605 | . | . | . |
| 3.Vj. | 117 462 | . | - | . | . | 260 | 113 522 | 75 | 3 605 | . | . | . |
| Sondervermögen 8) 9) 11) | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | 59 015 | - | 275 | 2 634 | . | 37 382 | 18 201 | 13 | 510 | . | . | . |
| 2001 | 59 084 | - | 3 748 | 10 134 | . | 31 040 | 13 626 | 8 | 529 | . | . | . |
| 2002 | 59 210 | - | 3 820 | 10 185 | . | 32 828 | 11 832 | 8 | 537 | . | . | . |
| 2003 | 58 830 | - | 4 610 | 10 185 | . | 34 201 | 9 315 | 8 | 512 | . | . | . |
| 2004 | 57 250 | - | 4 538 | 9 685 | . | 34 355 | 8 274 | 8 | 389 | . | . | . |
| 2005 3.Vj. | 16 165 | . | - | 51 | . | 10 470 | 5 406 | - | 238 | . | . | . |
| 4.Vj. | 15 367 | . | - | 51 | . | 10 469 | 4 609 | - | 238 | . | . | . |
| 2006 1.Vj. | 15 011 | . | - | 51 | . | 10 369 | 4 353 | - | 238 | . | . | . |
| 2.Vj. | 15 011 | . | - | 51 | . | 10 369 | 4 353 | - | 238 | . | . | . |
| 3.Vj. | 14 860 | . | - | 51 | . | 10 368 | 4 253 | - | 188 | . | . | . |
| 4.Vj. | 14 556 | . | - | 51 | . | 10 368 | 3 950 | - | 188 | . | . | . |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Ohne direkte Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Einschl. Finanzierungsschätze. — 2 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 3 Die Länderschuldenanweisungen decken auch den langfristigen Laufzeitbereich ab. — 4 Im Wesentlichen Schuldscheindarlehen und Kassenkredite. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungskassen und der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 5 Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten sowie NVA- und WGS-Wohnungsbauverbindlichkeiten. — 6 Ohne Gegenrechnung offener Forderungen. — 7 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden ge-

mäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Die durch die gemeinsame Emission von Bundeswertpapieren aufgenommenen Schulden sind hier – im Gegensatz zur Kapitalmarktstatistik – entsprechend dem vereinbarten Aufteilungsverhältnis beim Bund und den Sondervermögen nachgewiesen. — 9 Zum 1. Jan. 2005 erfolgte eine Mitübernahme der Schulden des Fonds „Deutsche Einheit“ durch den Bund. Das genannte Sondervermögen wird danach nur noch beim Bund ausgewiesen. — 10 Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände, Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 11 ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“ (bis einschl. 2004) und Entschädigungsfonds.

X. Konjunkturlage

1. Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens
Deutschland

| Position | 2005 | | | 2006 | | | | | | | | | |
|---|----------------|----------------|----------------|--------------------------------|------------|------------|--------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2003 | 2004 | 2005 | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. |
| | Index 2000=100 | | | Veränderung gegen Vorjahr in % | | | | | | | | | |
| Preisbereinigt, verkettet | | | | | | | | | | | | | |
| I. Entstehung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) | 100,3 | 103,7 | 106,8 | 0,6 | 3,4 | 2,9 | 0,0 | 4,6 | 3,2 | 3,9 | 8,3 | 2,2 | 4,9 |
| Baugewerbe | 86,9 | 83,0 | 80,1 | - 4,4 | - 4,5 | - 3,4 | - 11,2 | - 1,3 | - 0,8 | - 1,4 | 2,2 | 1,6 | 4,2 |
| Handel, Gastgewerbe und Verkehr 1) | 101,6 | 105,1 | 106,5 | - 1,0 | 3,5 | 1,3 | - 0,2 | 2,6 | 1,9 | 0,8 | 4,0 | 1,9 | 3,2 |
| Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 2) | 105,6 | 106,1 | 107,3 | 0,7 | 0,5 | 1,1 | 1,4 | 1,5 | 0,8 | 0,8 | 1,3 | 1,4 | 2,0 |
| Öffentliche und private Dienstleister 3) | 102,4 | 102,5 | 102,5 | 0,1 | 0,1 | - 0,1 | 0,0 | - 0,3 | 0,2 | - 0,1 | 0,3 | - 0,2 | 0,2 |
| Bruttowertschöpfung | 101,7 | 103,4 | 104,5 | - 0,1 | 1,6 | 1,1 | - 0,1 | 1,9 | 1,3 | 1,2 | 3,3 | 1,3 | 2,6 |
| Bruttoinlandsprodukt 4) | 101,1 | 102,3 | 103,2 | - 0,2 | 1,2 | 0,9 | - 0,6 | 1,7 | 1,4 | 1,1 | 3,2 | 1,3 | 2,3 |
| II. Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | |
| Private Konsumausgaben 5) | 101,0 | 101,1 | 101,1 | - 0,1 | 0,1 | 0,1 | - 0,6 | 0,8 | 1,0 | - 0,9 | 1,4 | - 0,0 | 0,6 |
| Konsumausgaben des Staates | 102,5 | 101,2 | 101,8 | 0,4 | - 1,3 | 0,6 | - 0,7 | 1,2 | 0,9 | 1,1 | 2,2 | 0,0 | 0,9 |
| Ausrüstungen | 89,0 | 92,8 | 98,5 | - 0,1 | 4,2 | 6,1 | 5,4 | 9,6 | 4,1 | 5,4 | 10,8 | 6,1 | 6,8 |
| Bauten | 88,4 | 85,0 | 82,0 | - 1,6 | - 3,8 | - 3,6 | - 10,8 | - 1,7 | - 1,3 | - 1,6 | 2,0 | 1,6 | 3,3 |
| Sonstige Anlagen 6) | 110,2 | 111,6 | 116,8 | 2,5 | 1,2 | 4,7 | 0,9 | 5,9 | 6,4 | 5,5 | 5,8 | 4,8 | 4,3 |
| Vorratsveränderungen 7) 8) | . | . | . | 0,7 | 0,3 | 0,2 | - 0,1 | 0,8 | - 0,5 | 0,4 | 0,5 | 0,2 | 0,3 |
| Inländische Verwendung | 98,1 | 98,1 | 98,6 | 0,6 | 0,0 | 0,5 | - 1,2 | 2,1 | 0,5 | 0,5 | 2,9 | 0,8 | 1,7 |
| Außenbeitrag 8) | . | . | . | - 0,8 | 1,2 | 0,4 | 0,6 | - 0,2 | 0,9 | 0,6 | 0,5 | 0,6 | 0,6 |
| Exporte | 113,7 | 124,6 | 133,2 | 2,4 | 9,6 | 6,9 | 4,5 | 5,5 | 9,4 | 8,0 | 14,9 | 9,3 | 10,7 |
| Importe | 105,1 | 112,4 | 119,8 | 5,4 | 6,9 | 6,5 | 3,5 | 7,4 | 7,7 | 7,3 | 16,2 | 9,2 | 10,2 |
| Bruttoinlandsprodukt 4) | 101,1 | 102,3 | 103,2 | - 0,2 | 1,2 | 0,9 | - 0,6 | 1,7 | 1,4 | 1,1 | 3,2 | 1,3 | 2,3 |
| In jeweiligen Preisen (Mrd €) | | | | | | | | | | | | | |
| III. Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | |
| Private Konsumausgaben 5) | 1 281,8 | 1 302,9 | 1 321,1 | 1,4 | 1,7 | 1,4 | 0,6 | 1,8 | 2,3 | 0,8 | 3,2 | 1,5 | 1,7 |
| Konsumausgaben des Staates | 417,2 | 415,1 | 419,6 | 1,3 | - 0,5 | 1,1 | 0,0 | 1,8 | 1,5 | 1,1 | 3,6 | 0,9 | 0,8 |
| Ausrüstungen | 147,3 | 151,9 | 159,4 | - 3,0 | 3,1 | 5,0 | 4,5 | 8,2 | 3,2 | 4,1 | 9,7 | 5,4 | 6,1 |
| Bauten | 213,1 | 207,9 | 202,3 | - 1,6 | - 2,5 | - 2,7 | - 9,0 | - 0,9 | - 0,9 | - 1,0 | 2,9 | 3,3 | 6,4 |
| Sonstige Anlagen 6) | 24,3 | 24,7 | 25,2 | - 0,9 | 1,5 | 2,1 | 0,7 | 2,3 | 2,4 | 2,9 | 2,2 | 2,6 | 2,5 |
| Vorratsveränderungen 7) | - 7,7 | - 6,1 | - 2,6 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Inländische Verwendung | 2 076,0 | 2 096,3 | 2 125,0 | 1,5 | 1,0 | 1,4 | - 0,2 | 2,8 | 1,4 | 1,4 | 4,3 | 2,3 | 2,7 |
| Außenbeitrag | 85,5 | 110,9 | 116,0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Exporte | 770,7 | 844,1 | 912,3 | 0,7 | 9,5 | 8,1 | 5,9 | 6,6 | 10,3 | 9,4 | 15,7 | 10,5 | 12,5 |
| Importe | 685,2 | 733,2 | 796,3 | 2,6 | 7,0 | 8,6 | 5,4 | 9,1 | 9,8 | 9,8 | 20,8 | 13,9 | 13,4 |
| Bruttoinlandsprodukt 4) | 2 161,5 | 2 207,2 | 2 241,0 | 0,9 | 2,1 | 1,5 | 0,3 | 2,2 | 1,9 | 1,7 | 3,4 | 1,6 | 2,8 |
| IV. Preise (2000 = 100) | | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum | 104,6 | 106,2 | 107,6 | 1,6 | 1,6 | 1,3 | 1,2 | 1,0 | 1,3 | 1,7 | 1,7 | 1,5 | 1,1 |
| Bruttoinlandsprodukt | 103,7 | 104,6 | 105,2 | 1,0 | 0,9 | 0,6 | 0,9 | 0,5 | 0,5 | 0,6 | 0,2 | 0,2 | 0,5 |
| Terms of Trade | 102,9 | 102,8 | 101,9 | 1,0 | - 0,2 | - 0,8 | - 0,5 | - 0,6 | - 1,0 | - 1,0 | - 3,2 | - 3,0 | - 1,3 |
| V. Verteilung des Volkseinkommens | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt | 1 131,7 | 1 136,8 | 1 129,3 | 0,3 | 0,5 | - 0,7 | - 0,6 | - 0,6 | - 0,8 | - 0,7 | 0,2 | 1,1 | 1,5 |
| Unternehmens- und Vermögenseinkommen | 465,3 | 513,8 | 545,9 | 3,9 | 10,4 | 6,2 | 3,7 | 7,7 | 6,5 | 7,1 | 10,9 | 1,8 | 6,3 |
| Volkseinkommen | 1 597,0 | 1 650,6 | 1 675,1 | 1,3 | 3,4 | 1,5 | 0,8 | 2,1 | 1,6 | 1,5 | 3,8 | 1,3 | 3,2 |
| Nachr.: Bruttonationaleinkommen | 2 145,8 | 2 209,4 | 2 248,2 | 1,4 | 3,0 | 1,8 | 1,0 | 2,4 | 2,1 | 1,6 | 3,4 | 1,7 | 2,8 |

Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: November 2006. — 1 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 2 Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister. — 3 Einschl. Häusliche Dienste. — 4 Bruttowertschöpfung zuzüglich Gütersteuern (saldiert

mit Gütersubventionen). — 5 Einschl. Private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Immaterielle Anlageinvestitionen (u. a. EDV-Software, Urheberrechte) sowie Nutztiere und -pflanzen. — 7 Einschl. Nettuzugang an Wertsachen. — 8 Wachstumsbeitrag zum BIP.

X. Konjunkturlage

2. Produktion im Produzierenden Gewerbe
Deutschland

Arbeitstäglich bereinigt ^{o)}

| Zeit | davon: | | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|------------------------|-------------------------------|-----------------------|-------------------------|--|--|---------------------------|--|---------------------|----------------------------------|--------------|---|
| | Produzierendes Gewerbe | Bauhauptgewerbe ²⁾ | Energie ³⁾ | Industrie ¹⁾ | | | | darunter: ausgewählte Wirtschaftszweige | | | | |
| | | | | zusammen | Vorleistungsgüterproduzenten ⁴⁾ | Investitionsgüterproduzenten ⁵⁾ | Gebrauchsgüterproduzenten | Verbrauchsgüterproduzenten ⁶⁾ | Chemische Industrie | Metallerzeugung und -bearbeitung | Maschinenbau | Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen |
| 2000 = 100 | | | | | | | | | | | | |
| 2002 | 98,3 | 88,6 | 97,4 | 99,3 | 98,9 | 101,1 | 92,0 | 98,2 | 101,7 | 101,8 | 99,5 | 105,4 |
| 2003 | 98,4 | 84,9 | 99,8 | 99,5 | 99,5 | 101,9 | 87,2 | 97,4 | 102,0 | 99,9 | 97,8 | 107,6 |
| 2004 | 100,8 | 80,7 | 102,7 | 102,5 | 103,3 | 105,7 | 87,4 | 98,0 | 104,6 | 103,7 | 101,2 | 111,9 |
| 2005 | 103,7 | 76,1 | 102,8 | 106,3 | 106,5 | 111,0 | 87,8 | 101,0 | 110,0 | 104,6 | 106,1 | 116,8 |
| 2006 ⁺⁾ p) | 109,5 | 81,2 | 102,8 | 112,8 | 114,9 | 118,3 | 93,9 | 101,7 | 114,0 | 111,6 | 114,6 | 120,2 |
| 2005 April | 102,6 | 80,4 | 101,3 | 104,8 | 106,1 | 109,3 | 87,1 | 97,4 | 108,6 | 106,1 | 101,2 | 122,5 |
| Mai | 100,6 | 83,2 | 97,8 | 102,5 | 105,2 | 104,6 | 79,6 | 97,8 | 108,6 | 102,8 | 99,0 | 112,1 |
| Juni | 106,3 | 88,5 | 92,5 | 109,5 | 109,3 | 117,3 | 90,5 | 99,2 | 108,0 | 107,7 | 115,5 | 122,3 |
| Juli | 106,8 | 93,0 | 96,5 | 109,1 | 110,2 | 114,0 | 83,9 | 102,8 | 112,7 | 108,3 | 107,8 | 122,3 |
| Aug. | 95,6 | 84,2 | 92,4 | 97,1 | 101,5 | 94,8 | 70,0 | 98,7 | 108,2 | 96,1 | 92,0 | 90,4 |
| Sept. | 110,8 | 92,3 | 93,6 | 114,3 | 113,4 | 121,4 | 97,8 | 106,3 | 111,4 | 109,6 | 114,5 | 129,7 |
| Okt. | 113,0 | 93,2 | 104,0 | 115,9 | 115,6 | 119,6 | 100,4 | 112,7 | 118,0 | 112,8 | 108,1 | 131,5 |
| Nov. | 112,2 | 85,8 | 107,8 | 115,1 | 113,6 | 122,1 | 99,2 | 108,3 | 110,7 | 111,0 | 113,3 | 130,0 |
| Dez. | 100,4 | 61,4 | 115,5 | 102,3 | 94,4 | 115,5 | 81,6 | 97,9 | 100,9 | 84,5 | 128,5 | 95,7 |
| 2006 Jan. | 98,0 | 41,6 | 119,5 | 100,9 | 104,5 | 101,0 | 86,0 | 96,4 | 113,5 | 104,4 | 92,5 | 107,3 |
| Febr. | 100,3 | 45,6 | 109,1 | 104,3 | 105,2 | 109,3 | 89,5 | 95,8 | 109,6 | 106,7 | 99,5 | 121,6 |
| März | 111,6 | 63,6 | 112,5 | 115,9 | 116,3 | 124,0 | 98,4 | 103,1 | 118,4 | 116,7 | 117,2 | 131,5 |
| April | 108,0 | 86,4 | 101,9 | 110,7 | 113,7 | 114,2 | 92,6 | 101,7 | 114,0 | 111,0 | 108,7 | 121,0 |
| Mai | 107,6 | 88,6 | 95,7 | 110,7 | 114,1 | 114,6 | 89,3 | 100,5 | 111,9 | 112,2 | 110,1 | 122,4 |
| Juni | 112,5 | 94,0 | 94,2 | 116,1 | 119,1 | 122,9 | 92,9 | 101,4 | 114,8 | 117,2 | 119,4 | 126,4 |
| Juli ^{r)} | 112,9 | 99,5 | 97,2 | 115,8 | 119,3 | 121,3 | 90,2 | 103,5 | 119,2 | 112,0 | 115,0 | 127,9 |
| Aug. ^{r)} | 103,1 | 90,4 | 92,7 | 105,5 | 112,7 | 103,3 | 78,9 | 100,5 | 112,7 | 104,5 | 105,3 | 92,2 |
| Sept. ^{r)} | 117,4 | 99,6 | 93,5 | 121,7 | 123,4 | 129,4 | 106,6 | 106,5 | 113,6 | 118,8 | 125,7 | 132,6 |
| Okt. ^{+) r)} | 117,1 | 97,5 | 100,5 | 120,7 | 124,6 | 124,9 | 105,0 | 107,6 | 119,4 | 120,8 | 119,9 | 126,6 |
| Nov. ^{+) r)} | 119,3 | 95,8 | 106,2 | 122,9 | 123,4 | 132,4 | 107,5 | 106,8 | 117,2 | 120,3 | 127,5 | 131,7 |
| Dez. ^{+) p)} | 105,6 | 71,3 | 110,7 | 108,3 | 102,4 | 122,7 | 89,3 | 97,0 | 103,5 | 94,5 | 134,3 | 101,0 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | |
| 2002 | - 1,2 | - 4,4 | + 0,1 | - 1,1 | - 0,5 | - 1,2 | - 8,4 | - 0,6 | + 3,8 | + 0,7 | - 2,5 | + 1,3 |
| 2003 | + 0,1 | - 4,2 | + 2,5 | + 0,2 | + 0,6 | + 0,8 | - 5,2 | - 0,8 | + 0,3 | - 1,9 | - 1,7 | + 2,1 |
| 2004 | + 2,4 | - 4,9 | + 2,9 | + 3,0 | + 3,8 | + 3,7 | + 0,2 | + 0,6 | + 2,5 | + 3,8 | + 3,5 | + 4,0 |
| 2005 | + 2,9 | - 5,7 | + 0,1 | + 3,7 | + 3,1 | + 5,0 | + 0,5 | + 3,1 | + 5,2 | + 0,9 | + 4,8 | + 4,4 |
| 2006 ⁺⁾ p) | + 5,6 | + 6,7 | ± 0,0 | + 6,1 | + 7,9 | + 6,6 | + 6,9 | + 0,7 | + 3,6 | + 6,7 | + 8,0 | + 2,9 |
| 2005 April | + 2,0 | - 6,5 | + 0,3 | + 2,8 | + 1,6 | + 5,3 | - 1,1 | + 1,1 | + 0,9 | + 1,9 | + 2,7 | + 7,2 |
| Mai | + 0,8 | - 4,4 | + 0,2 | + 1,2 | + 1,6 | + 0,6 | - 7,7 | + 3,3 | + 6,0 | - 2,5 | + 0,5 | - 2,7 |
| Juni | + 2,6 | - 4,3 | + 1,5 | + 3,4 | + 2,0 | + 5,6 | + 4,0 | + 2,0 | + 4,3 | - 3,1 | + 8,6 | + 1,3 |
| Juli | + 3,4 | - 2,7 | + 4,2 | + 3,8 | + 2,9 | + 5,4 | - 3,6 | + 3,7 | + 6,7 | + 1,6 | + 2,3 | + 9,1 |
| Aug. | + 1,9 | - 1,5 | + 1,9 | + 2,3 | + 2,9 | + 1,4 | + 2,8 | + 3,0 | + 4,3 | + 2,2 | + 2,8 | - 0,2 |
| Sept. | + 3,7 | - 2,8 | - 1,8 | + 4,8 | + 4,0 | + 5,9 | + 1,0 | + 4,8 | + 5,1 | + 2,1 | + 1,5 | + 7,5 |
| Okt. | + 4,4 | ± 0,0 | - 0,8 | + 5,5 | + 5,2 | + 5,1 | + 3,9 | + 6,9 | + 9,3 | + 5,5 | + 3,9 | + 3,6 |
| Nov. | + 5,1 | - 1,3 | - 2,1 | + 6,3 | + 5,5 | + 8,8 | + 5,1 | + 3,2 | + 2,8 | + 5,5 | + 8,7 | + 8,0 |
| Dez. | + 4,7 | - 1,8 | - 0,1 | + 5,6 | + 5,5 | + 7,0 | + 3,6 | + 2,5 | + 1,8 | + 0,2 | + 8,7 | + 2,9 |
| 2006 Jan. | + 3,7 | - 13,2 | + 6,1 | + 4,1 | + 3,5 | + 5,9 | + 5,1 | + 1,9 | + 3,3 | - 0,6 | + 7,2 | + 0,5 |
| Febr. | + 5,9 | + 5,3 | + 1,2 | + 6,3 | + 6,0 | + 8,8 | + 4,3 | + 1,8 | + 2,4 | + 4,8 | + 6,9 | + 8,4 |
| März | + 4,7 | + 5,6 | + 0,2 | + 5,1 | + 7,0 | + 5,3 | + 2,6 | + 0,6 | + 1,6 | + 6,9 | + 2,9 | + 4,0 |
| April | + 5,3 | + 7,5 | + 0,6 | + 5,6 | + 7,2 | + 4,5 | + 6,3 | + 4,4 | + 5,0 | + 4,6 | + 7,4 | - 1,2 |
| Mai | + 7,0 | + 6,5 | - 2,1 | + 8,0 | + 8,5 | + 9,6 | + 12,2 | + 2,8 | + 3,0 | + 9,1 | + 11,2 | + 9,2 |
| Juni | + 5,8 | + 6,2 | + 1,8 | + 6,0 | + 9,0 | + 4,8 | + 2,7 | + 2,2 | + 6,3 | + 8,8 | + 3,4 | + 3,4 |
| Juli ^{r)} | + 5,7 | + 7,0 | + 0,7 | + 6,1 | + 8,3 | + 6,4 | + 7,5 | + 0,7 | + 5,8 | + 3,4 | + 6,7 | + 4,6 |
| Aug. ^{r)} | + 7,8 | + 7,4 | + 0,3 | + 8,7 | + 11,0 | + 9,0 | + 12,7 | + 1,8 | + 4,2 | + 8,7 | + 14,5 | + 2,0 |
| Sept. ^{r)} | + 6,0 | + 7,9 | - 0,1 | + 6,5 | + 8,8 | + 6,6 | + 9,0 | + 0,2 | + 2,0 | + 8,4 | + 9,8 | + 2,2 |
| Okt. ^{+) r)} | + 3,6 | + 4,6 | - 3,4 | + 4,1 | + 7,8 | + 4,4 | + 4,6 | - 4,5 | + 1,2 | + 7,1 | + 10,9 | - 3,7 |
| Nov. ^{+) r)} | + 6,3 | + 11,7 | - 1,5 | + 6,8 | + 8,6 | + 8,4 | + 8,4 | - 1,4 | + 5,9 | + 8,4 | + 12,5 | + 1,3 |
| Dez. ^{+) p)} | + 5,2 | + 16,1 | - 4,2 | + 5,9 | + 8,5 | + 6,2 | + 9,4 | - 0,9 | + 2,6 | + 11,8 | + 4,5 | + 5,5 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — ^{o)} Mit Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — ¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe, soweit nicht der Hauptgruppe Energie zugeordnet, sowie Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. — ²⁾ Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“. — ³⁾ Energieversorgung sowie insbesondere Kohlenbergbau,

Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Mineralölverarbeitung. — ⁴⁾ Einschl. Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. — ⁵⁾ Einschl. Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. — ⁶⁾ Einschl. Druckgewerbe. — + Vorläufig; vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung für das IV. Quartal 2006.

X. Konjunkturlage

3. Auftragseingang in der Industrie *)
Deutschland

Arbeitstäglich bereinigt 0)

| Zeit | Industrie | | davon: | | | | | | | | | |
|------------------------|-----------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|---------------------------------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------|----------|-----------------------------|----------|-----------------------------|
| | 2000=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | Vorleistungsgüterproduzenten | | Investitionsgüterproduzenten 1) | | Konsumgüterproduzenten 2) | | davon: | | | |
| | | | 2000=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000=100 | Veränderung gegen Vorjahr % |
| insgesamt | | | | | | | | | | | | |
| 2002 | 98,2 | - 0,1 | 96,4 | + 0,5 | 99,5 | + 0,1 | 99,0 | - 2,4 | 95,7 | - 4,1 | 101,0 | - 1,4 |
| 2003 | 99,0 | + 0,8 | 97,8 | + 1,5 | 100,7 | + 1,2 | 95,6 | - 3,4 | 90,4 | - 5,5 | 98,8 | - 2,2 |
| 2004 | 105,1 | + 6,2 | 105,0 | + 7,4 | 107,6 | + 6,9 | 95,1 | - 0,5 | 89,3 | - 1,2 | 98,7 | - 0,1 |
| 2005 | 111,8 | + 6,4 | 110,0 | + 4,8 | 116,2 | + 8,0 | 99,8 | + 4,9 | 91,4 | + 2,4 | 104,9 | + 6,3 |
| 2006 0) | 123,6 | + 10,6 | 124,6 | + 13,3 | 127,5 | + 9,7 | 104,6 | + 4,8 | 97,0 | + 6,1 | 109,4 | + 4,3 |
| 2005 Dez. | 113,8 | + 5,5 | 103,3 | + 9,0 | 127,8 | + 3,2 | 91,1 | + 5,7 | 82,9 | + 6,7 | 96,1 | + 5,1 |
| 2006 Jan. | 116,6 | + 9,0 | 115,5 | + 5,7 | 121,3 | + 12,6 | 100,5 | + 3,4 | 91,8 | + 4,0 | 105,8 | + 3,1 |
| Febr. | 118,2 | + 12,3 | 116,4 | + 11,3 | 122,7 | + 15,2 | 105,9 | + 3,0 | 92,4 | + 5,2 | 114,3 | + 2,1 |
| März | 127,2 | + 8,4 | 125,9 | + 10,3 | 131,7 | + 7,9 | 112,7 | + 4,1 | 103,1 | + 6,1 | 118,7 | + 2,9 |
| April | 121,1 | + 15,0 | 123,3 | + 16,8 | 124,4 | + 15,7 | 100,7 | + 5,9 | 95,6 | + 5,6 | 103,9 | + 6,1 |
| Mai | 119,1 | + 12,7 | 123,2 | + 15,6 | 121,1 | + 11,4 | 98,1 | + 8,0 | 93,9 | + 10,1 | 100,7 | + 6,9 |
| Juni | 124,3 | + 9,6 | 128,9 | + 16,1 | 127,3 | + 6,3 | 97,1 | + 2,0 | 93,7 | + 2,1 | 99,2 | + 2,0 |
| Juli | 125,5 | + 9,7 | 128,3 | + 13,0 | 128,6 | + 8,8 | 104,0 | + 2,8 | 91,3 | + 3,0 | 111,9 | + 2,7 |
| Aug. | 118,8 | + 16,5 | 119,2 | + 16,4 | 122,1 | + 19,2 | 104,2 | + 5,6 | 87,5 | + 10,5 | 114,5 | + 3,5 |
| Sept. | 129,8 | + 10,5 | 130,7 | + 14,3 | 133,5 | + 8,4 | 111,7 | + 6,1 | 106,1 | + 7,1 | 115,2 | + 5,5 |
| Okt. | 129,5 | + 9,1 | 134,2 | + 14,5 | 129,9 | + 5,7 | 112,9 | + 5,9 | 111,1 | + 8,1 | 114,0 | + 4,7 |
| Nov. | 130,7 | + 8,0 | 134,4 | + 14,1 | 132,2 | + 3,8 | 113,3 | + 8,1 | 109,9 | + 6,2 | 115,4 | + 9,3 |
| Dez. 0) | 122,5 | + 7,6 | 115,5 | + 11,8 | 135,1 | + 5,7 | 94,4 | + 3,6 | 87,4 | + 5,4 | 98,8 | + 2,8 |
| aus dem Inland | | | | | | | | | | | | |
| 2002 | 94,6 | - 3,1 | 94,6 | - 1,9 | 94,7 | - 3,4 | 94,6 | - 5,3 | 92,0 | - 7,5 | 96,3 | - 3,9 |
| 2003 | 94,6 | ± 0,0 | 95,0 | + 0,4 | 96,0 | + 1,4 | 89,9 | - 5,0 | 86,3 | - 6,2 | 92,1 | - 4,4 |
| 2004 | 98,3 | + 3,9 | 100,4 | + 5,7 | 100,1 | + 4,3 | 87,2 | - 3,0 | 83,0 | - 3,8 | 89,8 | - 2,5 |
| 2005 | 101,4 | + 3,2 | 103,6 | + 3,2 | 102,8 | + 2,7 | 91,1 | + 4,5 | 85,2 | + 2,7 | 94,6 | + 5,3 |
| 2006 0) | 110,7 | + 9,2 | 116,4 | + 12,4 | 111,1 | + 8,1 | 93,6 | + 2,7 | 90,1 | + 5,8 | 95,8 | + 1,3 |
| 2005 Dez. | 97,6 | - 0,7 | 95,2 | + 7,1 | 105,5 | - 7,9 | 82,3 | + 4,2 | 75,1 | + 4,0 | 86,8 | + 4,3 |
| 2006 Jan. | 102,3 | + 5,1 | 106,9 | + 3,9 | 102,2 | + 7,7 | 89,2 | + 1,0 | 86,3 | + 4,0 | 91,0 | - 0,5 |
| Febr. | 103,6 | + 7,9 | 107,1 | + 9,4 | 103,0 | + 8,1 | 95,3 | + 2,9 | 86,6 | + 4,8 | 100,6 | + 1,8 |
| März | 112,8 | + 5,6 | 115,6 | + 8,4 | 114,3 | + 4,4 | 100,4 | + 0,6 | 95,3 | + 3,7 | 103,6 | - 1,1 |
| April | 107,2 | + 9,6 | 114,5 | + 14,6 | 106,1 | + 6,5 | 89,8 | + 3,2 | 86,1 | + 2,9 | 92,1 | + 3,5 |
| Mai | 107,3 | + 11,5 | 115,3 | + 15,1 | 106,3 | + 9,7 | 87,6 | + 5,8 | 86,0 | + 9,4 | 88,6 | + 3,7 |
| Juni | 110,5 | + 6,5 | 119,3 | + 14,6 | 110,4 | + 0,6 | 85,7 | - 0,8 | 85,2 | + 0,7 | 86,0 | - 1,7 |
| Juli | 112,6 | + 8,7 | 121,0 | + 12,6 | 112,0 | + 7,9 | 90,4 | - 1,4 | 83,4 | - 0,1 | 94,7 | - 2,1 |
| Aug. | 108,5 | + 12,6 | 115,1 | + 16,3 | 107,7 | + 12,3 | 92,3 | + 2,4 | 81,1 | + 8,6 | 99,2 | - 0,3 |
| Sept. | 119,3 | + 13,1 | 122,1 | + 14,2 | 123,1 | + 14,6 | 100,7 | + 4,5 | 99,4 | + 7,7 | 101,5 | + 2,6 |
| Okt. | 118,5 | + 10,4 | 125,9 | + 13,4 | 116,7 | + 9,4 | 102,4 | + 3,9 | 104,0 | + 8,6 | 101,4 | + 1,1 |
| Nov. | 119,1 | + 10,0 | 126,9 | + 13,4 | 117,2 | + 7,8 | 102,5 | + 6,0 | 105,0 | + 8,4 | 100,9 | + 4,5 |
| Dez. 0) | 106,9 | + 9,5 | 107,2 | + 12,6 | 113,7 | + 7,8 | 86,8 | + 5,5 | 82,7 | + 10,1 | 89,4 | + 3,0 |
| aus dem Ausland | | | | | | | | | | | | |
| 2002 | 102,7 | + 3,6 | 99,1 | + 4,2 | 104,1 | + 3,5 | 108,6 | + 3,6 | 103,9 | + 3,5 | 111,4 | + 3,7 |
| 2003 | 104,4 | + 1,7 | 102,3 | + 3,2 | 105,1 | + 1,0 | 108,2 | - 0,4 | 99,3 | - 4,4 | 113,8 | + 2,2 |
| 2004 | 113,6 | + 8,8 | 112,2 | + 9,7 | 114,5 | + 8,9 | 112,5 | + 4,0 | 103,1 | + 3,8 | 118,4 | + 4,0 |
| 2005 | 124,8 | + 9,9 | 120,0 | + 7,0 | 128,5 | + 12,2 | 119,0 | + 5,8 | 105,0 | + 1,8 | 127,7 | + 7,9 |
| 2006 0) | 139,7 | + 11,9 | 137,5 | + 14,6 | 142,7 | + 11,1 | 129,1 | + 8,5 | 112,1 | + 6,8 | 139,6 | + 9,3 |
| 2005 Dez. | 134,0 | + 11,7 | 115,9 | + 11,5 | 148,3 | + 12,2 | 110,5 | + 8,3 | 100,1 | + 11,6 | 116,8 | + 6,6 |
| 2006 Jan. | 134,5 | + 12,8 | 129,0 | + 8,1 | 139,0 | + 16,3 | 125,4 | + 7,2 | 104,0 | + 4,0 | 138,7 | + 8,9 |
| Febr. | 136,5 | + 16,7 | 130,9 | + 13,7 | 140,9 | + 20,5 | 129,5 | + 3,4 | 105,2 | + 5,9 | 144,7 | + 2,3 |
| März | 145,1 | + 11,2 | 142,0 | + 12,9 | 147,8 | + 10,5 | 140,0 | + 10,1 | 120,3 | + 10,7 | 152,2 | + 9,7 |
| April | 138,4 | + 20,8 | 137,0 | + 19,5 | 141,2 | + 23,0 | 124,9 | + 10,5 | 116,5 | + 10,6 | 130,1 | + 10,5 |
| Mai | 133,9 | + 14,0 | 135,5 | + 16,3 | 134,8 | + 12,8 | 121,3 | + 11,9 | 111,3 | + 11,4 | 127,7 | + 12,3 |
| Juni | 141,5 | + 12,9 | 144,0 | + 18,1 | 142,8 | + 10,7 | 122,3 | + 6,6 | 112,4 | + 4,4 | 128,5 | + 8,0 |
| Juli | 141,7 | + 10,9 | 139,6 | + 13,6 | 144,0 | + 9,5 | 134,2 | + 9,8 | 108,6 | + 8,9 | 150,2 | + 10,3 |
| Aug. | 131,7 | + 20,9 | 125,7 | + 16,8 | 135,4 | + 25,0 | 130,4 | + 10,9 | 101,4 | + 13,7 | 148,6 | + 9,8 |
| Sept. | 142,9 | + 7,8 | 144,2 | + 14,5 | 143,1 | + 4,0 | 136,1 | + 8,8 | 120,9 | + 6,1 | 145,6 | + 10,3 |
| Okt. | 143,3 | + 7,7 | 147,2 | + 15,9 | 142,1 | + 3,1 | 136,1 | + 9,6 | 126,6 | + 7,3 | 142,0 | + 10,9 |
| Nov. | 145,3 | + 6,2 | 146,0 | + 15,1 | 146,1 | + 1,0 | 137,2 | + 11,9 | 120,7 | + 2,4 | 147,5 | + 17,5 |
| Dez. 0) | 142,1 | + 6,0 | 128,4 | + 10,8 | 154,8 | + 4,4 | 111,3 | + 0,7 | 97,8 | - 2,3 | 119,6 | + 2,4 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — * Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes, insbesondere ohne Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung und Mineralölverarbeitung; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Angaben ohne Mehrwertsteuer. — 0 Mit Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — 1 Einschl. Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. — 2 Einschl. Druckgewerbe.

X. Konjunkturlage

4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt o)

| Zeit | Deutschland | | | | | Westdeutschland 1) | | | | | Ostdeutschland 2) | | | | |
|------------|--------------------------------------|------------------|-----------------------------|---------------------------|--------------------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------------------|------------------|-----------------------------|--------------------------|------------|--------------------------------------|------|
| | insgesamt | davon: | | | insgesamt | davon: | | | insgesamt | davon: | | | | | |
| | | Wohnungs- bau | gewerb- licher Bau 3) | öffent- licher- Bau | | Wohnungs- bau | gewerb- licher Bau 3) | öffent- licher Bau | | Wohnungs- bau | gewerb- licher Bau 3) | öffent- licher Bau | | | |
| 2000 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000 = 100 | 2000 = 100 | 2000 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000 = 100 | 2000 = 100 | 2000 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2000 = 100 | 2000 = 100 | 2000 = 100 | 2000 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | |
| 2002 | 88,8 | - 6,1 | 72,8 | 91,5 | 95,7 | 92,1 | - 6,9 | 80,5 | 94,8 | 96,4 | 79,6 | - 3,6 | 51,6 | 81,9 | 94,0 |
| 2003 | 79,3 | - 10,7 | 67,5 | 78,6 | 87,5 | 82,0 | - 11,0 | 75,6 | 79,7 | 88,7 | 71,9 | - 9,7 | 45,1 | 75,4 | 84,3 |
| 2004 | 74,3 | - 6,3 | 61,3 | 72,8 | 84,2 | 77,0 | - 6,1 | 70,5 | 74,5 | 83,8 | 67,1 | - 6,7 | 35,8 | 67,7 | 85,2 |
| 2005 | 73,8 | - 0,7 | 56,9 | 74,4 | 83,5 | 77,8 | + 1,0 | 66,5 | 78,0 | 84,7 | 62,6 | - 6,7 | 30,5 | 64,2 | 80,1 |
| 2005 Nov. | 67,6 | + 9,4 | 51,2 | 75,2 | 69,2 | 72,4 | + 12,8 | 59,5 | 81,5 | 70,0 | 54,3 | - 1,5 | 28,4 | 56,9 | 67,1 |
| 2005 Dez. | 74,9 | + 7,8 | 59,3 | 84,6 | 73,6 | 78,6 | + 9,5 | 68,9 | 87,8 | 74,2 | 64,6 | + 2,5 | 32,9 | 75,5 | 72,1 |
| 2006 Jan. | 50,3 | + 7,7 | 43,8 | 53,3 | 50,9 | 54,2 | + 8,2 | 53,1 | 56,4 | 52,2 | 39,6 | + 6,5 | 18,0 | 44,3 | 47,7 |
| 2006 Febr. | 59,1 | + 13,4 | 46,9 | 64,7 | 60,4 | 64,9 | + 17,6 | 54,5 | 70,9 | 64,5 | 43,3 | ± 0,0 | 26,0 | 46,7 | 50,0 |
| 2006 März | 82,2 | + 4,1 | 63,0 | 85,0 | 91,1 | 86,3 | + 3,6 | 74,1 | 87,2 | 93,0 | 71,0 | + 6,1 | 32,4 | 78,6 | 86,0 |
| 2006 April | 80,5 | + 13,5 | 63,5 | 80,9 | 90,7 | 84,9 | + 14,4 | 73,5 | 83,7 | 93,4 | 68,6 | + 11,4 | 36,1 | 72,5 | 83,8 |
| 2006 Mai | 86,0 | + 10,4 | 64,3 | 89,5 | 95,7 | 93,9 | + 14,7 | 75,8 | 97,2 | 101,5 | 64,5 | - 3,4 | 32,5 | 67,4 | 80,6 |
| 2006 Juni | 93,5 | + 5,6 | 70,9 | 87,8 | 113,9 | 97,9 | + 4,7 | 82,8 | 87,2 | 119,9 | 81,2 | + 8,6 | 38,2 | 89,4 | 98,4 |
| 2006 Juli | 87,4 | + 7,2 | 68,6 | 84,6 | 102,3 | 91,7 | + 8,8 | 79,8 | 87,1 | 104,6 | 75,8 | + 2,6 | 37,8 | 77,6 | 96,5 |
| 2006 Aug. | 84,2 | + 2,2 | 59,9 | 86,9 | 96,2 | 88,3 | + 1,7 | 70,6 | 89,6 | 98,0 | 72,8 | + 3,7 | 30,6 | 79,1 | 91,5 |
| 2006 Sept. | 90,8 | + 1,9 | 66,5 | 93,9 | 102,5 | 94,6 | + 0,9 | 74,0 | 96,5 | 105,6 | 80,3 | + 5,2 | 45,7 | 86,6 | 94,5 |
| 2006 Okt. | 76,5 | + 2,7 | 58,0 | 84,4 | 79,2 | 81,2 | + 2,4 | 68,7 | 87,2 | 82,1 | 63,6 | + 3,6 | 28,4 | 76,2 | 71,6 |
| 2006 Nov. | 70,5 | + 4,3 | 50,6 | 80,3 | 71,9 | 74,5 | + 2,9 | 59,3 | 86,2 | 70,6 | 59,6 | + 9,8 | 26,8 | 63,5 | 75,3 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — * Angaben ohne Mehrwertsteuer. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“. — o Mit

Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — 1 Ohne West-Berlin. — 2 Einschl. West-Berlin. — 3 Einschl. Bahn und Post.

5. Einzelhandelsumsätze *)

Deutschland

Kalenderbereinigt o)

| Zeit | Einzelhandel 1) | | | | | | | | | | Nachrichtlich: | | | | | |
|--------------|---|---|--|---|---|--------------|--------------------------------------|--------------------|--------------------------------------|-----------------|---|------------|--------------------------------------|--|-------|--------|
| | insgesamt | darunter: nach dem Sortimentsschwerpunkt der Unternehmen 2) | | | | | | | | | Einzelhandel zuzüglich Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und zuzüglich Tankstellen | | | darunter: Einzelhandel mit Kraftwagen 3) | | |
| | | Lebensmittel, Getränke, Tabakwaren | Kosmetische, pharmazeutische und medizinische Produkte | Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren | Einrichtungsgegenstände, Haushaltsgeräte, Baubedarf | Einzelhandel | nicht bereinigt | preis-bereinigt 4) | Einzelhandel | nicht bereinigt | preis-bereinigt 4) | | | | | |
| 2003 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 2003 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2003 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2003 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2003 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2003 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 2003 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr % | | | |
| 2000 | 100,2 | + 2,5 | + 1,2 | 91,5 | + 2,0 | 87,9 | + 6,0 | 111,7 | - 0,1 | 113,4 | + 2,5 | 98,6 | + 1,4 | + 0,3 | 92,6 | - 2,1 |
| 2001 | 102,1 | + 1,9 | . | 95,7 | + 4,6 | 94,2 | + 7,2 | 111,3 | - 0,4 | 109,6 | - 3,4 | 100,7 | + 2,1 | . | 95,3 | + 2,9 |
| 2002 | 100,5 | - 1,6 | - 1,3 | 98,3 | + 2,7 | 97,5 | + 3,5 | 105,7 | - 5,0 | 100,9 | - 7,9 | 99,9 | - 0,8 | - 0,8 | 98,1 | + 2,9 |
| 2003 5) | 100,1 | - 0,4 | - 0,4 | 100,2 | + 1,9 | 100,0 | + 2,6 | 100,2 | - 5,2 | 100,2 | - 0,7 | 100,2 | + 0,3 | ± 0,0 | 100,5 | + 2,4 |
| 2004 | 101,6 | + 1,5 | + 1,6 | 103,1 | + 2,9 | 99,7 | - 0,3 | 103,1 | + 2,9 | 103,4 | + 3,2 | 101,9 | + 1,7 | + 1,3 | 102,5 | + 2,0 |
| 2005 r) | 103,9 | + 2,3 | + 1,7 | 106,5 | + 3,3 | 104,7 | + 5,0 | 105,6 | + 2,4 | 101,9 | - 1,5 | 104,1 | + 2,2 | + 1,5 | 104,8 | + 2,2 |
| 2006 6) | 105,1 | + 1,2 | + 0,6 | 106,8 | + 0,3 | 107,4 | + 2,6 | 108,3 | + 2,6 | 106,1 | + 4,1 | 106,6 | + 2,4 | + 1,6 | 111,9 | + 6,8 |
| 2005 Dez. r) | 125,6 | + 0,8 | + 0,5 | 124,6 | + 1,1 | 123,0 | + 1,9 | 132,0 | + 1,5 | 121,5 | - 0,8 | 119,0 | + 0,6 | - 0,2 | 98,0 | + 0,4 |
| 2006 Jan. 6) | 98,4 | + 2,5 | + 1,8 | 100,2 | + 1,9 | 103,8 | + 8,1 | 94,4 | + 5,1 | 95,5 | + 1,1 | 95,6 | + 2,2 | + 1,1 | 86,2 | + 0,8 |
| 2006 Febr. | 91,9 | + 0,9 | + 0,3 | 98,1 | + 0,6 | 98,0 | + 2,0 | 78,5 | + 3,2 | 89,3 | + 1,1 | 91,9 | + 1,7 | + 0,7 | 92,0 | + 3,8 |
| 2006 März | 105,5 | - 0,5 | - 0,9 | 108,7 | - 0,8 | 109,0 | + 3,2 | 104,8 | + 0,2 | 106,4 | - 0,6 | 107,8 | ± 0,0 | - 0,9 | 116,7 | + 1,4 |
| 2006 April | 105,5 | + 2,0 | + 1,4 | 108,1 | + 1,3 | 106,3 | + 5,0 | 116,0 | - 1,2 | 107,4 | + 4,9 | 108,6 | + 2,5 | + 1,3 | 118,9 | + 3,5 |
| 2006 Mai | 104,7 | + 0,7 | - 0,1 | 108,2 | - 1,5 | 105,9 | + 2,2 | 112,3 | + 6,5 | 104,3 | + 3,6 | 107,6 | + 1,6 | + 0,5 | 116,3 | + 3,7 |
| 2006 Juni | 101,6 | + 2,2 | + 1,4 | 107,5 | + 1,6 | 104,9 | + 2,4 | 103,1 | + 5,1 | 98,0 | + 1,9 | 105,1 | + 2,6 | + 1,5 | 116,2 | + 3,4 |
| 2006 Juli | 103,2 | + 1,3 | + 0,4 | 110,8 | + 4,4 | 108,4 | + 0,6 | 103,7 | + 0,9 | 97,7 | - 0,9 | 106,4 | + 1,8 | + 0,6 | 115,7 | + 2,5 |
| 2006 Aug. | 101,7 | + 1,4 | + 0,9 | 103,8 | + 0,3 | 102,7 | + 2,4 | 106,4 | + 7,2 | 101,2 | + 3,9 | 102,6 | + 3,0 | + 2,1 | 104,0 | + 8,9 |
| 2006 Sept. | 100,8 | - 0,3 | - 0,9 | 100,9 | + 0,1 | 103,7 | - 0,6 | 102,8 | - 1,5 | 103,2 | + 4,6 | 103,1 | + 1,3 | + 0,5 | 110,3 | + 6,7 |
| 2006 Okt. | 108,5 | + 0,5 | ± 0,0 | 104,6 | - 2,1 | 109,8 | + 1,4 | 125,1 | + 1,9 | 113,9 | + 5,0 | 110,6 | + 2,3 | + 1,8 | 118,8 | + 9,7 |
| 2006 Nov. | 110,0 | + 0,3 | - 0,2 | 105,9 | - 1,9 | 110,7 | + 2,2 | 115,1 | + 0,8 | 118,7 | + 8,6 | 113,0 | + 3,0 | + 2,2 | 125,6 | + 12,8 |
| 2006 Dez. | 129,3 | + 2,9 | + 2,6 | 124,8 | + 0,2 | 125,3 | + 1,9 | 137,5 | + 4,2 | 137,5 | + 13,2 | 127,3 | + 7,0 | + 6,3 | 122,6 | + 25,1 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Mehrwertsteuer. — o Mit Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — 1 Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen. — 2 Angaben beziehen sich auf den Einzelhandel in Verkaufsräumen. — 3 Einschl. Kraftwagenteile und -zubehör. — 4 Bis einschl. 2000 in Preisen von 1995, ab

2001 in Preisen von 2000. — 5 Entwicklung im Jahr 2003 ohne Niedersachsen. — 6 Ergebnisse ab Januar 2006 vorläufig, teilweise revidiert und in den jüngsten Monaten aufgrund von Schätzungen für fehlende Meldungen besonders unsicher.

X. Konjunkturlage

6. Arbeitsmarkt *)

| Zeit | Erwerbstätige 1) | | | Arbeitnehmer 1) | | Beschäftigte 2) | | Kurz- arbeiter 5) | Beschäftigte in Beschäftigungs- schaffenden Maß- nahmen 6) 7) | Personen in be- ruflicher Weiter- bildung 7) | Arbeitslose 7) | | Arbeits- losenquote 7) 8) % | Offene Stellen 7) Tsd | | |
|---------------------------|------------------|------------------------------|-----------|-----------------|--|-----------------|--|----------------------|---|--|------------------------------|-----------|--------------------------------------|-----------------------------|---|-----|
| | Tsd | Veränderung gegen Vorjahr | | Tsd | Ver- ände- rung gegen Vorjahr % | Tsd | Bergbau und Verar- beiten- des Ge- werbe 3) | | | | Bau- haupt- gewerbe 4) | Tsd | | | Ver- änderung gegen Vorjahr Tsd | Tsd |
| | | % | Tsd | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | 38 875 | + 0,4 | + 150 | 34 656 | + 0,0 | 6 019 | 769 | 151 | 117 | 184 9) | 4 381 9) | + 93 9) | 10,5 | 286 | | |
| 2005 | 38 822 | - 0,1 | - 53 | 34 466 | - 0,5 | 5 931 | 719 | 126 | 60 | 114 10) | 4 861 10) | + 479 10) | 11,7 11) | 413 | | |
| 2006 | 14) 39 110 | 14) + 0,7 | 14) + 288 | ... | ... | ... | ... | ... | 13) 50 | 13) 119 | 4 487 | - 374 | 10,8 | 564 | | |
| 2006 Jan. | 38 391 | + 0,0 | + 18 | | | 5 863 | 655 | 96 | 49 | 120 | 5 010 | - 76 | 12,1 | 415 | | |
| Febr. | 38 389 | + 0,0 | + 3 | 34 048 | - 0,1 | 5 853 | 636 | 101 | 46 | 113 | 5 048 | - 241 | 12,2 | 464 | | |
| März | 38 510 | + 0,2 | + 73 | | | 5 857 | 672 | 105 | 45 | 110 | 4 977 | - 289 | 12,0 | 506 | | |
| April | 38 742 | + 0,5 | + 181 | | | 5 858 | 708 | 83 | 45 | 110 | 4 790 | - 262 | 11,5 | 546 | | |
| Mai | 39 004 | + 0,7 | + 282 | 34 518 | + 0,6 | 5 861 | 720 | 72 | 49 | 114 | 4 538 | - 346 | 12) | 565 | | |
| Juni | 39 171 | + 0,9 | + 367 | | | 5 888 | 729 | 62 | 51 | 118 | 4 399 | - 382 | 10,5 | 581 | | |
| Juli | 39 169 | + 1,0 | + 398 | | | 5 895 | 732 | 54 | 51 | 114 | 4 386 | - 451 | 10,5 | 627 | | |
| Aug. | 39 245 | + 1,0 | + 396 | 34 852 | + 0,9 | 5 932 | 741 | 48 | 51 | 110 | 4 372 | - 426 | 10,5 | 619 | | |
| Sept. | 39 552 | + 1,0 | + 389 | | | 5 948 | 743 | 46 | 51 | 124 | 4 237 | - 409 | 10,1 | 621 | | |
| Okt. | 39 738 | + 1,0 | + 406 | | | 5 934 | 737 | ... | 55 | 131 | 4 084 | - 471 | 9,8 | 626 | | |
| Nov. | 39 790 | + 1,1 | + 452 | ... | ... | 5 934 | 734 | ... | 13) 55 | 13) 135 | 3 995 | - 536 | 9,6 | 609 | | |
| Dez. | 14) 39 622 | 14) + 1,3 | 14) + 492 | ... | ... | ... | ... | ... | 13) 51 | 13) 132 | 4 008 | - 597 | 9,6 | 592 | | |
| 2007 Jan. | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 13) 44 | 13) 121 | 4 247 | - 764 | 10,2 | 594 | | |
| Westdeutschland o) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | . | . | . | . | . | 5 380 | 562 | 122 | 24 | 121 9) | 2 783 9) | + 89 9) | 8,5 | 239 | | |
| 2005 | . | . | . | . | . | 5 214 | 529 | 101 | 12 | 76 10) | 3 247 10) | + 464 10) | 9,9 11) | 325 | | |
| 2006 | . | . | . | . | . | ... | ... | ... | 13) 10 | 13) 82 | 3 007 | - 240 | 9,1 | 436 | | |
| 2006 Jan. | . | . | . | . | . | 5 147 | 488 | 79 | 9 | 79 | 3 362 | + 53 | 10,2 | 327 | | |
| Febr. | . | . | . | . | . | 5 137 | 477 | 81 | 9 | 75 | 3 370 | - 116 | 10,2 | 367 | | |
| März | . | . | . | . | . | 5 139 | 504 | 83 | 9 | 74 | 3 318 | - 159 | 10,1 | 397 | | |
| April | . | . | . | . | . | 5 139 | 526 | 67 | 9 | 74 | 3 201 | - 138 | 9,7 | 419 | | |
| Mai | . | . | . | . | . | 5 139 | 533 | 58 | 9 | 78 | 3 049 | - 193 | 12) | 435 | | |
| Juni | . | . | . | . | . | 5 162 | 538 | 50 | 10 | 81 | 2 966 | - 222 | 8,9 | 445 | | |
| Juli | . | . | . | . | . | 5 165 | 539 | 43 | 10 | 78 | 2 961 | - 279 | 8,9 | 486 | | |
| Aug. | . | . | . | . | . | 5 195 | 545 | 38 | 10 | 76 | 2 941 | - 297 | 8,8 | 480 | | |
| Sept. | . | . | . | . | . | 5 206 | 546 | 38 | 10 | 87 | 2 835 | - 305 | 8,5 | 478 | | |
| Okt. | . | . | . | . | . | 5 190 | 542 | ... | 10 | 93 | 2 738 | - 360 | 8,2 | 473 | | |
| Nov. | . | . | . | . | . | 5 188 | 540 | ... | 13) 10 | 13) 95 | 2 672 | - 409 | 8,0 | 464 | | |
| Dez. | . | . | . | . | . | ... | ... | ... | 13) 9 | 13) 91 | 2 670 | - 450 | 8,0 | 458 | | |
| 2007 Jan. | . | . | . | . | . | ... | ... | ... | 13) 9 | 13) 82 | 2 805 | - 557 | 8,4 | 463 | | |
| Ostdeutschland +) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2004 | . | . | . | . | . | 639 | 207 | 29 | 93 | 63 9) | 1 599 9) | + 4 9) | 18,4 | 47 | | |
| 2005 | . | . | . | . | . | 717 | 189 | 25 | 48 | 38 10) | 1 614 10) | + 16 10) | 18,7 11) | 88 | | |
| 2006 | . | . | . | . | . | ... | ... | ... | 13) 40 | 13) 38 | 1 480 | - 134 | 17,3 | 129 | | |
| 2006 Jan. | . | . | . | . | . | 716 | 167 | 17 | 41 | 41 | 1 648 | - 129 | 19,2 | 87 | | |
| Febr. | . | . | . | . | . | 716 | 160 | 19 | 37 | 38 | 1 677 | - 125 | 19,5 | 97 | | |
| März | . | . | . | . | . | 717 | 168 | 22 | 36 | 36 | 1 660 | - 129 | 19,3 | 110 | | |
| April | . | . | . | . | . | 719 | 181 | 17 | 36 | 36 | 1 589 | - 124 | 18,5 | 127 | | |
| Mai | . | . | . | . | . | 722 | 187 | 14 | 39 | 37 | 1 490 | - 153 | 12) | 17,4 | 131 | |
| Juni | . | . | . | . | . | 725 | 191 | 11 | 41 | 37 | 1 432 | - 160 | 16,8 | 135 | | |
| Juli | . | . | . | . | . | 730 | 193 | 11 | 41 | 36 | 1 426 | - 171 | 16,7 | 142 | | |
| Aug. | . | . | . | . | . | 737 | 196 | 9 | 41 | 34 | 1 430 | - 129 | 16,7 | 139 | | |
| Sept. | . | . | . | . | . | 742 | 196 | 8 | 41 | 36 | 1 402 | - 104 | 16,4 | 143 | | |
| Okt. | . | . | . | . | . | 744 | 195 | ... | 44 | 38 | 1 346 | - 111 | 15,7 | 153 | | |
| Nov. | . | . | . | . | . | 745 | 194 | ... | 13) 45 | 13) 40 | 1 323 | - 127 | 15,5 | 145 | | |
| Dez. | . | . | . | . | . | ... | ... | ... | 13) 42 | 13) 41 | 1 337 | - 148 | 15,7 | 134 | | |
| 2007 Jan. | . | . | . | . | . | ... | ... | ... | 13) 35 | 13) 38 | 1 441 | - 207 | 16,9 | 130 | | |

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit. — * Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitt; Jahreswerte: Eigene Berechnung, die Abweichungen zu den amtlichen Werten sind rundungsbedingt. — o Ohne West-Berlin. — + Einschl. West-Berlin. — 1 Inlandskonzept; Durchschnitt. — 2 Einschl. tätiger Inhaber; Monatswerte: Endstände. — 3 Bis Dezember 2004 Westdeutschland einschl., Ostdeutschland ohne West-Berlin. — 4 Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“. — 5 Stand zur Monatsmitte. — 6 Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Struktur-

passungsmaßnahmen (SAM). — 7 Stand zur Monatsmitte; bis Dezember 2004 Endstände. — 8 Gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen. — 9 Ab Januar 2004 Arbeitslose ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. — 10 Ab Januar 2005 Arbeitslose einschl. erwerbsfähiger Sozialhilfeempfänger. — 11 Ab Januar 2005 einschl. Angebote für Arbeitsgelegenheiten. — 12 Ab Mai 2006 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 13 Auf Basis bisher eingegangener Meldungen hochgerechnete Angaben der Bundesagentur für Arbeit. — 14 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes.

X. Konjunkturlage

7. Preise
Deutschland

| Zeit | Verbraucherpreisindex | | | | | | Baupreisindex 2) 3) | Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 4) | Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 4) | Indizes der Preise im Außenhandel | | Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 5) | |
|------------------------------------|-----------------------|----------------|--|------------|---|----------------|---------------------|--|---|-----------------------------------|---------|--|-----------------------|
| | insgesamt | davon: | | | | | | | | Ausfuhr | Einfuhr | Energie 6) | sonstige Rohstoffe 7) |
| | | Nahrungsmittel | andere Ver- u. Gebrauchsgüter ohne Energie 1) 2) | Energie 1) | Dienstleistungen ohne Wohnungsmieten 2) | Wohnungsmieten | | | | | | | |
| 2000 = 100 | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 | 8) 103,4 | 106,1 | 101,1 | 106,0 | 104,9 | 102,6 | 100,2 | 8) 102,4 | 100,0 | 100,8 | 98,4 | 86,1 | 91,1 |
| 2003 | 9) 104,5 | 106,0 | 101,4 | 110,2 | 106,4 | 103,8 | 100,3 | 9) 104,1 | 101,3 | 100,6 | 96,2 | 82,9 | 86,9 |
| 2004 | 10)11) 106,2 | 105,7 | 102,9 | 114,8 | 108,9 | 104,8 | 101,4 | 11) 105,8 | 99,7 | 101,1 | 97,2 | 101,4 | 96,3 |
| 2005 | 12) 108,3 | 105,8 | 103,8 | 126,6 | 111,1 | 105,9 | 102,7 | 12) 110,7 | 98,8 | 102,4 | 101,4 | 139,5 | 105,4 |
| 2006 | 13) 110,1 | 107,7 | 104,4 | 137,3 | 112,1 | 107,0 | 105,3 | 13) 116,8 | ... | 104,8 | 106,7 | 163,9 | 131,5 |
| 2005 April | 107,7 | 106,4 | 103,7 | 123,3 | 109,7 | 105,7 | | 109,9 | 98,4 | 102,1 | 100,1 | 128,2 | 103,1 |
| Mai | 108,0 | 107,1 | 103,6 | 123,0 | 110,9 | 105,8 | 102,5 | 109,9 | 98,4 | 102,0 | 99,7 | 124,3 | 102,3 |
| Juni | 108,1 | 107,0 | 103,5 | 125,8 | 110,6 | 105,9 | | 110,4 | 98,5 | 102,2 | 101,3 | 144,6 | 106,6 |
| Juli | 108,6 | 105,9 | 103,2 | 129,0 | 112,1 | 106,0 | | 111,0 | 97,5 | 102,4 | 101,9 | 151,8 | 107,0 |
| Aug. | 108,7 | 104,9 | 103,1 | 130,9 | 112,5 | 106,0 | 102,7 | 111,3 | 98,7 | 102,4 | 102,8 | 160,9 | 105,9 |
| Sept. | 12) 109,1 | 104,8 | 104,2 | 135,1 | 111,3 | 106,0 | | 12) 111,8 | 98,4 | 102,8 | 103,3 | 160,5 | 105,8 |
| Okt. | 109,1 | 104,4 | 104,3 | 135,6 | 111,2 | 106,1 | | 112,6 | 98,8 | 103,0 | 103,7 | 154,0 | 108,0 |
| Nov. | 108,6 | 104,6 | 104,4 | 130,9 | 110,4 | 106,2 | 103,0 | 112,5 | 100,4 | 103,0 | 103,5 | 148,5 | 112,0 |
| Dez. | 109,6 | 105,5 | 104,2 | 131,0 | 113,7 | 106,3 | | 112,8 | 101,4 | 103,1 | 103,8 | 152,0 | 115,8 |
| 2006 Jan. | 109,1 | 106,6 | 103,7 | 134,4 | 110,7 | 106,5 | | 114,1 | 101,1 | 103,3 | 104,7 | 163,7 | 120,1 |
| Febr. | 109,5 | 107,1 | 104,0 | 134,7 | 111,6 | 106,7 | 103,7 | 114,9 | 103,3 | 103,7 | 105,1 | 160,9 | 124,5 |
| März | 109,5 | 107,0 | 104,4 | 135,0 | 111,3 | 106,7 | | 115,5 | 104,8 | 104,0 | 105,6 | 163,6 | 123,7 |
| April | 109,9 | 107,4 | 104,4 | 139,2 | 111,2 | 106,8 | | 116,6 | 105,9 | 104,5 | 107,0 | 177,8 | 129,3 |
| Mai | 110,1 | 108,4 | 104,3 | 139,8 | 111,3 | 106,9 | 104,4 | 116,7 | 106,2 | 104,8 | 107,2 | 171,6 | 134,5 |
| Juni | 110,3 | 108,5 | 104,2 | 140,7 | 111,7 | 107,0 | | 117,1 | 106,9 | 104,8 | 107,0 | 172,7 | 130,0 |
| Juli | 110,7 | 108,1 | 103,9 | 142,1 | 113,6 | 107,1 | | 117,7 | 105,9 | 105,2 | 108,3 | 182,1 | 135,6 |
| Aug. | 110,6 | 107,7 | 103,8 | 141,3 | 113,3 | 107,2 | 105,9 | 117,9 | 109,8 | 105,2 | 108,5 | 178,5 | 134,3 |
| Sept. | 110,2 | 108,0 | 104,4 | 136,1 | 112,3 | 107,2 | | 117,5 | 109,6 | 105,2 | 107,1 | 155,4 | 133,7 |
| Okt. | 13) 110,3 | 107,5 | 105,2 | 135,4 | 112,2 | 107,3 | | 13) 117,8 | 108,4 | 105,6 | 106,8 | 146,8 | 139,0 |
| Nov. | 110,2 | 107,8 | 105,4 | 134,6 | 111,6 | 107,4 | 107,1 | 117,8 | p) 110,9 | 105,7 | 106,4 | 144,9 | 137,7 |
| Dez. | 111,1 | 108,3 | 105,3 | 134,6 | 114,8 | 107,4 | | 117,8 | ... | 105,6 | 106,1 | 148,7 | 136,3 |
| 2007 Jan. | 14) s) 110,9 | ... | ... | ... | ... | ... | | ... | ... | ... | ... | 133,2 | 138,8 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 | 8) + 1,4 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,3 | + 2,4 | + 1,4 | - 0,1 | 8) - 0,6 | - 6,6 | - 0,2 | - 2,2 | - 5,8 | - 0,9 |
| 2003 | 9) + 1,1 | - 0,1 | + 0,3 | + 4,0 | + 1,4 | + 1,2 | + 0,1 | 9) + 1,7 | + 1,3 | - 0,2 | - 2,2 | - 3,7 | - 4,6 |
| 2004 | 10)11) + 1,6 | - 0,3 | + 1,5 | + 4,2 | + 2,3 | + 1,0 | + 1,1 | 11) + 1,6 | - 1,6 | + 0,5 | + 1,0 | + 22,3 | + 10,8 |
| 2005 | 12) + 2,0 | + 0,1 | + 0,9 | + 10,3 | + 2,0 | + 1,0 | + 1,3 | 12) + 4,6 | - 0,9 | + 1,3 | + 4,3 | + 37,6 | + 9,4 |
| 2006 | 13) + 1,7 | + 1,8 | + 0,6 | + 8,5 | + 0,9 | + 1,0 | + 2,5 | 13) + 5,5 | ... | + 2,3 | + 5,2 | + 17,5 | + 24,8 |
| 2005 April | + 1,6 | + 0,1 | + 0,4 | + 9,0 | + 1,5 | + 1,0 | | + 4,6 | - 5,8 | + 1,0 | + 3,3 | + 35,1 | - 1,9 |
| Mai | + 1,7 | + 0,5 | + 0,5 | + 5,9 | + 2,6 | + 1,1 | + 1,1 | + 4,1 | - 5,6 | + 0,7 | + 2,2 | + 18,9 | + 1,2 |
| Juni | + 1,8 | + 0,3 | + 0,4 | + 10,2 | + 1,8 | + 1,0 | | + 4,6 | - 8,1 | + 1,1 | + 4,4 | + 43,5 | + 7,6 |
| Juli | + 2,0 | - 0,1 | + 0,4 | + 11,7 | + 2,0 | + 1,1 | | + 4,6 | - 7,1 | + 1,2 | + 4,7 | + 45,0 | + 9,6 |
| Aug. | + 1,9 | ± 0,0 | + 0,3 | + 11,6 | + 2,0 | + 1,0 | + 0,9 | + 4,6 | - 1,1 | + 0,9 | + 4,7 | + 40,8 | + 11,9 |
| Sept. | 12) + 2,5 | + 0,5 | + 1,3 | + 15,9 | + 1,9 | + 1,0 | | 12) + 4,9 | - 0,7 | + 1,3 | + 5,1 | + 42,4 | + 13,2 |
| Okt. | + 2,3 | + 0,2 | + 1,4 | + 12,6 | + 2,1 | + 1,0 | | + 4,6 | + 1,4 | + 1,3 | + 4,3 | + 25,2 | + 17,4 |
| Nov. | + 2,3 | + 0,5 | + 1,4 | + 11,7 | + 1,8 | + 1,0 | + 1,0 | + 5,0 | + 1,8 | + 1,4 | + 5,5 | + 37,4 | + 22,5 |
| Dez. | + 2,1 | + 0,2 | + 0,5 | + 14,4 | + 1,8 | + 1,0 | | + 5,2 | + 2,7 | + 1,9 | + 6,8 | + 57,0 | + 29,8 |
| 2006 Jan. | + 2,1 | + 0,9 | + 0,2 | + 15,5 | + 0,8 | + 1,0 | | + 5,6 | + 3,6 | + 1,8 | + 6,8 | + 52,3 | + 25,5 |
| Febr. | + 2,1 | + 0,8 | + 0,4 | + 14,6 | + 1,0 | + 1,0 | + 1,2 | + 5,9 | + 4,6 | + 1,9 | + 6,4 | + 44,4 | + 25,5 |
| März | + 1,8 | + 0,4 | + 0,7 | + 11,8 | + 0,9 | + 1,0 | | + 5,9 | + 4,8 | + 1,9 | + 5,5 | + 30,6 | + 20,0 |
| April | + 2,0 | + 0,9 | + 0,7 | + 12,9 | + 1,4 | + 1,0 | | + 6,1 | + 7,6 | + 2,4 | + 6,9 | + 38,7 | + 25,4 |
| Mai | + 1,9 | + 1,2 | + 0,7 | + 13,7 | + 0,4 | + 1,0 | + 1,9 | + 6,2 | + 7,9 | + 2,7 | + 7,5 | + 38,1 | + 31,5 |
| Juni | + 2,0 | + 1,4 | + 0,7 | + 11,8 | + 1,0 | + 1,0 | | + 6,1 | + 8,5 | + 2,5 | + 5,6 | + 19,4 | + 22,0 |
| Juli | + 1,9 | + 2,1 | + 0,7 | + 10,2 | + 1,3 | + 1,0 | | + 6,0 | + 8,6 | + 2,7 | + 6,3 | + 20,0 | + 26,7 |
| Aug. | + 1,7 | + 2,7 | + 0,7 | + 7,9 | + 0,7 | + 1,1 | + 3,1 | + 5,9 | + 11,2 | + 2,7 | + 5,5 | + 10,9 | + 26,8 |
| Sept. | + 1,0 | + 3,1 | + 0,2 | + 0,7 | + 0,9 | + 1,1 | | + 5,1 | + 11,4 | + 2,3 | + 3,7 | - 3,2 | + 26,4 |
| Okt. | 13) + 1,1 | + 3,0 | + 0,9 | - 0,1 | + 0,9 | + 1,1 | | 13) + 4,6 | + 9,7 | + 2,5 | + 3,0 | - 4,7 | + 28,7 |
| Nov. | + 1,5 | + 3,1 | + 1,0 | + 2,8 | + 1,1 | + 1,1 | + 4,0 | + 4,7 | p) + 10,5 | + 2,6 | + 2,8 | - 2,4 | + 22,9 |
| Dez. | + 1,4 | + 2,7 | + 1,1 | + 2,7 | + 1,0 | + 1,0 | | + 4,4 | ... | + 2,4 | + 2,2 | - 2,2 | + 17,7 |
| 2007 Jan. | 14) s) + 1,6 | ... | ... | ... | ... | ... | | ... | ... | ... | ... | - 18,6 | + 15,6 |

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: HWWI-Institut. — 1 Strom, Gas und andere Brennstoffe sowie Kraftstoffe. — 2 Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — 3 Früher: Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau. — 4 Ohne Mehrwertsteuer. — 5 HWWI-Rohstoffpreisindex „Euroland“ auf Euro-Basis. — 6 Kohle und Rohöl. — 7 Nahrungsmittel und Genussmittel sowie Industrierohstoffe. — 8 Ab Januar 2002 Erhöhung der Besteuerung des Energieverbrauchs; Anhebung der Tabaksteuer; beim Verbraucherpreisindex zusätzlich: Erhöhung

der Versicherungssteuer. — 9 Ab Januar 2003 Erhöhung der Besteuerung des Energieverbrauchs; Anhebung der Tabaksteuer. — 10 Ab Januar 2004 Erhöhung der Preise für die Gesundheitspflege. — 11 Ab März sowie ab Dezember 2004 Anhebung der Tabaksteuer. — 12 Ab September 2005 Anhebung der Tabaksteuer. — 13 Ab Oktober 2006 Erhöhung der Preise für Tabakwaren. — 14 Ab Januar 2007 Anhebung des Regelsatzes der Mehrwertsteuer und der Versicherungssteuer von 16% auf 19%.

X. Konjunkturlage

8. Einkommen der privaten Haushalte *)
Deutschland

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Zeit | Bruttolöhne und -gehälter 1) | | Nettolöhne und -gehälter 2) | | Empfangene monetäre Sozialleistungen 3) | | Masseneinkommen 4) | | Verfügbares Einkommen 5) | | Sparen 6) | | Sparquote 7) |
|------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|-----------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|-----------|-----------------------------|--------------|
| | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | DM / € | Veränderung gegen Vorjahr % | % |
| 1995 | 1 575,1 | 3,2 | 1 034,9 | 0,8 | 553,5 | 4,6 | 1 588,4 | 2,1 | 2 344,9 | 3,0 | 257,6 | - 0,6 | 11,0 |
| 1996 | 1 592,5 | 1,1 | 1 029,9 | - 0,5 | 599,0 | 8,2 | 1 629,0 | 2,6 | 2 386,5 | 1,8 | 251,7 | - 2,3 | 10,5 |
| 1997 | 1 589,7 | - 0,2 | 1 012,9 | - 1,7 | 613,2 | 2,4 | 1 626,1 | - 0,2 | 2 427,6 | 1,7 | 245,4 | - 2,5 | 10,1 |
| 1998 | 1 623,0 | 2,1 | 1 036,3 | 2,3 | 625,0 | 1,9 | 1 661,3 | 2,2 | 2 474,2 | 1,9 | 249,4 | 1,7 | 10,1 |
| 1999 | 854,6 | 3,0 | 547,5 | 3,3 | 330,5 | 3,4 | 878,0 | 3,4 | 1 297,7 | 2,6 | 122,7 | - 3,8 | 9,5 |
| 2000 | 883,4 | 3,4 | 569,6 | 4,0 | 339,9 | 2,8 | 909,5 | 3,6 | 1 337,4 | 3,1 | 123,2 | 0,4 | 9,2 |
| 2001 | 902,0 | 2,1 | 590,0 | 3,6 | 353,8 | 4,1 | 943,9 | 3,8 | 1 389,5 | 3,9 | 130,9 | 6,2 | 9,4 |
| 2002 | 908,2 | 0,7 | 591,9 | 0,3 | 367,7 | 3,9 | 959,6 | 1,7 | 1 402,8 | 1,0 | 139,3 | 6,4 | 9,9 |
| 2003 | 908,1 | - 0,0 | 588,6 | - 0,6 | 377,7 | 2,7 | 966,3 | 0,7 | 1 429,1 | 1,9 | 147,4 | 5,8 | 10,3 |
| 2004 | 914,3 | 0,7 | 603,1 | 2,5 | 377,9 | 0,0 | 981,0 | 1,5 | 1 454,8 | 1,8 | 151,9 | 3,1 | 10,4 |
| 2005 | 911,4 | - 0,3 | 601,4 | - 0,3 | 377,4 | - 0,1 | 978,8 | - 0,2 | 1 477,9 | 1,6 | 156,9 | 3,3 | 10,6 |
| 2004 4.Vj. | 252,7 | 0,2 | 165,4 | 1,8 | 94,1 | - 1,1 | 259,5 | 0,8 | 374,0 | 2,6 | 33,8 | 4,9 | 9,0 |
| 2005 1.Vj. | 213,6 | - 0,2 | 141,4 | 0,4 | 95,0 | - 1,6 | 236,4 | - 0,4 | 367,6 | 1,0 | 52,1 | 3,1 | 14,2 |
| 2.Vj. | 219,6 | - 0,4 | 142,8 | - 0,2 | 94,5 | 0,8 | 237,3 | 0,2 | 365,2 | 2,1 | 36,7 | 4,2 | 10,1 |
| 3.Vj. | 226,2 | - 0,5 | 152,8 | - 0,7 | 93,9 | 0,5 | 246,7 | - 0,2 | 367,3 | 2,3 | 33,3 | 2,8 | 9,1 |
| 4.Vj. | 251,9 | - 0,3 | 164,4 | - 0,6 | 94,1 | - 0,0 | 258,5 | - 0,4 | 377,8 | 1,0 | 34,8 | 2,9 | 9,2 |
| 2006 1.Vj. | 214,1 | 0,2 | 139,9 | - 1,1 | 95,3 | 0,4 | 235,2 | - 0,5 | 378,5 | 3,0 | 53,0 | 1,9 | 14,0 |
| 2.Vj. | 222,6 | 1,4 | 142,4 | - 0,3 | 94,8 | 0,3 | 237,2 | - 0,0 | 370,7 | 1,5 | 37,3 | 1,5 | 10,1 |
| 3.Vj. | 229,5 | 1,5 | 153,5 | 0,5 | 94,0 | 0,1 | 247,5 | 0,4 | 373,0 | 1,6 | 33,3 | 0,0 | 8,9 |

Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: November 2006. — * Private Haushalte einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie den Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer. — 3 Geldleistungen der Sozialversicherungen, Gebietskörperschaften und des Auslands, Pensionen (netto), Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, abzüglich Sozialabgaben auf Sozialleistungen, verbrauchsnahe Steuern und staatliche Gebühren. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich emp-

fangene monetäre Sozialleistungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen, Vermögenseinkommen (netto), übrige empfangene laufende Transfers, Einkommen der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, abzüglich Steuern (ohne Lohnsteuer und verbrauchsnahe Steuern) und übriger geleisteter laufender Transfers. Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. — 6 Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. — 7 Sparen in % des verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste
Deutschland

| Zeit | Gesamtwirtschaft | | | | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe) | | | | | |
|------------|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|--|-----------------|--|-----------------|-----------------|-----------------|---|-----------------|
| | Tariflohn- und -gehaltsniveau 1) | | | | Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer (Inlandskonzept) 2) | | Tariflohn- und -gehaltsniveau 1) | | | | Löhne und Gehälter je Beschäftigten (Inlandskonzept) 3) | |
| | auf Stundenbasis | | auf Monatsbasis | | | | auf Stundenbasis | | auf Monatsbasis | | | |
| | 2000 = 100 | % gegen Vorjahr | 2000 = 100 | % gegen Vorjahr | 2000 = 100 | % gegen Vorjahr | 2000 = 100 | % gegen Vorjahr | 2000 = 100 | % gegen Vorjahr | 2000 = 100 | % gegen Vorjahr |
| 1995 | 89,8 | 4,9 | 90,2 | 4,6 | 94,8 | 3,1 | 88,3 | 6,1 | 89,5 | 5,5 | 89,9 | 4,1 |
| 1996 | 92,1 | 2,6 | 92,3 | 2,4 | 96,2 | 1,4 | 91,7 | 3,8 | 92,1 | 2,9 | 92,5 | 2,9 |
| 1997 | 93,5 | 1,5 | 93,7 | 1,5 | 96,3 | 0,2 | 93,4 | 1,9 | 93,6 | 1,7 | 94,2 | 1,7 |
| 1998 | 95,3 | 1,9 | 95,4 | 1,8 | 97,2 | 0,9 | 95,1 | 1,8 | 95,1 | 1,7 | 95,7 | 1,6 |
| 1999 | 98,0 | 2,9 | 98,1 | 2,8 | 98,6 | 1,4 | 98,0 | 3,1 | 98,0 | 3,0 | 97,4 | 1,8 |
| 2000 | 100,0 | 2,0 | 100,0 | 2,0 | 100,0 | 1,5 | 100,0 | 2,0 | 100,0 | 2,0 | 100,0 | 2,7 |
| 2001 | 102,0 | 2,0 | 101,9 | 1,9 | 101,8 | 1,8 | 101,8 | 1,8 | 101,7 | 1,7 | 102,2 | 2,2 |
| 2002 | 104,7 | 2,7 | 104,6 | 2,7 | 103,2 | 1,3 | 105,0 | 3,2 | 104,9 | 3,1 | 104,3 | 2,0 |
| 2003 | 106,8 | 2,0 | 106,8 | 2,1 | 104,5 | 1,2 | 107,7 | 2,5 | 107,4 | 2,4 | . | . |
| 2004 | 108,1 | 1,2 | 108,2 | 1,3 | 105,1 | 0,6 | 109,7 | 1,8 | 109,4 | 1,9 | . | . |
| 2005 | 109,1 | 1,0 | 109,5 | 1,1 | 105,4 | 0,2 | 111,3 | 1,5 | 111,0 | 1,5 | . | . |
| 2006 | 110,3 | 1,1 | 110,9 | 1,3 | . | . | 113,5 | 1,9 | 113,5 | 2,2 | . | . |
| 2005 1.Vj. | 101,1 | 1,3 | 101,4 | 1,4 | 99,7 | 0,3 | 101,5 | 1,6 | 101,3 | 1,6 | . | . |
| 2.Vj. | 101,3 | 1,0 | 101,6 | 1,2 | 102,1 | 0,5 | 101,4 | 1,2 | 101,2 | 1,2 | . | . |
| 3.Vj. | 112,4 | 0,9 | 112,8 | 1,1 | 104,6 | 0,3 | 118,6 | 1,6 | 118,3 | 1,6 | . | . |
| 4.Vj. | 121,8 | 0,8 | 122,1 | 0,8 | 115,0 | 0,0 | 123,7 | 1,5 | 123,4 | 1,5 | . | . |
| 2006 1.Vj. | 102,1 | 0,9 | 102,5 | 1,1 | 100,0 | 0,3 | 103,2 | 1,7 | 103,3 | 2,0 | . | . |
| 2.Vj. | 102,9 | 1,6 | 103,4 | 1,8 | 102,8 | 0,8 | 104,0 | 2,6 | 104,1 | 2,8 | . | . |
| 3.Vj. | 112,8 | 0,3 | 113,4 | 0,5 | 105,2 | 0,6 | 120,4 | 1,5 | 120,5 | 1,8 | . | . |
| 4.Vj. | 123,6 | 1,5 | 124,3 | 1,8 | . | . | 126,1 | 1,9 | 126,3 | 2,4 | . | . |
| 2006 Juni | 102,2 | 1,1 | 102,7 | 1,3 | . | . | 103,4 | 1,9 | 103,4 | 2,2 | . | . |
| Juli | 133,5 | - 0,4 | 134,2 | - 0,2 | . | . | 154,6 | 1,6 | 154,7 | 1,9 | . | . |
| Aug. | 102,5 | 0,9 | 103,0 | 1,1 | . | . | 103,5 | 1,6 | 103,5 | 1,9 | . | . |
| Sept. | 102,4 | 0,7 | 103,0 | 0,9 | . | . | 103,2 | 1,4 | 103,2 | 1,7 | . | . |
| Okt. | 102,7 | 0,0 | 103,2 | 0,2 | . | . | 103,8 | - 0,0 | 103,8 | 0,3 | . | . |
| Nov. | 163,8 | 1,8 | 164,9 | 2,2 | . | . | 167,8 | 1,5 | 168,2 | 1,9 | . | . |
| Dez. | 104,3 | 2,5 | 105,0 | 2,8 | . | . | 106,8 | 4,7 | 107,0 | 5,1 | . | . |

1 Aktuelle Angaben werden in der Regel noch aufgrund von Nachmeldungen nach oben korrigiert. — 2 Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: November 2006. — 3 Produzierendes Gewerbe ohne Energiever-

sorgung sowie ohne Ausbaugewerbe. Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamts nach alter und neuer Systematik der Wirtschaftszweige.

XI. Außenwirtschaft
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für die Europäische Währungsunion *)

Mio €

| Position | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | | | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|
| | | | | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. | Sept. | Okt. | Nov. |
| A. Leistungsbilanz | + 32 441 | + 55 595 | - 8 231 | - 12 843 | - 10 488 | - 4 538 | + 1 525 | + 1 520 | + 1 652 |
| 1. Warenhandel | | | | | | | | | |
| Ausfuhr (fob) | 1 036 848 | 1 132 365 | 1 224 275 | 329 749 | 342 218 | 340 999 | 121 047 | 127 917 | 129 526 |
| Einfuhr (fob) | 931 865 | 1 028 889 | 1 176 105 | 332 574 | 335 840 | 333 003 | 115 338 | 122 129 | 123 561 |
| Saldo | + 104 983 | + 103 473 | + 48 170 | - 2 826 | + 6 377 | + 7 996 | + 5 709 | + 5 788 | + 5 964 |
| 2. Dienstleistungen | | | | | | | | | |
| Einnahmen | 334 174 | 364 839 | 400 260 | 96 596 | 106 917 | 114 389 | 37 366 | 37 389 | 34 067 |
| Ausgaben | 312 220 | 334 069 | 364 305 | 91 822 | 95 005 | 103 659 | 32 899 | 33 501 | 32 775 |
| Saldo | + 21 955 | + 30 769 | + 35 953 | + 4 773 | + 11 912 | + 10 730 | + 4 467 | + 3 888 | + 1 292 |
| 3. Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo) | - 38 136 | - 19 833 | - 22 201 | + 1 383 | - 13 113 | - 438 | - 443 | - 407 | + 1 755 |
| 4. Laufende Übertragungen | | | | | | | | | |
| fremde Leistungen | 82 796 | 81 647 | 85 060 | 29 620 | 17 321 | 15 410 | 4 861 | 4 895 | 5 329 |
| eigene Leistungen | 139 158 | 140 462 | 155 216 | 45 792 | 32 985 | 38 236 | 13 070 | 12 644 | 12 688 |
| Saldo | - 56 363 | - 58 816 | - 70 155 | - 16 172 | - 15 664 | - 22 826 | - 8 209 | - 7 749 | - 7 359 |
| B. Saldo der Vermögensübertragungen und Kauf/Verkauf von immateriellen nicht-produzierten Vermögensgütern | + 12 340 | + 16 605 | + 11 936 | + 2 010 | + 1 265 | + 1 917 | + 152 | + 449 | + 1 008 |
| C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -) | - 490 | - 21 089 | + 37 430 | + 65 740 | + 48 536 | + 52 092 | + 44 326 | - 4 298 | - 17 745 |
| 1. Direktinvestitionen | - 11 416 | - 64 182 | - 202 294 | - 31 540 | - 16 403 | - 41 333 | - 27 130 | - 15 322 | - 11 622 |
| Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | - 146 433 | - 154 832 | - 294 007 | - 50 546 | - 109 217 | - 69 036 | - 47 797 | - 20 105 | - 11 665 |
| ausländische Anlagen im Euro-Währungsgebiet | + 135 018 | + 90 648 | + 91 712 | + 19 005 | + 92 813 | + 27 703 | + 20 667 | + 4 783 | + 44 |
| 2. Wertpapieranlagen | + 73 607 | + 68 237 | + 156 896 | + 22 857 | + 96 304 | + 28 363 | + 44 222 | + 22 487 | + 45 077 |
| Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | - 278 993 | - 342 325 | - 406 065 | - 194 243 | - 41 901 | - 121 796 | - 50 116 | - 48 778 | - 46 258 |
| Aktien | - 80 039 | - 106 639 | - 134 631 | - 97 069 | + 18 984 | - 30 977 | - 8 630 | - 6 658 | - 8 017 |
| Anleihen | - 176 936 | - 177 286 | - 257 237 | - 89 943 | - 49 452 | - 67 823 | - 34 709 | - 37 026 | - 34 782 |
| Geldmarktpapiere | - 22 016 | - 58 400 | - 14 196 | - 7 229 | - 11 434 | - 22 995 | - 6 777 | - 5 095 | - 3 459 |
| ausländische Anlagen im Euro-Währungsgebiet | + 352 600 | + 410 561 | + 562 961 | + 217 099 | + 138 205 | + 150 159 | + 94 338 | + 71 264 | + 91 335 |
| Aktien | + 110 397 | + 123 931 | + 282 784 | + 121 235 | + 35 737 | + 67 779 | + 28 716 | + 16 725 | + 29 042 |
| Anleihen | + 200 022 | + 272 086 | + 242 522 | + 80 841 | + 113 779 | + 75 883 | + 59 295 | + 45 596 | + 51 369 |
| Geldmarktpapiere | + 42 183 | + 14 543 | + 37 655 | + 15 024 | - 11 312 | + 6 499 | + 6 328 | + 8 943 | + 10 924 |
| 3. Finanzderivate | - 14 383 | - 6 641 | - 10 687 | - 8 512 | - 2 795 | + 7 685 | + 6 930 | + 6 884 | - 4 347 |
| 4. Übriger Kapitalverkehr (Saldo) | - 76 122 | - 30 885 | + 75 500 | + 76 803 | - 27 168 | + 60 600 | + 21 360 | - 18 411 | - 46 016 |
| Eurosysteem | + 9 817 | + 7 561 | + 6 092 | + 3 289 | + 3 083 | + 5 131 | + 3 056 | - 1 163 | + 3 781 |
| Staat | - 3 647 | - 5 097 | + 2 787 | + 3 989 | - 10 854 | + 18 845 | + 9 706 | - 4 409 | - 2 374 |
| Monetäre Finanzinstitute (Ohne Eurosysteem) | - 17 810 | - 16 821 | + 81 633 | + 85 783 | - 47 150 | + 41 310 | - 1 049 | - 16 630 | - 42 089 |
| langfristig | + 1 553 | - 12 979 | - 46 932 | - 434 | + 6 185 | - 11 488 | - 9 083 | - 50 071 | - 2 306 |
| kurzfristig | - 19 363 | - 3 840 | + 128 566 | + 86 216 | - 53 335 | + 52 799 | + 8 035 | + 33 441 | - 39 783 |
| Unternehmen und Privatpersonen | - 64 482 | - 16 529 | - 15 013 | - 16 258 | + 27 751 | - 4 689 | + 9 646 | + 3 791 | - 5 334 |
| 5. Veränderung der Währungsreserven des Eurosystems (Zunahme: -) | + 27 823 | + 12 382 | + 18 016 | + 6 133 | - 1 401 | - 3 221 | - 1 055 | + 64 | - 837 |
| D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen | - 44 291 | - 51 111 | - 41 131 | - 54 910 | - 39 313 | - 49 471 | - 46 002 | + 2 329 | + 15 085 |

* Quelle: Europäische Zentralbank.

XI. Außenwirtschaft

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
(Salden)

| Zeit | Leistungsbilanz | | | | | | Vermögensübertragungen und Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern | Kapitalbilanz | | | Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen |
|---------------|---------------------------|-------------------|-----------------------------------|---------------------|---------------------------------|------------------------|---|---------------|--|---|---|
| | Saldo der Leistungsbilanz | Außenhandel 1) 2) | Ergänzungen zum Außenhandel 3) 4) | Dienstleistungen 5) | Erwerbs- und Vermögenseinkommen | laufende Übertragungen | | insgesamt 6) | darunter Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten 7) | | |
| | Mio DM | | | | | | | | | | |
| 1993 | - 31 450 | + 60 304 | - 3 217 | - 52 549 | + 19 095 | - 55 083 | - 1 915 | + 43 448 | + 22 795 | - | + 10 082 |
| 1994 | - 49 418 | + 71 762 | - 1 318 | - 62 803 | + 2 393 | - 59 451 | - 2 637 | + 60 708 | + 2 846 | - | + 8 653 |
| 1995 | - 42 363 | + 85 303 | - 4 294 | - 63 985 | + 3 975 | - 55 413 | - 3 845 | + 50 117 | - 10 355 | - | + 3 909 |
| 1996 | - 21 086 | + 98 538 | - 4 941 | - 64 743 | + 1 052 | - 50 991 | - 3 283 | + 24 290 | + 1 882 | + | + 79 |
| 1997 | - 17 336 | + 116 467 | - 7 875 | - 68 692 | - 4 740 | - 52 496 | + 52 | + 6 671 | + 6 640 | + | + 10 613 |
| 1998 | - 28 695 | + 126 970 | - 8 917 | - 75 053 | - 18 635 | - 53 061 | + 1 289 | + 25 683 | - 7 128 | + | + 1 724 |
| 1999 | - 49 241 | + 127 542 | - 15 947 | - 90 036 | - 22 325 | - 48 475 | - 301 | + 20 332 | + 24 517 | + | + 69 874 |
| 2000 | - 68 913 | + 115 645 | - 17 742 | - 95 848 | - 16 302 | - 54 666 | + 13 345 | + 66 863 | + 11 429 | - | + 11 294 |
| 2001 | + 830 | + 186 771 | - 14 512 | - 97 521 | - 21 382 | - 52 526 | - 756 | - 23 068 | + 11 797 | + | + 22 994 |
| | Mio € | | | | | | | | | | |
| 1999 | - 25 177 | + 65 211 | - 8 153 | - 46 035 | - 11 415 | - 24 785 | - 154 | - 10 396 | + 12 535 | + | + 35 726 |
| 2000 | - 35 235 | + 59 128 | - 9 071 | - 49 006 | - 8 335 | - 27 950 | + 6 823 | + 34 187 | + 5 844 | - | + 5 775 |
| 2001 | + 425 | + 95 495 | - 7 420 | - 49 862 | - 10 932 | - 26 856 | - 387 | + 11 794 | + 6 032 | + | + 11 757 |
| 2002 | + 43 375 | + 132 788 | - 8 552 | - 35 328 | - 18 022 | - 27 511 | - 212 | - 38 448 | + 2 065 | - | + 4 716 |
| 2003 | + 40 291 | + 129 921 | - 11 149 | - 34 274 | - 15 925 | - 28 282 | + 312 | - 48 054 | + 445 | + | + 7 451 |
| 2004 | + 81 925 | + 156 096 | - 15 243 | - 31 254 | + 635 | - 28 309 | + 430 | - 114 695 | + 1 470 | + | + 32 340 |
| 2005 | + 90 270 | + 158 179 | - 20 148 | - 27 484 | + 8 643 | - 28 921 | - 1 268 | - 103 765 | + 2 182 | + | + 14 763 |
| 2006 p) | + 100 904 | + 161 930 | - 19 824 | - 24 420 | + 9 762 | - 26 544 | - 192 | - 157 218 | + 2 934 | + | + 56 506 |
| 2004 1.Vj. | + 24 233 | + 41 359 | - 3 325 | - 6 993 | - 1 151 | - 5 656 | + 280 | + 482 | + 205 | - | + 24 996 |
| 2.Vj. | + 24 091 | + 43 303 | - 3 510 | - 5 945 | - 2 401 | - 7 357 | + 177 | - 61 906 | - 339 | + | + 37 638 |
| 3.Vj. | + 13 814 | + 36 436 | - 4 269 | - 11 476 | + 1 555 | - 8 432 | + 191 | - 23 665 | + 1 568 | + | + 9 660 |
| 4.Vj. | + 19 787 | + 34 998 | - 4 139 | - 6 841 | + 2 632 | - 6 863 | - 218 | - 29 606 | + 37 | + | + 10 037 |
| 2005 1.Vj. | + 29 157 | + 43 196 | - 4 421 | - 5 405 | + 3 135 | - 7 348 | - 1 491 | - 22 212 | - 181 | - | + 5 454 |
| 2.Vj. | + 22 545 | + 40 670 | - 4 677 | - 5 755 | - 1 307 | - 6 386 | + 107 | - 24 952 | + 1 230 | + | + 2 300 |
| 3.Vj. | + 19 141 | + 40 695 | - 5 182 | - 12 038 | + 3 294 | - 7 628 | + 60 | - 15 553 | - 783 | - | + 3 648 |
| 4.Vj. | + 19 426 | + 33 619 | - 5 868 | - 4 287 | + 3 520 | - 7 558 | + 57 | - 41 048 | + 1 916 | + | + 21 566 |
| 2006 1.Vj. r) | + 25 841 | + 39 242 | - 4 657 | - 5 983 | + 3 276 | - 6 037 | + 153 | - 40 869 | + 1 082 | + | + 14 875 |
| 2.Vj. r) | + 20 971 | + 36 904 | - 4 872 | - 4 111 | - 2 113 | - 4 837 | + 13 | - 52 327 | + 367 | + | + 31 343 |
| 3.Vj. r) | + 18 682 | + 39 453 | - 5 142 | - 11 331 | + 3 269 | - 7 566 | - 253 | - 16 712 | + 844 | - | + 1 717 |
| 4.Vj. p) | + 35 410 | + 46 332 | - 5 153 | - 2 995 | + 5 330 | - 8 103 | - 105 | - 47 309 | + 642 | + | + 12 004 |
| 2004 Juli | + 6 300 | + 13 572 | - 1 722 | - 2 426 | + 178 | - 3 301 | + 164 | + 2 957 | + 847 | - | + 9 421 |
| Aug. | + 2 543 | + 10 917 | - 1 411 | - 4 865 | + 300 | - 2 398 | + 80 | - 7 626 | + 517 | + | + 5 003 |
| Sept. | + 4 972 | + 11 947 | - 1 135 | - 4 184 | + 1 078 | - 2 733 | - 52 | - 18 996 | + 204 | + | + 14 077 |
| Okt. | + 6 360 | + 12 387 | - 1 438 | - 2 820 | + 709 | - 2 478 | - 22 | - 1 620 | + 839 | - | + 4 718 |
| Nov. | + 7 293 | + 11 763 | - 1 336 | - 1 592 | + 906 | - 2 448 | - 186 | - 19 467 | - 182 | + | + 12 360 |
| Dez. | + 6 134 | + 10 848 | - 1 365 | - 2 429 | + 1 017 | - 1 938 | - 10 | - 8 520 | - 621 | + | + 2 396 |
| 2005 Jan. | + 7 778 | + 13 312 | - 1 621 | - 1 857 | + 581 | - 2 637 | - 1 221 | + 12 632 | - 353 | - | + 19 189 |
| Febr. | + 9 450 | + 13 616 | - 1 372 | - 1 385 | + 963 | - 2 372 | - 107 | - 8 536 | + 494 | - | + 807 |
| März | + 11 929 | + 16 268 | - 1 428 | - 2 163 | + 1 591 | - 2 340 | - 164 | - 26 308 | - 322 | + | + 14 543 |
| April | + 5 995 | + 12 407 | - 1 474 | - 1 737 | - 1 809 | - 1 392 | - 199 | - 17 735 | + 404 | + | + 11 939 |
| Mai | + 5 363 | + 11 966 | - 1 376 | - 2 271 | - 809 | - 2 146 | + 272 | + 8 006 | - 141 | - | + 13 641 |
| Juni | + 11 187 | + 16 296 | - 1 826 | - 1 746 | + 1 312 | - 2 848 | + 34 | - 15 223 | + 967 | + | + 4 002 |
| Juli | + 7 420 | + 13 545 | - 1 662 | - 2 913 | + 876 | - 2 426 | + 104 | - 5 743 | + 324 | - | + 1 781 |
| Aug. | + 3 703 | + 12 235 | - 1 707 | - 5 364 | + 883 | - 2 345 | - 86 | + 5 580 | + 932 | - | + 4 196 |
| Sept. | + 8 018 | + 14 915 | - 1 813 | - 3 761 | + 1 535 | - 2 858 | + 42 | - 10 389 | - 2 039 | + | + 2 329 |
| Okt. | + 5 769 | + 11 788 | - 2 350 | - 2 757 | + 1 425 | - 2 337 | + 329 | - 7 280 | + 207 | + | + 1 181 |
| Nov. | + 8 032 | + 12 951 | - 1 851 | - 1 027 | + 1 059 | - 3 100 | - 108 | - 15 291 | + 1 059 | + | + 7 366 |
| Dez. | + 5 624 | + 8 880 | - 1 668 | - 503 | + 1 036 | - 2 121 | - 165 | - 18 478 | + 650 | + | + 13 018 |
| 2006 Jan. r) | + 6 048 | + 12 377 | - 1 714 | - 3 043 | + 815 | - 2 386 | + 7 | - 11 489 | - 26 | + | + 5 433 |
| Febr. r) | + 10 778 | + 12 743 | - 1 217 | - 924 | + 1 552 | - 1 376 | + 283 | - 15 867 | + 1 534 | + | + 4 806 |
| März r) | + 9 015 | + 14 122 | - 1 726 | - 2 016 | + 910 | - 2 274 | - 137 | - 13 514 | - 426 | + | + 4 636 |
| April r) | + 6 770 | + 11 023 | - 1 489 | - 1 067 | + 539 | - 2 237 | - 144 | - 9 868 | + 1 475 | + | + 3 241 |
| Mai r) | + 3 694 | + 12 752 | - 1 577 | - 1 618 | - 4 753 | - 1 109 | - 282 | - 13 147 | - 1 067 | + | + 9 734 |
| Juni r) | + 10 506 | + 13 129 | - 1 806 | - 1 426 | + 2 100 | - 1 491 | + 439 | - 29 312 | - 41 | + | + 18 368 |
| Juli r) | + 6 956 | + 12 979 | - 1 916 | - 2 294 | + 785 | - 2 598 | - 228 | + 6 852 | - 332 | - | + 13 580 |
| Aug. r) | + 2 270 | + 11 024 | - 1 575 | - 5 670 | + 764 | - 2 273 | + 146 | - 10 535 | + 698 | + | + 8 119 |
| Sept. r) | + 9 456 | + 15 449 | - 1 651 | - 3 368 | + 1 720 | - 2 695 | - 171 | - 13 030 | + 478 | + | + 3 744 |
| Okt. r) | + 11 474 | + 17 141 | - 1 828 | - 2 261 | + 1 534 | - 3 112 | + 5 | - 4 189 | + 401 | - | + 7 290 |
| Nov. r) | + 14 145 | + 18 342 | - 1 847 | - 1 333 | + 1 512 | - 2 529 | - 75 | - 19 885 | - 102 | + | + 5 815 |
| Dez. p) | + 9 792 | + 10 849 | - 1 478 | + 599 | + 2 284 | - 2 462 | - 35 | - 23 235 | + 342 | + | + 13 478 |

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Ab Januar 1993 einschl. der Zuschätzungen für nicht meldepflichtigen Außenhandel, die bis Dezember 1992 in den Ergänzungen zum Außenhandel enthalten sind. — 3 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren sowie der Warenwerte

bei Reparaturen. — 4 S. Fußnote 2. — 5 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 6 Saldo der Kapitalbilanz einschließlich Veränderung der Währungsreserven. Kapitalexport: -. — 7 Zunahme: -. —

XI. Außenwirtschaft

3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland
nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio €

| Ländergruppe/Land | | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | | | | | | |
|---|--|-----------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | | | | Jan. / Nov. | August | September 4) | Oktober 4) | November 4) | Dezember 4) | |
| Alle Länder 1) | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 664 455 534 534 + 129 921 | 731 544 575 448 + 156 096 | 786 266 628 087 + 158 179 | 820 128 669 047 + 151 081 | 69 163 58 139 +11 024 | 79 232 63 783 +15 449 | 83 754 66 613 +17 141 | 84 925 66 583 +18 342 | 73 476 62 627 +10 849 |
| I. Europäische Länder | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 490 672 384 939 + 105 733 | 541 395 408 698 + 132 697 | 581 611 443 508 + 138 103 | 606 830 472 082 + 134 748 | 50 370 40 072 +10 298 | 57 707 44 738 +12 970 | 61 771 46 535 +15 236 | 61 543 46 989 +14 554 | ... |
| 1. EU-Länder (25) | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 426 342 324 043 + 102 299 | 466 326 342 636 + 123 691 | 498 558 366 580 + 131 978 | 514 061 385 334 + 128 728 | 42 281 32 058 +10 223 | 47 943 36 364 +11 579 | 51 311 38 943 +12 368 | 50 613 39 034 +11 579 | ... |
| nachrichtlich: EU-Länder (15) | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 369 776 266 404 + 103 372 | 404 770 285 049 + 119 720 | 429 698 306 627 + 123 071 | 437 171 320 097 + 117 074 | 35 470 26 342 + 9 128 | 40 370 29 928 +10 442 | 43 170 31 940 +11 230 | 42 757 32 567 +10 401 | ... |
| EWU-Länder | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 288 668 215 705 + 72 963 | 317 696 230 717 + 86 979 | 339 583 246 124 + 93 459 | 346 567 260 142 + 86 425 | 27 377 21 263 + 6 115 | 31 867 24 518 + 7 349 | 34 574 26 362 + 8 213 | 34 160 26 512 + 7 648 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Belgien und Luxemburg | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 38 413 26 132 + 12 282 | 43 992 28 818 + 15 173 | 47 512 31 426 + 16 085 | 49 352 35 659 + 13 693 | 4 166 3 028 + 1 138 | 4 432 3 498 + 933 | 4 923 3 550 + 1 373 | 4 633 3 567 + 1 066 | ... |
| Frankreich | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 69 025 48 545 + 20 480 | 74 360 51 535 + 22 825 | 79 039 53 700 + 25 339 | 79 214 58 161 + 21 053 | 5 986 4 366 + 1 620 | 7 249 5 310 + 1 939 | 7 814 6 117 + 1 697 | 7 998 6 352 + 1 646 | ... |
| Italien | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 48 414 34 259 + 14 156 | 51 479 35 676 + 15 803 | 53 855 36 348 + 17 507 | 55 369 36 910 + 18 459 | 3 822 2 978 + 844 | 5 090 3 417 + 1 672 | 5 511 3 913 + 1 599 | 5 505 3 763 + 1 743 | ... |
| Niederlande | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 42 219 42 301 - 83 | 46 730 46 204 + 526 | 49 033 51 823 - 2 789 | 51 210 55 445 - 4 234 | 4 477 4 905 - 428 | 4 556 5 294 - 738 | 5 104 5 284 - 179 | 4 962 5 501 - 539 | ... |
| Österreich | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 35 857 21 453 + 14 404 | 40 244 24 020 + 16 224 | 43 305 26 048 + 17 256 | 44 997 27 202 + 17 795 | 3 854 2 215 + 1 639 | 4 305 2 647 + 1 658 | 4 618 2 775 + 1 843 | 4 482 2 769 + 1 713 | ... |
| Spanien | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 32 364 16 518 + 15 846 | 36 249 17 426 + 18 823 | 40 018 18 070 + 21 948 | 38 861 17 896 + 20 966 | 2 890 1 310 + 1 580 | 3 586 1 575 + 2 011 | 3 975 1 865 + 2 110 | 3 855 1 880 + 1 975 | ... |
| Andere EU-Länder | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 137 674 108 337 + 29 336 | 148 630 111 919 + 36 711 | 158 975 120 456 + 38 520 | 167 494 125 191 + 42 303 | 14 904 10 796 + 4 108 | 16 076 11 846 + 4 230 | 16 737 12 581 + 4 155 | 16 453 12 521 + 3 932 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Vereinigtes Königreich | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 55 597 31 712 + 23 885 | 59 986 34 466 + 25 520 | 60 394 39 069 + 21 325 | 60 353 39 042 + 21 311 | 5 437 3 366 + 2 071 | 5 503 3 433 + 2 070 | 5 509 3 446 + 2 062 | 5 490 3 816 + 1 674 | ... |
| 2. Andere europäische Länder | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 64 331 60 897 + 3 434 | 75 069 66 062 + 9 007 | 83 053 76 928 + 6 125 | 92 769 86 748 + 6 021 | 8 089 8 013 + 76 | 9 764 8 374 + 1 391 | 10 460 7 592 + 2 868 | 10 930 7 955 + 2 975 | ... |
| II. Außereuropäische Länder | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 172 329 148 895 + 23 434 | 188 782 166 132 + 22 650 | 203 229 183 940 + 19 289 | 214 260 196 342 + 17 918 | 18 905 18 010 + 895 | 21 486 18 984 + 2 502 | 22 121 20 017 + 2 104 | 23 517 19 534 + 3 983 | ... |
| 1. Afrika | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 12 072 10 239 + 1 832 | 13 785 11 092 + 2 694 | 14 807 13 762 + 1 045 | 15 037 15 217 - 180 | 1 350 1 378 - 28 | 1 548 1 749 - 201 | 1 533 1 400 + 133 | 1 537 1 473 + 65 | ... |
| 2. Amerika | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 79 629 51 948 + 27 681 | 84 694 54 679 + 30 016 | 91 994 58 574 + 33 420 | 95 848 64 582 + 31 266 | 7 934 6 394 + 1 540 | 9 458 6 009 + 3 448 | 9 715 6 888 + 2 827 | 10 630 5 787 + 4 843 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Vereinigte Staaten | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 61 654 39 231 + 22 423 | 64 860 40 709 + 24 151 | 69 299 41 798 + 27 501 | 71 621 44 190 + 27 431 | 5 891 4 101 + 1 790 | 7 004 4 054 + 2 950 | 7 217 4 599 + 2 618 | 7 680 4 041 + 3 639 | ... |
| 3. Asien | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 75 620 84 783 - 9 162 | 84 789 98 177 - 13 388 | 90 498 109 304 - 18 805 | 97 535 114 191 - 16 656 | 9 083 9 989 - 906 | 9 853 11 040 - 1 187 | 10 269 11 445 - 1 176 | 10 659 12 067 - 1 408 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Länder des nahen und mittleren Ostens | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 15 511 4 469 + 11 043 | 17 357 4 398 + 12 959 | 20 420 5 077 + 15 343 | 20 886 5 785 + 15 101 | 1 933 492 + 1 441 | 2 037 617 + 1 420 | 2 044 565 + 1 479 | 2 355 580 + 1 775 | ... |
| Japan | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 11 889 19 684 - 7 795 | 12 719 21 583 - 8 865 | 13 338 21 772 - 8 434 | 12 777 21 613 - 8 836 | 1 081 1 881 - 800 | 1 304 1 987 - 682 | 1 411 2 083 - 671 | 1 189 2 093 - 904 | ... |
| Volksrepublik China 2) | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 18 265 25 681 - 7 417 | 20 992 32 791 - 11 800 | 21 235 40 845 - 19 610 | 25 041 44 137 - 19 096 | 2 445 3 815 - 1 370 | 2 486 4 180 - 1 694 | 2 681 4 614 - 1 933 | 2 973 5 100 - 2 128 | ... |
| 4. Ozeanien und Polarregionen | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 5 008 1 925 + 3 083 | 5 513 2 184 + 3 329 | 5 930 2 301 + 3 629 | 5 841 2 353 + 3 488 | 537 248 + 289 | 627 186 + 441 | 605 284 + 320 | 692 207 + 484 | ... |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | | | | |
| Südostasiatische Schwellenländer 3) | | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 24 515 27 119 - 2 603 | 26 838 30 012 - 3 174 | 27 538 31 520 - 3 982 | 28 806 31 113 - 2 307 | 2 676 2 795 - 120 | 3 063 2 967 + 96 | 2 946 3 082 - 136 | 3 032 3 230 - 199 | ... |

* Quelle: Statistisches Bundesamt. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Ausweis der Länder und Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie anderer regional nicht zuordenbarer Angaben. — 2 Ohne Hong-

kong. — 3 Brunei Darussalam, Hongkong, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Republik Korea, Taiwan und Thailand. — 4 Für alle Länder und Nicht-EU-Länder: Ausfuhr und Saldo positiv beeinflusst durch Nachmeldungen.

XI. Außenwirtschaft

4. Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland,
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Salden)

Mio €

| Zeit | Dienstleistungen | | | | | | | | | | Erwerbseinkommen 5) | Vermögenseinkommen (Kapitalerträge) |
|------------|------------------|-----------------|--------------|------------------------|----------------------|-------------------------|-------------------------|--|--|---------|---------------------|-------------------------------------|
| | insgesamt | Reiseverkehr 1) | Transport 2) | Finanzdienstleistungen | Patente und Lizenzen | Regierungsleistungen 3) | übrige Dienstleistungen | | | | | |
| | | | | | | | zusammen | darunter: | | | | |
| | | | | | | | | Entgelte für selbstständige Tätigkeit 4) | Bauleistungen, Montagen, Ausbeserungen | | | |
| 2002 | - 35 328 | - 35 154 | + 2 789 | + 1 424 | - 1 549 | + 5 237 | - 8 075 | - 2 073 | + 506 | - 1 418 | - 16 603 | |
| 2003 | - 34 274 | - 36 761 | + 1 791 | + 1 365 | - 748 | + 5 088 | - 5 009 | - 1 836 | + 1 485 | - 1 241 | - 14 684 | |
| 2004 | - 31 254 | - 34 813 | + 3 885 | + 1 316 | - 480 | + 5 349 | - 6 511 | - 1 364 | + 973 | - 940 | + 1 575 | |
| 2005 | - 27 484 | - 34 957 | + 6 358 | + 1 629 | + 114 | + 3 592 | - 4 221 | - 1 701 | + 832 | - 1 618 | + 10 262 | |
| 2006 | - 24 420 | - 34 473 | + 5 637 | + 1 854 | - 1 599 | + 3 511 | + 650 | - 1 792 | + 759 | - 1 705 | + 11 467 | |
| 2005 2.Vj. | - 5 755 | - 8 045 | + 1 465 | + 494 | - 246 | + 833 | - 256 | - 398 | + 107 | - 487 | - 819 | |
| 3.Vj. | - 12 038 | - 14 207 | + 1 830 | + 283 | - 323 | + 853 | - 473 | - 420 | + 87 | - 972 | + 4 266 | |
| 4.Vj. | - 4 287 | - 6 482 | + 2 049 | + 442 | - 344 | + 882 | - 833 | - 549 | + 514 | - 382 | + 3 902 | |
| 2006 1.Vj. | - 5 983 | - 6 382 | + 1 006 | + 451 | - 521 | + 730 | - 1 268 | - 414 | - 34 | + 179 | + 3 097 | |
| 2.Vj. | - 4 111 | - 7 976 | + 1 554 | + 466 | - 229 | + 1 016 | + 1 058 | - 425 | + 327 | - 461 | - 1 653 | |
| 3.Vj. | - 11 331 | - 13 841 | + 1 509 | + 428 | - 596 | + 824 | + 345 | - 427 | + 225 | - 1 017 | + 4 286 | |
| 4.Vj. | - 2 995 | - 6 274 | + 1 567 | + 509 | - 253 | + 940 | + 516 | - 526 | + 242 | - 407 | + 5 737 | |
| 2006 Febr. | - 924 | - 1 626 | + 413 | + 162 | + 10 | + 246 | - 131 | - 114 | + 90 | + 60 | + 1 492 | |
| März | - 2 016 | - 2 377 | + 282 | + 113 | - 145 | + 299 | - 188 | - 146 | - 21 | + 60 | + 850 | |
| April | - 1 067 | - 2 633 | + 542 | + 88 | - 225 | + 375 | + 786 | - 110 | + 121 | - 146 | + 685 | |
| Mai | - 1 618 | - 2 637 | + 632 | + 291 | - 33 | + 289 | - 160 | - 175 | + 130 | - 169 | - 4 584 | |
| Juni | - 1 426 | - 2 706 | + 380 | + 86 | + 29 | + 353 | + 431 | - 140 | + 76 | - 146 | + 2 246 | |
| Juli | - 2 294 | - 3 470 | + 684 | + 111 | - 408 | + 252 | + 536 | - 123 | + 91 | - 341 | + 1 126 | |
| Aug. | - 5 670 | - 5 833 | + 514 | + 121 | - 112 | + 270 | - 629 | - 144 | + 66 | - 341 | + 1 104 | |
| Sept. | - 3 368 | - 4 539 | + 311 | + 196 | - 76 | + 302 | + 438 | - 160 | + 69 | - 335 | + 2 055 | |
| Okt. | - 2 261 | - 3 804 | + 720 | + 261 | - 205 | + 247 | + 521 | - 144 | - 3 | - 155 | + 1 689 | |
| Nov. | - 1 333 | - 1 443 | + 439 | + 205 | - 43 | + 305 | - 796 | - 175 | + 99 | - 139 | + 1 651 | |
| Dez. | + 599 | - 1 027 | + 408 | + 43 | - 5 | + 389 | + 791 | - 207 | + 145 | - 113 | + 2 397 | |

1 Ergebnisse ab Januar 2001 mit größerer Unsicherheit behaftet. — 2 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Frachtkosten. — 3 Einschl. der Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen für Wa-

renlieferungen und Dienstleistungen. — 4 Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung, kaufmännische Dienstleistungen u.a.m. — 5 Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

5. Laufende Übertragungen der Bundesrepublik Deutschland an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio €

| Zeit | Öffentlich 1) | | | | | Privat 1) | | |
|------------|---------------|----------|----------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|-----------|--------------------------------|---------------------------------|
| | Insgesamt | zusammen | Internationale Organisationen 2) | | sonstige laufende Übertragungen 3) | insgesamt | Überweisungen der Gastarbeiter | sonstige laufende Übertragungen |
| | | | zusammen | darunter: Europäische Gemeinschaften | | | | |
| | | | | | | | | |
| 2002 | - 27 511 | - 15 710 | - 13 045 | - 11 214 | - 2 665 | - 11 801 | - 3 470 | - 8 331 |
| 2003 | - 28 282 | - 18 277 | - 15 428 | - 13 731 | - 2 849 | - 10 005 | - 3 332 | - 6 672 |
| 2004 | - 28 309 | - 17 128 | - 14 307 | - 12 730 | - 2 821 | - 11 180 | - 3 180 | - 8 000 |
| 2005 | - 28 921 | - 17 907 | - 16 253 | - 14 725 | - 1 654 | - 11 014 | - 2 926 | - 8 088 |
| 2006 | - 26 544 | - 15 700 | - 16 068 | - 14 581 | + 368 | - 10 843 | - 2 927 | - 7 917 |
| 2005 2.Vj. | - 6 386 | - 3 253 | - 3 762 | - 3 322 | + 509 | - 3 134 | - 732 | - 2 402 |
| 3.Vj. | - 7 628 | - 4 927 | - 4 457 | - 4 138 | - 470 | - 2 702 | - 732 | - 1 970 |
| 4.Vj. | - 7 558 | - 5 057 | - 4 296 | - 4 071 | - 762 | - 2 501 | - 732 | - 1 769 |
| 2006 1.Vj. | - 6 037 | - 3 479 | - 2 934 | - 2 433 | - 545 | - 2 558 | - 732 | - 1 826 |
| 2.Vj. | - 4 837 | - 1 762 | - 3 575 | - 3 234 | + 1 813 | - 3 075 | - 732 | - 2 343 |
| 3.Vj. | - 7 566 | - 5 021 | - 4 708 | - 4 519 | - 314 | - 2 545 | - 732 | - 1 813 |
| 4.Vj. | - 8 103 | - 5 438 | - 4 851 | - 4 395 | - 586 | - 2 666 | - 732 | - 1 934 |
| 2006 Febr. | - 1 376 | - 538 | - 156 | + 22 | - 381 | - 839 | - 244 | - 595 |
| März | - 2 274 | - 1 387 | - 1 376 | - 1 313 | - 11 | - 887 | - 244 | - 644 |
| April | - 2 237 | - 1 327 | - 1 480 | - 1 375 | + 152 | - 910 | - 244 | - 666 |
| Mai | - 1 109 | + 82 | - 1 480 | - 1 385 | + 1 562 | - 1 191 | - 244 | - 947 |
| Juni | - 1 491 | - 517 | - 615 | - 474 | + 98 | - 974 | - 244 | - 730 |
| Juli | - 2 598 | - 1 735 | - 1 576 | - 1 476 | - 158 | - 864 | - 244 | - 620 |
| Aug. | - 2 273 | - 1 395 | - 1 258 | - 1 204 | - 136 | - 878 | - 244 | - 634 |
| Sept. | - 2 695 | - 1 892 | - 1 874 | - 1 838 | - 19 | - 803 | - 244 | - 559 |
| Okt. | - 3 112 | - 2 373 | - 2 091 | - 1 892 | - 282 | - 739 | - 244 | - 495 |
| Nov. | - 2 529 | - 1 688 | - 1 407 | - 1 274 | - 281 | - 841 | - 244 | - 597 |
| Dez. | - 2 462 | - 1 376 | - 1 353 | - 1 229 | - 23 | - 1 086 | - 244 | - 842 |

1 Für die Zuordnung zu Öffentlich und Privat ist maßgebend, welchem Sektor die an der Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Laufende Beiträge zu den Haushalten der internationalen Organisationen und Leistungen im Rahmen des EU-Haushalts (ohne Vermögensübertra-

6. Vermögensübertragungen (Salden)

Mio €

| Zeit | Insgesamt 4) | Öffentlich 1) | | Privat 1) |
|------------|--------------|---------------|---------|-----------|
| | | | | |
| 2002 | - 212 | - 1 416 | + 1 205 | |
| 2003 | + 312 | - 1 238 | + 1 550 | |
| 2004 | + 430 | - 1 094 | + 1 524 | |
| 2005 | - 1 268 | - 3 419 | + 2 151 | |
| 2006 | - 192 | - 1 927 | + 1 736 | |
| 2005 2.Vj. | + 107 | - 315 | + 422 | |
| 3.Vj. | + 60 | - 331 | + 391 | |
| 4.Vj. | + 57 | - 734 | + 791 | |
| 2006 1.Vj. | + 153 | - 310 | + 463 | |
| 2.Vj. | + 13 | - 663 | + 676 | |
| 3.Vj. | - 253 | - 424 | + 171 | |
| 4.Vj. | - 105 | - 530 | + 425 | |
| 2006 Febr. | + 283 | - 77 | + 359 | |
| März | - 137 | - 152 | + 16 | |
| April | - 144 | - 80 | - 64 | |
| Mai | - 282 | - 137 | - 145 | |
| Juni | + 439 | - 446 | + 885 | |
| Juli | - 228 | - 206 | - 23 | |
| Aug. | + 146 | - 107 | + 253 | |
| Sept. | - 171 | - 111 | - 60 | |
| Okt. | + 5 | - 145 | + 150 | |
| Nov. | - 75 | - 170 | + 95 | |
| Dez. | - 35 | - 215 | + 180 | |

gungen). — 3 Zuwendungen an Entwicklungsländer, Renten und Pensionen, Steuereinnahmen und -erstattungen u.a.m. — 4 Soweit erkennbar; insbesondere Schuldenerlass.

XI. Außenwirtschaft
7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland

Mio €

| Position | 2004 | 2005 | 2006 | 2006 | | | | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | | | | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | Okt. | Nov. | Dez. |
| I. Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -) | - 260 875 | - 371 910 | - 430 007 | - 167 991 | - 92 573 | - 69 465 | - 99 977 | - 24 490 | - 65 170 | - 10 317 |
| 1. Direktinvestitionen 1) | - 1 516 | - 36 695 | - 51 979 | - 16 070 | - 10 288 | - 16 866 | - 8 755 | - 7 798 | - 298 | - 659 |
| Beteiligungskapital | + 17 642 | - 16 779 | - 45 991 | - 6 493 | - 10 069 | - 19 937 | - 9 492 | - 2 936 | - 3 519 | - 3 037 |
| reinvestierte Gewinne 2) | - 5 605 | - 9 715 | - 13 407 | - 3 182 | - 1 727 | - 3 376 | - 5 122 | - 2 108 | - 2 315 | - 699 |
| Kreditverkehr deutscher Direktinvestoren | - 13 553 | - 10 201 | + 7 419 | - 6 394 | + 1 508 | + 6 447 | + 5 859 | - 2 754 | + 5 536 | + 3 076 |
| 2. Wertpapieranlagen | - 110 592 | - 210 891 | - 168 091 | - 62 144 | - 30 427 | - 22 095 | - 53 425 | - 17 415 | - 33 566 | - 2 444 |
| Aktien 3) | + 3 520 | - 22 884 | + 5 055 | - 1 220 | + 11 279 | - 1 875 | - 3 128 | + 1 963 | - 5 862 | + 771 |
| Investmentzertifikate 4) | - 10 933 | - 39 864 | - 24 984 | - 18 413 | + 2 664 | - 1 125 | - 8 111 | - 735 | - 2 952 | - 4 424 |
| Anleihen 5) | - 90 734 | - 143 604 | - 140 318 | - 42 262 | - 36 382 | - 17 616 | - 44 058 | - 16 769 | - 23 782 | - 3 507 |
| Geldmarktpapiere | - 12 445 | - 4 540 | + 7 844 | - 250 | - 7 988 | - 1 479 | - 1 873 | - 1 874 | - 970 | + 4 716 |
| 3. Finanzderivate 6) | - 5 412 | - 4 697 | - 6 797 | - 5 457 | + 2 001 | - 318 | - 3 024 | - 1 983 | - 1 418 | + 377 |
| 4. übriger Kapitalverkehr | - 144 826 | - 121 810 | - 206 073 | - 85 401 | - 54 226 | - 31 031 | - 35 415 | + 2 305 | - 29 786 | - 7 933 |
| Monetäre Finanzinstitute 7) 8) | - 121 833 | - 85 781 | - 207 679 | - 107 125 | - 56 824 | + 889 | - 44 619 | + 7 244 | - 25 739 | - 26 124 |
| langfristig | + 5 854 | - 69 977 | - 71 638 | - 15 280 | - 17 094 | - 14 278 | - 24 987 | - 4 912 | - 9 854 | - 10 221 |
| kurzfristig | - 127 687 | - 15 804 | - 136 041 | - 91 845 | - 39 731 | + 15 167 | - 19 632 | + 12 156 | - 15 884 | - 15 904 |
| Unternehmen und Privatpersonen | - 22 284 | - 17 112 | - 23 773 | - 13 003 | + 1 341 | - 5 818 | - 6 293 | - 3 314 | - 7 886 | + 4 907 |
| langfristig | - 7 482 | - 8 924 | - 21 298 | - 3 220 | - 2 825 | - 6 278 | - 8 975 | - 3 180 | - 2 585 | - 3 210 |
| kurzfristig 7) | - 14 802 | - 8 188 | - 2 475 | - 9 783 | + 4 166 | + 460 | + 2 682 | - 134 | - 5 301 | + 8 117 |
| Staat | + 2 143 | + 3 156 | + 891 | + 7 438 | - 13 165 | + 1 031 | + 5 586 | - 6 466 | + 7 971 | + 4 081 |
| langfristig | + 49 | + 7 695 | + 7 353 | + 244 | + 250 | + 6 533 | + 325 | + 30 | + 26 | + 269 |
| kurzfristig 7) | + 2 094 | - 4 539 | - 6 462 | + 7 194 | - 13 415 | - 5 502 | + 5 261 | - 6 496 | + 7 945 | + 3 813 |
| Bundesbank | - 2 851 | - 22 073 | + 24 488 | + 27 288 | + 14 422 | - 27 133 | + 9 911 | + 4 841 | - 4 132 | + 9 203 |
| 5. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme:-) | + 1 470 | + 2 182 | + 2 934 | + 1 082 | + 367 | + 844 | + 642 | + 401 | - 102 | + 342 |
| II. Ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr:+) | + 146 180 | + 268 145 | + 272 789 | + 127 121 | + 40 246 | + 52 753 | + 52 668 | + 20 302 | + 45 284 | - 12 918 |
| 1. Direktinvestitionen 1) | - 12 172 | + 26 264 | + 27 289 | + 297 | + 5 813 | + 3 848 | + 17 332 | + 2 417 | + 2 368 | + 12 547 |
| Beteiligungskapital | + 27 493 | + 12 103 | + 12 646 | - 487 | + 1 370 | + 2 232 | + 9 530 | + 2 301 | + 384 | + 6 845 |
| reinvestierte Gewinne 2) | + 677 | + 6 530 | + 5 824 | + 1 789 | + 946 | + 2 196 | + 893 | + 1 421 | - 228 | - 299 |
| Kreditverkehr ausländischer Direktinvestoren | - 40 343 | + 7 632 | + 8 820 | - 1 006 | + 3 496 | - 580 | + 6 909 | - 1 305 | + 2 213 | + 6 001 |
| 2. Wertpapieranlagen | + 120 068 | + 196 987 | + 163 116 | + 60 906 | + 20 849 | + 26 131 | + 55 231 | + 23 225 | + 24 295 | + 7 711 |
| Aktien 3) | - 12 763 | + 40 030 | + 28 934 | + 656 | + 8 550 | + 6 478 | + 13 251 | + 5 348 | + 5 317 | + 2 586 |
| Investmentzertifikate | + 4 671 | + 932 | + 9 127 | + 4 976 | + 1 509 | + 1 240 | + 1 401 | - 361 | + 667 | + 1 095 |
| Anleihen 5) | + 142 689 | + 158 690 | + 125 394 | + 45 965 | + 8 177 | + 22 714 | + 48 538 | + 14 143 | + 17 893 | + 16 502 |
| Geldmarktpapiere | - 14 529 | - 2 665 | - 340 | + 9 308 | + 2 612 | - 4 301 | - 7 959 | + 4 095 | + 418 | - 12 471 |
| 3. übriger Kapitalverkehr | + 38 285 | + 44 893 | + 82 384 | + 65 919 | + 13 585 | + 22 775 | - 19 895 | - 5 340 | + 18 621 | - 33 176 |
| Monetäre Finanzinstitute 7) 8) | + 32 337 | + 22 455 | + 60 352 | + 58 864 | + 833 | + 12 142 | - 11 485 | - 3 831 | + 18 931 | - 26 585 |
| langfristig | - 10 083 | - 9 830 | - 12 042 | - 2 988 | + 28 | - 950 | - 8 132 | - 191 | + 4 692 | - 12 634 |
| kurzfristig | + 42 421 | + 32 285 | + 72 395 | + 61 852 | + 805 | + 13 091 | - 3 353 | - 3 640 | + 14 239 | - 13 952 |
| Unternehmen und Privatpersonen | + 11 057 | + 20 803 | + 24 632 | + 9 842 | + 15 119 | + 6 610 | - 6 940 | - 1 655 | - 539 | - 4 745 |
| langfristig | + 7 810 | + 7 836 | + 13 021 | + 79 | + 9 316 | + 2 951 | + 675 | + 238 | + 1 997 | - 1 560 |
| kurzfristig 7) | + 3 247 | + 12 967 | + 11 611 | + 9 763 | + 5 803 | + 3 659 | - 7 615 | - 1 894 | - 2 536 | - 3 185 |
| Staat | - 2 658 | + 3 740 | - 1 314 | - 2 850 | - 1 980 | + 4 873 | - 1 357 | + 71 | - 34 | - 1 394 |
| langfristig | - 1 425 | + 2 818 | - 273 | - 1 264 | - 329 | + 328 | + 992 | - 302 | + 800 | + 494 |
| kurzfristig 7) | - 1 233 | + 922 | - 1 040 | - 1 586 | - 1 651 | + 4 545 | - 2 348 | + 373 | - 834 | - 1 887 |
| Bundesbank | - 2 451 | - 2 105 | - 1 287 | + 63 | - 387 | - 850 | - 114 | + 75 | + 263 | - 452 |
| III. Saldo der Kapitalbilanz 9) (Nettokapitalausfuhr: -) | - 114 695 | - 103 765 | - 157 218 | - 40 869 | - 52 327 | - 16 712 | - 47 309 | - 4 189 | - 19 885 | - 23 235 |

1 Die Abgrenzung der Direktinvestitionen ist ab 1996 geändert. — 2 Geschätzt. — 3 Einschl. Genuss-Scheine. — 4 Ab 1991 einschl. thesaurierter Erträge. — 5 Ab 1975 ohne Stückzinsen. — 6 Verbriefte und nicht verbiefte Optionen sowie Finanztermingeschäfte. — 7 Die hier ausgewiesenen Trans-

aktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind – soweit möglich – ausgeschaltet. — 8 Ohne Bundesbank. — 9 Saldo der Kapitalbilanz einschl. Veränderung der Währungsreserven.

XI. Außenwirtschaft

8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva | | | | | | Auslandsverbindlichkeiten | | | Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzüglich Spalte 8) | |
|--|--|------------------|--------|-----------------------------|---|--|---------------------------|---|---|--|--------------------------------------|
| | insgesamt | Währungsreserven | | | | Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 3) | insgesamt | Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 4) | Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen | | |
| | | zusammen | Gold | Devisen und Sorten 1) | Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte | | | | | | Forde- rungen an die EZB 2) |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 1994 | 115 965 | 113 605 | 13 688 | 60 209 | 7 967 | 31 742 | 2 360 | 24 192 | 19 581 | 4 611 | 91 774 |
| 1995 | 123 261 | 121 307 | 13 688 | 68 484 | 10 337 | 28 798 | 1 954 | 16 390 | 16 390 | – | 106 871 |
| 1996 | 120 985 | 119 544 | 13 688 | 72 364 | 11 445 | 22 048 | 1 441 | 15 604 | 15 604 | – | 105 381 |
| 1997 | 127 849 | 126 884 | 13 688 | 76 673 | 13 874 | 22 649 | 966 | 16 931 | 16 931 | – | 110 918 |
| 1998 | 135 085 | 134 005 | 17 109 | 100 363 | 16 533 | – | 1 079 | 15 978 | 15 978 | – | 119 107 |

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Europäische Zentralbank (bis 1993 Forderungen an den Europäischen

Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit – EFWZ). — 3 Einschl. Kredite an die Weltbank. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Gebietsfremde abgegebenen Liquiditätspapiere; ohne die von März 1993 bis März 1995 an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in Spalte 10 ausgewiesen sind.

9. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank in der Europäischen Währungsunion o)

Mio €

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Währungsreserven und sonstige Auslandsforderungen | | | | | | | Auslands- verbind- lichkeiten 3) | Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzüglich Spalte 9) | |
|--|---|------------------|----------------------------------|---|----------------------|---|---|--|--|---|
| | insgesamt | Währungsreserven | | | | sonstige Forderungen an Ansässige außerhalb des Euro- Währungs- gebiets 1) 3) | Forderungen innerhalb des Eurosystems (netto) 2) | | | sonstige Forderungen an Ansässige in anderen EUWU- Ländern |
| | | zusammen | Gold und Goldforde- rungen | Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte | Devisen- reserven | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| 1999 Jan. 4) | 95 316 | 93 940 | 29 312 | 8 461 | 56 167 | 140 | 1 225 | 11 | 8 169 | 87 146 |
| 1999 | 141 958 | 93 039 | 32 287 | 8 332 | 52 420 | 9 162 | 39 746 | 11 | 6 179 | 135 779 |
| 2000 | 100 762 | 93 815 | 32 676 | 7 762 | 53 377 | 313 | 6 620 | 14 | 6 592 | 94 170 |
| 2001 | 76 147 | 93 215 | 35 005 | 8 721 | 49 489 | 312 | – 17 385 | 5 | 8 752 | 67 396 |
| 2002 | 103 948 | 85 002 | 36 208 | 8 272 | 40 522 | 312 | 18 466 | 167 | 9 005 | 94 942 |
| 2003 | 95 394 | 76 680 | 36 533 | 7 609 | 32 538 | 312 | 17 945 | 456 | 10 443 | 84 951 |
| 2004 | 93 110 | 71 335 | 35 495 | 6 548 | 29 292 | 312 | 20 796 | 667 | 7 935 | 85 175 |
| 2005 | 130 268 | 86 181 | 47 924 | 4 549 | 33 708 | 350 | 42 830 | 906 | 6 285 | 123 983 |
| 2006 | 104 389 | 84 765 | 53 114 | 3 011 | 28 640 | 350 | 18 344 | 931 | 4 819 | 99 570 |
| 2005 Aug. | 109 966 | 76 342 | 39 121 | 4 990 | 32 231 | 350 | 32 397 | 878 | 5 456 | 104 511 |
| Sept. | 103 805 | 82 825 | 43 325 | 4 994 | 34 506 | 350 | 19 747 | 883 | 7 580 | 96 225 |
| Okt. | 111 515 | 82 506 | 43 325 | 4 979 | 34 202 | 350 | 27 777 | 882 | 7 374 | 104 141 |
| Nov. | 127 813 | 85 143 | 46 240 | 5 012 | 33 890 | 350 | 41 420 | 901 | 6 411 | 121 403 |
| Dez. | 130 268 | 86 181 | 47 924 | 4 549 | 33 708 | 350 | 42 830 | 906 | 6 285 | 123 983 |
| 2006 Jan. | 104 778 | 89 064 | 51 820 | 4 477 | 32 766 | 350 | 14 499 | 865 | 6 307 | 98 471 |
| Febr. | 109 677 | 88 029 | 51 646 | 3 829 | 32 554 | 350 | 20 450 | 847 | 5 663 | 104 013 |
| März | 105 884 | 89 157 | 53 173 | 3 755 | 32 229 | 350 | 15 543 | 834 | 6 286 | 99 598 |
| April | 100 233 | 89 433 | 56 106 | 3 685 | 29 643 | 350 | 9 606 | 844 | 4 632 | 95 601 |
| Mai | 120 684 | 89 520 | 55 979 | 3 356 | 30 184 | 350 | 29 950 | 865 | 6 070 | 114 614 |
| Juni | 88 241 | 85 905 | 51 983 | 3 639 | 30 284 | 350 | 1 121 | 866 | 5 839 | 82 402 |
| Juli | 102 264 | 89 167 | 54 918 | 3 465 | 30 784 | 350 | 11 852 | 894 | 6 183 | 96 081 |
| Aug. | 124 938 | 86 736 | 53 253 | 3 501 | 29 982 | 350 | 36 940 | 912 | 5 374 | 119 564 |
| Sept. | 115 371 | 85 854 | 52 302 | 3 440 | 30 111 | 350 | 28 254 | 913 | 4 980 | 110 391 |
| Okt. | 110 016 | 85 341 | 52 080 | 3 097 | 30 164 | 350 | 23 414 | 912 | 5 043 | 104 973 |
| Nov. | 114 116 | 85 307 | 53 218 | 3 048 | 29 040 | 350 | 27 546 | 914 | 5 273 | 108 843 |
| Dez. | 104 389 | 84 765 | 53 114 | 3 011 | 28 640 | 350 | 18 344 | 931 | 4 819 | 99 570 |
| 2007 Jan. | 114 714 | 87 385 | 54 853 | 2 998 | 29 534 | 350 | 26 011 | 969 | 5 415 | 109 299 |

o Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber allen Ländern innerhalb und außerhalb der Europäischen Währungsunion. Bis Dezember 2000 sind die Bestände zu jedem Quartalsende aufgrund der Neubewertung zu Marktpreisen ausgewiesen; innerhalb eines Quartals erfolgte die Ermittlung des Bestandes jedoch auf der Grundlage kumulierter Transaktionswerte. Ab Januar 2001 werden alle Monatsendstände zu Marktpreisen bewertet. — 1 Einschl.

Kredite an die Weltbank. — 2 Enthält auch die Salden im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr der Bundesbank innerhalb des Eurosystems. Ab November 2000 einschl. der TARGET-Positionen, die zuvor als bilaterale Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nationalen Zentralbanken außerhalb des Eurosystems dargestellt wurden (in Spalte 6 bzw. 9). — 3 Vgl. Anmerkung 2. — 4 Euro-Eröffnungsbilanz der Bundesbank zum 1. Januar 1999.

XI. Außenwirtschaft

11. Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank für ausgewählte Währungen *)

1 EUR = ... WE

| Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat | Australien AUD | China CNY 1) | Dänemark DKK | Japan JPY | Kanada CAD | Norwegen NOK | Schweden SEK | Schweiz CHF | Vereinigte Staaten USD | Vereinigtes Königreich GBP |
|--|-------------------|-----------------|-----------------|--------------|---------------|-----------------|-----------------|----------------|------------------------------|----------------------------------|
| 1999 | 1,6523 | . | 7,4355 | 121,32 | 1,5840 | 8,3104 | 8,8075 | 1,6003 | 1,0658 | 0,65874 |
| 2000 | 1,5889 | 2) 7,6168 | 7,4538 | 99,47 | 1,3706 | 8,1129 | 8,4452 | 1,5579 | 0,9236 | 0,60948 |
| 2001 | 1,7319 | 7,4131 | 7,4521 | 108,68 | 1,3864 | 8,0484 | 9,2551 | 1,5105 | 0,8956 | 0,62187 |
| 2002 | 1,7376 | 7,8265 | 7,4305 | 118,06 | 1,4838 | 7,5086 | 9,1611 | 1,4670 | 0,9456 | 0,62883 |
| 2003 | 1,7379 | 9,3626 | 7,4307 | 130,97 | 1,5817 | 8,0033 | 9,1242 | 1,5212 | 1,1312 | 0,69199 |
| 2004 | 1,6905 | 10,2967 | 7,4399 | 134,44 | 1,6167 | 8,3697 | 9,1243 | 1,5438 | 1,2439 | 0,67866 |
| 2005 | 1,6320 | 10,1955 | 7,4518 | 136,85 | 1,5087 | 8,0092 | 9,2822 | 1,5483 | 1,2441 | 0,68380 |
| 2006 | 1,6668 | 10,0096 | 7,4591 | 146,02 | 1,4237 | 8,0472 | 9,2544 | 1,5729 | 1,2556 | 0,68173 |
| 2004 Juli | 1,7135 | 10,1622 | 7,4355 | 134,08 | 1,6220 | 8,4751 | 9,1962 | 1,5270 | 1,2266 | 0,66576 |
| Aug. | 1,7147 | 10,0830 | 7,4365 | 134,54 | 1,6007 | 8,3315 | 9,1861 | 1,5387 | 1,2176 | 0,66942 |
| Sept. | 1,7396 | 10,1134 | 7,4381 | 134,51 | 1,5767 | 8,3604 | 9,0920 | 1,5431 | 1,2218 | 0,68130 |
| Okt. | 1,7049 | 10,3423 | 7,4379 | 135,97 | 1,5600 | 8,2349 | 9,0620 | 1,5426 | 1,2490 | 0,69144 |
| Nov. | 1,6867 | 10,7536 | 7,4313 | 136,09 | 1,5540 | 8,1412 | 8,9981 | 1,5216 | 1,2991 | 0,69862 |
| Dez. | 1,7462 | 11,0967 | 7,4338 | 139,14 | 1,6333 | 8,2207 | 8,9819 | 1,5364 | 1,3408 | 0,69500 |
| 2005 Jan. | 1,7147 | 10,8588 | 7,4405 | 135,63 | 1,6060 | 8,2125 | 9,0476 | 1,5469 | 1,3119 | 0,69867 |
| Febr. | 1,6670 | 10,7719 | 7,4427 | 136,55 | 1,6128 | 8,3199 | 9,0852 | 1,5501 | 1,3014 | 0,68968 |
| März | 1,6806 | 10,9262 | 7,4466 | 138,83 | 1,6064 | 8,1880 | 9,0884 | 1,5494 | 1,3201 | 0,69233 |
| April | 1,6738 | 10,7080 | 7,4499 | 138,84 | 1,5991 | 8,1763 | 9,1670 | 1,5475 | 1,2938 | 0,68293 |
| Mai | 1,6571 | 10,5062 | 7,4443 | 135,37 | 1,5942 | 8,0814 | 9,1931 | 1,5449 | 1,2694 | 0,68399 |
| Juni | 1,5875 | 10,0683 | 7,4448 | 132,22 | 1,5111 | 7,8932 | 9,2628 | 1,5391 | 1,2165 | 0,66895 |
| Juli | 1,6002 | 9,8954 | 7,4584 | 134,75 | 1,4730 | 7,9200 | 9,4276 | 1,5578 | 1,2037 | 0,68756 |
| Aug. | 1,6144 | 9,9589 | 7,4596 | 135,98 | 1,4819 | 7,9165 | 9,3398 | 1,5528 | 1,2292 | 0,68527 |
| Sept. | 1,6009 | 9,9177 | 7,4584 | 136,06 | 1,4452 | 7,8087 | 9,3342 | 1,5496 | 1,2256 | 0,67760 |
| Okt. | 1,5937 | 9,7189 | 7,4620 | 138,05 | 1,4149 | 7,8347 | 9,4223 | 1,5490 | 1,2015 | 0,68137 |
| Nov. | 1,6030 | 9,5273 | 7,4596 | 139,59 | 1,3944 | 7,8295 | 9,5614 | 1,5449 | 1,1786 | 0,67933 |
| Dez. | 1,5979 | 9,5746 | 7,4541 | 140,58 | 1,3778 | 7,9737 | 9,4316 | 1,5479 | 1,1856 | 0,67922 |
| 2006 Jan. | 1,6152 | 9,7630 | 7,4613 | 139,82 | 1,4025 | 8,0366 | 9,3111 | 1,5494 | 1,2103 | 0,68598 |
| Febr. | 1,6102 | 9,6117 | 7,4641 | 140,77 | 1,3723 | 8,0593 | 9,3414 | 1,5580 | 1,1938 | 0,68297 |
| März | 1,6540 | 9,6581 | 7,4612 | 140,96 | 1,3919 | 7,9775 | 9,4017 | 1,5691 | 1,2020 | 0,68935 |
| April | 1,6662 | 9,8361 | 7,4618 | 143,59 | 1,4052 | 7,8413 | 9,3346 | 1,5748 | 1,2271 | 0,69463 |
| Mai | 1,6715 | 10,2353 | 7,4565 | 142,70 | 1,4173 | 7,7988 | 9,3310 | 1,5564 | 1,2770 | 0,68330 |
| Juni | 1,7104 | 10,1285 | 7,4566 | 145,11 | 1,4089 | 7,8559 | 9,2349 | 1,5601 | 1,2650 | 0,68666 |
| Juli | 1,6869 | 10,1347 | 7,4602 | 146,70 | 1,4303 | 7,9386 | 9,2170 | 1,5687 | 1,2684 | 0,68782 |
| Aug. | 1,6788 | 10,2141 | 7,4609 | 148,53 | 1,4338 | 7,9920 | 9,2098 | 1,5775 | 1,2811 | 0,67669 |
| Sept. | 1,6839 | 10,0971 | 7,4601 | 148,99 | 1,4203 | 8,2572 | 9,2665 | 1,5841 | 1,2727 | 0,67511 |
| Okt. | 1,6733 | 9,9651 | 7,4555 | 149,65 | 1,4235 | 8,3960 | 9,2533 | 1,5898 | 1,2611 | 0,67254 |
| Nov. | 1,6684 | 10,1286 | 7,4564 | 151,11 | 1,4635 | 8,2446 | 9,1008 | 1,5922 | 1,2881 | 0,67397 |
| Dez. | 1,6814 | 10,3356 | 7,4549 | 154,82 | 1,5212 | 8,1575 | 9,0377 | 1,5969 | 1,3213 | 0,67286 |
| 2007 Jan. | 1,6602 | 10,1238 | 7,4539 | 156,56 | 1,5285 | 8,2780 | 9,0795 | 1,6155 | 1,2999 | 0,66341 |

* Errechnet aus täglichen Werten; weitere Euro-Referenzkurse siehe: Statistisches Beiheft 5 Devisenkursstatistik. — 1 Bis März 2005 so genannte Indikativkurse der EZB. — 2 Durchschnitt vom 13. Januar bis 29. Dezember 2000.

12. Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse in der dritten Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

| Seit | Land | Währung | ISO-Währungscode | 1 Euro = ... WE |
|----------------|--------------|-----------------------|------------------|-----------------|
| 1999 1. Januar | Belgien | Belgischer Franc | BEF | 40,3399 |
| | Deutschland | Deutsche Mark | DEM | 1,95583 |
| | Finnland | Finnmark | FIM | 5,94573 |
| | Frankreich | Französischer Franc | FRF | 6,55957 |
| | Irland | Irishes Pfund | IEP | 0,787564 |
| | Italien | Italienische Lira | ITL | 1 936,27 |
| | Luxemburg | Luxemburgischer Franc | LUF | 40,3399 |
| | Niederlande | Holländischer Gulden | NLG | 2,20371 |
| | Österreich | Schilling | ATS | 13,7603 |
| | Portugal | Escudo | PTE | 200,482 |
| 2001 1. Januar | Spanien | Peseta | ESP | 166,386 |
| | Griechenland | Drachme | GRD | 340,750 |
| 2007 1. Januar | Slowenien | Tolar | SIT | 239,640 |

XI. Außenwirtschaft

13. Effektive Wechselkurse *) für den Euro und ausgewählte fremde Währungen

1.Vj.1999 = 100

| Zeit | Effektiver Wechselkurs des Euro | | | | Nachrichtlich: Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft 1) 2) | | | | Effektive nominale Wechselkurse ausgewählter fremder Währungen gegenüber den Währungen von 19 Industrieländern 1) 3) | | | |
|-----------|---------------------------------|---------------------------------------|---|---|---|---------------------------------------|---|---------------------------------|--|----------------|-----------------|-------|
| | EWK-24 4) | | EWK-44 5) | | 19 Industrieländer 3) | | 49 Länder 6) | | US-Dollar | Pfund Sterling | Japanischer Yen | |
| | Nominal | Real, auf Basis der Verbraucherpreise | Real, auf Basis des Preisindex des Bruttoinlandsprodukts 7) | Real, auf Basis der Lohnstückkosten der Gesamtwirtschaft 7) | Nominal | Real, auf Basis der Verbraucherpreise | auf Basis der Preisdeflatoren des Gesamtabsatzes 7) | auf Basis der Verbraucherpreise | | | | |
| 1999 | 96,3 | 96,0 | 95,6 | 96,6 | 96,5 | 95,8 | 97,7 | 98,1 | 97,7 | 100,8 | 102,3 | 105,1 |
| 2000 | 87,0 | 86,4 | 85,6 | 85,4 | 87,9 | 85,8 | 91,3 | 92,7 | 91,2 | 105,4 | 105,2 | 117,9 |
| 2001 | 87,8 | 87,1 | 86,4 | 84,9 | 90,4 | 87,1 | 91,3 | 93,2 | 91,5 | 112,0 | 103,6 | 106,7 |
| 2002 | 90,2 | 90,4 | 89,4 | 87,9 | 94,9 | 91,0 | 92,3 | 94,1 | 92,6 | 110,7 | 104,2 | 100,8 |
| 2003 | 100,7 | 101,3 | 100,0 | 97,9 | 106,8 | 101,8 | 95,7 | 97,8 | 97,3 | 97,7 | 99,2 | 99,9 |
| 2004 | 104,4 | 105,1 | 103,0 | 101,8 | 111,2 | 105,6 | 96,0 | 99,2 | 98,8 | 89,8 | 103,4 | 101,7 |
| 2005 | 103,3 | 104,1 | 100,8 | 99,4 | 109,7 | 103,7 | 94,9 | 99,5 | 97,6 | 88,7 | 102,9 | 99,8 |
| 2006 | 103,6 | 104,4 | ... | ... | 110,0 | 103,4 | p) 94,3 | 99,9 | 97,2 | 88,3 | 104,0 | 93,8 |
| 2002 Dez. | 93,8 | 94,0 | | | 99,7 | 95,1 | | 95,4 | 94,5 | 106,0 | 104,0 | 99,6 |
| 2003 Jan. | 96,1 | 96,5 | | | 102,5 | 97,8 | | 96,1 | 95,5 | 103,0 | 102,6 | 100,4 |
| Febr. | 97,4 | 97,8 | 96,3 | 94,2 | 103,9 | 99,1 | 94,6 | 96,8 | 96,4 | 102,2 | 101,2 | 99,2 |
| März | 98,2 | 98,7 | | | 104,6 | 99,7 | | 97,1 | 96,5 | 101,4 | 99,3 | 99,8 |
| April | 98,8 | 99,3 | | | 104,8 | 99,8 | | 97,2 | 96,5 | 101,4 | 98,7 | 98,6 |
| Mai | 102,5 | 103,1 | 100,8 | 98,3 | 108,7 | 103,5 | 96,2 | 98,7 | 98,1 | 96,7 | 96,9 | 97,7 |
| Juni | 103,0 | 103,7 | | | 109,0 | 104,0 | | 98,9 | 98,4 | 96,1 | 98,9 | 96,3 |
| Juli | 101,8 | 102,5 | | | 107,5 | 102,5 | | 98,4 | 97,5 | 97,8 | 98,5 | 97,3 |
| Aug. | 100,6 | 101,5 | 100,5 | 98,7 | 106,2 | 101,5 | 95,8 | 97,9 | 96,9 | 99,1 | 98,1 | 98,3 |
| Sept. | 100,4 | 101,4 | | | 106,1 | 101,3 | | 97,5 | 96,9 | 97,2 | 98,2 | 101,1 |
| Okt. | 102,1 | 102,9 | | | 108,2 | 103,2 | | 98,0 | 97,6 | 93,3 | 98,8 | 103,7 |
| Nov. | 102,0 | 102,8 | 102,5 | 100,3 | 108,2 | 103,1 | 96,1 | 98,1 | 97,7 | 93,0 | 99,5 | 103,9 |
| Dez. | 104,9 | 105,5 | | | 111,4 | 106,0 | | 99,0 | 99,0 | 90,6 | 99,5 | 102,9 |
| 2004 Jan. | 106,0 | 106,6 | | | 112,7 | 107,1 | | 99,8 | 99,7 | 88,9 | 101,6 | 102,9 |
| Febr. | 105,9 | 106,5 | 104,3 | 102,9 | 112,5 | 107,0 | 96,7 | 99,5 | 99,5 | 89,3 | 104,1 | 102,4 |
| März | 104,0 | 104,7 | | | 110,4 | 105,0 | | 99,0 | 98,7 | 90,9 | 104,2 | 102,1 |
| April | 102,3 | 103,1 | | | 108,5 | 103,2 | | 98,5 | 97,8 | 91,8 | 104,3 | 104,0 |
| Mai | 103,1 | 103,8 | 101,6 | 100,5 | 109,8 | 104,4 | 95,3 | 98,7 | 98,3 | 93,4 | 103,7 | 100,0 |
| Juni | 102,9 | 103,5 | | | 109,8 | 104,3 | | 98,4 | 98,2 | 91,9 | 104,9 | 101,6 |
| Juli | 103,4 | 104,0 | | | 110,3 | 104,7 | | 98,8 | 98,3 | 90,9 | 105,0 | 101,2 |
| Aug. | 103,2 | 104,0 | 101,9 | 101,0 | 110,1 | 104,7 | 95,7 | 99,0 | 98,5 | 91,3 | 104,6 | 100,5 |
| Sept. | 103,6 | 104,4 | | | 110,5 | 104,9 | | 99,1 | 98,4 | 90,7 | 102,8 | 100,8 |
| Okt. | 104,7 | 105,5 | | | 111,8 | 106,0 | | 99,5 | 99,0 | 88,9 | 101,8 | 100,8 |
| Nov. | 106,0 | 106,6 | 104,2 | 102,9 | 113,3 | 107,3 | 96,2 | 99,9 | 99,4 | 85,4 | 101,4 | 102,6 |
| Dez. | 107,3 | 108,0 | | | 114,7 | 108,6 | | 100,7 | 100,1 | 84,3 | 102,8 | 102,0 |
| 2005 Jan. | 106,2 | 106,8 | | | 113,2 | 107,0 | | 100,3 | 99,2 | 85,3 | 101,7 | 103,6 |
| Febr. | 105,4 | 106,0 | 103,1 | 102,1 | 112,2 | 106,0 | 96,3 | 100,0 | 98,8 | 86,1 | 102,9 | 102,4 |
| März | 106,2 | 106,9 | | | 113,1 | 107,0 | | 100,4 | 99,1 | 85,3 | 103,0 | 101,4 |
| April | 105,3 | 106,0 | | | 112,1 | 106,0 | | 99,9 | 98,6 | 86,8 | 104,0 | 100,4 |
| Mai | 104,3 | 105,2 | 101,2 | 100,5 | 110,8 | 104,8 | 95,1 | 99,6 | 98,0 | 87,8 | 103,2 | 102,0 |
| Juni | 101,6 | 102,5 | | | 107,8 | 102,0 | | 98,5 | 96,6 | 89,6 | 104,4 | 102,0 |
| Juli | 102,2 | 103,0 | | | 108,2 | 102,3 | | 99,0 | 96,9 | 90,7 | 101,6 | 99,8 |
| Aug. | 102,7 | 103,6 | 99,8 | 98,2 | 108,9 | 103,0 | 94,4 | 99,2 | 97,2 | 89,2 | 102,4 | 99,9 |
| Sept. | 102,1 | 103,0 | | | 108,4 | 102,5 | | 99,4 | 97,3 | 88,8 | 103,4 | 99,5 |
| Okt. | 101,8 | 102,7 | | | 107,9 | 101,9 | | 99,2 | 96,9 | 90,5 | 102,7 | 97,1 |
| Nov. | 101,2 | 102,0 | 99,0 | 96,9 | 107,0 | 100,9 | 93,8 | 99,1 | 96,5 | 92,3 | 102,7 | 95,2 |
| Dez. | 101,2 | 102,0 | | | 107,0 | 100,9 | | 99,2 | 96,4 | 91,6 | 102,9 | 94,7 |
| 2006 Jan. | 101,9 | 102,7 | | | 107,7 | 101,5 | | 99,1 | 96,3 | 90,0 | 102,2 | 96,3 |
| Febr. | 101,2 | 102,0 | 99,0 | 96,8 | 106,8 | 100,6 | 93,8 | 99,0 | 96,0 | 91,0 | 102,5 | 94,9 |
| März | 102,0 | 102,9 | | | 107,6 | 101,4 | | 99,2 | 96,2 | 90,8 | 101,7 | 95,2 |
| April | 103,1 | 104,0 | | | 108,8 | 102,5 | | 99,6 | 96,7 | 89,7 | 101,5 | 94,5 |
| Mai | 104,0 | 104,8 | 100,8 | 98,4 | 110,5 | 104,0 | p) 94,2 | 99,9 | 97,4 | 86,1 | 103,8 | 96,7 |
| Juni | 104,2 | 104,9 | | | 111,1 | 104,4 | | 99,9 | 97,6 | 87,2 | 103,3 | 94,7 |
| Juli | 104,6 | 105,4 | | | 111,3 | 104,7 | | 100,2 | 97,9 | 87,6 | 103,3 | 93,8 |
| Aug. | 104,6 | 105,4 | 101,4 | 98,5 | 111,3 | 104,6 | p) 94,4 | 99,9 | 97,4 | 87,0 | 105,4 | 93,0 |
| Sept. | 104,4 | 105,2 | | | 111,1 | 104,3 | | 100,1 | 97,5 | 87,4 | 105,6 | 92,4 |
| Okt. | 103,9 | 104,7 | | | 110,4 | 103,6 | | 100,2 | 97,4 | 88,4 | 105,9 | 91,6 |
| Nov. | 104,5 | 105,2 | ... | ... | 111,1 | 104,1 | p) 94,6 | 100,7 | 97,8 | 87,4 | 106,1 | 91,7 |
| Dez. | 105,6 | 106,0 | | | 112,3 | 104,9 | | 100,9 | 98,0 | 86,6 | 107,1 | 90,7 |
| 2007 Jan. | 104,9 | 105,3 | | | 111,5 | 104,0 | | 100,8 | 97,5 | 88,3 | 108,5 | 88,9 |

* Der effektive Wechselkurs entspricht dem gewogenen Außenwert der betreffenden Währung. — 1 Berechnung methodisch konsistent mit dem Verfahren der EZB zur Ermittlung des effektiven Wechselkurses des Euro (siehe Monatsbericht, November 2001, S. 54 ff.). Im Unterschied zur Fußnote 4 beruhen die verwendeten Gewichte auf dem entsprechenden Handel im Zeitraum 1995 bis 1997. — 2 Rückgang der Werte bedeutet Zunahme der Wettbewerbsfähigkeit. — 3 EWU-Länder (ohne Slowenien) sowie Dänemark, Japan, Kanada, Norwegen, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten. — 4 Berechnungen der EZB anhand der gewogenen Durchschnitte der Euro-Wechselkurse gegenüber den Währungen folgender Länder: Australien, Bulgarien, China, Dänemark, Estland, Hongkong, Japan, Kanada, Lettland, Litauen, Malta, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Südkorea, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten und Zypern.

Die dabei verwendeten Gewichte beruhen auf dem Handel mit gewerblichen Erzeugnissen von 1999 bis 2001 und spiegeln auch Drittmarkteffekte wider. Soweit die Verbraucherpreise noch nicht vorlagen, sind Schätzungen angegeben. Zur Erläuterung der Methode siehe: EZB, Monatsbericht, September 2004, S. 78 ff. sowie Occasional Paper Nr. 2 der EZB, das von der Website der EZB (www.ecb.int) heruntergeladen werden kann. — 5 Berechnungen der EZB. Zu dieser Gruppe gehören neben den Ländern der EWK-24-Gruppe (siehe Fußnote 4) zusätzlich folgende Länder: Algerien, Argentinien, Brasilien, Chile, Indien, Indonesien, Island, Israel, Kroatien, Malaysia, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Philippinen, Russische Föderation, Südafrika, Taiwan, Thailand, Türkei und Venezuela. — 6 EWU-Länder sowie EWK-44-Länder außer Bulgarien, Chile, Island, Lettland, Litauen, Malta und Venezuela. — 7 Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitte.

Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank

Diese Übersicht informiert über ausgewählte volkswirtschaftliche und statistische Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus neuerer Zeit. Soweit nicht anders vermerkt, stehen die Veröffentlichungen in deutscher und in englischer Sprache sowie im Internet zur Verfügung.

Die Veröffentlichungen werden an Interessenten kostenlos abgegeben und sind über die Abteilung Kommunikation zu beziehen. Außerdem kann gegen Kostenerstattung eine monatlich aktualisierte Datei mit circa 40 000 veröffentlichten Zeitreihen der Bundesbank auf Magnetband-Kassette oder CD-ROM über die Abteilung Statistische Informationssysteme, mathematische Methoden bezogen werden. Bestellungen werden schriftlich unter den im Impressum angegebenen Anschriften erbeten. Eine Auswahl von Zeitreihen steht auch im Internet zum Herunterladen bereit.

Geschäftsbericht

Finanzstabilitätsbericht

Monatsbericht

Über die von 1990 bis 2006 veröffentlichten Aufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 2007 beigefügte Verzeichnis.

Aufsätze im Monatsbericht

März 2006

- Die deutsche Zahlungsbilanz für das Jahr 2005
- Neue rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen für den deutschen Verbriefungs- und Pfandbriefmarkt
- Ein disaggregierter Ansatz zur Analyse der Staatsfinanzen: die Entwicklung der öffentlichen Finanzen in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2005

April 2006

- Bestimmungsgründe der Zinsstruktur – Ansätze zur Kombination arbitragefreier Modelle und monetärer Makroökonomik
- Die Schaffung eines einheitlichen Verzeichnisses für notenbankfähige Sicherheiten im Euro-Währungsgebiet

Mai 2006

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 2006

Juni 2006

- Vermögensbildung und Finanzierung im Jahr 2005
- Konzentrationsrisiken in Kreditportfolios
- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse deutscher Unternehmen im Jahr 2004

Juli 2006

- Zur jüngeren Entwicklung der Kredite deutscher Banken an inländische Unternehmen und Privatpersonen
- Zur Lage der Länderfinanzen in Deutschland
- Finanzderivate und ihre Rückwirkung auf die Kassamärkte

August 2006

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 2006

September 2006

- Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2005
- Die deutschen Direktinvestitionsbeziehungen mit dem Ausland: neuere Entwicklungstendenzen und makroökonomische Auswirkungen
- Zur Entwicklung der arbeitsmarktbedingten Staatsausgaben

Oktober 2006

- Zum Informationsgehalt von Umfragedaten über die Inflationserwartungen des privaten Sektors für die Geldpolitik
- Der Markt für öffentliche Anleihen: aktuelle Entwicklungen und strukturelle Veränderungen

November 2006

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 2006

Dezember 2006

- Deutschland im Globalisierungsprozess
- Zur wirtschaftlichen Situation kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland seit 1997
- Die Umsetzung der neuen Eigenkapitalregelungen für Banken in deutsches Recht
- Neuere Entwicklungen bei Zahlungskarten und innovativen elektronischen Bezahlverfahren

Februar 2007

- Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 2006/2007

Statistische Beihefte zum Monatsbericht¹⁾

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Bankenstatistik (monatlich) 2 Kapitalmarktstatistik (monatlich) 3 Zahlungsbilanzstatistik (monatlich) 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen (monatlich) 5 Devisenkursstatistik (vierteljährlich) | <ul style="list-style-type: none"> 2 Bankenstatistik Kundensystematik Firmenverzeichnisse, Dezember 2006²⁾⁴⁾ 3 Aufbau der bankstatistischen Tabellen, Januar 2000²⁾ 4 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für Deutschland 1991 bis 2005, Juli 2006 5 Hochgerechnete Angaben aus Jahresabschlüssen deutscher Unternehmen von 1994 bis 2003, März 2006 |
|---|--|

Sonderveröffentlichungen

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Makro-ökonomisches Mehr-Länder-Modell, November 1996²⁾ Europäische Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, Mai 1997²⁾ Die Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989, August 1999²⁾ Der Markt für deutsche Bundeswertpapiere, Mai 2000 Macro-Econometric Multi-Country Model: MEMMOD, Juni 2000 Gesetz über die Deutsche Bundesbank, September 2002 Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, März 2003²⁾ Die Europäische Union: Grundlagen und Politikbereiche außerhalb der Wirtschafts- und Währungsunion, April 2005²⁾ Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, September 2005 Die Deutsche Bundesbank – Aufgabenfelder, rechtlicher Rahmen, Geschichte, April 2006²⁾ | <ul style="list-style-type: none"> 6 Verhältniszahlen aus Jahresabschlüssen deutscher Unternehmen von 2003 bis 2004, Januar 2007 7 Erläuterungen zum Leistungsverzeichnis für die Zahlungsbilanz, Februar 2005²⁾ 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990⁹⁾ 9 Wertpapierdepots, August 2005 10 Kapitalverflechtung mit dem Ausland, April 2006¹⁾ 11 Zahlungsbilanz nach Regionen, Juli 2006 12 Technologische Dienstleistungen in der Zahlungsbilanz, Juni 2006²⁾ |
|--|--|

Statistische Sonderveröffentlichungen

- 1 Bankenstatistik Richtlinien und Kundensystematik, Januar 2007³⁾

-
- o Diese Veröffentlichung ist nicht im Internet verfügbar.
 - 1 Nur die Tabellenköpfe und die Erläuterungen sind in englischer Sprache erhältlich.
 - 2 Diese Veröffentlichung ist nur in deutscher Sprache erschienen.
 - 3 Nur im Internet halbjährlich aktualisiert verfügbar. Ausschließlich die Abschnitte „Monatliche Bilanzstatistik“, „Auslandsstatus“ und „Kundensystematik“ („Tabellarische Gesamtübersicht“, „Gliederung nach Branchen und Aktivitäten – Erläuterungen“ sowie die zugehörigen Texte) sind in englischer Sprache erhältlich.
 - 4 Nur im Internet vierteljährlich aktualisiert verfügbar.

Diskussionspapiere *)

Serie 1:

Volkswirtschaftliche Studien

41/2006

The macroeconomic effects of exogenous fiscal policy shocks in Germany: a disaggregated SVAR analysis

42/2006

How good are dynamic factor models at forecasting output and inflation? A meta-analytic approach

43/2006

Regionalwährungen in Deutschland – Lokale Konkurrenz für den Euro?

44/2006

Precautionary saving and income uncertainty in Germany – new evidence from microdata

45/2006

The role of technology in M&As: a firm-level comparison of cross-border and domestic deals

46/2006

Price adjustment in German manufacturing: evidence from two merged surveys

47/2006

A new mixed multiplicative-additive model for seasonal adjustment

48/2006

Industries and the bank lending effects of bank credit demand and monetary policy in Germany

01/2007

The effect of FDI on job separation

02/2007

Threshold dynamics of short-term interest rates: empirical evidence and implications for the term structure

Serie 2:

Studien zu Banken und Finanzwirtschaft

11/2006

Limits to international banking consolidation

12/2006

Money market derivatives and the allocation of liquidity risk in the banking sector

01/2007

Granularity adjustment for Basel III

02/2007

Efficient, profitable and safe banking: an oxymoron? Evidence from a panel VAR approach

03/2007

Slippery slopes of stress: ordered failure events in German banking

Bankrechtliche Regelungen

1 Gesetz über die Deutsche Bundesbank und Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, Juni 1998

2 Gesetz über das Kreditwesen, Februar 2001²⁾

2a Grundsatz I über die Eigenmittel der Institute, Januar 2001²⁾

2b Grundsatz II über die Liquidität der Institute, August 1999²⁾

7 Merkblatt für die Abgabe der Groß- und Millionenkreditanzeigen nach §§ 13 bis 14 KWG, September 1998

* Diskussionspapiere ab dem Veröffentlichungsjahr 2000 sind im Internet verfügbar.

Weitere Anmerkungen siehe S. 79*.